Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Bibl. Senck.
Hs. 1181 C. 13.

BIBLIOTHEK KREUZLINGEN
485

1) Consilium Brigantinum oder Bregenzisches Bedenken
wenige Grenzsachen der Österreichischen Adel betreffend.

1.

Num.

CONSILIVM BRIGANTI.

~~Num.~~

Oder

Bregenzisches bedencken,

Im zweifel vorderist species facti
und der summarische verlauff, wass sich
kurtz vor einnehmung Feuren Francisci
Andreae Fehr herumb nächt Rainuzo,
Landtvogt herumb zu einem Vogt des O. Ö.
Vorlandts, Bregenz und Hohenegks,
fol. 1.
zugetragen; wie selbige einnehmung ab-
gangen und wass sich darbey verloffen.

fol. : wass und wiemaler weitere einigung und
steidtigkeiten volgedt. Ihr Vogt ihnen
den Arrestaten und verlassenen
Stadt Bregenz, einem E. Rath und Burg-
schafft abgeschickt, abgemahlt und ver-
fol.
ruggen; welcher gestalt Ihre Kay. Mt.
frau Claudia, verwittibte Hertzogin
zu Österreich und Burgundy &c. &c.

Landtzhuter, eine Comission gehört
fol.
Verordnet; wie selbe Verrichtung
abgelegt werden; Was Massen sich
Herrschaft Hauptmann mit einer
Endtzliche relation gehört Verol
Vier Bogen à fol. usq. ad fol.

Buch Verfassen allen ahnen Underschidtlich
Vergnügen nachsetzen; Wenn die ehrngeacht
E. Rath, zu denen zeyt, und nachtzig
Verrichtungen, eine anständige Verordnung
beyfügen Recht.

Suma Quæstionis primæ

Von dem titul und
namen, Vogt der
Statt Bregenz

Ob wir 1. Herr und Principal gegen Statt Bregenz
zu demonstriren; Ob wir pretendirter titul,
Vogt der Statt Bregenz, zu Recht
zu behaupten habe, einer disputation de lan
caprina und Vom ding impertinenz, ist
der titul selbsten pretendirt, schon Vor
der Statt Bregenz gantz expre & judicialiter
fol.
zuwider gegen Herr Vogts absolute Ver
Vollmacht Lehen Beigetrieben eine
fol. fol.
billiche practicirung; 4. nicht zu Verlieren, E. ehrsa
sputierlich und Verwegen Vogt Herr Hans
Jacob

Summa Questionis II.

Von Freichung der Hand wird gratula-
tion bey jrer Vogtey einsetzung.

nicht allein den process und mandata, einen diese verhaft und arrestirung eines burgers oder andern, ungeachtet dieser anfangs seiner gestalt herzu angestrengt; sondern einer gantzen privilegien und freyheiten gantz verbündig und nicht allein nebens andern den [illegible] sondern den städten [illegible] die macht geben, [illegible] fol. per tot. (?) die entgegen verordnung eyder bey gültet nur so weit als die stadt freyheit eingeschränckt, [illegible] verstanden werden; auch dannenhero ihnen die privilegien, freyheiten, recht und gerechtigkeiten nicht [illegible] oder präjudiciren könne fol. [illegible] ihnen und einem jeden stadtmann, rath und burger der stadt handgelübd gegen einem jeden [illegible] ganz wol anstehen; da aber neben einem [illegible] allein die hohe obrigkeit in stadt exerciren [illegible] nicht [illegible] sondern der

gleich gegen Vögten, Pflegen v. Landt
leuth zu und gemeine angebornen
ist; Item wann die Vögt, Pfleg
und Landtleuth die ordenliche Juris-
diction und Oberkeit nicht
wahrnemmen wurden, fol. (6) wann
die Vogtey, und Lehengüter ferner nicht
verliehen wurden; und die Landtsässig-
keit v. d. Herrschaften offen dieselbe gar
wol verstehen thun; fol. (7) die Ver-
digung aber, wie ein jeder Forderung
v. dem andern gepflogen werden, wel-
che Process v. Mittel zu Fürderung
gutes, als zu denen orth, da sie nicht
fortgesetzen, einzuführen ist, fol. (8)
Item wann, wieder die Vorgezogene
Ordnung die eine zu grosse beschwer
nicht angesehen; und ob die Statt der ganze
Land Tyrol stumbt allen darzu gepurig
gnad, und Herrschafften nicht zugeben v.
zugeben schuldig: die Oberkeit gemeine nutzliche
Administration ist und nicht nur einer
oder, die Vogt von ihrem befelch,
dependiren; dasse sich wol einem jeden

Suma Quæstionis IV.

Vom ersamen rhatt des Schloß Hammenberg wie die sitzen.

Bey dem vierten punct wurdt gezeigt, wo Ihre Dst. resolution recht angenommen, und gehalten werde; und distinguirt, wann dem im andern fall und fürfallenheit, auch wie gestalt zue Rathsmann und Rath am Schloß Hammenberg ersetzt oder zue sitzen, als zue Recht gegeben, ersetzung da dessen abzuwenden, oder ob sie desto zue entsetzen haben möchten, à fol. usq. ad fol.

Suma Quæstionis V.

Vom dem jure Patronatus, oberkeit, und Gottesdienst, wie und in der Churfürstenthumb zue Bregenz,

Bey erörterung dises punct kombt zwar die gut gefallen, es mehr Innhaltung des Lands

bitten nicht gestattet werden kann wegen, fol.

(3) Demnach, weilen die Gebrüder, laut Vertrags de a° 1602. dem gemeinen Landfrieden underworffen, und hoher Obrigkeit demnach fundatam intentionem & præsumptionem juris pro sich, gebrüder & mainen; [illegible] fol. (4) Zumahlen dem Vogt nicht allein, sondern mehr mitgelaitt, darumb restringiren [illegible], vil weniger gemeinschaft & Gerichtszwang [illegible]; fol. und dergleichen [illegible]. fol. (5) Neben dem (5) die gesamte hand und specificatis actum inhibitorum & [illegible] dargegen nicht weniger nicht præjudiciren [illegible] fol. : dann dann es ist (1) der Vogt nicht eine resolutio indefinita & præmissa in virtute universalis, und gegen gemelten Vogt alle pretensiones im & Burgau dardurch vorgeschützt; die pretensiones aber sein & klar offenkundig und bekannt, es dann sach den actis nicht klar genug, [illegible] fol. (2) Demnach ist die Gerichtsbarkeit, welche Ihro Dht. bei der resolution gesetzt, nicht genommen, und & beschrieben mehr gelegt [illegible]

[illegible] & Gerichtsbarkeit & Possessorium processum actum possessorium exercirt

11

[illegible] fol. (2) [illegible]
[illegible] die [illegible]; welche [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] fol. (3) [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Hierüber Jahre tag, der præsentativ, etc. und verfolb ob dem jüdischen, billich gnedigs, fol. : ad (6) dann die specification d'angestrichenen adnum [illegible] ohne gesetzt begehren ob sich einiges Zweifels verlauten lassen, fol. (7) bis hierher etwan was neues [illegible] in d'sachen prætendirt, den beyd disputirt und sich einer Rechtigkeit asumirt, abgeschnitten ist ob was [illegible] gnug, ob man es dinth die weltliche Jurisdiction, fol. [illegible] sundra resolution argumentorum contrariorum à fol. usq. ad fol. Ueber diese frage Rundt ein decret, und einen Ausschreiben an d. patrone ecclesiæ collige und gebürend fol.

Suma quæstionis Sexta.

Vom schiessen bey Sonntägischen gerichtstag zu unterlassen, und ins gemein vom schiessen, gebietten und verbietten auf der Obrigkeit.

Obrigkeit wider den Rath Ursprung und Herkommen gehabter Acten. Ihro Hochfürstl. Durchlaucht resolvirt, daß Sie bey in specie abgeredter Sache mit Ihrem Rath, was von den Amtsverwandten Rechts hierunter zu thun, communiciren und Rath einholen müssen, ehe Sie Ihro Verordnung ergehen lassen; dann ohnmaßgeblich dafür gehalten wurde, daß (1.) an der Obrigkeit, Vogt- und Amtsverwaltung gehörig gestattet werden müsse; (2.) daß Ihro Fürstl. Gnaden, dem ohne das, in possessione pacificandi et prohibendi sind, der eine actum prohibitorium exerciret habe. (3.) und gleichwohl Ihro Hochfürstl. Durchlaucht gebührend verbleibe, dergleichen Sachen in streitigen Fällen nicht zu tractiren; (4.) daß denn die Sache an sich selbsten also beschaffen ist, daß sie einige Zeit ohne Nachtheil gelassen werden könne; dann dadurch die Fortpflanzung für einen Krieg, Rauf- und Pfändungs-Sache der Vogtey aufgehoben werden möchte. Sol. ex rel.: Es habe dero Herr Bürgermeister und Rath Wallbrecht einen gütlichen General-Anstand von Ihro Hochfürstl. Durchlaucht erhalten, und

Ihro-

kommen denselben gar wol auch gegen-
wärtigen specialen applicirn vnd
accommodirn; fol. : wann sie auch
gleich den klag nicht hetten; so könnten sie
doch (2) ihrer alten possession inhalt ih-
rer, und dieselben, ihnen sonders von Rayß
befehls, gebrauch vnd observantz, dem-
nach continuirn; ja dieselbe gar ein ausdrucklich
rescript, od für ein privilegium achten
können fol. (3) Vnd stehet auch gar viel da-
rin mehr, welche die fundatam intentionem
für sich hat, was sein Maiestät od dero Obrig-
keit inn den streitigen Puncten gesetzt vnd
auf dieselben setzen extendiren thun:
Auch vielmehr den Stadtamman und Rath
fundatam intentionem für sich, vnd
gemeiner Stadt Freyung juris dictionis, auch
d pfründen zuverleihen vnd zuvergeben
haben fol. (4) auch den Vogtt nit-beamb-
te vnd nützlich von disen prätensien abge-
standen vnd, wo dann sie auch inn d Vorstatt
nichts eigenen ist zuwiderhandlen hat, fol.
vnd wann dis (5) d pfründen ihm kein hinderung

an d gerichtsordnung erlangt, consequenter ratio inhibitionis ermanglet, fol.

b dann (6.) nicht zu zweifeln ist, Ihre dst. werden sich Ihrer dieser appellation anmassung, als gestalten verordnung gemäss, eingestellt haben, fol. ; b wenn Ihnen schuldige, sie und communication einer special appellat und dieselben gebührlich, und gegen der Vogts v. dem ein[illegible] einigen Heimbl Rathes schlag, baden ergeht, den general appellat sie zu applicieren, d possession zu inhibieren, v. die special inhibition zu supponieren : weil also es (7.) die communicatio specialis sehr, sie sich stossen; so aber etwas eine anfangs darüber gehabt haben, fol. ; die beiden einander aber sehr nichts angehen lassen, fol. usq. ad fol.

Bey diesem punct wurde auch angezogen, wann die Stadtpfarrer und pastor Hinterwesen, zu Hausen und Hasterz gehören, fol.

In Nomine Domini nostri Jesu Christi

ad omnia consilia, omnesq. actus nostros semper pro-
grediamur, jubente et Imperatore nostro in l. 2. C. de
off. præf. præt. Afr. Nov. 6. fin. pr. l. 41. C. de transact.
Cum mihi adeq. eo comode geri possit. Nov. 104. Nov. 9.

l. 1. et Nov. 14. in fin.
Fit igitur Ille-ipse prin-
cipium, medium ac finis
consilii sequentis.
Nov. 109.

SPECIES FACTI.

Anno im a° 1648. Jare Franciscus Andreas
auß Raitnaw, Burgers, reinland zimm Jaren Vat-
ren, Jaren Johs Ulrichs Jetzt Jaren auß Rai-
naw, Burgers, Jagers, D. O. Jagt Lieber Jar-
gestalt Burgens und Gefangens, sine valicinandes
dienst und Vogtey Succedirens; auß den 6. Jul. de-
sagten Jarsal immittirt und eingesetzt Jaben, Jelches
Jerso aber nit Contenirt Jelten, sunder Vilmehr
Jie bei d. immission, e Jaul Jaren der Praet auß d.
der Landesfürst, gnädig begehren: e Jaben
Jaren Praetamen und Rath Burgers der Jazel
Praet Burgens, e Jaul bei ihren ältisten Burgers
masteropfes; als im den protocollis aufgezeichnet Jaben,
Jerso gestalt die immission Jelcher maßen Jaren
Johs Ulrichs, (der letzten die Vogtey Lieb ihm Jerso
ob sie gesetzt, auß sunder Vilfeld Jaren Johs Jeor-
gen d. Raitnaw und andern Burgerschaften

Vögt abgeschaffen seye,

Wiewohl nun die älteste Burgere, so und mit einigem Vogt obbenennet, Jhro Excellenz, als dem, so Vögt gedenken mögen; so hat man doch von ihnen, über den verlauf etwer einigs, [illegible] keine gründ- und eigentliche, [illegible] haben können; auch allein anderschiedliches einand gezeigt, so dann [illegible] Vogt erlangt, wie dann der eine Aeltere, als Verordneter Vogt, bei angesetzt werde, beym Rath und Landschafft, der ander, als beyer allein die Geringere von der Herrschafft darbey gewesen, und darbey schwören Vogtey geschworen, der dritte, so sey nur die ganze Landschafft von wegen Herrschafft und Landtag und Hofgericht bey der Jhro Vogt Verhandlungen gewesen und darbey den eyd abgelegt, der vierte zwar abermal anderst, als die andere, richtet: dass keiner gesagt, es die Statt einen Vogt gleichwohl gehabt habe.

Jhro Lucy bis hundt 70. ja 100. jahr zurück, aus gesuchten protocollis, hat sich von einigem

einig

einigen Vergleich nicht die geringste; auch
inn dem gerichtlichen und mehr denn vor 100.
jahren angesprungenen Eydens, inmassen ayd,
der von der Statt einem Vogt d herrschafft
Bregenz were geleistet worden, dargegen;

Darauf obgemeldte Herren Statthaman und
Rath mit Hr N. rechtlichs gepflegen, wie sie
sich, bei diesem standen einigs mehrers
erinnerth, Herr Franciscen Rudolphen Zwier
solten: welcher Ihnen dann die hand ge-
geben, da die bey dem acta Commissionis per de-
putatos zu Ihnen kein bedencken tragen;
dass inn dieser resolution mit mainung darein sol-
ten, da auch ihnen ersteinen, kein gerechtig-
keit und altes herkommen entzogen, sonder
mehr; Hierauf hat er Ihnen eine
erklärung auf den einen und andern theil,
der ihnen ein gnade, da keine ad mehrer
weitigkeit bei dem acta zugemessen, auch alda,
entworffen und projicirt. Als die Vogtey sub
lit. A. mit sich bringt.

Nach dem nun der ernuste, fürsichtige commissarius
[illegible] Herr Hans Jörg Gaudi von Königsegg,
Landvogt im Thurgaw, auf den bestimten tag
der 6. Jul. zu Frauenfeld ankommen, sich auf
das Rathhaus daselbst begeben; auf welchem
dem ganzen fürsitzenden angehörige gemeine
Eydgnossische Stände als der Orten Schwyz,
Glarus von Uri Landamann,
und der Stadt Lucern Schultheiss,
und Landvogt des Rheintals, sine zu ehren
bey ersamen; Hat sich obgemelter herr com
missarius zu den angesetzten Herren begeben
haben sich gestellt; und darauf die angesetzten
zu dem Gericht und Stand auch vorgehabt
ten Tagung und Handlung sich erfordert
und denselben selbst eingetragen,

Stadt Frauenfeld
ein loblicher Frey Re
publica setzte sich gleich
falls daselbst beysam
en dann

Als nun zu halten die Ehrs. Ehrn Claudia Verwist
liche Tagsatzung zu Baden in Ostereinsa unter gehal
tenen Landfriedens frey und Ruhe, auch wie dieselbe
abzustellen, Verlauf der Abschaffung, sowie
Johann Abermey, selig frey auf Rathhaus
zu Lucern, Burgermeister, auch gewesten Vogts
zu der Herrschaften Thurgaw und Sargans, ge
lieste

17

hie zuetrag geschehen.

Auf obergeltes ansuchen und abgestatter gehorsambiste, haben obgemelte der Statt Bregenz Deputierte abtritt gebetten und enthalten, sich darüber miteinander zuberatschlagen, welches nicht allein dem juramento ihres respective, sonder auch sie bedunckhe, der verordneten commissarii eigentliche zuetrag were, verstehen, ihre gehorsame bericht gemeiner Statt Bregenz und deren angehörigen in gemeinen zu judiciren, mit mehrerer verbis formalibus, durch ihren Statschreiber lauter alles Inhalts, gemeldet.

B

Ist zuesehen, wie die abgeordneten der Statt Bregenz in gehorsame und mit underthenigen erbietungen, darauf gestalt, der hochgeborne Herr, Herr Francisc Rudolph Herr des Reichs Raitnau zu Hohenzeil, Bregenz, etc. gnädiger Herr, Herr des hey. comissarii Gesandte, neben mehrern der Statt Bregenz verordneten Burgermeister, Rath und gemeiner Burgerschaft, hierauf

Vogt

Vogt und Burgermaister Regierung ꝛc. Herrn Vogts
Burgermaister und Innwohner Statt Bern Vogtey
Schloß Arberg Unsern gruß mit allem wolstand
ehren vor, Hochgeehrter Herr, Gott dem
Allmächtigen viel glück heil wolergehen ꝛc. Langen
wirig gutthätige Administration ehrlich officium wün-
schen und angehren, auch hinwiderumb
sich, als mit einem mahl Amptl. angehörigen
allen gebührenden Respect Dienstlich, ꝛc. wir gnä-
digen Herren und Vögten, unsere Herr Vogt
ihrer gethanen Verwaltung als Herr Vogt satisfa-
ction wiederzeit ehrlich Hinderstellen gesinnen
nen anerbietend, der trostlich Zuversichtlichen
Hoffnung, es solle auch Herr Vogt
gnädigs gefallen tragen die bei ihrer Herren Privi-
legien, alten Herkommen gebräuchen ꝛc. verbleiben-
den Jahrmarkten verner, Mit dem die auch hierinnen ge-
meiner Statt gn. Herren nichts präjudicierlich wer-
den gehen lassen wolten
Darüber wir uns angehörende Vogt auf eine Zeit
lang Verwaltungs dessen getrösten
das sie bey dieser dienstbefelch nichts anders suchen
wollen, als Verordnet und Gott gefellig diene
Herren und Obern unsern gefallig Verhalten
dienen, und Ihre Landsassen nutz und gutes
thun, gedenken und befördern sein mögen, die

auch, und ihre habende privilegia, ge-
bräuch und herkommen nit allein
erhalten, sondern darbei manuteniren &c. Demnach

Nach verlesung alles des jetzo commissarius an-
gedeutet, ob allen die Herrn und anwesende
des Rhats den Herrn Burgermeister Thon
negsten Herrn Vogt mit Handgelübt pflich-
ten und an eydes statt geloben &c.
und Rhat-Rachts beysitzen; demnach die
Herrn und alle auch hinzugegangen, und
haben ihme Herr Vogt die Herrn geboten;
hergehissen und daß die eingeladene Herren und
Burgermeister Herr Rhatsherr Stehelin
gethan &c. ihme gratulirt; auch nach
dem selben, er absagte Herr Deputirte &c.
alle geringsten anderen und neuen Herr Vogts
Leben geschworen wurd. B.

Diesem nach haben deren Rhat dann und
Rath der Burgerey anders nichts vermeint,
als es die, und mit unterthänigen gründ nach
genug andere ihr verrichtung, der ingezogenen Vogts
einsetzung, bestellung wurd; wurden auf fer-

fernis

chen darmit Personen [illegible] : ob dan
aber jeer Vogt [illegible] derwert, [illegible]
gedenmat sulle, als d[er] [illegible] die [illegible]
diese gericht[illegible] [illegible] der [illegible]
im ersten [illegible] gericht[illegible] [illegible]
den tag, als d[er] Mitdgenossen [illegible]
gesetzt [illegible] d[er] [illegible] ein [illegible]
[illegible] [illegible], den [illegible] [illegible]
angesetzte [illegible] [illegible] [illegible]
gehabt, [illegible] [illegible]

1. [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]

nicht angesehen werden; Zumahlen da sie der
die Gerichtsbarkeit gantz nichts hindern
v. denen Vogtey pflichten exempt gewesen v. die Rechts-
Leib Eigenen da angehörigen sie der nicht gar
einige Hülff suchen mögen, auch, gleichwohl mit
derselben sowohl selber werden.

Ob auch ein Vogt Fürstand
der Vogt angesehen, ob offte der jeder Amptsh,
Oberstamman Amptl den nächstgesetzten Stattamman, und ob.
dieser Rathsverwandten, bey Ihme aus dem
11. Rathe Examinirung vorsitzen, und zwar der
Ihnen zweyfelhaft Stimb,
weder aber Vogt nicht zerathschlagen, da jeder Statt-
Amman und die Rathsfreund, dem Rathe ob ge-
meiner Statt wegen, aus da dieser Examen,
sorg ob auch Zeugen zu geben, auch da
einem jeden, Amptl, ob dieser Gerichtsbarkeit halber
etwan einzuhalten, deren Vogt und gesambte
Amptsleuth Zuständig eine Rathsverfassung aus da Amptl.
Leib d. angehörig v. verrichte; welche jemahl dem
gantzen Rath referirt; und wann sie die jeder
Examen alß die jetzt, und die Statt nicht Ge-
walt thun, die sie alsdann an Ihre Ehr.

ob

Ein jeder Eydgnoß Vogt, an der einem Landt eine stat und dem gantzen Land gelegen

od. do. O. O. Regierung gemacht; und
~~darüber~~ Solcher resolution verwandt worden, nun
also haben Ihr Dreyfaltigkeit und Liebe, wohl
Gottesdienst, nicht thun, noch halbigen od.
erwerben können.

Nachdem demnach Ihro Liebe Fürnehmen, etwelchen d
Stadt Abg. (als die andern alten Freiheiten
und Gerechtigkeiten, wohin ihnen Gnädigen ge-
hört) zu vermehren und ihr Ihro Gn. den Zunft
den ein Zuschuss, gewehret; auf welchem dem-
nach gefolgt den 13. Aug. vermeldt ein ein
gnädiges angezogen und Ihrer Liebe, [illegible]
te Ihm die Stadt, bey seiner einkunft, ein
Landgeleit geben: zu repräsentiren Ihro
Gn.; welcher und consequenter auf seine
Unterthanenschaft wegen die E. Stadt; und
nun stets all und und angenehmlich, verne
und begehre, und ordenam bey dessen bey
ihm zu pleiben; ob nun der ja ein diener auf
den Herren, d. und der Herr auf den diener
stehen soll auf die Abg. d. Stadt, und
zwar seinen Stadtmann samt dem Salvo-

111.

ter, und d Bischoff gerad[en]s, besond[er] dann mit
d[en] Jenatern anderwerts; und nicht, wie
man [es] gebräuchlich, nit zeigen wolle, Und also
die bey d[er] sach mit verursacht d[er] stand d[er]
schuld gratificiren [und] im Fürstenthum [zu] dienen,
dunckt, auch Statthauman und Rath wie
seine Gnädige Herren, trag[en]den wollen. D
dann die Statt obsiegt [und] gewinnt
Dieweil [es] bey [der] F. G. nicht einkommen;
v[er]haben d[er] Hr Statthauman und Rath, mit
rest und mit endtgen mißfallen, [das] solches
gesehen; und darüber an d[er] der Herr Canzley
den Agenten Hrn. St Meyern dieser ort[en] zu
stillt werd[en], [das] Ihro [der] F. G. wollen gnädt ver-
fügen, d[as] dem gemeinen Statthesen, durch d
vorgesetzten Vogt vor d Rathaus, einige
neuerung nicht alda eingeführt werd, dessen
sich Statthauman und Rath eigentlich
zuversehe, dessen ehrgem[elt] Hr St Meyer
schon vom 30. Aug. F

Darbey ist es nicht verblieben; sonder es hat sich auf
[der] Vogt[s] des [des] Vogt der Statt Bregenz
weiters angemasset; deinetwegen seine Hr

Mich-

F wie er gewesst gesetzt, mit eing[en]

F vom 27. Jul. vom [illegible]ung. eventualiter umb cercaon zu gedenken und Antwort[ung], wie auch [die] antwort ungefehr, wie auch [die] Handhabung bei [der] privilegien, verschung endgst gebeten. F

F nach angetrachtung dienst [und] [illegible] auch

Mit-verwandte dessen vermögt, es die notdurft
den 17. Aug. und andern auf 8 anderweit &c. re-
solvirt begehrt, warumb es obangedeutete
sache dem nicht eingestellt werde, und es Stadt-
Amman und Rath darbei lassen, auch
einen Vogt verordnen im schloss Hermenberg
zu versehen begehren etc. Hierauf hat Gn.
ferner und zum fünften
wohl ihnen in dem diesfalls nach ordnung
gehen, auf dermahlen dieses wohlen, warumben
die im 4 vorstehenden, mit anstellung der pro-
cessen, reparation &c. andere sachen, einzig &
allein sich endtragen, da dass die Amahl angese-
hene und ehrsame dasige auf gehorig begehren
dem billich &c. zu thun alles, ohne verweis des &c. viel-
len der hohen Obrigkeit mit ernstes gebot; nebens
ermahnung, warumb gegen dem gebieter der, der
verstendigung des neuen verordneten Vogts amiver-
sarii, gebrauchte wort Vogt der Stadt gemacht
worden. G
Stadt, hin auf der
Stadtamman und Rath, weg der vornehmen und
besten Redlichs, synd[icus] Wernh.

21

Jeranß gen Stadtamay und Nagst Jend Vogt
und Amtleütten, aber den 1. und 2. p. tag ds ghsß
und negstmey anam ghsß Ffrauenberg, vmigen
dgt Jen antwort resolution gegeben; vff den 4.
4. 5. und 6. p. die newerliche titulatur contre Vogt der Stadt,
und die syndicaon beclagt Rieff, und gehaltey we-
gen contradicens, sich auf d alte zerstörung
v. habende privilegia referirt; auch darbey
reservirt Jmmerdar sich zu erclären; v denen
vnd alle eingriff v. attentata sich wid protesta-
tion v wahrt. ff.

Jmmittelst aber ~~nemlich den~~ 9 dgt. dise beyd
Oft. durch ein vnderschreibens gsch von 9. dgt.
selbsten clagend zugeschickt und gebetten, Jro Vogt
nicht zu bestettigen, ds er sich Vogt der Stadt nen-
nete, od einiger Vogtey sich gewalt etwas sie anzu-
mass; ihnen, mit reservirung auch ds ghsß Ffrau-
enberg Jhnen zu thun, und dergleichen
Handlungen vnterbiert wurde; vff Jhr anmuthen
sie mit ihrem vnd Jhrem, auch, vff der
Stadt, tradition
den 7. dito Oft. aber Jeden dero Nagst und negst
stirbt

Stüdi verwalters der Landtvogtey Lucern

Maiern und Balthasar

Ratts gethane commission angetragen, wie die

Amptmann d' Landgrafschafft Thurgow und Landtvogt der Landtvogtey Lucern

Herren Vogt, und deßen Verwalters und Amptleüthen, wie auch über die Process ihme Vogt und der Statt Burgeren anzustellen, strittigkeiten klärlige inquisition anzüstellen, alle theil weiter anzühören und alsdann gethane relation darüber zuthun: welchen befelch ermelte Herr commissarii Ihr Amptsmann und auch der Ratsschryber der Ld. der. herauß gezogen, auf die original abschriften gegeben, mit dem anmelden, da, wo sie etwas verwirrt fürzutragen, sie möchte und thun da gegen Vogt Vindmüli der ihnen entgegnen möge. L Darauf ein E. Rath gesetzt daß, nachdem der Vicari daß jenig, so Vogt bey ihnen Ostr. wird die Statt eingebracht hette möchte, daß den Herr commissarien zugeschrieben; auch sie Kundtschaften, so die Herr Vogts und d' Gegenpartey gegeben, an die Statt, und der Statt resolution an Ihr Vogt abgehen

22

wissen, beyfürdes; und ihnen, auch den beidrig
fall, das Edictum anzübiethen; v deren fer-
nacs gemainen Stadt gewerb abschrifft
ins gemäss das und ihnen zue Commissarien
zuzustellen,

Und volgt hierbey die Ihr Commissarii dem zue
Rotterdamm und Haag, auch zue Vogts clag
od einwenden, g. p. alein extradiren wöllen und
ihnen dise und Verantwortung darüber er-
theilt; aber die darzue gehörige allegirte beg-
lagen nicht dermaln communicirt. Ersuchte g.
p. sie um ihre gegen, das H. Vogt, v wol
und seine Ihr Mit-Consorten als Ihr Rattam
mehr zue Haag, auch zue Ihr Maximiliani d'
clarirt, bevorab weilen, da sie anders ihres Ver-
mögens zue ihrer gutthätigkeit, die einkommende zeyt
hierbey diesen einzuziehen v. ihm anhero zu schicken
zuthun, schuldig; mit dem anhang, es H.
Rattam als Principal sich selbsten v. sonst nicht;
praetendirt gemeine Stadt; deren vorhaben
repräsentiren v. v. ihn und Vogt; Dass er
z. Gemüth, die H. d Stadt selbs v. nit v. sonst

(und zue Ihro, (weilen
ihme der Vogt zue
wissen gethan v.
gnug weren)

umgehen

angefindt, das er sich der Vorsorge im
Amtsführen nicht entbrechen, sondern
sich des Ihrigen, soviel sich gebührt,
angenommen, das er ob einem
jeden sey, ihnen in Billigkeit entlich zuer-
theilen wisse. 3. Ob nemen nicht, das er auf
seiner bestallung &c. 4. auch excommunicirte
briefe, recipiren, auch hierzue nemen der
repraesentacion eigene gemelde angezogen, und dar-
bey die einführung eines der Praed. ob-
jectiue praetendirt. 5. die declaration der
frag, wie es mit der Ihrer Verrichtung, wenn sie
in dem Gottesdienst, wenn der Praed. Amt
gestellet, accommodiren müsse, Ihnen Ihr. Ehr.
widrig. 6. die Kramb. und die 12 aus der Prae-
fectur, einer pfarr zugetheilt, [angestellet,] [einer pfarr zugetheilt] gefüglich
und 7. ob er dennoch ihnen der Vorsorge gebühr
müsse, gelassen; 8. die bey seiner Ihrer
angestellten handlungen an seinen vor 9. auf
Ihren Ihr. resolution, worauf er bey der Praed. Ge-
richt sein selbs, gestellt. 9. von dem endlich
die abstellung des geschrays, seine expressione
rationum, gemeldet sey vermeint; indem Ihre
Ihr. auf abermalige vorstellung, wird ein Vogt
ein oder mehr zugeordnet sein. M.

declaration

23

Welche p. theils und anhor ihre Obrigkeiten
und Rath etwas rühmlich vermerken
und mit und damit abgeordnet, es sind Vogt
practicirens und ausmachungen seind alle zu
thuen, und neuerungen sagen, [illegible] die bei dem 6.
7. und 8. punct angezogne verordnung und ausschreiben
sind nicht d gratiation als ein grundgesetz
noch weniger contradictorie; und es sind
hingegen gemacht, ihre Vogt mit einer dessen
anzunehmen, es an die Hand, sey ihnen ertheilten
privilegien, bestehen, gerechtsame und ihr Vorfah-
ren, rüstig verbleiben lasse; entgegen dem alles
was dem zuwider und strack zuwiderlaufft
theils d ehemaligen anzug, verordnungen, ehemaligen
d dinge enthalte ist enthalte. N.

Welches alles ist d löbl. O. E. Regierung, und
da gütachten, hiebei bleibt und der bitte ihnen die
Gst. die vorhabende Landrichter im Landshuthischen
verbleiben werden; welche sich den 8. Jul. 1639.
darüber resolviert, haben und dero verordnete
verlegen Regierung geistlich und ihnen vorbe-
auf den 20. ej. ihre Vogte rund abgefertigt,

93

Es ist nicht Vogt der Statt nemen,
vnd kein alter herkommen verleiben will.

Nach disem hat die Statt Vogtey vnd
Collation [illegible] zuegehört, vnd ihro Gn. angenommen; hernach ein
extract den einigen [illegible] pretendierten
gemähls abtruck, den 12. Dec. dasiges
[illegible] Gn. Gn. Regierung
zuegeschickt, den wahl. Regierung dt 12.
Dece. 1639. approbiert, auch disen extract ihro
[illegible] Gn. Gn. wohlgefallen lassen,

aber vnd den wahl. Regierung dt 12. Dec. 1639. allein

wegen der Vogtey so wol der Statt als
Land pretendierenden Gerichten, ob
zwar die Vnderthanen vnd Leistung Gericht,
Lasser vnd Frevel des andern Theils
nigen gehörig, damit sie vnd Zugehörig,
auch dermahl ds Landgericht verstanden, ist es,
doch da dessen aber nicht allein per modum
simplicis gratulacis, sondern in vim des ihnen
vorhaltenden gesetzten Inhalts, auch Gerichten
vnd Extendierens, p.

vngefehrd den 24. Dec. aber vom Herr Secre-
tario Hasslberg ihnen noch einen extract zuo-

24

gestellet werde, darein [illegible]

Dan viel die von der Statt und den Vogtey
gedachte eingriff, wegen abgestellung ihrer
bey haltung der Täuf und gerichtsbesatzung
zugehörung auf der Reformation &c. an be
lung derer Zölle betrifft, und auf ge
gemaint, so dem Vogt und Beambten aufgetra
gen werde, die bey den Comercien &c. Handlungen
ferner begründete Ordnungen abzustellen, und
der Statt willen ihnen die nothürftige schrift
leuthigkeit geben &c. Gestalten dann einige be
ung und auf gemaint so wegen der Vogtey &
rechten der Statt als Land Ordnung einhelliges
aydspflichten, auch in observierung alt herkommen, ma
den auf die Landt gehörige Rechte Immunitäten ge
damber die frey Ritterschaft vorgeben wegen, die wahl.

Wegen der Regierung durch ein Landschaftliches memorial [illegible]
thumen &c. gebeten, weilen sie allein der Ritterschaft
des, was sich über die Statt, wegen angemaßter
handgemahlen reformiren, ungelegen, die besser
aber nicht nur im belieben, auch Landschaftlich
gutachten gestellet werde. Es wolle auch
ihnen die resolution Ihro Königl. May.
in special decidiren, der Statt gestatten Ordnung
ung wegen, auf gehorsam leben, damit auch sie

dar,

Das Traunfest, wie allweg ge-
gangen &c. gestellet werde, [illegible]

Und beygelegten
Specificirten und
einige Klagen
frey Vogt &c.
Statt wieder
das,

433
24a

darauff zuverfolgen, ob gemeldt der widerfall
weiß einzuhalten sey oder, R

Den 11. Jan. 1641. hat M. H. Vlm, der vorr.
Pfaff Vogtey Verwaltung, Frid. Baumann und
Rapt d. Statt Ehingen, E. Gst. resolvirt, wie
die Vogtey [illegible], unmittelbar dahin einzuziehen,
[illegible] das streitige prædicat [illegible] Vogt der
Statt Ehingen, [illegible] Vogtey Ehingen.
Gst. mit [illegible] Verwilligung Ihme dem
Vogt weg. titul zuverbleiben sey; Doch
behalten die alte Verschreibungen mit sich bring,
d. sie darauß ein meerers dominium,
als wo sey, sich die Statt prætendiren, ꝛc.
exerciren könne. q. vid. fol. versa
2. Seine præterstones im d. Dienst sein Ihme
Vogt lassen wirdt,
3. Solle die Vogtey Verwaltung, auch der Vogt ver-
pflegt, im ordinari [illegible] fallungen, wann er
nicht indisposition od. andere erhebliche Ursach
halber, auch d. Amtschreib nicht ehender
thonte, der Losung im selben [illegible] Ehingen,

25

schuldig sein: dass all ein Vogt all,
zeit die verpflicht und eingetrieben Steuer,
und so jemer verpflicht thue, zuver andern,
und pflicht der Statt verpflichtet auch schuldig,
nicht ex debito subjectionis, sondt schuldig-
beschuldigkeit, auch allein in reverentiam
eines Vogts

t. Jahrgelübd abzulangen, sye der selbe nicht ein
pro modo simplicis gratulatoris, auch in vim ge-
lübds, dem Herrn und Obrist verschuldet, ge-
meint den Huldigungen gewesen.

NB. Zum einen auch Zedel ist der erste p.t mit adel-
den worten angezogen

Dann die dritte predicat, ist Vogt der Statt
Bremgarten, anlangt, dass die Statt darvon
den, dass sie die Statt darvon verpflichtet
weder obrist noch allein in der alten ver-
leihung stehende, auch auch in a° 1628. eine
also decidiert worden, dann sie aber auch,
dessen sie die Statt Ihme zu Vogt hier-
durch mehrers nicht als der gebräuchig
schuldig, als ihme einmahl dominium darüber
eingeräumt worden.

QUESTIONES DIVERSE.

Wann dem Herrn Statthalter und Rath zu
Bregenz, von wegen dieser abgestanzen,
(deme etwo gantz resolvirt zu absterben gestalt,
noch nicht albedingt acquiescirens: hinfüro
sonder gnedig bitt) solche zu stehen,

1. Ob sie Vogt ds predicat, Vogt der Statt
Bregenz, passiren lassen, oder aber selbigen
und solches dem Herren L. Rathmans zu
gemessen;

2. Ob sie Vogt, bei dem Vogtey ungeh.
gerichtes ein gerichtsbott, besonder dem
ein sonderbar gerichtsstab; diese andeut.
tungs d. Statt etwan präjudicierlich; dann mehr
etwo etwievil dessen einzuwenden. Ob die Statt
gefellig sey, dem Vogt ein
gleichs Vogtey abzuziehen gefellig?

3. Ob, wann d. Vogt der Statt Bregenz
auf dem Vogtey abgestorben, der Herr oder ander
Herrn Pfandsherren, Burgermeister od. Rath
zu ordnen?

4. Ob sie sich an der rechtfertigung, so der Vogt
im Thurnhaus der burgerschaft abgenommen

Vnd specificacon d jenigen actuum,
von welch exercitio zu
Wasser im den Staaten,
hierbey angezogen wer-
den,

prätensiones were, die Sie mit zuziehung
sol aber vnd mossere declaration anzuziehen
von nöten haben?

9. Ob in p°. des pfundts eine zu strenge reco-
tion Zuziehung von nöthen sey?

10. dann

9. Ob die Stadt, in p°. abstellung der zu
bei den Landesgrenzen Zolles v. comercij, der
Zeit etwas Zumoviren sey?

als [illegible] mich günstig resolviren lassen, ihnen eben-
falls p°. mein Nachrichtl bedenckens mitzutheilen.

[illegible]

Wiewohl nun mir ein leichtes gnesen dieselbe pfen-
fallen will: dieweiln die p°. der Landes Obrig-
keit gantzen Staat vnd gemeinen besten excer-
niren v. betreffen; auch da gedachte Stadt
mich als Landsassen hierbey hierauf gleichfalls in-
teressirt: mir aber gemeiner Stadt habende pri-
vilegia, alte documenta vnd hergebrachte gewohnheit-
ten, nicht genugsamlich bekannt, meinestheils aber ver-
meine vorgenommene Visitationem ad ein jetz ad-
me stellungen, vnd were am sichers selbige zeit der
Stadt, vnd ob an der Stadt sichers gegen der jetz

Nachricht

Anno die letztere resolution, auß dem mündtlichen inhalt, nicht begriffen, d. eigentlich od genaw einzuverleiben.

Vogtey, jedesmal observirt worden sei, wie
im den alten protocollis, wie im d alten
büchern gedachtnüß, zu finden ist. Und demnach sein
bedacht die streitigen gerechtigkeiten zu erneuern, solle
mann : jedoch wirdt es sonderlich
darauf ankommen, wie die gerichten
und vogt v. amptleuthen sind, so denn ihnen
ab ihren vorfahren und gemeinen recht nützen,
richten, auf den weisthumb ihrer alten, und jetzt
landbüchern sich erstrecken. und confirmirt worden
worden de anno 1574. und 1602., sonst etliche
andere, doch gar wenigen documentis, mit gebrauchen
dem gericht communiciert, da nämlich die recht
einem vogt und dessen Mitconsorten zu vorstehen
obrigkeit zu gehorsamen, sonst andern und
mehrern im d recht ungewiß, nicht gestendig
sein, als weil die vermeinte vorrechte mit
sich bringen und vermögen, nämlich die hohe od
malefiz obrigkeit und einziehung ihrer off. ge-
fall; da auf den vogt und beambten im
ihrem possessorio mehrern bestand, od einigen,

gebietend, verbietend von jurisdictionis ordinariis seyen; gleichwohlen aber vonnöthen, von extra-ordinariis von noth auch gesetzte Commissiones anzuhören, welche die Sachen manchmahl verzögern; und [illegible] ist. eine jede gesetzte Landsknechtische verfasst, sich aber nit allen gesetzten Landsknechten gesetzt machen [illegible]: auch hieraus meine einfältige gedancken T. über obstehende p. 1. 2. 3. gesetzt: so hab ich meines wenigen nicht absetzen, sondern nur diese nachfolgende 4. viel den Landsknechten mehr, hier [illegible] meine zu kurtzen Fleiss meinung anhero setzen wollen, dieweil mir [illegible] aber allezeit nur die ausdrückliche privilegia 5. recht, sondern meistens nur die vorigen gesetzt sind.

T. ist gut ist die, d' angedeuteten Herrn Landsknechten mehr oder weniger obstehende p. 1. 2. 3. gesetzten, nachgehends

X. ungeachtet der ungegolt von den privilegiis viel der 4. oder darnach

Quoad obedientiam inspicitur possessio, non meritum jus. l. 1. C. de sum. Trin. Bald. ad c. olim. n. 16. X. de rescript.

Quæstio prima.

Viel mir den ersten p. 1. ob nemlich der Statt

Rationes pro affirmativa.

1.a ratio dubitandi.
Dann es klar, dass der vorbesagten titul gerne
ohn präjudicierlich sein: dieweil ihre [illegible]
den Bürgermeister und Rath, dann die zu
Lindau, welcher gest succediren, da sie
vogt & rund desselben wären, ihnen vorbehalt
dominium alss hoch als weit die Stadt praten-
diren und exerciren können; ob sie Bürgermeister
aman Rath u. Burgerschafft ihme zu vogt
vorbehalt alss hoch sie gebieten können

~~würden: welches dann auch den gemeinen~~
~~rechten gemäß, weilen~~ besage ~~den solchen~~ gemeiner recht[en] selbst
und der Cammergerichtsobservanz niemand, durch einen titul od. namen, sich ein-
er newen gewalt, macht, gerechtigkeit od. ju-
risdiction, selbsten zueignen, od. etwas in re ipsa ver-
ändern thun; auch der jenige, so solche titul u.
namen einem andern gibt, niemandem, ja sich
selbsten nicht praejudicirt, od. zu einem mehe-
ren als er sonsten schuldig ist, dadurch obli-
girt: dann sein will und intention nicht
dahin gestellet ist, daß er sich durch titulieren
etwas vergeben, sondern daß er dasjenige, was
er mit dem titul thut, guten willen und huld
erhalten od. aus erweisen wolle.
Cum enim verba honoris aut curialitatis nil obli-
gent, nil alterent, nil mutent. Mantic. lib. 2. de
tac. et ambig. conv. tit. 4. n. 48. Marpurg. cons.
123. n. 3. vol. 2. dann titel kosten kein geld.
Rutg. Ruland. de Commiss. p. 1. lib. 5. c. 1. Stolida
foret sui ipsius illusio, si quis ventosa vocum pompa,
splendidisq. appellationibus potentiam suam fidere
putaret. Confer Bodin. lib. 1. de Rep. cap. 9. n. 199.
Verba namq. ad complacentiam prolata serviunt de
vento, nec ullam obligationem inducunt. Boer. decis. 153.
n. 37. ex Card. Zabar. Imperii Camera hoc maxi-
me

mè perpendit, inscriptiones, seu epistolarum, quia
nec ad amicitiam nec ad favorem accommodan-
tur, parum ad rem conferre judicavit ap. Gyl.
man. to. 1. part. 1. cap. 3. n. 183. Ut jam pra-
teream, confessiones istas erroneas ne quidem
in praejudicium confitentis aliquid operari. l. 2.
C. de confess. l. error. C. de ju. & fact. ign. l. 1. C.
de err. calc. Mascard. concl. 1378. Ferr. tit. 1.
gl. 7. Paris. cons. 131. n. 33. 34. vol. 3. Mynsg.
cons. 87. n. 19. dec. 6. Sed ad favorem ejus explic-
candas. Ant. de Amat. delis. 52. n. 19. partim
quia nuda confessio non est titulus, quo domi-
nus aut dominii causa mutetur. Knich. in c.
possi. n. 171. partim, quia totus actus ex falsis
causis corruit, utpote agentis voluntate depri-
cante. Vult. cons. 95. n. 194. vol. 3. Marp.
Aurea vox Imp.is sancimus, ne soliis scripturis
aut confessionibus homines forte liberi ad de-
teriorem fortunam detrahantur. l. cum cimus.
22. C. de fugitiv. & cens. lib. 11. Hac Zach.
Vieit. in disp. de exempt. caus. Imp. concl. 37.
S. denig. in notis.

2. Ob dem adlichen offtgedachten Vogt dem Statt Landt
schuld Leistung praejudicire, oder derselbe
Zu affectirung eines meheren administration eigner Gewalt,
Recht: Ob die Statt eine gewisse Zahl der
Herr Vogt ein jeden ordinarie Landtschatzung nicht anders als andere
nen mit beamten, die Malefiz Peinliche Ge-
richten und die Landtmeister gemein einzu-
ziehen hab; und dieselbe nach die Verträg
und nicht nach den Landt Rechten, oder den selbe
Landt gebrauchen sey,

denominatio adhuc à causa finali fieri so-
let. l. stipulatio. 23. §. opus. 3. de nov. op.
nunc. c. majores. §. sed adhuc. de baptis.
c. fraternitatis. de trig. et malef. Regn.
Sixtin. Marpurg. cons. vol. 2. resp. 21. n. 83.
de quâ (ut dicit) cum constet, nulla nominis ratio ha-
beri debet: quando enim finis habetur, non
est curandum de mediis, ut ait Bald. in l. 4.
C. de inst. et subst. Flottom. cons. 4. n. 19.

3. Bedenckt, wie weit die Verfassungen Landts Recht eigner Landtsh.
ministration und Jurisdiction, der Statt Amman und
Rath. ratio dubitandi II. Darauf ist gemeint ob billich, das denen von Rath
nach der residentz ohne Landtsh. und predi-

Recht, dann ihne die Landtsh. und dem ihnen vorstehen cat
resolutio, solches gehet sonderen, das der Vogt, eingesetzter der
neuen Statt, ihne merum dominium eine die Statt praetendiren
und exerciren; od sie die Statt ihne ein meeres eigne Jurisdi-
diren gehörig sein solle.

cat gezogen wede: dieweil es im
der Brauch ein Anmut, dannhero die
Lehr Streitigkeit, Zuüberwalten; im
gleichen halben den Beweg theil d
überkom; und im dem rechtlichen
Rechtsgelehrten zuwegen den halben theil
d streitigen Sumpfhalten; und sich
also nicht [illegible] Rechtlich
absonderlich
p vel alias d Rechtsgelehrten zuwegen Summa dah; allermas-
sen es dann auch expresse d doct.
Rechtsgelehrten mehrer expresse eine be-
sondere titul führet; welche dann auch d Rechtsgelehrten
[illegible] praedicat idem, dieweil, dann
theil desto mind abzusprechen: weiter
es nicht vermerkt; sonder, meinem bericht
nach, aus den vorgesetzten Rechten eine
jede der gestalten beides gegeben werde, d.
also es die Rechte selbst schon von alters
hergebracht, [illegible] &c.

q ingo ein eigene b. ab.
Ratio dubitandi III.
sondliche Rechten, sondy
der vorgenannten, incorpo-
riert und conjungiert ist.
Spiritual
[illegible] thum in spe-
cie d streitige.

Ratio dubitandi IV.

Da aber streitigkeit ehen a° 1628.
der zwischen Stamheim d. Dr. herfolc.
angeb. expresse decidirt worden, hierbei
ist zu erinnern, de decision d Rechten bei-
bell: dasselbe sie also eine klar decidirte

lis namq. finita semel iterum suscitan
da non est. l. cum te. l. causas. C. de trans.
act. l. 2. De jurejur. l. res judicata.
De Reg. Jur.

Ratio dubitandi V.ª Demerab, wieder Ihre Gn. Ihr. die Frauen
dasz e reichs und Landt Regiments ihnen dies
titul [illegible] gebe und beilegen und con-
firmiren; und dass Frauen resolution, und con-
cession sein allwegs Irrespective, und
dem Impetranten Zuegemes ihr. dienlich sie ge-
richt, so einen Frauen Decision Fiendt.

sed vilmse, in dareñ
do decisioñ modò in
quartâ ratione alle
gatâ, confirmior sch.

Quando enim Princeps adrum aliquem cum
causæ cognitione ex certâ scientiâ confir-
mat, talis confirmatio supplet defectum so-
lemnitatis formæ & personæ, ut tenet Bald. in
l. nominationes, n. 2. C. de appell. Jas. in l. more
majorum. n. 4. de juriso.

Rationes decidendi

Ihren allen Zugestanden, Einigen Zweifel Dene-
benen und Rath zu Tragen, nimmt Ihnen
gnedigsten ernst, dennoch einige Contradiction
verhoffen, denen Regel den Zweifelhafften Sa-
chen

ganz wer von diesem titul, noch dazu
angedeutet die practica Vogt der Statt
Freyenz, mit seinen Rhätern und Burgern: sam-
den Herren Rathsherren und Rhäten
vorgesetzt, ihme die beliebige Zuvorwegerung
und mit [illegible] gerathschlagen
seith, wie nützlich, abzuwenden zu sein
weiters ordo.

Ratio decidendi I.ª

Dann, erstlich, ist solche abwendige de-
nomination gantz boger und gefährlich.
Dieweilen dardurch grosse Hader, Unwill
samb were Herr D. Rainhart de wol
Vogt der Statt [illegible] Vogt der Herrschafft
und die Statt [illegible] weniger als die Herr-
schafft underworffen, [illegible] Rechtsame Nutz
derselben, gleich wie die andern ainen
einen Unterschid machen, [illegible]
und Underthanen [illegible] Herrschafft
und Underthänige Gerichte peinliche weltz
jurisdiction

Siquidem ex nominis appellatae regularitet
de re ipsa judicamus, cum nomina com-
nem usum ostendant. l. Labeo. 7.

Ist und hatte die Vogtayliche
jurisdiction und Oberkeit
ing d Statt Feyrol
als andern Orten; warum
dass

fac res qualis talis esse presumitur, qualis denominatur. l. annua. §. 1. D. ann. leg. l. Lucig. De fideicom. hered. Ern. Cothm. resp. 47. n. 134. vol. 4.

cum ibi not. De suppel. leg. Et talis quis creditur ac praesumitur, qualis denominatur. Bald. cons. 109. in c. qua veritur inter procuratorem. col. 1. lib. 4. ubi dicit, si hospitale appellatur S. Andreae, quod praesumatur esse de membris S. Andreae. Et Corne. cons. 108. col. 4. lib. 4. respondit, quod si turris fuit appellata talis turris, praesumatur illius nominati, et hoc secutus est Crauet. cons. 12. n. 18. Talia enim habentur subjecta, qualia praedicata demonstrant. l. Bart. in l. fundum. n. 1. D. fund. instr. Natta cons. 460. n. 16. Neviz. cons. 92. n. 4. Bellon. cons. 49. n. 3. et stilus curiae pro lege habetur, quod verb. loc. cos. n. 4. Hinc quidem ex inscriptionibus tam veteribus quam novis, et veteribus tam Romanis quam barbaris, subjectionem colligunt. Mateb. Crepi. de jurisd. part. 6. 57. n. 24. Cothman. cons. 57. n. 49. vol. 2. Fil. de Benign. part. 4. decis. 2. vol. 5. n. 17. 19. Ex nomine qualitas rei ejusq. effectus dignoscitur. l. 1. C. de praet. urb. l. defensores 10. C. de defensor. civit. Ita ex

Et resp. 47. n. 134. vol. 4

de

† civilis ac ordinaria
ac maxima imperium
dicitur. Mager. de Advoc. cap. 6. n. 67.)
set, uti ea jura ad hoc pro
positum allegat Bald. cons. pro
statuto civitatis Veronæ. 187.
Myns. dec. cad. cons. pr. n. 20.
et de amalg. l. eius. De jurisdict. libert.
l. in fin. ff. de off. præf.
Vrbi. ff. de resp. pr. Iacob.
n. 197. vol. 2.

Dann es ist der gemeine
gebrauch seu communis
usus loquendi, das mann
gemeiniglich einen Vogt
ein Advocat, für einen
andern Diener setzet
oder die Vogteyliche
der alte Comitor. g.
und Gerichtsherrlichen
Rechte verstehet
qui de causis civi-
libus et criminalibus
cognoscere solet.
Myns. dec. 17. resp.
3. n. 11.

Welches

(quod Hugetius die Vogteyliche Obrigkeit
ypsimiter
ind omnimoda, imperii pos.
n. 27. Similiter itaq. allegerent ex
denominatione Vogt der Stadt civium
subjectionem, et Dn. Præfecti jurisdi.
dtio[nis] merri imperi esset. Nam quæris des gleichen
esse præsumitur, quale denominatur. Comma.
illation und præsumption das es mehr
stadt sindern Vögte; weilen gewiß und ge-
wöhnlich ist, das Vogtey und die
und die gantze Burgerschaft Ihro Obrigkeit ge-
nennet und gewöhnlich Vogt und Stadt Vogt heisse,
da gnug ists gesagt, das solche Obrigkeit et-
was und Selbes; auch das allen gelehrten
gebräuchlich Sprach völlig verstehen: dass
man nicht nöthig argumentiren möge, das
hetten sie kein jurisdiction und Obrigkeit, sondern
die wären in jene Vogte Amtsbefehl und Herrn
der den jurisdiction und gehabt. 3 Zumahlen
Weilen es sich selbsten eine Amtsbefehl und Herrn
Obrigkeit annasset, und eine die jenige
Recht, die ihme im plus qualitäte, mit und ne-
ben einen Amtsbefehl und Herrn den Vögten zu
eigen, sondern gebührt hatte.
Item welches zu mehrer Verstand und Beweis
Vogtey und Vogt wohl zu unterscheiden seye P. Rain.

32

Der civili et ordinariâ jurisdictione.

Tordinarie [illegible]
[illegible] jurisdictio civilis, Nider.
[illegible]

Subditus facit sola jurisdictio vi Magistratus et superioritatis competens

q Indersa den dicuntur qui alicujus jurisdictioni et potestati subditi sunt. Referens ap. Meichsn. to. 2. lib. 1. decis. 6. n. 119.

Et jura loquentia de subditis, nequaquam illos comprehendunt, qui duntaxat ex parte et secundum quid subditi sunt. Bald. cons. 345. incip. Quatuor n. 4. lib. 5. nisi de subditorum favore quaeratur. Cephal. cons. 25. n. 36. Matth. Steph. de jurisd. lib. 2. pr. 2. cap. 1. n. 37. cum seq.

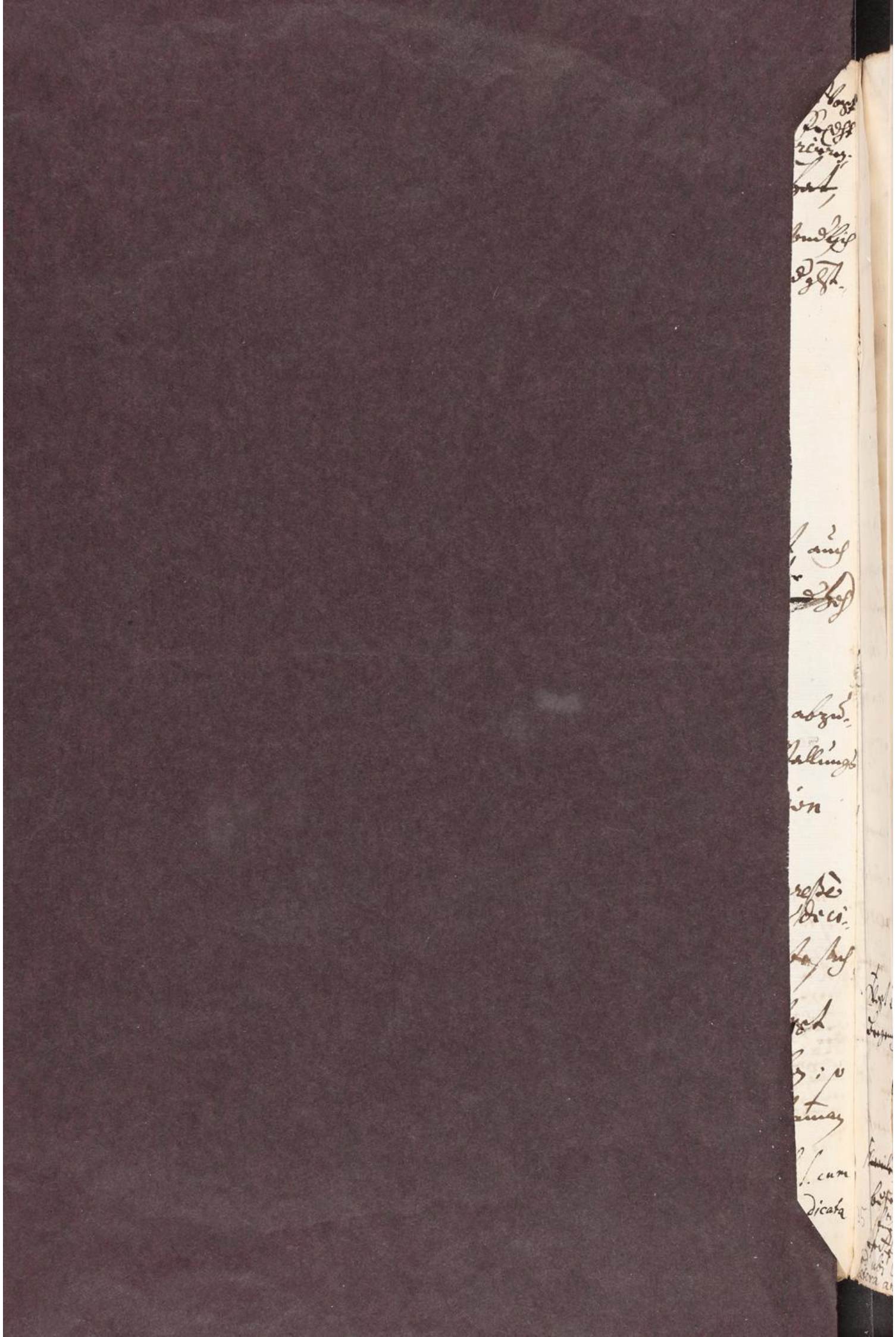
[illegible]

Etenim jurisdictionem criminalem in loco habens, non est universalis dominus territorii, sed jura cetera illibata existunt. Dixtm. de regal. lib. 2. cap. 4. n. 82. vers. et licet non desint, nec habet protinus jus superioritatis; sed est tanquam delegatus Imperatoris (Archiducis sic) in causis criminalibus, adeo ut in illis dominibus nullum jus subjectionis et competentia habeat nisi de facto committo: cum contra jurisdictio civilis ordinaria animis dominum loci sit impressa. Roland. cons. feud. cap. 6. concl. 85. n. 10. Hujus non ille et subditi, merito dicuntur eius, qui quotidie et singulis momentis jus dicit, jurisdictionem exercendo: quam illius, cuius jurisdictio, praeterquam in criminalibus, nulla est et quae raro evenit. Gylman. resp. jud. lib. 2. de cis. 62. n. 4. et 5. Ex usu communi videtsanen et

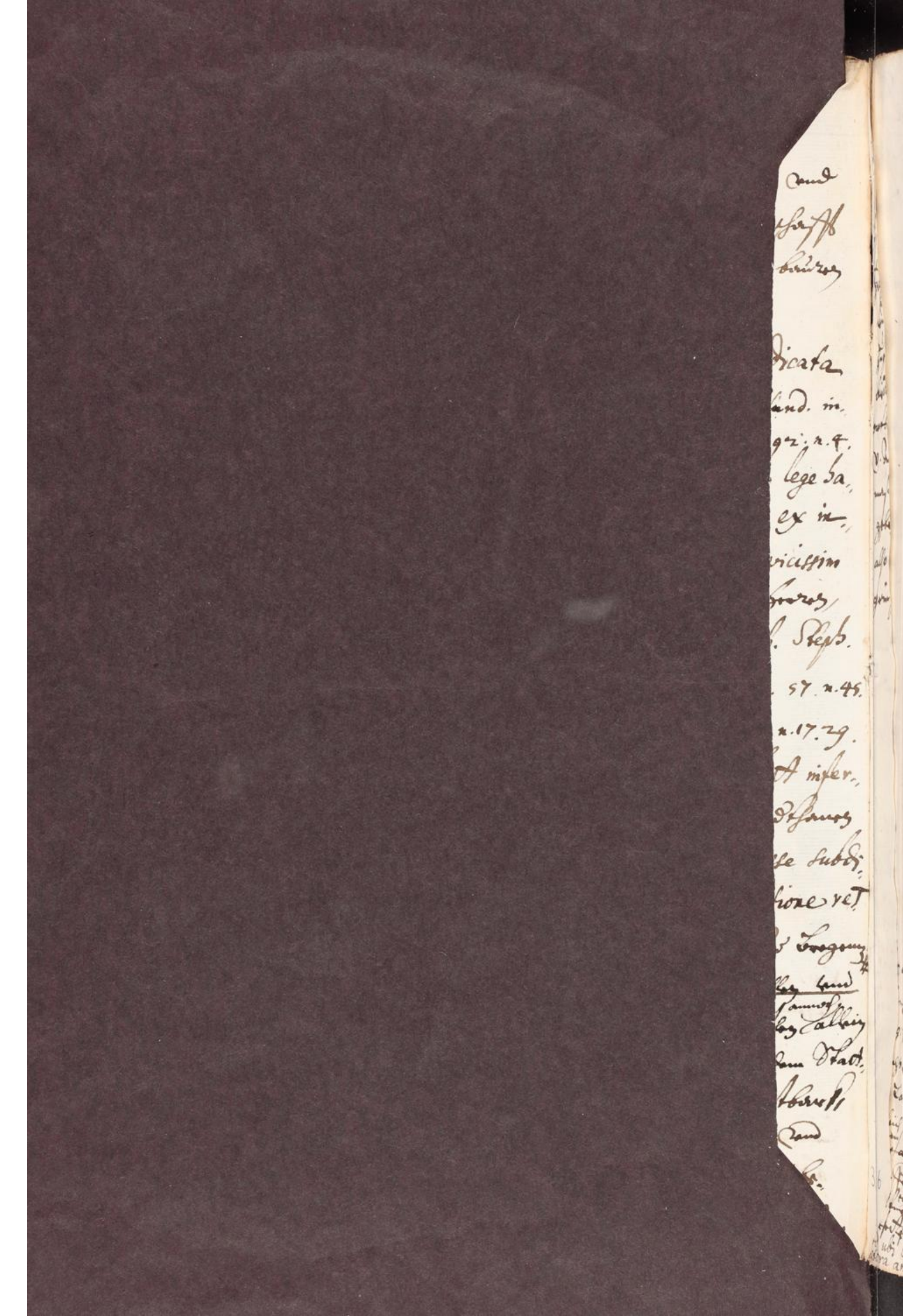
[illegible]

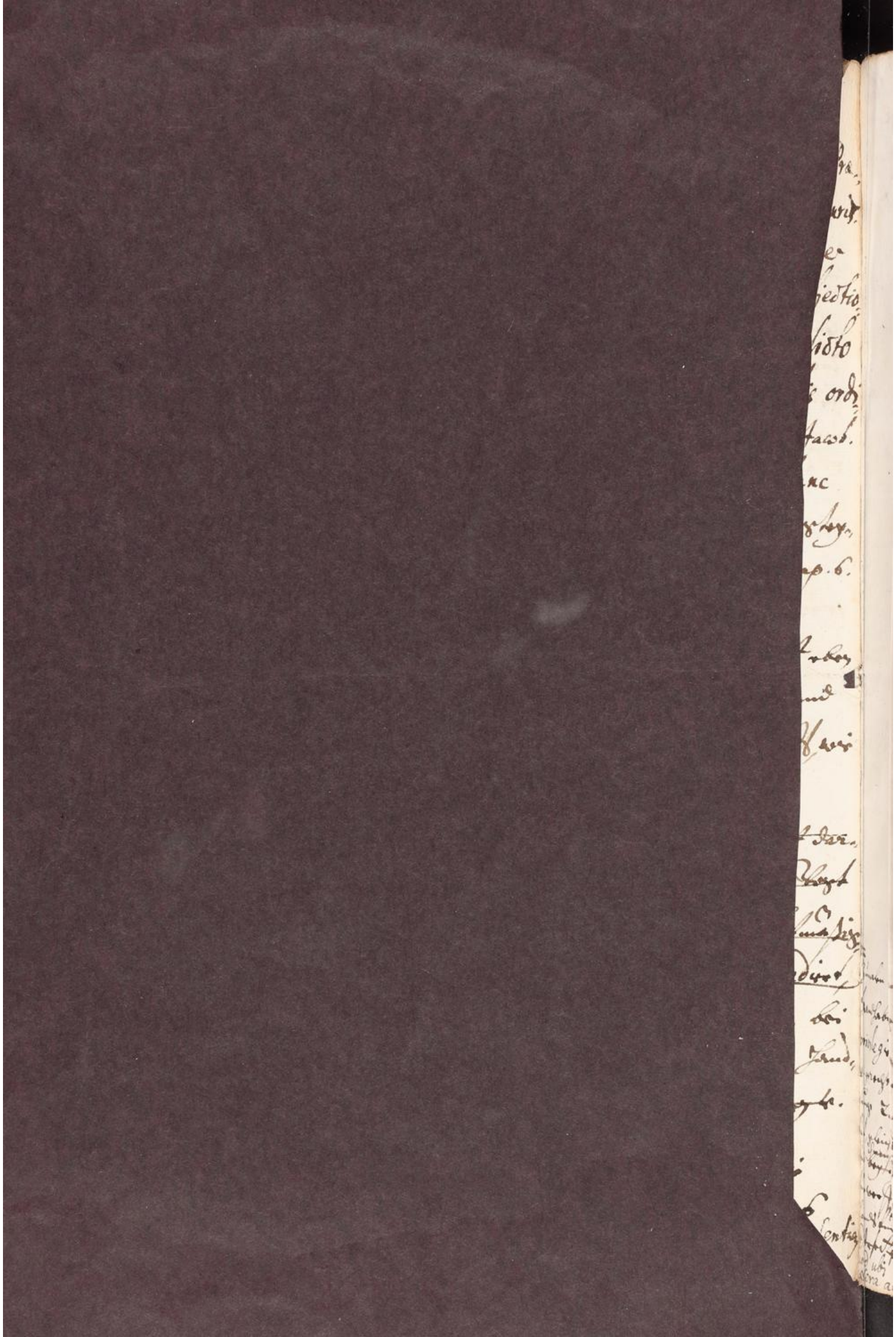
[illegible] landschaft verkommen wolle; so
aber ihr Vogt sein, derenthalben angesetzt und
sie ihme eine zugeordnete Landschaft Zahlung
will; so kommen sie den Titel Vogt
Titel Statt nicht wol, ohne praejuditz zu
gedenken, massen auch von Ihnen nicht
dann ob sie schon bisher einen Landschaft halber
Zeichen gebraucht und führen thetten; dass sie
aber jemo nicht so gar viel gewalts wie vor
disen [illegible] wollen: so [illegible] sie doch
an der malefiz Obrigkeit nicht verkürzen las-
sen; sondern eine mehrere über die Stadt als
eine vollkommliche Obrigkeit, gericht
und bürgerschafft haben wolle; Als sie
fürgeben, verstehe ad merum imperium nicht
nöthig, prätendiren. Und erscheinet augen-
scheinlich wie weit sein authorität sich über die Stadt
erstrecke, ob wenn sie [illegible] gezeugt
werde soll. [illegible] [illegible]
verlassen genug sein [illegible], da ihr Vogts
intention nicht weiter, dann dass [illegible] [illegible]
[illegible], sondern mit einem Vergnügen, [illegible]
der Vogtey Obrigkeit [illegible] [illegible], nicht verlassen intem-

tion



35





tion [illegible] Statt Amman [illegible] Beysitzer
hie setzen;

Illens enim proferentis (titulum affectantis) quàm verba ipsius infuendo. l. scire oportet. 13. §. alio etiam. 2. De excus. tut. (Amman virgitzen:
und ihrem Statt wesen ab- [illegible] privilegiis
benomen, wirdt die Beysitzer [illegible] der
verfassung offt [illegible] [illegible] gross, was
massen grosser Herrn und Potentaten
Officiales
Ministri, [illegible] Beambten der Stätt und
Land [illegible] jurisdiction offtermals also
gepraxi, gleichsam jure alluvionis, dergestalt
an sich ziehen, das [illegible] die Statt mehrmals
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Potentioribus enim, qui sepe latenter et quasi per alluvionem omnem juris dictionem ad se trahunt pares esse non possumus. l. 4. De alien. jud. mut. vid. Jo. Andr. Gemin. Ancar. Cassye. decis. Neap. 127. n. 4. et 35.

Derowegen ob [illegible] [illegible] für ein Oberstatt wesen gehalten [illegible], warum die Land Ambt [illegible] in ihrer Statt wesen die jurisdictionen [illegible] Beysitzer, Officiales, Praesidibus et Ducibus officiales, suas in urbibus vel civitatibus suis ordinare de jure [illegible]

37

[illegible] Amman [illegible] Beysitzer, [illegible]
[illegible] Freyheiten ihrer [illegible]
privilegien, [illegible] Beysitzen, [illegible]
[illegible] gerechtigkeiten, mit [illegible]
[illegible] Landt [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], gleichsam abgestossen
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Landt [illegible] [illegible]
[illegible], quod ubi eo eadem [illegible]
cetera animadvertenda subjecto quoque

et per se res admodum odiosa est. C. cor. Novel. de mand. Princ. C. ut nullo. Nov. ut judices qui. Joseph. C. Nov. ut nulli jud. c. extra. de off. ord. &c.

Ad idem est text. in specie in c. extra. de off. ord. in 6. Mynsing. cent. 1. resp. 3. n. 99. et seq. Cothm. cent. 4. resp. 47. n. 106. vol. 3.

Item anders, ist die fürnemb denomination und absonderliche titul Vogt der Statt und Herrschafft Bregentz) eine neuerung, und wider den alten gebrauch und hergebrachten stilum curiæ omnium cancellaria, sive Austriacarum Archiducalium. Dann wann die Röm. Kayser auch den Herzogen von Oesterreich und allen Fürstenthumen, Herrschafften und Landen, so sie innen gehabt, und regiert haben, einigen Vogt von der Statt Bregentz absonderlich denominiert, oder sonderlich den titul Vogt der Statt und Herrschafft Bregentz; sonderlich da praedicat Vogt der Herrschafft Bregentz jederzeit allein gebraucht worden ist: mit dem sich auch alle vorgesetzte Vögt vernügt; hätte es ainer gewaltes angenommen, und den Statt schaden, ihnen oder niemand die solche absonderliche denomination straffen dieser weis angefangen haben. Nun hat itziger der Vogt zu gedencken, ihnen anders dann neuen angab, mehrers gewalt od gerechtsame als Obrigkeit (dann die Statt Bregentz ordinari Herr

wäre,

[illegible] ordnung gesetzt und ge-
wonheit, einer ehrsamen cammer und ausgangen:
so sonder ob ist ihm sein dienst und verge-
stell eben in der maß, wie ihme
seinen vorfahren, [illegible], ihm einige verord-
nung, eingeräumt worden: also
auch der gewöhnliche stilus cancellariarum
camerarum und seiner ex archiducali-
um, und seiner selbs, auch nicht gründen,
oder ihm ein maß neuen, gänzlichen ab
solch abschneidlichen titul, praedicat oder deno-
mination zuerkennen und zugeben, auch
weil einiges appoerirung einzustellen; sondern
sein allweg der alte stilus und ritus, so selbig be-
[illegible] diesen grund von Rechtmäs abzug. alla novatione, deve
gegen [illegible] ehrsamb sag ihm nochmals
von ihm selbs darab
[illegible] [illegible] widerumb einig zu observi-
ren ist,

Item legitimi juris est, stilum judiciorum
curiarum et locorum observandum et custo-
diendum esse. l. 2. C. quemadm. testam. ap.
l. si quando. C. de bon. vac. lib. 10. c. cy lite-
ris. X. de constit. c. 2. X. de praeben. in 6.
Bald. in l. 1. in fin. C. quae sit long. consuet.
Hier. Gigas resp. 2. n. 18. Cujac. in c. pen.
X. de reform. ut. et inutil. nam stilus

notatione, sed errore primum inducta est consuetudo, si modo continuo usu firmata sit. l. quod vatione. 39. D. ead. Stylo et antiquâ practicâ non est recedendum. Bald. in l. illud. per illum text. de exhib. fac. l. Imperatores. in fi. de polic. l. 1. §. fin. cum l. seq. de aq.

Ratio decidendi III.ª

plur. arc. Rungius Mev richman. Epic. Aug. Vic. in append. cons. sive resp. par., cons. 3. n. 26.

et in genere omnis novitas mala et vitanda est. Bald. Angel. et Jas. in l. in rebg. n. De Constit. Princ. Maul. tr. de homag. cap. 1. n. 14. et simul atq. quid pene consuevit, non est imutandum. l. quod si nolet. §. ad. idque. De aedil. edict. Maul. ibid. n. 13. Mil. mutanda sunt quae longam consuetudinem habuerunt. l. minime. De legib. etiamsi ab initio, damn. deinceps bösen inn Jhren ein Ott. Jhrer Landtsgraven ains jeden Principat anders dessen sie sich observiert, und der newerliche affectierte titul gegen Jrer Kaimat. nicht gebreuchlich wendt. Dann, wie oben in specie facti vermeldet worden, die Landtgrafschafft ihres Jenseiten den 20. Jul. 1639. einen absprechen haben sollen.

Ratio decidendi IV.ª

Dasselbe ist, sie sich selbsten kein nachbarl Landtgrafen, und attribuieren, sondern auch Jhrer Ott. Landtgrafen, attribuiren und geben: sondern sie sich selbsten Jhren alten gebreuchlichen und stilum, qui instar legis obtinet et jus facit per §. alleg. Gigas resp. 22. n. 9.

Landtgrafen und Jhr Ott. Landtgrafen und

Lmg

Est contra l. nemo. C. tot. tit. C. de nõn alien. reb. alie.

Ratio decidendi V.te

mügen : dann alles ist an den Herrn Vogt dependiert, und [illegible] mehrers disörts [illegible], als eins die ihme gebn mag und gibt, arrogieren, mehr mit auch keine eigentliche gerichtsherrliche de rebus et juribus alienis disponere. Vogts, zu dem [illegible], eine Vorsehung gleiches gestalt [illegible]. Dieweilen sie nicht allein obberührter hergebrachten titul Vogt der Herrschaft Bregenz v. Hohenegg, [illegible] und den Canzleyen und Ihro mit nichten, [illegible] und ohne einige contradiction, ohngenommen : sondern aus diesen selbsten gefertiget und gebraucht, inn ihrer subscriptio. nibus den stilo gemäß observieret, und ihrer dienst halber [illegible] mehrer praedicat, absonderliche denomination und titulatur arrogieret und zugeschrieben haben. Gleich wie nun der Herr Landvogt v. Raitnau ihnen in alten dienst succediert, und keinen mehrs, grösseres od mehrers gewalt od Amts anstehen; also hat sie ihnen nicht billich, inn dem beisein dienst verstehenden titul, ohne und

Quærat. n. 7. Intt. de act. sur-
rogatum. q. oportet sapere
et retinere naturam ejus in
cujus locum surrogatus
est. Ep. qui injuriarum, ubi gl. i-
ta. late l. certi condictio. m
pr. n. 27. post gl. ibi et Bal-
cert. pet. Verb. in loc. à ci
surrogati. Vesemb. cons. 13.
n. 33. part. 1. et cons. 98. vb. pl. 2.

Sic plaudanda. D. VI.
si quis caution.

sed et omnes ejus qualita-
tes assumere. Rep. 01. cons.
64. n. 5. et cons. 65. n. 2. vol.
1. et cons. 91. n. 25. cons. 93.
n. 49. vol. 2. Ludolph. Schra-
der. de feud. part. 10. sect.
9. n. 189. etiam in bono.
vibus. gl. in c. qua de caa.
verb. q. quid. 4. qu. 4. post
Ang. Abb. Lud. Rom.
et Felin. Cothman. Rei
resp. 93. n. 4. et 5.

Ratio decidendi VII.
tis, præsertim cum alia
quoq. exempla plurima
ad id eos impellant et
quis forte. §. 1. De pan.

Vormund, und nachkömmling, zu succediren kein
nichts zu finden; sondern allda nur ein alum
dum zu finden, also sol es genennet
Successor enim in officio reputatur eadem
persona. l. properabatur. De jud. Jas. in l. à Di-
vo Pio. n. 4. De re jud. et surrogatus in lo-
cum alterius, debet esse ejusdem juris et con-
ditionis, cujus est ille in cujus locum
succedit juxta Bald. in l. Parabolani. C. de Epis.
et Cler. quem refert et sequitur Jason. in §. t
beschl. und dergl. mehr, weiter, pro
sexto, die nechste Verordnung seine gesetzte Ordn
also hat ein Vormund den Rechten sein
vor Recht, und hat ein gerichtes Recht
Rechten sein Pflegkind, gerechtes; denen ge-
brauch
nemmte et cetera, dieselbe
nicht allein Recht oder rationem diversitatis
legitimam, warumb es also
mit dem andern titul nicht zugangen, durch
einen andern zu gehen zu prætendiren sey,
fahrenden exempla bonesta imitanda sunt hier
es ist eines, der schreiben, gar offenbahr, da vor
Vogt abgeschrieben von dem Pflegkind denominirt
ut ejus, omnia sua antecessorum
es also sein nachkom prædicat als Vogt der
cumonestant. l. minime. De legib. l. si

Herrschafft gegeben werde. Nicht allein
darumb, dz seine Vorfahren, welche ob
diesen dienst, und zwar sehr lange Zeit
und viel jahr vorgesessen, an selbigem
gutt, gehabt und thumb vorthey wie
wolthun gehabt: sondern auch darumb,
dz es vor Herrschafft oder so vocatum
inclusione, mit einschliessung, als zu
exclusion oder ausschliessung der Stadt
gehörig, und die Stadt zum offtern
darunder mit allen rechten vnndt: wie
man dann auch, vnder dem titul Vogt der
Herrschafft Bregentz, die marchzeugen setzt
und ewrt, so thumb dienst halben in d
Stadt Gerichtszwang sein, also dz ein stuck
und abstruss eines Vogtey dienst, gleichser
gestalt comprehendiren und begreiffen;
mit nichten aber von dem selben abgesun-
dert, weil ein sonderbahrer eigener dienst
od thumb ipsorum gewesen; ist, d. h. thumen,
herr sonderbahrer, eigenen &. absonderlich
predicatt, denomination od titul &
dann dz dardurch es wie die Herrschafft Be-
rauss gesetzt gnug ist, dz die Stadt am
man und Rath zu Bregentz nicht Ursach haben,
sich bey dise vorerwehnte denomination am
dem ferern Vogt vnd zu disem amulato

(Cutpote nomen universitatis collecti-
vum, denotans et continens
urbes, villas, agros, territo-
rium et similia eum pro re
subjecta. Richard. conf. feu.
dali l. n. 22. Besold. in thesau.
pract. verb. Herrschafft fol.
post pr.)

Ratio decidendi VIII.a

VIII

Dolus est vel præsumitur facere, quod sibi non prodest et alii nocet. Bald. cons. 306. col. 2. vol. 5. Ioh. Cons. 68. col. 1. vol. 1. Surd. cons. 145. n. 7. lib. 1. et Farin. oper. crim. to. 3. q. 89. n. 144. etiamsi faciat id, quod de sui natura non est de genere prohibitorum, imò permissorum. Flex. cons. 174. col. pen. lib. 2. et cons. 9. col. 1. lib. 6. uti eum refert et sequitur Cravet. cons. 45. n. 10. per ea, quæ dominium habet Gail. 2. obs. 69. n. 2. et 29.

et Jo. ubiq. in materiâ ædificiorum admulationum alterius ex fructorum humanæ societatis vinculum non patitur, ut alteri simul damno et nocumento. text. in l. servus. in fi. De serv. export. gl. ibid. in verb. affici. text. l. in fundo. §. constituimus. De Rei Vend. ff. hominem homini insidiari nefas est. text. in l. ut vim. in fi. De just. et jure. Gail. d. obs. 69. n. 29.

stylus ab antiquo observatus sine fraudis
suspicione (mihi subsit causa probabilis) mu-
tari non potest. arg. c. quam grave. de crim.
fal. Bald. in l. de quib. 35. item quaeritur.
De ll. Phil. Decius cons. 11. col. 8. Jacob. Hein-
richman. Vicar. Augusta. Epise. in appendice consil.
sive responsor. jur., consil. 2. n. 10.

41

Forodes t. l. in creditoris. De evict. not. in l. 2. §. Lucio. de aq. & aq. pluv. arc. Alex. in cons. 177. vol. 1. Menoch. cons. 142. n. 19.

IX. Rao decidendi.

Non permittitur quisquam in suo negotio mutare (sive officio) facere, quod sibi nocet

titulo captando laboravit
de burgen zu Thurtaun
v. Rath wesen er ist
zum Vogt zu bestellen
Ita in terminis refert
similibus docet Ern.
Cothm. d. resp. 95. n.
30. ita et
Nam
Aequa pars ejus qui de
damno vitando certat,
potiores esse notum
est ex l. si minoris.
in fi. De adm. tut. quam
regulam ad similem ca-
sum ita applicat Ern.
Cothm. d. resp. 95. n. 30.
vol. 2.
Quo tenore de transsumpt
dat

auch den effectibus pro exceptionis ve-
ritatis
quod omnis novitas mala sit, ut
supra dictum est.
Und demnach de damno vitando et interes-
se honoris, sive existimationis conservando
zu sorgen ist; So Vogt aber de lucro nou
Vielleicht wol zu gedenken und sich etwas dessen
nun auch allerdings nicht zu verwundern ist;
dieweil nicht allein zu Teutschen, sondern zu
Frembden, inn- und ausserhalb Reichs, da
offt mergendt Leuthen, da sich nun gebrauch
lich, da sich die Burgen Vögte der Frey Pfaff-
fen Leuth Gelübden von den Pfarren ab-
sonderlich denominiren, und sich Vögt der
Pfarr und Herrschafften schreiben, sich auch
hören lassen; sondern in allen Vogteyen
allein Vögt der Herrschafften, wie wol von
den Oesterreichischen Canzleyen auch, als
insonderheit anzeigt, genennt, geschrieben und titu-
lirt werden, sein auch mit blossen titul allen-
dings zufrieden; sintemahl, assecurirten auch
gnug, daß sie nun de nomine, als auch ab-
sonderliche denomination Vogt der Pfarr.

Reis

Wie denn Herr Wolfgang von Homburg,
Herr zu Hus und Herr Ulrich von Königsegg,
H. Adel Lutz von Landau, H. Jörg
Caspar von Hohenlandenberg alle weltliche gnedig
und vor gnad Herr Cammerer von Landenberg
sich bisher an dem titul Vogt der Herr-
schaft Veldkirch schreiben, und den titul
Vogt der Statt und Herrschaft Veldkirch
niemahls pretendiert haben. Item gleich-
wie ein H. Jacob Wettenbach, Ritter,
Herr Johann Rudolf Hofmeister stein, H. Jacob
und H. Wolf Dietrich von Landenberg, mit dem
titul Vogt der Herrschaft Bludenz, ihr
Zeit vermeynt; Und der titul, Vogt der
Statt und Herrschaft Bludenz, weder
Oesterreichisch noch Tyrolisch gewesen. Warum
will denn dieniger H. V. Reichnau, mit seinem
jetzigen, neuerlichen titul nicht zufrieden sein, und etwas
besonders oder neues suchen? Oder warum solle
man die einige, uhralte und gebräuchliche Vogt
wegen, wieder herkommen, gewohnheit und Ihrem
alten Recht, brauch, auf andere umgeben, der
vorigen und jetzigen Vogt alter herkommen

(Vogt der Herrschaft Bregenz und Hofenegg)

Vorm Arlberg, d. d. ganzen Arndt, allen
und ainig Österreichischen Praelaten, mit disen
b ohnumbgengen, gegen Appellation und ohnge-
und nachmahliger particular
wandter ~~ainig~~ denomination, worvon sich
beschwere und Appellire etc? Ja der
Herren Praelaten Rath und procedere
~~das~~ nicht eine ainig, ja gar nicht derglich
weitleuffig eine andere nicht, ja gar nicht ver-
schieden; sondern sich villmehr eine andere, mit
mehrern und mehrerschrecklichen, diensts und billich
gleicher ohnwandig ihrer beschwerd und
klagt, ohne ihre gehabte Arndt eine Appella-
tion, als die zwar, gleich wie vor disem be-
stehen, verschwenden zu haben vermeinen, auch
gleich wohl weiter Instanz gehorsamblichen nehmen,
und ihm. Annual ihr gütl Zuvernehmen, als die
b weitleuffig und differenz der jedesmahligen ein
andern Appellation nachgangen gewesen, und auch ver-
mög [illegible] die gedachten verschrifft Arndt, ohne ver-
re die Praet Zeugen, ohne Veterinis Arndi-
tionis und weiter geringen erst andere Praet
vom Arlberg; oder weil gar, erst heut sie ex-
ex Gesandt und herr/ des mehr Appell, capite
desselben
demi-

f Casp. de Laider. in tit. de appel. cons. 4.

+ da sie abgeschrieben
oder stehe, —

schafft, Amtmann der Stadt und derschafft
gerichtes, und mit schlägen gegen den und
die burgerschafft, ja Stadtknecht und Rechts
trangen vollzug: und dem pfenthiser die verwal-
ten sie zum Vogts respective Verwalter und
Burgermeister Amtshalb sagen; auch dem meyer-
hof Verwaltung und Amtmannschafft sich etwas so
viel als ein Vogtey erstreckte: vel or
ein Vogt der Stadt und derschafft sage &
also titulieret gehe; & sagen sie Verwalter
den Amtshalb der Stadt und derschafft; &
gleich gestalt also zu titulieren. Mit Abschaffung
tulation, ihre Stadtknechten, und Rechts bei d burg-
schafft, pfenthen respect, und bei den Amtshalb
Verachtung setzen, und dieselbe auch verächtlich
als bisher tradieren; ja auch die burge gegen
den Stadtknecht & Rechtsknecht, der zu gin
respect tragen, der
also ein einem präjudiz, hingegen sich & einge-
gelten auch der andern verwahren.

Dato enim uno absurdo, sequuntur plura.
per vulg. reg.

Ratio decidendi XIII. Absolut also Amt und Sondert, gewer und zum
verpfenden, ist

Fuse, praterid quod ply
ipsum patet, probatur
per text. ff. neq. Inst. de
sanct. trut. l. 2. in pr. De
aq. et aq. pluv. arc. l. fu-
cius. ff. fin. D. ad Trebell.
l. sub prætex. XIV
tu. C. de transact. Marg.
cons. 18. n. 39. vol. 2.
Hinc ait Justinianus
Imp.

Te inquisitionem subtilem discutimus, illa agere quærentes, quæ uti-
litatem nostris subjectis introducendo, eos onere liberent, et omni
damno extrinsecus illato. ait Justinianus Imp. in Nov. 8. ubi ex-
quod applicat in casu simili Cothman. resp. Acad. 1. n. 277. et quam
consonum sit juri, ansas contendendi avertere, docet Regn. Sixtin. Cons. Marp. 11. n. 17.

Omnes vigilias in ejusmodi expendimus consilia, permittentes ea nobis, quæ æqualitate dierum [illegible] ut nostri subjecti sub omnimoda [illegible]

Liquidem bonum publicum promovendum — Magistratus officium est, omnia ad subditorum utilitatem dirigere. Auth. ut Jud. sine quoquo sacr. in pr. coll. 4. l. si quis stibium. C. de inoff. test. Koppen. qu. 59. n. 1. Salus populi suprema lex esto. l. 6. 7. de Legib. Jus utilitatem provinciæ [illegible] der sie gemeiniglich und ihme günstig were, sie [illegible]

Sicuti discordia maxima [illegible] ita contrario uno maxima [illegible]

[illegible] zu verordnen, was denselben bey die Landsassen gemeiniglich dienet, als gemeiner Nutz erfordert [illegible] Weil derselben, deren, so gegen [illegible] und offentlichen verordnet, was sie die Statt sonsten Vogt [illegible] als bey gemeiniglich respectirige wolle. Welche was sonderlich und [illegible] Aequi ea, quæ communiter omnibus prosunt, ut quæ specialiter quibusdam (quorum nemini) utilia sunt, [illegible] meritò præponimus. verba c. 1. propè fin. pr. de [illegible] Dann denn der offentliche titul Jus quærendi [illegible] derselben, setzen derend und Vorsteher offentlichen titul Vogt der Statt und derselben [illegible] Regiment [illegible] und defensirige eine præjudicirliche, dem altherge-brachten Stilo der Rey. und ganzer L. Landtleyen, und idermanniglich, auch sein derer Vogtitul. Antecessorum [illegible] und [illegible] gemeinen [illegible] und gantzen [illegible] Landschaft Gerichten, Obrigkeit, Herrschaft, gerechtigkeiten und offentliche [illegible] ambition und ohnpassierliche vanität, die Statt Burgern und [illegible] verkleinerlich; eine Verachtung, offenbahr und gegensatz anderen consequentz, misbrauch und [illegible] auch darauß entstehenden [illegible] stands, offenbahr, [illegible] der Landtsassen

[illegible]

Responsio ad rationes dubitandi.

Ad 1 rationem

Darwider mag nichts eingewendt, noch klar erwisen gehalten werden, ob der streitige titul ehrens halben gebraucht oder praejudicirlich sey. Dann ob

In recipsa

sey die ehrenhaftigkeit und ehrentitul angenommen oder nit, oder erwarb alte nitzen, mutirgen und deteriorirgen praejudicirgen thun od nitzen: ist das jhenige

Wenden dess ihm selbs die nicht allerdings clare sein, sondern praesumptiones

bey einem gesetzten Underscheid stehe, Welches einem titul und namen bisher eingewendt und dessfalls bald inter nomen honoris, civilitatis, cumalitatis, ags

daraus gezogen und interpret,

herr, Vatter, ehrn &c. gebraucht, der zeit dem der geschlecht, wirde grad, stand und dignitet, ags

per ea quae in prima decidendi ratione adduximus,

adel und Ritt, Wolehrn gestrengen, Vhrgeachtnen, &c. Ritt, Ritter, Jhr und dgleichen; ob dem

welche einem praeiudicirlich und zuwider sey

Gesetzten dem titul einer ehrnfest oder nit inter nomen officii, magistratus, ags Burgermeister Vogt

genug mögen. Dann, sey dem

schreiber, Rentmeister, &c. amptleut, Gemeinsmann, &c. amptleut. Item titul und complimenti

titul und praedicat sein gar gemein, und werden man dem sie gegeben und zugeeignet, nimmer genug gegeben, es sey edel oder unedel, noch Ritter stands

Sicher nicht sein

noch Ritter sey; sich auch offt gern mehr, dann ihnen den titul und ehrn oder Ritter oder anderm

und contradicirent mit Recht sie ob genug gewesen oder.

Ad titu[l] nomi-

† secundum allegata in l. dubitandi vacc

Auch dieses und dergleichen titulen, ist juxta allegata in l. dubitandi ratione adducta [illegible] Richter stands ad Regatores [illegible]
die Rechtfertigung aber ad nomina officiorum [illegible] wenig
[illegible] gnug sei dieselbe deutsch, ungewiß d. das Recht nicht gar, wichtig gegeben; die Regimenten es [illegible] arrogiren, das ob ein gerichte, [illegible] ob nicht auch absolutorium gelassen; da auch dardurch interessirt sein. Die dem Gericht Rempte die Recht [illegible] nicht die [illegible] wollen, da herr G. B. [illegible] das Recht-Sachen [illegible] ad tribunal; [illegible] [illegible] Reg: sey hierunder einstimmig, das bei [illegible] rationes angezogene [illegible] Rechte, ein [illegible] gemeiner Recht, als Vogt, Pfleger, diser oder [illegible] Recht, gegen einem [illegible] ein gewisse Besoldung, und dem selben so gar von dem Emolumento der [illegible] Recht [illegible] concediret oder; die Recht aber [illegible] wissentlich zu diesem nutzen, so [illegible] bei ohne praejudiz nicht wol [illegible] per ea quae in primâ decidendi ratione adducta sunt

† quod nomen illud minimè serviat de vero, nec sit sine operandi effectu. l. stipulatus. de usur. l. si quando. in pr. de leg. 1. l. 1. §. fin. C. ad muni. cap. 12. n. de jurisd. resp. 32. n. 30. vol. 4.

diesen [illegible] Regimenten [illegible] titulatus eine Recht-Person, [illegible] eine ad Reg: d. Recht [illegible],
Vicarii namq. potestas probatur per habitationem, nominationem, et communem reputatio.

nem. Rota decis. 1. de offic. vic. in nov. cum
qua concordat dec. 123. alias 3. tit. de proba in
fine. Mascard. de prob. concl. 1409. n. 18. vol. 3.
auch im offenen arwalt zuständig sein; wo
denn die ausgeschafft abgelegt [illegible] wie Recht
ordnung zu tradiren sei [illegible] ausgeschaffte
und der sache: der wirde pitten zu pro-
niren, sie die ausgeschaffte [illegible] ihm d. Land-
schaftigkeit zu stellen.
Vogt also [illegible] zu sagen; alldieweiles
[illegible] zu [illegible] die causae primae, praetendirte
Stat Vogt richts, oder ob d. Vogt zu [illegible]
ganz nichts anders als wegen seiner mit- [illegible]
[illegible] mit seinen mas-
sen die Manefing Obrigkeit, stunde ihm gegen der
urtheil des richters, von Rechts wegen, [illegible]
wie [illegible] zu sachen der Stadt ein gericht gesetzt [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] nicht ein gericht gesetzt
sonder [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Dietmann, Vogt und ausgeschafft,
v. Rechts wegen, sie seine Rechtsame zu halten; ihm selbes zu
[illegible] und [illegible] [illegible] praetendirt [illegible]
[illegible] ihm gesetzten angesetzt [illegible] praetendirt,
zumal sie d. Principal [illegible] [illegible] ob ihr
jemige, wo sie Vorsehen auch gerades [illegible]
sie [illegible] [illegible], [illegible] [illegible].

12

Quam ains [illegible] die Amb-
stend ain bloss nit so
unpflich an die hand geben,
so ist doch die unterlassung
an sich selbs verdächtig.
Sigilidem certum et omnes
novitates esse suspectas.
c. dilectus. in Henrico. Boics.
X de excess. prælat. fo.
Nauis. cons. II. circ. pr. n.
3. et seqq. [illegible]
ehm. resp. 50. n. 20. [illegible]
[illegible] ehe
dann ain rath [illegible]
ist die Statt ursprung hier-
ain geist syncerirung auss
bleibt

zuegibt

(welchen ihm der reigende vor-
dächtig Statt Vogtt titul
gibt)

+ [illegible]
er aber gnad, gefar-
lung, weis nicht wart,
wird die Statt [illegible]
den dort

er ain stattdiener vorstee od maine, ehe
mehr so eigentlich gewar nicht er sey; aber
doch auch also [illegible] vorsehen, so
nemen, es er, neben dem newen statl, gerechtig
keiten und mehrern gewalt als seine vor-
ordens der stat ansuchen, [illegible]
und inb gemein ains [illegible] vor
Practiquen, Rath und [illegible] nicht
ain [illegible] vorgenommen unterfangen wolle, die
unterthanen schuldig), ambtman [illegible] aus den hindersässi-
gen ambtern.

~~Ehrenberg aus [illegible] III. [illegible] der vorsteuerey~~
~~gesetz syncerirung [illegible] Do? [illegible]~~
~~mit [illegible] dienst einzunemen: so ist~~
doch viel ander, es [illegible] Vogt aus der ain-
ligenden, [illegible] Statt Vogtey
ein unterscheid als [illegible] und die Statt
zuständigen [illegible]; dieselbe be-
reiten [illegible] Statt Vogtey ge-
messen, [illegible] nicht ain [illegible] determi-
niert, wenn ein Vogt bei ain Statt gesetzt
[illegible] eingestellungs [illegible]
geben soll. + so ist die [illegible]
[illegible] [illegible] so [illegible]
nigen, [illegible] so die Statt [illegible]
[illegible] [illegible] ain,
gegen fall [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] praesumptio.
nes wider sie formiren [illegible] mögen. da ich

darumb, weil es des predicat nutz/ nutzt
nemt operirens od genutzen soll, ist es
einzustellen; wie dann ihme d. Rand fol.
gends decidendi rationibus mehr ausführen
angedeutet werd.

Hat derum für ein rad, sonsten Vogt & Rath,
wie unter seiner Matt. Cammerey, die hohe
od Malefiz Obrigkeit, neben einem gewissen an-
theil der nidern, ihme etlicher gülten, die Erbzeg
von Cammerzeugen zu stewrens ist: Absolut
haben eben so wenig und ein viel ehrenrüriger
und schmelern ein gnügsame Ursach sein, dann
dessen willen, wider den alt herzubrachten stillen
gewonheit und gebrauch alter Erb. und gnedigen
D. Canzleyen, und Vogt Vorfahren, der ganzen
malefiz pfandt und leben innegehabt, der gefer-
tigten Rath ordnung und Landrecht d und neuen
eine neuerung eingeführt, und E. Rathmals
allein ein sundersame marchung, d. praejudicir.
stuck praedicat entstehe od den theil genommen
und zugefügt haben, Vogt der Statt und Ge-
richten folgendes Dann 1. ist die Verwal
tung d hohen Obrigkeit und ordnung nit dem ab-
handen eigenen dienst, od E. der Vorfahren Vogt-

tey

ehrenrüriges, widrigsames
neues

Dann warum ob gem. d. Rath
an ihrer Obrigkeit, recht und
gerechtigkeit keinen merklichen
eingriff hab; b. Vorzug ob der
ihr. gülten exhibitionen und ge-
stewr ihres theils d. Landen &:

Ad n. rationem.

Quod omnium verum pre-
tiosissima est. l. si in dua.
bus. De d. t. l. ex hac lege.
D. si quadr. paup. fec. dic. Marp. cms. p2. n. 3. vol. 2.

Land d Vertrag

[illegible] separatus; sunderey vñ vnderzogen dem
dem aufsenzigen, dessen theil vnd dienst er
gezissen gewesen; vñ ja die Statt bleiben, vnd
dem vocabulo jetzt offt Burgeren generaliter sumpto, salvâ tamen jurisdictione, prærogativâ et privilegijs ejusdem, somaßen
dient, vñ aus dessen die Statt ohne gerichtlich altzeit gewesen, wie wol
nichts destoweniger aber der Statt selben vorigen Rechten, wesse sie anhero also
sich Burgerlich vom Land vnderzogen vñ der vorigen Recht, nun nicht genumpen, sein absonderliche
denomination zuhaben. Dann sich auch nicht, ex à parte, sunder ex à toto, vel à

Cab hoc denominatio, potiori potentiori, principaliori
l. 1. in pr. ubi gl. et DD. de
verb. obl. Sal. et DD.
in l. imperium. de jurisd.
Felin. in rub. X. de off.
jud. del. et juris est.
matio ducitur. l. repe.
tundarum 18. §. 1. De testib.
l. 2. §. prius. 3. et passim.
De vsufq. et pup. subst.
Paris. cons. 64. n. 72.
vol. 2. Vesemb. cons.
1. n. 57. part. 1.)
Statt ohne gewisse
dem Recht setzt.

~~juxta doctrinam~~ Piraquel. de retract. lign.
2. n.
§. 30. gl. 1. n. 4. usq. ad 10. junct. n. 15. et Gyl.
man. Symps. tom. 1. part. 3. var. resol. 33. n.
44. cum seq.

die denomination offtermahl
offtberührt vnd vorhalten appellationem eum, ex. §. die nutzung Obrigkeit selben exercuet vnd
jurisdictio nem
jurisdictio namq. criminalem raro evenire,
supra ex Gyl. rer. jud. lib. 2. decis. 61. n. 9.
et §. monuimus.

vnd nicht anders dafür halten, weiln Ihnen eigene Recht
zu vorgenz selbs eigene, sunder vnd dem Herrschafft vil-
lem; ins dz es Recht, nicht seinen mit vorgemelt
den die ordentliche Obrigkeit vnd jurisdiction zuver-
leihen hat. Darum dz nicht recht, vnd die ins Dorf

Weil ein andre meinung hat ob mit der Herrschafft
Zehenegg: Dieweilen dieselbe nicht ein theil od
pars der Herrschafft Hohenegg, noch vnder dem ei-
genen Hoheitz begriffen; sonder ein absonde Herr-
schafft: Item einen andern Vogt eigenen nemen hat;
welchen sie ausser erwelten, als sie ehen der Herr-
schafft Hohenegg ein Vogt zuegeben, vnd dessen Herrschafft Hohenegg
vorhin gehabt, gröstes theils Herrschafft Hohenegg zuegehörig
jungiert worden, vnd dessen expression in
d Vogt titul Herrschafft, nit allemahl
gebraucht worden: V. ingleichem Vogt Hohenegg.
aber von Hohenegg Herrschafft auch die Graff
Hohenegg desselben gantz nicht zuzumessen,

Cuia ex diversis non valet illatio. per tri-
tissimum.

sondern gantz wie oben die Graff Hohenegg, der erwelten
des Hohenegg. predicats nicht gebrauchen können,
dann auch eben die Marggraf Burgaw Graff Hohenegg
vnd also ewers Herrn Vogt Amptshalben ins
d Graff gehörig einen eigenen sonderbaren dienst
vnd officium constituiren
der Graff, praedicat vnd titul. [illegible]
[illegible] Graffschafft Hohenegg
were dess, Amts oberdeuciorter, vielfältig, vnd er-
hebter motiven, damit [illegible] wolte, dass billich, d
Vogt der Graff
er eben ein weltlicher Graff Vogts nicht
lieber sey
haben vnd müsste; gleich wie er Vogt der gei-
stlichen Herrschafft Hohenegg die Vogtey inse Burgaw Graf-
fe jurisdiction, genuch seinen nit-vermögen, Graf-
mitstrichen hat) nit eben genug; d ob es auch
denselben causiren könde, dann were die Graf-

Item da mehr ohne Vogt
vnd Amptleuth sind,
selten muss [illegible] zugleich
conjungiert werden,
vnd haben Vogt vnd
Amptleuth ins gemein
gewalt zwey oder drey
Graff vnd jurisdiction
hie exerciren; auch die
expression der vermeynt
Hohenegg in ihren
titeln von altem her
gebraucht, vnd dannoch
keines wegs Amptleuth
Falls sey es ihnen mit
dem vermeynten Graff Vogt
nicht gründer genug
Eguestrans

† eigen / d. die Jurisdiction verlohren

sicuti enim nominis diversitas arguit di

eben d. wenig als die Verschaffte Rauch eigen jurisdiction d. Klage verlust Eigenthum angenommen. sondern es bleibt d. Klage / diese etwas zu exercirē / versitatem rei (officii) l. si idem. C. de edic. Theod. ap. Reichsn. decis. II. n. 8. vs. q. / ita ex ejusdem identitate, identitas rei (officii) presumi solet: quia oppositorum eadem est ratio. l. si e contra. De reg. ex pup. substr. et contrariorum eadem disciplina est ratio. l. 1. De his qui sunt sui vel al. ju.

Ad III. dubit. rationem. Auch diese, wann sich jemand d. Jurisdiction auß die alte Verfallung brauchen und ziehen wolte, ob einiger solcher dem Fisco allerdings nichts und nutzen mit sey: als haben wir Practicam und Ratio solche Verfallungen [illegible] gesetzt vors gesetzen; dass sie ob dem also sey, nicht zweifle; Vielweniger die Brief ihnen præjudicirlich thun. Jetzt merke / wol sein es dennoch stehet, ob [illegible] Vorrecht] ein Herr sein Amtleut und Diener ein d. Statt (Richter) die hohe Obrigkeit, und Herrschafft, seinem alle Obrigkeit jurisdictionem vs. gerichtigkeit) gerne verleihen wol-

...en und verwiesen [illegible]; Es [illegible] aber d...
...titul und praedicat, Vogt der Statt und
...herrschafft Bregenz, einem Vogt formaliter
darinn attribuiert werde; ist darumb nöthig
...zuerklären; weilen dieselbe in mehrern ...
...orten, verträgen und documentis nicht ge-
...setzt, und dessen [illegible]nen, es in der
...erstellung ob dem in effectiver praedicat for-
maliter nit nöthig [illegible]; dann [illegible] ...
...in andern ...[illegible], exclusa, missiven etc.
nur pro observiert werde. [illegible]
citra necem veritatis arg. causa
...[illegible] dass [illegible], da [illegible]
...[illegible] praedicat, inn den Land Ordnung, ...
...deren Land Gerichtszwang der Raitnau ...
...gen der Herstellung ob dem, formaliter stunde
...[illegible] dass sie [illegible] nach [illegible],
...ja wann es schon nit alles verstellung wären
stunde; so [illegible] es doch der Orth nicht ...
...judiciren: [illegible] diese titulaturen nit in usum
und gebrauch [illegible], als diesen den Vogtey, und
auch den Ley: und [illegible] zuerklären [illegible]
[illegible] ihr O. O. Regierung, als auch [illegible]
und [illegible] Land und [illegible], als diese [illegible]
nach [illegible] auch, und in rescriptis, missiven,
[illegible], confirmationibus der Verträgen, nach
auch

anda ſcheiffen gegeben; Wil demnach Ihro
Ihro Gn. Herr Abt [illegible] subscriptionibus und titulis [illegible]; Bnd
Ihro wannigklich d. Amt, Vogt der Herr Schaff-
ner Fridrich v. Hohenegg, allein gebraucht
werden.

Demnach [illegible] billich auch den
allgemeinen im Reg: und Canz. Stylo, deß
gebraucht, und auch Ihnen gegeben worden,
Ihro wannigklich auch ihnen den Regier Stylo
beobachten, gebrauchen, behalten und angenom-
men Stilum, alß auch die Bestallungs brief
Ihro den Rath nit communicirt worden,
zu besitzen, und der allgemeine Stilus über
[illegible] Verborgenen Titulaturen, die niemand contradi-
cieren thuen, im allweg zu gebrauchen ist.

Stilum enim custodiendum & omnem no-
vitatem malam atq. fugiendam esse su-
pra dictum est. Et quod communiter fieri et
observari consuevit, magis considerari debet
quàm quod semel atq. iterum, fortasis ex in-
aduertentiâ. Quare non ineleganter Paulus JC. illam sententiam ex Pæd. profatto allegat, Quæ semel atq. iterum acciderunt, non cupiantur à JCis. l. quæ quis. in fin. D. si pars hæred. pet. facit l. 2. D. de LL.

Ad IV. rationem. Vermeint, Ihnen der Rath Ursach zu einer
[illegible] decision [illegible] de anno 1622. objiciren;
aber nicht zugedenken, ja so gar thuen Ihnen
[illegible] angedeuten. Alß ob nun Ihro Rath
Ihnen den Rath Ihr Ursach, ihren anzeig
nen, hierin ganz nichts Gutthuenes, od ersinnen
diese decision auch, bis auch einigen zu Ihrer
dienst, nicht [illegible] werden, den Ihro Decidenten
nicht von Ihr Regt. sein dessen favor sie gegang-
sein soll.

[illegible] oder wol etwann ein
sol predicat von Hamburgern
hey Lübeck gemein gestalt am
besten oder angestellten wor-
den sein. Item wann Ihre
Ert. Dht. oder dero D. D.
Regierung daselbs etwas
liegen haben, welches dero
Ihnen von Ihr. Confessoren auf-
gegeben; und Sie Lübeck ob
solchen auf jedesmahls gebe-

[illegible] ob nun ein ein-
tzig auf gethanen Con-
cession (welche de facto
tam conditionem, si preces
veritate nitantur,
sich begreiffe) und ihre

[illegible] oder [illegible] ist; so wendet Villenga die gedachte
auf sie [illegible] repliciren, oder aber von der
[illegible] Deputirten nicht eigentlich wer,
wenn, gegeben sein. # setzen aber, es
dergleichen erstand vorhanden; so [illegible]
[illegible] sein nicht [illegible] decision nicht
der Stadt [illegible] praejudicirlich sein; als sie
auch ihrer gegen-[illegible] darunter nicht rege.
dero wenden,

Atqui de une quoq. negotio praesentibus omnibus, quos causa tangit, judicari oportet. aliter n. judicatum tantùm inter praesentes tenet. vera l. 47. in pr. De re jud. et ea, quae altera parte absente decernuntur, rerum judicatarum non habent. Paul. s. sent. §. §. etiamsi de re aperta ac manifesta agatur, Hyppol. de Marsil. ad d. l. de unaquoq. 47. n. 10. aut actu aliquo extra judiciali. id. n. 33. vel de praejudicio minime. n. 43. etiamsi jurus Pontifex vel Princeps hoc faciat. id. n. 11. et 16. Gothofred. ad d. l. 47. lit. C.

ja gar kein [illegible] dienen zu prot. sect.
Vielmehr alle, die obiciente und Argumente decision
des Stadtamman und Rath Gehorsam betreffen,
die [illegible] 1. ratione decidendi §.

[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

Helvetiæ quidem creditur Princeps, quod cum alterius meo modo sit consentiens, nec cuiquam præjudicium facere Princeps intelligitur. c. licet c. ex duorum. de auctor. et usu pall. cujus animus plenus justitiæ et æquitatis præsumitur, ut nihil cupiat aliquo, quam quod per jus et æquitatem licet c. audita. de re

Omnis concessio omnibus accipitur salvo jure tertii. Heig. 2. qu. 40. n. 92. 95. 113.

Ja wann Jhro Mt. ihme Herrn Vogt die prætendirende particular denomination, oder wie es recht gesetzt, dispensiren wolte, so würde die dem Stift und Pfründen, ihme, und Successoribus Beeinträchtigen præjudicii, und Ihnen aber der gemeinen wolfahrt und gesetzen ordnungen gemeines wolfahrt, ohne Zweifel und ein stehen; denn die dispensation ohne des nutz concess. ist.

Quia in quacunq. dispositione et privilegio semper publica utilitas dicitur excepta. text. est notab. in l. utilitas. ff. de princip. lib. 12. et confert text. l. si quis in graui. §. si quis. D. ad SC. Silian. et facit text. in l. jubemus. C. de SS. eccles. ubi Bald. et in l. un. §. pen. C. de caduc. toll. et in §. quia verosimile. Auth. de non alien. et favor publicus justissima reputatur causa, jus alteri jam quæsitum

au

auferendi, per ea, quæ ad hoc post ceteros allegat Gail. 2. obs. 96. n. 2. 3. 4. et seqq. videtur Asse. ap. Ador. Gyl. man. rer. jud. lib. 2. decis. 67. n. 8. et seqq. In omnibus causis (ajunt Impp. Theodosius & Valentinianus) cupimus observari, ut generaliter, si quid contra publicam utilitatem in quolibet negotio proferatur, non valeat. l. 2. in fi. C. de navib. non excus. lib. 11.

† Et Princeps non censetur velle quicquam facere contra consuetudinem et mores provinciæ suæ. l. si quando. C. de legib. Vart. jus ordinarium, Thomas Thoro dict. concession, nisi ... vero conformaton, hrn Tradtmann, Nach und gemeinem Recht Lengnen nutzlich prejudicirn, wann gleich desselben sie im Tractat ausgiebig gedacht worden Vivat l. Omnis vide concession gegründt offne nutzbarkeit des rechten gebrauchs; und hab die stillschweigende clausul, Si preces veritate nitantur, inn sich, Omnis concessio Principis accipitur salvo jure tertii. Alciat. 2. qu. 40. n. 92. 93. 113. & cum tacita conditione, si preces veritate nitantur, proindeq. eidem exceptio sub: & obreptionis opponi potest. text. in c. fedes. & in c. si quando. de rescript. text. not. in l. arsi legib. C. si cont. jus vel utili. publ. id quod vtlidie practicatur.

Nam ubi Princeps revocat à se gesta, etiam motu proprio, præsumitur circumventus, adeò ut contrarium probari non possit. Cravet. de antiqu. temp. part. 1. §. non omitto. 27. n. 23.

Nam in quacunq. dispositione, prohibitio,

54

ne, privilegio, publica utilitas semper exempta & excepta censetur. l. in provinciali. §. fin. cum l. seq. de nov. cap. nunc. l. si ita. in pr. D. ad l. Aquil. auth. res quae. C. commun. de leg. Vide text. notab. in l. utilitas. 3. C. de princip. lib. 12. & confert text. l. si quis in gravi. 3. §. de quaq. D. ad SC. Tillan. & facit text. in l. fin. eod. C. de SS. Eccles. ubi Bald. & in l. un. §. plen. C. de caduc. toll. & in §. quia verosimile. Auth. de non alien. Vide sembl. cons. 59. n. 8. part. 2. Corbin. resp. 19. n. 7. vol. 2. Egregiè Impp. Theodosius & Valentinianus (aiunt) In omnibus causis cupimus observari, ut generaliter, si quid contra publicam utilitatem in quolibet negotio proferatur, non valeat. l. 2. in fin. C. de iudic. non excus. lib. 11.

Vide Ioan. Garc. Saavedra de expensis & meliorationibus tertii possessoris, & de sanctionibus de expensis. Gregorius Lopez. Covarruvias. Mascard. de probat. concl. 1. n. 1.

Etenim favor publicus justissima reputatur causa, jus alteri jam quaesitum auferendi, per ea, quae hoc allegat portea

teros

teras allegat Gail. 2. obs. 96. n. 2. 3.
4. et sequitur Mascard. ap. Ador. Gyl-
man. ver. jud. lib. 2. decis. 67. n. 8. et 9.

Do etiam quod Joan. et Jo. confirmatio
de Bard. Progeny nisi praejudicium, unum
si gratia de augendis decisum confirmat
terram,

Quia confirmatio itidem semper intelligi de-
bet, salvo jure alterius. Mas. in l. prin. n. 83.
De pact. Inst. in c. si quis inscripserit.
n. 19. de feud. dat. in vic. leg. com.

et sic dicunt, de die decisum an sit clausa vendi-
tionis quod amancy clausa est. Nam est fa-
ctum, vel negotium, sortitur finem quod nisi,
Ergo ubi causa efficax non est, nec causatum
efficax erit. text. in l. cum. quis decedens. de
leg. 3. Bart. ib. in pr. et n. 4. gl. in l. si ob turpem. de condict. ob turp. cau. Bald. in l. si quis
sub conditione. n. 1. De condit. instit. et in l.
nominationes. n. C. de appell. quia causa regu-
lat causatum. Socin. sen. cons. 24. n. 11. cum seq.
vol. 1. incip. visis ac diligenter. per text. in l. adi-
gere §. quamvis. de ju. pat. et potentior est
causa, quam ipsius effectus. text. in Auth. mul-
to magis. C. de SS. eccles. et in l. si paterfa-

Hc idem, quod est nullum, confirmari non potest. Cacher. decis. Pedem. 39. n. 12. et decis. 39. n. 11. Alex. Card. cons. 1. n. 237. vol. 2. etiamsi fiat ab eo qui aliàs de novo dare posset. c. inter dilectos. §. ceterum et ibi canonist. de fide instrum. Bart. et Dd. in l. more. De jurisd. omn. judic. eodemq. pertinet, quod dicit Bart. in l. si viri. §. patrus not. 2. De pact. et Dyn. in c. non firmatur. De R. J. in 6. Confirmatio non operari quicquam circa id quod ~~est ab initio~~ nullum est ab initio, inde à principio inutile est. Mant. cons. 31. n. 193. vol. 3. Quia

mittas. De adopt. effectus n. rerum ex causis colliguntur. l. 2. §. fin. cum l. seq. De donat. Socin. d. cons. 24. ubi plura ad hoc allegat. Et confirmans nihil novi dat, sed vetera jura solum modò confirmat. text. in cap. 1. de confir. ut. vel inut. gl. notab. ibi. in 4to. confirmationem. text. sing. in c. cum dilectus. §. nuper autem. eod. et in c. quia inter. nationis. de privileg. ubi dicitur, cum innovatio nec jus novum conferat, nec etiam tollat vetus, te in eo statu esse volumus, in quo tempore impetratæ innovationis dignoscaris extitisse. Sed id. est text. in c. quia diversitatem. de prabend. gl. ibi, in verbo, forma cui. text. in l. si donatæ. §. 1. De don. int. vir. et ux. et in l. quia. ubi plenè Bart. De jurisd. Natt. cons. 279. n. 29. vol. 1. ubi communem dicit, quod confirmans non simpliciter tribuat novum jus. d. c. 1. et d. c. cum dilecta. Gail. 2. obs. 1. n. 8. et 3. Sed ob hanc dict. confirmation. dic. non sequitur. c. cui in 2. dubitandi ratione, neque text. verus, neque ejus; b. cons. text. sic dicit. Bloeth. 1. mio. cap. Sunti Principis, ad

dict. Dom.

Item. Quod confirmation. defectus ſcien
.z. ex certa ſcientia aut regiam uiſus,
und3 mit vnſerm aut d' ſuo, de mangel
ers ſupplirt; vber d' mir de mangel
der ſolemnitet. und des juris civilis;
mit mehrer acht die defectus juris na-
turalis & gentium, alſo, wenn einer mehr
angeborn, dann contra maledictum ge-
ſagt werd: denn derenhalben ſchon und
bei mir, trag ſie nit der confirmation,
wenn bloß civilis gemangt wurd, wel-
ches gethan vnd cognoſcirt,

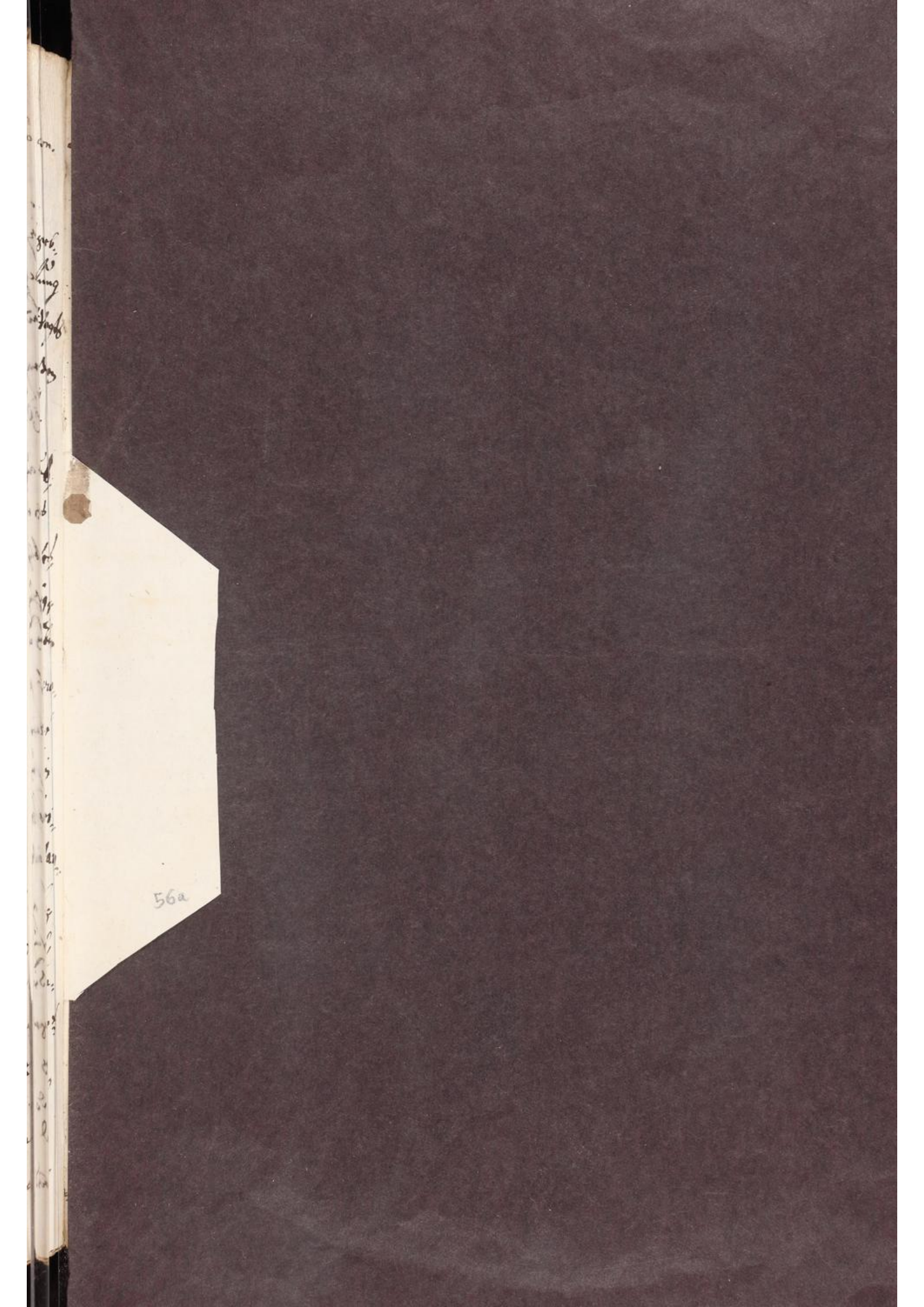
Quod dictum eſt, Principis confirmati-
nem ſupplere defectus ſolemnitatis
formæ ℔, de ſumo Principe intelli-
gendum eſt, & quoad defectus juris
civilis, non naturalis vel gentium,
per text. in c. 1. de tranſa. Panorm. ib. n. 5.
& communiter canoniſt. text. in cl. paſtora-
lis de re jud. Archidiac. in c. Canonicam
ſem. n. 1. diſt. 56. Angel. in l. adoptio ſ. adop-
n. 7. de adopt. Specul. tit. de legato. ſ. nunc
oſtendendum. verſ. 3. n. 14. cum ſeq. & ope-
ratur hoc ut ſi in controverſiam revoca-
tur, ſolus Princeps vel ejus delegatus

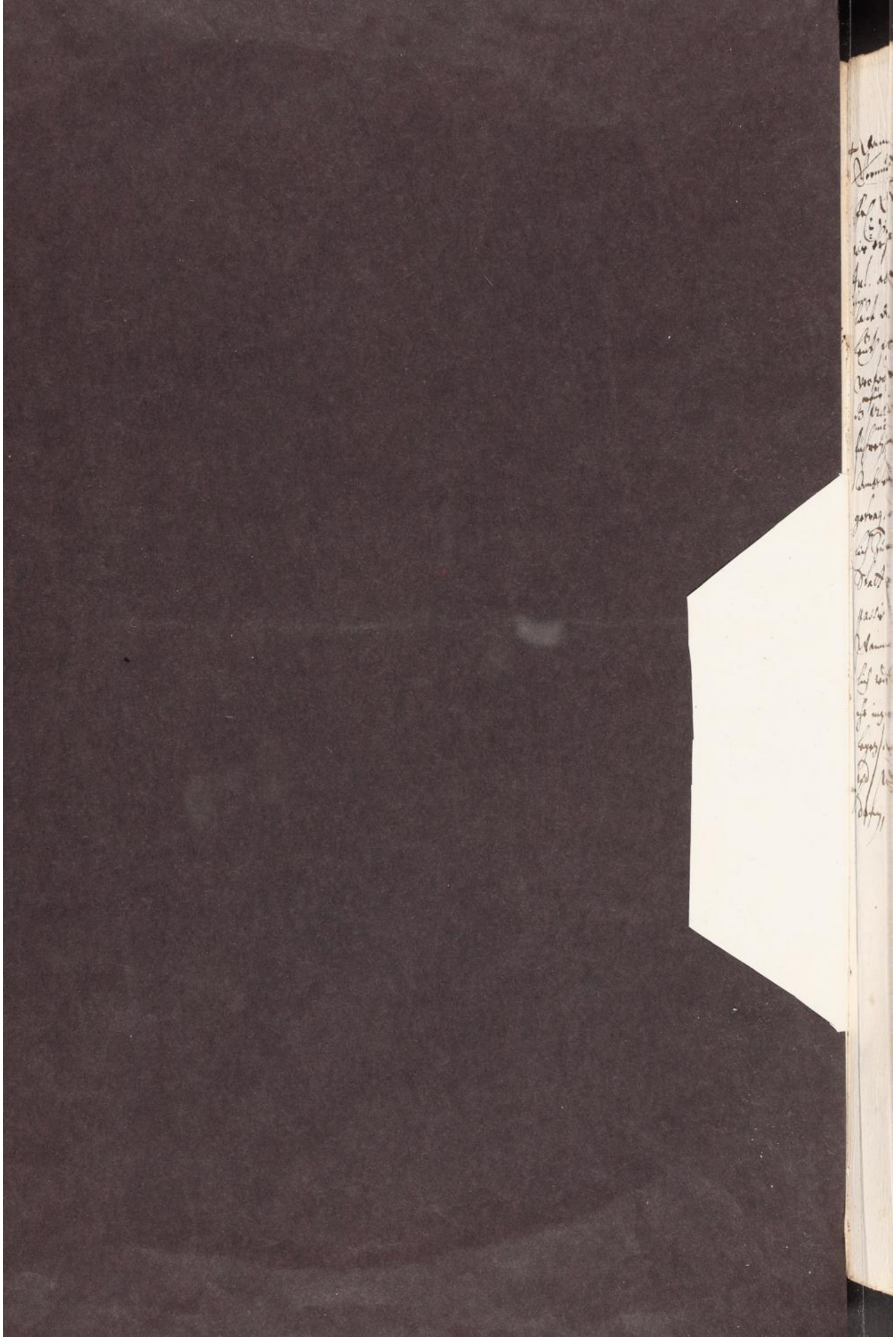
non jure

cognitionem ejus habeat. text. in d. c. 1. de confirm. ut. vel inut. Gail. d. obs. 1. n. 12.

Liebe gute Freundschaft, wer, meinet herrn, gebe, daß wann [illegible] Bürgermeister, und Rath, [illegible] zu Augspurg, oder den abgedruckte unterschiedliche Mandata, Edicta, und Verordnungen, [illegible] denen sie aus Mainau, wegen des geistlichen Gesangs gegeben, und [illegible] ganz gehorsamlich nachgelebt, und [illegible] nicht geschehe; wolle Ihro Kay. May. ihnen solches nicht entgelten, den 20. Julii 1639. [illegible] ihre gnädigste Verfügung thun: da inmittels aber Ihro Kay. May. [illegible] die [illegible] Remonstrantes protestierenden Bürgerschaft abzuweisen, dieselbe tolerieren und ihnen nicht verwehren wolle, daß sie ihre Religion, das heilige praedicat seinen recipitionibus inseriren: oder sie inmittels, ad instantiam der Ihrigen, den Ihrigen Remonstrantes abfolgen lassen, allein gutachtlich zu vernehmen, ob die von der Statt die neue violatae pacis, [illegible] lieben. Als nun nun [illegible] eigentlich kundt wäre, ob diese jetzt gesetzte ganz neue observantien gegen die ungl. [illegible] wiederspenstigen [illegible] dessen [illegible] darüber ringern, und

bevor


56a



Quæstio secunda.

Fidei hanc praestatio ... [illegible] ... quae fit mero ... [illegible] ... Ruin. ... [illegible] ... de commiss. part. 2. lib. 2. c. 11. n. 26. ... [illegible] ... Hoccer. disp. de jurej. l. 15. 19.

dass Vermöchte wurden, da die Vogtsleut
Vogt ab Hauß gestalt dasin alle Jrrthumb
seien; die Processen und fundamenta, auf
welchen basirt Zuspruchs, sein
der Statt Gut ihrer Vermarkungen ohne
Zweifel nit communicirt. Es mochte aber er-
wohl darauß gezweifelt sein, ob mesbenannte
seie handbietung anima gratulandi, oder aber pri-
dei interponendo juramenti sive gestehen bey
die weiber der zuzug Commissarien ihren Vogt
von Königsegg, wie der Vogtsleut gegen, vor-
dessen ihren Vogt neben sich gestellt; dar-
auf sie und die Statt Vogtey den Deputirten
und Abtey, als die ausschuß der versamlet
an den rand, wie sie erfordert; und daraufs
ihnen ins gesambt ihren Vogt, im namen
der Vogtsleut, mit Ehr- und mündtlichen zusprüch,
vorgestellt; auf denselben, als ihren Vogt,
fürerspechtigen respect; da denn ihnen sämbtlich
Vogtsleut, gehorsambs bitten nachgesetzt wurde, und
ihre gedächtige vorstellungen, auf welches darauf ge-
gründet: darunder der Statt Vogtey Knopf,
und ihre, noch gutwilligere nachsamb, da sie
mit ihnen nach ihrer Vogtsleut underthanige pro-

com. Socin. cons. 57. vol. 6. ad fin. fs. pret. terea. vol. 1. Cravet. cons. 220. n. 11. et alii relati à Mascard. de probat. concl. 95. n. 6. vol. 1.

circumstantiæ pra. vñ Hoogegrungen, gschiedey, ol etwas glaubt, cedentes ein glaubt, vnd Handlungs od Roma. gial Contract, vnd Gratulation; Andern, gwo da Huldigung vnd dan etwan gepolg, Contractus Homagialis gepflogen gemeint gewesen to

Vnd bestetten. Dieweil dz Vogt etwan der Statt bevel ags etwas an etwo vnd ein. gestellet, vnd der gesamtheit ihnen vnd gemeinet Verwaltung, auch Verrichtung Commissarios, ihne gemäss, ihne Vogt vnd Vogt ein einen Vogt zuerspecktierung angesetzt, wordey, Darüber die von der Statt in declarung gesetzt vnd gleich protectionem stipuliret, od angesetzt, dz dz Vogt sie bei ihren privilegien, alten gewonheiten p Handfesten bleib, dar. gegen sie gebührendes respect od reverentiam d. dz Vogt Antecessoribus, gwo sein d. Vorderen Vogts Ob. la. restauration gehabt, vnd offentlich erstmal wär, dz sie (wie seine andere) seine Ambt angetretten Vogts; Welche bedingung der privilegien,

promittirt,
vnd ab pfintzet der fürgestellten Vogtsein
gewilliget vnd sich darzu genaigt erclärt.
Disbt ist geschehen die conventio vnd homagi
al contract; auch versehen d handlung in
continenti abgethon vnd verrichtet word.

L Vnd ob nun nicht nur animo simpliciter gratu
landi, sed istam conventionem sive contractu
atq. synallagma stipulatâ manu confirmandi
gehapt; möcht fernen dasselb consideriren
vnd gemütmassen sey; wiewol die Abgo.
nicht motu proprio, sondern auf ab beuelch
vnd Commissions-commissarii[us] erschin, ihr Vogt
die hand gebotten; vnd zwar vor andern fren
frommden herren vnd nachgesandten, die fry Vogt
gleich gestalt mit der hand gleich gebotten
haben; der gestalt vnd acht, d ersteins die herr
der Statt vnd nach ihnen die Verordneten an dem
vnd hinzugangen; demnach erst die fremm
de fry vnd Abgesandten. Vnd kan nit sy
von ihnen kein andere intention gehapt, dann
fry Vogt simpliciter gleich wie die fremde
fry vnd Abgesandten, gethon haben; d
wenden sie vilweniger den fremden nicht an
gezogen; vilweniger fry Vogt ihnen ein
commissarius (da sein absonderlich Ehr gratulation

gemeint

Nemo ob omnib die
gleichförmigkeit Vil,
nicht nicht sonder
vnd die ersteckig.
ung seinet ungefallt
V. daraus gefolgter
verdrüssigkeit, sonsten
gewesen)

gemainet were gewesen, ihnen diese Einzeichnung abgeschlagen; Sonder sonder were ihnen Ihrer Mayestät, da nicht die Fürnehmbsten und Vornembsten Gesandten ihrer Mayestät Ihre Mayestät gratulieren wollten, gegeben haben, und als denen ihnen erst gegeben haben, [illegible] weiter für Ihre Mayestät [illegible] Ihre Mayestät in ihrer Verrichtung ihrer Mayestät bereits gnedigst gewünscht gebracht, [illegible] allein [illegible] ohne Ihre Mayestät weiter [illegible] denen [illegible] und [illegible] Commissarii neben den [illegible] gewesen Befehl [illegible] gemacht haben; der die intention auf nudam gratulationem were gestellt gewesen.

4 Neben welchem allem die [illegible] und Ihrer Mayestät Räthe, insonderheit aber der Tyrolische Canzler &c. D. Johann Fendt, als Haupt, als den von Ihrer Mayestät gebrauchen, ohne Zweifel sich erinnert und vernachtet haben, das die Drei Stände Ihrer Mayestät Erblanden [illegible] Ihrer Mayestät, bey ihrer einzeichnung gnedigst zu bitten; da doch jene nur um [illegible] Ihrer Mayestät [illegible] die Niederösterreichischen und Oberösterreichischen; sondern auf das Einreichen und Ihre

Königreich Hart. Und Gnaden [illegible] die ganz
ze gemeind der Statt Waldkirch einen Für-
sten Graf, Herr Gnaden Ir gnaden, als einen
Vogt und Pfleger, an statt und in namen
der Hr Hr Österreiche gehorsame und ge-
wärtig sein, wie der herkommen ist.
Rath und gemeind der Statt Waldkirch aber,
ob die eben kein solemnis juramentum prästi-
ren, oder aber sie auch bei dem Eyd, so sie
den Herrschafft geschworen, einem Vogt bei
Landgrafen Herr, gehorsam und gewärtig
sein, Fürsten, der alten Freiheiten, Gerech-
tigkeiten, auch mit ihren Renten, Zinsen, Ren-
ten und Gülten, so sie der Herrschafft zuständig
sein, wie denn die Cam. allerdings herkommen
sei. Und dieser massen Freiheiten gewohnheit
willen mag die vorgemeldte Landtsteuer
Vilbingen oder eher für ein Landgrafen
ausgelegt, oder dasselbe extendirt werden
sein; dieweil die gewohnheit der massen,
herkommen, der auflegung einer oder mehr,
so viel bei der Landgrafschaft gelten thut.

Conjecturâ siquidem virginis maximè valet
in declaratione faciendâ. Gravet. cons. 118. n. 4.

Cam

cum ibi alleg. unde recte hic sumitur argumentum à consuetudine reliquæ regionis & vicinorum notorium (præsertim civitatum) c. cum olim. 6. de consuet. Schurff. cons. 66. quamquam. n. 10. cent. 1. etiam in omnibus. Crauet. cons. 94 n. 5. Ruerb. loc. à tot. ad partem.

Rationes decidendi

Dessen allen aber ungeachtet, dünckt mich doch unsers theils meinung, es seyen und mögen die jetzt vielbemeldte Rath und Bürgen der Stadt Bergen, über ihre Deputirte, neue handlungen, wie dann gemeldte Stadt dieselbe anderen als Bergern, wann dessen vonnöthen wirdt.

Dann gesetzt, es were rationes dubitandi einander einen rechtmäßigen Zweifel [illegible], als diese handlungen [illegible]

ob aber ihm eydtruffen glaub gestellen sey,
vorgehenden theuren; oder sie dess, wie dann
den deducirt oder bitt, mögt wol thun
1. : b vermag dess in dubio glaub und
eyd nicht vorzuschreiben, sondern müss er,
wie dann obgehört eyd /

Etenim juramentum in dubio non pra-
sumitur, nisi probetur, uti auctor est Bart.
de Burr. quem sequitur Abb. in c. ruis.
de testib. et idem post eos tradit Jas. in
repet. l. admonendi. n. 239. de jurej.

II. Item ihm
Jarmers, b thun disen handleitung thun eyd
und glaub sein; dieweil sie nimmer eyd, b
gelobt und zimpt, den ihr by, nit dermassen
vonnöthen sein
vorn ~~vorbehalten~~, und also die bitt thun glaub
bestehen, wie obgemelt eyd thun,

In omni omninò juramento, quamvis ma-
ximè simplici, verba desiderantur: sine
verbis inquâ figuratis non contrahitur nec
contrahi potest, imò sine verbis non consi-
stit. Donel. ad rubr. C. de contrab. et comit. stip.
n. 10. et tr. de jurej. c. 5. n. 1. cum segq. et
cap. 6. n. 5.

innen den bischof einen weg die warheit selbst
und die täglich verfassung thun. Als dann

wann

exempel H. Caiman, Vogt und Gemeind
Stadt Bürenz ersuchet dem Vogt selbi-
ge Herrschaft auf nüw ein Fundglüpp und
keinen Freiheits agd; aber nicht ohne, sonder
mit gezimmenden glübdbewerten, wie kurz
diesen Quästion Zeiund
dessen nun, der ersten nationē dubitandi
verfasset worden,
Nun hat wohl Ihro Hr. Commissarius H. Jonas
von Rüniggegg, unser lieber getrüwer Vogt
H. Caiman Naiman, den vorgemelten Anzeigen
nach die glübdbrüch zugelassen und nur die
lezte, nemlich auf ihre Specification reflectirt, daß
sie, auf ihre Conscienz, [illegible] gesagt, es
selbe ihre Verwerung mit angehängtem glübd bekräfti-
gen, oder darauf hin an agedstatt annehmen
solen; ja sie haben wohl agedt, glübd und
anbefohl einiges merkliches gethan; Viel we-
niger haben die Anzeigende die glübdbrüch die sie
für sich selbsten zugebracht, oder einiges agedt, anbe-
fehl und glübd gethan: sonder es hat
Ihro wolgedachte H. Jonas sie allein für gratula-
tion gewisen; sie auch einige und allein die-
selbe, und sonst weiter nichts, darauf Be-
richt, sein ihre relation mit sich bringen
thun.

vorsie simpliciter
gestand

62

Tertia vac decidendi III
IIam Questio.

Quidam, dum sic sua progenitrix Jesu,
Christo nichil allum vel gladiatorie gerens,
nec aliquem violentie vel offensionis gestus, ipsi
dum sua intentione nec aliquos gestus
deceptibiles gessit, sed legit ad aydo tadi
angelum vere sanctum quem sibi quidam
[illegible] sibi allum, quem sibi dum ipsi; dum
ipse sanctum nichil contra ad ipsa intentio
gerentem, extendit ad magis,

Nam actus ultra intentionem agentis
nil operari debet. l. non omnis. D. si cert.
pet. l. qui hominum. §. fin. De solut.

Sed si in monasterio [illegible] aut sua
dum aliquos gestus
dum ipsum de presumendo sua sui dolos alte-
gimus nichil gessit, dum legit quem sancti,

Juramentum enim non extenditur ad ea
de quibus tempore prestationis non fuit
cogitatum. c. veniens. de jurejur. ubi gl. in
verb. presumpsit. Gail. l. obs. 100. n. 5. nec
propterea dum est ad ignorata et non cogi-
tata. l. ult. C. de non num. pecun. Bart. in l. 2.
C. de rescind. vend. et not. in c. veniens. de testi.
et c. 2. de veniens. Alex. in l. sciendum. et [illegible]
sic hoc modo. Deo V. O.

wiewol a minore ist dann ein simplicis actg
gratulationis, eine handlung, und wie die glück-
wünschung, absq. verbis juramenti ohne vor-
oder mitgehende gelübdtwort, gewinnet pro-
missione juratoria, eydtlicher zusagung
und gelübd zumachen, wann schon gedruck-
ten in dem Instrument, stell ob gemeiner
Vorsehung gewesen ist.

Juramentum etenim requirit conformitatem
animum, wille, sin de novo, wider ein
gesatztes x. Gebott, wie die gantze bürger-
schafft, in dem begert einigkeit, gegen wart
tig gewesen und die handlung bewilligen,
wie auch den vorn Deputierten befelch
und gewalt, im ihrem namen zu zusagen
oder an eydt statt anzugeloben; sondern die
meine, die in ihrer abwesenheit gegenwärtig
selbe, sich der vorgebrauchten zuentschütten, auf-
gelegten sachen: da dem also ihre Abgeordnete,
Deputierte und Procurator, im na-
men ihrer Principalen und Comittenten, ~~ihrer~~
und für dieselbe, ohne sonderbaren befelch be-
gewalt, einig juramen od gelübd zu thun
thun; sondern ein speciale mandatum darzu

cordis e. orth. c. etsi Chri-
stus. X. de jurej. fac. l. si
quis major. C. de transact.
Myrsing. decad. II. [illegible]
resp. 3. n. 16.

haben müssd: widrigen falls hinder
sye den d' die pfründt alhie, und sonst
niemand.

Ad hoc, ut juramentum per alium pro-
stetur, mandatum specialq requiritur.
l. generaliter. 12. §. sic ita de praesentitq.
4. ibi super hoc ipsum. C. de reb. cred.
et jurej.

Quinta ratio decidendi V. M. Cud. Ja ob ist, fürthont, ganz nicht gebrauch-
lich noch herkommen, das Underthanen ihre
pflicht und eyd, durch Vrageordnete,
Deputierte, gewaltshaber und fürsprechen,
leisten und ablegen: sonders ob yed
~~die Underthanen alle persönlich erscheinen~~
und leyst ein jeder sein gelübd selbs
ab, persönlich und gegenwärtig. Dann
wolchem fall ein gantze Underthanschaft zwey
Underthanen und eben vilen, zweifels
ohne zu schwören und eben eyd, ge-
leisten wurde: dann ein jeder Underthan und
Vasall thun seinen eyd und dürfe
einen Vrageordneten, procuratorn und fürs-

Fidelitatis juramentum quidem à Vasallo per procuratorem speciale mandatum habentem, præstari potest; juramentum subjectionis & obedientiæ non item; hoc enim personaliter præstatur. Franc. de Marchs. decis. 692. n. 1. p. 2. Knich. de jurisdict. terr. ju. cap. 3. n. 294. Vultej. 1. de feud. 7. n. 32. & seq. v. c. un. §. verum. de stat. regul. in 6. Bodin. 1. de rep. 9. fol. 113. Gail. de arrest. imp. cap. 7. n. 10. & 11. Bocer. dissert. de jurisd. 1. thes. 30. non per procuratorem. Bald. in l. un. §. ne autem. ad fin. C. de caduc. toll. Jacob. de S. Georg. de feud. in vb. qui quidem inuestiri. in fin. Schrauman. decis. 7. n. 17. Stat. part. ult. p. 7. n. 20. Knich. in encycop. cap. n.

Sextavus decidendi Und zwar bey gutem Befelch
& verlaub
Fidelitatis alle Gelübnus
pflichten und eidtspflichten
im gemeinen gebrauch nach
te consuetudine Germaniæ in omnibus Imperii Ducatibus
& provinciis juramentum subjectionis non prius exigitur aut
præstatur, quàm tota provincia in solemni & publico conventu
illud præstet. Gylau. decis. cam. 46. n. 97. vo. 1. Wehn. in observ. pract.
verbo Landsh. ad fin. [illegible]

Nun ist wol die gemeine
meynung, wo die verwandtschaft
e stadt und vorsehung
der vorgenannten, sondern allein die
Ehelig. und ehe[illegible]
[illegible]
[illegible]

Und Abgeordnete, und Deputirte,
und bei ingehen, und Vorstehung,
gegebene Verrichtete handlungen eine Glück
gratulation und zur weitere gluckseeligkeit
ung; und seine Herrn Principal sagt etwas zu
und wieder seine intention, auf befehl
und instruction, Herrn sagt eine ein
gleitung zu andeutung, was dessen be-
trefft sagt.

X ad rationes dubitandi

Dargegen aber die precedentes circumstantien
und umb der selbigen handlung fortgang
nichts irren mag. Dann ob schon der Herr
Commissarius anstellung und befehl,
der Burgundischen Erbe zu sein, und bedingt,
auf den Vogt gegen zu sein, und einhel-
ligung den seinen einen contradus haben; ob
schon sie aber, seinen contractus homagialis
oder gelübd handlung, nicht allein darumb,
sie ihrer eigner Erbe, zu seinen Landsher-
den angenommen, was den Vogt gesetzen

Underthänige und gehorsame Bethe
ad von gesamten Eine Underthänigkeit d
Stadt gehandelt; Andere sich allein Innerl
angehörige mit einer maß genennet, und
nun schuldigen respect, auch, da sie sich gegen
den Rath gleich wie gegen einem Vorgesetzten
verhalten wollen, simpliciter vorstehen; wel-
ches und den Rath eine jurisdiction und Gewalt
über die Stadt Burgern gibt, was für ein
Stadtman, Rath und Burgerschaft sind seine
Underthänige gehorsame meister: denn d, respect und
ehrerbietung und reverenz ist kein argumen-
tum jurisdictionis; da haben den Stadtman und
Rath, sich gegen Etlichen der Burgern nicht wie
underthänig verhalten; sein auch denn dahero
nicht wie underthänig gehalten, d. tradition worde
beimessen; und von der Verglichung gar nichtiges
gesetzt aber gesetzt, da derselbe sein soll, nachdem
Bedingen gegen-einander und einwilligung sein sol-
cher homagial und dieser ehrerbietung gewesen wäre
auch welchen da homagial juramentum vel qua
sie solche leisten können; da ist doch à posse
ad esse gar nichts zu folgern; was auch eine
gemeine Landstand zu thun, da wer an seinen d
Stadt

[marginal] [illegible] und gehandelt,
will gehorsamen Un-
terthan werden.

Stadt animus & intentio juranti ein
will und gemeyn, bleiben Contract mit
ayd und glub Jüden stuppfen, vorsunder
gewesen sey; & ehe quahrt, dem nie-
mand mit einigem bewr maßung gestatt.
Und als offen die Obrig. d' Stadt Costanz vor
den commoden gesandten zu zeit von Rait,
nahen die hand gebotten; und demselben
offen darüber im essen vocabung gratulirt
haben; & volgt des gar nicht, es sy ani-
mo juramentum vel fidem praestandi ge-
pflogen sage; sunder ist offne gewisse sach,
und, dieweil & Commissarius sie dafür an-
gesehen, es sie dem ehrens zeit Vogt mit
der hand Cordiale sie Jhme Jüden nach nicht
geringe gethan gratuliren sollen; vorhat sie
billich vor andern und commoden gehalten; & sie
hin imissen und sunder sie auch mit seiner
wand nicht als die commode zu empfahen,
und sie mit ehr und nutzen einander vorsuch, ge-
den und pflichten nahen mussen: dannenhero di-
se einzwerfe, zur pflichtung der animi jura-
mentum vel q. praestandi, gar zu weit ge-
sucht sein erfunde. Dann eins jeden andre

Quia ejus nefarium &c. Sanctum nolebat vocari

...sores und pfenlichere conjecturæ et præ-
sumptiones verhanden weren, so zeigen sie
das darumb ihrem Vorbringen, die durch
ihres Verordneten Instruction und proto-
coll A.B. clar ersehen und gewiß ist, das
Stadt ihre Deputierte und ihre sich selbs,
was in namen ihrer Principalen mit ge-
standen, Macht und gewalt hetten, selben
pflichtigen oder glauben zu setzen wollen, selben
thun; sondern vielmehr dahin gewillet
und intentionirt gewesen, sich deshalb, da es
ihnen zugemutet werden were, genzlich zu
entschlagen,

Atque in certis, perspicuis et claris, non est
nec esse debet locus præsumptionibus et
conjecturis, multò minùs cavillationibus
cujusquam. Carpz. def. 273. n. 7 et 8. Vult.
def. Marpurg. n. 26. n. 152. vol. 2.

Darneben, so thun auch der Herren zu Commissarii
intention nicht dahin gestellet gewesen sein, das
die zu Deputierte von der Stadt vorgenommene Ver-
trege anhören sollen, ob sie gleich ihren Vorgesetzten
und von ihnen gemachten Vertrag und Vorgenommen

mit

lassen; dann es jnnen dann anlotzig gantz
nichts, sondern dann gleichwunsch gerecht,
und gesetzt, die Obrigkeit selber dann
neben und Vogt gleich wunsch: welches
ist ein clarer verst, da seinen richtigen und
gewissen verstand hat; dass dannenhero nit
anderst noch weis ist den jenen selbst Gesetz
und von den Obrigkeiten gestanden werden
abzugehen, noch ihnen einen ganz andern sinn
und bedeutung geben lassen; sondern es
selber, gleich wie alle andere clare verst, in
jhrem rechten verstand gelassen werden, es sey
dann es were evidenter gewiss, und nicht
nur mit blossen muthmassungen, sondern
beweglichen ursachen thun, es sey redlicher
meinung, und zu gewinn sey.

Verba nam. intelligi debent, ut sonant.
l. 1 C. si plus. un. sent. l. 1. §. hoc interdicto.
De itin. l. adl. prov. Et ubi sensus orationis
est apertus, ibi non oportet verba inter-
pretari in sensum diverum. l. non aliter. in
fi. l. librorum. §. quod tamen Cassius. De
leg. 3. l. Labeo scit. De suppel. leg. Ed ch.
ris verbis standum est, nec contra verbo

rum proprietatem ad coniecturandum requiren-
dum, ubi neq. res subiecta, neq. alia eviden-
tissima argumenta voluntatem à verbis
dissentire ostendunt. l. 2. d. l. 7. De suppel. leg.
g. l. non aliter. l. ille aut ille. §. 1. utroq. loc.
Bart. De leg. 2. et alii. cum regulariter nemo
aliud quàm voluit, dixisse. praesumatur.
Gadd. cons. Marpurg. 26. n. 167. vol. 1.

dz jnen nit gesinnt conjectur, ob sy gemeiner
were ob der mey[nung] dz sy jren Commis-
sario gratulieren
nit gebürt, ob sy jren Commissarium
gratulieren
sollen, sonder
sy jren Commissarium
gratulieren
sollen, ob sy jren Commissarii intention
vnd meinung genemmen, dz sie jren
mit der hand nit nun gratulieren, sonder jm
gratis anbieten sollen; so were ob jrer ein
mere gedanckh gewesen, der nit gehn wer
den; dz sie nachgenommen nit gemein
intention gewesen, were jrer meinung nit
ein standtliche vrsach, vielweniger
sie angehört haben.

Propositum in mente retentum nihilo-
minus operatur l. si repetendi. 7. C. de condict. ob cau.
dat. cau. non sec.

Vsanz

dz jnen gewesen. Gerad
also were ob ein absur-
dum, do die Commissarij
die ad dessen deputirt,
dem jenen dargt die
hand gebotten vnd mit
jnen gnedig gnedigen
da dess bisher nit gebrauch
allen gebrauchlich vnd
ein wol vnd gewesen
were, dann sie ob nicht
gethan hetten; dieweyl
sie aber ohne alles gemüth
sol dessen jnen gewesen.

Wann aber H. Commissarius den Aussschuß
begehren sollte, sie sollen mit der Handt an-
loben; und der Notarius Caes. eorum inten-
tionem hingegen nemen, und wann sie Vogt
die Hand "simpliciter" geben; so were ein solenne præ-
cedens, und kene man animum jurandi vel
fidem præstandæ præsumiren
können.

Endlichen alß nicht ohne, daß die
angesetzten Articul Verlibt und Glaub-
würdig, solche Thatsach Klägers Zeugen
respective Glaubens age und probire zu
rem dativ. Wann die nachbarliche gewohnheit
that, zu außlegung eines Gesetzes "und"
eines clarum actus, ipso facto; einerley
sach die "gewohnheit" der orth selbsten, viel mehr
were einerley als die gewohnheit der nach-
barschafft, und ist dieses "desselben" in allewege ein zu-
stehen,

In dubio enim consuetudo loci respicienda, et
deficiente vero mox propria tum demum
ad vicinia consuetudinem recurrendum est,
consuetudo enim cujusq. loci est ejusdem jus
commune. Bald. cap. 1. §. 1. n. 22. Jo. porro con-

Sonsten dessen sie

Zeugen, der Vorgenom-
sie handlungen sein
klein anderen Vorschlag

suetudines locales jus vel loci sunt. de pa-
ce contrant. per c. cum venissel. de eo qui
mit. in poss. & in suo loco magis attendi-
tur quam jus commune. cap. 6. de consuet.
Cravet. cons. 208. n. 16. cons. 41. n. 8. cons. 118.
n. 26. † specialisq. consuetudo „ derogat ge-
nerali. Cravet. cons. 111. n. 16. & cons. 208.
n. 16. In toto enim jure generi per speci-
em derogatur. l. in toto. de reg. jur. Ve-
semb. cons. 74. part. 2. n. 28.

† Vesemb. cons. 91. n. 22. part. 2.

Es ist auch zum beschluß dises Capitels
fast zu wünschen, es wolten die Fürsten-
thum Gesinnte und Regierende Stätt, etwa auch
den Falles die sach zum endtlichen außtrag
verordnen, die Vorgemeldte deputierten zu
Zürich Ligerz in dem abschied verfaßten
handlungen völlig bestetigen, und ihm eigent-
lich und ausdrücklich befehlen, und gewalt
geben, auffsatz und Articul,
sonderen [struck: solche darumb klarer zu declarieren zu
extendieren,] und eigentlicher und deutlicher zu
völlig auch auch Vorder Vorgemeldte Articul
den Capitel selbigen verfaßt respective zu
ihres gefallens und an angeb stätt anzuhaben; die
nicht desgleichen gantz abzuthun von d Fürst
Regenz, dann die deutlich klaren verordnungen Gottes

† vel villeicht zu dem
und auch auch ihm
gantz extendieren
v. an Belieben

vorgehen

abnemmẽ sye vrspründ, vnd villeicht dann sye
abnemmẽ oder erlernen villeicht der eingang
vnd anfang gemacht werden möge.

TERTIA QUESTIO.

Darauff ist die dritte frag ist,
ob Herren Rhatsmann vnd Rhatt yemands
eingang, antzahen vnd glaub bei jhnen einfüre,
an sölchen vnd anderen gelegenheiten pflichtig seyen,
oder aber sich deshalben zu purgiren schuldig
mögen. Welche frag sie auch bewilligt,
so viel die jhenigen jhres gemeinen nutz
vnd nutzlichkeit sind; dieweil dann
die bad, von den Wegen, Brunnstuben vnd
Bädern, nicht mit gutem gewissen vmbgetragen
werden: entgegen werden Herr Rhatsmann
vnd Rhatt, jhnen selbs vnd jhren nachkommen,
dem gemeinen, spitalen vnd viel privilegierten
stadt eingang, nicht gern ein abbruch, prä-
judicz vnd letze oder nachtheil vnd abfall
haben wollen.

Rationes dubitandi.

Vrsach so zeigt an jhre die anfahen, dann

Prima ratio dubitandi. I.

Omnes illi, qui jurisdictioni alicujus magistratus sunt subjecti, juramentum obedientiæ præstant. Constit. Frid. de pac. tenend. in fin. feud. tit. 5. Quæ jurare deb. vas. ex Dd. Jacob. de S. Georg. in fin. qui quidem inveniri. n. 8. et in tr. de homag. n. 32. et alii à Maul. tr. de homag. c. 1. n. 3. allegati. Knich. in encycl. cap. 3. n. 62.

Die sey gelaist sein mit dem eyd ob eyd mit dem eyd

Omnes omninò subditi larem domesticum intra jurisdictionis pomœria tenentes, ad juris juranda exhibitionem, quod vulgò dicitur homagium præstare, getreu, gehorsam und gewärtig. Schwanman. decis. 7. n. 16. constringuntur

tur

tur, sive mediati sive immediati ob generalem jurisdictionem. Surd. cons. 171. n. 6. vs. confirmatur. lib. 2. Knich. in encyclop. cap. 3. n. 5.

Huldigen. Erzehlichter, so say gleich wer d stands, wegen der angelobten treue,

Nam etiam Duces, Comites, Barones et nobiles personæ homagium præstare tenentur si sunt subditi. Ludol. Schrad. cons. 23. n. 149. et 50. Mant. d. tr. de homag. c. 1. n. 5.

so es seine eltern inn 100. jahren die huldigung nicht geleistet hetten,

Curmeris subditus per 100. annos non jurat fidelitatem, lex eo tamen non præscripsit, quo minus teneatur jurare, per causas et rationes quas allegat Knich. in cons. 82. col. 2. vers. ad 2. respondeo lib. 1. quem refert et sequitur Cravett. cons. 27. n. 4.

Cothmann. vol. 5. n. 21. consil. 23.

welche huldigkeit den Vnsern als den SC. seinen alten Administratorn, aber die landsassen inn nassau nicht thun dorffen oder sonsten nicht gleich die Burgeisen und attributen

Non ipsi tantum domino sit vel Marpurg. 25. n. 144. vol. 2. sed etiam cuiq. alii nomine domini territorium administranti juramentum subjectionis præstandum est.

Secunda ratio dubitandi II. Darauß, so müssen die vnderschiedene Statt Vrdelen vnd Erklärung gebürender Herrschafften Vogtey abkommlichs, erfolgt einem Herrschafftsgsd, gefreyten, gleichs, an demselben Statt, handtrew leisten: Dessen jetzo dem Raimann, als Vogt der Herrschafft Vogtey, dem gebürender Statt gehorsam zugesagt, vnd verlangt hat, nicht weniger vermög Vrdel, Recht sein wolle, ob es schon die Statt ve- per ea, quæ diximus §. in l. quæst. et ejusd. decid. vat. et quæst. 2. ratione dubit. 4. siquidem à vicinitate et jure vicinia eorum argumentum, etiam in one- rosis causis, petitur. l. vendidor. §. si constat. D. comun. præd. Strad. cons. 267. n. 10. Sym. Cravet. cons. 93. n. 5. et cons. 118. n. 4. Wesemb. cons. 96. n. 22. Gothman. resp. 1. n. 73. vol. 4.

vnnoth, weil sie die Statt Vogtey nicht so wol privilegiert mit dessen Obrigkeit nicht, als Vrdel- lich, begehrt, vnd so Vogt sie desthalben nit weil weniger privilegiert Falkey vermöcht.

Tertia ratio dubitan- di. III. Vrsachen, möchten die dem Vogtey nun gerathe- sowen Statt gerathen, da sie dem Herrn glaub vnd ayd Pflicht thun sich widers vnd wegen Recht. dann wenn sie sich weigeren, [illegible]

Obrigkeit der Huldigung, so kan er den selben nit nur durch processus und mandata pœnalia, item durch (pfändung und) arrestirung seiner güeter und personen, darzu angestrengt; sonder seiner güeter gar (durch auflag einer geltbuß,) verlustigt, (in gleichem seiner privilegien und freyheiten,) und also ein rebell angestrafft werden.

Subditi ad præstandum hoc juramentum possunt compelli officio judicis, vel condictione ex moribus, seu ex l. litibus. et l. si coloni. C. de Agric. et cens. lib. 11. et in Camerâ Imp. pœnalia mandata, adversus eos nolentes jurare impetrari, si dominus immediatè subsit imperio. Autor quæst. in jure contr. sive præjudicio Cam. Imp. tit. verb. atq. contra ipsos sine justâ causâ juramentum subjectionis recusantes procedi, per arresta bonorum et personarum; bona eorum possunt arrestari, personæ carceribus mancipari, fructus fundi impediri, pignorationes jumentorum fieri, villæ rusticæ cum omnibus instrumentis quasi sequestrari, tantisper donec homagium præstent, per ea quæ tradit Gail. de arrest. cap. 10. et post eum Maul. tr. de homag. cap. 1. n. 26. et seqq. Præstare recusantes juramentum tale, etiam possunt vel impositione mul-

Possunt quoq.

Oth, vel ademptione possessionis castrorum
vel captione pignorum coerceri. Resp. ap.
Gylman. rer. jud. lib. 1. decis. 46. n. 19. Et pœna
absq. justâ causâ domino juramentum præ-
stare recusantis est amissio bonorum. Sebrad.
cons. 23. n. 167. & seq. quia juramentum hoc &
dis ägdtliche subiectionis à subditis eo fine exi-
gitur, ut pax & tranquillitas conservetur,
& ut purgetur & tollatur suspicio seditionis
& rebellionis ac dominus assecuretur. cap. 1.
Feud. jur. deb. vas. l. præsenti. (de his qui ad
Eccl. post alios Maul. d. c. 1. n. 24. Casp.
Ziegler. in §. nobiles. concl. 1. n. 4. Is verò qui
juramentum pacem publicam respiciens, præsta-
re recusant, bonorum punitur publicatione.
c. 1. §. qui pacem. de pac. jur. firm. Besold.
thes. pract. verb. Landfriedbruch. Privatur etiam,

Denegans homagium privi-
legiis tam personalibus,
quàm realibus, respectu
eorum silorum. Decian.
tr. crimin. lib. 7. cap. 40.
n. 46. Knich. in en-
cyclop. cap. 3.

dann wann eine Landfriedbruch mensch ein herr will, oder
ein rechter lehen herr sein leben ist, so kann
er eine rebellen heissen,

Subditus qui recusat facere id quod de jure
tenetur, dicitur rebelliter vivere. Dom. c. fi-
nal. dist. 38. Dec. c. fanè. class. 2. n. 3. X. de offic.
deleg. Maul. d. n. 24. Bart. in const. qui sunt
rebelles. verb. rebellando. n. 17. prolixè Lud.
Sebrad. cons. 23. n. 168. & mult. seqq. vol. 2.
Besold. d. loc.

Civitatum rebellantium pœnæ sunt, quod quilibet possit in ea deprædari, vastare omnia, occidere et igni comburere, nam quicquid licitum contra hostes, etiam contra rebelles non illicitum, Decian. d. lib. 7. cap. 40. n. 47. subjicicus, etiam aratro consecrari. Apol. vehit. n. 88. denig. onerantur gravioribus tributis, murorum destructione, et prepositi procuratoresq. eorum ultimo supplicio cum conjugibus et liberis damnantur. Sueton. cap. 12. in Galba. idem d. cap. 40. n. 515. omnibus privilegiis destituuntur. Cart. Jun. cons. 147. n. 13. et seq. Knich. d. cap. 3.

Zu Vorgang

Wann aber jhre Durchlauchten und Liebden
Herzog Ernst Herr zu Osterreich, ihrer geliebten
Landschafft. Obrigkeit, etwas Neues gebiethen
lassen wollen; So sein sie allen gehorsam
schuldig, vorbehaltlich aber ihrer obrigkeitlichen Au-
thorität ein mehrers Land zu regieren.

Quarta nao dubitandi III. Nichts destoweniger kan und soll [illegible] jener [illegible]
Viertes, ist

IV. [illegible] bell ob der Statt Burgern, an ihren privilegien, freyheiten, rechten und gerechtigkeiten, gantz nichts praejudicirt, ob schon, wenn sie dem Herrn Burgermeister einen mehrern eyd leistet, als sie vorhin schuldig gewesen, derowegen, wann sie ihme generaliter, gelobt und geschworn hetten, anbefehlen wurde: [illegible] blosse anbefehlen generaliter nichts destoweniger allein diesen verstehen, und restringiren, so weit die Statt ihme Burgermeistern schuldig ist. [illegible] der gestalten, auch mannigfaltig bei [illegible] und observirt, [illegible] welche ihme Burgermeistern und Rath einig

Obedientiae species ac modi sunt varii. cum obedientia alia consistat in exhibitione reverentiae, alia in mandatorum susceptione et expletione, alia denig. in judicio subeundo. gl. in rubr. dist. 93. Heiter. Rotteus tr. de Synod. episc. part. 3. n. 51. Ern. Corbman. resp. 47. n. 217. vol. 4. ubi addit, duas priores obedientiae species, neq. imperii, neq. jurisdictionis argumentum esse. At juramentum, quantumvis generalibus verbis conceptum sit, restringendum tamen est ad ea solumodo jura, quae habet is, cui juratur, id quod vota cameralia

[illegible] Burgermeister und Rath [illegible] Burgermeister und Rath [illegible] Burgermeister und Rath [

evolventi obscurum non est, ut notatur per Gylman. Symph. to. 1. part. 1. tit. 2. de rectors. vot. 1. n. 96. vers. item ex juramenti forma, ibiq. exemplo Spirensium confirmatur. n. 74. Respons. Friderg. part. 1. punct. 5. Besold. in thesaur. pract. verb. 2. gesetzsamb. Juramentum nanq. restringitur ad consensum juramentis, et recipit tacitam conditionem intrinsecae voluntatis, quam habet contractus, super quo juratum est. per not. Bart. in l. Titius Seio, §. Imp. De leg. 1. Tiraqu. de const. poss. part. 2. limit. 7. n. 35. Schrad. tr. feud. part. 2. sect. 3. n. 47. Myns. resp. 3. n. 7. et recipit omnes

conditiones actus illius, cui apponitur. l. fin. C. de non num. pecun. c. quemadmodum. X. de jurejur. Sixtin. cons. Marpurg. 12. n. 66. et seq. vol. 3. ac ultra intentionem agentium non operatur. cons. Marp. 15. n. 160. vol. 1. Henr. Brun. de var. univers. spec. thes. 43. in not.

Rationes decidendi

Wiewohlen nun obstehende rationes nit gnugsam ...
... gesinnet, auch, sofernder vorangezeigter ...
... praesupposita tamen earundem veritate, facti ...
... mehrbesagt dessen, das jetzt Draft samt seinem Vogt ...
... mit seinen Mansolegen, zimmer ...
... das nicht gnädig sei wol ...
... auch Gott sie mit

Prima ratio decidendi. Dann, erstlich, gronser jetzt Vogt und seinem Ambt ... per se,
... lassen inn der Draft Evagenz, allein die Hohe Obrigkeit, neu Ambtsverges; inn Civilsachen ...
... sachen aber weder jurisdiction, gewalt noch Commission ...
... klar, vogt nun dann jemigen, welcher nun die Hohe Obrigkeit hat, nicht, jurisdiction: wie bisher die erfahrung ...
... gibt, und wir auch im exempel inn d. Marsbetzer ...
... sach an jetz Graffen zu M. sehen; der selbige hat ...

or / an einem ort

die Malefiz-Gerichtbarkeit in dem ganzigen District darinnen die H. Z. allein die niedergerichtbarkeit hergebracht, denen übrigen aber daselbe District inner- und ausser dem Burgfrieden Sie selben: a
nūm. 60. illustrat. gener. quæ D. ist.

Si in pago, oppido, aut territorio aliquo unus dominus habet jurisdictionem simplicem et mixtum forte imperium, ut hic Brigantii Dni Thomani, et sive Prætores et Senatus civitatis, ex consuetudine vel ex privilegio) alter verò merum imperium, ut hic Dns præfectus et ejusdem cum officiales, ratione illorum officii) tunc in sola præsumitur Dn. magnum dominio civilem jurisdictionem cum territorio habenti. Afflict. in c. 1. n. 18. Qual. vas. jur. feb. fid. Mart. Frecc. de aucl. e- potest. dar. erga subjectos. aucl. 2. n. 20. 21. Maul. tr. de homag. c. 1. n. 17.
nūm. 60. illustrat. quæ D. ist.
Quia habens jurisdictionem criminalem, nullum subjectionis, sive competentiæ jus habet, nisi delicto commisso. Afflict. d. loc. Butrigar. in l. 1. De off. præf. prætor. Et habens jurisdictionem criminalem, propterea malè sibi vendicat jura superioritatis et alia jura, uti §. qu. 1. ostensum est.
Auch also in terminis nostris zu Hoogen Lay

altem Jus Vocis ist; dann der blosse der
nechsgesetzten Mayestät Königreich Jus Vogt
und Gerichtsbarkeit gantz nicht: aber wol ein
Jus Landsassiatus
der Jus Majestatis Königreich, nicht allein
Landsassen, gepfleget wendt; immassen
Landsassen
wie auch Jus Praedii genannt,
so gar auch der Bäuren
und Diensten
blosse die Unterthänigkeit angedeutet wirt.
mit sich bringet, als die Ursach gesetzt
deren der Röm: Kay: Mt und das
Hst. Haus Österreich, nechstens gemeine
des Praedii nutzen und genießen, gemeldt
dem Praedio inn allen Gerichtlichen
dingen gesessen und gewürdigt seyen,
und deren Vogt gantz nichts gedencken, als
es eben die Lehn als Majestätsrecht weder
seinen Mitconsorten, an statt Ihr Kayserl
des Hst, rationi Feudi dienstbar, sie exercirens
hat.

Secunda ratio decidendi. Gesetzt aber, das der Vogt der Vorgehabt
gantz, weder inn blossen Praedii, weder der Lehen
der Majestätsrecht, weder andere jura, regalia
gerechtigkeiten were, dennoch dahero, per te.
so, der auch reverâ Praedii und Lehen sey:

Secunda ratio decidendi II. III. Quartionem. Ist das blosse, das der und, weil Freiheitsartigen,
und wendet den Vogt von der Praedii nicht

ze stendes, da er instrevet weitschrüfd
der einzichung jrsolichs gefallens per se,
ohne special Comission, innerhalben, de
frey Stadtamman, Rath und Burgerschaft
alda, sovil zu erkennen hab; ja ob ihr
auch an frey Regte seiten nit Ungewiss, e
were kein, oder wirkl authorität, mehr
und general ihme ratione officii, eher
sie als ihr der Stadt zu schwören seye;
dann es selbiges vorst zu bejahen
verspure er bei d Stadt gerichts ord
beh? Nun sein aber Eidschwung mehr
schuldig zu beobachten, dann nit Ungewiss
ist, ob oder wie weit sie dah frey
Eidschwung haben,

Si dubium est an vel quatenus quis
jubeitus sit. vel an plura exigantur,
quàm debeantur, impune potest recu-
sari juramentum. Specul. tit. de jud.
§. 2. quoniam super damnis. n. 34. per
l. qui jurisdictionem. 10. de jurisd. et l. or-
dinata. 24. de hbe. can.

Dasselbe dann sie Herren Landvogt von Diesbach,
auch nit weniger frey Stadtamman, Rath

vnd Jünge Jhr Jungen Jhm glübd anzh-
stungen hab; weil er selbs nicht weiß
ob vnd wie vil er mag Jhr seine Vnderthon.
verpflichten sey.

Tertia vac decidendi 111. tertiam quæst.

Demnach Jch vnd wir, ihres, als treuer,
Landsfürst allzeit vns nutzlich præjudicirt
wer: Jst Huldigen vnd glübd eines nicht
anders ist, als vnderthänigkeit Jhro vnd ge-
horsam Jhro schwören vnd geloben,

Homagium nihil aliud est, quàm subje-
ctionis & obedientiæ juramentum subire,
gehorsam
gewehr, gewärtigs & pflichtig Jhro sein. Gail. de arrest. imp.
cap. 7. n. 10. & 11. post Specul. & Jacob.
de S. Georg. tr. de homag. n. 2. & seq.

welcher niemand anderen als im Landsfürsten
verbunden

Ab alio nisi à subdito non præstatur jura-
mentum istud. Natta cons. 636. n. 65.

Demnach wo wir sehen das, so diß glübd ver-
glaset, sey im Hertzen vnd Gewissen dennoch Jhro
Fürstliche vnd gnedige Obrigkeit, wo sehen das
aber, so es Simpliciter præstiren, sey im Verstandt
vnd Verbündtnüs Jhr Fürstl. Gnaden das gehorsam
vnd d Vnderthänigkeit, so pflichtig Leut,

Juramentum subjectionis est signum meri & mixti

mixti Imperii. Roland. à Valle cons. 93. vol. 2. Jacob. de Sand. in ℣bb. qui quidem investit. n. 8. Guid. Pap. decis. 307. Rutg. Ruland. de Comm. part. 4. lib. 2. cap. 3. n. 22. Unde is, qui curat jurare omnes subditos ad obedientiam, est in q. possessione jurisdictionis ex consequentia: quia praxus obedientiæ completitur omnes actus jurisdictionis. Zas. sing. resp. lib. 2. c. 31. est q. ad probandam jurisdictionem tanti momenti habere pro se actus universales jurisdictionales, sut unicus hujusmodi actus, qualis est præstatio homagii, quod omnes alios jurisdictionis actus comprehendit. Zas. d. loc. Sufficiat ad eam docendam. Felin. in c. audita. n. 19. de præscript. Abbas cons. 71. n. 3. lib. 2. Alban. cons. 64. n. 19. et multis hoc idem confirmat Deci. cons. 621. in casu transmissio de Hispania. vol. 2. n. 2. Dixtin. cons. Marpurg. tom. 3. cons. 8. n. 77. et 78. Regula namque hæc de juramento subjectionis constituit post longa tali und also, dz wenn eins Herrn, der vonn im buster sey gewesen, sich allen jungen, verlassen sie zubringen, Unterthanen sich ad und pflichtig machen, vf ihn privilegium der, dawer bekommt,

Testi, ut illud simpliciter præstitum, ex parte præstantis subjectionem arguat. Bruning. d. disp. de var. univ. spec. th. 42. in not.

Vnterthan od dgl.

Notandum, ait Besold. in thesaur. pract. verb. Huldigung. f. si Civitas aliqua Principi

alicui hoc juramentum vel homagium praestat, cum retrò immunis sit, quod amittat privilegium, et fiat subjecta. Carol. Tapia ad l. fin. part. 2. cap. 7. n. 9. et seq. de Constit. Princ. Zeig. Casp. Ziegler. in 4. Landsäss. concl. 1. n. 43.

Wolten nun jetzt Dreyherman, Rath und ainige der Herrschaft Regierung dem Vogt bishero zuerkhandt gehorsam zu sein, an ayd statt angelobt, sich anmassen, sy

Wie dann sich und gebührlich

Quarta vac

hieraus ain gerauch argumentiren und inferiren, ob hetten sich hiemit jurisdiction, empörung, verleugnung der gebühr

Wann bischoffen und Herrn

pflicht und gehorsam zu leisten schuldig; ob sy jetzo hierumben hierinfahlen frey gewesen wern, und alsdann von Ihro Kay. Mt. und der O. Ö. Regierung bestellte und commissionibus dependiren; so Ihro Vogt ab ihnen, ohne peinl. special commission, sich selbs ihres nichts zuerkhennen gehabt hette: wie solch wol zu betrachten.

Quarta vac. decr. IV. dendi III. quaest.

Gesetzt aber, dass gemy immoxiè, das Ihro Kay. May. allein nicht nur die mayestät, sondy die landsfürstliche, oder alle obrigkeit, jurisdiction, an stat Ihro Kay. Mt., anbefohlen hetten sich selbsten, und ohne landsfürstliche special commission, ordinarie und nach seinem gutdünckhen, ainy der Praet. ver-

gemy

ganz ordinarie zu administriren recht, und ihr
Fürstlichen Gnaden v. Fürsten nit mehr dem Ehrw.
Hr. Abbten (dero etwa ehe, und ehe seinem
dem ihr gnädigsten gesetzten zu praetendiren
und gebühre, gemeinen Vertrags) und Vergleichs
aus recht zuvor Recht v. dessen eigenen befehl
dependiren möchte: b wenn sie dessen
an ayds statt anzunehmen recht begehrt hetten,
weil nicht Verbunden. Dienmahls, wenn ihr Gn.
Quarta vario decidendi. 1. bey d Statt vorgang, gegen den ihr Gn.
von ehrig zuerkannt, vorgebrachte gründe nit ver-
standen. Dann ob schon die Fürstlichen
und Rath wol in ihren alten protocollis, auch
in ihrem aydbuch (darinnen alle ayd und der
formula, b die gemeine Statt ihr Gn. geschwo-
ren wol einige andere zeichnet sein) einige ver-
mahl einen Vergleich, ja kein gar richtige
od vestigium d dergleichen einem Vogt innahm
abgenöthigt practicirt worden were: als dem
so vorgehabt aydbuch ihres in a° 1539. neu ge-
machten drucks ist Gregorius Plarer be-
angezogen, und neu alles unterschiedes Statt-
schreibers fleissig untersuchet worden; auch alle
ayd, b gemeine Statt und Vogtsherr in bey-

zů Gůetstetten gezeůgen, darinn ordenlich
und eingeschriben ainer [illegible] hie vor gericht
v. angesprochen spar. Were nun ain vogt-
gůtt ymands in pfening gewesen; so wurden
bisher die Drey geschriben, oder drey und mehrer
auch verainigt e einer, zů den andern der eyden zů
den abgeredten angedwingen, geschriben und ver-
zaichnet haben: Alsdann nun der oder drey ausser
der verordneten Dreyen, ainer verlesen hett sein
iuris juramentum und respectivè angetrosst an-
deren zůgehörnen ist, gleich gestalt gethon,
die formůl der eyden und antwort ordenlich
angeschriben sein. Wann ob gar nicht gemel-
det, das alle drey Vorgemelte Dreyschreiber, der
vogtgůtt oder 100. jare ainer zů eyden, [illegible]
gehörten, ob nit ainer malitiosè, und wissen
der sach were, gleich wie im Vorgemelten Dreyer
Atqui quod non est verisimile, nec potest
persuaderi viro alicui bono, ejus contrarium
pro probato haberi debet. per jur. notab. l. fin. D.
quod mat. cons. Cravet. cons. 781. n. 5. Cephal. cons. 721. n.
146. lib. 5. Decian. cons. 8. n. 12. vol. 2. Nam verisimile
Fportus sed ejus contrarium pro probato haberi debet. Bald. cons. 204. incip. magnum thema. in
fin. vol. 3. Nic. Everh. jun. cons. 127. n. 12. vol. 1.
Efficacia in qualibet ma-
teria est attendenda. l. qt gesprochen Vrthail der Rom: Key: Mt: rat Cost: zů
ob carmen. §. fin. de test. mutuis. c. in nostra. §. eod. maximè
verò in materia probationum, uti habetur in dd. jurib. ea l. cum de
actat. De probat. ea in l. si duo. in pr. cum ibi not. de jurejur. eam
pro lege haberi dicit Mynsing. cons. 13. incip. cum quaestio. in fin. vers.
cons. 8. n. 42. vol. 2.

Siquidem illud omissum est, quod omitti non debuisset, contra tradita à Rom. cons. 191. n. 3. Ancharan. cons. 316. Paris. cons. 74. n. 29. vol. 1. Burs. cons. 94. n. 2. vol. 1. Curt. jun. cons. 19. n. 1. vol. 1. Herm. Vultej. cons. Marpurg. 34. n. 39. vol. 4. Omissum in instrumento, pro omisso habendum est. l. ult. C. de pat. caus. ad. per c. venerabilem. de elec. et cons. 297. lib. 1. cons. 89. vol. 2. Socin. Wesemb. cons. 52. n. 47. cons. 73. circa n. 4. vol. 1. Et quicquid omissum est in investitura, pro omisso haberi debet. Rudc. cons. 11. per l. quicquid astringende. l. si stipulatus. §. Brysogonus. de V. O. et ita tenor ejus observandus. Rud. d. cons. 11. Cacher. decis. Pæd. 23. n. 12. 13. 14. et decis. 26. ut in eo nihil compreden-

datur, nisi quod reperiatur expressum. Bald.
c. 1. §. idemq. n. 2. quod fuit prima causa bonæ
per c. 1. de duob. frat. à capit. sacr. Cur.
Sen. cons. 48. memoriæ. col. 7. n. 14. Ysic. ad de-
monstrandum. Mudd. d. cons. 11. in lite. n. 1. pag.
certum quoad certum. Dec. cons. 478. p. 29.
ex. cum seq. Vesemb. cons. 68. n. 12. et
seq. part. 2.

sonsten der die Statt und Vogt Zuge[illegible] hand
gehept zu[illegible] pflichtig were[illegible] dann der ein d' ayd
gegen[illegible] nicht were, als zu Statthandt, gehapt
dann nun den Vogteyhuser jagen dorf, ja
niemandt inn d' Statt Gregnez dorf pflichtig
dorfte Vogtey, einigen ayd ab zu legen be-
gerendt, weil den Statt und Vogtey
Rapt, gerichte und bänge allda absunderlich ge-
hatt, weil auch dieselben andere ihren ayd
formals immerdar erneuert: Ob sein sie
auch die Statt und nit aber unterthanen der
nechstbergen Zuständigen, und wird nit eigner
absonderlichen unterthan Vogtgericht zu[illegible] zu halten,

Certum enim est in homagijs præstandis et
juramentis fidelitatis exigendis, nullam novita-
tem introduci posse, vel debere. Jacobin de
S. Georg. tr. de homag. n. 3. in terminis Ern.
Cothman. resp. 3. n. 209. vol. 4.

weil die Statt, dem alten ayd zu[illegible]wideren, od dis
[illegible] zu endern ab zu[illegible]ndern were, sondern ohnverendt
zu[illegible]halten

Semper

Id quod minus dubitatio, ius habet, quia plures veri similitudines concurrunt. nam unum verisimile additum pluribus verosimilibus inducit plenam probationem, ut per Socin. in cons. 149. col. 7. in 1. vol. qui ad hoc allegat Bald. in l. si creditoris. in antiqua lect. C. de fideicom. et refert ac sequitur Cravet. cons. 61. ctl. fin. Ysic. ad hoc considerq. Hac Everhard. jun. cons. 8. n. 42. et seq. vol. 2.

vi et constituti solent. Hem. Goden. cons. 39. n. 21. ita et omnia fere ex jus, su et nutu Superiorum faciunt et dispo, nunt. Coler. d. loc. n. 130. sub. fin. vs. utq. maximè sedeant. Besold. thes. pract. ypb. „ „ „

§. caveant. C. de agric. et censit. lib. 11. Specul. tit. de feud. §. quoniam. vers. et nota quod nō debet. Bald. c. 1. §. pactiones. n. 1. de pact. constant. Alvarot. c. 1. n. 2. Jac. Leonar. in tr. cons. Alb. Brun. cons. 117. n. 65. Jacob. de Ar. n. 32. vs. Sed die cadit. Socin. cons. 297. col. 4. vs. secundò infero. lib. 2. Navizz. cons. 11. n. 3. et 4. Everh. Gun. cons. 1. n. 180. cum duo. b. legg. vol. 2. Sebrad. in tr. feud. p. 10. sect. §. n. 981 et cons. 21. n. 102. et alii quos allegat et sequitur Maul. d. tr. de dotmag. cap. 1. n. 18.

grem praestiti &c, ideoq. petere de juramentum quatenus formam solitam excedit, vel retractari vel declarari, quod ipsi hoc juramento non obligentur, quodq. ipsi et posteri ipsorum id juramentum praestare non teneantur.

Item ob die Huldigung vnd den Eyd ob jemand vnbillich prescribiren oder verjehren möge &c. vid. quae dicta sunt supra.

Si in aliquo loco subditi dominis suis fidelitatem et obedientiam jurare non sunt soliti, hoc jus praestandi homagii potest prescribi. Specul. in §. quoniam. vs. tertiò quaeritur. de feud. Maul. d. c. 1. n. 9. Abb. cons. 82. n. 1.

Ja ob aber gleich, warum die Landsassen Eydspflicht nicht allein bloß zu jhres Herrn offenbahrer, jhrer Herrschaft oder Landes Privilegien, sondern auch der Rechtsgelehrten praesumiren, die jhnen Anfangs ob generalia gegeben &c.

Cuia istiusmodi notitia per vim, vel impressionem vel iniquitatem facta praesumitur. Bald. in c. 1. n. 1. Qual. deb. jur. vas. et ibi Aflict. n. 6. Bart. Socin. cons. 297. n. 2. vol. 2. Jac. in l. testamentum n. 5. C. de testam. l. in rebg. et ibi Interpretes. De constit. Princip.

Item ob die Unterthanen jhren Herrn retractiren vid. quae dicta sunt supra.

Ista enim extortum juramentum neq. ipsi jurans neq. successores ipsius praejudicat. post modò allegatos et alios plures Maul. d. tr. n. 19. ubi ex Sebrad. d. tr. n. 99. subjungit, quod subditi possint agere contra dominum et praetendere, se illud juramentum per metum, impressionem vel error

n. 1. 2. l. 1. Ceph. cons. 76. n. 1. et 2. et cons. 268. n. 89. Knich. in encyclop. cap. 3. n. 100. et seq. Reinkinch de regim. secul. lib. 1. class. 3. cap. 3. n. 7. Hier. Froben. disp. inaug. de homag. th. 8. lit. d. idq. omnium fusissime propugnat Menoch. cons. 748. n. 28. et seqq. Nam hujusmodi genus juramenti de jure civili incognitum fuit, et primum propter feuda et beneficia inventum. Bald. cons. 410. n. 2. et 3. vol. 5. quae et astruit Molin. in cons. Paris. tit. 1. §. 3. n. 6. ubi infert, subditos ad praestationem juramenti alicujus non teneri, nisi ibi in locis, ubi hoc habet consuetudo. Do. Henr. Brunang. disp. de var. univers. spec. th. 33. Princeps enim tenetur civitatem conservare in eo statu, in quo eam invenit. l. nomine. C. de decur. gl. in l. mbvesr. 4. C. si serv. export. esse. Civitas subjecta alicui domino non debet regulari legibus, statutis et consuetudinibus ipsius civitatis, non domini de novo superveniens. Jacund. Bart. Bald. Sabe. et Yacob. cons. 31. n. 7. Besold. thes. pract. voc. Privilegium

auch ein Herr schuldig die seine

schuldig ist,

tenetur, Dux et quilibet magistratus subditos in eo statu, loco et conditione, in qua ipsos reperit, tueri etiam conservare. Bald. cons. 188. n. 8. vol. 2. Jo. Platea in l. neminem. n. 3. C. de decur. lib. 10. Franck. cons. 241. n. 7. Roland. Vall. cons. 1. n. 104. vol. 1. quos refert et sequitur Coth. man. d. resp. 4. n. 192. vol. 4.

Vnnd ob ein Herr

Vnnd ob ein Herr

Vnnd ob ein Herr

Quinta ratio decidendi III.ae quæst.ne IV

Zum fünfften, das sein Vogt der Herrschafft Vorgenz dessen Rauch spürt dester weniger gehorsam pflegen; dz nicht nur der Vorgenz, sondern auch mit gemeiner obrigkeitlichen, dz nutz einer Administratori, Vogt, Amptmann od Pfleger gelübdigung und glübt, respectu der und der antwortung sonst dem H. und Amptsverstande; Zumahlen, einem solchen, der die niedere gerichtbarn, Obrigkeit und Statregiment nicht hatt; wie denn Ihro Dt. der Erzherzogin Mutter auß dem landsgelübdigung gelassen worden; der sie dess gänzlichen zu Administratorin und Regentin der gantzen Land Tyrol und allen inkorporierten Herrschafft Stätt, Gericht, und ist, Vormundschafft und Pfleger Amptmann od Vogt dem eigentlich gebiethen, der eine seinstreng jurisdiction hatt, sondern nur specialy Commissiones v. den selb mehrig Herrschafften haben, sondern ihre Vogt gemeinsam den ihro Gnaden und Herrn special befehl, und Commissionibus dependiren, und gleichsam nur der verrichtung der execution Diener, vor sich und Ihren Praesides, Officiales et Scabini nullam per se habent jurisdictionem. Coler. de proc. exec. part. 2. c. 1. n. 131. ps. tamen in fine leg. Sed per hoc limites, tantum ad unam atq. alteram causam delegati ac constituti

Die täglich repräsentz andern ordnung der Zeugen, Land-sgar

Fs. was seinem ordinario nicht

Fall jemand delegiert

Sexta ratio decidendi III.ae quæst.ne

VI

ri et constitui solent. Henning. Goden. cons. 39. n. 21. ita et omnia ferè ex jussu et nutu Superiorum faciunt et peragunt. Coler. d. proc. n. 191. sub fin. 3 p. utq. maximè pedeant. Besold. thesaur. pract. verb. Unterthanen

welche eigentlich kein exercitium der jurisdiction oder Obrigkeit ist,

Nudum executionis ministerium exercere, propriè non est jurisdictionis. Berlich. Pract. 39. n. 6. Besold. l. c.

und derowegen auch kein Huldigung noth. dorf.

Sexta ratio decidendi. III.am questionem.

Ja es ist, sein die beyde, die Huldigung und Eydspflicht gemein dienen und nothwendigkeit: denn es stets offen bleibt die Landsherrligkeit dennoch vorbehalten, und einer gleichwol ein Landsherr sein, ob er gleich einem herren nicht Huldigt noch an eydes statt angelobt; auch ihm auch einer weg als der auch eidlich gehorsam leisten, obwol als wenn er demselben Unterthänig Pflichtig verbunden seye: gleich wie einer der mein Vasall und Hofmann ist auch sein

[illegible] praestitit.

Subjectio absq. juratâ promissione consistere potest, ut feudum sine juramento fidelitatis. Cravet. cons. 452. n. 11. Quamvis n. subditus à praestatione juris juranda obedientiæ seu subjectionis exemptus sit, non tamen idcirco ab ipsa obedientiâ et hereditariâ subjectione prorsus liberatur. Knich. in Tractat. cap. 3. n. 102. ac de restitut. part. c. 4. n. 20. et seq. non aliter ac vasallus, cui, ut pro feudo non juret, remitti quidem potest, sicuti habetur in fin. tit. 3. lib. 2. Feud. item in §. est et alia tit. 24. Rosenth. in Synops. jur. feud. cap. 6. concl. 60. Knich. de restit. part. c. 4. n. 5. et seq. Tiraquell. de nobil. de Jure primog. q. 8. lit. f. Sed subditus etiam non juratus fidelitatem

[illegible] subjection ist, ob [illegible] : [illegible] [illegible] [illegible]

committent wurdt, jren Tractamen vnd
Rast angen jres zuspruchs vnd anzuedens vber
haben; sonder obden aber die Tractamen
timen gesetzten spruchs ein stet?
jren Tractamen vnd Rast eigentlichen
nen vertragen, die Niderstatter, Obrigkeit
rechts vnd gerichtigkeit vber die burger vnd
in den Tract zehen, aus vrsachen jre
ig, jren nachst Regr. M. vnd gn. H. jren
rens, jrer gerechtigkeit vnd
aus den Niderstetten vnd nicht d'mehr
Obrigkeit, die handlung vber nechst vergen ge-
bussen; wie wunder dessen in prima decidendi
ratione dargethon sindes. vnd zwar sonst
wurdt aber die gelegn vnd vorgenodenes
nicht allein jres ofnenbrig; sonders jren
vnd aus jres eins bloss servitut v. dem standt
gehalten, welche d'munst Gubernator regulariter
nicht schuldig ist,

Septima ratio VIIma decidendi.

exhibere namq. homagium refert servitutis speciem. Speculator de feste. n.20. cum seq. Bald. in l. usufructu legatus. de usufr. Knich. in encyclop. cap. 3. et rc. dolet. Jo. Bapt. Asin. de execut. R.g. c.5. n.2. Bruning. d. th. 33. in not. quod dominus naturâ liberi cuiquâ praestare regulariter non tenentur. Barth. de Lascas in tr. utrum Reges vel Principes jure aliquo subditos alienare possint, R.1. n.3. quem allegat et sequitur Othman. resolutions. 3. n. 199. vol. 4.

Und zwar ist
d3 ayd[t]liche anbetten allein
gegen den Regr. vnd
seinl. Konig von wegen
H. zu Brandenburg, Pfalz
v. Burggfn H. Johann Casi
mir, Pfalzgrafen; do es
erlassen, die sie redtâ od
dieses jres Regrt. nicht
vnd special exhibition
commission, jnen ein falsch
erdes, v. captis privi
legiis, gesetzt vnd ausge-
druckt

zu stimmen sy, vnd
offen abel, dass sie
Regierungen, vnd d
vielleicht als pflichtig
sein; also d3 es
kommel weiters gebotes
bedarf: auch d3 es

Wann d
treiben
dann M
Pfalzgf
namlich
Pfalzgf

habere nam. dominium refert servitutis speciem. Specul. de teste. n. 20. cum seq. Bald. in l. ususfructus legatus. De usufr. Knich. in encyclop. cap. 3. quod dominus natura liberi cuiquam praestare non tenentur. Bartol. de Lasaas in tr. utrum Reges vel Principes jure aliquo subditos alienare possint, quem allegat et sequitur Cothman. resp. 3. n. 199. vol. 4.

Dann ob nicht ob nicht evidenter apparet, — Dann in dubio wurdt gleichs nicht, sondern

de jure communi omnes res, omnes aedificia praesumuntur libera, nisi doceatur de servitute. l. altius. C. de servit. et aqu. l. fin. De servit. Bald. in c. inter filium. in fin. de feud. defunct. controv. or. et in c. caeterum X. de jud. et in auth. ficut. C. de SS. eccles. quod jura ad hoc allegat. Jac. de S. Georg. in tr. de domag. n. 37. vbi in contrarium facit. Maul. de domag. tit. 4. n. 1.

[illegible], gegen denen sie nicht vorsetzen,
[illegible] extendiren, und von neuem einzuführen

Odia enim restringenda, & favores am-
biandos esse constat. Homagia igitur
eorumq. exactiones & praestationes,
cum servitutis speciem prae se ferant &
jugum juratis imponant. Molin. in
consuet. Paris. tit. 1. §. 1. gl. 5. vs. le fief.
n. 4. velut res odiosas per interpretatio-
nem potius arctari & constringi quàm ad-
juvari, longiùsq. produci decet & consue-
vit. Bald. in c. quæ in ecclesiarum. X. de
constitut. Barth. Cabban. in consuet. Burg.
tit. des fiefs. rubr. 3. §. 3. vers. &
homage. n. 5. Dan. Corbman. resp. 4. n. 250.
vol. 1.

VIII do.

† [illegible] ist; dennoch ist ihnen die Unterthänig-
keit, ohne gnädige und Vorgünstigung, weil sie
stehen und einer ein andern dienen soll,
ob er ihm seinen Herrn und gnädigen vorsan-
get; und ihm auf einen weg als den an-
dern in gnädigen gewogenen sitzen, als
denn wenn er ihm günstlich gesehen hette,
gleich wie einer dienen ist und
sein

Actana ratis decidendi VIII.
am III. Cudst.

Sümmb, wirdt, der nechsten, nachsten
nechste Tagsatzung vorgebracht, ohnnötige weit-
läuffe Schrifften für dero Rht zuvorab stellen
und nicht annehmen, sondern ohn die stelle
damit die gantze sach, Rht, mündtl.
und schrifftl gehörigen orts und fürgetragen,
dises regieren und regieren lassen, die sach ge-
wöllmächtigte Administratorin ist; Dann
dero und dero O. O. Regierung, dessen
Vogt mit seinem gantzen dienst allerdings de-
pendiren, und für sich selbs einiges gewalt,
macht, fürsatz und authorität, weder
die Rhtl ertheilen noch haben sol. Dann
wann sich wol niemand wölle, das Ihro Rht
Ist, als gewöllmächtigte Administratorin
und Regentin, welche die Landtsfürstliche Obrig-
keit, regalien, recht und gerechtigkeiten plenarie
zu exercieren und dem fürsten Vogt Gott-
lieben sorg, der Rht ertheilen und alle Rhtl
mit reverentz und ohnnötiger angstlicher,
pflicht und gnad, vorsehen; dem Vogt
aber, der sich selbs gantz nichts zuthun
noch anmassen jurisdictionem ordinariè, sun-
dern allein auf ersuchen und verpflichtung die
Rhtl ertheilen, und ers nun ihme sonders

die sind nicht recht mit
andern befelch, weder Ihr
Angst noch ihrer

Fuhr zum Landtman,
Rht v. ausgh, und
seinem ordentlichen zu-
gehörden ad Zugehörden

speciale commissionem ausstrugel, vnder seiner
mit-verwandten, fürnemmen sort, ein gleub
praetendiren vnd zu verstehen, praetendi-
ren, also zu sein der Dreyt essen solle
vnd muß ihme; sonder
vnd ist, dann sie Landrichtsamigs & gute person
salvis privilegiis & jurisdictionibus suis, mus allerdings also
virtutis speciem nisi pro tironum doctos.

Nona ratio decidendi Quaest. CCC.

(X) Dann nun
gleich wie alle verordnungen der Obrig-
keiten vnd fürnemmen sein: also vnd
muß vielmehr sein die verordnungen, ihre vnter-
thanen gleubens vnd ayds, gethan vnd praejudi-
cirlich, auch dermassen ihme allerdings
gleich

Omnis mutatio est novitas, maximè, in fidei-
datis juramento exigendo est periculosa si-
mul et pernitiosa. Sic dicebat X. de major. et
obed. ibi canonist. et praesumitur per vim, vel
impressionem, vel imputatem pedra. Bald. in
c. 1. n. 1. Quatr deb. feud. vasal. et ibid. Lyset.
n. 6. Barth. Socin. cons. 257. n. 2. vol. 2. Jas. in
l. testamentum. n. 5. de testam. l. in reb. ib.
Interpretes. De Constit. Princip. de mig. multis
varijs.

varijsq. modis suspicionem sinistram
arguit et ostendit. cap. quisquis. Inst.
ff. Bald. in l. si quis sub condicione. n. 3.
De cond. instit. fo. 1. ia pr. ibi Bald. n. 8.
et Alber. n. 149. de feud. dat. in vic.
comiss. Phil. Corneus cons. 41. n. 8. vol. 3.
Barth. Socin. cons. 269. n. 4. vol. 2. Paul.
Paris. cons. 54. cons. 39. part. 2. Colom.
ad. cons. resp. 4. n. 240. et seq. vol. 4.

Administrandæ enim Reip. prudentia requirit, etiam eorum habere rationem, quæ nisi avertantur, sint omnino allaturæ periculum. l. idem. in fi. De jurisd. l. æquissimum. in pr. De usufr. l. in quantitate. §. magna dubitatio. D. ad l. Falcid. l. qui fella. in pr. De servit. præd. urb. l. si quis domum. D. vocati. l. qui bona. §. cum inter. De damn. infect. Oldendorp. cons. Marpurg. 5. n. 38. vol. 1.

[illegible] sonsten allen [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

gewesen; von welcher abrauch er solch
geschr. Derowegen sein Principalen und
Parth umb viel dieses weingartens ver-
meint sein, ist dieser meinung begehrt
auch alles, alle gerichtsprocessen sein
bleibe von ihrer vorhabenden Pr. gemainer
Pfarr abzuwenden,

per ea quae supra Quaest. 1. ratione
decid. gen. et ulr. dicta sunt.

X. Demnach, wiewol, laut des gefreyten, der verwichnen
zu zweyzeugin Pfr. Oft. vermeintlich beschehen
dessen gantz intentionirt sein, der Pfarr mit
bringen im gueten zuvorsprechen, wann die ver-
meinten recht, es bleibt bei d gefreyheit Pfarr,
allein Pfarr vorgenz nicht vorhanden sey.
Dann ob wol, laut des vorgemeldten
Befehls ver d. O. Regierung des 12. Dec.
1639. enthaltes extracts ihrer resolution, es
Landgericht, in vim der vorhaltenden gefreyhen-
heit, ain Jagdrecht zu extendiren; so werden
es doch, auf ohnzweifel widriges gar zu wenig
(pro fundamento
obt., praesupponent 1. auch setzen die Pfarr vor-
genz sein Vogt des Landgericht wurklich erstat-

rigen, ob dem vorgeschriebenen Drittheyl Recht, Gericht und gesambte Obrigkeit jhrem gestift Landsassen und jhre beyder jhrliche steuren, auch jhrer gericht und hörigkeit underthanen sich anzumassen gemeynet worden.

Responsio ad dubitandi rationes.

Jsten allen mögen die obeducirte rationes dubitandi gantz keinen abbruch bringen, dann

ad 1. dubitandi rationem. weil die vorige steuren, ob dardurch ein grund, oder eigenthumb, oder aber, jhrem ansehen, jhren gerichtlichen gebiethen sie, vermög dieser regul auch grundsätzlichen weis und weg limitiren. dann es ist die lehre, ans und 1. disse regulas generaliter

auch von den gemeinen, grundverstandnen, 2. die, auch dem billichen dise ob gemeinsame vorsehung die gelegenheit zuzuwenden, auch diese hierüber dem jhrem gebiethen in gebrauch gestellt haben, zu thun, oder zu leiden, 3. auch diese hierüber mitsteuren,

absq. probabili causâ Recusatio homagii à merè subditis facta contumacia est, per tradita Bas. in Aur. in

87

n. g. et io. d. si quis jure dic. ubi nullum
circa jurisdictionem dubium est, ad quod
Zas. expendit verba suam jurisdictio-
nem. Nam si dubitatur, an et quatenus
sint subditi, tunc non tenentur praestare
homagium, per ea, quae ~~q. decide in t.~~
allegata q. in n. ratione decidendi. Et
si subditi verè et meré sint, si tamen non
sunt soliti recusare praestare juramentum
probabilem et justam causam illud recu-
sandi habent. per ea quae elegimus q. in
t. decid. vace. Mans. d. tr. de homag. cap.
1. n. 23.

~~Item~~ Item ist, auch obigem beruht auch Jungherr B.
stein et die Vogt d Stadt Bregenz gar nicht
gestendig, d sie dem Vogt Rumbtblundtse-
ren Vogt; sich es H. Vogt weis dt blasser
nicht, d end vorb es, seinen Rumbtb Befelch,
oben sie zupratendiren hab; Do ist auch d.
gnedig Vogt gnedt auch allen fleiß bei d Stadt
Bregenz nicht gebrauchen; und derowegen eine
billiche Verfas, wenn dz volkh sie nit bleiben
gestossen etwann dise Irrungen: massen di

44

quando minimum doceri potest parte adhibita, juramentum subjectionis per immemoriale tempus ea praestitum esse; tunc jam subditus quisq. licet per 100. annos juramentum non praestiterit ab ejus praestatione minime est exemptus. territorii domino Natta cons. 818. n. 5. et 7. Cravett. cons. 27. n. 9. Knich. de jurisd. territ. cap. 3 n. 179. cum seq. Matth. Steph. de jurisd. lib. 2. part. 1. c. 7. n. 223.

Landsässen, die Huldigung praestiren müssen, wann sie gleich die Lehen nicht empfangen haben; so ist doch offt allein aus dem Fall, da alle Unterthanen, darzu adhibiti, juramentum subjectionis ab alters her immemoriale tempus ea praestitum, wie auch in hac quaest. III.a ratione decidendi 4. mit mehrern zu ersehen ist. Wann aber alle, denen objicirt wird, es seye ihnen [illegible] Landsässen, oder besondere general regul. de einem oder den andern Landsässen, Herren Landsässen, mit mehrern aber Herr Besold, Vogt, Amtmann, und ob delegato, Herr Stephan: Item ein Landsässe die Huldigung, und alle seine Landsässische Obrigkeit, von dem Landsassen Güter, die ihme; die ihme ein anzeig seiner praeeminentz, hoheit und superioritet: Aber nun ein Landsässe: und Landsässische Obrigkeit hat, dem gebührt die Landshuldigung, hoc est, homagium.

Natta cons. 62. n. 3. n. 1. Proprieg. refertur ad naturalem dominum, angehörende Herrn, et habet praecipuum respectum subjectionis, quia juratur, es sie ihrem angebohrnen Herrn und dessen erben wollen getreu und gehorsame Landsassen sein. Gyland. decis. Camer. 60. n. 8. lib. 2. Wehner. in observ. pract. v.b. Landsass ad Landshuldigung §. propriè tamen et seq. Ita etiam

rant Domini Consulentes, [illegible] Hr. iren gehören Herren und Landtfürsten p. Et juramentum subjectionis sive assecurationis Principem sibi deposcere nomine Superioritatis, ut homines in subjectionis tesseram praestent devotionem jurisjurandi religione confirmatam, eleganter scribit Andr. Knichen in tr. de jur. superiorit. cap. 3. n. 246. idq. jus veluti superioritatis insigne Principibus Germaniae consuetudine inmemoriali esse quaesitum, affirmat id. Knich. cap. 5. in fin. et d. c. 3. n. 245. addit, juramentum assecurationis sive subjectionis Principes Germaniae, veluti singularis praeeminentiae symbolum et insigne, sibi vindicare, ita eund. allegat et sequitur Herm. Vultej. cons. Marpurg. 35. n. 30. vol. 3. Si exactor homagii non est territorii dominus, tunc subditi ejusdem praestationem jure recusant. Naul. d. n. 23.

Nun ist ja Herr [illegible] Andreas [illegible] Herr [illegible] Rainau, [illegible] der Herren Consulenten [illegible] fürst und [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] Vogt [illegible] Herren; und hat ~~[illegible]~~ [illegible]

[illegible] Vogt [illegible] talit [illegible] extendi[illegible] consuetud[illegible] ...

Marpurg.

Vsus hic vel Vultej. cons. 25. n. 145. vol. 2. cogitet, ob mus de iure cum Landgrauio od Graf Johan einem iuden, der im nemen des Graf. als land administrator, zündigung gesetzt oder : b. antwort so des stat, wird mit textius nec authoritatis.

Aequi nec lege loqui erubescendum est.

l. consideremus. Nov. 18. et Doctoris vel collegii dicta, nec justis allegationibus non probant. c. quatr. X. de accus. c. intelligentia. de V. S. c. secundum. dist. 19. Everhard. in praeamb. Topic. circ. fin. egregiè Wesemb. cons. 2. n. 4. 5. Cothman. cons. 1. n. 407. et seq. et resp. Polen. 10. vol. 5. n. 233.

Ob man dem Landgrauen als administratorem extendiren soll;

Conclusio nam de persona ad personam extenditur non debet. l. si unus. 27. §. pacta. 7. ys. ante omnia. De pact. et not. per Joan. Andr. et Cargn. in c. fin. de offic. praeminenz ist;

Ob man dem Landgrauen als administratorem extendiren soll;

pro ea quae ad 12. addubit. vel. Nat. respondemus.

Vnd : d sie selbs Zweifel : dann wider, seiner angezogener meinung were die zündigung ein symbolum et insigne, den rechten Landsherrn

Ob sie ein ad administrator erforderen können :

Jetzt aber zweifel ohne praejudicium ob diese meinung bestand habe ;

Vnd Nach nicht

Ob ein Vormund oder Curator

ministratorem, oder ein theil des Landts, eine Vormundschaft

ad dergleichen, als dieser, gesetzt oder : dann er

Landsfürstl. Obrigkeit, Regalia, Rechte &c. gebrauchen, exercirn, Lehen, Gericht, Recht, Gewalt, Gebott, Verbott, Straff, Pen, Bann, Acht, Aberacht, Geleit, Zoll, Mautt, Ungelt, Steur, Bethe, Dienst, Robath, Frohnden, Landtfolg, Landtwehr, Musterung, Schatzung, Schirm, Schutz, Schutzgerechtigkeit, Vogtey, Vogtrecht, Vogtgerechtigkeit, Vogtgericht, Vogtlehen, Vogtbarkeit, Vogtgefell, Vogtgebott, Vogtverbott, Vogtstraff, Vogtpen, Vogtbann, Vogtacht, Vogtaberacht, Vogtgeleit, Vogtzoll, Vogtmautt, Vogtungelt, Vogtsteur, Vogtbethe, Vogtdienst, Vogtrobath, Vogtfrohnden, Vogtlandtfolg, Vogtlandtwehr, Vogtmusterung, Vogtschatzung, Vogtschirm, Vogtschutz, Vogtschutzgerechtigkeit

Administrare idem est, quod gubernari, regi, Lenken, Regiren, oder das Regiment führen

Curationem gerere vel habere, tutelæ vel cui rei officium sustinere. Si ex plur. but. vel cur.

Dependere, v. ihnen

sonder nicht mein dienst verstehen, oder etwas
d pupill od' die eltern anlangt, als dein
Vormundtschaft od' seiner Pflegbefohlnen ; dein der
pupillen od' der eltern Landsässig-
keit, und gemeine gebräuch zu administrirung-
seiner und der vnderthanen, so wol als der regi-
rung, Landts, v. dienstleuth, so wol als der Land-
schaft, gesetzen, und Landtsfreyheit sein mir
nicht unbekandt, als were es ihro unbillige an-
gesonnen gewesen und Landtsfürstlich. Dann mir
diesen Administratoribus an dem jenigen ortes,
wo es gebräuchlich ist, von den Landtschaften stil-
digen sey, ist nicht unbillich. Vorgemelter
Administrator wurde H. Marggraf Wilhelm
von Hochberg von dem gewesen, sein und an
stat seines Gemahls, unterweg als hochbe-
sonnen Gedächtnus des Marggrafen, seines Herrn
vatters d Herrschafft vorgestanden, als gehorsa-
mer, auf von den Landtschaften als gnedi-
gem, und auf d desselben, nach Vormundschafts
der Herrschafft, und unter des Hauses. Dem
ihm Administratoribus sonderlich Vnderthänig
dann H. Vogt von Rainach ein diesen Administra-
tor, so wolgenen Vnderth. d. sc. gehandelt, ihnen der Herr-
schafft

[illegible] Lehenschaft [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Ad secundam dubitan. di raacm.

Item ob pfon, [illegible] mud, pomer ein. [illegible] gewendet [illegible] merckt, [illegible] by [illegible] dem [illegible] [illegible] gewanschlicht dz die [illegible] der Vogtey entwed [illegible] ayd ad asser tandum [illegible], v. dewey [illegible], dz die Vogt [illegible] gegen dz [illegible] [illegible] ; ofrangs [illegible] ob ein [illegible] [illegible] : Ist dz pfon [illegible] [illegible] [illegible]

jus commune, per ea quæ tradit Tiraqu. d. cons. 122. in 3. col. in pr.

Consuetudo non debet extendi de personâ ad personam, de loco ad locum, de re ad rem (Gravet. de antiq. temporum part. 4. in pr. n. 422. et segq.

Consuetudines namq. sunt strictè interpretandæ, atq. ut quantum ejus fieri potest, quàm minimo intervallo à jure communi recedant. Mant. Vult. n. de feud. cap. 23. n. 8.

[1] (Jure n. civili hujusmodi genus juramenti incognitum fuit. Bald. cons. 410. n. 2. et 3. vol. 5. Molin. in Consuet. Paris. tit. 1. §. 33. n. 6.)

Vogt an stat des Landtbans der hüttey gelegt
vnnd sich gegen d Frid Rodtlins Erben
dard verschribe, als wann er selb dem hinweg
gezogen. Vnd gemeiner statt vogt an
d vorgeschr Rüdtlins an stat des Landt
bans, dann d Rudolff Rüdtlins gebrüder als
sie bey allen ihren vorgeschrifften, rechten, gütten
gewonheiten vnd alten herkommen ouch
Rüdtlins, vnd sie darüber nit weiter zwingen
wellen, noch bekümmern, noch einige neuer
ungen, endrungen noch beschwerden fürnemen noch
machen, sonder in allen wis vnd weg,
alls im güten wesen, vnd gestat standt
mit einem vogt gut, als vogt vnd den
d Rüdtlins gnad: Vnd wann dann
wann aber der obgnanten Rüdtlins gebrüder
darüber etwas als die vor begriffen, fürnem
men; dieweil sie ihrer vogtey halben nicht
bey einander, sonder die jrn consulieren; dann
sie den Vogt im Rath bei ihren eiden
in haben. Vnd dann villeicht under
schiedlicher differentien halber zwischen d Rüdtlins
vnd d Frid Irrungen were vorhanden,
die vorab
vnd nit vnderstanden zu warumb sie
d einen d fürderliste ayd, sie d andern
anderen, by d dritten aber dem
gegen dem Vogt thun sollen, ohne Reich
sal vnderstand,

Vogtey thünne ab ihren
rechten, so jedes einen ayd
einer andern bis vor die Rich
ter dieses einanders gesetzen
ob recht ist by dem eidt
d Rüdtlins Güter gütz
lichen, vnd ihren vor
theil, der bisher
herkommen ist, vnd die
Stadt ihnen dessen nichts
entziehen noch

Sowelicher anderen dann
d Rüdtlins gan[z] lü
trägklich ist;

Subditus etiam non jurans fidelitatem, non minus ad eam tenetur, quàm vasallus, qui non jurat, vel cui per patrum illud juramentum fidelitatis remissum est. Marant. de feud. qual. tit. de feud. sine fidel. n. 7. Dd. in c. 1. per quos stat investit. §. ult. Adr. Gylman. Symphor. to. 1. pl. t. 2. de recogn. fol. 77.

~~Ex ad dubita~~

Ex 4to dubitandi rationem. Fürnemlich seyn die jenn Consulenten, und Verwalter unser Camergerichts Beysitzer, so einem Beysitzer des Camergerichts Vorgesetzt, und Fürnehmste Ob. gesetzten auch andere stadt unsers Camergerichts ~~Unterthanen~~ ~~stands~~ gemeine Beysitzer oder Assessores, Anwälde, der ihres selbs selbst Eigennutzes wegen, ~~da denen sie~~ sich deren Fürnehmen verbindlich Verpflichten: also fellt die 4ta ratio dubitandi ob die gesetze jeden stand, sein selbsten, und folgent Einwendtlich, die Vorgesetzte, ~~sie~~ und gestrafft seyn wegen, wann sie jeden einen

em

[illegible]

Quod enim jure permittente fit, paratam non meretur. per tritiss. jura. Et re, cusatis homagii tum demum coercitione dignam esse, cum à mere. subditis absq. probabili causa fit, per ea quae id. stra, sent in l. un. n. q. c. de. d. si quis jug dic. atq. homagium praestare solitis sunt, secundum ea, quae ff. ad t. eadem decidend. hanc Quest. item in ff ad l. dubit. eadem allegamus.

/ aut Zasio, Ff nullum dubium circa juris dictionem est

Ex ad IV. dubitandi ratione

V. Landsherrlichkeit

Von d. 4.ten ratione dubitandi sein die Herrn Consulenten ganz nicht gesinnet, ob denn Vogtgericht ihnen nichts präjudicirlich wer könnte. Dann ob schon die Huldigung, worin sie gemeiniglich abgetheilet worden, keine Herrschaft zu erkennen, als wenn sie Vasallen schuldig gewesen, verbindet sie doch, wollen dem Herrn Bürgermeister, Rath u. Burgerschaft einem Vogt u. Vorsteher Herrn ganz gar keine subjection zu erkennen sind bindig alleine Ihren Ihr. und d. O. O. Regierung beholfen und gehorsam, alleine dependiren. Solten sie nun Herrn Bürgermeister Rath Vogtgericht zu thun haben, könnten sie ihre Herrn Landsherrschaft v. demselben gefordern sie anderwerts [illegible] marches, wo denen [illegible] recht demonstriret werde; denn da ist der Gewalt und, nach der effectus und die Kraft der Huldigungen, da der anderen denen jenigen, welchen sie anderst Landsherrschaft gehorsam, treu u. gewärtig sein sollen, wollen, wie denen [illegible] ratione decidendi demonstriret werde. # Daraus, daß sie gar keine an sich haben den Vogt zu nennen,

Atqui nulla servitia nullamve subjectionem potest vel debere potest, frustra fidelitatem sibi jurari urget. Cothman. resp. 4. n. 246. in fi. vol. 4. Effectus enim juris jurisjurandi is est, ut subditi se subjiciant et servitia praestent. Et Interpretes nostri uno ore docent, fidelitatem et servitia omnera esse. E. un. C. si quis decesserit. et ibi Rebuffus p. 3. [illegible] 3. et content. ut. dom. c. un. de [illegible] Horst. cons. Marpurg. n. [illegible]

ungewiß, ob und wie fern die Herrn Vor-
gänger seine Unterthanen seyen; deßwegen
ihnen die Huldigung oder die andern wegen
solcher ungewißheit, freylich etwas praejudi-
ciren thun, als in dubio wird sie praesu-
mirt und darfür gehalten, daß würde
möchte, die sonsten Ihr Herr Vater in allem,
~~gleich wie~~ was er an seinen [illegible]
und gefallend befehlen, anordnen u. schaffen
würde, gleich wie Ihro Dht. selbsten Ldo
person[?] [illegible] innerzu vertretten sich einbil-
det) zugethanenen[?] huldig, u. denen ihnen zu
schweren und angelobt;

† gänzlich zuversprechen, lieben und [illegible]

Jusjurandum fidelitatis in eum finem prae-
statur, ut jurans illi, cui jurat, in omnibus
et per omnia sit fidelis, commodum ejus
pro nosse et pro posse quaerat, et incom-
modum ejusdem pari studio avertat.
c. un. quae[?] jur. deb. vasal. c. 1. de form.
fidel. c. un. de nov. form. fidel. ~~et jurisj.~~ Cothm. resp.
4. n. 244. vol. 4.
~~jurandi~~ Unde scimus, jurisjurandi, quod exi-
gitur, eam vim esse, ut qui id praestiterunt,
ad nutum et jussum ejus, cui jurârunt,
adesse, comparere et voluntatem illius
exequi teneantur. Ern. Cothman. ~~d. respons.~~
~~4. n. 244. et~~ d. resp. 4. n. 206. d. vol. 4.

Gesetzt

huius

otus namq. iurisperandi est is, ut subditi fe
subiciant et servitia praestent: quo pertinet: quod Interpretes uni uno ore docent
fidelitatem et servitia connexa esse. c. un.
§. si quis decesserit, in Auth. de sanct. n. h. si de feu.
def. contrect. fue. int. dom. et agn. et d. c. un.
de form. fidel. Val. Forst. cons. Marpurg
23. n. 1. vol. 2. Et qui nulla servitia nul-
lamve subjectionem ab alio petit, vel jure
petere potest, frustra fidelitatem sibi jura-
ri urget.

Heyst aber gleich, wenn ohne mangel der Ehe-
leibs, ob wenn gewiß, quod cives Bri-
ganti sint subjecti Dno à Raitnau ra-
tione officii ipsius; et quatenus sint sub-
jecti, ob die von Bregenz schuldig seyen
Raitnau Huldigung zu thun, und
wie weit sie gehen. Ob die Huldigung ab-
ihme gehorsame Subjection involvire, heyst
auch ob Raitnau ihnen ob gleich sie
judicium steure: ob solche dem nachgehen,
und gleich nicht, ob sie ihme, an eydts statt

[illegible] wollen,

nun

ob. ofmuoth
notwendig, anzuhören gethrungen sol-
len od khönnen: denn ds fürdigen E.
anhören: ist dies E. an sich selbst ein spe-
cies seruitutis, mit welch einander, sind
zu khennen, fürzuschreiben; was den dorthen
in dt. ratione decidendi zu sagen sein
werd.

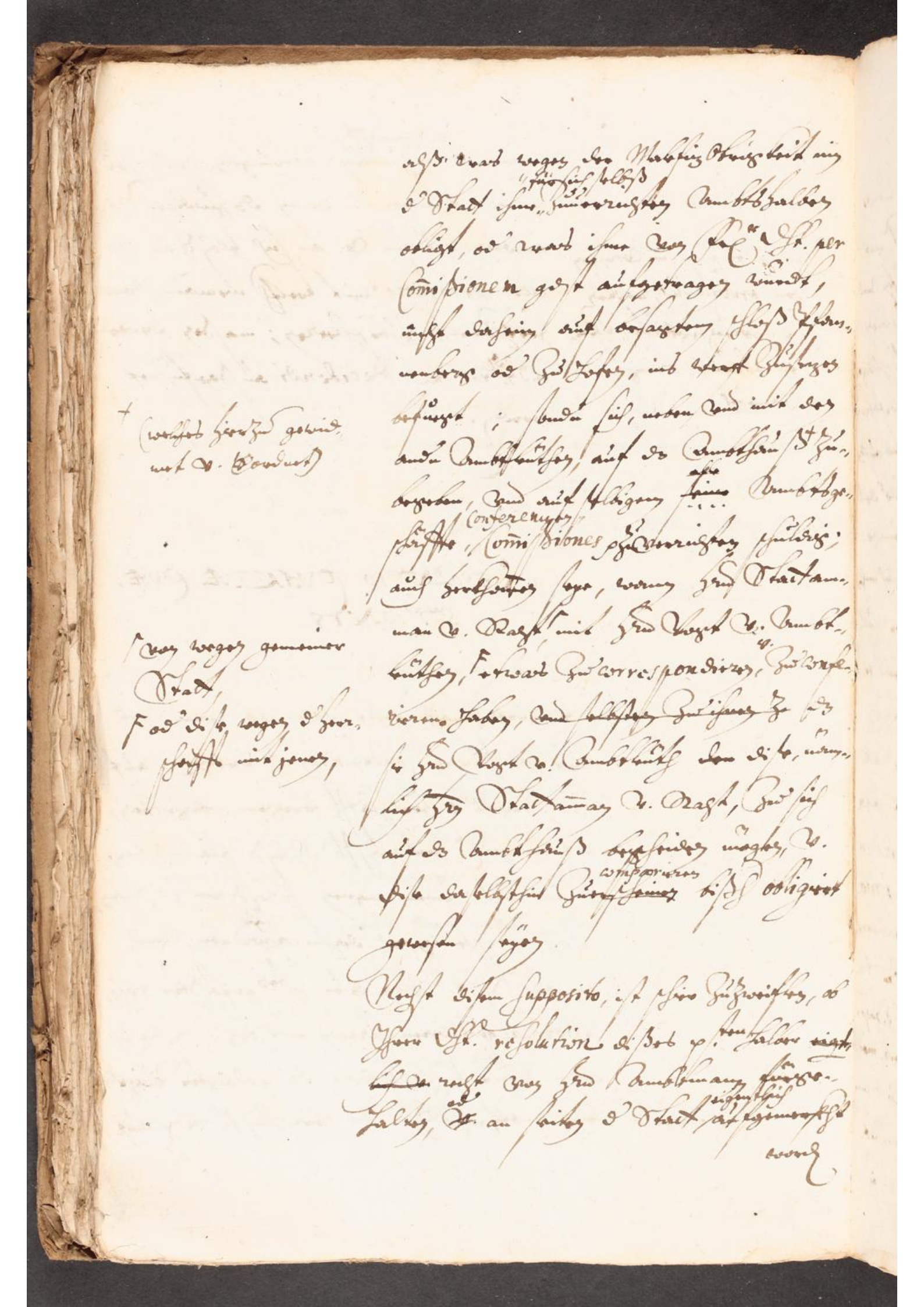
warum ob schon im Vorigen
von privilegiis, rechten
E. gerechtigkeiten khein
ein abbruch ohnge-
meldet

RESOLVTIO QVARTAE QVE-STIONIS.

Die Vierte frag gesetzt dahin, ob, wenn und wie die Herren Consulenten zu Straßburg, auch den Vogt zu Landskron Straßburg, dergestalt, auch entlegene Herrschafft Oberkirch Straßburg, oder auch einem eigenen schultheissen für Lehen, Lehens zu empfahen, und darin zu reproduciren, und an ihre Hrr. Vber diese vorgesetzte resolution sich acquiesciren, steht zu wissen. Vnd ist dann Vorab zu supponiren, ds gedachten Vogts [illegible] — seine anbefohlene die Herrschafft betr[illegible]

+ (welches Herrn gewid
met d. Bondorf)

† (wegen gemeiner
Stadt,
Fod die, wegen d Herr,
schafft wie jenes,



Ratio dubitandi generalis.

Nachdem nun allerley gefragt, vnd vnerörtert, ob jhme Herrn Burgermeister vnd Rath, mit dieser vnserer ordnung gen Speyer vnd alhie, auch des gleichen Examinatores, Procuratores, vnd dergleichen Personen, ob sie schon, vnd wann sie die eidtspflicht, vnd Caution nicht geleistet, ihre verrichtungen thun, vnd ihre Relationes gültig machen, oder ob sie auch in dergleichen fällen, die eidtspflicht, sich bei ihren verrichtungen innerhalb der Gerichtsstub, ihres verhaltens einzustellen, oder ob sie sich vnnöthig präjudicirt, dieweil jhnen solche eidtspflicht, bereits abgenommen, vnd bei den Acten ist, zu thun haben, oder nicht.

Siquidem exploratissimum est, ea quae ex civilitate vel urbanitate fiunt, quantocunq. tempore, non praejudicare juri nec publico nec privato; nec in petitorio nec in possessorio. l. qui jure familiaritatis, et ibi per Bart. Joan. Jacob. Paul. Alexand. De adquir. poss. et l. et habet. §. Sospites. De procur. l. si mulier. D. quib. mod. usufr. amitt. not. Innoc. Panorm. in c. cum ecclesia Sutrina. de caus. poss. et proprietat.

et in

er in c. Abbate S. Silvani. De V. S. Auct.
in repet. c. fine possessione. col. 21. De R. J.
in 6. Paul. cons. 179. in causa. col. 3. Ys. idem
non obstat, vol. 1. ubi etiam dicit, non pre-
sumi derogatum juri semel quæsito, sed ex
gratia et civilitate factum; nisi probetur
tanquam ex necessitate vel debito esse
factum. per text. in l. fin. D. quemadm.
serv. amitt. in l. 1. §. Iisto. De aq. quotid.
et est. Molyn. in consuet. Paris. §. 1. gl. 9.
n. 11.

Damans und weiter ob inzigere Herr Vogt
alß ein pfründigkeit Herrn ihnen vorpendt, ß
bey ihnen nicht Gerechtigkeit, ds sie ob ein Frowen
weiter ihnen, dann sie dieselbe präjudi-
cieren und eine neue pfründigkeit selbst
Gefallen. und tot

alß Herr Vogt ob ihnen
absolution, und alß
per mod. ein necessitas
darauß gemacht wo
wolle
Fia gemeinen Statt

Tinn welchen fällen die
Herrn von Obrigkeitz wegen
ersetzemen können.

Distinctio et rationes decidendi.

† Herrn Gerichten denen und Herrlichen meinung, ob † Herren und Obrig-
ordinari (nimb Obrigkeit alß Herr, und denen, die weniger thun
more articulum, ver- ob sonst ein Leibs Gefahr
extra-ordinari sieder entlich und tyl gerichts Herr
ein Vendschid Zumachen, und

98

X3
V. der V. Sindicus vor im,
Vorsitz sey,

V. der Deputirte

man V. Rath im extra-ordinari Session,
wo sie die ihrer Vorsitz haben, der Herr
Vogt im ihrer Session, wol vorsitzen, &c.
werd, wenn dessen nicht-Gelegenheit, wie
die Consulenten, und der Grund gegeben,
eigentlich zu verstehen) sie gewisser Ursachen
im Rathe vorgehen mögen.

Rationes decidendi.

Ratio 1.

Dann, erstlich, weilen [illegible] Doctaman
[illegible] ihrer eigner Gerechtsame und
und Rath, diese ehe, respect V. reverenz Herr
Vogts Antecessoribus, herkommen, auch erheischt
gewesen sey, V. es
auch nicht decisor
ehemen, auch die
Vorsitzer gelassen, sein
an auch andern gegen willen werd
vorsitzen sein; alle V. sind die Vorsitzer
Capitl angedeuteten
Zweifl eine klare resolution
ersetzen eines nicht no-
wob
Essen V. den vorsitz nicht
vergonnen ist,

Herr, und Vogts
seinen Vorsitzen, praticiret V. observirt
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Doctaman V. Rath ein bisher nicht vol
abgeschlagen, weil Ihro die resolution nicht wohl
vorsetzt denn auch Herr V. N. bei: sapientes [illegible]
Juris enim non obscuri est, quod officiati
ea non sint denegarda, quae usu jam in-
valuerunt, vel quae consueta hactenus
fuerunt. Aug. Berolus cons. 157. in pr. vol.
1. Burs. cons. 193. n. 24. vol. 2. Mayer. de
Advoc. cap. 6. n. 47.

Item

Ratio 2da

Zumalen, wirdt sie, wie auch andere Advocaten pflegen, vor ihre Parthey, vnd ihrer Principalen Sachen, als ob sie einen Vorspruch, Fürsprech, oder Vorredner, vnd wolte sie sich, oder, Rechtlich als ihre Vorgesetzte Vogt gewesen, halte, mit allerley Scheltworten oder reden außwerffe, vnd sich vnbescheidenlich, vnd vnordentlich erzeige, so ist es

Von dem jure talionis

gemäß, billich, das sie ihres gleichen gehalten, wie ihre Vorsprech, vnd nicht gnug, respectiren, spectiren vnd ehren,

Ratio 3ia

Zumahl, wirdt sie, sintemal, ihres im Process bei seiner Jurisdiction, durch ihre Procuratores vnd Advocaten, offentliche Processen, Schrifften, auch Summarische vnd in Verbal Injurien halber,

Ratio 4ta

Widrigen falls vnd da sie solchen Vorsprech zum Vierten nicht abstellen wolte: So ist Fürsorge, sie Vorsehen den gleichen Pro, Vorsehen sich bey Vngelegenheit vnd weitleufftigkeit Ihres Ver-

ine setzen, ob jener Vogt inn einem v. andern
Ehrenbergischen
Fürstl. Scrutinio v. einwenden möchte, ob sey
dißer od jenes, die verordnung der Landts
ordnung v. seiner Vorfahren
Fürstl. Hochheit, auch unser aus
gesetzt, od aus gnaden geschehen:
Welches er gleichfalls im stillen wünde wer-
den, wie er denn dessen gewisser Zuversicht,
ob er ihr jemig, unser seines Verhaltens auch
gar nichts wisse, verhoffen wolle. Derhalb
Fürstl. Hochheit er, durch die allhie gena-
nichts
ne Verordnungen der vor diesem gehaltenen
Comparitien, gütlen anders Land spricht;

Ratio decidendi
p.t.a

Dabey denn ferner Land Fürstl. Hochheit
wachsen, ob die nicht kein gesetz hett, v.
H. Vogt die frey Consulenten allein in wel-
chen, wenn er, wegen Krankheit od andern
ehehaften Verhinderungen, nicht bleiben an der ge-
wöhnlichen ort, da ist, rück der Commissarien
Ehrenberg stehen, er nicht sein abwesens Vicarius
dazu, beinebens schuldig ist, die Verhör v. da
einzeichnen, auch welche, welches er ihnen vorgeb,
ihnen Verhör aufzuschreiben: der denn zu Urkund,
daß v. Recht bleiben, selbs das Ehrenberg, ob

ſie verbindlich beyen od nicht. Hindert
ſie ſolche jr verbindlichkeit nit E. G.
die ſach nit wol thun mögen; ob
gleich ſie dienſtpflichtig ſeyen E. G.
jedoch gebürt jnen und jrn nachkommen
dienſt zuleiſten ſolchen gehorſam E.
G. ſchuldig ſein, und ſich nicht verwei-
gern wollen, in gemeinen nöthen Jrer
Jrn Vogt, auch in gemeiner Eydtgnoſ-
ſchaft ob ſonſten, abzuordnen,

Sexta ratio decidendi. Dardurch, wirdt ſie, für die gemeine, von
jhren E. G. habenden gewalt, ſpruchwort
und verordnungen gehalten, die auch alle-
dann ihre verſtimmung nicht an ein debi-
tum ſubjectionis, ob ſchuldiger underthä-
nigkeit, alß were ſie jrn Vogt E. G.
underthonig, ſondern allein für eine re-
verenz anſehenden gegen jhne.

Septima ratio decidendi. Dahin ſie reverenz E. gehorſambkeit, dann
zum fürnehmen, jrn Vogt, alß einen
gebornen herren, und der fürnemſten in
extra-ordinari fällen, alß krieg und

Ehrmenschen od frey
personen sich zu ehren
und recht kommen

Commissarius und Rahts verordneten
Ehrenpredigern, wol verwisst, sich ehrs-
lichen zu verhalten, d Predicanten d. Raths
zu bestellen gegen sie sich freundlich
Doctor ~~Linder~~ denn auch die Predicanten und Rahtsherren
~~Linder~~ Ehrenhalb freundlich gegen wunder verhalten
seiner eingetzogenheit, od aber offt freundlich
~~sein~~, od d H Vogt sie verspricht zu
offen tisch mit d seinen zu gebieten, od vor
ausgang herumb zu trappa dienen, gemeint
werde ; Aber ~~auf~~ wenn d Vogt sie
die Ehrens seiner verehrung ihnen nicht
Vor gewidert thun, ~~wende~~ ; ; so offt
wer sie sich der erscheinung entschuldigt ent-
schuldigen und solche einstellen ; auch, da sie
wölten, den erfolg gesetzigen ordens gebühren-
den Lohns.
sie nicht wenig, der H
Vogt sie ungnädig v.
schlechter, als wo seiner
Verordneten ehrsamen
predigern wunder

Wann aber obberührte Herren des Ehr. rosenthi-
ler Capitels
or, auch ordinari pfarherren gemeinlich jeweilen
auf die drey Sambstägige ungewitter, bevor alleine
den Praedicanten d. Raths zu dem Vogt gehen
sollen od auf d pfleg Ehrenmenschen zu
thun, aufgefallen sich halten : so were
es etwas ehrenrührig, und eine Verachtung ver-
ursachen ; inn dem, so stehet die ordinari Sambstä-

go.

geschäfft an derselb der darzu verordne-
ten Rumbsherrschaft, und dann, sonderlich
von jrer Vogt allein, inn abwesenheit der
jene Zuziegenden Rumbsherrschaft, verrichtet
werden: als dann, wann [illegible] eigen supposita, wann
es inn nutz der sach, sonder viel mehr inn gegen
theil beschehen, als jrer Vogt als seiner
ordinari superiorn, conferens, commissarien.
dergleichen geschäfft ausser Rumbsherrschaft, inn
beysein, und gegenwärtigkeit, inn zuziehung
seiner Mitrechtsamben, verrichte, abzuge
und verhörung.

Ratio recusationis,

Gleich wie nun die verwaltung, inn allen [illegible]
jrer Vogt inn seiner authoritet, als seine
Vorfahren gesetzt, und dermassen angelegt, gott,
sitt[illegible] "gegen" den jenigen, so bisher gestalt der sach
Zuerscheinen obligiert gedenken, wessen
reputation anzunemen: also wurde es
jhnen, sonderlich denen von der Statt, ein newe
beschwerd und verdruss nicht gebracht haben,
sein; sie verlasse sich inn allwege gnädig
den herrn,

Cum omnis novitas mala et vitanda cen-
seatur; ac servitutes, utpote res odiosa,
restringende sint, per ea que supra qu.
l. rat. decid. n. et qu. C. ratione decid.
diximus.

101

Ist demnach ein wolEdler Rath dieser Gerechtigkeit, ob
mehrangezogte jüngste resolution in hoc Bo. auf
ordinari Cammergerichts, Conferenzen, Handlung,
und Handlungen; ob aber auf extra-ordina
rytende weitergehen, mündlichen und com
sionen, Commissarien etc; also dass dasse
reclärung, ihme recht am Cammergerichts
directo & expresse zu suchen, vielmehr nicht
nachsehen, sondern hierbey, was man möchte, durch
diese verfügung etwas zweifel & daraus gro
fang, worauf Verlust gehen, Vilgend resolution, wie
ters auf nie auf etwas weitfäll, zu extendir
od declarirung; und hierwegen vielmehr
ständig, ob sie dem Cammer & Rath gnugsam
supponiren, und werde die comparition resolution nie auf
ihre weitläuffige relationes gen dessen od auf
der löbl. Cammergerichts acta; und ob sie
dises supplicatum mit recht gegen die von sich
verneinen können; Nach, da sie sich entschliessen
haben, der sache & streitigkeit hierin kurtz
gen gründ zu, mit; vor ungnedig weitläuff
Vor alle sich ereignende gefährlichkeiten, einzu

Demnach

Verwissen und Vollzug der Hoher Obrigkeit,
beschehe.

Vbrigen Ihre Pflichtsame und Rath beste-
hen pretension für general Ausgemeine,
auch generalien und Freyheit, und genera-
les rationes dargegen einzuführen; inn dem
sie Ihre Vogt und Landleuth, inmaßen bis-
hie Ihre Vogt und Landleuth, granteren thet,

Ihnen

Ihnen; oder aber, wann sich der erste casus
zuträgt, bey Ihrer Vogt zu Hessen, zu
compariren; ob Ihnen sie auf jenen
fall, gegen sothanen Ihrer Vogtin selbsten,
inn ihrem an sie abgehenden Verbo,
Inquisitorium schreiben, oder aber auf
den andern fall gegen Ihre Vogt vom
Reinach, wer ob bey der ersteinung,
sich dasin gehorsamist und respective
Verantwortlich erklären,

Dass sie für ihre Person, seiner Zeit
zu reverentz und ehren, auch
einiger schuldigkeit bey derselben
und des Landtvolcks, wann die
Zeichen sich bey ihnen finden
werden, zu Hessen oder auf
dem Schloss Ehrenberg, gleich wie bey
den vorgehenden Vogteyen, inn obberührter
fallen

102

sallen, auß reuerentz Vnd ohne schuldig-
keit gutwillig gethon wären, freywillig
repetiren, jedoch gemeiner Statt dardurch
gantz nichts praejudiciert sahen, Demnach
sie hingegen, zu seiner Vogts gnad gantzlich
versehen wollen, er bewerde seine Statt,
ampt Vnd Rhat, auch dero. Desp. Vnd
Ehrb. erbarmässig schreiben, wie seine
vorfahren gethan, Vnd nicht Verächtlich
tractiren, Vnd sollen, alle vnderthanige
Vnd gehorsame einstellen, so dann ihme die
Vrsachen Vnd derer erhebligkeit, Vnd
welcher willen die Zusammenkunfft an-
gestellet worden Vnd erfolgt bedörfte, zu
ihrer nachrichtung vorhin zuwissen machen, so
wollen alsdann ihre Gn. Herren sein Vogtsamt
Verwaltung dieser erclärung Vnd bedingung,
ohnzweiffentlich annehmen lassen, ob sie darmit
zufriden seyen, Vnd ob die seine Ehrb. Statt
Ehrgunz seine Gn. Herren der dambtsrichtig er-
öffnete resolution recht eingenommen haben oder
nicht.

Dein sie sol. Gn. Vnd sein Vogt mit solcher er-
clärung zufriden, Vnd lassen die angesuchte
bedingung passiren, so hat es seine weg-
wo nicht, Vnd da ein bessonderliches de-
claration resolutionis, als man disseits Vor-
nöthen gehabt, sonders kommen solte, so
seyen alsdann die Herren darmit
mit Gnedigster Vnd gebührender be-
förderung, eingewendet worden.

EXCISIO. V.

EXCIPIATIO V.

Ad V. QUAESTIONIS.

Die fünffte frag ist dann herrn Dr. N. darmit
entgegt worden, die weil derselbe im seinem
memorial gesagt,

man müesse trachten, das man die jenige
acta, worin wolcher exercitio der Vogtei ihn
der Kirchabgeordnet worden, specificierter
beybringe,

Und also supponiert, sat, sambt were herr Vogt albein
dann etliche specificierter herrn Statthalters Und
Rhat nicht beyzüchter actibus abgeordnet worden.

Ratio dubitandi.

Was nun gedachter herr Dr. Nosseny, zu
disem suppositio und darauf eingestalter
nachfrag, bewegt, kan ich zwar nicht eigent,
lich wissen, sondern, sondern ich vermeine, sambt
andere vorder auch dann mündtlicher be,
schaid mochte auch herr Vogts dann
Caldmans bei der hochlob. Comissariis
abgelegten abhandlungen, genugsam abgenommen,
was jeder herr Vogt diesfalls eigentlich ab,
gestrickt worden sey.

1 Dann ob schon wolgem. Herr Vogt, neben
dem herrn Landtschreiber C. beslag der beylag

sub

sub lit. G.) anfänglich Herr
Statthaun und Rhat ins gemain Zu-
sicher, begehrt,

Wannenb sich dieselbige inn der
Pfarrkirch der anstellung der pro-
cessionen, der reparacon und ander
sach, allein und einig underfangen.

mit angehefften rationibus generalibs,

1. da dass die Zuebstandgehörige under-
thonen auch dahin gehörig; und dahero
2. auch sonsten billichsthin, das alles,
nicht ohne vorwissen der hohobrig-
keit, beschehe.

Und alles nicht nur einen oder den andern
actum specificum, sondern ins gemain die
concurrenz oder mitherrschafft, und Gleichhe-
jurisdiction, ratione der Underthonen
auf dem Land; und die oberkheitlig, und
administration und ordnung, ratione der
hohen Obrigkeit, über die Pfarrkirch hab
sich generaliter pretendiert hat, dass ihro
Statthaun und Rhat, inn beseyden ihrer
Pfarrkirch nicht befugt seyen, sonderen für
sich selbs, allein und ohne Zuethun

Herrn

herrn Vogts vnd dem Rath zu Zürich
ordnen vnd anbefehlen, sonder das
alles, mit vorbehalt vnd vnbillen der
hohen obrigkeit, Es solle vnd herr
Vogt neben den Frembden zu ihnen
halten hat) beschehen solle.

Obwohlen auß herrn Statthalters vnd
Rhats, bliben das herrn Vogts pre-
tension ~~vnd anspruch~~ generalibus verstandes,
vnd (wannen der beylag sub lit. H.) ge-
neraliss[imè] dahin beantwortet,

Obwohlen herrn Statthalters vnd Rhat
der Statt Zürich vnd allerseits
Kirchherrn vnd Oberpflegern der
Pfarkirchen daselbst, ohne menigliches
eintrag, gewalt vnd recht, auch
zu vnderhaltung derselben vnd deren
selben diener die nothürfft zu
fordern, ohne mengklichs beschwerd, vnd
herrn Vogts beeder herrschafften zwangs
vnd hohenrechts, verstandt (selben);
so wende herr Vogt wann seinen
hochgemelten abgesandten weiter, vnd,
wider vermeint fortkommen, (ehe vnd
wir vnß vnderreden)

Auf dem Vrtag, Ist. der fürgewendte ab-
red halb Vogts ansuchens, als eine general
pretension, mit disen worten geantwortet,
ob wölle Vogt eine oder mehrere, wider künftig
beschwerden, vnß vnd vnseren gnedigen, die der
ihnen (zu Statthaltern vnd Rhat) als Kirchherrn

[illegible] vom 9. Febr.

Hose einich ma[illegible]
dung eines Vogts v
[illegible]
sol zuständig ge-
wesen sey:

[illegible] Kirchendiener Zuebstellen, abgestorbe[n]
Zuebseelen, die jährliche reichung Zuebgemeiner, d. ein
samben [illegible] Vogt betrifft, widerwil

Do satt er das[illegible] bey der Kayser
Comissarius sein general pretension nicht
nur allso, sondern Ehrnveil auch dann
mit M. literierten extract seinen an
bringens abstimmung, dan[illegible] gestalt
und [illegible] specialiùs oder sub nube & nebula
angebracht; dann also lautet erst,
berüeffter extract,

er vermeine der Herr Leutpriester und der
Herr Vom der Statt ohnumbfallen sein,
wann sie selbsten für sosser, sorgen wöl,
bestellter Kirchendienung, angeo,
dütet;

gleichwol ist die darauf folgende conclusion
vom ihro Herr Vogt nun die einige frag
generaliter dahin gefasst, sub hujus gest,

wölle Ihro Gn. Hr. gnst Zu
decidieren überlassen haben, ob sich
aber ein Vogt bey dem Gotts,
dienst selber gestalt Zu accomodieren
habe, wie es jederzeits einem Statt,
amay Zu tragen gefällig,

mit disem fernern anhang,

die Herr Leutpriester und die Vom der
Statt vermeinen sich deshalben bald
miteinander vereinigt und dem
gleich haben.

Hier wollen Le d. H. vielleicht conjecturiren [illegible]
[illegible] die [illegible] obstehende general prä[illegible]
sion

sion, alß die Pfarrleuthe, wegen verlegung der Ehrn
Predicanten v. Rath dagegen zu schützen erclärung,
Schreiben, Ferner, Relation, Memorial, conjecturirn,
vnd [illegible] Vogts, der Herrn Commissarien
etwas alleinfeßer, so nicht schrifft, jedoch
wenigst mündtlich specificirt vnd wider die,
selbe seine pretensiones für sein eigne person,
allein Ertheil seine mitbeambte nach
erforderung abgeb[en] etwas Herrn Statthalters
einfangener erclärung nicht mehr alß
bedingts seiner meinung gemäß sein möchte,
gefüget; auch die Herrn Commissarii dessen,
inn ihrer relation gleichfalß gestalt, wie
der Vogt ihnen dieselbe mündtlich an die
hand gegeben, gedacht; Inmaßen, wie dann
Herrn Statthalters vnd Rhat schreiben wieder
benannung vnd specification der [illegible]
gestellt, vnd dieselbe inn ihrer erclärung
selbsten specificirt; sondern es, wie
Herrn Vogts relation auch ihre selbs eigne
vnd seinerwegen eigene andeütten, bewen-
bleiben lassen, vnd darauß der Herrn
Commissarien gleichfalß relativè vnd zim-
lich dunckel, auch etwas restrictiv
vnd nicht so generalissimè & clarè, wie von
nöthen, Herrn Vogt vnd Gemeinsleüthen sub
lit. H, gemeldet, dahin, nämlich
dass es der fürgenommenen, festen remedirs-
ung halben, auch mittlen bestehe,
vnd es selbsten bewidt discursweis
etwas

aber ohne ihre d
beambten Zuthun,
nichts bestewenig

stoat preparatoria zů künfftig vfsteyrend
handlung gemacht worden; derzů die vom
Turgöw, sůnd jhnen als Kirchherry und
Oberstfleggery obgelegen und sie begärt,
auch mues gelegen, und beschaffenheit
eines und andes sein kan, dz jhnige zůstand
nicht verlassen werden; i derwil sie sonst
nacht fryen stellt, dz er alsdann, so wol
als jetz, sich der offnen kirchen und dess
gottseligen Gottsdiensts, gebrauchs oder
nachsinnen halben verlassen kön.

So dann der gesandt vermeindt, dz auf ein einige
generalfrag gestellt sey, ein oder sie
sonder alle gleichfalls vberlassen zů decidieren,
ob nicht ein nacht sich der Kirchengang,
bräuch und Gottsdienst billicher zů der
comodieren, als einen jeden, wie alt jer,
kommen, ein besonders zůmachen schuldig
sein solle; gleich wie er allererst mündlich,
als einen an S. Rochitey nacht Eglisau,
sach zůg beschehen ein gemeiner
zeit vermeint beyssamen gewesen, sich under
standen zů pretendieren, dz man mit
bessrer procession, bis auf sein darzů
kommen, innhalten müesse; i darzů man
sich aber, wie bey dergleich vorgebrauch,
lich, keines wegs verstehen.

Zůrich

Ratio dubitandi II.

cüß verlist beederseits gethane underthä-
nigste submission und heimstellung der
einigen general frag od quaestion, ebenn
hie Obrigkeit und Pfarr allein
an stendt, od zu publiciren bevelch Ee
Vogt sich praetexe uf dem ihr gewohnl
Gottesdienst ringstes v. dem andern sey
bey [illegible] sondern allein dise, ob nämlich
ihme seinem Vogt eine pretensiones in
der kirchen abzutrichten zuge, an stat
des beschids, erkhent, und obs nit
dann einer pretension gedacht werde,
welche pluralitas pretensionum in divisa-
rum, mit der beederseits heimgestellten
einigen frag, dem amtsbot nach, nicht
allerdings, wer ein stimt,

pluralitas enim in uno verificari non
potest. l. 1. de opt. leg. Bassan. in
consuet. Burg. rubr. 1. in pr. vers. jus. justice.
n. 24. et 25. uti eum allegat W. Semb.
cons. 95. n. 31. part. 2.

und dannenhero nicht unbillich von Ihr d. N.
specification deselben gebetten worden
ist.

Darauf so anzeig ist Ihr d. N. billichst nach

sonderbahre Ursachen, die mir nicht bekannt sein, gehabt haben, in specie wen diesen od jenen actu Fürzuziehen, ob d. selbe dem Forum Legis Rhodiae in tributis b. abgestrickt sey. Auf welchen fall, da nämlich derjenige der rechtliche Ursachen ob handen were, die generalität der ertheilten befreiung beschwächt, und dieselben an sich Rast ob er schon für sich specialiter, seinen Legem nicht genugsam gedämpfet, sondern wan dem also, einer special inhibition zu fürderweisung vorgehet, wo der wehre. Dieweilen die gemeine Doctores, general dispositiones, rescripta, befehl, resolutiones und sentenz, nicht allezeit generaliter und im gemein auf alle und jede fälle verstanden und ausgelegt; sondern manchmal gar strenge restringiret und eng eingezogen, manchmal limitiret und vielfältig beschnitten werden; dessen mehr denn auf mehrmahl Exempel gesetzt, und auf die gedancken des Disponentis sehen.

Siquidem sententia c. r stricti juris. l. Paulus respondit cos. De re jud. ubi Bart. n. 2.

Rhodiae praetendentes actu

l. Gael. l.

† Gail. 1. observ. 116. n. 1.

n. 2. C. si plur. un. sint. † & restringi debet, quoties restringi potest, salvâ ratione recti sermonis. Cravet. cons. 188. n. 6. & Jac. Reichs. decis. cam. 7. n. 8. to. 3. Et dispositio generalis restringitur ratione tacitâ & conjecturatâ ac verba generalia semper debent restringi ad cogitatum disponentis. l. non omnis. D. si cert. pet. & dispositio quantumvis generalis, declaratur & restringitur secundum mentem contrahentium. l. fin. in pr. C. quæ res pign. ob. poss. Decis. cons. 374. n. 3. quod maximè procedit, ne quis indebitè damnum sentiat & sequatur absurdum. Deci. cons. 64. n. 8. Cravet. cons. 33. n. 8. & cons. 221. n. 5. (post gl. Bart. & Deci.) Socin. cons. 64. col. 3. vers. 3tio princi, paliter. & generale rescriptum non trahitur ad id, quod verisimiliter non fuisset concessum. Cravet. cons. 163. n. 4. Caeber. decis. 90. n. 17.

[illegible]

Nulla etc.

Nulla enim certior est interpretatio, quàm quæ fit ab ipsomet concedente, inquit Bald. in Auth. nisi rogati. col. 2. vs. & per hoc solvitur. C. ad S. Trebell. relatus à Tib. Decian. cons. 101. n. 7. vol. 2. & probatus à Vultej. cons. Marp. 35. n. 42.

Cum enim veritas non possit apparere, nisi ex singulis specificatis, Jacin. cons. 190. nemini. n. 1. vol. 2. per l. argentarius. §. edi. De eden. l. antepen. De cond. & demonstr. Bald. l. pen. C. de const. ims. id circa non sufficit, in genere & per nubem allegare, sed oportet in specie probare. l. minorem. C. de præd. minor. & res in specie designande sunt. l. si in rem. De R. V.

Vid

Ratio dubitandi. III.

Quanquam enim Ecclesia spectat ad Ecclesiasticos, attamen dicitur esse de jurisdictione Judicis secularis, nisi aliter exprimatur; et ideò cognitio delictorum in Ecclesia à Laicis commissorum spectat ad Magistratum Laicum in illo loco jurisdictionem habentem, ac si extra Ecclesiam delictum illud fuisset commissum, uti hæc ex ll. et Do. firmat Tib. Decian. tr. crim. lib. 6. cap. 25. n. 7. fol. 79. cons. 1. cap. 60. n. 15.

Generalis quippe juris doctrina habet, Duces & Præsides provinciarum in omnibus politicis & ecclesiasticis causis, jurib. & rebus territorio suo comprehensis, tam ecclesiasticam quàm temporalem jurisdictionem habere & exercere, & ab illis jurisdictionem omnem tanquam rivulos à fonte fluere. Bald. in c. 1. n. 3. de allodiis. Cel. Jus Hugo cons. 60. n. 6. & tanquam ramos ab arbore produci. Ambar. cons. 310. n. 3. Alb. Brun. cons. 54. n. 6. cons. 87. n. 14. Cravet. cons. 338. n. 1. Thom. Gramat. decis. 46. n. 1

n. 1. indeq. pro Ducibq semper præsumi eorumq. intentionem fundatam ac probatam censeri, donec alius se tale jus habere vel possidere demonstret. l. 1. De R. I. l. ab ea parte in pr. de probat. c. si extr. de rescript. fol. m. 6. post Archidiac. Bald. Bartol. & Mar. Socinos. Panorm. Couarruv. de Ern. Cothman. resp. 32. n. 4. vol. 4.

Quanquam enim Ecclesia spectat ad Ecclesiasticos, attamen dicitur esse de territorio & jurisdictione Judicis secularis, nisi aliter eximatur, & ideò cognitio delictorum in Ecclesiâ à Laicis commissorum spectat ad Magistratum Laicum in illo loco jurisdictionem habentem, ac si extra Ecclesiam delictum illud fuisset commissum. uti hæc ex U. & Dd. firmat. Theb. Decian. tr. crim. lib. 6. cap. 25. n. 7. fol. 79. cons. 1. cap. 30. n. 15.

– actus, etwan kundig, und was sich derselben zu
Grund einfelig befinden wolle, wie es bei d
– an S. Accis angestellter processionen
– gehaltenen Tadt.

Ratio dubitandi IV. Zum vierten, wenn Fr. Vogt einigen Zweifel
auf die Sache bringen thun, könnte es dem
Kläger entgegen dann darumb, weil unter uns
klar bekandt und bewußt, daß derselbe
auch wenig oder gar kein Recht an seiner Klag
an Beklagten habe; wenn gegentheil pro
condemnando und contra spricht, Ergo ist
Fr Vogt in diesem ohne Grund und Tadt an und
Recht aber obsiegen,
de Theil sein; imo Zweif. potius in favorem condemnati, quam victo,
sey Affirmativa pro actore ris, ut minus censeatur condemnatus, quam
die Negativa pro reo fit possibile. Gauct. cons. 188. n. 2. Reichsn.
sey meistens gebräuchl decis. Camer. 7. n. 4. tom. 4.
ist, daß die obsigende Demnach die umbständliche specificatio actu.
Demnach die umbständliche specificatio actuum abermahlen nicht genugsam
diese specificatio actuum, Sonderlich, wenn sie da anstatt, wenn Fr. an die
gerichtlichen actus, O. O. Regierungs abgegangne resolution sich ha-
ben sodann sodann in Gestalt gedruckt, und wenn sie
Tadt und Buchstaben sein, Tadtamen Recht clagen; Fr Vogt aber
auch etwan beben. beclagten; da nun Fr Vogt einen und ge-
gende mißdeutung
und Tadtigkeit wäre auch Fall ob actum Zweifel Affirmativa nicht
an Beginnung des Hauptsache, wenige andern Fall als dem meisten
Theils abstinendo würde

favorisiren und ihne blosses actum, da er

Cum partium jura sunt obscura, Reo potius favendum, quàm actori c. cum sint. 11. ubi Petr. Peck. de R. I. in. 6. Inq. dubio pro reo pronunciandum. l. absentem. l. pen. De pœn. c. ult. De re jud. l. qui accusare. C. de edon. Wesemb. cons. 98. n. 23. part. 2. & præponderat illa causa, quæ ad absolvendum valet & ad liberandum quæ ad obligandum. l. Arriang. De acti. C. cum sunt partium. de R. I. in. 6. Ias. post alios in l. tale pactum. in pr. De pact. Wesemb. cons. 72. n. 33. pt. 2.

wann sie gleich declaration suchen, od sich ~~[illegible]~~ re-
ferirn und sorgen, ihre sach pretendirten ad
[illegible] legat [illegible] [illegible] by.

Interrogatio nam q. interroganti
~~nihil~~ nocere non potest, cum in-
terrogans nihil asserat. Asmi. in
judici. prax. §. 19. c. 24. n. 6.
aut fateatur. Navant. in Specul.
part. 6. tit. de interrog. n. 6. adq.
ideò pars una in alterius inter-
rogatione intentionem suam fundare
non debeat. Bart. in l. 1. n. 3. De
interrog. act. Bald. in l. sicut. 4. n. 6.
C. de abstin. vel repud. hered. & Ce-
phal. cons. 260. n. 7. lib. 2.

Decisio.

Nichtsdestoweniger nun Ihro angestellter
Ursachen halber, dieselbe Zeugen-
und gnugsame, daß der Beklagte beyseid,
oder doch seine Vogtleute vom Raisten
den Beklagten sind Commissarius Obergeburt
memorial, clag, anbringen und be-
schwerden eines oder mehrern, specificir-
lich und ausführlichen, auch nicht
allein die Ursachen der Einsetzung,
sondern zugleich eine solche Ursa-
che seine Vogtleute auf dem gewohnlichen
Ehrerbietung zu leisten nicht schuldig
sein wolle, in specie nachgesetzt gemacht,

und

Und ablesballen ihre Abstattung und Relation völlig,
nicht nur per extractum und relativè
communicirt worden, woraus, damit sie, was
wieder sie und ihre Landsassen ihre Obrigkeit
pretendiren, denselben, aber mittelst
Churfürstl. resolution abgestrickt worden
sey, desto eigentlicher wissen; ausführen
da er einen oder den andern actum
exerciren wolte, dessen abstrickung in
specie sintemahlen, und sie dardurch allen
fernern contlaunsichkeit ob dass den Ihro
meinten Ungewissheit, lediglich meiden
könnten. Ob nun ich dass nicht desto
weniger der Unterthänigsten meinung
ob nicht gar sehr viel Ursach mich zu bedenken
ob mehrgedachter ihrer Abstattung und Relation
die declaration des empfangenen
Lehnbriefs und specification der abgestrickten
actuum zuberichten, auf diesmal wol
Umbgehen, und sich ihrer Churfürstl.
Churfürstlichen
hierüber resolution, (wann anderst dieselbe solches der
gestalt, wie sie aufgeführet worden,
gelaüttet hat,) dannoch respectiue gehorsamst
vorab, weilen sie nicht auch ihrer Churfürstl. Gnaden
als quasi dessen observirt worden Rationes

Ihre Churfürstl. Gnaden
haben sich zu
Ihro Churfürstl. Gnaden,
ihrer Landsassen,
gegen denselben einig
Zweifels und scrupels
verursachen lassen; bittet
sie Ihro Churfürstl. Gnaden
selbst

Rationes decidendi.

Ambiguum n. verbum est, quod duobus potest convenire. Socin. in l. unic. in ambiguo. De reb. cred. Surd. cons. 379. ex dubium dicitur, quod multis modis intelligi potest. Fachin. in proem. decret. col. 2. Deci. in c. fin. in 3. notab. de constit.

Nam generaliter aliquid pronunciare & indefinitè pronunciare eadem sunt, ut colligitur in l. 1. §. & generaliter. De leg. 2. Deci. ad l. 1. n. 17. De Leg. Jur. Camill. Gallini. lib. 3. De verb. Sign. cap. 17. n. 6.

indefinita,

Covarruv. var. resolut. lib. 1. cap. 13. n. 1.

universalis & indefinita regulariter

oratio enim indefinita regulariter equipollet universali. l. si servitus imposita. 23. ibi. humanius est. De servit. urb.

urb. prad. ubi dd. l. si necessarias. §.
si annua. De pign. act. l. si pluribus.
De leg. 2. l. Cæsar. de publican. Jason. N.
sub prætextu. n. 5. C. de transact. &
alibi. Wesemb. cons. 95. n. 21. & 30. part.
2.

sonderlichen gesätzen / ordnung / statuten
und dergleichen / dann / diese Erbfrc. resolution
nicht gar zugleich ist / wol zu gedenken / wie man
in legum dispositionibus indefinita
oratio sive locutio indistinctè æquipollet
universali. gl. c. ut circa in pr. & ibi
dd. de elect. lib. 6. Bart. l. si plurib.
45. De leg. 2. Covarruv. d. cap. 13. n. 8.
ubi communiter dicit & probatur per
text. l. j. De leg. præst. l. i. §. ait ergo.
De his, quæ in feud. cred. & per al.
idem obtinet in statuto / consue-
tudine & jure municipali. Dyn. rubr.
De R. J. lib. 6. Covarruv. d. n. 8. Cagnol.
in l. j. n. 10. De R. J. Schrad tr. feud.
part. 10. sect. 8. n. 23.

Wurdey.

Verba ~~nun~~ der Legat alii sine praerogati-
nes inn d Kayserl. canonis adoptatis; &
~~sed~~ man sich auf die ganze resolution nicht
deutlich od ambigua ist; so darf man nicht
weit ~~sehen~~, ob man die jenige an diesem od
jenem actu, den er Licentiat pratendiret hat,
od nicht mit ~~den~~ Actis pratendiren mögt
Gründe, od sie die Legat. von dem Recht einer
abgewichen werden soll; od ob man die adop-
tirte actus specificiren darf oder nicht; denn
dem ob ist gnug, ob man wisse, ob sie
in alle adoptirt sein.

Sind worte genug, welche actus in adoptirt sein

10. Nam quæstioni locus non est, quando
in verbis non subest ambiguitas. l. ille
aut ille. 2. resp. De l. 3. tunc n.
tenaciter iis inhærendum. l. non aliter
in pr. De leg. 3. l. Nepos Proculo & ibi
Alciat. Nb. sensit. De V. S. siquidem
per se satis clarum, ulteriore
declaratione non indiget. l. i. in
fin. De dotis pralig. & facit. text.
l. i. in fin. De act. empt. Toming.
decis. 26. n. 10. prolixè. et cum verba
sunden ob ist gnug, ob man eine general oder tal
mere universal inhibition hat, ob wol nicht, ob es
wol alle pratendirte actus adoptirt sein.

clara sunt et aperta, non est ferendus, qui super eorum intel. lectu disceptare velit. l. quic. quid astringendæ. 2. De V.O. l. non aliter. De leg. 3.

Nam generalibus insunt specialia. l. semper. 190. De Reg. Jur. et universitati, quæcunq. sub eam veniunt. l. ult. C. de annal. except. l. 3. in pr. ubi D. De

simiter determinat. universa de terminabilia. clem. 2. in pr. de elect. Jas. in l. miles. §. decem. n. ff. de re jud. l. gallus §d. quidem n. 8. & 9. De lib. & posthum. Covarr. in c. possessor. in pr. parris 3. n. 2. quos allegat & sequitur Vasemb. cons. 9. n. 10. & seq. part. 1.

aequir. possess. et tantum valet dispositio generalis, quantum si singula nominentur. gl. ibi enumerata. l. omnes. ff. C. de praescript. 30. ann. ac determinatio generalis uniformis

Item etlich Jrer mehr allezeit vorstündig zu moderiren und von der universalität hinweg zu weisen, ob sy dem, da sie Jre Vogt [illegible] einen oder dem andern adtum, darüber thun, es sey zu Prüfung deren zu Processen und eben zu bezahlen werden sey.

Ff supradicta regula non est recedendum, ubi non datur casus exceptus, nec ostenditur. l. i. in fin. C. de reb. cred. l. ab ea parte. De probat. Itaq. imputet sibi, qui sic generaliter concessit, si non cogitavit sub verbis generalibus omnia comprehendi. Bald. & Dd. l. sub textu n. 5. & l. si de certa, C. de transa. Angel. & alii l. qui Romae. §. sed & fres. De V.O. Alex. cons. 42. lib. 1. Aretin. cons. 33. [illegible]

Ff ut hoc ipso dicto utuntur vales. Alex. & Dd. l. 3. De jurisd. Bald. c. 1. §. 1. n. 17. 18. De pace Const. Wes. cons. 95. n. 30. pt. 2.

Zumassen auch

wolsol Jr Vogt Jnen [illegible] da es einen oder den andern adtum zu exercieren begehrt sein will; da Dieselb aber ist nicht vorzuwenden, sonder denselben inn der sonder reservirten und inhibirten terminatim & in specie zu steigen, sonder ihnen nit d universalitet, da ihm allein nützlich

alle

alle stück prætensiones in d Rescript
abgeschnitten, gantz abweisen,

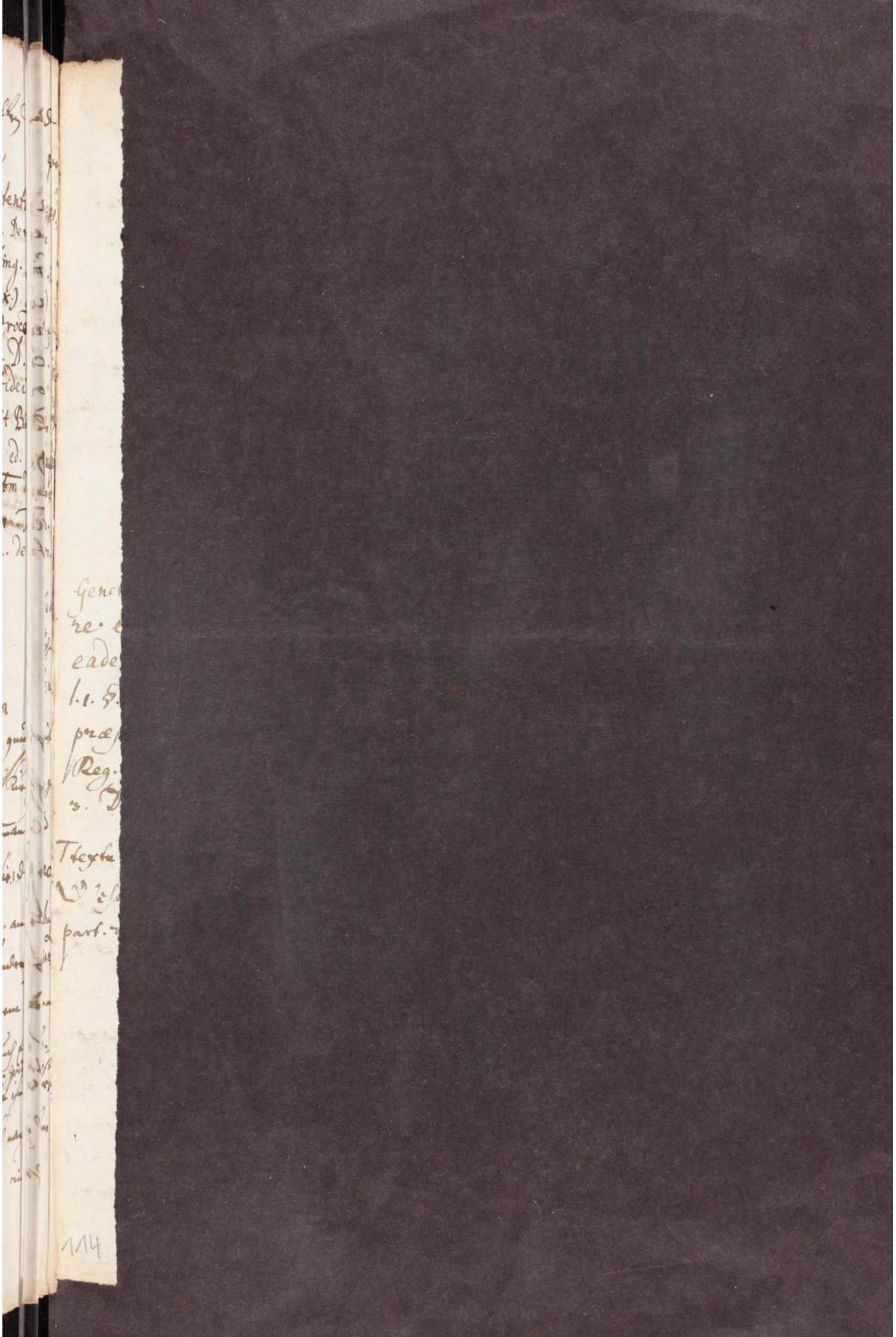
Dann wol gnd Statthalter und Rath
solche prætensiones bey Ertheilung des
Rescripts nicht erzehlt worden; so wisse
man sich deßfalls nicht anzuzeigen, wie
wol Ihro Dst. gnd Vogt im d Rescript
abgeschnitten haben
sollen, so ist doch
gnd Statthalter und Rath wol befugt,
selbst sich d Rescripts petitum abzu-
fassen.

[Rescriptum enim refertur ad
preces & secundum eas declaratur
atq. informatur. Alciat. cons.
163. illustriss. Gramat. decis. 103.
illustrissæ n. 201. & Becci.
cons. 55. n. 5. cum seq. Itaq.
si qua dubietas appareat,
vel ambiguitas aliqua resultet,
ad petita recurrendum est,
Ruin. cons. 43. circa id. n. 8.
lib. 1. Natta cons. 276. Menoch.
cons. 33. n. 14. & plena manu
Surd. cons. 281. n. 27. cum seq.]

und sich des actis et libelli zu erkundigen,
abzuziehen; denn der Beschluß und die acta

Siquidem acta & sententia aequi-
parantur l. lex. Julia. De manu-
per quam dicit Bald. sing. C. in c. i.
in tit. Hic finitur Lex.) quod
libellus & sententia procedunt
à pari. l. ut fundg. D. coi.
divid. l. fin C. de fidecom.
lib. per q jura dicit Bald. in
l. edita col. 2i. C. de ed. q
semper pcedat arglm de sen-
tentiâ ad libellum. Felin.
in c. licet ut l. n. 2. de simon.

#



Es ist aus allen nicht mit aus den Vogtl
den Herr Commissarius Hügel bey Gericht dienst
ein praetensions-extract, sonder aus alle
andre acta, auch adiacta und was die Partey
zwischen beiden Herr Vogtl der Herrschaft
ganz wegen d' Herrschaft praetendirt, v.
Herrn Vogtl Stricken
Herr Pfarrman v. Rath eben contradicirt
worden, zu besehen: sintemahlen Ihro Exc. d. Com
missarius gantz expresse, hierüber gar die Sa
che inquiriren, alle weil weitere aufführung v.
nöthen gewesen wo relation Herrn: wol
gel. alles ohne Protocoll expedirt, und sind sie die
Gemeine Herr Vogt und Geschworne und, so denn
Herr Pfarrman und Rath auch thails ge-
wesene andere und Verordnete mehr gethan
sub lit. G. et H. d relation gantz eigentlich ersehen
und werden. Als wollen denn er-
scheinen, und Herr Vogtl praetensiones und Fabrich und
Rieser gewesen, nämlich d3 re. 1. an d' Herrsch
schafft participiren, je gleich dem Obervogtey
theil wollen; sintemahlen d' Vogt die Herr C
d' Pfarr und andre Herr re gesetzt, derowegen
sich der reparation d' Herrschafft einzig v.
allein anzunehmen; der doch seine Ambts Ver-

d' Herr die Pfarr solche
gleich ohne beisein Ersten
nicht exerciren kan

ibid. n. 20. expressum. Angel. ibid. n. 1. et Jas. ib. n. 7. adeò ut superuacuum sit, si adjiciatur. l. veteres. §. ni pr. de itin. actuq. priu.

Ratio decidendi 31.ª

Darumb, ist die ratio der letzten resolution und abtheilung deren Rechts gegnerter Juristen Collegiorum nicht nur eine oder den andern actum specificum d. Fabricij, des juris patronatus und der singularität, sondern Jhrer gantzen Lehr, und die application, und derowegen die letzte resolution, ob mihi videtur, nicht nur eine oder etzliche specias actum begreiffen, sondern die ratio ist Jhnen gemein und universal,.

Für 3 andere, so werden die beyspiel und exempel auß deren Recht und ration gezogen, und nur derselben verstandes und außgelegt, die Recht aber werden auch den actis colligiert und observiert, wann sie dem beyspiel und resolution nicht zuwider werden,

Sententiam quippe ad causam referri oportet, quæ etiam ex actis colligitur. Bart. in l. Julianus. circa 3. col. de

cond. indeb. Zas. ad l. ait Prætor. §. si
Iudex n. 7. in fin. De re jud. acta enim
videnda sunt et examinanda, si num ex
his colligi possit causa. l. si rem. l. si
quis. §. ad exhib. gl. in l. 2. §. ignominia
De his qui not. infam. l. 3a n. De susp.
tut. Socin. et Zas. ad l. si à te. n. 7. et
8. De except. rei jud.

Wann nun alßo der jetz verlesen und ration
zeyget, bestendt und abstreiffung Beklag-
ter Rieder praetensionen inn den acti
nachgesetzt, und diese abstreiffung nach
deßen Verstandes wündt; so bedarff
ob abermahlen keiner specification actuum
inhibitorum. Dann ob wündt sich alß-
bald finden, das diese verlesne ~~nicht~~ sey die
neuerung, so nämlich Ihre Hochf. dem frey
Vogt nicht wird die fortsetzung eyner neuer-
ung gestatten, sondt dieselbe gehet ob
stehts Verfassten recht. Hierumben jhr Hochf.
Gnaden und Recht nicht nöthig die fortsetzung
sind jhro Vogts praetensiones zuzugestehen
und diese alß neuerungen zu cassiren; sondt
auch Ihre Hochf. d. Statt Agenten jhrer
Mayern, pro resolutione ihre d. Statt cass-

hundertsten eingeschrieben, und d Hofmeisters
befohlen, seine Principalen eigentlich zu ver-
sichern, da sie durch ihre Vogt keine newe-
rung einführen lassen, sondern solliges gest
verschaffen wolle.

Nun haben sie ihre Vorfahren und Rath
zu Bregenz nicht nur von einem od dem
andern actu specifico der Fabric und Kirchen-
pflege, ob juris Patronatus, und der singu-
laritet od mitgebung bey dem Gotteshaus
als von d Herrengeschlechter vorfahrer Pro-
cession, gesagt, da dieser ein newerung
were, wenn sich d Vogt deren annemen
wolle; sondern sie haben ins gemein gesagt,
es sey wid fündtlichen Herbringen, da d
Vogt in der Kirchen, (wegen ob Gotteshaus
der Fabric und Kirchen pflege) nit zu ord-
nung haben soll; da dann sie (ihre Vorfahren
und Rath) Kirchherrn und Obervogte haben,
auch ihnen die Kirchen diener zu bestellen, zu besol-
den, zu entsetzen, die heiligen Messen zu ver-
warten, und dann sonsten die Verwaltung
d Kirchen betreffe, ohne mitgebung eines
Vogts anzuordnen, von denselben sie jeder-

Ffest assignari, non sunt extenda à jure diverso. Ernst. cons. 1. n. 17.
cum vi allegg. sed qua paria sunt in dispositione, debent etiam
adaquari in interpretatione. Ita gang gewöhnlich Urtheil adhuc
Alber. tract. statut. part. 2. in pr. n.
g. Wesemb. cons. 9. n. 18. et seq.

Ratio addenda III. Gesetzt aber gleich, es wäre ein solches Pactum
Successorium und die rationem resolutionis
vel inhibitionis Archiducalis, weil eine res
sua actus singularitatis et causa sua in
gehöret zu Recht zu dem Gerichtszwang
und Gerichtbarkeit, derjenige, cui res actus
Lieferung etc. Fabric, et eine Art juris
tronatus zu pretendiren hat, eigentlich
gleich eine Art, und selb ignoriren, und
ihme abgestrickt werden;
dennoch eine solche specification et abge
tum anzuführen, dennoch kein Un
vorgreifliche notiz ist; Es ist kein Recht
nicht allein
und Präbendam und Dienst dem freu Vogt,
und ihren rechtmäßig sub lit. H. ganz klein
gelassen, und Lehn und ordnung zu dem Gott
dienst, keiner participation an d' Collatur
recht oder jure patronatus, und an d' Kir
chen, Verwaltung der Obrigkeits vor die Herr
schaft reservirt sein; sondern ihre Herr
nichts dergleichen, so zu pretendiren gehabt, eingt
räumt und concedirt; sondern vielmehr

Rao decidendi IV

quod assignatione fundi, in quo eccle-sia construi debet.

text. in c. pia mentis. cap. Frigentinus. c. monasterium. 16. q. 7. c. nobis. de iu. patr. 2. et dotatione. c. filii. 16. q. 7. 3. et de fabricatione. d. c. monasterium. Panorm. in rubr. ead. tit. 4. privilegio. 5. consuetudine. c. 5. presentatione. Mascard. de probat. vol. 2. concl. 958. n. 13. uti docent et probant dos modos Io. Nic. Delph. tr. de jur. patron. n. 97. 98. 109. 112. et 114.)

Patroni ecclesiarum pro ecclesiis patronatis sollicitudinem gerere debent: habent n. jus providendi, consulendi et sacerdotem inveniendi, ecclesiam ab omnibus oppressionibus pro posse defendendi, et procurandi, ne bona ejus dissipentur. c. filius l. 16. qu. 7. Innoc. in rubr. de jur. patron. c. quicunq. 16. d. qu. 7. sacerdotes bonestis admonitionis conventione compescendi, aut episcopo denuntiandi. d. c. filius. impediendi, ne reditus patronatæ ecclesiæ in alios usus convertantur, quàm ad quos tempore fundationis destinati sunt. gl. in c. nobis de jur. patron. Panorm. Paul. de Cittad. in tr. de ejusdem part. 6. n. 25. ff. in c. ingressuri. eod. ut debebit habere sacerdotem ut ecclesia procedat. Archidiac. in c. frigentius. quem allegat Paul. de Cittad. d. tr. de jur. patron. part. 6. de comod. jur. patron. n. 2.

Ita eidem patrocinium præstandi, (hinc dicitur patronus, defensor et advocatus ecclesiæ. Hostien. de jur. patron. n. 3. et melius Panorm. in c. quia clericis. n. 2. eod.) item dubio præsumitur in favorem patronorum prærogativas honorificentias, pedimenta, et voces habere.

Quodsi institutus fuerit, non tempto patrono, ipso jure nulla fiebat. c. decernimus. 17. qu. 2. et in c. illud. de jur. patron. Franc. Marc. qu. 493. n. 3. Potest tertiam aliquam vice comoda tempore fundationis sibi reservare consentiente episcopo. c. Eleutherius. 16. q. 2. c. præterea. 3. n. de jur. patron. Hinc c. significatum. de præb. cum in not. Id. Marc. d. qu. 493. n. 1. et qu. 495. n. 11. et 5. et consensus episcopi præsumitur ex diuturnitate temporis. Perius. ad l. 1. sect. de aet. ber. per gl. in c. ea noscitur. de his quæ fiunt à Prælat. jun. Cons. 30. dignos laicus. §. verum. eod. tit. in 6. Venat. d. loc. [illegible]

Patroni ecclesiarum pro ecclesiis patronatis sollicitudinem gerere debent: habent n. jus providendi, consulendi et sacerdotem inveniendi, ecclesiam ab omnibus oppressionibus pro posse defendendi, et procurandi, ne bona ejus dissipentur. c. filius l. 16. qu. 7. Innoc. in rubr. de jur. patron. c. quicunq. 16. d. qu. 7. sacerdotes bonestis admonitionis conventione compescendi, aut episcopo denuntiandi. d. c. filius. impediendi, ne reditus patronatæ ecclesiæ in alios usus convertantur, quàm ad quos tempore fundationis destinati sunt. gl. in c. nobis de jur. patron. Panorm. Paul. de Cittad. in tr. de ejusdem part. 6. n. 25. ff. in c. ingressuri. eod. ut debebit habere sacerdotem ut ecclesia procedat. Archidiac. in c. frigentius. quem allegat Paul. de Cittad. d. tr. de jur. patron. part. 6. de comod. jur. patron. n. 2.

Eidem patrono ecclesiæ eximius et primus honor debetur in ingressu et processu. d. c. nobis de jure patron. Danj. Venat. in Analy. jur. Pontif. lib. 3. cap. 38. qu. Quis effectus? et sepultura præ cæteris honestior. Viet. Hauchelm. disp. mang. de jur. patr. eccl. th. 17. et jus præsentandi instituendum. c. laicus. §. verum. eod. tit. in 6. Venat. d. loc. [illegible]

pō Leben aber die Kirchherren von ihrem jure patronatus nicht nur nutz und brot, sondern auch ehre, wirde und prærogativas, dann die geistliche bleiben und nutzen, so sie auch ehrlich halten und ihnen mit dem gehorsam und pflichtig willfahren und aufwarten auch in processionibus ehren,

patronus vetenim honorificentius recipitur et studiosè ei servitur, et in processione præ aliis honoratur, ut ait Innoc. et declarat Abb. in c. quod a. in fin. de jur. patron. et clarius. in c. nobis. in ult. nota. bili. Roch. de Curte tr. de ju. patron. tit. de Just. episcop. cmpet. n. 99. et rector ecclesiæ eundem reverenti tenetur. c. filiis. d. ss

† Cæ. Lambert. in eod. tr. quæst. 1. principal. n. 5.

c. quicunq. 16. q. 7. et d. c. nobis. eod. tit. D. Jo. Nic. Delph. de ju. pat. lib. 2. n. 118.

dem leben die præcedenz, und dem ehrenort auch ihm vorsitz und stuel geben und abtreten der auch ihm andern ein, sowohl ob der für begrabnus

patrono ecclesiæ eximius et primus honor debetur in consessu et processu. d. c. nobis. de ju. patron. Daniel Venator. in Analys jur. Pontif. lib. 3. cap. 28. q. Quis effectus. Paul. Nic. Delph. d. tr. n. 118. de Citad. tr. de ju. patr. part. 6. de cmodis juris patron. n. 43. Nam jus patronatus inter alia eidem affert honorem processionis, quia in processione præfertur. c. pia. c. Fri-

Si civitas vel universitas est patr.,
tunc ei cibus ed tñi regentibq
tenerentur facere reverentiam
Paul. de Cittad. part. 6.
n. 6. in fi.

gentius. 16. q. 7. d. c. nobis. et sic ipse in
processione cum Prelato precedet
alios. l. nemo. C. de offic. Magistr. eodem
modo habebit honorem in sedendo, cum
dignioribus. Paul. de Cittadinis tr. de jur.
patron. part. 6. de comod. jur. patr. n. 3.
ubi ex Rofred. in suma sua. eod. tit. ait,
istum honorem Italos multum curare,
et bene: quia honor sit maximum bono-
rum exteriorum, quod virtuti soli debe-
atur. Aristot. 4. Ethicor. # Debetur etiam pa-
trono Ecclesie sepultura pre aliis do-
nis hor. Dict. Heuchelin. disp. inaug.
de jur. patron. Eccles. th. 17.

Casi
quem allegat et Lamb. d.
q. 1. n. 8. cog.
Cuq; si plures sunt patroni, de-
bebunt attento majoritatis
gradu precedere vel sedere,
sicuti instrumenta, communia quorum plu-
res sunt domini, apud dignio rem,
qui ex qualitate persone di-
gnitate, et stata consideratur,
esse debent, ut not. in l. prop.
tator. C. de eden. meliùs in l. fin.
de fid. instrum. sed quo-
ad alios actus, qui non
simul concedunt ur, tan-
tum debet iste honor
per exhiberi minori
patrono, sicuti majori
ut, si non accusando,
non testificando contra
ipsum &c., de quo mox
Paul. de Cittad. part. 6.
n. 8., de quibus actibq

ja ob bolos dei presentiorte gestuose dem
suos dei juxta reverens quod ego re-
verola dei contrata due tutf ipsum
patrono
patronis, in vultu, et gestibus suis,
Patrono eodem modo debetur honor et reveren-
tia patrono Ecclesie, sicut patrono liberti;
ita ut Prelatus vel clericus per patronum
presentatus debeat teneatur facere reveren-
tiam ipsi patrono, sc. in assurgendo sibi, hono-
rando eum cum birretto; eumq. salutando;
et si non vocando eum si jus sine venia;
sicuti libertus ad hoc tenetur. l. si me venia.

De in jus voc. l. qui manumittitur. C. de oper. libert. quia talis reverentia, quæ consistit in illis nominatis in non vocando, non accusando, in non testificando contra ipsum, in assurgendo, salutando et similia dicuntur competere jure naturali; quod benefacienti benefacere dictatur.

quasi pater, quia deducit ecclesiam de non esse ad esse, et debitur patrono ea reverentia per rectorem representantem ecclesiam, quæ debetur per filium carnali patri vel spirituali, vel per discipulum, magistro, à quo habuit bene esse. Cost. Laudens. de quæst. 1. pr. art. 1. n. 15.

l. venia. C. de in jus voc. l. si non sortem. §. libertus. De credit. indeo. ad quod præsentatus patrono tenetur, uti pluribus aliis quoq. patronis. docet Paul. de Castr. d. tr. n. 5. et ibi Ang. Nam nullus dubitat, quin patronus dicitur habere jus præsentandi rectorem ecclesiarum de iure, ita et de privilegio potest præsentare clericum regularem, ita tenet Abb. Ant. de Butr. Host. et alii communiter.

Præcipuus honor patroni est jus præsentandi seu offerendi sacerdotem instituendum. c. si laicus. §. verum. de jur. patron. in 6. Venat. §. d. c. 38. nam sine patrono nullus potest occupare ecclesias. c. ex insinuatione. c. fin. de inst. c. decernimus. c. monasterium. 16. q. 7. Paul. de Castr. d. part. 5. n. 7. quod si institutio fieret contempto patrono, ipso jure nulla esset. d. c. decerning. 16. q. 7. et c. illud. de jur. patr. Franc. Marc. d. qu. 43. n. 3. vel

l'clericum rectorem vel clericum

tet sine præsentatione Episcopus non potest facere institutionem. d. c. decerning. Roch. de Curte d. loc. n. 1. Fab. ordinationem suam in irritam noverit. Post alios fid. Roch. d. loc. n. 2. Host. Ostiens

regulariter

verba gerentibus de juribus patronorum.

Hic locum vers. articuli sumamus generales verbos, Patrono debetur honos, onus, emolumentum, præsentet, præsit, defendat, alatur egenus,

120

Hostien. in summa. in verbo. quid competat. quos versus etiam refert Dom. Card. Florent. in d. c. nobis. in fi. principii; uti eum allega citat Loch. de Curt. d. tit. de instit. Episc. comp. n. 99.

Quod praeter supra dicta jura patronus fabricae aliqua quoq. commoda, tempore vacationis reservare potest, consentiente Episcopo, c. Eleutherius. 16. q. 2. c. praeterea. l. 2. de jur. patr. fac. c. significatum. de praebend. cum ibi not. Fr. Marc. d. quaest. 493. n. 1. et quae 473. n. 1. praesumitur autem consensus ab Ep. nisi dissentiat cum de jure possit. cum videat ordo fieri; item, cum Abbate, monasterium visitet, vel ad eum Episcopus accedat, non tenetur Abbas ei hospitium praebere. Abb. in c. 1. n. 7. de stat. monach. Episcopi ex diuturnita. te temporis. arg. l. fi. big. C. de pet. haered. et pergit. in c. ea noscitur. de his, quae fiunt à Prael. sine consens. capit. Idem Marc. d. qu. 493.

Notandum circa praedicta, quod dicit Innoc. in c. quia clerici. de ju. patr., quod patroni secundum diversas consuetudines plus et minus habent honoris et oneris. Loch. de Curt. d. loc. in fin.

quae verbi grâ, ut possit aliquid amplius exigere ab Ecclesia patronatus in recognitionem juris patronatûs Dert. in d. c. praeterea. Abbas. Loch. de Curt. tit. de instit. ju. patr. n. 5. ut tradit Ecclesia, quando ea vacare, sibi spectat. Gl. in c. generali. in v. fundatae. de elect. in 6. id. Loch. d. n. 7. et similia Episcopi ex diuturnita.

ex del Jrn Vogts intention oder pre-
tension. ganz nicht zuzweifflen ist
Hoge. quod expressum dicitur etiam id,
quod tacitè inest, et ex mente sup-
plicantis colligitur. l. Prætor ait. §.
interdictum. De nov. oper. nunc. gl.
ibid. in vo. expressum. Angel. ibid.
n. 1. et Jas. ib. n. 3. adeò, ut super-
vacuum sit, si adjiciatur. l. vete-
res. 4. in pr. De itin. act. priv.

inmaßen dann nicht nur auch viel ange-
regten extract, sondern auch alle an-
dere acta, actitata und die zeithero
gehabte Verrichtungen, so auf zwischen Jrn Vogt und
dessen ansetzung an einem, und einem
E. Rath oder Statt Herrn am andern,
inn und wegen des Kirchen und gotts-
dienstes vorfallen, diesorts geschehen ist;
inmaßen Herr Hr. d. Commissarius gesto
Commissum dessen gnug ersehen, so wohl
die zwischen wohlgedachter Jrn Vogt v. d. Statt
entstandene streitigkeiten fleißig inquiriren,
alle theil vernehmen, v. alsdann
dero gehorsamste relation thun; verhof-

ohne allen Zweifel gebührend gesprochen.
sonderlich der beklagten sub lit. G. und
H. den relaon oder begehrt wordt,
dann auch Recht allda Ihro Dst. re-
solution für die Red und wie sie
Recht im diesen p. t. universaliter auf-
gefallen seye.

Ratio decidendi II

universal, und nicht ...

singularitis, so hierher
Zeug. de jure patronatus

Nam sententiam re,
ferri oportet, ad causam,
quod etiam ex actis
colligitur. Bart. in l.
Juliano. circa. 3. col. De
condict. ind. Zasig ad l.
ait Prator. §. si Judex.
n. 7. in fin. De rejudic.
daß sie wird das alt Re-
stitution seye

Ratio decidendi II
Alio item, wie es auch die ratio res. soluti-
onis ex der grund dessen
streitigen Zehn Vogts praetensionen sich
special ... einer ad den andern acti
specificum applicierlich. Dann ebenmäßig
universal und Innhaltens ist; welche be-
darf nicht den actis eigentlich expressus, denn
es haben Herr Beklagten und Rath und
alle den
Herr Vogts praetensiones ihr gemein ingo-
wendt, i. sie seyen Kirchherren und Colla-
toren, 2. und haben dahero zu allen, ohne
ihre sonderbare einich Vogts und unterthä-
nigkeit, in der Kirchen verrichtet; 3. und
gesetzt es sey, wird es alt Herkommen, daß
der Vogt etwas besonders angehen
haben solle,

Atqui qualis causa, talis etiam effectus, per vulg. cum igitur ratio resolutionis causa sive intentionis Archiducalis sit universalis & generalis, inhibitionem quoq. talem esse necesse

[illegible] rationes [illegible] [illegible] rationes, als d [illegible] Einsetzung & usus parochiæ, wie auch die hohe Obrigkeit, [illegible] d. [illegible] pretensionis gegründet, nicht attendirt werd; auch an sich selbsten unerheblich und nichtig; [illegible]

decidendi doctor [illegible]

[illegible] Gesetzt auch gleich, d. man nicht eigentlich [illegible] actus singularis [illegible], und H. Vogt für den rechten Herrn bei dem Gotteshaus, [illegible] Commissarius d. Kirche halber prætendirt &. d. Fabric [illegible] auch nicht, wz ihme abgeredt werd: & jure patronatus [illegible] par. [illegible] rigenteil und gewiß [illegible] &.

Rao decidendi III.a

ticipiren begehrt hab, [illegible] & setzte mag dennoch, für d. Fall, dennoch nicht vonnöthen, d. man eine specificam abgefaßten actum beyder od. theile; d. [illegible] Rathsmann und Rath ihres [illegible] Vogts,

c. quicunq. 16. qu. 7. sacerdotes honestæ admonitionis conventione compescendi, aut episcopo denuntiandi. c. filius. 16. d. q. 7. et impediendi, ne redditus patronatus eccle. in alios usus convertantur, quam ad quos tempore fundationis fuerint instituti destinati. gl. in c. nobis. de ju. patro. Panorm. in c. frater. fun. eccl.

Analysi jur. Pontif. lib. 3. cap. 30.

Quamquam enim Ecclesia spectat ad Ecclesiasticos, attamen dicitur esse de territorio & jurisdictione

Judicis secularis, nisi aliter exi-
matur, & ideò cognitio delictor-
um in Ecclesiâ à Laicis comissor-
um spectat ad Magistratum
Laicum in illo loco jurisdictionem
habentem, ac si extra Ecclesiam
delictum illud fuisset comissum.
uti hac ex U. & Dd. firmat Tib.
Decian. tr. crim. lib. 6. cap. 25. n. 7.
fol. 79. cons. 1. cap. 30. n. 15.

constat enim possessionis comodum
& privilegium id esse, ne quis
eam ab altero possessam propria
auctoritate quo-quomodo & quo,
quo colore inquietet vel inuadat,
sed penes possessorem suum in
tactam illibatamq; derelinquat,
donec ordinariâ ẽ juris via à
possessore ~~legitimit~~ legitimis
modis auferatur. l. in pari.
De R. I. l. is qui. De rei vend.
l. si finita. §. ubi autem. De
damno infect. l. exitus De acqr
vel amitt. poss. l. i. & tot. tit.
D. uti possid. Carn. Cothman. d. resp.

[illegible] 3. n. 84. vol. 1. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

pressi, decreti, instrumenti publici,
demq. vim veritatis habet et posse
det, uti id post alios prolixe ex-
plicat Ludolph. Schrader. cons. 20.
inter Joh. Barth. cons. vol. 2. quem in
terminis allegat Hen. Cothman. resp.
33. n. 31. vol. 4.

Ratio decidendi vt

Singgröver ma pro

Fso were, dem fürsatz, ist
desto billicher, das
und ordnung von ihme ausgan-
gen, denselben vor der Gottsdienst
Fverfindet

[bei dem gottsdienst
+ so ist gespalt und ung

honorem et praerogativ
sustinet, administrationem &
vam illam suam
jurisdictionem suam, veluti in onerum
premium intactam & illibatam
relinqui. l. secundum naturam. De reg.
Jur. Ern. Cothman. d. resp. 33. n. 27. vol. 4.

VI.

mera au sitten der Stadt vorgang (für
welche der Beschid zu Bgefallen, und
bisher nie disputirt od. ihnen
streitig darüber getrieben worden) eine
specificaon der jenigen actuum, in der
exercitio der Vogt abgewiesen ist, angesehen
er sich bey dem Ofelingen ortes der Vogt
bisher Diemahl zieredung die universa-
litäs des Beschids Gerichtsbarkeit, die ex
parte der Stadt fürgeschützte rationes uni-
versales endlich, die eingewendte im-
mutatio et possessio strictis genaugh be-
trachtet, daß die Stadt sich ihrer Gerechtsame wirklich
mehr als Vogt gebrauchen
Vogt denen angeführten, diese
Stadt bey dem Vogt
nicht allein
contradiction gesetzte
exceptiones; zumalen
wann der Vogt sich auf den
vertrag de a. 1602. beruf-
fende, daß die Stadt
besage desselben dem Vogt
zu Friedberg darüber
Vogt wegen der Umbg-
rechtigkeit & Vermarkung
Stadt
nicht
Stadt
Stadt
Stadt

etwan gar ex officio die gantze relolu-
tion ein weitere deliberation gezogen,
od suspendiret, od dinglich verbeschet
od wol gar restringiret und limitiret
od aber zu Statuten und Recht
ein onus probandi dictam consuetud-
nem et potissimum universalem, cujus
vel illius actus [illegible] sie sonsten bis-
weilen gebraucht) aufgelegt, [illegible] al-
so der Statt nicht allein nichts gebeyt,
sondern die sich ein weiters zehen, wie
offt geschicht, nach dem Kunstwort,

praesertim libertatis, da
nemlich Beyst bei dem
Gottesdienst nichts besonders
fürgefallen, wer einige
neue Ordnungs Gesetz
hab, (welchen oneris pro-
bandi

urando fieri quædam pejora videmq
Vulnera, quæ melius non tetigisse fuit.
Carpzov. resp. 29. n. 481. cum seq. vol. 4.

Dieweil der judex [illegible] Gewissen und
der Gewissen, [illegible] ihnen irrenden und
ungewissenden gleich geschätzt wird,
Dubitans erranti similis est. l. fin. §.
sin autem. C. de furt. Bart. & Bald. in
l. fin. C. de condict. ind. Matth. Stepb.
de jurisd. lib. 1. cap. 25. n. 31. ac eidem
C. Corbul. tr. emphyt. cap. 9. n. 21.) et
ignoranti æquiparatur. d. l. fin. §.
sin a. dubig. Cravet. cons. 412. n. 7.
Vultej. de feud. lib. 1. cap. 7. n. 71.

Carlsse

Jam ob dem ein ~~offenbar~~ ofne publicirte

Trio non publicata, aut alia ex justa causa ignorata non ligat. c. ubi gl. lit. a. de sen. ~~stis~~

Sententia, q non est publicata, non tenet. V. Statutis. ubi Bad. in pr. C. de sent. ex brev. recit. vide Decian. vol. 1. resp. 8. n. 84. seqti et constitut

will gesprochen Urtheil bestehe; und da

~~Der Vogt~~ aber ~~ein~~ Theil Obrigkeit und Rath Urtheil

~~wird Urtheil~~ resolution od restriction hinzuweisen vgl

~~Einstig~~ bet; ~~Obman~~ sie brauchen dawider, wird replicirem und obstehende rationes decidendi darwid einwendt, sich sub mot. exceptiones deductiones und im fall der nothdurft

~~Es~~ beweisthum probiethig machen; Andersten aber für der possession v. dob

~~Gerichtsmund~~ Obmann. Da aber Urtheil

theyl ~~nun~~ das allegirt od prætendirt

od aber den anspruch für sich zu haben vermeint

~~und~~ so stehe es onus probandi auf ~~seiten~~

~~Vogt~~ ~~transferirt~~ gesprochen, d. so dasjenige recht, ~~das~~ das sein prætension

~~Obrigkeit~~ ~~zu~~ ~~Recht~~; widrigens falls stehen

~~Urtheil~~ die wort wid ihre gedeutet expos.

Verba dubia, q eum interpretari debent, qui in illis se fundat. l. veterib. De pact. Bart. in l. liberor. col. 2. De V. S. Deci. cons. 171. incip. in c. n. fs. cum aliis multis, de qb. per Card. Paris. cons. 88. n. 19. vol. 1. Everh. jun. vol. 2. cons. 26. n. 8. & gillum qui clarius potuisset loqui.

supra

loqui. Paris. cons. 35. n. 23. lib. 1. Meichsn. &c. 3. decis. 20. n. 12. g proferentem, qa aptig ea proferre potuisset. l. veteribg. De pact. l. Lebeo. De pb. empt. Asses. ap. Gylmdn. Symph. ff
ff lo. 4. pt. 1. vot. 14. n. 206. & segq.

Solutio contrariorum.

Ad. 1. Vnder pflicht alleb mag nichts verstehen, da pro primâ dubitandi ratione gesetzt werden möchte, es sey dann Sach, das solche verstandt „ihre attributa „ihre Art. desselben nicht exprimirt, „vnnd „ihre Art. den Innern Verstandt abgewisen hab, sondern allein generaliter vnd indefinitè angezeigt worden, da dann Vrgt seine praetensiones im Zweifel abgeschrifft haben: dann da sie denselben, warum er anstatt alleb gesetzt hat, expressè vnd ausdrücklich gnug ist

Falls eine general inhibition,

Siquidem satis expressum dicitur, quod generalibus verbis includitur. Bart. in l. praetor. in pr. De oper. nov. nunc. l. 1. ubi Dd. De vulg. & pup. substitt. & sufficit, quod tacitè resultet ex verbis. Bart. in l. fideiuss. §. meminisse. De leg. 1. in l. uxorem. §. agri plagam De leg. 3. Surd. cons. 193. n. 19. & 20. & cons. 181. n. 42.

Expressio enim tripliciter fit, singulariter, specialiter & generaliter, verbis generalibg, Bart. in d. l. 1. col. 3. quett.

Quett. cons. 5. n. 13.

Was nun seine pretensiones wegen der Pfarrkirchen gewesen seyen, ist auß deroselben fürbringen, ausgangen, zeugen, clagen und verantwortungen, auch auß beyden actis und actitatis clar genug zu ersehen, auch derselben ratione decidendi zu ersehen, und zu beurtheilen werden. Und ob schon der offallegirte extract Rathswisch d. Stadt wegen den Herr Commissariis communicirt worden, seye doch eigentliche pretensiones nicht darauß zu ersehen, sondern es seye nur ein bloße recapitulation, was vor Herr Commissarien d. Stadt wegen, Herr Vogt und Amtm. [illegible] vorgestellt, [illegible] pretensiones,

Unus n. actus vel scriptura recipit interpretationem à verbis prolatis in alio actu seu scripturâ. l. uxori. ff. h. fin. ubi Bart. n. 4. De leg. 3. Cravet. cons. 231. n. 12. et una scriptura declaratur ex aliâ, etiam quæ per intervallum facta sit. Cravet. cons. 856. n. 20.

welcher communication den Herr Commissarien d. Stadt, auch allerdings dem, was sich wegen dieser pretensionen

Den fall sie dieselbe nicht ein thun, oder zu ersehen gegeben werden mag, angehört worden

Nam ex his quæ præcesserunt arguitur, qualis in ipso actu fuerit animus & intentio, gl. in l. Falcinius. §. qd sit in fin. ann. D. ex quib. caus. in poss. eat. in l. apud Celsum. De dol. except. Natta cons. 250. n. 4.

Hierher gehört die 1. ratione decidendi

Lyon

auch blos extradt nicht auch als allhier

Kind

Ob wann man gleich [illegible] die
an seiten d' Frau Tochter ganz klare
wissenschafft hette, wann H. Vogt bey
H. Obst. d' praes. zu ziehen ob bey d' com-
missarien, und d' Hartmann v. Rugg d'
Lewen Halben pretendirte täl; b wäre
doch die specification d' pretendirten adm.
um nicht nöthig; dz jenes wol d' Frau
Hartmann v. Rugg einig pretensiones, be-
preth und singularität in d' Lewen ge-
hörig sein, weil H. Obst. jene um d' re-
solution erwarb eingeraumt haben, wie auch
deshalb d' 2. ratione decidendi erwith angezogen
worden.

Ad II. ration. dubi. Darauf mag nicht wären, dz die general wort
d. Ordnungen
nicht allezeit generaliter zu verstehen, son-
dern manchmal strenge restringiret werden,
die beyspil und vorfal nicht reichlich, sondern
doch nur eingetzog [illegible] od strikte zu-
nehmen sein; dann die restriction d' gene-
ral wörter hat allein dann statt, wann
wann bey einer speciel actus die
ratio generalis dispositionis ces-
sirt

130

cessiorē Und wie sonderbare ratio re,
strigendi vorfindet ist.

Siquidem generalia verba nunquam
restringi debere, nisi interveniente
ratione restringendi, etiamsi generali-
ter intelligendo quis lucrum perderet.
Cravet. cons. 176. n. 4. cum alleg.

[illegible] ob wiewohl dann die Worte, und die
gebräuch, wann sie nach Strichts juris sein,
dannoch allso zu fassen, und zu ex-
tenden, wie sie im gemeinen Leben
pflegen, und zu extendiren gebräuch,

Quamvis sententia sit stricti juris,
tn nihilominus à jure coi recipere
et interpretationem. l. miles. §.
decem. De re jud. Decis. cons. 65. n. 6.
Anchar. cons. 6. n. 7. incip. Viso themate,
ubi dicit, quod verba sententia simpr
prolata, referenda sint ad intelle-
ctum juris cois, à quo recipiunt
modificationem, secundum subje-
ctam materiam de quâ in sententia
continetur. d. §. decem. & l. 2. C.
de noxal. act. Guil. i. obs. iib. n. 6.

Und wann eine Sentenz gleich zu einem principal-
punct lautet, so wendet sie doch zu einem [illegible] jure

103

Sententia generaliter lata super alio principali, extenditur etiam ad necessariò cohærentia vel annexa, quamvis illa annexa non fuerint deducta in specie; & ideo denuò agens de illis annexis, exceptione rei judicatæ submoveri potest. l. si cum tibi, ff. C. de judic. Sichard. ad l. un. n. 7. C. eod. Item sententia extenditur ad ea, quæ veniunt per modum antecedentis vel consequentis necessarii. late Carpz. de antiqu. temp.

Die dispositio sive inhibitio Archiducalis universaliter hinterstehet, die Drobey bey der 2. Lation decidendi angezeigt worden.

Ad dubit. Qu. III. Circa 4ty

Ad dubitandi ratio. III.
Bey dem selben alß jung
gesetzt. welches der
Landsfürst ist an
Ihro M. die selbe
vermög der Landt
Ordnung zwar,
seinem gesetz Vorz
nicht, wie die,
und were ipso speciali-
ter per omissionem
derogirt gey, und ab-
geschafft worden,
tem, sed limitatum ad
tem effectum, per jur.
vulg. ex jurisdictionem
criminalem in loco ha-
bens, non est univer-
salis dominus territo-
rii, sed jura cetera illi-
bata existunt. Dixim. de
regalib. lib. 2. cap. 4. n. 82.
gg. et licet non desint p

Vermög der dritten objection mit vier gezo
die praesumption für den Landsfürsten; aber
nicht [illegible] Herrn Vogt oder [illegible]
[illegible] vel sibi, d. jed. Consulentes erzeigt
[illegible] Off. im d. Prag Forgenz nicht
zu repraesentiren, [illegible] was der Landsfürstliche,
od. auch die ordentliche
Obrigkeit, beede allein die Marggr. od. Vogt
Obrigkeit, da beeden, wenn seinen Richteramtes
Gerechtigkeiten, und Jurisdiction stat:
Atqui limitata non causa non producit universa
Darumb Hinterstehet praesumption gar general
und derogirt per specialem praesumptionem, ge
gen wie alle praesumptiones generales,
praesumptio generalis tollitur per praesumptiones
speciales in contrarium urgentes. l. in toto ff. de
Reg. Jur. l. non omnes. §. §. a barbaris. De re
gulis.
Hinterstehet, wenn [illegible] der Landsfürst

Ad dub. rat. III. Dieweyl auch zweifel, die Pfarr-
kirchen, so aus der allegirten Verträgen,
von d. Orden Ihnen gerichtlich zuerkannt
und bestätigt exempt und aufgeho-
ben; entgegen dem gericht Offrich
und verworffen ist v. zugethan ist:
so wurde der beste limitirt
mit den worten, wie bisher, die
beinebens auch im

Es jus patronatus und derlich
nicht allein Jus jurisdiction
gesetzt, und da dem gemäß alles
were, und die praesumption
für seinen Theil militirte;
so wurde sie doch auch im
vorigen

Item cura bonorum fabricae
ind. Nascard. de prob.
vol. 2. concl. 919. n. 13. &
19.

Dipta ministratio minus durū sibet in modicis rebus,
& administrationibus, quę ma-
gistratibus inferioribus facilius
conceduntur & relinquuntur.
l. in ecclesiis. ff. cum ibi not.
C. de epōs. & cler. c. Ecclesia.
dist. 1. De consecrat. Hostien.
in sumā. tit. de eccles. ædif.
n. 5. Lotman. de regim.

abus in possessione inveniatur. l.
1. cum ibi not. De reg. jur. Innoc. in
c. Electus. n. 3. X. de capel. Monach.
Bald. in l. 2. n. 50. C. de servit. & aqu.
Alb. Brun. cons. 20. n. 21. inter feudal.
[illegible] jura [illegible] Fabricę [illegible]
[illegible] jus patronatus [illegible]
[illegible] reparirt, diesen
[illegible] abzuschaffen
[illegible] gebraucht; albt eine
[illegible] Vnd ob schon itzig Pfarrer ihnen nach
[illegible] pretendirt und als der
[illegible] S. Rochi tag angestellt wor-
den, vorgeben hat, es muss ihm dieß sein an-
[illegible] mit d. processum inscribere lassen,
[illegible] sessorium zuerlangen, dz nach seinem decess
[illegible] pariren hat.
Nam is qui præcipit atq. ipsi non paret, nihil in
alium potestat. Hofflet. decis. Neapol. 265. n.
9. cum seq.

℔ ad IV. ration. dubitandi

die 4te rationem dubitandi belangend, ist zwar nicht offt, das aber jetziges Extract Schr. & resolution de 8. Jul. A. 1639. an die O. Ö. Regierung abgangen, welliche der Statt Lemgouw zeithl. zu Hand, banden communicirt worden, darin lautet,

soviel die Vom Statt wider den Vogtey geclagte eingriff, wegen abgestelter Visitation bey haltung der Statt und Gerichtsbesatzung, Jugleichen auch der Kirchenordnung und Policey betrifft,

und alles stimt, sambt vor die Statt auch in disen Puncten clägerin geworden, und setzt sich wider ferner Vogt einen eingriff in die Kirchenordnung beclagt; Zeigt nun, das dem also sey, so were das ferner Vogt dannoch nicht favorabilior als die Statt, dieweil er nicht in possessione der streitenden jurium ist,

Ob jura, quæ dicunt in dubio

reum

133

℔ warum es gehn Reus und ein ordentlich judicium angestellt were, in dubio

reum esse absolvendum, procedunt, cum Reus possidet, non si actor possidet, adeoq. respexisse videntur potius ad possessionem partium, quam ad hanc car. qualitatem, quod & sunt rej vel actores. Fulgos. cons. 138. n. 1. dub. Tiraquel. de jur. primogen. q. 17. opin. 11. n. 20. Petr. Peck. ad c. in pari cāa. 65. de reg. jur. in 6. n. 6. 3. amplia 4to

& Potior enim est conditio possidentis, etiamsi is actor sit & non reus. Anetin. in c. nostra. in fin. de probat. Car. Cuin. cons. 137. n. 5.

Vnd ob schon de jure beass / das sonsten keinem an seiner rechten, Vnd be, sitzungs schaden, oder prejudicirren, oder seinem gegentheil etwas zu, gehen soll; so erregt es doch offtes maln einen Zweifel, gibt vrsach weiter nachzusinnen, zu inquiriren, zu scrupuliren, Vnd zu disputiren, macht nachdencken, verursacht bisweilen schon bessers im rechten kein weitleuffigkeit nachtheil zu besorgen

vnnd

correi dessen mag, dass dieser Zeit
und bey denjenigen, so sie administration
ohne ihre Verfahren bey
fallig, nit alle causas und casus
zu extendiren, und die jenige
Freiheiten, jurisdiction Landrecht, ge-
rechtigkeiten, gebrauch Herkommen
welche die Landsfursten und Herrn
oder ihre Vorfahren den Stänten
mildiglich verliehen, ertheilt und über-
lassen, oder sie Ständ von ihnen titulo
oneroso erworben, under dem schein
fürwand der landsobrigkeit landsfürst-
licher gerechtigkeiten, ihres Zuruck,
Ziehen, und sie damit grosse Unmasse
sich, nicht allerdings gesichert ist,
weil solche fürwand und die jura
fisci gar favorabel sein, auch
correspt [illegible] alles dardurch schwere
gemacht [illegible],

Responsio

Responsio ad. VI. Cl.

Mitt der fürgelegten Question hat es fast eine gleiche beschaffenheit, wie mit der vorgehenden, und seind, als stey auf selbige im allerbesten affirmativè zu antworten, und ein ausdrückliche resolution notthwendig beizufügen, damit unser Herr Vogt, auf den fall er das schiessen zu hindern, oder zu rückstelligmachen, oder sonst der Schützen unnöthige und ordnungswidrige zügellosigkeit, inskünftig wiederumb abzustellen, desto mehrers daselbst kürtzlich und ihme Herr Vogt seinem beginnen desto besser rebonieren; entgegen der fürgebrachte schein der fortsetzung und selbige gerechtigkeit erhalten möge.

Rationes dubitandi.

I. Dann es hat; erstens, das ausser, sambt deme Herr Vogt in possessione prohibendi & præcipiendi, und solche seine actum possessorium begangen; in dem er, Herr Vogt, mit seiner hochfürstlicher gnädigster befehlsbestätigung, auch oder Vogtey cool zu seiner Gnädigster Statthalterey, deßhalb nicht widersprochen, als die Schützenmeister für sich, und als gerichtlich erfordert, und ihnen befohlen, das sie ihre angefangene schiessen abzuschaffen; auch, solches seinen gehorsamb nicht eingestellt, ihnen dasselbe als ein Ungehorsam und gleichsam eine Rebellion, ihme abbitth zu thun: In dubio obtemperandum est officiario, præsertim quando factum est tale, quod potest reparari; tunc debet recurri ad superiorem. Cyn. in l. ab executione. C. quor. appell. non recip. cum fin. ex inl. C. unde vi. quem refert Franc. Marc. Decis. 74. n. 1. &c.

Wolfers Herr Statthaus vnd Vsal frey Ostrichers
gestey fraues Nidgst geclagt habey. dasero
Herr Vogt aus bleben nicht Vnrecht cründt zu
thun habey / sondern Vilmehr etwas denselben
inbelangy vnd dergleichen / mit fürsig
widerumb thun / nach vnd ordnung gebe
wollby / dann frey Statthaus vnd Vsal
ihne nicht demonstrieren könny / das Ostrich
frey Ostrich ihne diss pretension eingestellt
haben.

Ratio dubitandi II. Wann auch das gschidey dessen angesindt stet,
gestellt cründe, ob die Statt Vann frey
Ostrich einey tagsatzung für sich erlangt hat,
möchte Herr Vogt bleiben, Zum andern,
für ein attentat / corlieb Vor enthaltung
obligenden bescheidts ihney nicht erlaubt
seye /

Lite siquidem pendente nihil attentandum
vel innovandum est. per tritis. ju.

Ratio dubitandi III. Vnd Zumahl, Drittens, für einey ohne mittigey
Krieg / vorgienge // Vnd Verachtung seiner
verschey anschigen / vnd darfür halten,
man wollte ihne / Zu schey / vnd dann
glimpfs willby / das gschidey zu selbiger
zeit wol sein // vnd auf einey andern tag
ansetzey /

Etenim ea, quæ ex civilitate vel urbani-
tate fiunt / quando non præ-
judicant juri nec publico nec privato / nec
in petitorio / ney. in possessorio. Molyn.
in consuet. Parisi. §. 1. gl. 4. n. 11. per l. quis
F quib. mod. usufruct. jure familiaritatis. 41. uti Bart. Jan. Imol.
Paul. Alex. De dq. vel amitt. poss. l. Si habet. 15.
§. hospites. 1. De precar. & l. si mulieri. 22. D. F

Decisio

Ausz Hochgelegtheit ohne præjudicium.

vid. Loc. Com. Consuetudo II. fol. 2. yr.

DECISIO.

Wiewoln ihnen Ihr gütt Falle, das Ihr Statthaury Vnd Rhat im diesem Streyfft, oder auf Streychsliesen Specialbescheidt, Theilt worden were, damit sie selbigen nicht nur jetzigem Herry Vogt, auf den Fall weitere attentierender Hinderung das Ihrige dann, sondern auch selbigen, zu abwendung etwas künfftiger pretention oder zu Nutz Ihrer gedächtnus, aufgeben khönten. So bin ich derselben Rechtmeßiger meinung, es haben Herry Statthaury, Rhat, Burger Vnd Gemeynd, selben so hoch nicht Vonnöthen, das sie Vmb dergleichen bescheid bey Ihr. Gn. einkommen, wüssen, oder auch sich gegen Herry Vogt oder den Herry Landtschreiber einiges Excessi halb Verlauten lassen sollen; sondern sie sollen nichts destoweniger bey Ihrer Pflicht, Ihr Gn. bey, auch bey Hochfridlicher gerichtsbesatzung, Vngehinderter Herry Vogts, Verbietens Vnd abstellens Ihr gebürlich Gehorsame) darnach fort, Zu stellen; Vnd sich kein mas oder ordnung Vonn ihme Herry Vogt dis orts aufgeben Zu lassen schuldig, Zumaln

Rationes

Rationes decidendj.

1 Erstlichen darumb, dz Ihre Gn. Landtmann vnd Rath allerseits einen gütten general abschied für sich vnd ihre Nachkommen gnädig haben. Dann als sie der Obrigkeit ihres gebiets Zürich vnd Bern die Ihre Landtmann vnd Rath ihres Vogts halber ihrer eingriffen im Thurgöw, vnder andern ihnen eingriffen, den 9. Sept. des 1638. jahrs zu Baden, dessentwegen gehalten; haben Ihro Obrigkeiten ihnen die Ihrigen ihr Gn.

[illegible] gegen [illegible], [illegible] d Verigen
Vögt [illegible] nie nichts dergleichen gethan
hat, [illegible] [illegible] d [illegible]
d mit [illegible] [illegible] d die gest.
gestellen v. älteste den Kundschafft ein
einmoren v. mit ehrenligen Zeugen [illegible]
weisen, als ob vor dry d alten Zill [illegible]
als ob [illegible] die neuen [illegible], als sie dry
[illegible] d Zellweiders gerichtsverfaß
Zeugen, wie [illegible] [illegible]
und dry [illegible], wie mit [illegible]
[illegible], was [illegible]
von einigen d Verigen Vögt [illegible],
als nun d Ord ordnung gegeben worden
ist, [illegible] Ord [illegible],
Vogt, Zeugen und diese Gerichten [illegible]
den [illegible] general [illegible], auf diesen spe.
cial [illegible] sie sind, mit gültem fug
zu applicieren, [illegible] einen weitern declara.
tion od special [illegible] auf [illegible]
von nöten haben,

[illegible] Vogt mit [illegible]
von einer [illegible]
in [illegible] v. [illegible]
[illegible]
[illegible], [illegible]

Sinquidem concessio et responsio indefini
ta atq. generalis ad preces certas
et earundem singulas referri, ac secun

dum

dum eas declarari atq. informa-
ri debet. Alciat. cons. 163. illu-
striss. Gramat. decis. 103. illustris.
n. 201. Becci. cons. 99. n. 5. et seq.
Neq. die ulteriori Ler. Cam. declar.
adducissae declaratione vel in-
terrogatione opus est; cum geng
idem operetur, quod operaretur pe-
ius, quando nulla subest diver-
sitatis ratio, ut per Cardin. cons. 99.
qui allegat l. si quid earum. §. inter em-
ptum. De leg. 3. fac. l. si alius. §. notand.
quod vi aut cl. Et faciunt quae ele-
ganter et copiose deducuntur per Cur-
tium cons. 87. col. 7. post prin. et cons. 99. n.
[illegible] et tantum valet generalis expositio,
quantum si singula nominentur. gl.
verb. enumeratis. l. omnes. 4. C. de fra-
[illegible]

Script. Bo. amor. nam gener-
libus insunt specialia. l. sem
per. 190. Def. C. J. Wel
cons. 9. n. 18. part. 1.

Und bleibt auch bei disem meine;
Herr Doctor Gail, wolgelehrter Herr
Vogt der alte Landsmann v. gebrauch,
aus der sein angesetzte abstellung der pfl-
und verwerung were, aber der
als der Herren Commissarius, nunder v.
seinen Adels Zuverlässigen gegeben; der H
Vogt aber ein bleibt nit contradicirt,
entlich es dem nächst wenigst bey der.

137

über diese u. andere ob[er]z[ehl]ten angestellten In-
quisitions-Comission selbst seine schluß,
da sein vermeintes arbeitsamkeit des
schießens kein unrechte seye; sondern
er hat selbst mit stillschweigen umb-
gangen, u. also selbsten erkennt,

Taciturnitas .n. in hujusmodi casu regu-
lariter pro consensu et approbatione ha-
betur, per doctrinam Ripæ in c. cum M.
n. 134. vs. fallit sexto. de constit. et Pa-
cian. de probat. lib. 1. cap. 30. n. 34. Nam
generale est, quotiescunq. aliquis vocatur,
Suti in casu præsenti Dn.[us] Præfectus, Ba-
ro Laitnovius per s.[upra] nominatos Dm.
Comissarios Archiducales, ut consentiat vel
contradicat, si sit præsens et taceat,
quod tunc habeatur pro consentiente. Id.
Pacian. d. c. 30. n. 2. 4. hoc n. generale.

Neben deme, daß [illegible] auch, Erzherzogischen [illegible] auch
den [illegible] fall auch erwiesen [illegible].

Ratio decidendi II.a

Wann auch gleich höchstermelte Erzherzogin sich
über disen p[unc]ten noch nit resolviert hetten;
so dörfften doch die Schützen ihr schießen, bei
den [illegible] friedlich Gerichtsverhandlungen, unge-

[f] vnd in genere noch in specie

Nam possessori lite, super turbata possessione indecisa pendente, judex mandare non debet, uti j. ad in Resp. ad dubit. rationem docetur, ut nemo teneatur jus suum dimittere propter adversarii contradictionem; cum nemini injuriam faciat, qui jure suo utitur. text. in l. nullus videtur. De reg. jur. et in c. cum Ecclesia. de elect. cum simil. et juris ut executio nemini injuriam faciat. text. in l. injuriarum. §. 1. De injur.

#text. in c. 2. §. fin. et ibid. gl. in v.b. electionem. de in integ. restit. text. in c. 1. ut lite pend. gl. magna in c. non solum. de appell. in 6. Jo. Monac. in c. cupientes. n. 23. de elect. in 6. Capyc. decis. 27. Phil. Franc. in c. dilecti. il. 3. n. 6. eod. tit. Idem pulchrè in c. cum teneamur. Zas. cons. 12. n. 63. vol. 2. in cap. orta jam dudum. Rota decis. 44. n. 1. et 2. de appell. in nov. ubi dicitur, quod nemo debeat jus suum dimittere propter adversarii contradictionem vel interpositam appellationem. Gail. l. 2. obs. 145. n. 2. Possessor enim durante lite, commodo suæ possessionis privari non debet. text. in l. un. C. de provin. sequest. pecun. text. not. in d. c. 1. ut lit. pend. et in c. 2. de sequestr. poss. et fruct. junct. gl. in v.b. sequestrari. Panorm. ibid. latissimè n. 5. cum seq. text. in cl. c. cum teneamur. de appell. Franc. ib. n. 1. et 7. Gail. l. 2. obs. 148. n. 1.

Consuetudo hominum memoriam excedens habet vim privilegii et rescripti. text. in

138

l. 1. §. fin. de aq. pluv. arc. et in l. hoc jus §. duth. de aq. quotid. et aest. text. in l. de praescript. lib. 6. in fin. glos. sing. 13.

Fin yb. memoria. text. in l. 1. C. de ser. vit. et aqu. gl. notab. ind. dicens consuetudinem et observantiam longissimam veritati aequipara. rr. Alex. cons. 24. n. 14. cum seq. vol. 4. incip. ponderatis dis. et cons. 6. vol. 1. incip. visa themate Curt. jun. cons. 20. n. 38. et seq. vol. 2. incip. anno dni, et post eos Gail. lib. 1. obser. 85. n. 6. et seqq.

[Rad. dec. 111.]

Vogts, sein die Oberen, und was Bd
Drachaimer und Rath
pflichtig, zu Vogts Gericht und mas
gebings diesseits Amts Beil der Stadt
nicht zuständig, weilen die
Obere Statt nicht in der Herrschaft
sondern Stadt, oder solche ex uno
limine mit Inambten, die jurisdiction
und Ambts wegen zu administriren hat, sin
dern eine eigene ordentliche Stadtgerichts
obrigkeit, eine weltliche man einer der ihre
Amtleute offobgesetzter maßen allein
die Hohe et Mixtam Obrigkeit zu exercir.
committirt et schaden
von ihro gesetzt ist, und also ex Fo
Vogtey limitata fundatam intentionem
allegiren
und die Hohe Obrigkeit auf diesen
fall zu extendiren sed dum, ad hoc,

Concessio n. limitatè facta non debet extendi ultra concessa. Paris. cons. 116. contra resolutionem n. 3. lib. 1. et limitata causa limitatum producit effectum, per jur. vulg.

der entgegen die Stadt eine gute weitere

von ortzeyt, gnug sein inn dem alten,
auch bei den Lehen Rudolphen dem an-
dern, löblicher gedechtnus de rachtigten Re-
tentz de a° 1602., alle Nidergstlose Ver-
leut, recht und gerechtigkeit, auch exact stell
anfangs, und rechte intentionem fundatam
recht e possession sein sie, consequenter
macht und Ordnung stehen zuzugeben, und
einigen abtrag von sich selbst abzuweisen
sei: denn gebiethen und verbiethen
sei der jurisdiction gesetzt,

liquidem certissimum sit, jus præcipiendi et
prohibendi, quod sit proprium, ad juris-
dictionem pertinere. Joach. Nyenfeg.
respons. 28. n. 21. vers. quod adver. decad.
3. quem refert et sequitur Ern. Ob-
man resp. 47. n. 59. vol. 3.

Profess wol Judicatum.
Nam extra territorium
jus dicenti impune non
paretur l. extra. de ju-
risd.

weil nun E. Vogt die jurisdiction absolute
nicht zuwenden hat, so kann noch soll
dieselbe, sie ist ein recht [illegible] weil sie
wenigst, als [illegible] nicht erwiesen,
so kann sie kein macht od gewalt sein, etwas
zugebieten noch zuverbieten von dieser pre-
tension, selbsten abzustehen gnug sein
auch ursach zugeben, auch die von d Vogt dar-
über empfangene ordnung, od Verantwortung

Ratio decidendi IV.
Das pleidos abzuschneiden,

sind bei spitz erklärung acquiescirt haben

... auf derauß vernommen die beeinigen sin, selbsten abgewisen sein mündlich: vorl. sol das abzunemen, das, da sie wol da gestanden, sie dem ... nicht und nahen ihnen zum Vogt gemeldet, so vil mehr die verfaß desselben entschuldigen, sie doch zum, das durch das vorgenommen ... sitions commissarij sich desen nit und neben dem Herrn Vogt, gegen den Herrn commissarium, sich, sondt er Herr Vogt allein sich desen bey ihnen beclagt, und Herr commissarius dabei angedeutet, da sie zu Handen selbs seiner meinung gewesen seyen, so sein sie nicht mehr. Nach dem sich er sich moderirte, versehen, da sie sich weiter mit imand deinigen ... beschwert haben werden.

Ratio decid. V. Zum fünfften, haben Herr Matthaus, und Hanß oder die sie vertretten ... selbs dem fürbringen gemäß ihre herrschaftsbefreiden und possession, auch ohne schrifft, oder ausstrucklich specialbefreid, Hand, viel desto frecher fortbefahren, weil selbst sie sey, ihrem einwenden nach, vorder Herr Vogt nochander

bei

bey offtangedeutter Execution
einiges hinderniß Gründt, vnd alß
die [illegible] cessante ratione inhibitionis ipsa inhibitio
billich cessiren thuet.

Ratio decidendi VI.ª

Requisa nameg. et quod cessante causa cessare etiam debeat. Lectus. text. in c. cum cessante. de appell. et in l. generaliter. de sacros. eccles. item in l. fin. de donat. et in l. adigere. §. quamvis. De ser. patron. Gail. 2. observ. 88. n. 3.

Vnd dann im dritten ratione decidendi angezogen, vom general Vorstand gesetzten Herrn Vrsulanum vnd Rath selber eigentlich versetzt

Sein das dritte vrsach bey mir kein Zweifel, der vorder Herr Syndicus; Dann bey andern ratione decidendi gehaltenen Vrtheil gemäß, Herrn Vrsulo bewilligt, sein angemaßte specialiter inhibiren vnd die resolution in hoc pto. daß er, bey ihrer herfürgebrachten ordnung bleibe, lassen vnd denselben weiter kein hinderniß darinn zu thun, oder einige recusation vorzuwenden, selbe, weilen sie selbst in d. [illegible] Cum n. ab Archiducissâ Sorore vel nomine ejusdem Civitati Brigantinæ illa responsio data sit, sub illig fide & authoritate eandem spe sua frustrari alienum esset. l. i. C. qui ven. etat. impet. & Barbarius. De offic. prætor. cum simil. Zas. lib. i. cons. 14. n. 32. & 27. cum tuob. seqq.

Vrsulo,

Dem Frid. Vogt ver-
theidigt

Sonsten, da dieser nicht Herr Obst. [illegible] re-
solution und meinung were, so bleiben die
Herrn Stattman, Obst und Zeugmeister
meuslin Meister oder dieselbe coal per
darumb abgestrafft haben, das sie frey
Vogt corder parirt noch der Angehorsame
abgebatten; dann es ganz nicht glaublich,
das Herr Obst. Obrist, auch frey Vogt es
erfahrne clug, allerdings angenommen hab.
[illegible] haben sie gesagt, da sie es
Vermeint Gesandter sagten; dass wenigst
wurde Er Vogt die resolution nicht [illegible]

Atqui quod non est verisimile, nec potest
persuaderi viro alicui bono, illius contra-
rium firmiter credendum est & pro proba-
to haberi debet, ceu post Baldum docent
Parisi. cons. 53. n. 66. Cravet. cons. 49. n. 5.
Nic. Everh. jun. cons. 17. n. 12. vol. 1. & Jos.
Mascard. de prob. vol. 2. concl. 1054. n. 41.
Contra non est asserendum id, aut
sumendus ille [illegible], ex quo sequi posset
inhumanitas, absurditas, scandalum vel
inconveniens. Everh. Sen. in loc. ab absur-
do. n. 2.

Was aber Herr Frid. Obst. oder aber Herr
Leutenant Fierimus, Herrn Stattman
und Obst Meister meuslins, beyseits
Zugestellt oder abschrifft communicirt,

ist

ist villeicht dises die Ursach, dass sie Vogt sich so hefftig beclagt, wie er bey denen Vom der Statt so schlechten respect entpfang vnd gedulden müss: dasero Ihre Edl. oder Herr Landtamman es lieber bey dem Vom der Landtschaft vorher ertheilten generalbescheid, vnd der Obrigkeit, Vngestandt Herr Vogts angemasster inhibition continuierten possession, auch dardurch gesandsahter possession vnd Vnderlassner parition, verbleiben lassen, vnd Herr Vogt die assumasung ad partem verlohren; als schliesse offenbahr, dass sein respect dardurch mehrers verringert werden möchte, ob andern Vrsachen, Ratio decid. VII. Vnd denen beiden, Zum fürnehmen, die die communication schwerlich zugelassen, oder aber darzu nöthig, wie im vorgehenden Quest. V. ration. 4to decid. angedeutet ist worden, darbey zu bewenden; vnd alles so viel besser sein möchte, da Herr Statthalter vnd Rhat, im verfolg nicht allein ihre Obrigkeitliche anordnung vnd possession des Schlosses, zur Zeit fürwährender gerichtsbesatzung simpliciter handhaben vnd

continuieren,

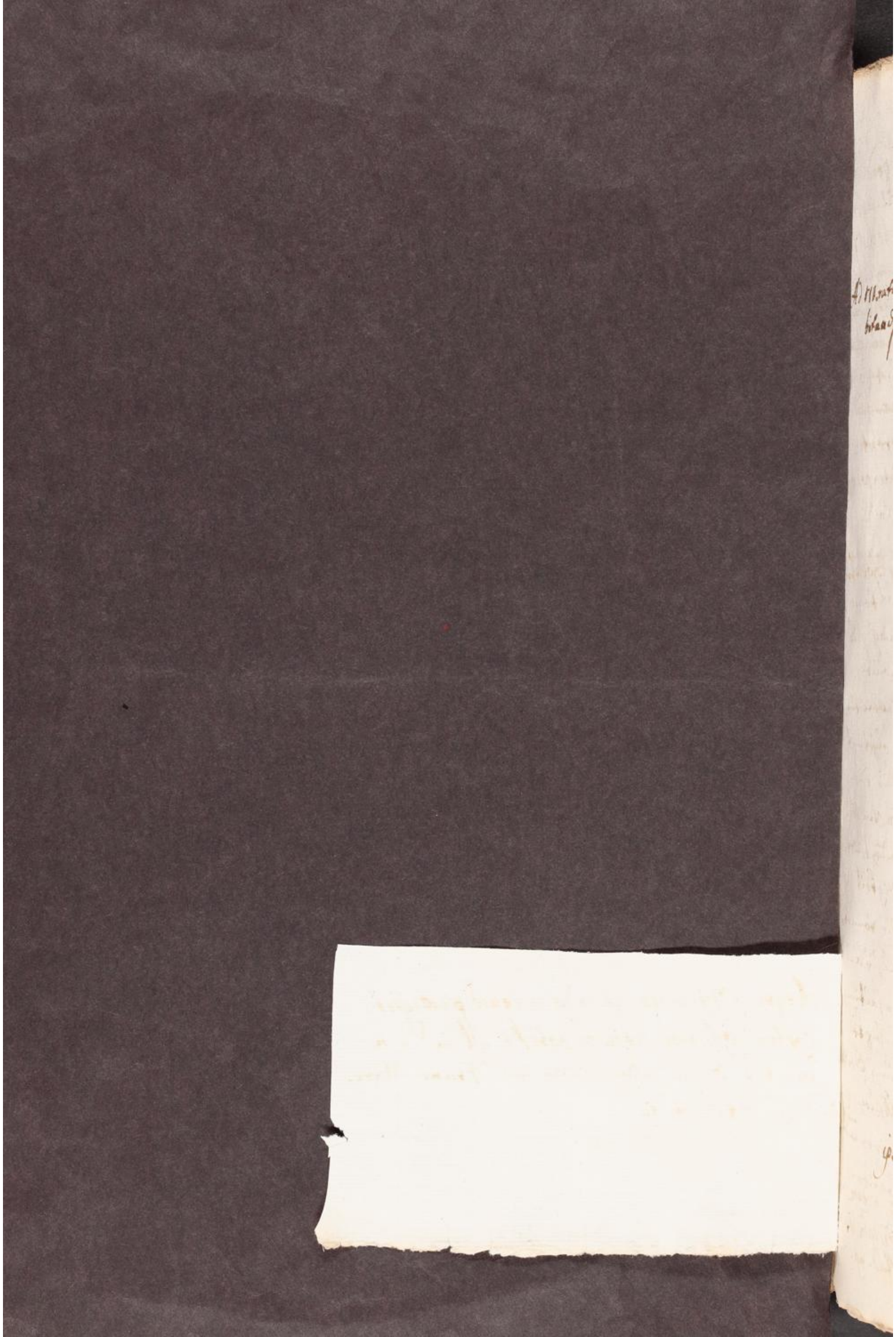
Ob die sache resolution amos

Ob obig rationum, die also darselben die

Responsis ad dubitandi rationes.

Atqui officiario quando aliquid præcipit extra officium, resisti potest. q[uæ]. in V. non videtur. §. qui jussu. de re jud. Franc. Marc. d. decis. 74a. n. 8.

142



neben sie comig alß die einstellung daß pfleinds
erfolgten, vnd solches allen fr: dst: vnd
ordinatis Cömissariis verkündt hat.

Ad 8tam rationem dubitandi. Demnach, ob schon die sach bei jenen dst:
angebracht vnd derowegen wenn sein Vogt
vberwiesen worden, das er im dergleichen
fällen solle zubefehlen haben, so were
es doch kein attentat, trutz, widersetzung
noch verbrechen, wann gleichwohl sie dem
widerumb fortgestellt vnd dessen pos-
session continuiert worden, es stehe fr:
dst: sich darüber resolviert vnd bescheid
ertheilt hetten. Dann gesetzt, das solches
nemlich geschehen, vnd die sach im gang,
endern wesen, were es so gefährlich das den
diener, als possessorium das sie sonsten
hergebracht hetten, lite pendente nicht
inhibiert, worden.

Nam possessor enim durante lite comodo sua pos-
sessionis non privari non debet, text. in l. unic.
C. de prohib. sequestr. pecun. text. not. in c.
1. ut lit. pend. & in c. 2. de sequestr. poss.
& fruct. junct. gl. in vb. sequestrari, Pa.
norm. ibid. latissimè n. 5. cum seq. text.
in c. cum tenea mur. de appell. Franc. ib. n.
1. & 7. Gail. 1. obs. 148. n. 1. nec lite super
turbatâ possessione indecisâ pendente judex
ipse à Judice possessori inhibere non debet text. in c. 2. supra n. 11.
§. fin. & ibid. gl. in vb. electionem de fin
ratione decid. docuimg. integr.

integr. restit. text. in c. c. i. ut lit. pend.
gl. magna. in c. non solùm de appell. n. 6.
Jo. Monach. in c. cupientes. n. 138. de elect.
n. 6. Capyc. decis. 27. Phil. Franc. in c. di-
lecti. il. 3. n. 6. eod. tit. Idem pulchrè ind.
c. cum teneamur. Zas. cons. 12. n. 6. vol. a.
incip. orta jamdudum. Rota decis. 44. n. 1.
& 2. de appell. in novis. ubi dicitur, quod
videtur. Nemo debet jus suum dimittere propter
adversarii contradictionem vel interpositam
appellationem. Gail. d. obs. 145. n. 2.

scum nemini faciat in juriam, qui jure suo utitur. text. in l. nullus Leg. fur. & in c. cum Eccle sia. de elect. cum simil. & juris sui executio non ha bet injuriam. text. in l. injuriarum. De de injur. Rota dec. 44. n. 1. & de ap pell. in nov.

Ff. 3. dubit. Wa[s] gestalten aber Und für einen solchen Fürsten Zeuge, der. 3. tes dubitandi ratione mag, sein Vogt / Zu schutz Und Schirm gemeiner Closter, bey Besatzung der Gerichte sofern dessen ein, bestellt worden / Wann ihr Vogt solches nicht Tapfer[lich] beyseits begehrte / oder etwan einer, schuldigen Gehorsame, parition Und Vor, richtung seines gebotts ausstunde hätte, welches etwa aber / als ein schuldigkeit, so, lange Begehrt, daß er auch die Kundschafft gezogen / so ist es also Und erhaltung der Gantzen Brüderschafft alten gerechtigkeit, Und Und handhab / Und erhaltung der Statt obrigkeit Und jurisdiction Zustehen / welche sie under Zimlich periclitiren möchte;

Quilibet enim possessionem suam, etiam contra Judicem (nedum vicinum vel adversarii sui) inhibitionem, imò etiam contra fiscum ipsum, continuare potest, lite pendente. Jurid. Facult. Helmstad. ap. Borcol. part. 2. cons. 9. fol. 108. per allegat.

derogatur n. juri nro semel quæsito, ex
ubi probatur, tam quam ex accessio
partium [illegible]
[illegible] tale vel debito fundum est. per text. in l.

[illegible] Burg. Paris. §. 1. g. [illegible]

[illegible] Ob [illegible] sie, [illegible]
[illegible] [illegible] juris dictionem,
[illegible]

Utrum q. n. tam præfectura vigilum, quam custodia clavium portarum q. ad administrationem civitatis pertinet, arg. ideo ad illum pertinet, penes quem est administratio regiminis civitatis. Boer. tr. de cust. clav. n. 26. Joan. à Borck resp. n. 226. tom. 5. Consilior. Germ. & Joh. Melchior. decis. 222. n. 54. fo. 4.

[illegible]

~~gemeines Recht zum präjudiz Gegner~~

~~wegen~~ die jurisdictiones confundiren, ~~wegen~~

~~jurisdictionis~~ jurisdictionis confusio fieri non debet.
text in l. nemo potest. C. de jurisd. omn.
judic. gl ib. in fin. auxilium. text. in nul
la. Auth. de defens. civit. text. not. in c.
Natta cons. 271. n. 1. pervenit. 11. qu. 1. Guid. q. 36. n. 3. Gail.
et 2. vol. 2. obs. 11g. n. 2. l. 1. observ. 3. n. 6. et lib. 1. obs. 11g. n. 2.
concurro præsertim cum tumultibg ansam præbe
lat. Ern. Cothm. resp. 2g. n. 2g. vol. 3.

~~weil gemeines Recht und der ~~g~~ Herr Assi~~
~~gen~~ präjudiz Gegner, sondern desselben Obrig
keit, Recht und gerechtigkeit, auch auch dessel
ben, gemeine ~~e~~ Gefahr, wohl, welches
~~Obrigkeit~~ nicht wol für eine Ursach seyn
~~soll~~ kann seyn,

Quia nemo debet jus suum dimittere, ob al
terius contradictionem, Lat. ut §. dictum
est; et nemini injuriam facit, qui suo ju
re utitur. text. in l. nullus videtur. De reg.
jur. et in c. cum ecclesia. de elect. cum o-
mn. ac juris sui executio non habet in
juriam. text. in l. injuriarum. §. 1. De injur.
Gail. d. observ. 145. n. 2.

Cammerer und Vollzieher, inn sonderheit
gnediger Herr, Ihnen selben seyen meine dienst-
willigste Dienst zuvor, und dabenebst zu-
wissen, Es ist Herren D. Jacob Heidern, sei-
nes gnedigsten Herrn Aff, verordnet
worden meine gnedige Herr sein Consilium
von mir abgefordert und verlangt, auch zu-
gleich zuwissen begehrt hab, was sein
jetzigen D. Herren D. Heidens salarium
und Verdienst gewesen sey. Als wol-
het er H. Heider mir zur antwort verfolgt,
Es hab die ains gesprochne abschrifft des
Consilii, was selbige last ein Process und
sein rechtmündliche abschrifft sey, die mir
uns Heute und für gen Dreschamay 4.
Rast zu Forcheim recht abschrey lassen
wolte. Das salarium und Verdienst-
gelt betrof, erfordre dieselbes Consilia und be-
denken viel und viel Zeit, auch und viel
denckschrifft als sonsten ein ander Advocaten
thun, Weilen sie in utramq. partem
gemacht und vollzogen werden müssen:
Dass auch die Consulenten, dieselbes studiert

gemeiniglich nach 6 Jahr als lang auch ihre Ehe
beiwohnen, und wer sie also nach einem
andern absolut 1. Ehestand, wenn dieser ein-
um .1. Rechte od Billigkeit nach, od sunst nicht mehr,
is nach der Herrschaft, erfordern; Es stelle
es aber in sonderheit Ihrer Excellentz
und Ihrer discretion, wenn sie Ihme, wegen
gemeiner Stadt, sein Salarium und
Verdienst geben, stund zu den bereits empfang-
nen 20. Ducaten hinaus gnädig verleihen, be-
darüber weiter die letztere 10. od 20. Ducaten
etwas weitläuftiger gnädig sein, und Ihr
willen sie, Burgermeister, von [illegible]
weitgepflogen einem hohen Rath etwas wenig
mehrs ein Ehr anthun wurde. Verbleibt
sie meinem Herren dienstlich verpflichtet
ein, Ihre mit Gnaden zu befehlen, günstig
und dienstlich Gemüth gnädig dienstlich
empfehlend. Sindelfingen d. 10. Jan. 1642.

Dem Ehrnvesten, Hochweisen, Herren
Burgermeister und Rath, meinen günstigen
und lieben Herren und Gönnern C. S.
Stadt Tübingen. Meinen gnädigen
gnädigen Herren.

Nota.

Auf Tagherrn Herrn Stadtammann und Rath zu Freyburg beschehen
Ao. 1642.

Ein außführlich Consilium über underschiedliche gemeiner Stadt Freyburg
obligierende Sachen von 160. Blättern à batzen pl. thut £ 160 —

Daran empfangen von Herrn Stadtschreiber
d. 5. Jul. 1642. 10. ℔ . . . £ 30 — Hieran empfangen £ 90 —
d. 6. Do. von H. Hansen v. Arg
eodem 10. ℔. £ 30 —
Restieren also £ 70.
d. 19. Do. Oct. 5. dopplet ℔ £ 30.
£ 90

Mehr für ein Nachschlag etlicher Verschreibung
eines verstorbenen Caplans Sachen . . . . . £ 1. —

Dem ehrenvesten, fürsichtigen, ehrsamen, weisen Herren Schultheiß, Rath, gemeinen Burgern der Statt Freyburg Meinen sonders gnädigen, lieben und getreuen

Lex professo

J. N. D.

Species facti.

[illegible] die [illegible] excipiert, und pleno dem [illegible] mandato [illegible] den [illegible] allerhand [illegible] [illegible] [illegible] im [illegible] gelt [illegible] [illegible] [illegible] 15. [illegible] [illegible] [illegible]

l. litium. De agric. et cens. lib. 11. l. si certis amis. circa fin. De pact. l. 1. §. fin. De aq. pluv. arc. Fridl. Mart. de serv. c. 41. n. 73. et legg.

Jdem præsumptionibus legum dicta [illegible] verba quæruntur, ita ut præsumptio [illegible] quæ [illegible] præsumptionem [illegible] quæ [illegible] præsumptionem [illegible] præsumptionem [illegible] præsumptionem

Quæstio .1.

[illegible] gehabte [illegible] lehens-curgen und adtionis generales dominium, jedoch [illegible] und zugehören sein selle, gelangte vom sub-licitor die [illegible] mandato, innerhalb [illegible] introducirung [illegible] empfangig gemacht, [illegible] die pupillen [illegible] gerichter, welche mit diesem termin nicht erscheint sein [illegible]; ob auch die adtionis [illegible] rechtes weil [illegible] sein, wie sich gebührt, introducirt, ob nun introducirt zu [illegible] ten, [illegible] zu [illegible] gehörig zu [illegible]

ob ein ist der gerichtlichen meinung, ob seyen die [illegible] pupillen, und ihren lehens-exception und petitione adductionis, welche sie ihm a° 1638 eingewendet worden, [illegible] zu [illegible] [illegible] mandat publicirt werden ist

Quaestio 11.

Und demnach [illegible] ob [illegible] ob die streitige [illegible] 100 [illegible] [illegible] gold pfennig, und wer [illegible]

F Zumalen [illegible] sie nun [illegible] wer nicht gern

Und die [illegible] gerichten eingeschrieben 14. jahr, so sein sie [illegible] [illegible] und alten obligation nicht [illegible]

Auch [illegible] auf [illegible] [illegible]

... ihrem eyd vorfahren, es ihnen ...
denen im rauhen gelt ausgangen
100. ... von dem Verletzten, od dem
Verletzten ... nach dem gelt ...
nicht hinweg ... verwundt,
... vnd ...
... vnd ...
... vnd ...

Den fünfzehenden Augusti Anno 1614 ist Herr Hanß Ludwig von Wolfskehl Amtmann zu Lauterburg, Herr Johann Jacob Hoffmann von Speyer, mit seinem Mitgesellen zu Speyer, auf Verlegung Interrogatoria Examinandi wegen, zu sich in Behausung Herrn Landvogts Hauptmann Herrn Jacoben Fuchsen nach zum Abtragen weg, Herrn Matthias Schallamen Secretarium, Landamey Adam Wolfen bey sich, und zum 3 Tagen Landamey des Herrschaft Schaffen weg, wie auch Martin Meyer gesworner Landschreiber,

3. Erstlich were sie zu gesamter Hand Verwalter der 3 zu Lauterburg gesetzlichen auf 3 Jahr Bürgen genugsam.

2. Demnach zu dem Ersten die Rechnungen auf 3 Jahr Handgenommen, und mit sein gerechnet

3. Als sie die Rechnungen genommen zu sich mit Speyer, ob sich ein Abgang finden, Inmaßen sie denselben zu ersetzen, und sie deßhalb mit obrigkeit Hilf

4 Demnach zu Ihro Gnaden Zugelassen, und dann die Rechnungen sie gesetzt.

160

. 5. Ob [illegible] [illegible] gefragt: und angezeigt habe.

. 6. Ob [illegible] mit diesem etwas mit diesem Handel Vnainig- oder Aufwagel gemacht, oder ob [illegible] Heilig Fündschaft oder Abtrag [illegible] gethan habe

[illegible]

. 7. Habe [illegible] [illegible] s: K: Abschied gemacht

2: und 3. Das Fürstlich Buch Gericht habe zu recht [illegible] die Mussierten Kostbarung, [illegible] mit Kostbarung zu thun, Habe recht [illegible] zu recht [illegible] habe, Do habe [illegible] Farben gelegt, und mit dem Finger [illegible] Finger, aber gemeint mit Meinung das [illegible] gemacht habe, und gedacht es [illegible] Finger [illegible] Meinung an [illegible], Er wiss in der [illegible] Finger mit zu sagen, ob [illegible] [illegible] zu recht das Ein [illegible] darzu thun oder nit.

4. Es habe nit gemist, dz ain ehrngeschen Rath, weil
dises dz ainig Evangelium, dz es ja nit gedrukt
gewesen, zu mandtlichen, und dahero die Verjagte
nun anhaimbs, dessen die Mehrere sind, sich gefreuen.

5. Wie Vorgesetzt, es habe nit ains jeden beschaiden gefallen,
dz ainig recht zu stehen.

6. Es habe sein herr Johann Jacob Heinzmann nie mit
disem ehrnach gehabt, dz er nicht sollte Communicieren. Es habe aber ain jeder Pfarrherr
gehabt, was recht und ainsgemainer gebrauch.

Item ist den 9. Xbr 1641. ist Herr Jacob Fischer als
Vogt der Mushalter, wer mit der Herrn Schaffner
gehen werde, gewesen, Examinist worden, was
Vogt es die Mushalter mit Ainer Ehrnv. gehabt,
und warumben es dem jetzigen Verlangen dasselbe
gehen.

Auf die Frag warumben es die Mushalter mit ainer
Ehrnv. gehabt, Sagt es, dz Herr Hauptmann Jacob
Gallicius Last mier die Frag, ich will dem Fischer sagen.

Darauf hat er antwort gegeben: Ich will ihr dein wort sagen, du must aber ihr ehrlich thun; und hat darauf mit seinem finger gelacht, als wan sie hett wegen der gemahlten hüpschen geschenck und nit um den Knecht.

Nachdem hat sie herwegen zu ihme gesagt er soll ihr dein und sagen, und sie anfangen ihr hüpsch thun; hat er ihr mit seinem finger gelacht, aber nit geredt, mit ihmen gespilt und gemacht er meint ihr ehrlich thun, er will ihr darauf sein antwort, und darauf bis morgen.

Als dan sie zu ihme gehn gewesen, sie ihme seine meinung wol gesagt und begert er soll sie nit lassen. hat er angefangen gantz ernst, ist sie sich mit gewalt zu ihme, hat ihme viel mahl begert er aber gantz ernst das sie nit gehen er meint es ihr ehrlich thun, darauf hat sie ihr dein an die hand gesagt, hat angefangen gegen ihr gantz hart er will nit schuldig sein.

Also dis hat angefangen und Michael Knecht gesagt er soll in beide gehen, er gehet und sie mundt, darauf gantz ernst er will gehen, er gehe wohin er will.

... [illegible] ...

2. ... [illegible] ...

3. ... [illegible] ...

4. ... [illegible] ...

J. N. D.

In causâ homicidii zwischen weiland Georgen Oeschen,
stets Von Oesch entleibten sen. Eheren
Und beschuldten als Anklägern, wider
Joachim Vrslingen Von Vadutz, entleibten
sich rechtlichen
Und beklagten, Fab. ich endlichen anmit auch
dem mir Fürgestanden gar kurtzen proto,
coll. folgende facti speciem geschrifft.

Dass, das beschehen Joachim Vrsling Georgen
Fürlichen nüssputen mit einer kugel
geladen, ausserhalb gewöhnlichen schiessstatt.
sondern an einem Ungewöhnlichen ort. Da
keinen schiessplatz sondern im eine gassen,
darinnen täntz gewesen, ab, auf darmit
beschehen Georgen Oeschen ersossen, der
angestossen, Vrsling erinnert worden, er
solle sich fassen. Dessen alles, in dem
Und alle die stösse
samt den circumstantiis beständig Und geständig. dass er auf
loci in quo, ad quem, gem. nachgedachten Oeschen gezielet Und denselben
vis armorum et praevia
monitionis gewisz.
Wie aber die qualitatem
homicidii anbelangt, ob es voluntarium et dolosum, oder
aber culposum sey, ist uns ungewisz: Ob der stösse auf die ihn fürgestellte
sinn abred,

eines Hasen oder Hirschen mit seinem Diener
gefahren, hab er im deßhalben hingefahren
gütlichem examine nicht bekennen, Und
als ihm homicidium dolosum angan-
gen, hinwerfen sein Schuld
haben, leugnen daselbe dannenhero
digen, weiter, das Georg Fürsten ihne an
gestochen, er hab ihm sein mußquetten ge-
nommen, dann er den Junge Fürsten
dämpfe nicht ihm, Kein böse Gedanken
an die mußquetten auf einen Laden gehabt
und den Zündstrick darauf gedrückt, Und
vermeine, er hab Vil Für sich, er werde
niemand treffen, wisse auf sich nicht
Zuvermuten, ob ihme der Fürster angezeigt
Zeigt oder nicht, das ein Kugel um den
Mußquetten wäre, bemelde, haben eine
Zündlöcher krumb gefahren, sonst were er ge-
wohnsamen gewesen

Die erste unschuldigung Warum sie nicht
bewisen, noch Zuerweisen sich erbotten, und

sege

gegen sagt den fürsten: als er im heim,
Hirschen
gen gewesen, sey im Hoaßen Forling nach
gegangen, und habe, er fürsten pellisne
Forlinger schießen lassen: das hab er im
Jün andermal abgesagt: Darum sein,
wand, das ein kugel im die mußgüeter
geladen sey und er da bewegen schaden thun
möchte: Demnach hab er im das von auß
den Hand genommen und angefangen wider,
sprechung, das das von nicht stehe.

Die andern entschuldigung Ursach ist meines
erachtens, keiner entschlichkeit: iedoch,
weil ich die Umbständ dess orts, da der fürst
beschehen, nicht weiß; so will ich nicht Urthei,
len, ob er Forling Ursach gehabt Dürfen mei,
nen, es thäte nie mand erachten.

Die dritte Ursach will den Mißthätern mit
seinen ayd bestätigen: entgegen sagt der
fürsten, das er im angezeigt hab, es stey
ein kugel im Rohr: das bezeuge auch der sel
Zeug ausdrücklich: den andern hab Forling

sonnen sagen, dass 1 3 Und 4te Zeug aber behäfftig
und implicite; inn dem sie attestiren, wie
stanck man dem Leibe dass geschoss abge-
wösch, Und zuvorderst gebrochen
es müsse schadhafft
welches nicht beschehen were, da man von dem
Vogel nichts gewüsst hette.

Die Vierte entschuldigung Vermeint ist die bäum
zweig, auch dessen aber nochmahls necessario
Dürfftigen, dass es stechung nit mit fleiss
willen auf die leuth geschehen: Viel weniger entschul
digen sie sine gänzlich; sondern sie ringern
nun diesweilen die straff, weil dass an statt
der ordinari straff, ein tiedere extraordinar
poena
straff fürgenommen wurdt. nämlich wann
nun Vnützes und bäumichtes wurdt, Und die
bäumichtenheit so starck ist, dass sie nun der Vr
stand sinnreg wurdt. — — — — —

Wann aber einer sich wissentlich Und Dem
offentlich beraüsch, oder der rauschig ist,
so entschüldigt es den bäumichten gar nicht.

Homicidium

Homicidium ab ebrio qui non ex proposito
et de industriâ, sed vini ignorata vi decep-
tus inebriatur Gail. 2. obs. 110. n. 28.
comissum non punitur pœnâ ordinariâ. F
dext. in c. sanè. q. in c. inebriaverunt t.
Loth. is q. 1 quia ebrius talis furioso et mortuo
comparatur text. in c. venter 35. dist. et
in d. c. sanè. ebrietas enim magna,
quamvis delictum non in totum excuset
pœnam tamen mitigat Bald. in l. data
opera. qui accus. non pos. Hippol. in l. 1. n. 63.
D. ad l. corn. de sicar. parva ebrietas non
item. d. l. de delictum. §. per vinum. ubi
Bart. de re milit. d. c. inebriaverunt. l. 1. C.
eod. Bart. in l. respiciendum. §. delinquent.
et in l. aut facta. de pœn. Angel. in tr. malef.
verb. scienter n. 17 Hipp. in l. 1. n. 26. de
quæst. Mes. in ro. Ac l. corn. de sic. n. 24. Nam
levis ebrietas à pœna ordinariâ non ex-
cusat Bald. in d. l. data opera. qui accus
non pos. Damhond. in pr. crim. cap. 84. n.
19 Ripa in l. fin. n. 79 de vocat. con. Gail.
d. obs. 110. n. 29. Sicut etiam, quando homi-
cidium est comissum à tali ebrio qui ex
habitu et consuetudine sciens prudens q.
inebriatur pœna ordinariâ puniendum
est. maximè si ebrius consueverit esse vixosus

= text in l. omne delictum.
§. per vinum. De re milit.

ad excitare turbas sciat se ebrium tali vi-
tio laborare: tunc enim non extenuat,
sed aggravat delictum l. c. un. de comod. &
c. 2. de depos. l. qui occidit §. hac quoq. l.
ad l. Aquil. Blanc. in tract. crim. §. ebrius
per tot. Gail. d. obs. 110 n. 26 et 29.

Derowegen man eigentlich wissen muss ob der
Gefangene gewiss und unfürsetzlich, auss Zufall
trunckhen gewesen seye oder sich offtern
Vollgetrunckhen, ob er im trunck selzam seye
und böses wisse oder nit, so kan disen
disen [illegible] Missthätern [illegible]
entschuldigungen, welche in dem fragstuck
bey protocoll fürkhommen, [illegible] aber
[illegible] nach mehrere Umbständ [illegible] fürnehmen
wenden sie billich
[illegible] wenigen, welche auf Gnad obacht [illegible]

Zu obgegen seind militiert wirden sie die
generalis praesumptio causa dero ein böser
fürsatz von einem jeden, den wider dessen
und etwas unerlaubts handels vermuet

bol wündt: ob geben dann die Umbstand ein
andere an die hand.

Omnia enim delicta cum sint illicita & pro
hibita legibus, præsumuntur dolo malo fieri.
l. si non convicii. c. de inj. ut reliqua omnia, quæ
adversus leges fiunt. c. qui contra. de Reg.
jur. in 6. nisi aliud ex circumstantiis pro
babiliter colligi possit. l. r. c. unde vi. l. r. c.
h. t. aliàs regulariter dolus præsumitur
ex omni illicito actu, quando quis dat
operam rei illicitæ, eo ipso censetur esse
in dolo. d. l. si non convicii. Gail. d. obs.
no. n. 8.

Nun geben aber die Umbstand Speciales pra
sumptiones voluntatis, wie den sie an die hand. dann sie
andere, so fast den ernst auf seiner
statt oder gewohnlichen art geschehen, dann
wündt den in specie im den gleichen fällen
den geschehen, ex loco in quo ein thaten sein
satz gewohnlich, wann einer nicht auf
den gewöhnlichen geschäfftstatt, sondern an
einen ungewöhnlichen ort geschehe.

wirdt ort, da man gewohnlich geschieden geschehen

Mit welchem dreiblond, concurrirend locus
ad quem, dass Fisst; nemlich, dass fanling
gerad für sich in eine gassen, darinnen
Vil Lauff, dasse an, für, die mess Norsen
Von Misael Valsten einwerts wenden, gan-
sen, geschossen,

Und zwar Zwen fünfften, quoad genus arm,
rum, mit einen umbgürtten, Und darin
geladnen Bügel,

Von dem abschiessung an fisst, das dasselben,
~~wenden~~ den fürsten, an Florian Valt-
stan stehen, Misael Valsten, Von dessen
Und Hans Weissen Völlig Vabmachung, ob
dasin dass der im, den, oder zuschiessen
erwinnet worden; aber den blos nüchst gegen
Vberanden, Vil weniger sich die umbgürtten
gar nemen lassen wollen,

Sondern, für sibende, auf den fürsten
Und Valsten wahrung, (so wend sie
nam erfinden), anstendig gemehret,
bis sie wollen sitzen, ob sie sein, wer wöllt

Und

Ob einen Fisst, an
einen wand werfen
sonder

Und also
Endschlus und mes
walss, also durch
stand

Vnd darauß wo nicht animum d voluntatem
ad minimum indirectum, sondern die Tödtliche Hüpfis der gütter wachen
profiliert Vnd [illegible]: [illegible]
[illegible], wie auch [illegible]
[illegible] Vnder die
[illegible] gestossen hat. Jedoch ist dieses, daß der
Vrsprung nicht genugsam erwiesen oder etwas.

Zum achten, daß Harting sein Vrsach nicht
allein mit Fürgang, Vnd Verachtung
seines Eydts Vnfählichen abwesens, sondern
auch Angezogen, ihm das Leben wolle mal
verzeihen, dampff Er erst gestrafft: Daraus
pertinacia propositi suspiciert, oder doch
wenigst ein gröbers mutwillen v. frevel [illegible]
[illegible] indicium
wann dieses circumstanz erweißlich ist,

Zum neundten, daß der Hüpfis
sitzen und sein mußgütter, gleichsam
wider seinen willen, auß den Hand genom-
men.

Vnd dessen für das Gesunde, wie dann gütt-
lichen examine peinlich fürgewendet, Vnd
setzte ihn der Hüpfis, Vnd absitzung
dieses seinen mußgütters, ferner fürnehmen, da

und also den Hüpfis
[illegible] Vnd den
Todtschlag, pudere
post longum interval,
um, im welchem er
sich billich Todtschlags be-
sorgen d. d offeren Ver-
legen für ein Gottlich
verfehnung Halber selbs,
mutwilliger entleibt

Disser Vrsprung

dem also Vrsach, — wann einmahl einer angr.
wosn widers ihn. Vnd ist seiner aussprüch gemäss
desto weniger glaubens beyzumessen.

Semel enim mendax semper talis presumi-
tur, per vulg.
wann er dessalbe einst überwisen.

Zum 4ten fall er bei den Leuten Verd.
kündten eine suspicion — das er von
seiner gesellschafft auch der sachen gegangen
Vnd diese missethat verrichtet, welches das
anlosen gesahl samb wär mit solchem böses
fürsatz von ihnen gegangen: dargegen wen-
det er aber ein, das er 5. einen abwärt
genommen, hab es aber nit bewisen.

Ausserdem, wenn 5. selben

presumptiones, indicia

Disen sein die geringe Vmbständ die den
Leuten sehr verdächtig machen, stund sonder er
keinen weg Vngepasst oder auss Vnge-
schicklichkeit, sondern mit fleiss auf die Leut
gepasset Vnd gemelden diesen streich
thoben:

probatur enim dolus ex variis circumstantiis,
à loco, tempore, genere armorum, ex ipsa

Violentia

violentia de quibus pro ixinis Dd. in l. dolum. de dolo. gl. in c. 1. in 3o. ludens de presumpt. gas. in l. in actionib. & in lit. jur. Alex. cons. 103. n. 13. vol. 1. in ip. videtur prima. Gail. d. obs. 110. n. 7. Pellyns. 3. obs. 98. n. 4.

Dolose] allein nach ist zwar gewiss, das Joas, im streiting Gefangen dessentz endleibet, sonder nach Ungewiss, ob er es ex dolo oder ex culpâ gethan: dann Die starcken, steiben, und gifftige indicia, welche den Missethätter vom gantzen entschuldigen, und andere, welche ihn deren Verdächtig machen, Dannenhero ist kein gewiss Urtheil zu fällen, sondern nach Gelegenheit der Sachen, ihne von der Malefic zu absolviren, oder

nicht gar ungerathe od fortuito

ihne

Nam neque absolvi potest, quia fatetur homicidium, nec ad ordinariam panam condemnari, qui qualitatem & dolum malum, quia l. Cornelia solus attenditur. l. 7. D. ad l. Corn. de sic. negat. Wesemb. in co. tit. n. 22. ubi multos allegat.

sondern Ihnen der Qualitet homicidii od Ungewissheit, ob es ex dolo oder ex culpâ

homicidium ex dolo oder aber ex culpâ

aut alibius

Wo ungleich

gefangen, stralich angelegt sey, weithen Hü-
migiren, vnd Diebe kundigen, ausserm
mangel genugsam beweisthumb zu stellung
mit anbrohung der tortur vnd fürstellung
Furnemb fürhaltung der beid[e]n haupt
indiciorum, des scharpffrichters Hü bethauptung
den warheit anzufallen, vnd Diebs gnöch-
ten ist: damit das böse nit seine proportion
gestrafft werde.

Solle sich nun alss dann gewiss befinden,
das den Malefitzen fürsetzlich vnd mit
willen, auf der erschossnen armbrost, oder
pusch vnder die thürr geschossen. Vnd gestorben
ist, hat er das leben, vermög Göttlichen vnd
Weltlichen gesetz, auch Caroli V. Halsgerich
ordnung, Vermüg: welliche die ordinari
straff den jenigen, die jemand fürsetzlich
entleiben,

Sicariorum pœna ordinaria hodie est gla-
dius l. 3. & fi. l. pen. D. ad l. Corn. de sic. l.
pen. C. eod. & item Cornelia. Inst. de publ
jud. id quod præceptis divinis consentane-
um est. Gen. 9. Exod. 21 Num 35 Deu-
ter. 19. Exod. 21. Peinlich Halss gerichts
Ordnung Caroli V. c 137 in pr.

ist

ist demnegst mit dem schwert vom leben zum
tod zu richten,

ff. falsi ff. ad l. corn. de cap. 137. d. s. item
cornelia. inst. de publ. jud.

ob sey dann, das er dazumal gar krefftig
bezaugt, Und bei seiner vernunfft ganz nicht
gewesst, im widrigen aber kein baumeister, sol sey
auch welcher fall ihm die frage Umb etwas
zumilderung, wie darbey, bei seiner g. th.
entschuldigung, Rath, gehalten werden.

quo in delicto minor est dolus, toties quoq
pœna minor esse debet. Angel. in tract. malef.
verb. scienter. n. 12. per l. si adulterium. 38. ff.
1. de adult.

befindet sich aber, das der entleiber nicht
mit vorbedachtem willen Und fürsetzlich, sondern,
wider seinen willen, auf den entleiber
oder Uber die teilt. gefallen: ist es dann
noch ein grosse schuld ob culpa magna, welche
dem thäter nicht genug entschüldiget, ja
regulariter und gemein dem dolo gleich gerechnet wird.

Magna culpa dolus est. l. magna. 226. de verb. sign.
Nerva. Depos.

ob sich aber dem diser regul die entschuldigung

allein aber ~~in malefitz sachen~~ nicht wolle
an teils Rud tales oder nüch an ihn gestraft
werden, excipiert, q. die culpa multa p Iuris
vis & dolus gestatur &c.

Quamvis enim culpa dolo æquiparetur,
l. quod Nerva. Depos. hoc tamen non pro-
cedit in pœnis corporalibus & infamiam
irrogantibus text. in l. in actionib. in fi. ff. non
etiam. de in litem jur. Dec. in c. 2. n. 10 de
constitut. Bart. in l. 1. §. non autem. ff. si quis,
qui test. id. in l. quemadmodum. n. vi. C. de agricol
& censit. lib. 11. Felin. in c. presbyterum. n. 1.
de homic. & Dd. communiter. Blanc. in practic.
crim. §. visis indiciis n. 137. & ibi Ego sed expres.
sus & verus dolus intervenire debet ad hoc, ut
pœna l. 1. Cornel. de sicar. obtineat. text. sunt
expressi in c. significasti. cl. 2. de homicid. & in
l. 1. §. ad l. Corn. de sicar. ubi comiter Dd. text.
in l. 1. §. Divus. ibi, si non occidendi animo & in l.
in lege. & in l. qui eadem, ibi, dolo malo. D. eod.
Bartol. in l. 1. §. non autem. n. 1. cum seq. D. si is qui
test. lib. esse juss. Decius cons. 40. lib. n. 7. incipit. ut

sondern ~~dass~~ dass solches unbillig, die Ungestalt-
heit, aus gezeugt oder Unfürsichtigkeit, dass

Pro ea omnia. id. cons. 622. n. 1. incipien. visa in-
quisitione. Parisi. cons. 16. n. 8. cum seq. vol. 4. front.
incip. dicendum prima. Baldus in l. barra opera.
n. 7. C. qui accus. poss.

wieder

wider das Schätzen willen gesetzt, mehr darumb
fenzigkeit Ursachen, dann nach argkistig Und
mit willen geschicht.

Ff. Halsgerichts Ordnung cap. 146.
Doch wenden sie criminaliter gestraft, nach
ermessung Und willkür des Richters,

homicidium culpa cõmissum punitur cri-
minaliter sed mitius et extraordinariè,
arbitrio judicis. Schneid. ad §. injuria. Inst.
de leg. Aquil.

welchen auf die Umbständ Ursachen, wie die
schuld ersetzen, Und die straf darnach Ver-
richtet,

culpa enim est aut lata, et tunc punietur
acriter, non tamen ita ut ex dolo. l. in
lege. D. ad. l. Corn. aut levis, et mitius
punitur. ut in l. quicquid calore. de R. J.
aut levissima, et tunc etiam minus. l. scien-
tia. §. qui cum alter. de ad l. Aquit. Bart
in l. 1. de legib. n. 3.

Wann nun alsdie die Jenige Ursachen
Umbständ welche ordentlich oder sonsten

anweisen, als die 23. q. 5. Und 6. circumstan-
tiæ ja nun diß einige gebraucht wirdt,
daß den Thätern Underschidlich gewaffnet,
Und ihme abgewösen worden, ob es ein
schwerer Verbrechen Und groser schuld daß
es damach gsin ist gesetzen; Und dan da,
sonst nicht geringen als mit Verweisung
des Landts abgestraft werden.

Etiam inconsulta & casualia homicidia ab
omni iniquitate, exilio punita sunt, illumq;
indignum visum, ut Rei licet à pœna le-
gis ordinariâ immunes in oculis reliqua-
rum Christianorum impune versarentur.
Et ord. rer. jud. lib. 8. tit. 4. c. 1. & seqq. P.
Heig. part. 2. quæst. 22. n. 81. Et olim quæq;
fortuiti casus exilio luebantur. l. 16. §. de
pœn.

Volgt dann die weitere Umbstänt als
den 7. Und 8. nämlich daß grosse Und lang-
wirige intervallum, da ~~es den thätern~~
~~die delinquenten abwesens~~ ~~haben ordenlich~~ ~~sollen~~, wie dem
die nüssgnaden wol ein mal Verzeyhung gab,
& nutzwissen die verwurkte abwesung
besser bedenckhen wölle; ——— wie

wie auch sein außgelassne [forte] Landwehr, daß
er schießen wolt, ob gesagt sei wo er wölle
ebenmäßig Verificiren wurden, Könne
so wurden sie die Sach, nach Vil mehrers
aggraviren, ob schon ein starcke Sum,
ekanfen, dabey gewest were, nach Vil
mehrers aggraviren; Und die Land
Verweisung schon Zu gelind sein, auch
dannenhero eine Farbene oder leibs
straf darumb nicht statt [zu] finden [seie.]
den wüssen dann ob schon ebliche Rechts
lehren dahin fallen, daß, den gemei
nen alten Rechten nach homicidium etiam
latâ culpâ cōmissum regulariter mit
keiner leibs, sondern nur mit einer
gelbstraf oder dem exilio gebüsst werden
solle,

regulariter qui et in latâ culpâ, non pu
niter corporaliter. Boss in tit. de homicid.
[habemus enim] jura expressa pro culposo homicidio
panâ aut pecuniariam aut relegationem
imponentia habemus etiam, quod latâ

culpa istud fuerit cōmissum. Farin. quæst.
126. n. 96. & q. 96. n. 97. & seq.

Sōsten doch andere die straf simpliciter in arbitrium judicis. Gabriel. ad §. injuriar. Inst. ad l. Cornel. n. ult.

Wann aber in homicidio lata culpa mitter, venit, potest quandoq. homicida condemnari etiam ad triremes, ad tempus. Car. in §. homicidium. n. 2. Ps. culpa dicitur & putator qui in dejectione raminorum proclamavit, criminaliter ob culpam latam in metallum damnatur. Paul. lib. 5. tit. 23. Wesemb. in cō. ad l. Corn. de sicar. p

Auß die gedachte Umbstände sagen etliche, daß die straf nit wol auf die Landsverweisung allein würde gestellt, sondern etliche mehr, und den Richter etwan Vorsehe auf den Pranger gestellt oder mit Ruthen außgehauen werden könne, je nach dem sich die sonnen Missethat oder Ihre Gnad. gütt befinden werden: dann denen selben stehet ob straf, nach befindung der Umbstände, auf eine von den Vorigen auf-

gesetzte

gesetzte gewisse Straf Ihr Gn. Ihr
Gn. und auch die proportion der Ver-
brechen Ihr Gn.

Crimina siquidem secundum proportionis mensuram punienda sunt, qua varie contingit, ratione loci, temporis, personæ & quantitatis; nec à lege certum quid statui potest quim judicis recti & prudentis arbitrio multa relinquatur. Constat planè judicem posse, proprio judicio & sententiâ, legis pœnam vel augere vel minuere. l. qui ergo. §. pœna grauior. De his qui not. infam. c. vlt. de transact. c. at si clerici. §. de adult. de jud. & c. de causs. de off. deleg. t denent in specie l. lib. in c. 2. de pœn. idem. in c. nisi. de off. deleg. Dd. in d. §. pœna. etiamsi lex certam pœnam statuerit, appositis dictionibus, præcisè, omnimodò & similibus. Flotens. Joh. Andr. & Dd. in c. qualiter. in. 2. de accus. vbi Archid. n. 24. eos sequitur dicens, hanc opinionem communem esse, etiamsi judex ejus sit conditionis, qui super eo crimine

dispensare non valeat. Late Covar. var. resol.
tom. 2. lib. 2. cap. 10. n. 8.

Auf den fall aber, da die gewisshaft ob den
thätern, mit oder ohne pinazy und willen
auf den entleibten oder andern die tödt
auf den gassen geschossen hab nicht Zuer-
langen: sondern etliche indicia pro voluntate,
etliche contra stein ist oder entleibten, als
so were den milderen weg Zuerwehlen, der
thatt für keine arglistige und fürsätzliche,
sondern für eine widerwillige, casu nicht
gar unschuldige entleibung, Zuerachten, und
demnegen nicht am leben, sondern nur
selben massen mit verweisung des lands
oder nach befindenden probaon aber gen-
feil ernstlicher Umbstand Zuglich mit dem pran-
pranger oder ausstehung abzustrafen.

Cum quædam indicia sunt pro quadam
contra reum in mitiorem partem decli-
nandum est. Boer. decis. 165. Ff. falsch
Ordnung c. 123. Wes. in tit. de sicar. n. 22.

Endlichen belangend den entleibten
leben und freund ringebracht bitt und

abtrag

abbrag, den jenigen geringen costen; so sie
disen schon selben gelobt; sonder ist dan
für gefallen, die wunder diss pretension
solchen falen lassen; weiln den angere-
gten costen, ihrer eigner angebung nach wenig und
allso im einen solchen schein da [illegible] der Mes-
handlung wegen dan blatt den anfang
(viel auf dem protocoll abzunemen) nicht aufgehalten
nicht sondern; sondern allen den jenen
Reichen oder Vilmehr Herrn Gräfl. Gn(
sonder selben / disen geringen, nicht Gräfl.
ten oder Jrgenden [illegible] Gn. Herrn
kein gelt sach oder gebey Jo. esp. das Gnä
ihnen Villeicht annoch Zu gemüet geführet
werden. Dann sall sie aber auf diesen be-
gehren dannoch bekannt selben: sich Gn
wissen, das im Ungrafischen und schlos und
taidingen, da den Gräfen weder am leben
noch sonst am leib, mit ausstreichung desel-
ben oder im andern wegsondern allein
mit der Landt Verweisung, oder an gelt
gestraft würdt, die Unkösten und schaden
von den Anklägern wol gefendet werden
mögen

1 anderwerts, od. [illegible] für disen anlaitungs auf 23 d. Hörbst ihnen aus den ang Herren (wegen) ge- sendt;

Absolut

176

In homicidio casuali occisor interempti
hæredibꝫ ad damna & interesse tenetur
Joann. Plot. Sale, tract. de in lit. jur. vel ad l. si
quando. ff. c undecim S. 40 n. 9. Prosper Fari-
nac. in sua pract. crimin. part. 4. tit de hom
cid. 14. quæst 119. n. 120. junct. n. 121. ibi, con
trarium quod & jam. & seq. Rotscheit. in sua
process. part. 2 art. 1. num. 23. & seq. Frech. lib.
differ 62. vers. verum de jure Saxon. Jacob.
Schulc. in addit. ad Modest Pister. quæst. 10
n. 34. vers. de homicidio casuali part. 3. Co
ler. decis. 156. n. 8 & seq. part. 1.

Item fürsätzliches Todtschlags entleibungs aber
da die Gätter am Leben, oder am Leib
mit abfarung eines Lands, mit anstatt
ung ꝛc. gestraft werden, ist die Sach etwas
Zweifelhafftig, und wendt von den Rechts
lehrern pro & contra disputiert. anfänglich
dann mehrern darfür gehalten, das todt
und todtschlag ein sinn schlechts gälten, und de
gemeines Rechtens, von der entleibten en

19. Leg.

geschafft

vermuthlich gestrafft werden mögen, dass dann
~~den Inquisit~~, dass selbe im dargleichen
fällen nicht gebräuchlich, auch sonst nicht
billich sey von Berlich d. concl. 19. n. 10 seq.
ad n. 26. ausführlich schreiben.

Nach dem nun diese fürgegangene unterschidliche
ung für ein homicidium dolosum aut culposum
sum befunden, und abgestraffet werden
wündt, demselben nach wündt man auch
auss inzbeigebrachten information, deren
beilagen dessen stand eigen, Ihun disen
eben und ihn angehen, reiflich erwegen
können.

Haec omnia legibus & juribus consentanea
censet salvo tamen rectius sentientis judi-
cio,

13. Aug. 1641.

in causa homicidii

Lindau. /.

Unsere freundtliche gutwillige Dienst, sambt was wir
Liebs und gutts vermögen zuvor, edle und hochgelehrte,
hochverstendige günstige gebiettende Herrn,

Auf den beigelangten gebiett Ihrer Herrn günstig schreiben,
was massen Unser Ehrb: Advocat fiscal Lic: Koch, sambt
seinem Jungen beschaffen Qualitäten Ihnen
stunden, diser tragen an Uns Supplicando gelanget, Und Ihne
rathsweise mit Citation, ex c: Diffamari, Ihr Ehren Dienst,
ampt und Stell der OO: Und Beisitzlich gehorsamblichen
angefallen und gebotten: Dieweilen Uns auch
obgelegen die Justitiam mit zu pflegen, und schuldig erfun-
den, gedachten und eingesessenen Burgern, gebührlich wie den
Supplicanten auf Ihr Anhalt mit gnug widerfahren lassen: Dann
massen wir aber den effectum dises processi (Ihnen selbst
die clagbare Iniurien und Ehrnrührige Schmähworth selbsten)
mit processiren helffen, gestalten Ihr Ehrb: Rath
sich Uns Ihre Ladung mit allen beschwerlichen scharpfen,
sondern bilmessigen mit Execution post Calam et ob
tantam sevitiam von Uns annehmen: Wir aber sein
hoch mit allen actum frustraneum sorgen, sondern auch
unsere Pfarrer, Schulherrn und Burgern, Und
die Supplicanten, Ihr Ehrb: Rath Ihnen unterthanen
Ihrer Fürgesetzten mit willig manierlich submittirt,
Ihnen zu erweisen: Dessen sollen wir Ihnen, Ihr Ehrb:
zugesetzt Rathsfreund gutwillig, mit Willfahrt Ihrem
gebetten, Und sie Ihnen auf Ihr Ehrb: Ansuchen
Ihrer Fürsichtigkeit, Und weil, Sie gnädige Unsere gnädige Herrn
sind, Und die Ihnen gebühr hierüber zu thun
seye, Vergünstigen wir gutwillig: Ob wir die ge-
1. dachte Citation ex c: Diffamari Ihr Ehren Dienst
Rath amts und Stell, Von Rechts und gewohnheit wegen
gutheissen? Was gestalt, hoc casu, solches
2. gutheissen?

.3. expedieren oder zu mittinuiren? Ob die in der Supplica
tion gesetzte anfang, Und zwaren relaxabis prius omnibus
.4. Arrestis, auch zu mittinuiren? Ob Und was für ein Re
cursus zu volgender sentenz, wider die Beclagte
.5. dise Vorkehrungen, als efficaciter anzusehen? Ob
mit gutsetzung der Ihro Fürstl. Und Hochgefallt,
auch Verfassung unwillaurigkeit Und gefahr, den
6 Supplicanten dise action zu dissuadiren? Und
ihnen für ein andere mittel, die Damnos Und so lesio
nem arrest, Und widerrechtliche hegierung, zu liberiren
.7. Ob mit mispare Und ohne fürgang verfahren werde, wolle
die Supplicantin Ihr Ihro Fürstl. Gnaden einigen zu
fassen Und einzig die arrestierte Capitalia, sogen
.8. und länger fürbehalten? Ob mit diser, oder andern
auch Civilibus actiön wider die arrestanten, da
sie die arrestierte zins Capitalien per Viam facti
einzuziehen Gehabt, Dannoch widerlegt werden könte?
.9. Wären ganz Unerfindliche fall die Arre
ster seine Gelt in soviel Capitalien, welche dem Un
arbeiten zuständig, hinterlegen würden, also Sie wegen der
Kosten, als andern Unumgänglichen Interessen völlig
Vergnügt werden müsten, Wessen dessenwider anzustellen
Ob mit was mittel einen oder andern zu gehorsamb?

Und dan weiln gedachter Herr Beschwerer, Ihr Fürstl.
Gnaden die Citation seine entschuldigung Von 16ten Aprilis di
ses Jahrs Abgeschickt, welche Sie Verst, auch Abgeschickten Herrn
Ordinarij, Und zwar seine Relation, Was Sie seine Unter
Ihr in. Streit Mit Hagr. da Sie sich Und Ihr Fürstl. Gnaden
widerrechtlich angelegten Arrests, Und eigen Sonve
rainität Obrigkeit zu Waldkirch angemasset, Sie mit
Citation verfahren, auch Fürstlicher Obrigkeit, Und Gerich

gebrochen, dass weilen ihnen ihre selbigen nicht kein und
weg, sondern also nöthig, dass seinen Capitalien
und Ihr Profit genossenen Schaffen und Vermögen
ad decretes scratty in Veldkirch, Städten nachgesucht
werden und es nicht anders werde Viamfacti sein sollen,
wie dass Bedenklich dasselb wolle, wie wir ihnen wohl
dieses gemeld Vorfallens sein wölle: Es sollen ihnen
Verkündigt und Innhaben, dass seinen selben selben
auf die Verbannis wessen wenig stand, und Verbyth
communication der Veldkirchischen Herr: Vorgesetz-
ten, dise zu gebotten, auf Künftig Ihr ihnen
Burgschaft gehalt, Darauf Vilmar sie diesseits
Ihr der Stadt Lindau Verbringen thun sollen,
weil Veldkirch die Stadt Lindau privilegiert und sie
wieder ihr gerechten Rechten were: Da bitty wir
dasselb auf sein Möglichst zu gnädig solche schuldigkeit
zu reichen, und uns ihnen seinen Vorstand und
abzug zu thun proviert zu gnädig Verhandlung, Verbleiben
Ihr achtig Volgen gnädig, Vorfallen wir dasselb
gnädig Volgen gnädig,
Der Burgstad Vorsteher
sondrahten angenommen Schreiben gnädig, und
Verse sondral Verbannis ihr dasselb seine Vorstand
ist, sein wir unser Dienstbaren gebüch und dasselb
allen möglichen Dienst zu erweisen, und thun dass
angenommen seinen ihr Verbleiben seine
wir zu pitty: Hierbei gnädig und Verbleiben
wir stehend: Datum den 15th Octob
Anno 1620,

Burgermeister und Rath
der Stadt Lindau:

1810

[illegible] Ehrnveste, Achtbare, Hochgelehrte und Wolweise, Insonders günstig, und Hochgeehrte Herren, Dieselben seien meine bereitwillige Dienst zuvor, und darneben zu wissen, wasmassen mir berichtlich zu vernehmen worden, wie dass ein Ehrsamer Rath dieser Stadt nöthig befunden, einen Advocaten, oder Stadtschreiber

† etwa respective Advocaten v. Stadtschreiber

dasselbige in Ihrer Hochfürstlichen Gnaden Rathe und dieser Stadt Canzley Mandata zu verfertigen, und dieselbige zu expediren, wie es dann eine Zeithero nicht allein wegen meiner bereitwilligen, Dienstlichen Angelegenheit, sondern auch

für seine dienstliche Verrichtung

Ihrer Hochfürstlichen Gnaden Rathe und dieser Stadt Canzley gewesen, und Ihrer Hochgeehrten Herren, Dieselben seien meine bereitwillige Dienst zuvor, und darneben zu wissen, wasmassen mir berichtlich zu vernehmen worden, wie dass ein Ehrsamer Rath dieser Stadt nöthig befunden, einen Advocaten, oder Stadtschreiber dasselbige in Ihrer Hochfürstlichen Gnaden Rathe und dieser Stadt Canzley Mandata zu verfertigen, und dieselbige zu expediren, wie es dann eine Zeithero nicht allein wegen meiner bereitwilligen, Dienstlichen Angelegenheit, sondern auch

† sondlich wird
ofengemelt Hr
sich arrogiere
H. Keller,
† meyn rechten zů
wider; [illegible]
gen

stöür od gsatz enthe dran gůtlich, v. die ehr-
haben, † fürgenommne arrest † [illegible]
hingegen [illegible] den rechten gemäss
v. billich [illegible], wyters sie Hr Notarium
v. Rath zů Vadutz ersůchet Hr L. Hol-
den v. H. Mäyers d' abzůgeben, dass nicht
zůmalen des [illegible], da sie schuld were
foro competenti rechtlich zů suchen, weil
dann die diesselbigen vor [illegible] lang sind
ledig gezelt haben. Und [illegible] sie sondlich

† [illegible] sie verstricke were schuld, das sie nichts desto
weniger ihnen die Oberkeitliche recht zů ihrer
abgezogene [illegible] weil ein Oberkeitlich recht vnd sie
abgezogene bürgrinnen od' růf das haab v.
gůt, sondlich auch die † Cayserliche Capitalien,
zůhaben v. oberkeitlich zůuerschaffen, [illegible]
[illegible] alles vilgenannten Hr L. Rotten v.
abs actores
Mäyers mit [illegible] diffamierung er sie tacite
ad judicium † Wyssenta provocieren v. sich zů klags zů
stellen, † Cod. de. t. l. 1. citationem ex. l. diffa-
mari, [illegible] ad citatio-
nem ex l. diffamari [illegible] sondern ver-
meinen, ob inhibiren zů lassen; sondern viel-
mehr, weil [illegible] Judex, [illegible]
sie ohne [illegible] sondlich vnd Hr Mäyers in contuma-
ciam zů procedieren, die inen vorbehalt gebetene ca-
sion relaxationem arresti [illegible]

† Vestrum Wangense
f (Diffamari n. de acto-
re. intelligitur. Bla-
rer. in repet. ad l.
diffamari. cap. 4. n.
24. eidemq. per
hoc tacite ad judi-
cem provocare vi-
detur. Wesemb
cons. 96. n. 3.)

† [illegible]
ti per subo

† Lex vestram silentij impositionem

petitoria executive zu gewinnen; Vor-
nemen nach V. viam facti zu erlangen, mit
mich über den angezogen arrest relaxirung,
auch die citation ex substituto zu geringe,
sonder zu attendiren gesinnet Vermeinen nach
und gesinnet sein etc. beinebens, der etc.
die insinuation absq. subsidio juris beschehen
und die D. D. begerung ihnen wol vom
silentium
partitionem, vel relaxationem arresti auch
entgegen beinebens. [Bitt man nun die selbe hier-
nach anlangen, wüsse die ihnen ein bschaid
gnedigist sowohl zu ertheilen; Als die Statt Veld-
kirch auch desgleichen, auch allen fall, ihre exceptio-
nes V. und andern etwan aus disem einwend.
des Herr Statthalter Mayr, in dessen schrift vom
18. April. disen tag zu end specificiert, selbsten
vermeldet, E. E. R. E. Statt seien bei disem fall
interessiert. Da dann super empfe-
tentia judicis hinc gestritten, V. vermeint
streit gnug gegründet, auch die cognitio E. E.

† [Cum in aliena jurisdictione degit fiscus, à Judice fiscalis per subsidium juris citandus est: Wesemb. cons. 96. n. 29.]

Ff. f. Vhr, remittirt v. vber eyfen, wann
(welches doch mißlich) die execution dannen
nicht stracks vorgen, mag dz rathsam
man v. Nagel zu Vrsach die relaxation des
arrests v. den pfd dann die bezahlung nicht
lang, dann f. f. f. f. Vhr vrtel von d. D.
a Stuttgart, dieselbe auch execution vorsicht,
ventilirt
wirdt disputirt, wie ich dörffte. Dieweil aber die sach,
den vnder einer gnädigen herrschaft, da kundtlich
sich mehrmals ganz widrig v. nicht b hinderlich
begeben, dann d. D. Regierung aber, wann
dieselben nit wann lang gesetzt stund, die exe-
cution wie sie relaxiren wurde.
Dieselben nach vorn hielte ich [illegible] in mey-
nen einfeltigen schmachgrosslich dorfür, es were ich
der supplicanten ad dem tag Mänzes, d proch.
jus ex l. Sifamari zuvorsichtig, damit dieselb
sie nicht mit doppelten ad vel deroffenen
pfändern, nicht f. f. f. f. Vhr, desorgen dörffte, ich
dieselben competentia disputirt v. nachgesandt
ist vrtel mehrmalen durch die herbst gezogen ad
gar eludirt werde. Hingegen könte vrtl
Mänz restirt bei d. D. Regierung relaxatio
nem arresti suchen v. dieselbe super tota can-
sa cognoscirens lassen; weilen es ohne dz vrtl
die rela-

die relaxation wegen der angelegten
v. execution zuestehe, endtlich, wie die
solche auf die hinderstellige verhalten habe,
wurde. Wann nun E. Mayt die relaxation
† (dann d' arrest verlangt, wurde E. Z. selbe, a wann nicht
zu Rötlib gehen rc, an seinen hinderstelligen sol. gut thun
laxiert, v. er E. Vrdlichs hinweg gehen dann verlangte,
sorglos verbleiben. Da er sich aber anders wie
dergen bezeugt, dann er sich vor E. Z. Re-
gierung auf, super injuriâ per arrestum
relaxatum illata, wie die E. Vrdlichs
hilfe.
beclagen, v. damit sich ferners molestation
zuhaben wisse.
† weitgemeldte Zudem stelle ich selbige disse meine erlegen
summarische dampfen, zu euer E. G. E. Vrdl. v. offerire
beschehen sey supplicando ferneren beistand
v. beschirm wolgedenken; Dann ich mich
damit zu beharrender günsten; Wordest
aber die selbigen dem E. gott, zu alten
wolstand, trewlich empfehle. Lindau d.
Nov. 1696.

185

Die abwesende gemeine massa od[er] dienen, welches
E. Ehrs. Deputati dahin gewerkt gehen, abgeschafft
gest[ellt] bleib[en] &c. Dise müssen anstehenden müssen
bleib[en] nicht allein aufgehoben sind, sonder auch vor dem
Reichs Cam[mer] Gericht gegen dem Rath wohl pro-
ducirt &c. in d[er] gleichen mehrer, auch absolut &
remittirung d[er] gelter &. welches Ihre gemeines
Mes[sen], gedeihen soll.

3 Imgleichen were billich &. Ihr fürstellung
weiter zu suchen Ihnen, daß die citation
&. appellation-process Ihr Ehren, &. dem jenig,
welche ohne zu Ihrer gnädigst &. verlangt haben,
Ihre ihrer Procuratores, wiederum zugestellt
&. das sie ein Verbot, welches weiter Ihr
Hamburg dem Magistrat da[s] bishero Ihrer
Rath &. aber ein mandat an die Stadt Ham-
burg [illegible] die arrestirte gelter &. Ihrer
Ihr &. gemeiner massa da[s] Ihr &. selben zugehör
Ihrer [illegible] Ihnen. Dem &. Ihrer
appellation-
und Verbot aber abstellung d[er] proceß hab
weg ein mandat Ihrer dem Reichs Cam[mer] Gericht
Ihr denen &. Hamburg stehen das Ihr Ihrer,

vel tantum sine dat arrestu ad stricti[ssimum]
ssigen &c. dessen relaxation bey[m] begeh-
ren, [illegible] ob ein oder mehr Rechte, die im ver-
bot gelegen &c. ob den arrestanten selbst das
arrestu schig gezogte gelter &c. abzuge-
hung zu halten, &c. selbige das offt bemel-
ten Hiesig Stadtbuch &c. Richter und d[er] verschig-
ten gemeiner nach da obgedachte Hiesig
schige stünne? / ob das so, mit Contravent[ion]
&c. mit ehrn Fleiß durch / welche relaxation
arrestu &c. nachfolgung das arrestirt gesch
güter, und nicht? / ob [illegible] Hiesig Magistrats
Fol. der Stadt Hamburg
sach, 1. ob ihm einige andre Creditoren, so mit ihm
Contract obligen zu klagen, und derhalb das Rich-
steyn &c. wehren?
~~ob die andern Richter~~
mit dem Rechtlich vergangene proclamata &c. Jure communi &c. ver-
ordnet? / wie d[er] Rechtlich [illegible]; und es wird
die Creditores darzu kommen sich &c. d[er] Rechtlich.
Dann weiter die Frag &c. Fürnehmb nicht Rechten
sein, wenn den Schuldner [illegible] Gerichtsbot
seinen mit seinen Gerichtsbot [illegible]; ob selbes sie
auch Recht schaffen selbst in nicht Jurisdictions wes
einiges

einiche gebrechen denen Eingeworffenen, alß
auch die caution deßhalben fürgewendt,
vnd ob sich gebühre, das die arrestanten seien
der arrestirten entledigung, vnd derenthalben Richter
der schuldners gelt vnd gut sein gemeiner
abtragendt. Da aber dieser der procla-
ma nicht bericht fürnemlich entgegen stehen, das die
edictalische citationes gebührend angestellt,
auch darin darnach procedirt worden sein,
vnd ob nicht der Rath zu Hamburg, Clauerck,
ten.

Jedoch dennoch vnd dessen vngeacht es gelt
vnd verbleiben sein solle wie gesagt vnd das disputat
dessen bißher abgenommen, were auch der eingen-
gewinnes, ob dem ein E. Rath
der Stadt Hamburg dem Rath zu H.
Hamburg Gellen caution für die gantze summa, auch
den fall der Rath zu Hamburg obgelegen
mit recht ausgeführet vnd denselben sieget vnd
olte, der schulden; dass es der Rath die
prätendenten, die sich einich mit dem stro

Sumari ſub

1. N. D.

Die Landschaft Schwaben gegen den Edlen
und Ehrnvesten Rüdolfen von Ehingen, Inn-
halt d. Acten erster Instanz, Klag, Antwort
Red. Contra. Species facti.
Hans Rud. Jacob Besserer hat von Mar-
tin Gienger nunmehr dem Fol. Verstorbenen
a. 1609 auf Ostern a. 1617. fl. 100. und a.
1620. widerumb 100. fl. Capital 5. per cento
Zins, ausgenommen d. denselben nicht zu
sein in d. Verstrickh gehörig Haus so spe-
cialiter, auch auf im fall absterbens, und
gemein all und jede seine Haab d. güter, lig-
d. farend, gegenwärtige d. zukünfftige, hie-
mit der Gläubiger gesetzt, und Pfandsweis
versetzt. Nachgehends haben Edel-
Rud. d. Barbara Forstmeyrin, d. special be-
sorgend Hansen Rudolfen dem Kläger seinen
a. 1629. gewester nechsten Verwandten, d. ihm die gad.
200. fl. Heurathgut, ob selbige besser d. sie durch
weg pfandbar sollen, Heurathsbrief d. Forder-

† Durchführe Herr D. Prof. Forbroß, Nachgehends

die Siegill von den Schuldbriefen † abgenommen,
Sodann (5) dem Münchinger das Capital durch
die Herr Fragore zuerkandt, Wendt (6)
dem (6) Klagen allem nach a. 1642. d. 23.
interlocquirt Wendt, das d. Clag sein prätension
außhalb seiner eidtsäßig briefe, und hette liqui-
diren v. probiren, auch klagen beschwind um nach
und gnügen bischeh, beschwärt ad probandum
pflicht, das seinem anfänglich vorgeben nach, das
Siegill von dem Schuldbrief in dem Thurn od. Stuben
schwerlich dise weis hinweck kommen sei. Sobald
sich beklagte aber dargegen gnügen nicht erbieten
zu thun, obgleich sehen die beclagten auf an-
gezogne 2. beschwärd. seinges.

Rationes decidendi.

1 Hingegen ist (1.) offenbahr, das dem Münch
den schuldnern, umb die geclagte schuld v.
Zins, Cap. a. 1616 und 1620. eidtsäßig obligirt v. mit
wie in speciale, auch General generalem
hypothecam, darfür verschrieben. Also
seinem Eyden obgelegen Zubeweisen, das er Münch
ob sie die oben pleibt schuld entledigt wendt,
sonsten; welches sie aber nicht, wie Zu recht genug, er-
wisen haben; in massen dessen abgewisen
wendt soll.

2. Darnach seine die beede Münchische schuldbrief

† schuldschrifften, oder Verschreibung v. schuldigkeit

† hingegen von dem Pfandherrn ein newer Pf dem Verpfändter gefertiget

amen† in d. Clagend gl. bigst handt v. all. 3
so ein anzeigt, d. die schuld noch nicht bezahlt
per jura ab adiore alleg. dann wann dieselbe
bezahlt, d. schuld innovirt od die Verschreibung
schuldner entlassen wer, wann dieses nit
beschehen, v. allein d. zeigt
dessen geschichtner v dem Herr gl. bigt be-
halten, wer od aber d. beschr in einen a. d.
andern wer cassirt word sein.

3. Dritten, ist d. schuldner dienst in dem Prag.
wey v. Hinsterlin nicht aufgestrichen wor-
den, sonder eingestrichen verblieben; dann sich
ein jeder nach d. angeblichen innovation,
nämlich d. 30. Mertz. 1631. selbsten, und
dem auch a° 1631. seinetwegen, d. Pfandherrn
gezinset.

4. Zum vierten ist zu wissen d. Pfandherr
putirten a° 1633. als schuldner in die
rechnung gesetzt,

5. dass gnädigste Herr v Herr Johann Jacob Reinhardt zu Lindau
Herr Jacob Reinhardts seel. Erben
selben v. dem clag vorgeben word

Respons. ad rationes du-
bitandi sive obj. reorum.

ad. 1. hierauf mag nichts verfangen, d. 1. dem Pfand-

der

gen d special vndergrund vorthun H wordt v.
te Nürnberger sich gegen den Rüstischen vorpflich-
tet, vbergeregte 200ff Martini gestrob
t beclagten linder von d Rüstern weg zuvorzinsen od
abzulösen v. sie dantwes zuvortreten v.
schadlos zuhalten. Dann sindemal seine die be-
clagte von ihrer obligaon nicht entledigt
l den gemeinen Rechten nach noch dieselbe cassiert wordt; weilen (1) gemeldt
dieser res inter alios acta und dem dritten
von vndergebrauchen gleichfalls nichts
präjudiciren mag,
Res inter alios acta non nocet tertio.
Fodert realiter obligiert v. Gestalt bleibt, Und sein schulden als personaliter, da vndgemeldt
ob sie schon in die trium (2) ja es wurde in dem Kaufbrief nicht
sondern hinderlassen. prätendiert, da die beclagte Rüstern weg
ihrer obligaon "von Rustlerischen v." liberiert sein selben; sondern al-
lein, da d Nürnberger die 200ff & interes.
wegen vorzinsen, od ablösen v. sie vor-
treten v. schadloshalten selben. Aber
einer schuld entlasten v. liberiert ist, d darauf steht
F sondern d jenige, was vorzutreten v. schadloshaltung. Von dis
sie noch vorschafft haben (3) d gemeldten Rüstern in disen Kauf nicht
ist v. angezogen Recht gewilligt. Und wann sie gleichwohl darein ex-
noch nicht. pressè consentiert hetten; so were es dannoch nicht
genug, sondern die beclagte selber allein
noch obligiert, sondern d Nürnberger expressè
zum schuldner angenommen worden were, wann die

d gläubig seinem dem Schuldner entlassen v. den newen Brief
ob sie ihn darbey behalt. Widrigen falls sie
beede Rämel obligiert

Imperatoris n. Justiniani constitutio apertiss.
#mt, quod secundum magist. pro anteriorib. elegerint. vetera nouationum. d. C. de novat. mè, definivit, tunc solùm novationem prioris obligationis fieri, quoties hoc ipsum inter contrahentes expressum fuerit, quòd propter novationem prioris obligationis convenerunt: alioquin remanere pristinam obligationem & secundam ei accedere, ut maneat ex utraq. causâ obligatio. ff. de pactis l. nova. 3. Inst. quib. mod. toll. oblig. nihil penitus prioris cautela innovari, sed anteriora stare & posteriora incrementum illis accedere, nisi ipse specialiter remiserint quidem priorem obligationem, & hoc expresse.

Ad. 2. obj.
Den Zinß von dem Capital darf d. Jenisch prot. behalt. Die den Zinß & durch Capitalis abgestat bet zieht, d wenig der Rächt so vber nicht liberiert.

Solchem nach bet nicht zu bedencken, d d Nürnberg von wegen des Rächten 3. mahl gezinßt. wenn auf solchs seine sach selbigs v. in eigenem nutz gethan hatte. Dann wenn schon einer sein den schuldner den Zinß bezahlt, so wurde derselb schuldner dardurch nur umb d Zinß, v. nicht gänzlich umb d capital gefreiet.

Ad. 3. Obj.
Oder die bezahlung des Zinß im Zinß hinderhalt gut geschehen; immaßen von dem d. Casparia Jenisch s. nur die Zinßherrung, nicht nachzu d d schuldner Rächt im vberig d schuld entlassen sei, eingeschätzt werde. Nachdem dem Nürnberg v. Rächt und einander gezinßt v. eingeschrieben sein, auch Jemand darvon hatte, d d Nürnberger den Zinß von des Rächten weg

Kl. ad 4.

Dissb hat ein mehrers anstoss, d3 die Insigel von denen
schuldbriefen kleiner sein, v. der H. v. Graf. Jenisch
selige selbsten Handschrift seyen, wie ob ein anzeig,
d3 es die Künstes entlehnen seyen. Aber es ist selbsten
weder zu wissen, noch zu vermuthen, ob selben die Reichs-
pfleg zugehör v. mit zugehörig will sich sonst er-
bieten, d3 sie die best Ursach d3 H. Künstl angewendt
v. es gethan haben,

ihr eigen Hand Rist. f. all sich nicht und die
best bekennen, es H. v. seyen an denselben d3
Insigill deren Herrschaft v. den Nürnberg Gmn
schuldner eingestossen.

Dann, erstlich, ist nicht wahr, d3 d Nürnberg Gmn schuld-
ner, in specie allein, d3 es den Zins von 100 fl
d weg der Künstes 3. mal bezahlt hab, eingestos
worden. Absonderlich aber lang nicht wahr ist, d3 d Künst
entlehnen v. d Nürnberg Gmn schuldner angenommen
worden sei. Will nun es Nürnberg nicht Gmn schuldner ein-
gestossen worden; sind auch Zeugen da, d3 H. v. Geschlech-
ter. [wann sie nicht auch für Jenisch selige v. allein den Angrund hingegeben, ob
gültige gefolgt seyen, ist d Reichs dorfig wesen auch absonderlich
den Zeugen selbsten. (2) Sondern ist nicht zu vermuth-
ten, d3 H. v. f. die briefe vorgehalten, sondern
d3 der Künstl gesagt v. allein die Insigill, wie ge-
dachtermassen abdrucken gesehen, selbes
Jenisch selige Handschrift seyen, Neben
dingen von dem [dann (3) Neben einem ehr. und Hoch die Insigill nicht
Nürnberger eine neue für ehrenvöstig, d. v. ob d. selbe dorfig gehe,
hinweg komen; allein v. obiges Umbstand nicht

viel vermüthlich, es die zeigen ein stuben od andyth
das thun. Derowegen ist diese sach d Raidin
seine angebohrne gerechtigkeiten zu gemeiner
nen gewalt dahingestellt lassen.

Ad 5. rationem dub. Das H. v. Zürich dem Amtmann Schmid es
capital ansprechen thet, ist verwisen, d. mdt.
hie dürfftig sache nicht mehr urgiren wend
gesetzt aber es ob gestanden were, so were doch wol
die ainig mehr die sach obligation dardurch cassirt
hab es capital v. Zürich bezalt, wie dorthin ad. l.
dubitandi rationem zu setzen.

Ad 6. Obj. Die Zweyg gemeldte beschaid sind nit interlocut.
rias betrof, ist in denselben eben nit gegen
auch d Clag darduch ganz aufgehalten werd
v. dan sie dieselben nicht allerdings beizuth
geben, sondern sie seine endurtel,
sie in d endurtel wol verbessert, gelt dann
v. dem angefundert, d Clag zu seinem beweis
ohne fernere precäsmässige probation gesetzt
hett gelt dann, Interlocutoria sententia
quando post interlocutoriam ferendam
est definitiva, tunc illa revocari pot
mol. in c. cum cessante. de appell. Alex. in d. l.
justit. n. 17. Surd. cons. 200. n. 23

Neben dem d Clag seiner schuldbrief, dem rest
beschaid gemäs, sein prætension mit andyth
gen mehrern beweis, mit der dem Anzeigen
bündten, d zugelassen beschaid, Jac.
Reinhart

gewesen, nachmals und
die mündliche relation
mit aufgesetzt, mit sich
gebracht, od die clag
dem fall nicht bewisen
d d clag absolvirt,
sonder seine
od definitiv
aufgesetzt v. verbo
Haltes

† semper possunt mutari
corrigi vel etiam penitus
tolli. l. quod jusbit. 14. in
pr. De re jud. Richard.
ad rubr. C. quom. et
quand. jud. Sent. n. 12.
præsertim

Richtern zue Lindau in Straßburg, Beckel ob
verzeichnus an d Rieder pto: p: admiculata,
vñ gütter mehrer bestimbt v. die validität
d Brevets schuldbrieff und stuzt. wann
Ja dass Eilmaser den Rüstischen Erben die
beweisthum. ihre exception v. fürgeschützt
liberation & quod ob
obligationes, als den gü-
brieflichen beweisthumb d Verlängerung
Zweyen anderen in ihren Händen befindt,
bisher vorgaben v. schuldbriefen, ob sey
Derowegen nit ihne, als denen schuldt nicht
wirklich rechtlich weis; sondern der
meinung sein, es were Richters ampts
pflicht wol gewesen, wol dauer ap-
pellat verwerfen und d appellirende ihre
in die 6 tag fällige Gerechtigkeit sein, dann
er nicht wirklich v. realiter hinzu-
gethan hat, dargegen er dann zum verstuz
nochmahls gehabter sach nicht, wie er ihne
pflicht fürhin vorbehalten,

Sequestrat

dem appellatischen theil zwischen weiland herr
dem Rüstmeister Metzgern allhie s. zu hab.
nen Erben, nachgelaß v. appellanten an
einem, und dannen gegen v. anderen

196

t dem deducirten pro
nemptionem

t daran weiters v.
weisthum Gerechtigkeit

Clägere und appellatey am andern theil fürbr-
tend, ist den Appellanten die gebotene auf-
lag abgetragen, und dargegen erkennt,
falls sie Appellanten ferners weitläuffig
einzubringen, oder auch, wie Recht genug, er-
weisen können vermögen, warum v. wie sie
jhren beruf obligationem erlassen, v. dann
zwischen selbem und jhnen schuldigen handlungen gegenberg
werden, dass sie solchen nicht nachkommen thun,
v. darüber, ob geschehe alles oder nicht, weiters
ergehen soll, Recht ist

Falls aber die appellantische clage weiter nachzu-
bringen oder erweisen können oder wollen, were jhnen
die andere eingegebene folgende gestalt fürzuhalten,

Dem nach appellationis sach beschaffen, so ist meine
G. sich haltend, ist auch albereit klag v. ant-
wort eingenommen, nach eingelegtem Recht d. gerichtes
Recht erkannt, das von der Herren Rechtsver-
ordneten mehrung wol gerathen, absol. der
von appellirt worden, und die appellan-
ten in die bei dieser instanz aufgelaufne
und gerichtliche kosten fällig zuerkennen
seien, als wir sie denn auch hiemit
darein fällig erkennen.

Actum ist in abgesonderter allhie den zehenden d.

[illegible] der gemeinen
gerichtsschreiber verordneten Rechten

billichkeit gemäß achte, bezeuge ich
mit eigenhändiger Unterschrift. Lindau
d. 28. Jan. 1591.

David Güsser
&
Hans Rüpsamb Lehen.

[illegible]
[illegible] 1651.

Unser freundtlich willig dienst, Gruss und alles
gutes zuvor,

Edler, Vestrenger, hochgelehrter.

Besonders geehrter lieber Herr und Freund.

Demnach derselbe in seiner an uns gethanen schrift alhie, vom
dato Cassel: den 8ten Martii, so dem abgeordneten Cantzler
unsern officiren ahnhero mitgegeben, mit anführung derjenigen
mißhelligkeiten, und sonst, was sich begeben: alß thun
wir auch für uns und unsere mitverwandte solche geschehene
mißhelligkeiten: hochbedauren, und dem lieben Gott danck sagen:
vorlieb nehmen: Dasselbige pflichten allen angewandten treuen Fürsorgen verbleiben wir ganz
willig und geneigt. Für eins.

Secundò haben wir derselben geschriebenen vom
13. dis, gern vernommen, derselben begehren gemäß
gethan sowol, sie declariren vom Brieffe, insonderheit, daß wir
in unserem Abschiedsprotocoll ihnen auffgelegen lassen,
und bekennen, solches gethan vom 23. Augusti
bis 3. 7br: Gerne verneinen sonst, daß Ihnen
hier gewesen, alles darfür halten müssen, weil
Appellantische Rüstige Leute nicht in mora gewesen,
als derselbe der Appellation sich declariren, und nunmehr
ihrem angebrachten vom unsern gesetzten die Fürstehende
selbsten vernünfftig antworten sein.

Tertiò haben beiliegende Acta Ihre Manier, was
sie an appellations Brieff wegen Cantzler verneinen,
abzuschicken, benommen worden, als Appellanten

sonen D. Morgelin, als Intervenienten, und seinen Langenmayr, Appellaten, (darbei die Sach selbsten noch contestirt) anstands. Dessen allen vonnöthen, weil ob dise ansehen, als solle der Herr Intervenient mit X. Ottenjagisch auf ein Separatstritt richten, wie nicht hie, sondern, dem selben vonn der articulirten Appellations Clag + communication Zu thun, Ihnen gegenberichte darüber Herr Inhalts, und weiln dessfalls bisher gestanden Ihro Kayserliche Güttachten vernehmen. Sollte der Herr pleno communication, die erstattung Rechtlicher Nothdurft, schuldig achten, können wir uns mit demselben wol conformiren, und geschehen lassen, Das gleich so maturirung einer Sach selbsten und Endurtheil so bald stehe, sonderlich weil appellat mündlich submittirt. Und damit unser gestalt Ihro desto Eilfter gethan möge, were in prima instantia, durch den Rhe als Correferent, sein rationes gestellt, als dann dessen Hochgelehrte Consilia Zu vernehmen. Dann unsere haltung pro ut ipsis Rechtbar befunden werden. Dienstlich freundlich und beflissentlich wollen Ihro Kayserliche Majestät unterthänig verstehen.

+ ex officio

Datum 19. Juny 1651.

Der gemeine Rath
der Statt Memmingen.

+

Dem Edlen, Vestrengen vnd Hochgelehrten, Herrn Jacob Heider, JC. Comiti Palatij Cæsarei, des Heil: Reichs Stadt Lindaw, auch anderer benachbarter Reichs Ständen Rathgeben vnd Advocaten, vnserm besonders geehrten lieben Herrn vnd Freund.

Gs. zo. Hzo. Jun. 1651.

franco.

Lindaw d. /.

Divino numine implorato.

Intervenio

Ehrsamen Herren Burgermeister und Rahtt
deß Heyl. Röm. Reichs Statt Augspurg. Demnach hat Ich
Dr. Mägerlin, mittelst meiner angewöhnlichen
intervention, zwar ein Ehrb. Gericht zimb-
lich verständiget; ich halte aber, dasselbe
vermeinte nicht desto weniger für schrift-
tig, es demselben abgeschafft von dem clag-
libell verfolgt, und geschrifftlicher Bericht
ihnen gestattet werde. Dieweilen aber
denen aber sondern actis, quæ notorium in-
ducunt, erscheint, es die angemaßte interven-
tion und darauf gestellte clag gantz un-
erheblich, einander selbsten zuwid und alle
so einer Ehrb. Gerichts verantwortung
handlungen unnöthig ist. Dann in
dem 28. Art. gesteht Ich Dr. Mägerlin selbsten,
es ein Ehrb. Gericht wol befugt, mich hie-
rum anzusprechen die sach weitter zu consuliren.
Ist es befugt weitter zu consuliren, so ist

ob auf beyfügt, dasselbig consilium zu ver-
lesen v. da es beliebt sein gegentheil
halt, darauf die sententiirung. Ld.
mägerlin aber bedunkt seiner lection zu fin-
den, es aber dunkt die drey Consulenten entweder
die d. Mägerlins bedunken nicht zuthun
das es den Rayen in deutschen versetzt angedeu-
tet sey selbig, ist ebenmäßig etwas dürftig.
Item d. Consulent in dem acto gesagt
"zum theil
v. "in seinem bedunken selbsten angezogen, es
sey ein einzeler zeug, d. beclagten bibel
er dund, mit d. selben etwas, angeben das
reus v. participiren solle an d. gebachten
antwortung das schuldig sein, v. zu einer
semiplenâ probatione genugsam sein. Ob
aber d. gemelter zeug bedenklich sei, es möcht er
etwan
vielleichtmäßig gewißt haben, und vielleicht nicht
gar gewiß sein. Die abfertigung der
ebenmäßig
Mägerlins bedunken ist etwas dürftig gewesen
denn den drey Consulenten nicht angedeutet
worden, das er d. Mägerlin eben einen
aufgesetzt habe, v. das ein Cod. Dat. sei
solle

selb sein vbelfundiert halte, sonder sein doctrey Consulenten meinung aber die acta vnd actitata simpliciter da, gestellt werd ist.

Nachdem sy hat H. I. Mägerlin des Zeugen selbsten halber examinirens, vnd sein examen nicht protestiert. Das beclagten aber ist ihr gegenwehrt, das ist, exceptiones contra personam et dicta testis) wordurch v. angestellt wer, den solle sein, ob ein E. Rath nit Vilmehr sein vnd ein E. Rath selbs oder Praesidem Gericht, als selb ab der sach, an seinem + nicht verdechtig sey, sonder aufgesetzt, thun sie gesetzt, ja vnd die majora od einhelligen schluß, auf den gefallen votul, beiwesend d. partei protestiert v. gesagt, das die partei sich vrtheil, mes hirsey, ob sie acquiescire od appel, liren wölle.

nam ob Rath hat ad partem damnos ex officio coi, caon thun wolle, dann die solche sein Verantwortung andere, od mehr weitere bey sich behalten könne.

† e. ehrs Gerichts darin, der erfolgend majoribs

Causa principalis.

Die Hauptsach belangend hat H. D. Günter sein Beclagten darauf fundiert, das die he,

clagt erfolgt die von d' Langenmairin
seelig [illegible] bestehner schuldt, d' schuld
schein umb 20. fl., als sich d' erfolgte ex-
ception, d' anweisung schuldig seye, dass sie
nicht weisen, pruder weis darzue vermög
aub d' zeugenschaft v. ihres eignen contrari
etliches und sich hertig v. dessen gethon.
demnach seye. Welchem nach be-
fall gebe, wann d' clag die clag v. fordnu
wid den schuldner Wilhelm Layen auf die
handschrift simpliciter gesetzt hette, auf
auf d' seinen mündtlichen recognition
wid die erfolgte simpliciter dahin gestellt
hette, d3 sie erfolgte den schuldschein dem
schuldner eingehändigt hette v. d3 er absy
wegen d' schuld erledigt were. Dann
malen aber er clag die selbig nicht wid d
schuldner Wilhelm Layen, sondern, wie d' selb
conveniert v. absolviert were, wid gedt
erfolgte gesetzt, v. dieselbe auf ein dek
dum gestellt, auch inpundirt die qua
litet d' circumstanz d3 die Mayerin
der 20 hinderstellig klagsweis v. den
schuldscheins empfangs aub ihrer verstor
ben

f v. in die nachlass
od schuldtung nicht
klägers adprobirt
od des wenigst
f

f schuld od nachlassung
d' 20 fl klag sey, gnug
gesein dem Spaniez gegeb
ene approbation d
die Zeugen deleate

Verschuldt od Ver
mainung d' 20 fl
ex capite delicti, s.
doli, falsitatis, retractu
von Wilhelm Layen auf die
f von d' Clag hinwegs genommen erfolgte

von ßeyer seiten vf beschehen mag, Dz
plosse Zubeweisen sein solches ohn einige ve-
dingung erbotten hett. ; als bin ich
der meinung, dz der angebottne beweistum
billich ohne einig Gnädig beding gestatt
v. das beclagte theyl Gnadenlos ge-
wisst were, vil dann der Kleger Wilhelm
sein probation vorstathaft beweyst, vnd er-
statet hett können, wie dann sie d. Wi-
gerlin v. Le d. Güter im ihres behalten an-
gedinget haben.

Weiter aber im Rechten allso verfaren ist,
ob er die vrsach herfür v. dan tegelichs
beinges thun mag ; v. die beclagte ihre ar-
tical Zubeweisen sein erbotten, ob vnd wie sie
villeicht Zum beweistum admittirt werden ;
das sie aber mit ayd erhalten welle, auch
beisorg der zeugen, Zu plosem nicht gelassen
werde ; vil sie bund pundt vnd eide vnd ayde
juramenta praestirt, dann das bundt
Zeugen ayd v. ihr appellation ayd einand ent-
gegen sein.

† semi-plena, vill gepfening nit plena

† die Mayorey, da sie empfangen v. die pfanung d 20. Kalben vnd sie magrin esse, das

Es were aber, mindt vrme Stumb, folgen-
der gestalt Zuesprechs,

Zum ersten appellaons sachen Zwischen
Edel Veste Mayers, Diebsberg, an v.
seiner ehewürtin Catharina Rigin, be-
klagten v. appellanten, an einem,
Frey Dr. David Mägerlin, Syndico v.
Stadt amb Vogtey verwesern, Inter-
venienten, dan andts, so dann Hansen
Langenmayers, Burgers alhie, klag-
gers v. Appellaten am 3t. theils
sich haltend, ist auch allerseits
v. einbringen, auch in primâ instantiâ
einkommen Zwey Urtheyln, auch eingo-
lachten seinem rechtt andtpflig Vorbe-
gehrens, vernumt, Ist Vorderist er-
mellt Frey Dr. Mägerlins angemaste
ohngewesliche Intervention aber ohngu ohnerfindtlich v.
ohngrundtlichs, auch er Dr. Mägerlin
mit selbig von diesem gericht abzu-
weisen sei; alss wie dann auch den
selben hiemit des abweisens v. pro-

bedunken bei denen
adtis Beisitzern,
sein

anderungs von Lambsberg verbe-
halten. Im übrigen dan Vill
klagend v. appellatisch Langenmairer
die beklagte v. appellantische ohn-
längst seiner ansprach in güete nicht
verlassen, sonder vil mehr derselben
articul, theil deren für dises sach nöthig
v. nützlich, theils auch die 5. 6. 7.
8. 9. 10. 11. 14. 15. 16. 17. 18. ver-
worfen, v. darüber weiter er-
gehen, wie recht ist.

NB Es bleibt aber die Urtheil wegen verschwigung

Salvo Decretis
sententiis.

NB Dises streicht dem Langenmairer
zu schaden, weil er ein seinen weib
eben da ein ziemliches gemacht, v.
solche er von dieser mißhandlung
ansprach, einem E. Rath zu
erlassen, gütwillig abstehe v.
fernere weitläuffigkeit dar-
durch abschneide.

Sumarissot adamsons
sein shefes

Adamsons Lehnsmannes
wird

Lehns Mayors &. sein weib

tatsy hingeg

tap. 1. Vd. daran das sie sich
vereinen sein portion, wo weiß
nüngs thil stünde, auch geben.
m. Jul. 1651.

Ein E. Rhatsgericht allhie hat in p. publi-
cationis d' prioritat-Urtel im sachen Frisch
&c Molesior Visimolzend gesambter gl. Frid-
gen Fridbrüchen, unnd klags, cassatoria
Obrigkeit die Landgerichtliche mandata, penalia
et arctiora, wie d. Mägdlin eigenen Gst
nach, praecipitanter et nulliter, entsetzt, v.
dieses die appellaon gen Landgerichtes spiegel-
berg, auch E. Ehrnveste und den appellatis
ad Thunsamtsiegel sobey, auf die E. ihnen da-
selbst gerichte continuation des Rhatsgst.
liches exhibitalischen processi, und daselbsten
gethane inhibition nicht entkommt wegen,
es dass der endliche ausgang, ohnerwo-
sen Volche der Landschaft nach nicht ver-
dieng Fürsorgen, ehrnveste nicht allen-
dingen gewisse sey, sondern d' eventus aller
andere ist, immaßen die Fr. Fridbrüchen
Rhatsgst einmant, v. gesetzt ob schon die
Landgst v. der d' Regierungs sach Frid-
bruchs offenmahlen nach sey, es

manssam ofürmüdet für komt,
alss dz man nit zur zeit nicht wis-
ten, dz üfferfolgende publicaon vor-
rüefter verbl bessers? ob nicht Ih
Lt. Vogel die cassaon für ihn dorgg
suchen? v. erlangen? od wie er sein
eigne sach v. seiner Clienten sach wi-
der anstellen mögt?
Hingegen hat mir auch dienst fürer-
weg, dz üf solchen fall ein ehr. Rth
gerichts sich, wz ferners endrigs anen
sings eben so wol alss üf meine obge-
zogte gegnerische mandata, zuvorsehen
haben werde; Und (2) dz solche man-
data nicht von einem Oberingher, sün-
von einem concurrirenden Richter, (wel-
chs selbs auch ein Rathsfr. gegen sein
Richter sein Oberingher ist) hergehen
sein; dann üf dessen angebliche pre-
vention, od contradiction der Ober-

205

inhibition vor austrag d. sach
die possession, d. ist, die continua-
tion des Iudicialisch processes, zu
nicht strackhs zu gewartten; wie solch
in andern sach geschicht, da der Undricht-
ter des obrigkeit inhibition
strackh deferiert. Immassen

3. denn ein E. Stattgricht d. O. Ö. Re-
gierung schon in a.o 1645. als d. geg-
theil vmb solche inhibitionem conti-
nuaonis des angefangenen processes
supplicirt, mit rechtl. solches bericht,
d. es à possessione hujus continua-
tionis abzustehen nicht schuldig.

4. darauf auch die vom gegentheil ge-
betene inhibitio ~~[illegible]~~ continuationis,
als meines [illegible] attentati, nicht

5. erfolgt, so innerhalb in 6. vnd 7.
jahren gar nicht dervon eingebracht
werden; sondern die sach ersitzend ~~[illegible]~~. Be-
und durch die handlung ... hero inen hoffentlich mehr theil des [illegible]
vorher am gegentheil ... etwas einliegt zu ersehen, od. dergl.
[illegible], dz lange Zeit

Dass dasselbe desto desto abzuändern
v. die publicaon desto desto Gerichts
wesens, v. Fürnahm der si (b) wasser
liss v. mit verhaltung d. landgrichts
prævention v. litis pendens desto
gelt. Zu fernerer verwahrung
d3 (b) periculum et damnum in mo
ra; welche (7) bei dem gegentheil, d
an welchem die handlung nit vber b.
fasse erfolgen, desto fest. Und (8) offe
d3 die sambtliche sach beschwerd gnu
dig. Und ihrenthalben mit so grosse
angelegenheit v. nachtheil nicht aufzie
hen wer demselben ihing die justitiam zu
protrahiren; Zum vierdten (9) bei d3 land
gericht sich dass dem edictal citatio
on v. der cessions processen angemasst
vil weniger dieselben gebraucht hett, v. de
demselben fug nit zu gestatten sein particu
lariter angemerckt haben; welche zu
erst zum universal gricht allerdings ge
weisen gemacht werd. Zudem auch die ligi
tatio selbs debitor. v. schuld dasselbige

Ob sam landgricht
fürgestellt, die
universal verbot
aber od dem stehen
ung d priorität
v. hochhaltung d gläu
bi vor dem landgricht
damen fortgl

Solte aber die publication d verth
lung verzogt vnd nicht fortgestellt
werd; so solte im E. Rhatt
nicht wenig gelegen, sonder dise Für-
sorgen, dz ob hierdurch sein
possession dob edictalis proceß
begerten V. solte weiter Fürsehung haben
werde, dessen er sich bey V. mer
vil mehr dz man allen archivi man-
dato gestalten verstellung für sich versicher.
(2) Ja ob wurde hierdurch gebürlichen
lehenung, dz dise beyder verstellung
attentata gewesen. Vnd dz ob (3)
in die Acht gefallen sei? Ob
auch (4) rathsam sich dergleichen mandats
an E. Rhatt stell deferiren V.
die possession sampt ceditten stellen,
will es dise Acht nicht anbelangen, sonder
allein dise vrsachen (5) vor die edictalis
proceß zu Fürstandt zu begehren
stehen V. sich verstellung gefallen, ja
usq. ad sententiæ publicationem

206

Sie aber die sach angriffen, stehet gerner
zů bedenckhen. Die gůetter zaigen even-
tuariter, wan nüchst die gegner wesentlan
citirem, damit sie sach desto weniger zů ersetzen
zeit haben. Es besorge aber, sie möchs
pendente termino aberman ein remissio
inhibitiss zůbringen. Jedoch da man
ad audiendam sententiam ein gut citaon
ergehen lassen, ob auch den gegnern solche
particulariter zůstehen. V. ihnen einen
t. ad h. ante publicaon sentenz. Sie wer-
den ihr einbringung ihrer exceptionen gemess
ob nit stimm will. Ist aber mein
meinung, das die citaon krafft ains verstand-
ig juridica der ordnung zů halten sei da
sachen v. d termin vor d gelegenheit juri-
dica hergehen, die citaon, publicaon v.
execuon aber salvâ præventione, der
ordnung quoad præventionem causæ
particularem, sonsten solle, wie

t. ihren vorsatz
termin bestimmen

t. an sach ihren
comparition

t. der edictalis
universa sed

Decis. tr. crim. to. 1. lib. 4. c. 20.

Præventionis effectus cessant ocs, nisi de p̃uenĩ
ne p̃ esset executum. Gail. 1. obs. 29. et ib. grau.
n. 10. Masc. de pb. concl. 1226. n. 13. valet ultra
processus. Farin. op. crim. to. 1. lib. 1. tit. 1. qu. 7. n. 84. si opponat
et judex procedat ad ulteriora, nulla et appellatio
processus n̄ erit nullus. d. n. 84.

Inhibitio non est illius efficaciæ, ut impe-
dire possit id, quod jure permittente vel
mandante fit. Oldrad. cons. 136. n. 12. Jo-
an. Staphyl. in tr. de gratis. expedit. §. post
hæc. n. 26. et seq. vel id, q̃ absq. peri-
NB culo, damno vel detrimento differri
nequit. arg. l. de pupillo. §. si quis vivos. et
ibi Jas. ac Bal. de nov. op. nunc. Jo. à
Borch. cons. 25. n. 327. tom. 1. respons.
Kirchovii.

Remittitur et expirat Inhibitio vel per
expressam Judicis revoc. et cassacem, vel
per finalem eam decissionem, vel per eam
in appellatis negotio desertionem, adq.
priorem Judicem remissionem, finita et
instantia expirat inhibitio, ac si
expresse revocata esset. Gail. in cam.
lib. de appell. et Romana §. si vero. 2. n.
6. per Mind. lib. 2. de mand. Jud. cap. 26. n.
17.

quando m. p. competeat objicitur dubietas
quâ jurisdictio redditur dubia. interim n. p.
mittendu, donec cognoscatur de jurisdictionis
titate. Myns. 3. obs. 87. n. 2. Rob. Lancel.
tr. de attent. pt. 2. c. 20. n. 5. n. 129.
vid. n. 94
Subditus fieri n. pt, qn subditus n. recognoscit
jurisdictionē habentis vid. Gylm. rec. jud. lib.
2. decis. 54. n. 45. vid. 2da decis. 42. fol. 43.

NB. Summarische Possessorien haben nach
exceptionē spoliū nicht jenes Gewicht
Ordentlich Implorirter ordentlicher judicialer Possessorien
sie wollen mit den Mündlichen nicht
Gerichtlichen nach Gerichtlichen Brauch, sondern mit
den Beylagen v. terminis andere n. n. ord.
pro timeat

Summarische gedruckte
Citation
publicā Mens. Decembr. pro
Pfleiderer rebel.
Cum
Rob. Lancel. Jud. Comp.
m. Maj. 1681

Rationes pro publicandâ.

Non obstantib. mdtis continuent mit dem process
(1) in Sr. Diensts existirs mit eyenem d'Sache,
(2) in diser sach procedendo usq. ad sententiam
(3) appellient ad inhibitionem
(4) gdicent, q continuao á sit attentatum.
(5) pars adversa petit inhibitionem Zu Ihrer Gnaden
nec obtinuit.
(6) Tacuit b. amos nec jus sum potuit á.
(7) Instant evidens.
(8) periculum e damnu in mora.
(9) si dessterung à continuac processus, ergo
mdm sich d' possessorii,
(10) v. gob sich in die pfaldiga proc. usq. ad sen
(11) Wegst hat kein effect wie á Ingolstadt, weil pro.
assum effectum gelanget.
(12.) Vica vel potissima rao, (Es dass Churfürstl.
in eventum victoriæ die privilegia gebührend
würd) cessat, e est falsissima?
(13) der creditoribus gehört gross Unrecht.
(14) Cur ungehorsam gott? Es ist publicirt.

210

Rationes

Warumben die Klinsamische Lehen, auf Ihro Viatich v. Hollnec in der Wolffurer Gemarkh, Ihro Edlstes Verbot nicht gar für [illegible] ganz pflichtig exoffico vor, sondern denselben ihro stell darinn, Ihro, weßhalb Ihro erlassen sein möchte.

1. Ihro Hrn, weil einem Löbl. Stadtgericht, tanquam Judici, alß d. Zeugen Ihro, und dannenhero Ihro Lehen Anwald im Landgericht v. Ihr Herrschaft Hohenems Gerichtbarkeit ihro prätendirten bekannt,

n. 16. 17. Martii 1695 Und sie die Partheyen dieselbe bei einem Löbl.
n. 126.
n. 129. d. 22 April. Stadtgericht selbsten auch angemeldet, aber bei
1695 demselben sich derowegen nicht einlassen wollen,

id. n. 94. weilen sie die Landgerichtliche praevention und concurrirt supponiren,

3. Auch d. Landgericht mandatum cassatorium deß Stadtgerichtlichen edictal processi penalis, v. d. eingewendten exceptionum ungeachtet, darüber nöthig erkennt.

4. Obwol wol Jemand appellirt, so ist
doch die victoria nun / nicht abzuhalten noch
diese mandata aufzuhalten wenn,
Weil nun die beede parthegen / welche man
data fürs sich haben, können sie noch
nicht wol pro contumacibus gehalten
werden, so sie schon und die praetext
sich der wbc. Statuten nun nicht
einlassen wollen

Zu Hrn D. Mägerlin notis über mein
Summarisch Exemplum in p. publicanda
sententia inter Creditores Simelzia-
nos hin und wider marginalia gemacht,
ob bestehet aber die sach allein daran,
ds Hrn D. Mägerlin fürgeben nach,
es durch die pu und ein E. Rath gut
wegen alss publicatum angenommen hette ge-
sagt, dahingegen Hrn, nicht allein
wegen d Landgrafischen Recht, welche
gleichwohl ihme Hrn D. Mägerlin we-
nig angelegen, sondern fürnemlich weg
der Hochfürstl am Landgrafft schreiben.
Gesetzt nun, ds H. Vogel mit sein
er prævention und sach seinen nicht
und were; so wendet er doch, aber
Vermöchtnüs nach, die execution

nichts wird dry d. Mägrlin v. ein Ehr.
Stadtrath, sonder wird die Defensiz fürge-
ben, daß wehre er sein clag gehört habe,
den fürgibt, fürtrag od fürlas und vmb
inission in dieselbe ansuchen. Die
verlohren zu einer bezalung thun
dennoch gnad verschlossig; alsdann
es vonnöt sein würdt, in subsidium
sich einigen abgangs bei dry d. Mägr-
lin v. E. E. Stadtrath fürsehen.
Neben dem v. weiss mich die notdt,
mich vorbehalt endtgstlich preven-
tion publiciren will, indem E. Stadt-
rath v. ihm dry d. Mäglin desselben
ung imputiert auch mags.
Aber wie dem, so würdt dis allein
fall die gesetze, per suspensionem
alienationis bonorum v. anordnung
d Creditorum caution, eben so wol

ehe per suspensivem executionis
verfüret. und finde ich darinn und
sid zwischen disen beeden suspensi-
ven, ehe disen, da nach jener fall d
Creditor da beneficium restitutionis
genossen, v da eingeraumte gnad-
so lang der ausgang erhaltet, abfal-
lieren thun.
Bleiben auch die Mißlin allain zue
execution wol nicht, sonder zue pu-
blicaty erforderlich; so kan mehr
wenigst mit disen vorgehenden be-
schen, wie es gesetzt. Dienlich sein al-
so appellation darwid die Recht ni-
terponiert wurd, da mehr ohne es
nicht exequiert werd. Sonst
aber nicht nit, da die executa hin-
dert; v kan mehr es offenbar wer-
den, das Widerspil nicht mehr

publicaon nit ee wissen, wann er sich
v. entweed sein Fürst begeben, od aber
da er sein abgesagt findet, desto schap-
pelliren v. die Zeit gewinnen könne.
v. dahero allso per suspensivem publi-
cationis Lung vorgeht wurd.
Was gestalt zu publiciren, das ist mein
einfältige meinung, im vorigen capi-
tul fol. 4. erörtert. Sey d. Mäyl
wündschalb praeventione der Land-
gerichts, ohne Zweifel publicirn.
Der fünfte ist schon genugsam clarum,
et vere cum creditoribus zu reden
diesem reservat, salvâ praeventione,
der clausul beyzufügen; so weit
es ferne dieselbe von rechtswegen
statt findet.
Die Viatische sey derowegen, wann
es Nachgelt in selbig dem Land-

[illegible] verstehen; [illegible] kein [illegible] nicht
rathsam, [illegible] dass [illegible] selbe [illegible] ein [illegible]
[illegible] [illegible] die Viatik in die [illegible]
gesetzt, [illegible] [illegible] allein [illegible] [illegible]
[illegible] mündlich [illegible] [illegible] publicirt
angezeigt [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]? [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Vhaben ob d Rathgst d einige
gnugsam gethan v. kein schuld an
demselben sindt. Vhaim ob aber v.
gen vngerechter, vnfleiger, od langw.
sichter procedur, verbal v. verhaft
nit angehalten vnd, were ob eine
ander.
Es will aber nicht dienen, d man d
Vnderthonigs dise notorie vnd aus
geschribenen edicta vnd landgst ge
gemes Zellerische hab für d ein
gst gehörig procesz gebe.
Vhaim die verbal einmal publicirt ei
vnd, der offte sich d L. Vogt
gst für gicht vnderwindt; sond
lich da inn geheim gehaltes v. er
ob nicht erfahren vnd, d d
execution ob die abinaon suspe
dirt sei.

Item auch, wie es dann, [illegible]
dasselbe Jeder Schmelz † desselben bezahlt,
† und nicht am Zeug gebrest
auch ihne nicht durch David Schmelzen,
welches ihr d. Schmelzen nächst
gesetzlich gewes fl. 500. [illegible]
wissen, haben sy gar 25. [illegible]
desselbigen rechte beschädigen [illegible]
darein abgeben haben,

Nachdem aber, dieselbe, sein Behausung
ihr Vermögen darneben neu ihm be-
† offentlich verpfändet gebauet
ungen noch nicht abgetheilt v. beson-
dern, so haben ihne die Schmelz, da-
mit sie ob sie ihne dessen Zugebrauch,
nützen, wie sy v. denen disponi-
ren wie sy.

Dessen allem nach ist nochberührter
gutt Zum Schmelz nicht abzuge-
ben Schmelzen, sondern im sein Zu
Schmelzend gemeine massa gehörig

V. in allweg zuvor selbs zuziehen,
verordnet und nicht abgeschaffen.
Wann aber gleich ein Krancker ein frembden
Medicum od sonst jemands den streych,
lest in seinem [illegible] V. nicht in seinem
nutzen selbst gute gedancken hat
te; so darff man doch solches nit gewe-
ren, dz sie frembden Medicum dann
allein gar nicht V. sonst nicht vorder-
gen sein [illegible], dz jemand [illegible]
[illegible] selbst zu straffen; V. sonder
aber nicht wol gethan were,
als dz d Kranck, [illegible]
[illegible] V. andere gleichwol nebenthail
wissentlich, simulate [illegible] nicht
so gefährlich were, V. diese simulati-
on nicht zu passiren, sonder zu d
Kranck zu verschonen V. aufzuse-
hen sei.

219

Jemand dann an E. [illegible]
E. [illegible] unsere Zeichen [illegible] begehren
die gerichtlich [illegible] contract [illegible]
wie mehr ehe es an seiten gemein
er Stadt [illegible] rescindirt
mit recht [illegible] dem [illegible]
herrührt [illegible] massa [illegible]
desselben [illegible] [illegible]
Falls aber [illegible] rescission [illegible]
dessen nicht [illegible] [illegible]
p bietem [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] massa [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
E. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] administrandis
[illegible] pro remedijs juris tam
cum ordinarijs tam extra-ordina
rijs, cumulativè et alternativè
conjunctim et separatim, ac

omnia

omni meliori modo et via, imo ut
mon gemanus Dux, cui jura et
beneficia minorum competunt, in
Stindig Christ. imperiz. und

Salvis quibus
cunq.

720

Zinn

Ein Ehrb. Stadtgericht
allhie
Dem sicher bericht, auch
derselben jeder zeit gehorsame diener
Hans
Der Stadtschreiber allhie
Wider
Herr Melchior Schmelzmahl
Hausherrn, Rentmeister, Königl.
prätendierten Pächter des
Guths Zinn Dennewitz
1651.

1. N. 3

Christ fleissiger Nachfrag der acten, eines
seines Jacobs Krausen Ge[richts]verwandt Gut[ten]
stands ungeris nomine wider Jacobs Christ
burgers Gut Kempten, desselben, als Beklagten
daselbst Christen der Krausin beschehener Ob
6. May a° 1680. sambt vor dem Gerichtsdiener
Conrad Egen. verkündt Conrad Lochers Ge-
richts Schreibers Decrets. Christ den abend aber
den Landfriedt gebrochen und seine Ge-
sellen in starcker anzahl darzue gehol-
fen dem Christen sogar auch aber den Rath
selbs dräuwort; die Krausin aber solche
antwort nicht annehmen, auch das Pfand gebot
haben wollen, sodann die Pfändungsperson
etwas vertrunken u. die Kosten 40. Batzen
hoch hinauf geschraubt. Weswegen nun er Christ
vor diese pfandung gebührt gezeugt u. der
Rath nicht weiter nicht helfen wollen; bat
er sich derent endlich wieder darzue verstan-
den u. die 100 fl. der Krausin schuldig
auch gebracht; auf welche einen tumult der Beklagte
bei ihr gethan; sodann weit höhers begehrt.
Inmassen sich der Beklagte auf den verlauf
des handels bei seinen

Rationes dubitandi.

Dessen allen vnerachtet will vor dem Kauff
nichts gehalten, sondern die bezahlte 1000 fl
zurück haben, vnd dem gewehrt,

1. Dz jhme vnmüglich das Kauff Gutt halten, weil
vnd jhme dasselbe nicht gehalten werden, dz jhme dann
bei Verlust vnd, nemlich dz die Herrn Obern
verbotten zu V. gehen, vnd sich vnd Kauffs
1000. fl begeben will, sich nicht weit V. nach,
wie er thun, mit noth, Pfl, einwand begehrt
Kauffs willen.

2. Dz wann er auch verpflicht, sein Kaufbrief Kauff zu
vberliefern, dasselbig nicht wenn Er vmb die
Gelt; so jhme aber solche bezahlt 1000 fl
3. Dz er dz Land nicht gutwillig thun solle
wenn.

4. Vber dis sei dz Kauff vmb 1000 fl vor-
kauff vnd jhme pflicht Pfäl.

† desgleichen vmb
900 fl. oder
vmb 107 fl

5. Vber disem sein allso viel vntradtus hin
gestellt wenn, sei dennoch nicht so verstendtlich
verfaßt gewesen, wie vf disem.

Dann nun die erste Verfahrenheit, ist (?)
nicht verlohren, dz die Rathsherrn ob Pfennig
Pfäl bei stand dem Kauffer Gutt, sondern
die Herrn Pfennigherrn sich angedeuten vor

Dt. ad. 1.

[illegible] zu bezahlen schon wol taug, sondern dabey sich
[illegible] auch eigne beständ halber ihm dessen bes-
serung gemacht. Welche auch (?) fürel auch
nicht gar gefallt, weil sich die zu besorgen
liegen v. [illegible] Vogtsämter & ihrenthalben [illegible]
lich wol erstreckt.

Ad 2. Zum andern ist die verschreibung der besol-
dung halber v. verfassung der verordnung
im kauf nicht bedungen worden; dasselbe dieser
mangel derselben nicht [illegible] wege
ob schon 9 kauf jahr ihm selbsten dergleichen
bestimmung v. gute gedanken einverleibt
gelesen worden

Ad 3. Drittens ist zwar dem käufer v. desselben eig-
nen beständen zugelassen worden, den
kauf schilling v. die 1000 fl zu bezahlen
ist sein aber selbst durch sie, weil gesetzt
durch die verkäuferin, von ihm kaufs
wegen erzeugt, sondern es hat selbe nach
kauf stund selbsten in d besitzung
kauf gebraucht v. darumen ihro sachen
ihr wesentlich zum kauf zugehen. Wor
aus nicht bald bei einem contract bestand
wenn allein, wo einer aus seinen beständ

verliesse. Wann sie ob aber nicht thun wöll,
so kan ich nicht sehen, dz sie darzue gezwungen
gar noch möge, sondern ob wendt auch solch
fall folgender gestalt zuerkhennen sein,

Urtel

Zwischen Hansen Jacob Krauss, geschworn
des Rhats zu Nürnberg an einem, vxorio
nomine Verkläger an einem
an dem Jacoben Hainzen, burgern zu Nürn-
berg allhie, Beklagten am andern theil
an statt und wegen, auch aus geschöpfter Vnd
Vollmacht, dem Beklagten Vnd
Hainzen an dem Rhat Vmb die, in
Clagschrifft begehrte Zuerkhennung
Vnd Erstattung des Verlusts, schadens
Vnd Interesse, an einem, Vnd
Jacoben Hainzen Beklagten am andern theil
Vnd gegen einander Vmb die in
Clagschrifft begehrte Zuerkhennung
Vnd Erstattung des Verlusts, schadens
Vnd Interesse, an einem, Vnd
Hansen Jacob Krauss Verklägern am andern theil
Vnd gegen einander Vmb die

Wan dann jemand den statt Gerichten
dem Schultheiß und dat Raths Anwald
betrifft, halte ich die Fürgebung
ung dat bewiesthumb für ein ohnnöthiges
mus V. costen; dann wann gnug der Schult,
der gewist, da d Anwald vollkommen ge,
walt gehabt V. da er Schultheiß die clausel
ob den verhalt d ratificaon nicht ver,
spricht hab, so mag ihne der passat nicht
relevirn. Ein gewaltshaber mag Vergessen
dort seiner vollmacht dem Principalen
die ratificaon verbehalten; V. wann
ein theil nin ob aus vorl inhalt vergleich
nicht so trag.

Wann nun so bescheide vor publicirt
sein wordt, V. d Schultheiß dennoch den ohn,
nöthig bewisthumb fürlegt, dardurch ihm
ohne ohnnachtheiligkeit dises seinen Fürs
tragens repraesentirt wird.

Salvo

Wolfeder, Gestrenger, und
Hochgelehrter,

Dienstgünstig und hochgeehrter Herr.
Demnach sich zwischen Hans Gossen vom
oberen Vorholz, an der Tannhartey
Zwerchfall begeben, und Jerg Lingen,
Bürgern und Underthanen allhie, eines
Verbrechens, und hernach verrechten Raufs
halben, Strittigkeit zugetragen, wie E.
Excell. auch der Enden schriftlichen eingelangt
gnädigl. Gemüth; Wann aber hier
hies. Rhat allhie, Meine gnädigl. Herrn und
obern, mit vorderist nöthig erachtet, die
Parthegen selbsten vorhero zu vernehmen,
als hat derselbe die sach hier behalten
ehe, und bevorab diejenige gedruckten ge-
nommen, Lasset auch hiemit E. Excell.
dienstlich ersuchen und bitten,
dero hochvernünftige gedruckten Zu dero
gefallenheit eingeschickt zu vernehmen,
weg zu stellen in hac causa, die Parthegen
gebührenden ein möchten.

225

E: Excell: verschaffende großh: will,
schaffung / freund vnd dienstliche schreyben
Deßen Meine großh: Herr Oberen /
nebens dienstlicher erstattung der ge-
bühr / bemit comitiren anhero /
vnd allen zutragenheiten / dero sich
zu beschelden erbietig / E: Excell: damit
Gottes gnädigen obsicht / Ihro aber
mich zu großh: beharrlicher
Datum Hanau den 12/22. Aprilis a° 1852.

E: Excell:

Vnderthenigstbeflissener
willigster diener

P. S. / Auch großh: Hochgerichter Herr / Ihr
hat der Appellant Lang / nachdem
der Hessische beschluß eingenommen worden /
sein Rechtsbeystand Bürgermeister Weyßland Hanau
ein vnvermeidenliches schriftliches Recessen
fündigen / der aber selbiges nit annehmen
wollen / sondern selbst Lang nachhero /
nun freyg gestellt obselbiges denen
actis beyschließen wolle / Als ist selbiges
communicirt / ohnpräjudicierlich / hingegen
gleichwohl fürnen Lang einige weitere
Resolution / dann ihme Rechtsb: anhängig /
vor genehm / stimmt gar nit willfahren wollen.

Jacob Fischer / Rath:
vnd Hess: Landtags
Deputirter

Herrn Wolfgang, Ehrenreich, und Hochgr.
Lazarus, Herrn Jacob Haidern, Brüder
Rechten Doctorn, Comiti Palatino Cæsareo,
auch Fürstl. Dochl. des Hrzgl. Brunsvig
Lüneburg wolbestelten Rhat und Advocato,
Meinem grosgünstig und hochgeehrten
Herrn,
franco.

Fl. 2 ß 13. Xr.
1652

Lindau,

Wohlgeborn Strenge, und
Hochgelehrter,

Hochgünstig und hochgeehrter Herr Rath
E. Excell. es mich abgeben schreiben, soll
demselben ich underdienstlichst nit verr-
halten, das ich mit jüngst übergeschickten
actis in ca Langens Schulden kein rat hab,
und E. Excell. hierüber dero hochvernünftig
gutachten zu dero gnädigen gefallen
übergeschickt können, hierauf auch Mein
gnädigl. Herrn und obern (die E. Excell.
hinwiederumb ihre colligste dienst ver-
melden lassen) ein besonders favor ver-
vor zukunft E. Excell. hochverständigen
gutachtens und beförd sollicitiren
will derselbe ich ihm gefällig verbleibe.

E. Excell. damit dem allgewaltigen
obsorg Gottes, Ihro aber mich zu
beharrender gnädigl. wohlgewogenheit als

E. Excell.

Giessen d. 26ten Aprilis
1632.

Underthänigstergehorsamer,
colligster

227

Jacob Kirchner

Dem Wolfedlen, Vestenn, Vnd
Hochgelehrten, Herrn Jacob
Haidern, der Rechten Doctorn,
Comiti Palatino Cæsareo,
meinem Gebietenden Herrn Rechten
Beysitzern Vnd Hochfürstl. Augspurg.
Rath Advocato, meinem
Großgünstig vnd Hochgeehrten
Herrn, Augspurg, 1632.

Lindau, franco.

J. N. D.

Mynsi. C. obs. 15. n. 13

servieren ad videnda[m] facta d[e] appellaon
defert sie. Erholet dann auß dem appellan-
ten alß von Ihr Vrbani[s] expresse ex-
gekundet werd. Ist auß er appellant
gestendig, das er die appellaon sie phsam ver-
mein nicht eingestellt hab.
Er vermeint aber sich damit zu salviren,
weil er sich auf den ordin rechtl erfolgen m[a]n.
hoc probandi ex[cep]t[i]on e. damit in 8 tag zeit nicht außkom-
men; alß habe er ihr H. Obris
kein prorogacem termini ordinarii v.
dist sie den Erbl stylo gemäß so
wie die beilagen sub n. q. et 6. außweisen.
Insorgen Diß extra-judicialische prorogacem aber wolle
der appellat nicht passiren lassen. Dann
wegen d appellat in eventum, das Ihr
Churfl G. diser prorogaon nicht benach-
tigt sein solle, sed titulo in integrum
restitut.
Ob nun Ihr H. Obrist kraft der bewilligten
prorogaon bestendig? wz gestalt die selbe
beschaffen werd, ob er sie namhaft machen

für sich selbst bewilligen? p. od aber ob er
der Appellant für einig. Recht kom-
men lassen soll, damit er selbs proro-
gation erhalten v. die kurtze Zeit od
impossibilitat die appellaon in termino
einzuführen, brechen könne? Ob
dise Worte für ly bei d gebräuch? Ob die
folgende rechtstüg kein recht gehalten
werde? v. Ob ein, dauen sinde ist bei
denen adtis keine obst. Welche dise
verwirfen.

Dann wann dise Worte kein sonderbarer ge-
bräuch für sich bei dis ist: p soll dises
fatal praecisè beobachtet, od widrigen
falls die appellaon desert gestrafft wer-
den: Dann die Verbal dürfftigkeit dises statuts
ist: Zwar nicht, das d termin wegen
hindernüs od unmüglichkeit prorogiret
od auch reditus in integrum verlanget
werden möge; v. Zwar die prorogaon
dem Richter, so es gestatet, aber sonsten
beeden eine cognition und beweisthum
darzue, das nämlich ein rechtmässiges Ver-
hinderniß obstirt v. das auch ausserhalb

(wie obgemelt)

talis für ein offnes notwen-
dig v. die Obrigkeiten
progter defectum iudicis,
als absq. nullitate nicht
weiters procediren kan.
Myns. 3. obs. 22. c. 2. obs. 59
vid. 1. obs. 180.
Fernere d termin ange-
hört. Gail. 2. bc. 5. n. 3
Myns. 6. obs. 12. n. 5 post fin.
Franc. ad c. personas. n. 17.

derselben dem appellanten zu mündtlich ge-
wesen, die appellation zu introduciren; d3
er auf allen fhls seinen gerichtszwang behal-
bei dieser beschaffenheit kein v. alten,
extra-judicialiter d3 fatale nicht wol,
wie etwann einen andt termin, prorogirt.
Und wann es in appellation. sachen d3 ge-
brauch nicht ist, d3 er für sich selbs sein,
und der appellant nicht zu recht be-
gehrt hett, die prorogation gebührend zu
suchen; so meritiret er auf kein restitu-
tion in integrum. Ob er wol auch
gute ursach haben müssen; so hette es doch
die kempten, Memmingen, Wangen ad Lin-
dau vermüglich gar wol in dem bestim-
ten termin beschehen v. der appellant aber
die acta erster instanz einen ausführ-
lichen libell haben können, wann er sich trewlich
angelegen sein lassen, kein zeit versäumt,
und sich selbsten arctirt hette. Ist
aber nicht so eilfertig mit d appel-
lation libelle gewesen, sondern hat d
appellant hette sich selbst auf die acta
erster instanz beziehen v. darauf beschluß
fen können. Da er aber in dem termin

Summa ope miti debet juxta l. fin. C. de temp. app.

Myns 3 obs. 58 Sine cognitione extrajudiciat. et 5. obs. 57.

Ob ursachen restitution v. aufhörung des gegentheils

derselbe bestimbte termin, vnd angewendte bösse
dem kläger nicht leicht zuthun gnug, sonder er
kläger, der selbst der angerufft, sollen der
appellaten nicht desert, sonder Cäpasiren od
restituos in integrum Gerichtlich sein pete.
dürffen & diligiren vf den kläger, sonder
selbiger erster instanz verdenken, vnd
ohne dessen nemen, wenigst vrgehn, vnd
Büssen, vorauß er die rechte gnedigen
herr? Dolle sie auch vf d general rechst d
eviction gestellet sein; & were vf nicht
meine, sonder dieser meinung, d auch die
sonderbare gebräuch v. rectridionem evictio
nis auch die .4. mängel, ein mehrers als
auch d gemeine rechst evictions, Büssen,
simpler nang. generi per speciem
derogatur, juncta reg. jur. tritis.
Jümaßen, wirden neben disem specialgebrauch,
auch die .4. mängel allein expresse bedingt
werden. Vnd bei dem appellanten kein sus
cion derogat Jümaßen, weil er d gesprochen
gnug Cautiō v. ob dem appellaten nicht
angehalten, sonder dieser ihm derselbe auch
seinem willen theil genugsam leisten solle;
auch d appellant nicht ayd beschuldigt kan,
d recht keinem rechten am gnedigen herrn
geb. Auch dz angeb, d d kläger selbst gesteh

kommen, d er seinen termin prorogiert habe.
Gail. 1. obs. 140. n.
et Myns. 5. obs. 97.

in disem fall den gnedigen herrn habe

A

Ob ain pferd ainen von den [illegible] gebrechen hab? und das ain mängel darumb verstanden werd? desgleichen ob dem pferd nicht für gebrechen gerechnet were, wann der käufer gleich bei anfang des handels nicht in den gedanken gestanden hette? und ob das ayterm, geschwär, beul, ring, gestanck nicht etwann des heuen, oder das fallen nicht seiner vorigen krankheit, sonder der auf gestandnen pferd müeßen, gleich were die verborgne krankheit sein.

Ob ain alt recht sitt alhie were, das wann ainer ain pferd hette, das im gut dauchte, er dasselbig dem käufer dargeben gut thun müeßen, ob dasselb etwann ain fehler hette, das der käufer sich des nicht beclagen möchte.

Ob ain verkäufter pferd mit ainem regress probierter weiß. Und da were ain alt gleich fall nicht genug, das der appellat sein gold wird behalten, sonder were auch schuldig, das pferd ob gut zu thun verwechslen, auf ainer bestimbten tag gegen alsbaldigs gleichfalls gesundt wandel oder verwechslung gegen gutmachung, vermüglich were das fallen auch gewonnen werd, wann es das pferd nicht ain gebrechen sein Gil. beschen.

231

Wolgeborn Edelgestrenger vnd
Hochgelehrter,

Vnser freundtlich vnd dienstwillig Gruß, dienstlicher
Empfang E. Excell. sub dato. 4. dis haben wir abs
geforderen schreiben, sampt eingelegtem Creutal-
Edict, wie auch E. Excell. Gesandten, Herrn Jacob
Winckelhaysen, selbigen Herrn Cantzlern vberge-
antwortet, vnd sich darauff vnser Rath-gehabter
Fürstentag, vnd die darauff E. Excell. Herrn
Gesandten vnser willigste dienst wie auch
daß wir vnd die vnsern wie vorhero die zeit
hierinnen allen dienst vnd gefallen erzeigen
wollen dargebotten worden, dessen wir vns gegen
E. Excell. hiermit abermahls freundlich
wollen, vnd ist vns hoch vnd vberaus
wunder, E. Excell. die in das Creutal eingeleibte
Edict Spetialiter excommunicirt, vnd
darüber Excommunicirt, das sie also eine Zeit lang
dem Appellation vnd Rechtgang nicht an den Orth
abgehen, als wo die meiste Gelter, die andere
dasselbe gebrauchen, dahin vergeben vnd
vorige terminum intrag. allein vorbehalten,
oder aber den Appellanten sein Ding vnd
Rath thun lassen, sol damit es selbe vmb
Prorogation ersuchen vnd anhalten, vnd
der Richter der Zeit oder impossibilitet,

die appellation in termino, zu Hüfingen, durch seinen Herrn Land-Schreiber Meisterlin abgelegt, der Appellant aber hat dem Appellaten Lang, der sein mündliches anlangen, daß er in termino, als nemlich den 3ten octobris 1651. mit seiner Instruction mit erscheinen, und die appellation zu fürstehen, den termin fürsetzlich selbst allein verzogen, weiß sich aber mit ungegründten, oder dem Appellanten, in der Lang aber 3. Wochen erstreckt und hinterlassen, den 3ten bis 17ten octobris ist in meinem Rath, Gericht und ordinari alle 8. Tag der Dreyling gehalten worden, der 17. octobris, in Rath, der Lang etc. Item darauf nichts, sondern aber ist alle 8. Tag Rath gehalten worden, wie das Rathsprotocoll ausweiset, Ihr Excell. Ernst, ganz dienstfleißigst ersuchet, der diesen Sachen sich, dero weiteres Fürstehen mit allgemeinen, in diesem Fall zu ertheilenden Befehl, damit diese Sach, so viel möglich, gefördert, und zu Land der Statt Gerichtszwang, welcher im andern fall appellat Gastes, stündig solicitirt, die gehabte viele sauere Labores, so mir sonder Ruhm gedenken, erstattet, mit unterthänigen Bitten, solche Ihnen gefallig zu belohnen, und mich gnädigst die verbleibende gnädige Willfahr, wann meiner gnädigen Herren

ebtens im selben Fürstengenossen willigst
Gesinnet verbleibe, Göttlicher protection
damit auch selbst wol befohlen
Datum Hessen den 18ten Junij Anno 1652.

E. Excell.

Dienstwilligster Bruder
Friedrich Landgraf

P. S.
Auch gnädigste Hochgeehrteste Frau,
Euer Excell. Frau Gemahlin Ehren
Hochgeehrten Andenken, gebührendes fleiß,
verbindlichen Gruß, hiermit
willigste Dienst vermelden,
und derselben ergebenst Concept
in der Praelatensach, hiemit retour
senden.

Jacob Fischer

233

Dem Wolfgang, Bestrong, und Gossen,
Lehrern Herrn Jacob Baldern, Brüder
Rechts Doctorn, Comiti Palatino Cæsareo,
und Churf. Durchl. Hessen. Reichshofrath Landes
wolbestelten Fürstl. Advocato, Meinem
grossgünstig und Hochgeehrten Herrn,
franco.

1620. Jan.
1662

Lindavo.

Consilium

Domine illumina intellectum meum et
dirige eum in viam justitiae.

Demnach der Ehrsame Vorgeschrieb
der Caspar Reichs Burger Allhie, Sein Lehr
den Abtrunnigen Knecht sich den 18 Aprilis Letsten
Jetz ab Georgen Langen Bürgers und Wanders
Behausung daselbsten für Lehen auß aber
der Arrest erfolgt, allweilen dieser Lehen dem
Langen gehört. So Verspricht ein Mitterwachend
H. Jacob Reiche die 4. Mängel und ein
Widerstam den Kindern Gottsümpflicht, die
Pfandschaft zegeben sahe, so sich aber verschrifftlich
nicht, sonder das Haß gleich den 5. Herz
darauß mangel Fahl Erfunden, Demnach
der Abmig Langen Forderung gar verdächtlich,
Dahero wolle der Gastgeber gebetten haben,
das Erlangter Für Restitution der 5. H.
samt Rechtung Costen und Schäden, angesehen
Verwalter alle, dieser abtrit Krieges Expiscendo
Fürkommen Costen, Gehalt sahe Lehen ihme
das Haß zuerkennt, auß andere gestalt
nicht, als wie ob Lehen, und für die 4.
Mängel Verschafft, welches Zugleich Langen,
auch dessen Herrn anhangt, das das Haß nicht

sein selbs Adamsch[aft] wieder in den Pfleg[?] gre
Palmb, und selbigst alß gnädigst, daß d[a]
Herren das getragner Grillen Vbergi[?], und
unrechtlich alles von den Leuten, [?]
darzu[?] müssen, sollte absterben [?]
Leben schuldig sein, sonder von der
Clag absolvirt [?] werden.

Da aber Respondendo Gaster wider sprechen und
vorgeben, Habe das Roß über d. Clag nicht
kommen lassen, das Grillen sein nam wol
von den Leuten, wenn d[a] andern gehalt nicht
sein [?], Herren, als [?] müssen.

Darauf [?] sein [?] Clagter Gutwerber
offerirt, das d[a] Pferdt, als d[a] im Pfleg
abgenommen worden, sein Eigenthumb gesagt, alß
eins der Gaster selbsten sein andern gehabt,
das d[a] sich wol anlasse, mit vorsanglicher Ers
setzung, das er dem Gaster das Roß allein
für die [?] Eigenthumb und nicht allein für
alle vorigen [?] Gastern, Herren [?] und
Knechten [?] mache. Gaster sein das Roß
selbsten [?], und Clag im Pfleg abge
wartet, das d[a] Grillen müssen, aber nicht
wie d[a] sein selbs [?] Knechten [?]
dergestalt Verhaltung [?] [?]

aber Läger ehrnhafft contradiciert, und nicht
sein ex pacto &c. Zeugen gnugsam überzeugen,
die aus endtlicher Ordnung uns vorbehalten,
und derowegen uns die acta ad consulendum
vberliefert worden.

Als haben wir sambtlich diese Frag in 4
decidiren, dass fürnehm für ein Verbott
oder abgeredt von Verbott wegen endtlich zwey
Last Land der Partheyen soubliciert werden.

Dann dass mann libere disponiren könne, dass
der ein dergleichen Platz sonder Eintrag völlig
verbey, und von andern warnemb und weeder
gebraucht, als dass von einer fürnehmen und
fürtrefflichen Vestung weeder selbe Obrigkeit
nicht allein die Statt an ihre, selbsten Gemüthlichkeit
Last, und Vngemach ist,

Sententia autem vt de re certa in re
dubia grave satis est, et decens, ait
S. Gregorius in c. grave 8 distinct. 3. And.
Faber. Cothrop. iurt. lib. 9. cap. 16.
post. dices.

Sonder auch die allgemeine Rechts, oder Billigkeit,
so wir dann die Statt in Land Empfehlung
Verträg, oder Ordnung underthänig in vicem

disere spilen / in dem streitlichen D: / und in
sonderheit auß dem selbigen Antho: Gil-
bert: Costeng in lib: 1 sect: inst: cap: 23.
n: 2: cum seqq: der abscheidlichen meinung
ist / gemachen / auß welcher durch verkehrte /
und nicht allerdings recht verstandene fundamenta
fürbracht / sich verursachet / das gesagt solle /
allein die jenige verschrifften / so die
widrige seine Partey gemacht / wann
dennoch dieselbe bei dem Pfarrer Contract
stillschweigends sind erhalten / oder temere
abgebrochen / und consequenter der Pfar-
herr weniger Jungen Ehe wegen habe /
den eingesegneten Kauffschilling wieder
herauß zugeben / verurtheilet seyen / die jenige
aber / welche dergleichen vitia / oder mängel
nicht gewüßt / sonder bona fide mit gütter
getreuer Handelung der Ehe sich verschrifft
haben / auch schuldig weren als Verbrecher
wieder darstellung des empfangenen Gutts con-
veniert / und angehalten zu obigen Verordnung / also
das dieser Juris consulti allein ungleichheit /
und weitläuffigkeit des verschrifften / das aber
sich gründet / und weisen die widrige opinion
erroneam, futilem, falsam, ac commentitiam
durchaus verwerffen thäte.

id est Leges et auctoritates ibid allegatas.
Welche sich gleichwohl also examiniren
alß in weiterer ausführung für nöthig
erachtet dann diese eher alß andere (weil
dann einig dieselben in Theoria alß practica
notorie nicht observiert werden).

Hierüber die Statt- und Landsgebräuch,
Statuta, oder Ordnungen concerniert, wird
juxta reformationem civitatis Fran-
cofurtensis Pt: 2. tit: 9. d. 4.

Hierin Vitia, dann derentwillen die Rhed und
Gerichts gegeben mögen werden, alß wann
1 Wann ob gesetzt, oder gemacht, 2. dann ob Sächsisch, 3. Streitig, und
4. Landsitten alß Meinung, oder Vorsichtig, wie
Recht, alß auch der Statt Nürnberg reformation
lib: 4. tit: 16. d. 3. Wann das Rhed Recht,
unrichtig, oder Sächsisch ist, da dann
de jure Saxonico, wann das Rhed Streitig,
Stäbelmidt, oder Sächsisch ist, mag
dasselbig recusiert werden, unsers wann
ob auch dieses 3. defecten ohnerey sach,
und gleichwohl mit anderen Mängel alß
behafft were gewesen, das ob auch der gefassen
Rhed Contract gehalten, zu begehren,
und in betrachtung an Ding und Leben ein
ehrsam gericht befunden, sein Urtheil, dann
nach der verhörten Aussag zu fassen

entrigk Hirtzgelten, Fete,

Teste Benedict. Carpzov. in Jurisprudent.
Forens. Pte. 2. Constit. 34. Definit. 17.
n. 7. et. 8. cum ibid. allegat. Iudicijs
Hirtzgelten, auß im Churfürsten Landtrecht Lehe-
buch am. 6. tit. vom Churfürsten und vom
Churfürsten Artic. 4. wenn Verwandtschafft und
Verpflichtung Lehnsgüttiger Personen, Roß und
anderer Essen, der contexty also Lautet, Wo
einer dem Landtherrn ein Roß, Personen, oder
dergleichen Essen, die dem Churfürsten Lehnpflichtig,
Churfürsten gibt, Er verschreibe jme dann
für oder nicht, So soll er jme das für
verschrieben gewesen, und so ein Roß ist,
soll er jme verpflichtet sein, für die 3. Jahr
nach folgende mündige, als Dreyig, Zehendig,
und Sechzehendig Jahr darfür, soll Er verp-
flichtet sein etc. Sag, was aber gewinn
oder gestalt were, darumb soll der Vater
Churfürster allwegk verpflichtet sein, dem
Churfürsten deßhalb schadlos Hirtzgelten, &

Wann nun nach Communicirter Costani opinion,
auß angezogenen Statutis und Ordnung
in praesenti casu nachgesetzt werden, Nemlich
der eldeste Sohn [illegible] Vater, under andern Jhrigen

Den angestellten Klag gründlich zu erörtern, auch den sich auf seinen eingewendten Einred- verlauten mit Zeugen, dass er sein Pferd dem Zeugen Georgen Jacob Hund Zimmern daselbig mit offenen Mängeln verkauft alle genugsam, sonder auch Erstlich à tempore contractus Jemer zu verhören angelegenheit sein, und dieselbe in nichts weiters obligiert sein sollte, allein Actor dabey auch in obrigkeit Zeugen nemen, dass sonder obinsinierten Mängel oder dass Pferd auch sonsten andere verborgene Vitia besitzender Actor.

Zeugen aber, die man der Beschreibung Klag Recht, massen denn auch der Zeugen, alwo seine obenerzehlte Statuta oder ungewohnheiten desselben orts erfahren, nothwendig erfordern müssen, in dreyen neuen Artikeln, so mündlich sich Beklagter selber Partheyen und Klag dissentiert Zeugen, dass sein Actor gekaufft Pferd mit einem allein verborgen obberührten Mangel, sonder auch auch allen andern einwendig vorhandenen, oder sonsten verborgenen Vitien, und sonsten weiter Articuln da dass

Quod vero dicit emptoris intentionem fuit emere sanum, non morbosum, aliud est exercitium rationis humanae, aliud vero usus, aliud exercitium rationis humanae est, quod homo sanus emere velit, an morbosum, aliud vero usus, quod scilicet morbosum, an sanum sit, aut non sit.

De jure enim communi sicuti morbus vel vitium hominis, quod usum ministerium vel eius impedit, redhibitioni locum facit ita et jumenta sanum praestari oportet, morbus autem et vitiosum inter. 6. menses redhiberi valet l. j. §. 5. et l. Edictes. 38. §. sequenter. j. §. 9 §. digitis, et §. 9 de jumentorum, junct. l. cum sex. 55. ff. de aedil. edict. Carpzov. P. civ. loc. defin. 15. et 17. n. j. cum segq. sive venditor scieverit, sive ignoraverit morbum, qui emptoris non interest, cessante ignorantia poterit, quam calleditate venditoris justus meier. in Colleg. Argentoratensi lib. 2. tit. j. n. ig. Joan. Petr. Surdus decis. 14. n. 5. Matth. Berlich. decis. Pr. j. decis. 77. n. 1. et 2. Ubi ex Baldo docet, quod venditoris ignorantia non minuat damnum emptoris, est hic actio ad damnum resarciendum data, ergo c.

Cum nemo cogatur iactare suum velle,
l. cum de indebito, ff. de probationib.
Surdg vbi supra, n. 14.

Da die Partey selbsten den verborgenen
Mangel verschwiegen, dass der Venditor dem
Emptori ein gesunds Pferd für kranckes oder
schwachs, und am Farb gefellig in warheit ist
gewesen die selbe mehr ist gesundt und rechtschaf-
fen alt,

Illâs nefas esset, si venditor ore labente
vitium occultum, tardum faciperet ptium,
quantum si vitio careret, quidem ex
natura rei non tantum valet, Ludovic.
Molin. de Iustit. et jure tract. 2. disputat.
365. vers. Ista conclusio, Pauly Leyman in
Theolog. moral. lib. 3. tract 4. cap. 17. d.
2. n. 15. vbi inter cetera ait, quia singu-
lariter notandum equorum venditoribg
licet secundum municipales Constitutiones
non misi certa vitia dicta tenantur, si tamen equus venalis
alio quocung vitio laboret, ob quod minus vtilis
existat, necessario remittendum esse de
pretio, aliopsin in conscientia foro injustitia

committitur cum restituendi onere Ibid. inequalitatem rei datæ et rei acceptæ Corset. Gud. tradit Meier in Scitat. 10. n. 15. vbi post recensita aliorum Doctorum singularia Statutum subjungit. Interim non veremur affirmare jus civile sanctis severis ipsis hac in parte esse, quod non omnem modo dolum, et deceptionem ipsibet, verum etiam doli suspitionem auferat, cum ij, qui eius Civile in hac ad etiam alijs ybidem sarlibg negligunt, nisi alia ratione iniquitatem excellant, excusare se a doli ac fraudis patrocinio vix possint.

ista doli suspicio tollitur per presumptionem gratiam exinde orientem, qa lex voluit eludere, et alias quæq. presumpt.

Item als nun diese vorgliche decisiones auf vorgemeldter Contingents also nicht apparieren wolte, wurde ich dess auch sein meinung, dass Hilarides Lang gegen Hannsen Schmidt ad reflexionem decreti condemnierten vnd alte Creditor das Hoff gericht nach 5. oder 6. Jahren sich nicht hett zu erkundigen, obligen auch also dem Venditori notificiert vnd auch diese Hoff gerichts erfahren, vnd hett dann der Creditor Fürug anzeige, dass alle Recht vnd Forderung von der Sach an den Hoff ganz Rechtens vnd weltz gesetzes gewest, auch also einen Lang vnd Ehrlichen Besitz gewonnen, so sehr ich nit vberlen gesinnet gelten, dass vnd wie gelten were, sonder vermeine Creditor angewachsen Besitzer gesinnet sey ein Lang vnd Ehrlichen ganz Rechtgrunds auch also dass Hochgericht gewalt, vnd dasselbe stehet.

N. dass selbe Erklärung richtig vnd consequenter vnder der 4. Rechtsfrag Christoph Heim.

Quandoquidem non solum ex brevitate temporis talis Præsumptio assumi possit quod aliquis minimum contra faciat morbosq; vel notabiliter in L. si venditi. ff. de privileg. creditor. et tradit. post. Faccol. Aurelian. in prael. libellor. Rubric. q. n. 21. dicens, quod tale tempus breve vel longum committitur arbitrio judicis cum consilio marescallorum Fulvor. Sebrad. de Contract. tit. 24. n. 12. cum seq. sed etiam huiusmodi duobus vel tribus testibus solenarie fit credendum, arg. text. in L. semel. C. Cod. de re militar. lib. 12. item text. Dd. ff in specie docuit, Gosefroy Mascard. de Probation. vol. 2. Conclus. 616. n. 3. cum seqq. Ubi dicit modo autem quando erit, vt Dd. libenter eis scribi solitum duos

juramentum in specie de vitium, et quod dixerint interpositio juramento fidem faciet, et paulo post subjungit quod etiam vnus iudicium admittitur, si soleres reperire non possint, Libro 4 allegatis.

Demnach dann der Herr Gerichtsherr, deren auch der Amptmeister, in dem dessen Herrschafft eingelangt unterthanen alle baid allein eines unsers Herrschafften wunder, concordanter attestiert, das Pferd mit einem solchen vitio, als klingen Eisig, behaftet, so gar under andern Herrschafften, Gericht und Gebiet gelauffen, dem nächsten wunder, gehabt, Hette gemeiner Herrschafften Gericht und Gebiet für sich selbs exspressenlich verbunden, Er wann er solches gleich nicht gethan Hette, und hierauf auf das Pferd ausstehenden andern Creditori nachtheilig vitio verborgen were, Er dannoch dessen abtrag Ihro schuldig sein wurde, juxta supercitata allegata. Nun Hette dann diser die Red in contrarium mit einwilligung des Herrschafft und Gericht, das wann eines gleich das Pferd verschlossen, oder Jemand anderst verborgen were, der, der es Herrschafft dannoch Ihme verschrifft, Er nimmer nicht verpflichtet, were das Pferd gleich wieder seines Herrn Gebiet schuldig sein wolle, dieweil Er nun hierine eventum manifestiert nächste Retroden,

satis expre
partem

juxta illud, quod Ptor ait, pacta seruabo, et quod contra lg ex conventione lege ac-cipiant, l. Contra lg de R. d. l. Prätor, 14. §. si vendit. 2. g. ff. de Edil. edict. l. Jurisgentium, §. Illud ait, juncta l. pactis ff. de pact. vbi dicitur, quod liceat pacisci contra edictum Edilium curulium, ita scilicet, vt qs non teneatur de pecore morboso, sicut Glossa ibidem declarat, et Consulendo sequitur Nicol. Eberh. junior vol. 5. Consil. 35. n. 1. cum seqq. Felad. vbi sup. n. 130, cum declarationibus ibidem adductis.

satis expressum pactum videtur

Dis ist aber dis ortts Teutschen der gleichen ainfeltigklichst sachen vnderlassen, was vernünfftige Leuth hierüber attestiert, darmit ab emptore darin consentiert worden, ergo Falt in terminis juris communis dem verfolgt hierüberbleiben, vnd weilen nun denselben was der requisita actionis redhibitoriæ genugsamb verificiert, hierein, vermög Urtl, Recht sich nun der Beklagte sequel an die Hand geben, das nichtbemelter Cläger ad restitutionem der 5 fl. gleichs darmahls condemniert worden, alles, was ihme dann mehr hierüber haben, vnd er sich darüber extricieren, oder Exceptionen mächte, der stünde ihme sein vorgeschützte Exception, das vnmöglichs das

Kauf der Sache sterben lange gestalt, andern dem Käufer selbst selbe verderbt, oder abgestohlen, oder auf rechtlichen fall der in alle wege gutzubringen, sein Verderb, allenthalben zu seinem gefährlichen Verstand ist, dass zwar dem Kaufer erst neue celebrierter Contract nicht zu viel widerwärtigen Unrat, dem darüber sein Verdienst zu nichte obligieret, zu schmälern,

Arg. text. ex Jo. in L. actione. 54. ff. de edilit. edict. et L. si apud priorem, 6. Cod. eod. Scrib. dicto. ita.

Und ob zwar unmöglich ist Sachen dem Käufer ganz sicher, oder allen Dingen vermöglich sollen, wenn ob der Kaufer gleich wohl sorgfältig, dasjenige das offenbar, oder lange sein pflicht, abgemahnet, dass gleichwohl nicht sicher, aber nicht mehr recht vollkommene Sicherung, welche aus gesetzen, sein solle, so setzen doch draußen die Dinge vitia oder mängel, welche der erfüllung dass Kaufs sorgfältig erfunden werden, nicht aber rechtsprüchig, oder mit rechtlichen mängel, und also der Käufer das Sach sonderlichen Verlust Gefahr, welche entlichen, welche beiderseits vielfältig observieret, und sich gemachen de Evandam selbsten offeriert, dann

hierüber sein rechtlicher Verdienst

denn niemandt ~~[illegible]~~ benöthigt
werden solle, vnd derowegen gegen das
juris ist,

quod Regim Exceptionibus adversis pariter
& singulatim ~~[illegible]~~ insertè tradita à Jacob
Schwerz. in Process. histor: Pt. 1. cap: 6.
obser. 1. n. 2. cum seqq:

~~[illegible]~~ Solche sachen das darüber, das solche ein
Interlocut ~~[illegible]~~ interlocutoriam
vorhanden ~~[illegible]~~ nicht causam decidat,
vnd gewise durch auß den beschwer,
weilen Kläger ~~[illegible]~~ gleichfalls ferners
Recht vorbehalten, sondern niemandt
Gerichtlich beschwert sey nisi imponente judice
eine Geldstraff, selbe.

teste Plath: Wesenbec: in parat. ff.
n. 5 ff: de Exceptionem cum ibid. citat.

Demgegenwertigen, das wider dessen
die Partheyen sich deste gesunder vergleichen möchten, vorhero dem ein
gleichen dabeys cassirt der Acta abgenommen,
vnd dasselbe der Herr Richter nicht
vnderlassen solle, vorderist die
partes ad concordiam möglichst gütlichst
vorbringen,

arg. in c. solarticl. 9 c. distinct. Matth. de Afflict. decis. 164. n. 8. vbi se videsse ait, quando: Cäa est multum dubia, et non esset decisio in terminis, sed rationes & et contra sint, quod tunc Consilium moveri pte ad concordiam, sibiq; alleg.

Als nun dann ein Jeder nun die gütliche handlung vergeblich tentiert, Unterdessen unterschr, und dieselbe nun nächst verrichtung erwarte, Schmidt alsdann ein dreyfaches Bescheid publicieret worden.

Bescheid.

Dem ersten Landschreiber vom Aberg wegen Falschen Zeugen an einem, entgegen und andern Theil Zeugen, entgegen und abhalten, abzuhören, verlangten, andern theils, unnöthig vorkommen, den ersten Theils ex officio resumiert, und beyderseits interloquendo Heinrich Rothmund, Schmid alt Vogt Hauptmann Lang steinen, selbst zu reiten, was und zu Recht gemäss, den Christlichen Urtheilen, das Recht in actis nachzugehen, Schmid, als der ein Theil gegen andern, Kläger, dann Beklagten, Beyde Rechtsprecher, Beyder

Dem ghörsamber steinmetzen zu [illegible]
[illegible] Stainid vorbehalten, sein selbs
selbst verdrabt habe, dise selbst vorsuech
angestöllt vnderdessen vnderdienig [illegible]
Erlasse ob ainn also oder nit, tragen dem
Rechten selbs, vnpraidt sein [illegible]

Publicirt d. 15. Julij
Ao. 1651.

In verlaufft nun disem, Begaindt sein
Rechtliche satisfaction Ehrn wieder, vnter
Er alsdann von der Clag, compoen-
satis expoenis Zuabsolvieren, vnd wiedrig
aber Zu Verbezahlung der 5 fl. Er
condemnieren, vnd die Costen gleichfalls
aufzuferben, vnd als falta Rechts
diemaln zu interloquieren, den Rechten
gebrauch zu halten, Gedes vnd Gedey vnser
verständig emendation vnns fürbehaltig

[illegible]

242

Copia Rostleihen Verbuchsung
mit angehefftem Verzeichnus

Item sachen

Jan Pfosterb[ur]g, oberm[eis]ter
Vorsteher zum Newen Werckhaus
Inclosse, clagers

contra

Jörg Langen, Burger Vnd
Wurtzbleichern zu Essig,
beclagten,

Verlesen

Verdeutscht

Urtheil

In sachen Hansen Christ. von Aben Horsolz, [illegible] den Ehrnvesten Adelolff Engern auf Reiten, Ehrenfrey Langen, Burgern und Underthanen Clägern, [illegible] andern theils, wegen allen [illegible] und eintrag wie hierbey zu befinden, das Beklagten Lang dem Closter den Zehnd das abgangen Pfarrh zugehörigen Landtsidlung, das ist 5 bis 6 Acker Landts zu Restituirung und Herausgebung [illegible] *aus denen der Gally Zeug. Hof [illegible] der Pfarr Wiesen 10 R. Zehnd dann der Einsaat de 1652. allda unstr. schuldig, die Restl. 18 R. Hinderhaltig schuldig, die gerichtl. Cösten aber auf beed Theil gegen einander aufgehebt und compensirt sein sollen, wie Recht ist.

*vid. dorso est von [illegible] der in hoc inseritur verb.

Publicirt d. 5. 7bris. 1651.

Das vorstehende Urtheil den Klägern gemeldt, dem Cammerer offenbahrt sein, das in genain der Beklagten, der ein Vorgemeldes Einhabenthaupt, ob sie ihme ghorsamen gewertig oder nicht, dann ob tempore contractus [illegible] demnach Erkandt gewertig, da gehor-

gröbern fal, vnd den Käuffer den vnsgelegten Kaufschilling zu restituiren schuldig ist.

Juris enim indubitati est, quod vendens prædem morbosam, actione redhibitoria vel quanto minoris, teneatur ad restitutionem precij. Matth. Berlich. decis. fur. 77. tol. Harprecht. d. ult. Instit. de Empt. vendit. num. 3 21. Carpzov. parte. 2. Constit. Saxon. 34. definit. 15.

Da nun dieses verkaufte Mutterpferd, als es verkaufft worden, nicht gesund vnd jung gewesen, sondern alt, fast blind vnd lahm gewesen, da es bald nach dem Kauff, in dem der Käuffer, als er das Pferd nur von dem Stang fuhr, dann vber Tag im Stall gefallen, dem Verkäuffer gleichwol sonsten fal, das solches vnerstandt dasselbige nicht fertig vnd gewisse, wann die Mutterpferde mit Füllen gehen, vnd consequenter still gehen, befindt fal, Warumb dem Käuffer solches zugeschrieben, weil Er vnderdessen die Gelegenheit des Pferdes Hütten offenbar gesehen, das es gewandig Füller gewesen vnd ein Füllen vnd Leber ganz faul gewesen, Das dieses Krankheit nicht nur die Zeit vber, als es der Käuffer in seinem Stall gehabt, sondern schon in dem Pferd gesteckt sein müsse.

Sienim vitium inveniatur & pulmo macidus reperiatur, tunc clarè colligitur, morbum fuisse inveteratum. ita Carballin. de Delict. Elect. n. 26. Besold. consil. 120. n. 15.

Ist nun das Pferd tempore contractus schon mit diesem Unfleiß behaftet gewesen, oder kan solches nicht sagen, daß es der Verkäufer durch das Traincy oder im Zug der Post hat verdorben haben. Wie dann absonderlich die Zeit, da das Pferd verkauft worden, auch der Beklagte ausdrücklich darvon redet, daß, als das Pferd im Aprilen gekommen worden, es schon lang Engbrüstig gewesen, und der Kläger solches nicht gewußt, auch nicht wissen können: Ob aber dem also, oder nicht, wird die Zeugen-Verhör, und was sonsten hierbey für Umbstände vorgehen, gnugsam ausweisen müssen.

Der Beklagte vermeint ferner sich damit zu entschuldigen, daß er das Pferd nur für die Mängel, und nicht gewiß, für gesund und tüchtig gegeben. Ob nun diese Exception wenig Beständigkeit, weil sonsten wider die Regul der Kauf-Leute, der gemeinen 4. Mängeln selbsten Gewißheit ist, oder aber der Verkäufer [illegible]

245

vnd dann exceptionen, per exhibitoriam actionem das morbidum figmentum Vnder augenommen schuldig ist; oder wann der thätliche ausstandt im Kauffbrief für gefund verkaufft, vnd sie nachmals allerley schaden, oder abnemen ausstehen müssen, gnug thun. per Jura supra allegata. &c

Copia Verantwortens,
Jungfr
Jacob Hofers, clägers,
Contra
Georg Langen, beklagten.

2. eingefolgte Verantw

Dirige mihi sol justitiæ!

Auf fleissige verlesung der appellations-acten
und der deroselben im ersten instantz, auch einge-
legtes ferners bey, ~~befinden ist~~ anmelt, im
nahmen Jorgen Langens Appellanten wider Hern
Jesaias appellaten, befinde ich anmelt, ob
zwar d appellant die sach rechtlich verbotten
deduciert, der appellat Jesaias aber gantz
rechtlich nicht respondiert, sonder (1) de cessione
vel (2) renuntiatione appellationis oppo-
nirt; in dem er eingewendet, erstlich, ob
der appellant lange ds fatale introducendæ
appellationis vel gehörig vorgestellen, v. dieselbe
wider ihne dem Hrn Vorsitzer des stiffts
de B. verlegt, auch in dem von Ihr Gnaden Hr.
prorogirten termin, eingeführt, dargethan
v. ferner ob auch, ihme Jesaias die bezahlung d
ey im fall der verlierung v. Gnaden gedacht
auf v. tag gebracht.

De desertione appellationis,

Donil ihm desertionem appellationis ob-

[1] v. articuliert

tisst, sol ob Jr gänzliche anstoss, Jr
die appellation desert ob verspilt, und
der appellant darwid in integrum mögt ge-
restituirt sei

Rationes dubitandi

Dl der appellant selbsten gestossen, vor die
appellaon vor dem Frey Oberambt, und in
dem vom Frey Underambt angesetzten, so wol
in dem vom Frey Abt v. prorogirten ter-
min, eingestellt hab. Nun ist aber der
Frey Underambts termin v. fatale quo pre-
cisè und exactè zu observirn, od widrig
falls die appellaon desert
Myns. 3. obs. 15. n. 13. et 3. obs. 59. circ. fin.
Volsch. obs. 57.
Volsch. cum suis, dass mehr statt sol,
weilen ob nicht allein rechtens, sunder auch
dem appellanten vom Frey Underambt also
ausdrücklich angezeigt worden ist.
Und obwol Dl Abt v. disel fatale, absonder
der appellatus v. extra-judicialiter, prorogirt
haben mag; so ist doch dergleich prorogaon

ofn-

ofnung fürgenommen. Dieweilen die prorogationes fatalium judicialiter [illegible] cum cognitione causæ vel causar. prorogandi, beschehen vnd [illegible] ob die Zeugnussen v. verhör d prorogaon wesentlich seien?

Myns. c. obs. 84. [illegible] Gail. l. obs. 140. n. 3. 6. 7. Specul. tit. de appell. §. Nunc 7. n. 10. [illegible] Allhie erkennen aber nicht von Ihr selbsten, sondern gerichtlich beschehen d termin allein ad partem, einstellung v. x judicia prorogirt werd

f breiter

= petta. Allhie aber ist sie

z Damach, wieder die auf vor einem E. Rath vnd nit aufgung genacht, ist selben aufsatz nach bei Ihr Gnaden vnd nit vnd einen Zeugen angefangen werden; so hette die prorogaon bei dem Ihr Gnaden, welche d termin ad fatal bestimt gesetzt, gesetzt werden selben; der Zeugen prorogirung stimmen

Gail. d. obs. 140. n. 3.

3. Do dann vermeint d Zeugen, es hette d appell. laut seines appellations libell Ihr d. gethan

Rationes

Dieweilen aber Ihr Gnaden, als d

[illegible] stellen, als dem [illegible] gefallen werden.

247

Haubt d Statt, die gebetene prorogation
nicht abgeschlagen, weil den Klagen für
einen E. Rath, ob aber für den Frey
Underrichter gewisen, sonder die prorogation
wie in andern sachen selbs bewilligt v.
die Verfaß für verbindlich gehalten; da-
neben keinen Rechtsgelehrten od Consu-
lenten bei d Hand gehabt hat; auf ein
beiden theilen den appellation von einem
löb. Stadtgericht an eines E. Raths inter-
poniert wordt; so möcht vielleicht nicht
gar unbillich sein, ob dem appellanten
die gebetene restitution in integrum zu erkhen
wäre. # Dann wenn M. G. H. die pro-
rogation nicht expresse bewilligt, sonder d
Appellanten für einen E. Rath gewisen
hette, wäre es für rath gehalten haben.
Dieweil es aber sich auf Frey Underrichters
Verhalten v. keinen Rechtsgelehrten bei d
Hand gehabt; so möcht sein ignorantz Entschul-
digen sein v. zu considerieren sein, ob es d
termin gleichwol nicht unbewißlich verabsäumt,
sonder dessen prorogation gesucht hab, wie es
sich befindt, vermeint v. gesetzt sein.

+ dagegen ob dieser prorogation willen der Rath Gewonheiten für ohnnötig

|| die pene x judicialische prorogation passiert wand

In dubio semper inclinandum est, ut appellatio non habeatur pro deserta. Castr. fil. l. Dilig. quis caut. e Myns. 3. obs. 54. in fi.

prorogation

[illegible] nach d' appon
v. verlengung d' tags
so wol von als
nach Recht
prorogatione fatalis
od termini,

[illegible] recht
[illegible] werd,

[illegible] phs, wie auch

jedoch müste er Zeugs beweisen, ob derselbe
seinem aid erfolgt könne, da er allen fleis
angewendet innen dem bestimbten Termin
die appellaon einzuführen v. sein Gericht versamlet hab,
weil sie selbsten im geringsten verhindert,
oder auch die prorogaon von Hr v. d. nicht
nur auf 14 tag, sondt auf 3. wochen
erfolgen v. ungehandelt wer denen folgen
rechte Zeugen, sich der Hr v. d. angemasst
hab mit begehren, dem appellaten Recht
zu verkennen. Dann so er nächsten versamlet
od' sich selbs verhindert hette, were ihm
die desertion zuerkennen, v. die restitution
abzuschlagen /

Vor allen dingen aber ist bei rechtsfreundern
oder rechtsgelehrten Gerichtsleuten, (1.) ob die
fälschung d' Zeugen, der oder v. der Zeugen
und der 3. od 4. ungleich sei. (2.) ob die gelte
wer oder v. ander sachen den, dem beschehen
von unterredung nicht das er Hr dessen beredt,
weil es ins gemein verboten worden
dass M. nicht sollen Kinder, sondt die selbe
ihm geschwornen eyd thun? (3) ob

De renuntiatione appellis

per l. 5. C. de re judic. Appellatio ex-
cidit deserta, cum appellans post interpositam
appellationem petit dilationem ad solvendum

Dann ein d appellantische Gesandter seinen
stets nit ayd erfolgt, nichts vorbringt
weniger d appellaon nit verfolgt od verlassen
hette; so wurdt die rationes dubitandi
ihm dieselbe nichts zu schaden khönnen.

und frey d. Lt proro-
gationem fatalis

Ad rationes dubitandi.

Ad. 1. Dann obwol die prorogaon cum aliquâ causæ
cognitione beschehe v. die verstatung d prorogaw
erwog ergehen, so folgt doch nicht, das es
eben judicialiter geschehen müsse, und die Lt
pflegen nicht auf verrichter khom, sonder
umb dises einigen prorogaw willen eine rechte
Gesandtschaft abfertigen müsse. Dann doch die Lt
Ordnungen, als verrichter, das fatale od den
termin auf eines xjudicialiter allein ansetzen
und bestimmen. Jedoch ist zu verstehen
steinte beyden, das die prorogaon nit stets
judicialiter beschehe

Ad. 2. Darauf ist nicht ohne, das d appellant die pro-
rogation bei den frey Underwaldner seine fuhren
khönnen. Ob aber pflegt inne den löbl. Eidgnos
Stätten gebräuchlich, gewisse ist sie. Dann

verwirft d rechtes.

...ein Protestation die acta einmahl vom Gericht gelesen v. dieselbe dem appellanten zugestellet werde, gelangt man bei dem Audienzer meinen Bericht, nichts mehr zu thun, sondern dem appellaons-Rechten nachzukommen v. bei von demselben die prorogaon zu begehren, wie sie ermahnt auch beschehe.

Ad. 3. Das die appellaon schrifft ihm sonsten zu gestellt werde sollen, ist bei mir ein irrthum. Sintemahlen die appellation gemeiniglich eingelegt zugestellt wird,

Appellationem judicialiter intra fatale introduci opus est in Camerâ. Myns. ...

obs. 54. post pr.

Und wann d termin an einem tag, der nicht gft od nicht gefeiertag wendt, anhebt, b endigt sie folgendes nechstkünftig introducirt wird.

Ita dm. assessores Cameræ Imper. bene, gniorem sententiam ferunt, videlicet appellaonem per incidentes ferias non deserten, sed in primâ audientiâ post ferias reproductionem fieri posse, quia non valenti agere non currit præscriptio. l. 1. §. ne a. C. de ann. præscr. Ital. contr. foll. Gail. d. obs. 120. n. 6.

Vollem allem

Interlocutori

Jedoch wurde von nöten sein, d3 ihme der
beweisthumb seines gliss, per interlocuto-
riam etwan folgend gestalt aufgelegt würde

appts

Im fahl zwischen Georgen Krugen, burgs
allhie, beclagten v. Appellanten an ei-
nem, und dann jetzigen Jesten dem
Vorsitz, clägen v. appellaten dem andern
theil sich haltend, ist auf alles fürs
und einbringen, erkannt, dem v. voll
Appellantischs klag zu weisen ob wohlst
mit seinem eyd d v. unterstehenden ge-
wissen darthun, d3 er nichts schuldig
v. verblieben, sondern seinen fleiss
fleiss angewendet hab, sein appellatis
innert dem von jetz Vndervogtes be-
stimten termin vor d 3. weg vor
einem E. Rath einzuführen, aber ihme
nicht möglich gewesen sei, d3 er auf
vor ablauf des termins bei jetz Abts
S.n Wohlehrwürden, prorogation nicht mehr auf
14. tagen, sonder gar nicht auf 3. wochen
erlangt v. vor denen herren Rathsbo-
aber nicht gehalten worden, sich bei

alsdann weg seiner appts
von v. aufgerichtigung
d acten

4

Ob dualitz abstehen, dings sonsten weist, Ein Kays. Recht v. ten, wyßthut,

Ob stummen gestorben werd,

Ob stehen pleibt S. P. ist redemt, ob der appellations libell zugenommen v. d appellat darauf Endlichs rechtlich antwort ten pelle.

Ob ein appellant disen tayd thun thg und die parteyen sich nicht vergleichen, von der Zahlt auf an ist rechts.

Ob es die Zahlt auf an sich selbs belangt, dan ist, bis auf bestes v. fleissig deliberieren Recht der Reichsstendten, nicht der Consulenten erster instanz meinung.

1. dann ob schon wahr, ist in mengal sonderbahrer Statuten, gewonheiten v. pactorum, auf ist gemeine beschribene recht zugehen; so halt ich doch dafür, die Landsgewonheit dises Lands sey, eben so wol als anderswo, der

auf

auf die 4. mängel gerichtet; sonst wurden
v. gemeine recht
die beklagte einige defension wissen. Nun aber
billeweng supponiren, daß der klag auf die
4. mängel seiner stehe. Nun ist dem klag
streitende parteyen von diesem beschaffenheit
der verkauften sachen v. haben die ge-
wehrschaft selbsten supponiren müssen dem
diese gesagt, d klag geben müssen für die
gesund für die 4. mängel; augen v. dem
gegentheil. v. d klag pflicht beständigen
da hat auch d appellant diesen gebrauch jeder-
zeit allegiert
Darauf wann diese die kaufgewehrschaft pflicht
nicht mit sich bringt; so haben die die
contrahenten miteinand expresse genug
auf die 4. mängel gedinget v. die eviction
darauf restringiert; in dem sie allein die
4 mängel expresse bedinget und nicht
ihr gemein die eviction und alle mängel
da dass d Gesetz, klag d Zeugen sagt, aufäng-
lich da generaliter gesprochen v. das gesund
in genere, für just v. gerecht declariert
d klag aber in seiner antwort ist auf die
4. mängel restringiert

will mich dessen
bedienen

Do hat Josef bei dem Kauf vermeldt, er
vermeine, es hab Ihr nicht Ziehe, v. obwol
d Kauf sein da selb dennoch anders nicht
als für die A. mangel gezogen; so hat das
der Josef acquiescirt, ja gar gesagt, er
müeß ob dem vergoß, ob sie ein Recht
gelt, wie Christoph Mayer sagt.

3. Die Von Frey Consulenten ersten mit ganz alle,
gierte suspicio doli, quam jus civile aver:
Satur, hat meines verstands allhie nicht
statt, weilen der appellant es gesind nicht
feil gebotten, noch die sache gar v. wilkhi,
sonder, auf des Josefs importunitet v. andre
leuth Zuspruch, und sein Verkauffte v. also
nicht im Verdacht sein kan, es er dem Ge-
wilkhi
so mit einem Vngesund gesind betrieg,
wird
der er doch lieber selbst selbes seita
v. behalten, wan soll ihr mit Recht des

4 Do hat d' Clagte nicht gar nicht Verwi,
sen, sonder d' beklagte Frau M. Schmid
hat deponirt, es sind es gesind bei dem
Kauf wol angeschlagen v. gelassen, dem
er

... sein des Beklagten eigne confession,
(da es sich bei ihm wol anlassen) be-
zeugte. Da dahingegen Herr Jacob
Zäunlein von dem V. ist der Beklagte selbst
dieß zuwider nicht in abred gewesen,
daß er sich wol gesetzt, da denn V. ob
gefallen, wer gewesen; V. ist dieß sein
mehr wird in der gethanen gesetzten V. gedacht.
Und der Herr Consulent selbst hat diesen
casum in seinem bedenken pro dubio ange-
zogen; nichtsdestoweniger aber dem Beklag-
ten wird juramentum suppletorium
nicht aufgetragen, sondern ihme straks
völlig condemnirt, da doch der Be-
klagte in dubiis V. circa sententiam formandam
favorabilior ist, als der Kläg.
Einige Zugeständnis, da dem Beklagten bei dem
Gesetz etwas, dieses selbe Recht oder in and
Weg widerfahren könne.
Beklagter aber im Verbrechung der gerichtlichen
Vorschrift [illegible] V. Satzung ob-

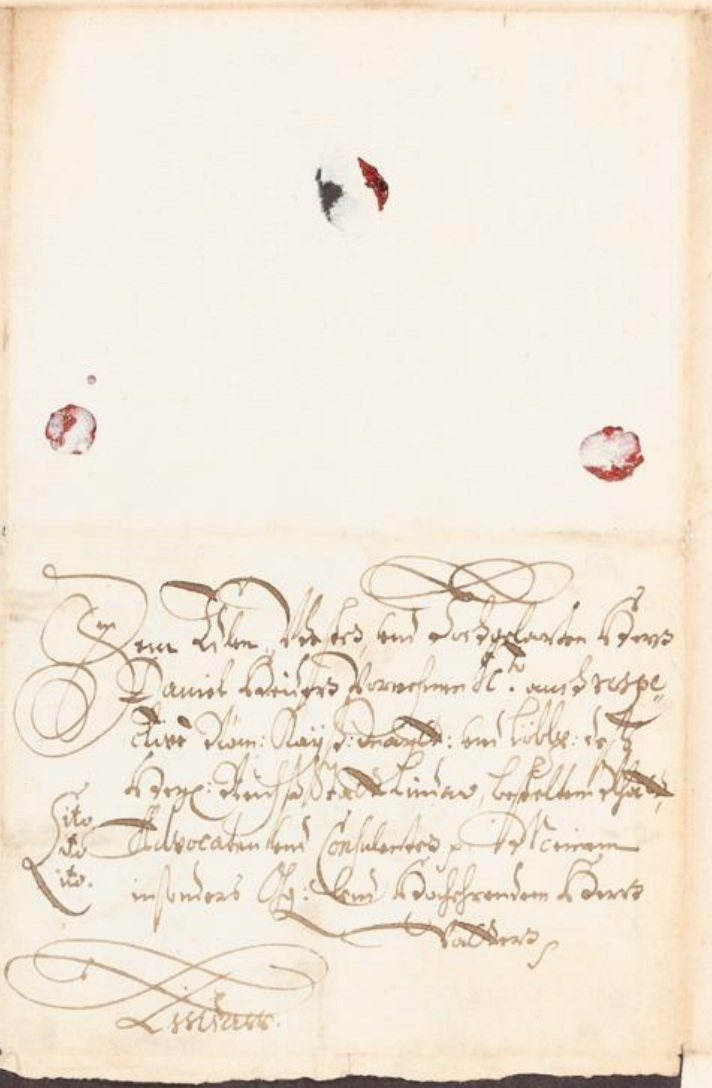
anzeigter massen Gerichtshändlen
fürgenommen sein, wann auch die causa
principalis streitig wäre,

Villeicht möchte auch dem gegentheyl fürzu-
wenden sein, das sie die sach einem E. Rath
zu gütlichem handel vertrauet hetten,
so wolten und könten sie disse ihre
und aller gelegenheit etwann ob gehabt
und der gegentheyl verstanden haben
wo ihm besonder list eingetrungen.
Jedoch stelt ers alles zu einer E. Rathe
besserm nachgedenken. Will mehrer
gründerung sich hierin obigen alles nichts
derogiert haben.

Fürs zeugnis hat allein den hören sagen, das
es ein alte rosin gewesen; es ist aber auf
testimonium de auditu alterius et singulare
testem nicht zugelassen. Darzu die sonne alle,
sower, könd d' Thüring, als es das pferd
auch nicht hette gesehen, seinen vorthail
des ehemehrs thun.

Verfügen gerichtliche
gedanken oder
die handlung all,
sie zu haben wollen
und darüb abzu-
weisen, es d' Thüring
dann einen gütlichen
handel nicht und
völlig wiederrufen,
aber villeicht

De diffinitione appellationis
et prorogatione fatalium
Judicialium.



EH Hanns Conradt von Burgau, bekenne
hiemit für mich, und meine Erben. Demnach die Wolgebohrne Frau Catharina Ha-
nongardt, gebohrne Valentich, Herr Wolfgangen,
Herrn, meines Herrn Lieben Andechts, mit welchem
Ehelich beladen, sonsten täglich zu Hinfällig
ist, und mich nochmals hat bitten lassen, mas-
halben Legata, und Vergünstigt mas
ihren abgestorben ist, meinen Vettern Herr
Hannsen Christoffen, des Closters
Irrsee Conventherrn, des Closters.

1. Zum Ersten Ihr. N. Wolgeborn:
Kandigan . . . . . 10 fl.

Zum Ihr. N. Closter
2. Irrsee Conventherrn . . . . . 5 fl. —

3. Ihrer Magdt Gnedigsten Frau,
ein. 10 fl. und die ungemachte
Bettstatt, darauf Ihr Gnd. und
Herr mein Herr Vatter, und
Herr mein Herr Bruder.

4. Der Edlen Frauen Magdt Elisabeth Jacobsen
und ein Fürtuch, und einen Rock.

5. Andres Engelin Magdt Herrn Vatter, und
ein Mieder.

6. Hannsen Schillingen Knecht ein Gulden Trinck.

Mantua, so ist ihr letster Will und Meinung,
ob sie abgenommen Herrn Lamoral bey Thurn
und, und Herrn Carl Hohenfeld, oder
Vormünder, so selbe bey sich und seinen
Kindern, oder ganzen Verlassenschaft, was
Volgendes Kinder zu gestalt Sachen, Leib
Erbs.

1. Erstlich dem H. Bruderschaft. 100 fl.

Item Jungfrau Apollonia
2. Hofstatt zu Landshut, und ihre
Liebes Kleider.

Item Frauen Magdalena Lerchin
3. zu Prag Stuck mit Perlen und
Edelsteinen, und was sie sonst
noch hat.

Diese 3. Stück sind
wie schon aufgelistet
Herrn Adam Graf Colloredo
allein zugefallen.

Item Frau Agatha Vollandin,
4. die Herrschaft Mainberg,
Silber Kleider, Frauen Zimmer,
und was Silber Zeug.

Item Frau Barbara Lobkowitz,
5. Fräulein Johanna Melandin,
und jeder die
Seiden Kleider, Einen Silber
Zeug, und was Silber Zeug.

6. Frauen Raimundt Khünigsberg Frauen
Silber Zeug.

Frauen Johannen Maria Hoyerin, und
7. was Silber Zeug.

Hiermit Hab ich Hanns Leonhard von
Lungau, diesen mein Petschir Brief, meinen
lieben Getreuen Georg Jagt, Verwalter,
und Vorgesatzt, Will hiermit meinen Brief, und
Gemacht, da ich ohne Leibs Lehen abstunde,
Dass alsdan Acht Wochen gehalten Sonnen,
Vorhabt. Ich aus Zu meiner Bekräfftigung
Volchen, mit eigner Handschrifft, Datum
Ly. 27. Octob Ao 1630.

Hans Hanns Leonhard
Lungau, Verfasse bei
obstehet. mp

L.S.

Ich Hanns Leonhard von Lungau Verfasse
Krön mich, und meine Erben, Dass mein
Vol: Lieber Getreuer Georg Jagt, Vorsatz Brief,
mir angeben, und Vorbracht, wie ich Dann
selben Ihn Zugesetzt, Verschaffen: Dass so ist
wahrhaftig mein Vorsatz Will und meine
ung, Dass Demselben alles alles nachge-
lebt: Obiral geschehen, und Volgen Lassen.
Dessentwegen meinen Vol: Lieben Georg
Vorbenannt Er: gesagten Vorsatz, dass Er und
sein Hauß sambt allen Zugehörs Zu dem
Lungauer Vorhaben Vorhabt, da ich
Gemelds) alle Zeuge Selb Lassen, da ich
ohne Schuldige Leibs Erben Lassen mit Tod abgeht.
Actum Ly. 4. September Ao 1640.

Ich Hanns Leonhard von
Lungau Verfasse mit meinem
eigen Handschrifft, Lein eigen
abgenommen

Hie. 258

Letsten Willen.

Wiewohl ich mein geringes gutdunken in
der Burgerrecht Verschaffts bey Seiten setzen
den Rath von Ihm zum Burger auf
dessen bestehen, ganz aufrichtig setzen
wolte; so kan ich doch ohnsonst verneinen
nicht thun, wil ich in facto nicht genug-
sam informiret bin: indem befinde ich
auf anforderung der Gesetzen weiland H. Hans
Christophen von Burgau und seiner
Margaretha Rehlingin, aufgerichteten Tes-
tament, nirgend, da ihne beeden Ehe-
H. Hans Conrad von Burgau einen
auf so: ihren d. Leibes Verlassenschaft,
ohne schmälerung des Landguths, ob
nun eine weil und testirung ingehen,
mögen und wie dem, als wird dem obigen
usufructuario sein Leib; und die
clausul: et alienis auf die beede Ehegemahl
verstehen, die H. Hans Christophen
oder H. Hans Margrafen von Burgau

Von selben Amb. Rath eigentlich

1.

auch den fall ihres ains oder alle kind ver-
schaffen wolte, gerichtet.

Ob dann ain vol mechtiger gemahl da-
rin wider vermögen,

— der sich gefüegte, das jetzgemelte gege-
— mehligt were ihren kindern, d. derenthalben die
kind alle ain teil, und ain jeder nach
dem auf mit tod abgehen würden; ob
der letzte sterbende kindsgut albe, wenn
d. vetran da ist, halben teil an die mueter
kumt vom vater, und halben teil an
die seinen d Mueter machen mögen; ob
ist der fürsatz und gedanken ergehend
vom Hungarn gedeuten Wolandin vom Wolandt
ergo, das [illegible] mehrgedachten [illegible] Mueter und
Oefelig,) auf [illegible] Hungarn, die facultas testandi, fidei-
committendi, legandi &c abgeschnitten und be-
nommen werde; ja sie solche ihren mue-
ter wol benehmen [illegible]

11 Item ob Ursachen der Testamenten D. Jacob Conrad
von Bürgern nun 87. als jetzo mit Rath alles
mehr minoremis gewesen; sind Ihnen dazu
Curatores Rath Recht gesetzt; Ist
dass nun einem puberi et minoremi
die macht einen Testamentum aufzurichten
so wenig als dass Ihnen selbsten zemachen pa-
cta abzuschliessen, etwas ihres Gut ins Gemein
zu thun, ohne d. Curat. Willen Rath Willen
nicht veralieniren kan.

Minor n. curatorem habens, quamvis absq.
ejusdem consensu alienare nequeat; non
eo tamen testamentum condere prohibetur
l. Hareticis ult. §. fin. de haer. leg. Bald. in
l. ea lege. n. 2. C. de condit. ob can. §. fin.
Inst. quib. ex can. manum. & vid. §. fin. I.
de leg. Fl. sent. l. qua aetate. D. qui
testam. fac. poss. imò si extenderentur
ea statuta (facta) ipso jure non valerent, quia auferrent liberam testandi
facultatem, uti alleg. volunt. vid. Castr.
in l. ex facto. de vulg. et pup. substit.

Zu testieren ob pupt

in l. stipulatio 41. n. 5. & 6. De V. O.
Bald. in l. si grande. de inoff. testam.
Salic. in l. qui te. de don. ante.
nupt.

III. Do dem auch, wie ob, einem Minorenni ausgl
vel Conversat gesetzt, da er einem Vogt,
benebens der sich offtes auch ihn vel
meritirt sich, etwas legirte v. vermach
te.

Dessen bin ich, da te ein testamen
ob hat einem offtes villen gutthätigen
villen, so jemand sieben, da sich etwas, als
einem codicill, legata fidei commisso
ihm selbst zugen Comitz Reg. rechten, adhibe-
ren. ~~denn auch da testament od dander~~
~~offes villen codicillis sein vll.~~ Darin
mir ihm ist dem nutzen, da d Testator
da testament zu willig ohne Beraus v.
terung, ohne Beruf v. Gesten, ohn verau
v. ohn unterschrieben ollicitiren od anreden,
condiren v. einsetzen; bis sein da ~~sein Comp~~
~~da zu ihm~~ & ~~alle~~ villen sobald da dolo,
vel vi metuve. Qualis etiam habetur minis

sive imoderatis reverentia vel importunis et illicitis sollicitationibus (zum teil getriben wurd?)

Concl. practic. 7. p. fol. Matth. Berlich. part. 3. [illegible] vid. [illegible]

[illegible] ist in dem Lager Adersundorf bei der Villa [illegible] und [illegible] Pfarrherr zu dem Lager [illegible] zu diesem 6. legatis und Commissarien, den wir zu dem Lager, wo sie die [illegible] ipsius Comitissae ipsius einigen Klagen adhibiert, ob einige solemnitet dazu gebraucht sei

Welches zumal auch viel desto verdächtig ist, weil [illegible] wurd An: a° 1638. und 1640. da [illegible] will gemacht, [illegible] pubes, gar zu jung, [illegible] und die [illegible] legatarii aber eine curatores gewesen sein [illegible]

Das ist dem [illegible] Willen und [illegible] nicht zugegeben, [illegible] discretion [illegible]

[illegible] quartam Trebel-
[illegible] quartam Trebellianicam [illegible]
[illegible] fidei ipsius committens
[illegible], relictum non posse minus, detra-
here,

† (veluti Dn. Jos. Conrad. à Burgaw) Licet n. heres ipse † post mortem
restituere rogatus, quartam Tre-
bellianicam detrahere non possit,
tamen heredes ejus (i.e. Dni Jos.
Conradi) detractionem facere pos-
sunt. l. quanquam. ubi DD. communiter
(ad l. Falcid. Petr. Heig. lib. 1. qu.
12. n. 30

[illegible] Dn. [illegible] [illegible] gung hin
[illegible] 7. [illegible] [illegible] [illegible] absorbir
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

[illegible] quod nihil [illegible] fideicom. relinquitur [illegible]

Receptior n. et favorabilis mage opinio est, quando te-
stator (vel testatrix) post mortem filii (vel nepotis) sim-
pliciter disponit bona pervenire debere ad talem,
si non dicitur nominatim à quo; quod tale fideicommissum
censetur relictum ab heredibus filii (vel nepotis) non ab
ipso filio. Graff. in §. fideicommissum. q. 9. n. 1. ex 2.)

nigst quartam Falcidiam &c.
Hadrian und innbehalten.

Wolfgang allda zu Dürnau albey
zu stat mainen [illegible] anzeigen, [illegible] vglichen,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

et ideò non sufficere, si testamentum de
in veritate sit conditum, nisi etiam so-
lemniter conditum sit. Menoch. de pr
sumpt. lib. 1. qu. 80. Item testamen-
tum, carens debitis solemnitatibus non
mereri nomen testamenti. arg. l. 4. §.
condemnatum. De re jud. quo dicimus
actum nullum non mereri nomen actus
id quod illo in loco annotarunt omnes
et exposè Tiraqu. in tr. de retract.
conjug. §. 1. glos. 2. n. 5. 6. et 7. Menoch
lib. 4. præs. 10. n. 20. Et quòd is, qui
solemnia non observat, ejusdem actum fa-
cere voluisse videatur. l. an inutilis.
De accept. Pantschman. lib. 2. quæst. 6.
n. 79. Denig. quòd defectus solem-
nitatis nunquam corrigi possit. id.
Pantschm. D. lib. 2. qu. 23. n. 11.

Es wolten Dorf ic die zu Legatarii, und die-
se general objection [illegible] die Herren
Conrad

[illegible] committitur
[illegible] fideicommissorum [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Quamvis porrò certum sit, heredem no
cogi ad solvendum fideicommissum non
rectè aut minùs solemniter relictum. l.
2. et l. si veritas. 23. C. de fideicomiss. ejs
tamen exceptio sic in fine affertur
quà heres fideicommissum minùs solem
ter relictum solvere cogitur; si scili
cet semel id relictum negaverit. Ra
tio exceptionis sit odium negationis
sive mendacii pœnâ dignum; sic et alias
heres negans legatum aut fideicommis
sum pium, punitur in duplum. §. ult.
inst. de oblig. quæ ex quas. contr. nasc.
Rynst. gl. 1. n. 2. Fachin. lib. 7. fideicommissa inst.
Si heres fateatur quidem fideicommissum, excipiat tamen de minus so
lemni voluntate; heres procul dubio fideicommissario solemnem fuisse in eo
genere voluntatem non probante, liberabitur. d. l. si veritas. Rynst. n. 2.

Alii sunt Bart. ad d. l. ult. C. de fideicom.
n. 2. Non exigunt illud, quod heres ab initio negaverit, sed dicunt, quòd hæc loquitur, quando testator voluit se emittere statim, sed voluit ponere in fidem heredis. Et istud videtur probari per text. hic ad. §. fin. et hanc lectionem licet gl. non firmet eam, approbat Franc. Accurs. Mar. Sil. & alii moderni DD.

solemitatis testium: h. est
per d. text. dicit, quod sufficiat duos testes, vel tres, quando
quando testator non vocat testes ad negationem, ad-
dendo testes; imo potest dici testatio
tacita, & quod sufficit testes, vel Scribam Bartol.
per Schneidewin. adde l. ult. n. 17. Fabr. quod opinio
& alii communis sit, & sic non obstat allegata l. 2.
et si veritas. 23. respondetur,
Si heres ab initio confitetur fideicomis-
sum, sed excipit de minus solemnitate vo-
luntate, tunc auditur. d. l. si veritas.
Ita tamen, ut adhibeatur distinctio,
an voluerit testari vel non. Schneidew.
ad d. §. fin. n. 2. Inst. de fideic. hered.
Nam alius est intellectus aequè communis
et modernorum, qui intelligunt d. l. ult.
in casu, in quo testator non voluit te-
stari, et per hunc text. concludunt, quod
tunc valeat relictum sine omni solemnitate
et sine testamento, quando scilicet illud
ponitur in fidem heredis. Et si quis obj.

cret, quando aliquid relinquitur non solemniter, quod tunc illud peti non possit, per d. l. veritas. C. l. ex ex testamento. C. de fideicom. ad hoc respondeo, quod omnes II. in Mundo, quæ dicunt ex testamento non solemni nihil deberi, intelligenda sint de isto testamento, quod voluit testator facere, sed non potuit perficere, aliud est, si noluisset testari, sed in meram fidem heredis ponere; tunc n. relictum ex voluntate in alicujus fidem collata effectualiter peti potest, perinde ac si justissimo testamento relictum esset, Sigsard. ad d. l. fin. n. 25. 16. & 17.

rationem esse puto, quia heres hoc modo fidem suam defuncto obstrinxit, quod talem voluntatem voluit exequi; quam nisi fecisset, defunctus solemnitatem fortassis adjecisset.

Vide ista decisa plenius per Gothof. Jul. de [illegible]

de d. fideicommissum

F bedeutet günstwillig Zuentwerffen

de d. fideicommissum ad pium legatum pium, vnd deßwegen auch de d. l. 6. vnd 7. nächst last Cod. disputiren. F Weil aber de A. vnd B. wolten dem ding etwas nachdencken, darüber, ob sie [illegible] vnd ihnen nicht abzeihen lassen, bedacht, mit dem d. fin. nach de fideicom. hered. et l. fin. C. de fideicom. beschlossen worden, das ein gütlich vergleich mit ihrer Gegentheil hin machte.

Von dem Text ist gestern im ersten Collegio, da ist gehalten die 32 Lex Cornelia quaritam Trebellianicam auf selbe stell abzielet inmaßen die Worte allein in fideicommissis universalibus, nicht aber in particularibus (wie die streitige sind,) statt hat. Aber

268

abgelebten meines Herrn Vaters von Burgau, als dem ersten
Augusti 16. mit 17. Jahren, dolo ac metu in dieser seiner
angetragenen Jüngsten Testa legata Jhr gleichen, inducirt
worden, welchen Dienern, ganz Kindisch freundwestendig, und
Viel gewest, welches mag nicht klein, als Studierenden Leuten
Herren hat Er diesen meinen Stiefbruder und seine Erben als
den andern, nambeiten Herrn Lupi, gewesten Tutorn, und
Curatorn nicht klagen, noch sie, und wo Er dero gnet, Kleider, oder
anderes haben wollen, von seinem pitlichen gestalten, welches
Ihm desto ehender moniert, seiner, Testa legata zu ver-
willigen, und seine, Beschwerd und verzigert bis aufs Jahr im Ao
1639. Aber sind von Burgaus Vermögen, aufgerichten Inventa
den 29. Martij in beyseins gedachts Herrn Burgmaisters
Herrn Lupi, abwesenden Befreundten, und Ihrer
Vormünder, so von seiten des Rathes und Obrig-
keit darüber kommen, von Obrigkeit wegen, Jhr verordneten
beschaft, das damals an silber gefunden worden 266. Lott: gul-
dene armbandt, perlene Kettinen, 4. in 5. Klainodien: silber
vergult armbandt, silberne Kostliche Paternoster, und zwar
die Kostlichste ein weiden Lauben, mit Lauter perlin g.
steckt Rosenkranz, Ringt und Klainodien: silber mit wenig gueld-
ring, sambt einer Pelzgewandt, verstanden worden, so sie
Obenbesagten Herrn, mit ain Stuckh in verzaichnuss, welches
mit bewisen: und bis dato Kayserlich Bevogtneten
Ehelichung nachgesetzten Inventarij, darinn die sonderen

269

Ehrnvesten, Hochgelahrter Herr, Freundt
Günstiger, Gnädiger Herr Doctor, meine
ganz gefliessene Dienste zuvor!

Gss. 26. Jul. 1645.

Ew.

2699

Was verschienen Rechtsgelehrten ordnungen, und darauff ihre gefaßten des H: Römis: Reichs Stadt Braunschweig Raths decretum in Burgerlichen Sachen fast gemeine Reichs deliberation, und ordnungen nicht anders finden noch befinden weder Burgerlich Herkommen, als das die testamentarische Legata oder fideicommissa particularia all zeit unwiderruflich kommen werden, und bestehen sollen. Eine jede Autonomus in seinen ordnungen, sonderlichen unsere ordnung Tit: A. solide demonstrirt, und aufgerichtet, das erwehnen als im grund Rechtens seine ordnung nach dennen da gegen sich setzen lassen, als Ex dem zwar in Latein, zum ersten gesetzten (B.) l. si veritas C. de fideicomm: und andern dergleichen beygebrachten Rechtsstellen genommen falsch der Rechtsgelehrten decretum dahin nicht dergleichen verstanden werden Richardo wenigst in Compromiss stellen, oder zum wenigsten Richter will. Es bleibt doch eine so ut communior opinio qualis haec nostra, teste Harprecht, semper est sequenda, nisi de aperto errore possit constare Schrad: de feud. p. 9. prine. p. 2. sect. 3:

n. 180.

n. 130. et n. 137. et alibi uulgoq; dd: Dz hilcommissum ius ab intestato, quod subsidium, Inb Rnlt contra communem uaq; zugrobm, ingestalten Din H. Burgauischen Fabm in Brauncbtum casu §. fin: I. de fidicom: hæred: et l. fin: C. de fidicom: und Din Legata od Fidicom: zwar aus particularia gbnitz ausfuzb nicht negirt, uoz intzwalm negirn, uoz sinnunfft ad subtilitatem Legis recurrirn, sondern Dz bzstimmus gmeinlichen und gnbzaufftig ordnlichen Rnltsforms, dann dz contrarium augnimmt solemnitatem Iuris Gentium zum d naturalis ac Diuini emanelmidt bzsum scilicet, in ore duorum, aut trium stet omne uerbum. Dann sonnst ab intestato id est extra uel citra testamentum ni codicillis fideicommissis, legatis aliaue quauis ultima uoluntate nicht z. sondrn mit fünff, autor Autonomus in jmo consilio allegat uor. z. iuxta Neotericos, qua tamen opinio communi repugnat in legatis, Dann Din fideicommissa particularia, I. eod. dt: per omnia exequirt sein, rr. rsondrt, Do mündtlen Dz Din zwar od Drzu mit, nicht zur bstättigung mund legatb, Dan particular fideicommiss Urkundtzäugkleutn adhibirt bzzeugt wurd

d. Philosophi naturalem

g et Philosophiam naturalem.

obseruata actus sit ipso iure nullus contra expressa
text: in l. non dubium C. de leg. et ibi Bart. hanc
communiter receptam extendit, etiam
si omnia bona testatoris in dubio sint, quomodo pactis
inter nimos absq; ullo teste hæreditas, fideicommissum,
siue universale, siue particulare, legatum, etc. probari,
nori ue dari possit, quoniam ambulatoria sit oportet
testatoris voluntas usq; ad ipsa mortem et in pactis omnibus
successionis regulariter contineatur notum captanda mor-
tis, etiam cum aliis pactum, de alienanda Debitor re,
ditorue etiam generissima huiusmodi pactum certus

Ac

Ac irrevocabilis Legatarius ni pacti, qui sine dubio creditori
æquiparatur, citra suspicionis notam, lector haud autor in
dem suam sim mögen, meritissima Paradoxa absurda Juris et
contradictoria exactissime ordinis Instanz abstrahasten ordinis Burg,
gar insonderheit Innsprucker Stuhls erstand, wann haud plurz grobin.
exund müntsch. quod nemo sanus dixerit, nec equidem inde,
rim ich exact ainigen grstalt, oder nicht exact, sein haud
gsund. Disen absurditatem abzuthun nicht haud aus dem exund
gsundt exund nöttig. Derohalben ein H. Johann
Caspar Praetor V. haldners nicht sunst zu Contumacia
exund noch dem formalichen Ins. Rats processi incaminirt,
ainigen Rat Suäsagen Citation, hilemnigen klag Libell
vorhergangen, oder ein Inspruch, als hetten Ihro
ab milestato ainigen Burgermeisterlichen Prosapti, pleb
possession innhabenden Rat stand zugestandnen Immun
seinen Consortes et Coheredibus possessionis causa zu mut
zen sein könde. Hos solues nodos et eris mihi magnus
Apollo.

Dahero diser hergestalt in grossen rätsel stand Brief als
discretion obiter rapsodiarie zuman exol ponderirte Rats
schlag Ihro Rayl. Rat stuben, summäs sagen, Mich hoc casu nun
mehro nöthigen anfangsames ohnmaß nichts ainigen mutwi
zigen Landtsmans strafft, sind fürsichtigen Rat stuben schuldig. Salvo
utcunqs rectius sentientis Judicio

T S D.

Rechtlich Verdachten

Burgermeister Rath Schaffhausen

Decretum

Languaw.

Præsent: 6ta July Aõ 1645.

Iudicium à Domino.

Wie H. Jacob Caspar Rüttner von Wedel
gen Wedlitz gesandt
d. 9. Aug. 1645.

Als H. Jacob Caspar Rüttner von Wedel
1645 ankommen, und 4. Aug. jungsthin
abgangen, und dessen der gestalt sich, daß
er sich zu gütlichen Vergleichen, und was den Abtt
wegen die Burgerschaft vorgab Abtrag,
sie derowegen Rüttern von Calbe, den 17. &
den 18. dasselbe mit Ihr stattlichen Memorialen
abgefertigt, abgefertigten, und selbige
unterdessen, als einem andern Rathsherren,
und verfügung des den Vergleichen zu Handen stellen, com-
municiret, auch was etwa dubia in wehre,
und derselbe meine Memoriale Abgefertigten
v. vernehmen, moviren, so kame wohl ge-
stalt ebenmessigten der Herr Caspar, wie
auch Herr Hieronimus die Abgefertigten
verfügen würde, und sich selbsten, und im
namen ihres Herrn Bruders, an mich
gesinnen, da ich ebenfalls alsdt wol vermögen, d.
ihnen meine etwaige Vorschläge zu Fortsetzung
derselben eröffnen wolte.

Als nun ihme, H. Abgesandten, als H. Caspar
Hiel einem respective, (im geraden Briefe da gutes ge-

[illegible] exceptiones 6.
Quinq. testium numerus in fideicommissis
De jure comuni cessante quinq. testium so-
lemnitate, fidei-commissa forsent inutiliter
relicta. l. si veritas. & l. ex testamento.
C. de fideicom. Marc. Ant. Peregr. tr. de
fideicom. art. q3. n. 2. vers. qua quidem
jura ampliantur, quamvis heres gravatus
fateretur fideicommissum fuisse relictum,
sed tamen minus solenniter, uti in dictis
jurib. notatur. & in l. fin. C. eod. tit. vbi ple-
nè per omnes Do. ait id. Peregr. d. art.
q3. n. 3. In duobus tamen casibus, sub-
jungit id. Peregr. n. 4. gravatus heres
excipere non potest de minus solemni volun-
tate, qui habentur in d. l. fin. C. de fideicom.
juxta duas lecturas communiter receptas.
Primus casus est, quando actor allegat fi-
deicommissum relictum, reus autem negat
quo casu ob ejus negationem non potest
amplius excipere de defectu solemnita-
tis &c. Secundus casus est, quando

f quidem
g primus esse noscitur.
verba §. fin. Inst. de
fideicom. [illegible] alii

fideicōmissarius adducit, defunctum fideicō-
misisse, sed decrevisse de confirmum, nolui de
solemniter testari, aut codicillari, & sic
in ejus fide rem cōmisisse. Nam hoc ca-
su hæres fateatur, defectum relictum,
quamvis excipiat de defectu solemnitatis;
& hoc quia fatetur, de rem de ejus fi-
dem confirmum solemnitatem juris omissæ
si verò neget, potest actor asserre juram
tum, & reus jurare nolens habetur pro
confesso & condemnatur; sic textus ille
notabilis secundum aliam lecturam; cui
concordat text. in §. fin. l. de fideic. ser.
NB Et illa jura locum habent, sive hæredis
fides electa fuerit à testatore vel à
fideicōmissario, uti in illis jurib. probatur &
advertit Rota in repert. nemo potest. n.
30. de leg. 1. extra a. illos duos casus fi-
deicōmissum minùs solemniter relictum ju-
re Romano non debetur, uti in specie
consuluit Dom. Doc. Cons. 139. Hadde-
nus Peregrinus.
Idem docet Jo. Sichard. [illegible]
p. claus, & sic communem usu patissimum.

(...) ad l. fin. ubi in pr. (...), et quamvis gl. ibi in lib. habeat, propter obscuritatem textus varios intellectus et interpretationes adducat; tamen communiter referuntur duo, qui ambo sunt singulares & in practica utiles, & habet concordantem text. in d. fin. l. cod. & Priorem intellectum ita refert id. Sichard. ibi n. 1. & sic vel etiam brevius, secundum Bart. dic: quando pater negat alicui relictum legatum vel fideicommissum, postea non potest confugere ad solemnitates juris communis &c. Alterum intellectum idem legg. verbis adducit inquiens. alius est intellectus aequè communis, & modernorum, qui intelligunt legem nostram non in casu, quo testator voluit testari, sed in casu, quo non voluit testari, & hoc remedium jus introduxit dic, ut sint defuncti rum voluntates integrae: quae lectura est aurea pro ea si quis objiceret, quando aliquid relinquitur non solemniter, tunc illud petit non potest. d. l. veritas. & l. si ex testamento, sed dic deficiunt omnia solemnia, nulla est testa-

277

mentum ipo et tamen dicis, in effectu
posse peti legatum: stud. Ad hoc respon-
deo, quòd omnes leges in mundo, quæ di-
cunt ex testamento nulla non solemni
nihil deberi, intelligo de isto testamen-
to, quòd voluit testator facere, sed
tamen non potuit perficere. Ha-
betur dictum.

Bartoli verba ad d. l. ult. C. de fideic.
hæc sunt; alii non exigunt illud,
quòd heres ab initio negaverit. Sed di-
cunt, quòd hæc æquitur, quando testa-
tor noluit solemniter testari, sed vo-
luit ponere in fidem heredis. et istud
videtur probari per text. Inst. eod. §.
fin. et hanc lectionem licet gl. non
firmet eam, approbat Franc. Accurs.
Mar. Sil. et alii moderni DD. Hadet,
Eandem distinctionem, an defunctus voluerit
testari vel non, affert etiam Schneiden.
ad d. §. fin.

Inus Bartolg.

E

§. ult. Inst. de fideic.
her. non reperiantur
in lectione veter.
uti refert Jul. Clar.
in not. ibi. et Wesembecius expresè docet, textus in d. l. fine alle-
gat. §. fin. Inst. de fideic. non requirunt inficiati

Adde, quod verba (postquam negaverit)
[illegible] ad negativum mentientis, sive negantis, desit mihi

quòd velit talem voluntatem exequi;
defuncta alia fortassis solemnitatem
adhibuisset.

Item ex perfidiæ notam [illegible]

sæpe cit. §. ult. Inst. de fideicomiss. her.
ibi, quòd si heres perfidiæ tentus fidem
adimplere recusat

1 Item [illegible] Quæritur, an hæc
dies minuendæ sint, dies utiles dies sint excepti-
on passionis vel dies, quod vere d. §. ult.
Inst. de ASS l. fin. C. de fideic. quæ dies ne-
gationem solam restringere videtur, com-
munior vero, ASS si dies per §. di-
cta nisi [illegible]. Quam ob rem re-
gulariter & juxta communem pronuncia-
ron quod judicetur [illegible] vis D. T. §.
inn sinem quæstionis dubiis dicet: &
Dod dict. regul. quæstionis ipsum nasp.
vendiges adhuc inn dubium quod nam ster
ctus villas ortus. Quemadmodum dies ista
villas inn quibus & gum twendig v. & hoc
privilegium sind, & inn Rijsbergh quod [illegible]

† In consulendo et judicando à communi opinione non esse recedendum, post plures utriusq. juris interpretes à se allegatos monet Wesemb. d. cons. 98. n. 76.

[illegible] di [illegible] [illegible] [illegible] od-
vll, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
contra cõmunem, [illegible] [illegible].

In materiâ ultimarum voluntatum, ubi pugnantes sunt Dd. opiniones, semper ea est tenenda, quæ favet ultimæ voluntati. text. in l. si pars. de inoff. test. & in l. fin. C. de postum. hered. inst. post alios Gail. & obs. 114. n. 8. & variantibus sententiis ei parti accedendum, quæ cum testamento (cujus appellatione etiam testamenta imperfecta, codicilli omnesq. supremæ voluntates comprehenduntur. l. 4. §. hoc interdictum. & tot. tit. De tab. exhib. l. fin. C. quemadm. testam. aper. & Richard. ad rubr. hujus tit. n. 1. l. 2. §. sed causam. D. eod. Paul. lib. 4. tit. 7. Wesemb. in parat. C. de De jur. Codic. n. 1. Everh. jun. cons. 11. n. 38. ibi, & in terminis. vol.) facit. d. l. si pars. etiamsi paucorum vel unius singularis sit sententia. Jas. l. Gallus. §. et quid si tantum. n. 14. De lib. & post. Panorm. cum addit. Zach. c. 1. sub n. 15. in addit. Ros. limita finaliter, ubi Franc. Cos. qu. ult. n. 25. Mar. Mant. n. 14. de const. contra cõmunem. And. Barb. cons. 6. scriptum præclarè. n. 3. lib. 1. late Ant. Mar. Cor. cõm. opin. lib. 2. tit. 9. casu 20. &

in testamento. et n. 112. &s. si quis priori senten-
tiæ accedere velit, quæ magis est communis
Wesemb. cons. 90. n. 3. & Socin. Jun. cons. 179. vol. 1. ubi
Licet quod unius singularis Doctoris opinio
pro ultimâ voluntate in judicando præfer-
ri debeat communi alior. Drum opinioni, de-
cet etiam Jas. in d. l. Gallus. §. quòd si is. cum
ibid. alleg. et sequitur Jos. Fichard. cons.
Lat. 28. n. 11. cons. 39. n. 1. et 2. cons. Germ.
77. n. 3. et cons. 78. n. 4. ubi addit, in sum-
mâ cavendum, ne propter subtilitatem et
inanem observantiam judicia testantium de-
fraudentur et irrita reddantur, contra l.
l. si quis heredem. C. de inst. et subst. l. quoniam indignum. l. cum antiquitas. C. de
testam. ord. Mantic. d. lib. 7. n. 2. et 3.

Vil wenig mehr fürhanden, wann alle, so H. T. S. D. dessen Lehrer, da wären mündtliche antinomien und widersprüche oder diser des testators, der sein fideicommiß ohne E. H. od wenig oder gar keine Zeugen, auch ohne Zeugen vber.

Fürnemlich eine Regul und ihre exceptiones für eine antinomia gehalten, auch wegen, ob die Regul auf diese jenes exceptionibus derogire, etc.

Quippe in toto jure generi per speciem derogatur. l. 1. in fin. de R. I.

Daraus folgt aber nun gar nicht, das jener sein testor will, sein testament nun codicill, sein codicill od hereditas, sein donatio mortis causa od legat einige solemnitet, förmligkeit od beschwerung nötig habe, sondern es wendt die solemnitet, förmligkeit die erwirdt

Sonder die exceptiones bestätigen vilmehr die regul in casibus non exceptis; aber in casibus exceptis thun sie d regul

[illegible]

[illegible] testamentes, codicillis, vnd sonsten
[illegible] legatis, vnd [illegible] fideicom-
missis, welche nicht, ohne testament und
codicill, in meram et solam heredis
fidem gestellt seyn, im allerg erfor-
dert. Vnd ob gleich auch die fideicom-
missa in solam meram. heredis fidem
gestellt vermöchten genug, nemlich der
selbe eigne bekentnüß: dann es nicht nur
[illegible] sondern auch
die testamenta nicht einiger maßen eine
genugsame, vnd zwar die allerbeste probation ist,
propriam esse
confessionem in optimam probatione
de mundo, notissimum est; adeò ut
hic nulla allegatione opus sit.

Vnd dieweil alle recht, an einige vnd allen andern
zur verdammung genugsam vnd augenscheinlich, die auf-
richtung eines testaments vollent, gehen;
angesehen sind;

b magn.

Testamq. ..
cati Vena
ultima vo
gat, gube
lacum obti
ut. in p. c
Socin. jun. C
gd. n. 2. vo

So mag die obgesetzte exception desto
besser bestehen, weilen sie eben zu di-
sem Zweck auch zihlet, nemlich wider
mit einer letzten Willen auf desselben trew, Zuschlag
od. redligkeit, das d. erblassers verlassen
v. desselbigen zuerstören od. zuverdachtigen
und letzten Wort, so betrüg mitkommen, v.
des erblassers will erfüllet werden möge.
Dan denselben ist vor allen dingen, welches man, zusehen,
"vleyss, im fordersten, aber die gemeinen ...
und ist, umb subtilitat od. solemnitet
willen, nicht verachten, a. damit sonst be-
schwerlich ist sein,

Summus n. favor est ultimarum volun-
tatum, per d. dicta. Hinc testatoris
cujusvis voluntas ex bono et æquo est
tuenda, etiamsi juris subtilitas refraga-
ri videatur, ut æquissimè pariter et ele-
gantissimè dicit veterum JC. corypha-orum
us Papinianus in l. filio præterito. De
injust. rupt. et ultimis voluntatibus
omnibus summè favendum et assisten-
dum est. l. 1. et ibi DD. C. de SS. Eccles.
Fichard. cons. Germ. 79. n. 7. Ac ut in
aliis omnibus, ita maximè in fideicommiss-

easdemq. sequi debemus, si-
cuti venator leporem, cum
ultima voluntas omnia re-
gat, gubernet, primumq.
locum obtineat. l. in conditio-
nib. in pr. De cond. et demonst.
Socin. jun. cons. 83. n. 1. et cons.
93. n. 2. vol. 1. Ph. Matth. Marg. cons. 20. n. 6.

...is sola voluntas spectanda. l. pen. De
leg. 1. l. heredes mei. §. cum ita. ff. ad Sc.
Trebel. l. cum virum. De fideic. l. cum
quæstio. C. de leg. cum infinitis simil. M.
Ant. Peregr. de fideic. art. 1. n. 46. Tiraq.
& alii relati ab Wesenb. jun. cons. 54. n. 63.
& quidem quævis voluntas etiam conje-
cturata. l. cum proponeretur. cum materia. De
leg. 2. l. pen. De leg. 1. id. Wesenb. cons. 4.
n. 96. vol. 2. ubi plures alios recitat. ita
ut fideicommissum ex solis etiam conjectu-
ris, præsertim ubi conjunctio personarum
& naturalis affectio existit, debeatur.
id. Wesenb. cons. 11. n. 20. & cons. 53. n. 41.

Ist dowegen gedachte exceptio ~~durchaus~~ keines
wegs zugelassen, sondern rationabilis, ver-
nünfftig und billich, sondern, wann klerer ihres
~~Vaters~~ Willens, da were d' Richter, wo die
nächsten, od. Gott selbsten sein gewis de rerum ad-
dictarum & legatorum, fideicommissorum und
anderer letzter Willen, wo sie klärer & gu-
non observata adhuc sit ipso jure nulla, solemnitatibus
denn gnug wie d' Richter die regul de ad hibenda
& testibus ~~subscriptis~~; allß hat der exception
fin. C. d. §. ult. die exception ~~des~~ ~~gnugsam~~

~~Es~~ ~~sein~~ ~~sie~~ ~~sind~~
gleichwol deßhalb sind-
lassen, d. sie gnug-
lichen gründigen
sein, gestalten und
Willensmeinung verfol-
gen kan & d. di-
se exceptiones, dessel-
ben, nicht gestehen
werden,

test. mil. Vasqu. de succes. resolut. lib. 1. §. 1. n. 26. & tr. de succes. creat. lib. 3. §. 24. n. 21. Jul. Clar. in §. testamentum. quæst. 2. in pr. Menoch. cons. 462. n. 2. lib. 6. Sib. Decian. cons. 46. n. 157. vol. 2. Quia tantus est favor dispositionis paternæ, inter liberos, ut libera, nulliq. regulæ obnoxia. Vasq. de succes. creat. lib. 2. §. 2. n. 94. & ad solos terminos juris naturalis & gentium redacta dicatur, juris verò civilis solemnitates omnes ei remissæ, sic sent. gl. Bart. & DD. in l. hæc consultissima. §. ex imperfecto. n. 2. & ibid. Jas. n. 6. & Natta. in 151. id. cons. 423. n. 4. vol. 4. Tiraqu. de privil. pia. caus. n. 21. in fi. Vasq. de succes. resolut. lib. 1. §. 1. n. 25. hinc de voluntate tantùm, non de solemnitate quæritur; Jas. in d. §. ex imperfecto. n. 2. Gaill. 2. obs. 112. n. 2. Et communis conclusio est, quòd qualiscunq. voluntas parentum inter liberos valeat, dummodò de eâ, quòd sit patris, constet. d. §. ex imperfecto. junct. Auth. quod sine. & Auth. hoc inter. C. de testam. & in corpore Auth. de trient. & semiss. §. & quod sæpe nobis. cum duob. segq. Alex. post Bald. & alios d. §. ex imperfecto. Fichard. cons. Germ. 71. n. 9. nam totum hoc negotium ab egregiam voluntate pendet. Cothm. ~~cons. 99. n. 190. vol. 2.~~ ~~privilegium~~ ~~dicendi~~ ~~& Angelus~~ ~~dicit~~ ~~& Bald.~~ ~~de verbo & vol. & §. de mutuum~~ d. l. fin. ibi, ex quolibet veniente gra. Cu. C. fam. herc. Hart. Pistor. lib. 1. quæst. 1. n. 16.

siquidem
beneficium ad. L. consultissimum. C. ex im-
utroq. sexu
perfecto. C. de testam. etiam in matre, Ro-
cum sabet, per illum text. Fgl. ibid. in fi.
liberos. Bal. n. 4. in fi. Faber in §. testamen-
tum. qu. 12. n. 2. ubi communem dicit, sicu
cum defert & sequitur And. Gail. 2. obs.
116. n. 10.

Testantes

Filii in fi. ibi, utriusq.
sexus.

Text. in Auth. de imperf.
testam. ubi hoc tenent
omnes Interpretes, & sequi-
tur etiam Platta cons.
622. tom. 3. Nic. Boer. cons. 48.
simus. an der testa-
ment. quod codicillis,

Pistor. d. quæst. n. 25.

parentes n. voluntatem suam à liberis observan-
dam declarare, & testatam facere possunt, ve
per testamentum solemne. l. parentib. C. de n.
ff. test. & tit. tit. D. & C. de testam. & qui
test. fac. poss. vel per testamentum imperfe-
ctum. d. §. ex imperfecto. vel per codicillum. l.
fin. C. fam. herciscæ. vel per epistolam. d. l. fin.
vel per conventionem & pactum. l. tale pactum
§. fin. & ibi Bart. n. 4. De pact. Jo. Rimini
in d. l. fin. §. utrum. 2. C. fam. herc. vel per ali-
am quamcunq. scripturam, aut quemcunq.
modum & actum. d. l. fin. l. quoties. l. filii Cla-
rum. Cothman. resp. 99. n. 1063. cum seqq. vol.
2.

Petrus mus [illegible] dicto Aloysio [illegible]

Aloysius

disputarem, et Stephanus Conradus Hungarus ver-
ipse dixisse, quod sua Auctoritas Progenitoris sui
meritò praeponenda, et quod testamentum, quod
consentiens dolo, vel metu inducebat revocari
posse ab initio? Neither does this seem
to be, nor is it probable, that
[illegible] consens[illegible]; nor
[illegible] that [illegible]
[illegible] dispositio [illegible], but
testatrix, nor [illegible] approbavit facit

Etsi n. nepos iste in valuit illam ultimam
ultimam aviam ante mortem avi non consen-
sisset, eademq; pro invalidâ habenda fuisset,
tamen eo ipso, quòd Dn. avia heres exti-
tit, ipso etiam facto dispositionem dictam
approbavit, et propterea eidem amplius con-
travenire non potuisset. Hereditatis n. adi-
tione defectum, si quis adfuisset dispositionis à defuncta factæ heres supplere
et ex invalida validam reddere censetur, se-
cundum ea, quæ tradunt Rot. cons. 32. n.
28. Bursat. cons. 179. n. 26. vol. 4. Cephal. cons.
396. n. 46. et seq. vol. 2. Nec audiendus quis
est contra id, quòd semel approbavit. l. generaliter. C. de non num. pec. l. sicut. C. de O. & A.

suæ authoritas Cuiacius, alibi
rum ipsius, motivis ge-
versus sit; ad

Sic in primis proges
ratibus gestandis, da
di hereditas damnosa
gravem vero, alias si
abeo misit, bonis lucro-
sa gravem, dico dispositio

Et ut heres adeundo heredi-
tatem q. contrahere et se
obligare ad implendum omnia
quæ voluit defuncta, obliga-
re dicitur. §. heres quoq; Inst.
de obl. quæ ex q. cont. l. apud
Julianum. in fi. D. ex quib. caus.
maj. l. ex maleficiis. §. heres. de C. & A.
l. generaliter. §. quis n. se-
rendo. C. de cert. pet. l. post
mortem. de adopt. Hactenus
nus Herm. Vultej. cons.
Marpurg. 25. n. 47. in fi.
et n. 49. cum seq. ubi
pluribus confirmat. vol. 2.

cum liberis imtis
Fabsq. tertè
teneri possit. dam

Casus bustus in rebg
certis, & consequenter
in fidei-commissis partic
ularibg,

Casus certus in quo fideicommissum
ita tenet, quomodo pactis fideicommissum
præsertim particulare, ordinariè
regulariter de pacta suc-
cessoria, votum captandæ mortis
ex præsumptiuæ juris
dicit, & præsumptionem
d. l. tale pactum. §. fin. &c. Votum ca-
piendæ mortis peregrinos solùm respicit,
nam de liberis, quibus hæreditas ex parentum
voto, naturæ voce, & legis dispositione de-
betur, piè, verè bonè & neq. dici, neq.
præsumi & cogitari debeat. Tessaur. dec.
225. n. 10. & post eund. Coth. m. Hinc
pacta inter de futurâ successione valent
inter liberos jure fideicommissi. Wesemb.
cons. 71. n. 47. & seq. Similiter explom.
ti juris est, pactiones de re aliquâ hæredi-
tariâ jure fieri & servandas esse. Prad.
cons. 192. n. 11. & alii citati ab eod. Coth.m.
resp. 8. n. 106. & resp. 28. n. 43. quibus eti-
am assentitur Graves. cons. 19. n. 7. & Carol.
Molin. cons. 15. n. 2.

Casus certus in quo

[illegible]

[illegible] parentes n. non obligantur factis, ne
Thariüs quidem dotalibus, quatenus de futurâ
succ. eorundem successione in iis pactum
est. per jura allegata à Wesemb.
cons. 63. n. 9. cum hactenus sint quædam
ultima voluntas. Bart. & DD. in locis ibi
citatis, & proinde revocatoria, quamlibet
in pactum deducta. l. ult. C. de pact. l. Stipu-
latio 61. De V. O. Wesemb. d. loc.

Do wird auch allhie impertinenter allegirt, quod voluntas hominis sit ambulatoria; sintemalen niemand zweifelt, es seye [illegible] Testament, codicill, oder gemächt, [illegible] widerrufen, ändern, oder gar vernichten, [illegible] Vorbehalten, wird hie impertinenter [illegible] quod tutor [illegible] contractus [illegible] lo in rem suam autor, [illegible] [illegible] mal [illegible] gleubt [illegible] la sola [illegible] voluntate, quam heres repos etiam invitus adimplere tenetur, dependirt. Quod [illegible] in vim pacti, vel contractus, sed ultima voluntatis [illegible] etiam inscio et dissentiente, revocare [illegible] pote, [illegible] vel [illegible] Pacta ejusmodi non valent in rem [illegible] cuicunq. disponere parentum inter liberos [illegible] habet vim extremæ voluntatis. Nam [illegible] pactum, quando non mutatur ab eo, de cujus successione agitur, intelligitur is decedens, illud relinquere pro ultimâ voluntate ab intestato. l. conficiuntur. De codic. post Bart. Jas. Wesemb. cons. 28. n. 48. præsertim

Ad [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[

quando pater pacisc. aliter non disposuit, sed in pacto perseveravit, hujusmodi pactum habet vim ultimi judicii seu extremæ voluntatis, & valet inter liberos. text. in d. l. fin. C. famil. erc. & volunt expresse & in longè portionibus patrimonij Alex. de Imola & Jas. in. patratum quod dotalis. C. de pact. & id. Alex. in l. licet. C. eod. & Jas. in l. fin. col. 6. & 7. C. eod. Lud. Rom. in repet. auth. similiter C. ad l. falcid.

Quam demum rei & Fürgangischen Procuratorum & testium de communibus meritissima paradoxa & absurda juris atq. contradictoria nugas quilibet civilis, ut ita dicam, Lector, vix dicta Consulenz dicti fidei-commissa Fürgangischen impugnantes & de ordini gravis Consistorij nugas

Mailangerische

Futpote in eidem meram

Geredis nepotis ab ipsius

dnâ avia collata

dnâ Catharinâ collata,

vndt gleichwohl Ihr. Fürgang, da etwas affirmare Ihro Fürgang den Fürgangischen ohne Vollmacht. gleichwohl dargethan, ihrem Fürgang Johann Conrad Fürgang zuwider getrauet & Ihr. Fürgang das

Cum objicis vos velle excipere, & ipso facto D. Johannes Conradus [illegible] gleichwohl rite & solenniter adhibitis rectius quàm fecerit gesetzt; [illegible]

quia adeundo ipsius hereditatem q. contrafit & sese stadomnia quæ defunct

Heres non potest esse melioris conditionis, quàm defunctus l. heredem. l. in omnibus. §. non debet. de R.I. quia ita ut factum defuncti censeatur factum heredis Gadd. cons. Marp. 27. n. 193.

Est major potest esse major, quàm defuncti, atqui defunctus (Dn. Joh. Conradus) si viveret, non posset contravenire facto suo, sive promissioni sub & voluntatis dispositioni a-ctæ, ergo nec heredes ejus, qui ipsius personam representant. l. cum à matre.

[illegible] Fidei-commissarii [illegible] Conrad [illegible] [illegible] [illegible]

Bald. & Dd. l. post mortem. De adopt. caterogui
ad totale interesse tenentur. Tri. Pinel. l. 1.
parte 2. fol. 260. C. de bon. mater. Heming.
Godem cons. feud. 15. n. 8. Alex. cons. 28. n. 18.
lib. 5. Afflict. & Dd. c. 1 an ang. vel fil. Dec.
cons. Cod. ad clariorem. n. 9. & 5. Ita ad ver-
bum scribit Velenz. vol. 38. n. 76. & 77. s
& sicut [illegible] posset contravenire [illegible]
[illegible]

Etsi in dispositio ista Jac. Conrad pro inva-
da habenda esset, tamen eo ipso, quòd do-
mini consulentes ei heredes extiterunt, ipso
facto eandem approbaverunt, & propterea e
dem amplius contravenire non possunt. Hered
tatis n. aditione defectum dispositionis à defun
cto facta heres supplere & ex invalida va
lidam reddere censetur, secundum ea, quæ
§. ex cons. Marp. 25. n. 47. & seqq. allegata
sunt.

Sive promissione sua
sita
Sit quod heredi ipsi ob-
stat, etiam heredis
heredi recte objic-
itur. per l. sciendum.
cum in not. De V. S.
Jac. Gadd. cons. Marp.
27. n. 143. vol. 1. Cre-
nim heredis heres eti-
am defuncti heres
esse censetur. l. si here-
ben. C. de petit. her.
l. fi. C. de her. inst. l. 6.
§. fin. De inoff. testam.
l. heredis. De V. S.
Bart. & ceteri in l.
paterfamilias. de con-
stitut. post alios
Herm. Vult. cons.
Marp. 17. n. 9.

[illegible]

Nam factum defuncti censetur factum here-
dis. Ang. cons. 186. per l. uxorem. §. agri plagar.
de leg. 2. Bar. in l. i. servus. de cond. furt. Tud.
Tiraqu. de retr. lign. §. 1. gl. 9. n. 40. Jac. Gadd.
d. cons. 27. n. 143.

Vollen

eandemq. gemina-
tam, pro se &
haeredibus suis
factam & scriptam
27. Oct. 1638. &
7. Sept. 1640.

Wollen demnach die frey Leuth negiren, das sie
Catharina [illegible] glaubwürdig bekhandt Vrgicht
dergestalt etwan beschehen (wie gemeldt) das Vnser
gst. Leb: [illegible] die Fideicommissarii
propriam haeredis confessionem et agnitio-
nem fideicommissi einmundt, Vnd die Clage
den allerdings ihre beweisthumb halber begehren.
Da: Ist nun die frage, ob die frey leuth diese
confessionem propriam vermögen, Vnd beweis-
sen, od dise thatsachen indicia vnd Vrgklüge
mithin Vrsachen dasselbe aufbringen können, das
sie Jene vnd ihre Vrsachen bey Vnser vi metus, od
dolo [illegible] confessirt, [illegible]
exoratorius inducirt worden sein. Dann sie
frey leuth dises beibringen [illegible] mögten;
Hierüber sei sich d' starkgen fideicommissorum ent-
schuldigt: [illegible]

Dem nach Vnser bedunken, das mit dise confession
vnd [illegible] gnuegsamb angewisen vnd beweis-
thumbs [illegible] vnd d' contrarium
Vnsers gnedigen Herrn Vnd Vrsachen, das
Vnser Vrsachen dannenhero [illegible] 16. od 17. jahr
alt V. mehr gern kindisch vnd phantasirn thun

288

Clud Gerre

Nun müß ich Gerre bekennen, d mir diß
Verlassung od doppelte documentum schrifft-
lichs Eilbeschehe sowey abhandens kom-
mens, verhoffe ich ergklin Herr Con-
rad sye: den 27. Oct. 1638. sind 4 Sept.
a° 1640. gottes geben pfl, ohne angeregt
Herrn Conrad Vätter d
Verdächtige Verhandlung, Wie vorst. Corus
pus schon mehr Vorgemeldt ist, d Elteren
d Contracten und ihren kinden Herrn, sie noch
ihrem besten willen getrewlich und gehor-
samblich nachkommen: Da dergegen einem jeden
Herrschafft, Obrigkeit, Vorgesetzten anordnung, od gebürend be-
fehl zuthun: d selbigen sie dann
auch jeder seinem selbigen Eilbeschehen
pflichten Vorgesetzten und nachzukommen, od aber
sie selbigen pflichten Eilbeschehen
nachzukommen, Ihnen ime ihrem
nächsten Vorhaben, und Vorschreiben Herrn
denselben od Verbündtnussen ihm mit Herrn;
lassen auch etwas Ehrlichs Vornehmen, Herrnach
sie ihm nicht selbsten schreiben od Vorschub thun,
Herrn sie die subscription od auch die ingrossi-
rung an ihrer Herrschafft nächsten od nächge-
tragen Ehebrief od Herrschaft. Auch da auch
Eilbeschehen sie ihrem kinden, Herrn die auch

289

f mündlich

f theils ohnbedingliche theils aber bedingte, liste und in futurum incertum eventum weit zu laub gestellte

1. legatorum

f bedingte und ohnbedingte

f receptum statutum

13

Seiz

trarium pro probato haberi debet, cum
post Baldum docent Parisi. cons. 93. n.
66. Cravet. cons. 449. n. 5. Nic. Aver. jun. cons.
14. n. 12. vol. 1. & Jos. Mascard. de prob.
concl. 1054. n. 41.

[illegible] ist derum, wie dessen rinel ob' mehr dingen be-
schehen; b. setzen sy villicht wenig gemacht
und versetzte sych, ob und wie die libe wunde,
liche lehste. Will fürgewenden wie das gelaubt
leb. [illegible]

[illegible] angeht, [illegible] gewalt ob ein-
gerey, wie dann letzters beschwerlich sey in Antrag
so: das jemi diesen ersten villag angesetzt,
und absol dessen Verkauf sy ein wenig, sonder
dann [illegible] sy gnugsam ob widerrich nurcu-
piert, dann jemi den empfang andistrect,
so ist der gehalt, [illegible] zum andy, auch
nicht gnugsam; sonnders [illegible] im Gemahl,
dem kein andern stilus Gesetzlich, wol auch ge-
brauchs, [illegible] im etwas verdacht jene klagers
viel rinel gegen Jacob. Vilmehr ist
[illegible] gebrauchs, [illegible] der 15. jährigen
cept ob stilus sei. [illegible]
sey villen ein dritte, y ersetzen [illegible]

f. concept ob di-
stantz

3.
dritten

reigne

angenehmer Verdingung, schlechter Verbes-
ung, harter Disciplin, starpfen abstrac-
ten od durch mehrn reverentialem,
dasselbe Gütern zeigen; od durch laxam disci-
plinam, durch Gutsagen, da er ihnen
Verbrechen seines willen oder andern Ge-
stalt, als sie den selben angegeben, Gut
schaffen od entziehen, den Ehrlichen
Ehrenrecht od gerechtigkeit, als die
Ehrlichen legata ad fidei-commissa Gedächtnis
haben mögen.

7 Wollten sie auch, der fürnehmen, diese glaubens-beschul-
dig. den geistlichen Gerichtszwang, der Ehesachen auf
den Consistorien und ihnen Ihrer G. gesetzten
Leuten haben; so were ihnen Gnädigst
den Gnadigst auch gönnen; welches Ihr Gnaden
den geistlichen Ihnen nicht Ihrer Gnaden meines,
auch hierin einige G. Rast, als Oberkeit, ent-
gegen; und derselben den Ihrigen seine setzen;
auch, da sie diese Ihrer Gnaden Gnadigst Meinung
abstellen wollen, sie dennoch schuldig sein; da denn
einige G. Rast den Ihrigen G. alten Gnaden Gnaden
alten, wenn es recht Ihrer Gnaden ist. Demnach
wollen, als auch Ihrer Gnaden Ihrigen einigen Gnaden
Ihrer Gnaden legatarii fidei commissarii
Ihrer Gnaden anzeigen coniecturas und præsumptiones
letzteres gut zu stellen Ihrer Gnaden gedacht werden.

† darvor, weil dieselbig
sie nicht allein ver-
hindert, sondern
vorgibt originem,
ohne Ursach

† sondern wenn die
bei d' nuncupation
od angebung des
Testaments ver-
standen, was
sein Willens ge-
wesen sein müsse,
Gnädigst

Ob obgen allen mehrer etwas argumenta à solitis fieri formirt; od dessen durch e praesumptiones gezogen;

Jngegen aber ob sey den Jrr Dei-commissarius, mit auch argumentis und conjecturis praesumptionibus, elidiert [illegible] werden. Dann ob die Englische praesumption 1. præmittitur in dubio für einen sohn, und 2. weil Eltern für ihren / Edelmann &c. gehalten, 3. Fürnemlich aber, dann offt einer einen ansehnlichen ehrn-Ambt, und ein Adl. od Fürsten einen Reichs Pfenning &c. gemeinen worden ist, da er dessen [illegible] tüchtig &c. sowerd er sey nicht gegangen hab: Ob welchem / mehr [illegible] und angezogenen [illegible], auch sonst / einem tod gesagt &c. dem selben [illegible] / [illegible], dann er die Testirn nicht er, / ben &c. und Zeugen, auch conditionem fidei-commissi, durch ein ehrnfliche &c. ehrbahre / [illegible] ablehnen, purificiren möge. Ob nun sie aber [illegible] nicht gesetzt diese purificationem conditionis [illegible] erfordt. Dann ob [illegible] / Communis, da sie [illegible] ad consen-

Gewohnheit der angezogenen fidei-commissorum,

sum

sonen

fionem fideicommissorum (dan si deficien-
te conditione / das nicht geschehen wer-
den mag / quam dicit / impertinens et ge-
gestrichen / 5. nisi contrarium fuerit. Wer et auch an-
gesehen were / wenn sich d' Vogt des
en gegen / auch einige ein Theil seines be-
sagten Guths /
Dieten auf die b. conditionales legatarii
gemeint nach d' Juris dispositione / sind legata
eben / wie conditionalia / [illegible] d'
eingesetzte (v. einen auch) pro defectum
der dispositum angenommen were / d. pleno
domino sein gültige. conditionis existente
eben / wenn / wenn sich / sie sich anzeigt
des samig Eindruckes / etc.
6 Negoti
7. Wenn sich wenn die Curatores eines / ihnen die
legata et fideicommissa nicht anbefohlen / sondern
die Vogt ihre eigne / dagegen indem sich
stimulo metu vel dolo inducirem hetten
Curatores / wenn sie / also verfahren / ihre nicht
d' Lang Nutz / und die verstorbene Testirer
seine legata / Vermächtnuß / Testamenta / und
d' Vogt sich gegen nicht billich erzeigt
haben.

292

[illegible] argumentorum, rationum, indiciorum v.
præsumptionum, welche die frey Fideicommissarii
über den Testament, das sie nicht genugsam
offenbaren, Testes widerlegen und dessen Contrary
mehr genugsam beweisen.

Setzt nun, es sei Fidei-commissarii [illegible] die
haben præsumptiones nicht genugsam elidiren und
abtreiben können; sondern mehr ein suspicion
erweckt, und die Brief zum Testament
[illegible] : so rundt dann auf welchen fall dann
mehr für das letztere willen zu sprechen,

Siquidem vulgò traditum est, si quædam videantur testamento favere, quædam contradicere, prevalebunt ea, quæ favent : et in dubio standum pro testamento quàm contra illud judicandum et pronuntiandum sit. per text. l. si pater de inoff. test. et in l. [illegible] in amiguis. de R. J. Vbi sunt personæ. de relig. et sumpt. fun. c. fin. de test. et ibi jud. Neviz. an. sylv. nupt. lib. 6. n. 18. et seq. Ripa in tr. de peste, sub tit. de privil. ultim. vol. n. 13. Fr. Mantic. de conject. ult. vol. lib. 2. cap. 15. n. 8. Jas. cons. 8. col. 4. in pr. et cons. 13. ad fin. vol. 3. et cons. 112. n. 1. vol. 4. Curt. jun. cons. 23b. n. 15. et 16. vol. 3. Socin. jun. cons. 179. vol. 1. Bald. et Jas. in l. d. l. Gallus. Jo. Fich. Cons. Germ. 77. n. 9.

[illegible] Fidei-cōmissarius [illegible]

[illegible] Fidei-cōmissarius [illegible]

[illegible] Fidei-cōmissarius

[illegible] Fidei-cōmissarii

[illegible] Fidei-cōmissarii

[illegible] Fidei-cōmissarius

[illegible] [illegible] [illegible] [

diren; ach ihm were diss angezogen sach
fürzubringen, so ist ihm nicht / dardurch erhalt
unrecht ab / Dann Dolchen dann die
100. d' zuvergl Rechten auch wol gemess
propter inficiationem, Cod. / so ist allerdings recht dergestalt
vi §. ult. Inst. de ob- Gerichts, Cum ist der Fall Caspar Rist-
lig. quod ex quasi & ter abgeschrieben im 100. allein angezogen.
similium textuum,

Dieses sind die Codicilli legat fidei-commissa
sind mixt vermischt, ohne Vordacht Vergar
verisimilia, auch vestes d'importunz
nicht, dann sie disputirt Codicillos
Dessen allen nach dem ich kann dessen Absch.
kein nicht vol Gut einiges einklar Zeugnis
vorhalten; indem will demselben nicht kein Vor-
urtheil und nach kein Exception, sondern ihnen
obgleich alle selbsten Gut vermeinen zu Schaden
vorgedachten einige klare Ehrlos.

Vorangezogen in dem process, dass Klägers
ob vermeinten Verjährung gewesten Klagsbuch
Examinis vor einen p. Rath Gut Rathsfreun-
den vorgestellt Gut zu lesen, kann einer aus den

294

Nam heres eo loci conuenitur, ubi e
defunctus; nec ullo se priuilegio tuer
potest. l. heres absens. cg. ubi gl. Bart.
Cast. Petr. Costal. de jud. et quamuis ibi
non reperiatur, tamen usq. ad missionem
in possessionem bonorum, quæ ibi habet,
quæ pro in litem deducuntur, conuenire po
test. per c. i. §. contrahentes. de foro comp
in 6. Castr. ad d. l. heres absens. cg. n. 2. c.
in repet. n. 2. Jo. Gædd. cons. Marp. 20
n. 317. vol. 1.

Do wurden auch die Assessores decreta dergl
chen mit Stillschweigen vorgangen impugniren vnd
corum die Herrn Beysitzer vorsitzlichen ihnen anbe
fohlen Gn. Decanum vnd Consulem der Herrn
Fidei-commissariorum dergestalt, das Rest Ci-
tirt vorden, vnd Decanus petitorium
gesetzt haben. Demnach, weil mehr
nicht definitive Gn. stunden, sondern allein
litem in contumaciam pro contestata anzu
nehmen begert, vnd gebeten worden Gn. Richter
termin zum Endlichen anzusetzen.

Fol. .... dergl
jurisdictio

f. fideicommissorum
judiciarem coram

Bonus dies.

Edler vest und hochgelehrter, hiemit mein[en] [illegible]: und erbietung meiner bereitwillig[en] dienste. meines Bruders
[illegible] schreibe wegen des Kauffmann [illegible]. Abzaiger
der ist in sein[em] [illegible] ein [illegible] abgangenen [illegible] zu [illegible]
[illegible] Rath [illegible] wegen des [illegible] fideicom-
missi und ausgesetzten Legaten, weilen nichts dabey zu er-
halten. und schreibet der ander Bruder bey Kauffmann
[illegible] Error mit den 200 f. Ich wirr selliche in
mangel barschafft so mann gestattet, [illegible] einen
Zinsbrief geben müessen: Mit ganz dienstlichem bit mir
das eine und letztere Decret, das auf mein antwort bey
zaigern [illegible] zu übersenden, Ich muoß morgens bey
der [illegible] Post hinab und bis montag fürs
Rath, wo nicht khame mir wider ein anderer Be-
schaidt [illegible] damit salutiert. Vale me Commendo.
Raptissime [illegible] bey [illegible] den 26.ten Augu-
sti Anno 1645.

[illegible] Herrn,
dienstwilligster.

Georg [illegible]

295

S. Jnvocavit Dr. Jacob Haidenreich Jn Lindaw
Kürtzer antwort etc.

Lindaw

A. D.

Auspicio divino.

Jnn Schuldsachen Zwischen Marxen
Schollen ab dem Nonnenbach,
Klägern am einem, Dodam
sonsten Lidin zu Schneidzu
Diessen, beclagten andern theils,
Jst Baltus Bin des Klägers Schreiber
Dr Donners glaubwürdige meinung
1 im dem das 3 des 3 Klägers fürgeschlagner
zeug, Christian Kögel, dorge
fundert des beclagten Lidins
eingewendte Exception, das
kein, und Donner im gedachts sonnen Dr
Donners bedenchen beigebracht
verfasset weillen, dannoch selbe
examinirt worden sollen,
weilen aber selbes nicht beschi
sondern dessen dorvorste be
stand gemeldet, und dem
Klägers parte non petente, der
zeit aufzuladen, auss welche
nach dessen erstattung, der
beclagte alsobald condemnirt
worden; Da scheine diese
condemnation und dessen
Arrest unbillich zu sein, weil,
dieweilen dem Actori die be
weisung seines Clag, dermaßen
beschehen vorstehet, obgelegen
betrachtung, es, geniessen Rechtsspruch
dem Actori D. juramentum
necessarium nicht aufzuladen

über dess sonst noch nichts
praesentirt gesetzt.

F

Comuni consensu tradi-
tur à Dd.

Juramentum necessarium de-
ferri non posse, nisi ubi
semiplene probatum est,
l. 2. ff. bona fidej. 3. C. de
reb. cred. & in l. admonendi 31.
admonendi. 31. D. jurejur. in
cap. fi. x. D. jurejur. Wesem
in par. cod. n. 10. & ita in Cam.
quoq. Imperialj pronunciatu
refert Mynsing. cent. 1. obs. 68. n.
Matth. Berlich. concl. 38. n. 34

Juramento

ad delationem ejusdem

per rationes, quas adducit
post alios adducit Berlich.
concl. 38. n. 36. & seq.
Menoch. lib. 2. arbit. judic.
quæst. cent. 5. casu. 467. n.
Mynsing. cent. 1. obs. 68. n. 6.
in l. marit. 20. D. quæst. ubi
communem dicit n. 20. & seq.
Jas. Roman. Socin. & alij quos
refert Berlich. d. concl. n. 39.

demnation,

Und soviel von der anfoderung
als von der leistung beschehens
juramenti appellirens inn gebürl.
und zeit appellirens khönnen:

Siquidem a delatione, ut exprä
statione juramenti necessarij ap
pellari potest. l. 12. §. si autem.
ff. de iure jur. Das ist, wann
sachen, da selbige auf nicht
per instrumenta sola noviter re
perta fürkh und beschaffen mag
retradirt oder mag, alda
selbe durch einstellung der
appellaon

Et veras probationes

adversarium ad juramentum admisit. Berold. de appell. c. 7. n. 8. p. 226.
Nec interest, si à delatione intra
10 dies non sit appellatum
cum à prestatione appel
lari possit. Et tales appellationes
in Camera Imp.li recipi testatur.
Myns. cent. 2. obs. 14. Secundum
eas pronunciatum in causa com
munitatum sive pagorum
Basseim und Mücherbsolz,
p Gabrielem Oswaldum.

Appellationis [illegible] proiectus
kömmen, [illegible] ob
publicum [illegible] oder sich derselben
nit gebraucht hat, sondern die
Parteyen [illegible] fatalia
Vrtheil [illegible]
[illegible]
[illegible] appellirt,
[illegible]
C. de jurej. l. 11. §. 1. Pelagon. à generali
[illegible] hab. text. l. 1. de appell. non recip.
pien. l. 52. de re jud. Sanc. ad Vsum. n. 9. Beust.
ad l. Admonendi. n. 162. Faschin. 1. controv. 73. Do
ctor Hillig. lib. 21. cap. 19. lit. Bb. Neq. sic tam
jurantis factum impugnatur ex de ejus per
jurio, quàm [illegible] Judicis an justè
[illegible] gesetzt, aber [illegible] und
[illegible] die Vrtheil der
Herr Doctor Hillig [illegible] dass
[illegible], dass der beklagte Theil
wieder in schwebende Vrtheil,
ohnangesehen dieselbe dreyjährig
[illegible] bestättiget und dann
jener Theil nunmehro appellirt
worden, [illegible] seine neue
ducirte Zeugen [illegible]
[illegible] und
[illegible] zu
[illegible] ist, und also
[illegible] auf [illegible] texts

In dicta lege Admonendi. 31. De
jurejur. ubi [illegible] Admo
nendi sumus Emgt) interdum
etiam post jusjurandum ex
actum permitti constitutionibus

principum ex integro causam
agere, si quis nova Instru,
menta invenisse dicat,
quibus nunc solis usurus
est &c.

Resolutio l. fore d. Domum
auch testes noviter inventos
darumb verstrecht, auch das Verfass,
quia
sub appellatione Instru,
mento etiam veniant teste,
probatis ex. l. i. ff. de fide
Instrument. & hoc post
Jasonem in 2da lectione
ad d. l. Admonendi n. 32.
D. res tenent communiter.

Nun ist zwar nit offt, das,
bisz verstanden worden l. Ad,
monendi, einem Actori oder
Kläger erlaubt und vor,
gönnt worden, auch nach
Zuklagen, wenn die Partei
auch eine privilegierte „pro,
bationem, wie das juramentum
necessarium ist, auszgefallen
worden, und so der Kläger
fürgibt, er hab neuw beweis,
instrumenta gefunden, und
vermöcht sich derselben allein

[utpote testium privatum
contra regulam l. nullus. De
testib. l. omnibus. (Cod.)

ordinary, Da Er vermeint, Er
~~ein solches~~ der Orth Clagt- vnd
condemnirter Reg Cammergericht
~~angefangen~~ Process, wann demselbigen Er
zur bezahlung Recht vnd
vnd sonnsten fürbringt, er
habe die Ihrung gefunden,
~~oder~~ ~~vera~~ ~~probationes~~ ~~alleg.~~
~~oder~~ ~~novitas~~ ~~inventas~~ beibringen, vermeint,
das der gelaistete Eyd falsch
sei, ~~vnd er geschehene neue~~
~~Verweisung gefunden habe~~,
darbey
Ist aber Zweiffels, der
die Dd. nicht alle nachsinnig
gemein, ~~neue Erfindung~~ nach
angeführte l. Nudo pacto,
die darinn begriffne verb.
(nova instrumenta), zugleichen
auch neuer erfahrne oder ge-
fundne Zeugen verstehen,
dann ob sey, ~~sage die Doctor~~
ander dem vorlin Instru-
ment, allein das jenige, das
eine Rechtfertigung in der Sachen
hab, es sei gleich Handige
Kundschafft, Brief, eigne
bekandtnus oder ander
gerichtigen Beweis, &c.
laut angezogner l. 6. de fid. instrum. &c.
late begriffen, vnd

~~so privilegiata~~
probatione

~~anzoge~~

sic lata significatio

[illegible] nicht der eigentliche
Verstand desselbigen vocabuli,
sondern es bedeutet
offtes proprie ein Scriptur
oder Schrifft, nicht dann etwas
anders darvon.

Instrumentum proprie
capitur pro qualibet Scrip-
tura, quæ fidem rei facit
& causam instruit. Bart. in
l. Labeo. de Suppell. leg. Felin.
Ant. de Butr. & multi alij in
Rub. ext. cod. Lanfr. in cap. quo-
niam, ad verbum, instrumen-
rum, in princi. de prob. Ferr. in
pract. de form. instrum. all. verb.
exhiberi. Quare cum in Statutis
verba sint proprie accipienda,
l. i. §. si is qui. de exer. act. l. 3.
vbi gl. Bal. & Salic. C. de nox.
actio. & c. porrò de privil. Bart.
in l. quicquid. adstringenda,
99. n. 6. & ibi Dd. de verb. oblig.
in his nomen instrumenti posi-
tum tantùm de literis intergre-
tandum & accipiendum erit.
Bart. in d. l. notio. 99. §.
inst. de verb. signif. Lanfr. in
d. cap. quoniam, ad verb.
instrum. n. i. & 2. Propriissime
autem

autem publicas literas, quæ plenam fidē faciunt, designant, l. i. ubi hoc nota. C. de jurejur. propter calum.

eigentlich
Solches Verstand allein, [illegible] ob
[illegible] impropria & non lata significatio nit
[illegible] sahen, dan, dis,
weil der text ausdrücklich
meldet, das das juramento
und die darauf gestellte
verbal, per scripturam instrumenta,
retractirt werden mögen.

quod dicta lex 3i. non extenderetur
ad testes, nec juramentum
necessarium per testes
non potest retractari, ut
docet Berlich. d. concl. 38.
nr. 75. junct. concl. 28. n. 57.
& legg. Gerhard. Langerman.
per L. 3i. in verb. quibus solis.
cum facile testes ad mendacium subornari possint, quod procedere difficile. instrumenta autem ita corrumpi nequeant, sed falsitas eorum facilè scripturæ vetustate novitate, chartæ & subscriptione personarum percipi possit. Don. ad l. 3. C. h. t. n. 24. Gerhard. Langerman. disp. inaug. de juramento. th. 29. Idem docet Berlich.

die ursach ist die furcht
ist timor subornationis, wie
wolle bei brieflich verschrift
nicht so fast als bei den
eidt[illegible] zeugen
ist,

§ quam reüse huc allegavit author
Ossuall part pr. princ.
und die testes alle dicta facta
+ und calami zwar instrumenta
mit der tauben weder gehört
wie in dem beschaid oben mehr

b stracks fürgehalten will: da
stands der H. D. Donner bei
tenuncio l. admonendi. gleichwol
auf gegenwärtig fall nicht
erkleckhen

F seine der H. D. Donner auf
sagen der 11 Zeugen fall auf
die admonendi, nicht
dienen applicieren, noch
beschaft beclagtem Lidin
erledigen; dieweil er
contra eandem legem
legem

F "aufsag" "gebrauchen wollen;

F dasses auf die Zeugen wo nicht
alle, doch wenigst

de concl. 9d. n. 76. junct. concl. 2d. n.
87. juxta secund. edition. sive
Carpzov. 3d. n. 1052 junct. 3. edition.
Hafft aber gleich, das unter
Zeugen, nach Laut Ordnung unser
Zeugen, eine Leistfertigung
aufs neu anzufangen im
vil allegierten l. admonendi. 3.
erlaubt wäre, haben erlaubt
die selbe lex auf die
selbigen extendiert werden
könte, so sind die obbesagte
Zeugen dessen beclagten
Lidin demnach nit zu bringen
Klag dieweil nichts
laider mehr gefunden, sondern
auf den seiner Clägerischer
seits producierten Zeugen
Christian Kögel, fürgeschlagen
sei den selbigen allein, super
veritate prestiti juramenti, examiniert, in den
neuen Zeugen aber andere
impertinenter, irrelevanter, ja den gar
frageweiser fürgehalten, dessen
sonderlich aber seine mehr
gedachter Christian Kögel,
nach ausgefallter Verhör müssen
gehört werden sollen, dieweil
weil er von dem Lidin
selbsten Zeugen für Verhör
angegeben worden,

Ueber

juram. 45 D. concl. 1

Ueber dis, hatte er Lidius
Vorher, nicht wenigist mittelst
eines eyds, versichert selbes,
dass er seine vier Zeugen
erst nachgehends über alles
zu treffen, oder denn derselben
verhafft, consumiren könne, d
gemeind seiner fürgebend nit
wissend sye /

quodquis post juramentum
suppletorium nova
instrumenta invenerit, quod
per juramentum probare
potest

Requiritur enim hîc à Dño,
ut producens juret, se eorum
notitiam anteà non habuisse,
illisque solis usurum. Guid.
Pepp. decis. 201. n. 1. & decis. 241
242 243. n. 3. Seraph. priv.
38. Men. arbitr. cas. 24. d Zeug.
mann d. disp. maug. de [illegible] th. Sg.
bischois ihm wollte
ein jedoch der Vnfürgreiflich
opinion, dass die angefochte
vnd sonnerhalt Zeugnussbe,
stättigte Vrthal vom einem
Ehe. Gericht nicht gemindert

juram. thes. Sg. in fin. vid. Berlich.
d. concl. 28. n. 90. et seqq. usq. ad fin.
Fabro

[ante examen testium] [ante directum]

noch retractiert oder [illegible]
ob solle, wann glaubwürdige
Zeügen alle vor
Gericht, oder sonst [illegible]
[iuramento, ob und wann] gnug
beweisen, [illegible] sollte
dann ob noch vor der Publi-
cation, oder nach die con-
fessa noch [illegible] Vrd
sentenz zu retractiren,
Vrd wie der jetzig Stand,
Zeügen, wie lang, vnd
Zeit der Ratification zu
geben, auch welches auch
Rechtsbeständiger L. Admonendi.
Vrd dann darum stosende
contra (permitti rem exin-
tegrum agi) vorzubringen will,
wessen dann dieses das
einige fundament seiner re-
tractation ist; [illegible]
Ob [illegible] das bekenen nimmer
einfältig genug, oder
grosser wichtigkeit, Die
die vrtel [illegible] alsbald,
bald, [illegible] auf [illegible] fürgeben,
retractiert [illegible], [illegible] sonder
[illegible] [illegible] Crafftig ist, [illegible] die
falschheit des gelaisteten
juramenti necessarii nichtig

[ob wandt] [illegible] execution suspen-
dirt. l. judicati executio solet
[suspendi] C. si ex falsis instrum.
Vnder dessen [ob und] bleibt es
[in] Crafftigs,

Sententia

Sententia ex falso jurejur. partis prolata, valida est, & ipso jure tenet: uti communiter concluditur. glos. in verb. precipimus. & scribent. in l. si ex falsis C. de transactio. & in l. i. & fin. C. de reb. cred. in l. admonendi. ff. de jurejur. in l. quæ si deferente. ff. de [illegible] Vant. de nullit. tit. de null. [illegible] Gothofred. in nov. [illegible] Sententia ex falso jurejurando profecta nullius momenti est. Sed hæ constitutiones tunc videntur locum habere, cum à judice aliquis absolutus fuerit. Nam quando quis à judice absolvitur, tunc ex integro agi non potest. l. admonendi. ff. de jurejur. Quare si reus per falsum juramentum à judice absolutus fuerit, actor ex integro agere non potest. Sed si reus per falsum juramentum à judice absolutus non fuerit, actor ex integro agere potest

nicht sagen/ ~~weder~~ ~~wissen~~/ sed
dass er auf so viel Jahr/ Monat/ Tag/
muss agiren/ Und seine Halbey
die Gesinnung der jenigen stend/
inn welchem sie tempore
litis primo contestate gewesen
oder gewesen/ dergestalt
gestalt worden/ Da er sein vorig
sein vorig Vrtel fürgeben nicht bewisen/ oder
also wann er [illegible] Halb
beiderseits Reus/ sondern
er muss der declagte/ eodem
in vorige instantz condemnierte Reus
eodem re sin vorige instrumentum
(ob Kundschafft) erfunden/ beider
seiner Gegentheil eine actionem
stellen Und vorgeblich derselben
dass er auf seinem falschen
condemniert worden sey/ als
dann erlangt die vorig Vrtel
Reus actorum citabi curet
rescindiert/ und sein vorig auf
gestrafft

Reus actorem citari faciat,
& contra eum pristinam acti
onem instituat; vel reus ac
rem citari curet, & condicti
onem vel similem actionem
instituat; si verò adversarius
excipiat de sententiâ ex iure

Falsi coram nie kein Vrtelsor
genger/ oder er nicht schuldig sey/
zuberweisen/ das die sentenz
d' juramenti, auf welches die
eingestellte sachen ergangen
falsch sey/

auf desselben seinem gegentheil
d' beweisthumb abermahls ob
gelegen were;

nichtes falsch neu gefundener
documenta (od d' zeugen de
position) bewisen/ das d' juramenti
auf welches die angestellte
sentenz ergangen/ falsch/ &
also &c also

jurando latâ, quæ jam in rem judicatam transivit, tunc actor vel reus replicabit, de instrumentis, & ſpectatis, oniby noviter repertis, quibus probatis, ſententia reſcinditur, & alia ſententia fertur. Berlich. d. concl. 30. n. 82. b.

† (teſtium depoſitionibꝰ)

Ja es kömbt auch offt des Actoris ſachen die ſach mit allerding ad tempus litis contestatæ reducirt, dieweil er ſeine poſt conſtestationem producirte Kundſchafft, inſtrumenta und andere argumenta oder probationes nicht reaſſumiren, und beſſer deduciren, ad auſſführen kan, ſondern allein die neu gefundene briefliche Urkund gebraucht, da nicht

Vatter Peing aber auch de tractum und die ſach Mangel ſamt Lidin die

fürgebene falſchheit des vom Meyer Diſtelloy gebrauchten Zeugs, ad

des Meyers Diſtelloy, auff deſſen anfrag ob er ihr, Valtzy, oder allein gutes bewuſt hab, er wolle ſagen, ob er ihme bezahlt, kann er nicht

und mit Chriſtian Kögely auch

ad teſtibꝰ neu producirten, ſo

wie zu recht genug, erwieſen hab.

302

Solicitation ſtehen; dann
iſt im minor einfalt
nicht befind, ſo Zeug
Lidin veram probationem
beygebracht, ob ſein fürwand dar-
auf er ſich fundiert, redlich
ſeie, oder ob er den ihme Diſtel-
en fürgewordnen mineyd mit
dem offentlichen Zeugen Chriſtian
Kögely, ob dann mit

[illegible] testis inhabilis,
depositio, cuius probatio constitu-
itur, cum sua [illegible] ipsius testis
nisi [illegible] ipsius testis,
cum [illegible] ipsius testis,
Regulariter enim testis inhabilis
depositio non valet, per ea, quae
allegat Gail. 1. observ. n. et

Testibus reprobandis aliqs in favorem
ejus, qui intendit illos improbare,
non creditur, nec datur fides,
pro reprobante, argum. c. ex eo,
de regulis juris. glos. & Doctor. in c.
presentium, de testib. Rebuff.
dicto loco. numero 6. Id tamen alij
intelligunt, ita demum locum habere,
nisi ab eâ desistat, quando de-
sistendum, tradit Felin. in d. cap.
presentium. Imbert. d. cap. 40. Im
verò non solùm qs protestatur;
sed etiam ad actum reprobationis
progrediatur, tum inducitatò id ob-
tinere. Panormitan. in d. cap.
presentium. Joan. Campeg. de Testib. regul.
387. Imò

303

Arg. testis producens amicus pro eodem l. 3.

Arg. restitutionis habilitatis

99 Demnach, weilen aus diesen Depositionen
Zeugen sage ein Beweisthumb affectum gegen
den neuen producenten,
quae ipsius fidei multum derogat,
cum testis n. amicus producenti pro
eodem non est idoneus. l. 3. C. de testib.
l. magis puto. in pr. De reb. eor. qui Specul.
§. 1. in pr. per c. quoties. X. de testib.

Vnd derowegen in Beweisthumb n. Zeugnussen,
eine mit Ignoriren vnd den Vorigen
producenten Mangen Defension ab Vrsachen
der production, auch Irrmündiger Verwandtnuss
Beschaffenheit respectiuè, Beyfahrt abzuestern,
Dem
Cum testes inuidentes inidonei sunt,
l. testium. circa pr. De testib. Auth. si
testis. §. fin: l. si quis testib. C. eod.
Carp. Cothman. cons. resp. 32. n. 17. &
seq. vol.
Responde: Dem 20 Deponent seinen Aussag
nehmen, dem Widrigen seinen Ragt vnd Beweis-
thumb vltrò desselben entziehen, Dann er demselben
nichts Ihres Gefallens bey, Auch Vielmehr
Ziehendes gegentheiliges stündtigklich Ver-

Des testib. de damno prd.
cavendo solicitis &
gratiosis nulla fides de-
betur. l. Lucius. De fid.
qui not. indam. c. similiter.
17. q. 4. Carp. Cothman. resp.
32. n. 16. vol. 1.

primis autem controversiis auctoribus
credi neq. posse, neq. debere vel so.
la naturalis ratio arguit. l. scire.
§. si enim. De excus. tutor. Cothm. d.
loc. n. 16.

Dem anhängig dessen allen vnerachtet
dasselbige setzte der timor subornationis,
meinend etwas thun, nicht vnrecht thätig
zu thun besorgt, es möchte diser deponent
von dem Edito, d'ihn Cämor obgehört
vor dem Edicto Cameræ d. anigo
absq. vlla restitutione habitatis sch.
den zuzog stellt, mittler Zeit subornirt,
vnd gewißt, d. abgemacht worden sein; mög-
ten jetzo durch anhängig hierüber beschef-
tigung disen timor subornationis durch
ex parte dasselbig allegirten vrsachen
nicht angenom̃en: alß vnd dessent
wegen auch dessen nicht einen gnug schein, als d'
Edicta vor diesem sein inhabilitat zwar exci-
pirt, aber selbe nicht vrsach genug,
d. anigo aber selben gar gnugsam, vnd
ihm auch

auch ihm die eyd d' Zeugen sey zu wegen gebracht,

Nam testimonium ferre dicere bonor est
c. forus. in fi. x. de verb. signif.
Prosper. Farinac. prax. crim. to. 2.
de testib. quæst. 56. n. 28.

dass einem d. Obrigkeit nicht unbillich d' Begehr zuestellen mag, dass Zeugen sich mit Eyden vergleichen, dass ihne zu deponiren, damit er ihne zu Zeugen sey gebrauchen könde, d. er deponirt dz anhey gewinnet, dass er testis ein tugtig Zeug sey.

d. glaubwürdig

Ihnen allen bringt seinen abbruch, dz H. Dr Damer anziehet,

meiner einfältigen meinung nach,

quòd is, qui semel personam testis à se productis approbavit, non possit illum postea (nisi ex alia & novâ causâ) improbare. Martin. Vranig cons. 57. tomo. 2. n. 8. per
dz Eyd regul. l. iniquis ibiq. gloss. ff. de Testib.
dz auch Leben dz die Rechte ihnen statuiren,
gar nicht extendiren d. eben, dz blosse Zeug,
wann er ihm infamis, & perjurus sey, d. eben
nit er dess eben dem producenten, damit in alia
causâ nicht reprobiren, auch,
sicuti videre ap. Mascard. de probat.
concl. 1235. n. 3. 4. 9.

im andn ort ist d gantz

sonder ob nun d. ipsum reid ipsum producen-
tem glaubh. Zeuge sneed oder; Ob deste
he ipse per productionem approbiert,
Producens testem, præsumitur approbare
illum ex sua productione, ita Jas. in rubri.
De jurejur. n. 9. Mascard. de prob. concl. 1274.
n. 12 vol. 3. Ipse de inhabilitat nachgehends Zeu
Contra producentem, testes inhabiles
benè probant. text. est in l. si quis testibus
17. C. de testib. canonizatâ in cap. 3.
X. si quis. 4. quæst. 3. quia, qui testes
inhabiles in judicio produxit, eo ipso in-
telligitur illis inhabilitatem remittere.
Schrad. tr. feud. pt. 10. sect. 3. n. 98. cum alleg. ibid.
Dieweilen aber ob stehende regul nur de ampli-
ationibus reden Rechtslehrern, dessen similiter
vermeldt allein auf, præsumptionem approbationis
gestellt, welche allein ehrenhalb statt findet,
allda Mann Dzmall dem Zeugen nicht derenhalb, da
er ipse sein inhabilitat, (wenn die er willens
dargethan mag nichts gewiß) remittiren
wolten, bindet, da Recht niemand nöthig er sein
sein Recht, sich abzuzeugen Es stehet ihm
Recht denselben, gewesen, zuzeugen frey:
2. dienet diese regul dessen limitiren vermeldt,
Vt non procedat, quando pars producens
testes, non potuisset illis uti, quia parsad
versa

adversa impugnavit, & repulit, & ideo Judex contra producentem sententiam tulit, quia tali casu poterit in alio judicio testes ab ipsa productos impugnare, ex quo approbatio ejus, quæ resultat ex productione, fuit improbata per judicem ex facto partis adversæ, ita Steph. supra ubi 5. n. 82. vers. fallit autem, per ea quæ voluit Bal. in d.c. si quis testibus. col. 2. vers. sed non quidquid producens, C. de testib. & per Doctrinam Imo. in c. mulieri de jurejur. ubi cæteris scribentes, Bal. in l. alia col. 1. vers. quæro nunquid ille. C. de his quib. ut indig. idem sensit

Fely. in d. c. præsentium, de Testib. Imoc. in d. c. Venerabilis. de excep. Bal. in l. si quis in hoc genus col. 2. vers. quæro unum C. de epis. & cler. & in l. 1. col. pen. in fi. C. de confess. Rom. in consil. 59. incip. Ad discutiendum. col. fi. vers. 2. principaliter me movit, & in cons. 167. incip. Ant. col. 1. in fi. vers. 3. non obstat confessio. ad idem facit gl. in auth. item possessor. C. quibus res. patio. in pign. hab. ubi quod confessus ad testim impugnandi id, quod primo loco confessus est quando contra confessionem suam lata est sententia, & ibi quod hoc procedit etiam cum eadem persona, sequitur hoc idem, Bar. ibid. & idem Bar. in l. Papinianus. §. sed nec impuberis. col. 2. in 1. oppos. ff. de inoff. testa. Alex. in l. Magistratibus col. 2. vers. non ob. stat gl. de jurisd. omn. jud. Mascard. d. concl. n. 17.

si causa est antiqua, & occulta, nam illa
superveniente ad notitiam producentis, po-
terit producens productum testem improbare,
si credimus Abbati. in d. cap. præs. n. 7. vers.
limita per d. c. nulli. de elect. lib. 6. quem refert. &
ignorabat defectum, sequitur Decis. Rotæ. ubi s. n. 82. vers. fallit
propter quem citatus autem & faciunt not. Felin. in cap. super his,
poterat repelli, quæ de appellatio. & in cap. pastoralis, de except. ubi
ignorantia procedit dicit, quod faciens citare pro se personam in
per juramentum aut habilem, videtur approbare illam, nisi ex
ibi per eum. & Rot. Alam. glos. 4. de probat. cum Gonzal. mihi
nos. s. in concl.
ignorantia. Mascard. reprobiros Rotæ, & ibi de decis. &
d. concl. n. 24.

Judex ex officio suo,
licet non possit producens testes illos re-
pellere, ad effectum ne probent contra se,
poterit tamen judex ex officio illos repellere,
quando videt aliam partem non fovere justiti-
am, arg. eor. quæ tradit. Ruin. consil. 47. n. 10.
4 lib. 1. & cons. 19. n. 9. cod. lib. 1. & faciunt. n. in. 1. ubi pactum C. de Jam. dempselbig. & die probationes restora-
transact. & per Bart. in l. eum, qui ita. ff. de test, und wo Bart. Jüngwig, obs. 40. reiual
vero. oblig. Tiraq. in d. tract. de testib. c. 1. s. 3. einem gd. dem andre Jüngstknaben sey.
par. prim. n. 9. Mascard.
d. concl. n. ult.

Testimonium propriè fit Judici, & non
Parti. Pacian. de probat. lib. 1. concl. 59.
n. 62. cum alleg. ibid. fides q. & autho-
ritas testimoniorum, neq. ex depositione
testium, neq. ex ullig legis autoritate pen-
dent. sed tantùm ex animi motu ipsig Judicis,
qui probationibg ap se prolatis, ad fidem
iis tribuendam, persuadetur. l. ob carmen.
25. §. 2. de Testib. quippè, & ex animi sui
sententia statuere debet, qd aut credat,
aut non credat. ut ait. l. 3. §. 10. eod. & te-
stis fidem atq. integritatem potiùs, quàm testimonij
5 dicendi jus spectare. l. 3. §. 1. & 2. D. eod. Hosm.
cons. 4. n. 16. & 17.

Ff 2 agit.

Christ desgleichen, nicht gedenket, es sey das geld
dahin einzihen verbotten: Bricht dess
bloss, der es gleich ein judiciales contest.
sie were, seinem gewissen nach nicht
zuwider; dann Paulus redet neben ein und wol
lesen stunde, es sey d'Pfennig die er
haltung einmal bei d'Jesuiten gesucht,
aber nicht bekommen,
und es Jesus Sirach ihme selbst auch
Christ seye; sonder es allein gegen auch
wol neben einander stehen, es Jacob Eidig
die schuld gemacht, schuldners verbleib,
dann es sein bund gegen Sirach auch
schuldners werden bey Pf. verzeihung der.
Christ sey; wenn ein novatio hinzugetan
gibt manere potest prima obligatio et secun.
da ff. accedere. §. praterea. 3. Inst.
quib. mod. obl. toll.
Nehme dann es gleich obligirend Pfennig diesen
einwurff, eine seinem memorial de 5to
17. Febr. 1642. jüngst §. Und demnach
solches genugsam dargethan hat.

Dann dann Christliche Regel eine andere gleichlo
dige und dem gegensatz, wenn verdächtige und unredliche Pfennig; seine 6.
und Sinnliche

mit Zeugen aber de veritate oratens
von prätendirter Gerechtigkeit der Sum
den Pfarren gesetzten ayds od den
den Pfarr Gut Possessorium gesetzt,
gesetz nichts Zuberücksichtigs Act zu des:
ob sie nicht, wie mit Recht gegen
worden sey, und d. Dennoch, mit
und dessen rechtlichem Beweis,
Einem der Sum auß Rep allegatam
l. admonendi 41. de jurej. applicirt,
ord auch Vier einem L. Statthalt dessen
Gut Recht Act verwerfen Sie R. Camer
wird Ihro Urthel reformirt, dem
Pfarren sein jus exinde quaesitum wird
entzogen, und so weit derzugt, der ex-
cess dem meinayds Balzer, Fabre stur Ab
auch dreyen ipso facto Sie ehr gebrochen
per mayre.

Dem
ob schon angedeutete Urthel abzu-
billig erkannt: ob ist sie der in dem
judicatam l. dn. judex officio suo functus,
und blos sein Amt exspirirt; alß ob
sie definitive
sie nicht weiter Reformiren kan und

tempori rei culposam omissionem appellationis

Kunsfeld Nunciatur
nachgedruckt im dr
gerichtlichen fälliger
Urtheil, ja gar
Fehler der 1. stund
remoltem dergedruckt

F nisi deficiente probatione falsitatis juramenti

Quamvis enim sententia nulla nisi
esset, non tamen foret nulla;
nec judex eandem corrigere
vel mutare posset. l. 2. C. de
sent. ex perie. recit. ibiq. Alz
in summ. et Dd. comm. quia
postquam semel sententiam dixit, officio suo functus est et judex esse
desinit. S. Paulus Alz. l.
Judex. 58. jundta l. 17. De re judic. tot. tit. C. sent. rescind. non por-
test. Vsemb. in tr. de re jud. n. 9. sine acquisit.

sententia vobis displicebat. &c. lare debet & non illi tacite acquiescere.
Et ponit Bart. in l. à procedente. cap. ex parte de appell. l. C. si lapsè in integ.
C. de dilatio, si ergo proprio restit. postul. ibiq. appellare debuistis, si #
facto illam (acquiescendo) confirmavit, parere habet
necesse. l. fin. C. de sent. &c. ista vero quæstio
quæ sine cert. &c. l. ab eo C.
quom. & quand. l. i. C. de
postul. l. i. C. de jurisd. om.
jud. Add Vant. de nullit. de
fect. de null. sent. ex def. pro-
cess. n. 41.
adde l. 5. ibi, qui quolibet
modo sententiæ acquieverit.
C. de re judic.

Testimonium ferre, eso honor.
C. forus in fi. x. de verb. signif.
Prosper Farinac. prax. crim. to. 2.
de testib. quæst. 56. n. 28.

Quid de hujus appellationis effectu

Si dicta sententia displicet pars appel-
lare debet & non illi tacitè acquiescere.
C. si lapsè in integ.
restit. ibiq. appellare debuistis, si
facto illam acquiescendo
confirmavit, parere habet
necesse. l. fin. C. de sent. &c. ista vero quæstio
quæ sine cert. &c. l. ab eo C.
quom. & quand. l. i. C. de
postul. l. i. C. de jurisd. om.
jud. Add Vant. de nullit. de
fect. de null. sent. ex def. pro-
cess. n. 41.
adde l. 5. ibi, qui quolibet
modo sententiæ acquieverit.
C. de re judic.

Culpa nanq. committit appellatio-
nem & pars eandem omittendo,
& per jura et auctoritates quas alle-
gat Gail. l. observ. 153. n. 3. Et
damnum, quod quis sua culpa sentit,
sentire non videtur. l. damnum.

De R. Et

als die authorität der rechtslehr, —
welche dem gemeinen recht gemäs ist,
eine rechte Gewissheit gibt.

Reipubl.ᵉ enim interest non convelli veru
judicatarum auctoritatem, quia status
Reip. maximè rebus judicatis continet
l. judex. De re jud. l. servo. §. cum Pro
tor. D. ad Trebel. l. si patronus. §. si
quis. De bo. lib. Cujac. in tr. C. de sent.
judic. qui male jud.

Ob wonete sich auch, stuel da
su ihm, Carpzov und, wenn
stel, dem dieselben, wolle
per omissionem appella-
tionis sein vorhabendes recht
verlohren,

auch gleich die Appellation nicht hette eingewendet

Eiquidem sententia jus facit
l. 2. C. De stat. hom. l. 1. C. de
re jud. et tit. de exept. rei jud.
sententiæ pro veritate habetur
lex posterior habetur

Denn auch ein gar böse Urtheile nullo tempore

„ipso jure nulla est„ posterior ejusdem judicis

Nam „ sententia „ si sit contraria priori quæ
inter eosdem „ re inter eosdem personas et de re ac contra
contraria priori a qua appellatum non
venit eadem lata, ipso jure nulla est.
cap. sent. rescind. non est l. 1. C. quan. prov.
non est necc. Baker. de null. sent. n. 22.
class. 2.

potior priore, at sen-
tentia prior est potior
posteriore. Cujac. in
tr. C. sent. rescind.
non pass. cui adstipula-
tur Vocer. disp. 33.
n. 22. class. 2. part.
2. per l. 1. C. eod. l. 1.
C. quan. prov. non est
necc. et Vant. d. tit.
de nullit. sent. ex defect.
proces. n. 125. et seq. ubi
multas leges et auctori-
tates citat.

und zumal nicht billich, da

Dann aber Jemand anders gestalt, nemlich die Ver-
Mann dieselben gebrauchte anzuzeigen wort,
dessen sie, hette dieselbe recht wol passiren lassen
ihres gefallens; und nicht stracks der
ein arglist dings, wann ein
Stadtgericht dem Libell, vorgelesten der
Beklagte,
Beklagten und Herr Dr. Vamert sowerem Nach-
gedenken dess befindlich

regrungen v. Rual confirmieren sentenz
y gibt, [illegible]
jr
se nos deuzu subjungieren bely, ds
beschet bei volbestellten tribunalibus rin
jr
Rutzpeete sey; [illegible]
tenaten [illegible] angeborn nos
jr
wie d' Zidin allegir. bei volbestelten gerichten Rutzpeet, ds
derselbe
ofen, und Rundschidise sinte, contra sententiam ex privi-
jr
jungen darubere generami-
legiatâ vel fictâ probatione, latam, (wie
rien denominirt sol,
dan volge nos Bartol. (ist) weiter anseyen, verum ex inde
ad sape d. l. admo-
nendi. in fi. ja secundum
communem opinionem (wie
jr
Rutzpeten pradendet. # Ds Schul-
des instrumenta in similibus [illegible] ds Schuld erachtet
jr
sie dergestalt Rutzpeete, ob ejnes
[illegible] vel
ein R. Stadtgst solche ein wenig geander, wedes die stadt, weg
compensiren; dieweil die
andere Umbstende, nicht gnug gestandt
Rechtsgelehrte inter justas
litigandi causas, quod
[illegible] bedangend solche in obenangezogne
Judicis arbitrio relinquendum esse, an virtus justam
jr
ejnen allen nach, wenige (wenn es alle Rusache
jr
nuzen grunde sey, bedenkstand und ander R.
victum à repulsione ex-
cusarum excusant, aus
jr
Stadtgerichts wenn dinge) folgender weis
dise Gesetze,
Si virtus semiplenè cau-
sam probavit, aut ex reos.
jr
factis adversarii juramento von demselbe, ge stand sey,
condemnatus fuit; item, si und dessen Gleichen Mangen dessellen
causam quidem probavit, ab dem Neuenbach Klage ein innen,
per testes, testes autem
jr
illi ex aliquo defectu postea ab dem seinen Zidin seinen Zeugen der,
reprobati fuerint. vid Bocer. [illegible] dise [illegible] ist auf die Zeug
disp. 30. n. 40. class. 4. partz. litigandi causam habuisse videatur. Bocer. d. loc.
und d' Zidin seine Zeugen, etwas nicht per pares, sed per unum testem
[illegible] [illegible] semiplenè, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

dem beclagten contra executionem sen-
tentiæ eingewendte gelegenheit des von
klag gethanen juramenti, auf der
über verlesene notel fürgelegte Art. und
alles der parteyen fürbringen und einbring,
nach eingehaltem rath der gelehrten
zu recht erkennt, das beclagten die
fürgegebene gelegenheit klägischen jura-
ments nicht, wer zu recht genug, erle-
ten habe, auf desswegen die angestellte
und bestätigte verfahl nochmahlen bei sei-
nen alten zu thun, auch dem executus
fortzustellen; Clagenden aber
desswegen entzogen wird ein E. Gericht,
auch [illegible] zu E. Gebühr; so denn
die gerichtlichen recompensirung und fürer
gleich sagen.

Rechtlichen verdingten und erinnerungs
Zum Spruch
Marxen Schultheis ab dem Nonnenberg
Weiler
Schusten Lidin Zum Ochsen
Ober 12. Landrechtliche Acten Herr D. Forstners
gütachtens,
darauf ein begehrte retractation sententiæ
ex juramento latæ, à quâ non appellatum fuit.
[illegible] Jun. 1672.

I. N. D.

Zu

Zu [illegible] Verrichtung des vorhabenden
Werks, im Fall [illegible] Claus Hund Jörg
Georgen seinen gewesten Vogt, befinde ich,
daß vorhabend Claus Hund Bürger v. Inwohner
zu Neuenburg, sein Claus Hund rechter Vetter,
seines Claus v. seinen Hund Jörg
[illegible], Hund derselben ganz gerechter Hund
nahen, 150. Pfundig Hund v. seinen [illegible]
mit 7 fl 30. kr. Zinnzinsig jährlich in
Handschrift Hund 23. Jan. 1635. verfallt
[illegible] dieser
[illegible] Vogtey, Claus Hund Jörg v. Georg
Georgen, verfallt, v. [illegible] Handschrift rest-
lich Georg Hund Jörg in Hund zugestellt, Hund
Claus seinem Bruder aber deßhalben [illegible] Mey-
ley Hund Jörg seinen Georgen
rest Pfundzoll zahlt. Von welcher
Zeit er Georg dieselbe für sein Eigen,
aber Hund Zins vorh. Capital eingezogen
v. Verrechnet, wie er ihnen gar kein

Claus Hund a° 1636.
aufgestanden

f im Aug. Hornung
aufgestanden 16[illegible]

Inventarium gemacht v. was sonst
seiner Vogtei allerorts
Verlassenschaft, aber nie keine abgelegt; ist seinem
mit Abzug dem alten Herrschaft Pfarrer,
der Herr Burgaber, was von damaligem
Pfarr v. Pfäffikon d. 150 fl. nie mehr
gefordert; den Pfarr aber was er da
bei der Verrechnung etwas [illegible] dem gewesten
Vogt Hans, seinem andern was, für gu
tig, Hinterstall, als welchem er d jüngste
Pfarr ihre Herzog Obrigkeit gebührig.
Indem er Pfarr den Zymidischen erben
umb die Pfund geschrieben; die sich aber
umb Willen bei d Theilung, da der
nahe
4 solche oder 11. (anstatt 14.) jahren
der Graf beigewesen, v. sonsten niemand
[illegible] angemeldet nicht obzogen worden
wollen; sonder sich [illegible] erbe Herr
Verlust d Pfarr einem [illegible] Pfarr
4 d 21. Febr. 1644.
gegeben. d Graf aber sich abermal auf
Fridolf Hotz vernamen
wollen, das der Pfarr

Herren und der Graf
d der in gehabten nemen
[illegible] und Pfarr Einsetzung
den Herr Landvogtes
gewest v. das
Pfarrs gütl von dem
Niederamt eingefordert [illegible] wer jemand anders sich desselben
oder 4. (anstatt 14.) jahren bei d Theilung ob sonst sich angemel-
den soll.

al decisa in rem judicatam mögt
verstanden werden, dann nicht gemein
wer sie, als die decisa per viam
restitutionis per modum supplicationis
beizubringen wäre.

Nun ist zwar ein Landsassen Gewissen
der revision v. supplication, als dann
andern dann darinn, ob per revisionem
nicht neues eingebracht, sondern al-
lein die wenige acta revisionis v.
ein einige beschwerungsschrifft ad-
selben passirt werden solle,
per supplicationem aber nicht
passe als per appellationem beschehe
non-deducta omnes deducirt, non
probata omnes probirt,

per ea quae habet Jo. Ludovic Ben.
Carpz. tr. de revision. concl. 16. n.
5. et 6. junct. n. 2. et concl. 15. n. 3.

Dieweil denn dieselbe revision ge-
schehen für ein appellation oder
von Gericht, wann eines beschaffen

b

5 die clag von dem klag
judicialiter
mündlich, eingestellt
und dann gewiss
antwortet werd;
sonst aber

d Vnderrichtung wegen, wan d'
se wegen gering sein nicht appel,
liren dörf, dasselbe Ihro sein Ver,
meint.

Bender d. 6r. de revis. cond.
26. per tot.

alss dan ist sein vorig stadthi,
on fürwegen, die abtheil
ein Landtschuss darauf, dass
obangeregte spitz d 150. Rth
der stuben trag stehet, wird
pure, dass sein Mütze gestellt
v. kommi: sein, da theils d vier
band Jorg Blas gewonen sei v.
dessen Mütze p vol d Cüg pl,
ste stuhl geordt. Theils wan
nöthig sei diss stuhl dennoch zer
ren d trennung separirt werd,
alss die Mütze Ihr Mittel Stuh,
mit gefürwardt v. an stadt dis
stuhl den abgang sambt

313

† und Vogtey hiesiger gewalt ℔. ihre Wirthschaft und Vogtey administriren

† Ja der Gantz dorff(?) nicht sagen, wenn die Mütter den erbfall ℔. gesetzt, ℔. der stuhl gefallt; viel wenig Herr[illegible] und Oberkeitlichen verwesen jeder theil assignirt geb.

F Vil wenig in einiger sach[illegible] gebraucht)

† Verwalter d. Kastens/

geb; dz sie nicht allein für andere ℔. dritten ehe geschrieben, sondern auch(?) gar Kinderen von gehey ℔. von den kinden, welche hier von, bleiben, ganz separiert werd; also dz(?) die Kindsväter ℔. die mutter gericht(?) nicht gemeinschaft; sondern d' Kindsväter sind den Kindern ihres eigenthum, ten Vogtey verwalten, ten, der wohl dessen Handel nicht Zuwiderhandlung, da sie dises stoss Gesetzes gebrochen geb, (?)wer denn vom gesetzes nicht gehorsam nicht verwisen, wer aber nicht die obligation geschrieben wurde, es nützen derley Mütter verbliebe Zugehörden für welches sie den Kinden allweg stehen † Und wenn gleich die mutter (?) den stoss Gesetzes nicht gebrochen; so sind dise sie, als wie die Kinder auch ℔. dritten ehe geschrieben, wie die ungleichung des ehen haben thun verbliebe gesetzt, es eigentlich aber

transiens, liberis non extantibus, non solùm perdit quoad proprietatem, quicquid à marito defuncto, titulo lucrativo, sed etiam quicquid per successionem filiorum primi matrimonii consecuta est, solo usufructu istorum bonorum apud ipsam remanente. per text. in l. feminæ. §. il. lud. C. de secund. nupt. ex in Auth. ex testamento. C. eod. text. in §. si verò expedit. Auth. de nupt. ex in l. mater C. ad SC. Tertyl. cum similib. post alios Gail. 2. obs. 90. n. 1. proprietatem verò quam amittit, tenetur reservare liberis primi matrimonii. text. in d. §. fæminæ. Gail. d. obs. 90.

Dem andren sein Sohn von seiner ersten

Ehe. Siquidem mulier ad secundas nuptias

Jacoben ist mehr gedachtes, als der

Pfalz 150. fl. bei d. Mutter deroselben

Verheurathung, wenn d. Verstorbene von

uns separiret, der Mutter aber gegen

den V. aber für im Heurathbrief 100.

sambt einem Zeughaus in casum mortis

Verschreibung wenn

At quod non est verisimile, illud

saltem falsitatis speciem habet. ejusq;

contrarium pro probata haberi de-

bet, per vulg.

Item malen, der Mutter mehr dann

den andren Kinden separiret V. ihr

Heurathsverschreibung; Verschreibet; a d. Jacoben

ihre d. Kinder ererben Verschreibung.

Item d. Jacoben der Verstorbenen obligation

der den Pfarrhof Kinder d. Ehe gegeben

hat gegeben soll V. der capital

immer gefordert auf Verzinsung

begehren V. ¼ jährige Aufkündung

bezahlt werden soll. Die Heurathbrief

aber

Dem andren Sohn Jacoben von seiner ersten Ehe

mit

Siquidem mulier ad secundas nuptias

Jacoben ist mehr gedachtes, als der

Pfalz 150. fl. bei d. Mutter deroselben

Verheurathung, wenn d. Verstorbene von

uns separiret, der Mutter aber gegen

den V. aber für im Heurathbrief 100.

sambt einem Zeughaus in casum mortis

Verschreibung wenn

At quod non est verisimile, illud

saltem falsitatis speciem habet. ejusq;

contrarium pro probata haberi de-

bet, per vulg.

Item malen, der Mutter mehr dann

den andren Kinden separiret V. ihr

Heurathsverschreibung; Verschreibet; a d. Jacoben

ihre d. Kinder ererben Verschreibung.

Item d. Jacoben der Verstorbenen obligation

der den Pfarrhof Kinder d. Ehe gegeben

hat gegeben soll V. der capital

immer gefordert auf Verzinsung

begehren V. ¼ jährige Aufkündung

bezahlt werden soll. Die Heurathbrief

aber

Item d. Jacoben der Verstorbenen obligation

der den Pfarrhof Kinder d. Ehe gegeben

hat gegeben soll V. der capital

immer gefordert auf Verzinsung

begehren V. ¼ jährige Aufkündung

bezahlt werden soll. Die Heurathbrief

aber

#Jacob d. Grotz, wolle dem

Widerwärtigen Theil

Brüderlich Pfarrhof beigelassen,

ohne Abzug als 150 fl.

V. seinen Theil, d.

150 fl. in pleno patris

mit dem geringsten

darfst; wolle sie der

die sie

Jacoben, Verwalter, wöll, das Haus

aber hat die Mutter dem Sohn
und Hinterlassung verschrieben
sonder ihm allein 100. ℔ und nach
der Mutter
ihrem tod immer jährlich ein ℔ Gelts,
zehen (verdann)
Da nun dise Aufgemächt nit stat
der 150. ℔ Heimbsteuer schuldig kom,
was were, so were dem Vogt,
von der jährliche Hinderstellung der
aufkündigung halb kommen, und
sein Hinderer aufkündigen capital
in ein Anzeig Vogtgut v. gleichsam
ein aufkündigen capital verwendet,
dest werd. Volgt wie ob
in dem Fünfzehnbrief Widumamptes
wegen stet; also hat
(grosses)
auch in der Vogt willen v. wegen
nicht zu stellen, dahin, endlich
ohne Decret v Oberkeit eigen wil,
hie fürzunemen; sonder dasselb zu
machung were seines Vogtherrlich
gefallens zu wend gewisen
Hab aber diser Verordnung d gemeld
der d Widumamptes Fünfzehnbrief
315

† Hans Klaus Hünen müss
wissen wellche er dess
Hörnstos Hünen abred
mit beigewesten v. und
Hölz.

† Hein ob die obligaon Hüsch
Hünnen v. den

nicht beschech, ist komen v. Hünen 4th d
den abzuhauen, wel d Untervogt alt
Adam auf diss Hemidisse pfund d
150. ℔ von d Frauen separiert,
wenig were, so v. die Hünen Adam
mannigl pactis dotalibg zu Hemadfe
100 ℔ Valentin bestimt were, auf
jene auf den Adamsmann erblich ze
fallen were. 6 Jahrs, für d gth
d Adamsmann v. sein schwestin d
jährlich Hünß einzuzihen, auf d ca
tal einzuforderg, vermüg kauf
vergb und brs. Nun hat Hans
selbsten nicht, d Hünß ob d und d
pfund. Hingegen stundt d Hans
disse mit sein Jacob Gerenfeld sab
n. z., d wer d Hanß Walter Adis
mann, weil Vil wenig sein Mütter
die dess mit sein bei disen 150. ℔ Hün
se wolderung gethon hab.

III. Nachdem Hanß preoccupiert Haus,
weil die Hemidisse obligaon betrifft,
und Hanß vermeint, dieselbe ab Hünß zu
ziehen, v Hünß bei sich behalten und
bis die 100 ℔ Hauptsach vo
Jahr

(19)

Inzelt

Christa Georgen Inzelt

1. Warumb es kein Inventarium gemacht?
2. Und die Schuld d. 150. fl. denselben eingebildt?
3. Warumb es keinen Zins von a. 1636. mehr gefolgt, sondern Verworfen?
4. Warumb es zugegeben, da der Klagen Mutter sich erstreckt an diese Schuld gerechnet, da es doch nicht Schuld in die Rechnung gebraucht? mit den Vertrag angezogen.
5. Warumb es vor diesem, wenn ein Kind Schulden macht, nie kein Rechnung gehalten? ja sich der Schuldherr gar nie angemeldet?
6. Wie es sich verhalten seie v. in d. Zins- Lauf einmahl zugegeben der Herr, als wenn die 150 fl. von seiner Waagen pure Separiert werde; da doch dieselbe nicht v. d. Verfangenschaft des Kinds v. nicht d. Mutter gewesen

v. auf die Leute nehmen, auf dem
selben ohne der Obervogte Wissen,
Befehl v. decret und Ein Ehrs.
Capitul & entzog, od verwandt
& Straffwürdig sepa, ob sich Räuni v. selbes; Leute
riert der Widerwärtigkeit selbst schuldig
gemacht, als wenig
sie ihre Zugehört, od Gutt Herr
Räuny.

7. Warumb es den Landvögten v. dem
Vogtamt diese schuld zu Zeiten
Ziehl, v. dem Widerwärtigkeit Zeugen
Pfarrherrs sich Conversation verbie
ten können oder nit?

8. Warumb es sie im Land so selten
auf dem Platz sich mit dem
Widerwärtigkeit, weg der Ausgemein
schaft Ordnung gehalt?

9. Warumb es dem Platz die obliga
tion, so lang sie Salz, Brod
es ihne durch Vorkäuflige zu
lieg darzu gehaben?

10. Wenn [illegible] einem [illegible] Recht [illegible] gründ [illegible] einem [illegible] andern [illegible]

11. Auf seinem [illegible] Vogtsgut [illegible] [illegible] [illegible]

Jemand H. Adelig Leser, im namen weiland
Herren Augusti Herzogs zu Braunschweig
Leben, mit einem fascicul allerley schrifft
informationen &c. Facta, die von beeden Rät-
ten Pfullendorff und Riedlingen wie auch dem
Obrist Lt. Saracini vorhin obligationes be-
tag zugestellt worden über mein Gnädigsts
verlangen, ob selbige obligationes im fridens In-
strument aufgehebt seyen oder nicht? Gnädigen
mein begehrt: als habe ich diese schrifften, obligt
und informationes mit fleiß durchlesen
und bin hieraus der gänzlichen meinung, das
berührte obligationes im fridens instrument
keines wegs cassirt seyen. Sintemahlen das
allein die jenige obligationes, welche
stände oder ihren Underthanen mit gewalt oder
durch zwang und wegen illicite abgenöthi-
ter weis extorquirt worden, vernichtet
und aufgehebt.

Nun hat aber d' Obrist Lt Saracini dise a.

art tit. 4. §. contra 8.

obligationes von eingenommen durch Stat-
ten und Ihres Zeugs nach sonst, ob dass
es nicht eben[falls] wie sie repräsentat,
sondern Stat bessern gelts, so ihnen
bei dem ehr. Rhate, fürnemlich im
abschied den 20 Aug[ust] Anno 1620 (1) angesetzt gewesen,
auch nicht[s] weniger, ihre angebung ihrer damaligen Unvermögenheit, allein auf einen
kürzern termin, angenommen; und mit
anderen Stetten ordentlich abgeredt, und
ihr reichung (2) d[er] jetzigen Key[serlichen]
Commissarius Ihnen auch wohl selbst
hetten gefallen lassen, ob dass es approbirt
und gut geheissen; inn dem er solche
ö dem obrist Lt auf sein gelten ob
dessen gewalthaber transportirung gethan
hat. Welches er (3) von dem General
Commissario ö offt befehl gehabt. Und
ist diser transport (4) von dem d[er] General
stat cum causa cognitione, ihnen gewalt

haben Zuerkannt, von dem Statt
aber (5) einich Zwang, sonder, in debitum
ob es sie das gelt nicht, schuldig gewesen
sein, niemahls angezogen, aber wol und
gedultiglich zuwarten gebetten. Was (6)
vonnöthen, Obristen Vitztum s. Gnn darzu
angemahnet werde. Dieser hat die sum
Statt für 3000 Rthr 2400 Schuldige
Gulden vermeint. Dorten sein beede
Stätt (7)† nicht eins abred gewesen, das sie
diese Summen dem obrist[en] im kurtz dises
Jahrs abstatten müssen, wann sie dann
selben nicht auf das gelifern Quartal
werden transferiert werde.

†auf bestehen er. im ersten

Dolfern allein nach mag das Landt instru-
ment den einzug dises pfunds nicht hindern.
Es ist wenig pfundt, die im Landtinstrument
namentlich & expresse aufgesetzt sein, dann
was gesetzt & auf dem Reichstag dem er-
klärung abgeht & entractus, gilt dan
nicht, will gestalten das man pfundt,
wie diese sein, annullieren solte.

allein ist dises zubedenken, das die vilbe-
sagte Stadt innerzeit geclagt, das sie mit an-
derweitigen kriegshendlen belade seie
v. dasselbigen ihren vermögliche gewesen, dise
summen zubezahlen. Dahero sie nun etwas
fürgeben, sie hetten ihre demalige 120. Rö.
monat auch dises ertragens auch
beschehen erstattet müssen v. den strassis-
chen gemäss: sie dörffte ob einem
sein erlömen. Weilen sie aber bishe-
hero niemahen eingewendet, wenig
sie ob vielleicht etwas nicht thun. Jedoch
kan man sie vor allen dingen wohl an-
hören v. hören, ob sie vil die schuld ein-
red haben, oder nit ihre beschwerungen für-
wenden v. thun wollen, es
auf den Reichstag v. schuld selber gestellen
soll mögen. Schulldhaft ist wol ein
jeder schuldet und bezalt ungern, wurde etwa
sie ein halbes jahr auf den Reichstag
stellen; aber vergeblich, wisse etwas da-
gegen sonst.

Dises obiges alles will ich gehorsamb ab Vor
meinig so nicht denoten haben.

Sumarissima quõtaũlay

Vber in vermeldt Gues oft

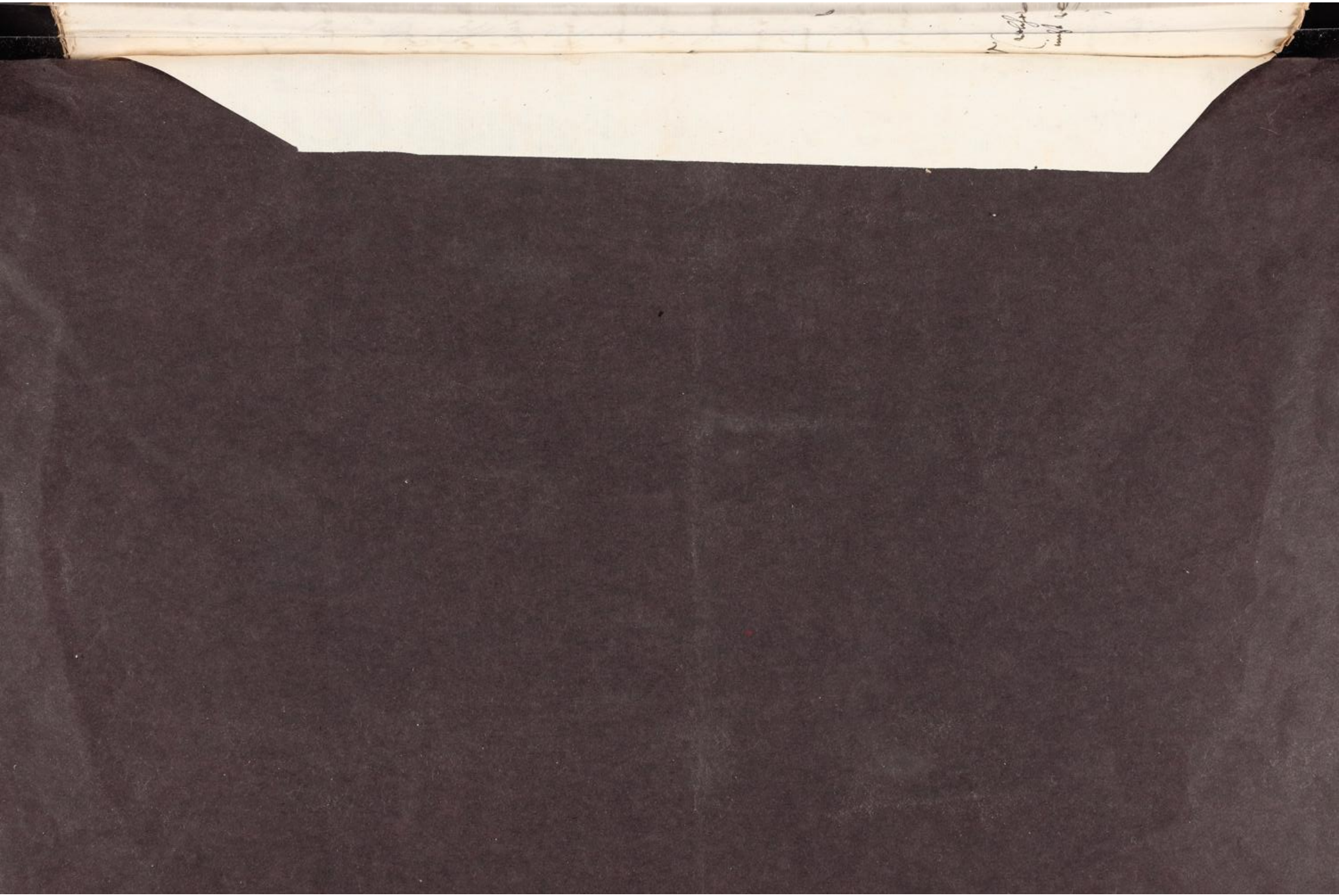
gatuncs

Sũ ẏe Vlaiss ẏ ẏster

od

Jesten ẏe Principaley

325a



Jm schultheissen Andreas Nachtrab zu Hegnow ge-
hörig ½ ob: oder Lengnau, und vermög Sebastian
Gehrends burgrecht zu Endingen ½ ob: oder, auch hans
Adam Reinhemans gleichfalls burgs allhie zu
Endingen sechzehe, wurde verstorbener Reinhemans
wittib von den gerichten alß dem Nachtrisen
oberen, zu Hegnow sinem stabend
und die gemachte schuld angesprochen, Von disen
Zeugen, welche bekhandten alles Andreas Nachtrabs
in a° 1610. gehabte ein buchgehaltene schrift; wurde
von jenen, welche aber Andreas zuerkennt, ½
theil aber von dem schuldner ½: Verdambt. N.
alle schuld samt zinsgeben werd: welche aber
sie gerichtskundig nit wisse; Hingegen erkennt auch der schuldner
seiner zahlhaftigkeit, ist auch dieselbe offentlich de
a° 1627. ½ widerfil, weil dann zur selbigen
zeit, was in a° 1617. seiner schuldner
½ theil bekannt, Zu dem sein vor dem, der
verlasst die gerichts Reinhemanns inventur nach verrechnung aber wenig
nichts vind kond nichts mehr gefunden, und dass sich zu einem schuldner
½ 100. ℔ erstreckt
Dann um dises alles ihme Reinhemann rüd offen-
lich gemelt und zwey, welche N. nach Zugestandens werd:

auch ohne d vorderist der Schuldner abd dz
leben und die schuld Zuschreiben; dannach, der
T Zeugen, d Notarii sich, besage angenommener handschrift, der hypothec begreifs hab hält:
i solvendo sein v. wol Zuzahlen haben i
abs ist der Rentmeister v angestellter
clage billich zuabsolviren; v. dergstz die
Gerichte reden v. andere Zuzeugen schuldig
Vnd nun dieselbe aussagungen stet, sonderlich
Zwar die lex parte d Notarii reden pure
T anfangs ohn einige Bedingung eingezogen allegirte v. producirte handschrift
de date 4. Aug. 1627. lautende; ist aber die
selbe ihres nichts entpfangens; dz ist abgeredt
dz Jacob tiefy Gerichtsv. Andreas Notarien noch
wohl schuldig sey, v. an dieser summa die ersten
50 fl mit recht dann abs sie dessen bezahlen
nach seiner schuldig Aussag hab; v. obgleich sie ihnen Gerichtsv
nichts entpfangen, ob sey ihnen, dz sie bezahlen
mag, dz d Gericht: Gerichtsv. nit dz v.
Zahlt hab. Dz stimmen sie aber auch nicht
F die anzahlung dass, abs dz sie Verneinen, dass
sie in puncto jahren und die schuld nit ange
sehen werden; wohlen, ihnen Rentmeister dass

im all noch geschehen were, der d Graf &c: der Natterer
&c: nichts bezahlt hette. Diser Antwortung
hett zwar etwas schein; ist aber im rechten
kein genügsamer verweisthum: indem beiden
ob beederseits recht gethan, und Natterischer
bitte die [illegible] anordnung [illegible] gar
aufs Gericht, beeder, bitten seine merkliche gegenrede zu
vernemmen Verordnung zu thun schuldig; so were es nicht
unbillich, dass sich diser beede theil, mit beyständ Gregyer des Rath. Gerichts, und einander
gütlich Vertrag. Widrigen falls aber were den Natterisch
Vögten Zuzulassen ein juramentum decisivum,
anders, dass sie mehrers alss 300 fl. nicht
den Natterisch Zinsbrief, alss &c. schuldig, auch
gestalte nachgelassen dem thail ordnung, und nicht entgegen,
wider die gebühr, wenn es das ganze capital
noch unbezahlt were. Welches juramentum, der
&c Vögten selbsten oder aber von ihrem Anwald,
(denne sie derowegen eine special gewalt einem
Gericht schicken,) einer ihrer hab gelobten Eyd
schweren erfordere die Gerechtigkeit anders, dann
sie solches Rechtens obligaon und handvest, zu

bezahlung des hinderstelligen Capitals
angehalten werde. Wan aber die Hinds
brüder, welche die Gerichte neben ihnen stet.
tend widerstehen, solche lenger bezahlt zu
v diser nicht gemeint, auch dasselbe nicht
abzumachen vermag: v will [illegible] be-
dünken, das [illegible] die neben ihnen Vatter
ter: und dasselbe [illegible] ihne
sowohlen Hinds den Künnigen Notarien als
seinen künnigen Vogtes entsetzen [illegible]

v sondlich ihre mit-
interessierte
obmündige
mitbrüder

Salvo rectius sentien-
tis judicio.

Im Jahr weiland Andreas Marbrers, we: ehe-
lichen gegen weiland Sebastian Gerbers,
gewesnen Burgs allhie we: hinderlassne Erben,
und Hans Adam Reidenmanns gewesnen
Burgs allhie, beclagte, wurde zwischen
Reidenmann von dem gerichts stand absolvirt
und loß gesprochen; worüber clagenden
und beclagten neben nochmalen Zum bescheid
ertheilt, welches die beyden Partien

den

en betrifft, und durch beeder theil testimo-
de ausgeführt, und dannenhero nit etwas zweif-
fel gestalten, als sie derowegen mit ge-
bührender Verfolg dis Hochgerichts, abzutre-
tung ihrer eingesetzten, in nahmen Ihro
dingen, und pfandt gerichtlich bezeichnen, und
clägischen Anwalt ihn, und gewalt herzu
kündlich bestendig alles.

Zum letzten vorstand Andreas Nachtwach bei:
Hirschau gesessen hinderstellen Burger zu
Sebastian Gerhard, klägt, und wie und
Zu Lindau bei: nachgehends zu, auch
Jan 3 Adam Reindenmann gerichtlich burgs
zu Lindau, beklagte, wendt vorstehender
Reindenmann von dem gerichtsstand hinwid
rig zu sprechen, und absolvirt: Ob klägeri-
sein eben aber andere od dero klägers anwe-
sent, dessalls sie sich mit den beklagten noch
über diser klag/ange strenges sich weder
um/noch endlich vergleichen, einen oder mehr
weder klägers od durch ihren Anwalt dann
sie zu/ehren und einen special-gewalt im

328

ihre stadt Burgermeister vnd Rath
derselben Zuthun, das sie inn allen
Nachbarn / hinder sich dencken vnd
sich wol vorsehen, auch der geschehen
schuld halber dem Klein ortes gleichsa
vnd anders nicht / wissen, gemeldt
sich offtmals, als ob Sebastian Gerard
sey: da doch schuld vnd wenige mehr
bezahlt hat, Darüber er Jahrs
weiter ergehen soll, vnd nicht ist.

Supplicirt Adam vnd Eudemyl
inn
schuldsachen
Nachbarn,
Wid
Gerharten vnd Hansen Gerharts
Gebrüdern

m. Dec. 1647.

Vann ~~Vlrich~~ Hans Martin Leinbrot und seine Freiheits
mitherren d Vorgenandte Hüsli im Burggrüt dahin d
jenigen gerichtigen, welchen pflicht Vorsitz gewesen, ob d
an Adelichen Freiheit br. können, Vberred dan muss
sen, und ihme Vlrich Eggen ~~dem Jakob~~ sein eydtlich
und gewerthige eigne kennen nit wollen, s
dem er an ihne Leinbrot nichts fordre, sonder
ob ist derselbe im allweg ü der clag Fürwendig
und den partheyen volgend beyfahl fürderlich,

dem beclagten Vlrich Eggen, Margreth selige, Cas-
pars an einem, d dem Martin Leinbrot,
dessen
von d adelichen Adelichen herren, pfleg
pfenders selige Eheliche ~~Eheliche~~ ehelichen Sohn, ist gut
recht erkennt, dem d mage beclagten dem-
selben, d er d dem vermeint Adelichen Freiheit
br: erlaubte Hüsli blosen gerichtigen, dem d
Vorsitz ob d an ihre Freiheit dem Vlrich Eggen
Vorsitzer gewesen, durch den jetzo Hinder der-
selben gesandten, pfandes weise, Vberred dan
nun stehe, d d sel pflicht gethan, und gelt-
nicht abgeredet kennen dem, d dasselbe also d nicht, dessen weiter
ergehen, recht erkennt ist

10. Febr. 1643.

Item ferner dieweil gegründt Q den beschreiber: so
die Freiheit einfelig abzuschneiden und unnöt-
tig Quidditationes, ob und wieviel Malefiz Zeilge be-
dem gegen an dem Kaufschilling abzal sol:
wann die Zeilgische gaben 3 ortt Kr. das Pfund
thuen sieben, bedarf man vor dem Zeilge-
schen Kauf abtrag beschehens und ihne Malefiz
ber: anderen Ihre schuldig wehre, dann Jemes
darauf abgeschaffen gründig vorsehen muß;
dann auf diesen fall hat der Vorkäufer, wel-
cher den Kauf ob oder vor dem verkauf
nicht gewehrt und Zeilge kaufen, mögte an ihne
fürwerden,
Qui r. contradictum sibi impleri cupit, is ut illi sua
à parte ante omnia satisfaciat, oportet.
l. 21. C. de pact. l. 28. l. de transact.
bedarf auf ihne Quidditionem und gewehrung
bitten. Ware derwegen d vorgehte auf diesen
fall ohne vonnöt disputieren von d clag wegs
Entziehung; dieweil aber diser fall nur zuerweisen,
d ist den partheyen obliegenden ersteid Zuerkennung,

Item ferner Heinrich Kluß gegen, Margreten all-
die erbens an einem, d dann Martin
Steinbrecher, dieser [illegible] Malefiz Pfleghafft-

V. 4. 9.

weibern uxorio nomine beclagten anders theils,
sie Inhalts, ist auf eingefallenen rechts Fürtrags er-
kennt, dan oder wegs beclagten dergestalt, das
es das vom wieland Walthers seligen Erbens: erkaufte
te Hauß, und der alten ihme seligen Verlassen-
schaft pfandes willen, solchen gläubigern dauon
ob vnd wie sie seligen gerechtsamen kauf vorge-
ben gerechtfertigen, vorbehalten müge, vnd erkle-
ret nicht abgetrieben können; p oll absol ge-
sprochen werden, vnd absolviret, ist geschehe alles
ob nicht, weiters ergehen, vnd recht sey.

Publicirt Lunae den
13 Februarii 1643.
Landschreiber Amt ab,
Fecit

Falls aber seligen Erben vnd beclagten
das Hauß allein dem Pfandrecht, Brieff vnd Siegel
vnd deren darauf gestandenen v. dem seligen Wal-
ther gerechtsamen kauf angezeigten pfandes halb
hinzugesprochen; ob were volgende Verfahrung
dem ersten Beschey Vlrichs (act 5.) nachkommen, das
Verdicht, wan dem vmb das clagend gelt dem 14
Jul. 1634. gethanen Beschluß d 400 fl. allein
dem Pfandrecht, Brieffen vnd siegel allein darauf
[illegible] verschreibung Inhaltens, hinweg
dem beclagten Erben selbig Zeit verpfandeten v. vom
Walther seligen Erben verkauften hinsen, abtragen
geben [illegible] wahren, als dann gemelt Beschluß d
400. hinweg nicht ergangen, vnd clagend
theil mit hinsen aber rückstandig were, das ihme
der seligen Erben an dem Verkauften nichts bezahlt
bleibe, sondern sie v. derend gewer erkl
recht sey

Publicirt d 27. Februarii a° 1643

Der Theil hat recht, 1. Theil 2. Theil hat recht
Sonsten es bey dem Urtheil nicht, wie selbiges gefasset, verbleibet.

1B

N. 10.

Im fahen Weis fagent Lügt, vnd hinfiron Cloffter
fpenders beklagten ift gnedt Lüg redtbrig, mit
finem eyd äuferbogen wurden zuerhalten, d3 ihme
fein Widerpart Unrecht thue: ihm (nüt dem wort
dem Pfaffen, Cheinen im Cloffter vnd dem Allmü
fen allfeit bezalt werden vnd an dem Kauffhelling
für d3 Haus im Dorff Stein abzüdigen) an dem
Pfarrer nichts abzelt hab; Hergegen hat
beklagter. 1. nicht vermeint, d3 ihme Heinrich eyd dete
äuferbogen werde; 2. Will aber ihme, da er mit ihmen
ob einer andern wag darüber Khom, d3 er (Heinrich)
ihme (gegen) reverd pfandlig verbinde, blofet zuthun
gnon; 3. bittet ihne bi Vorgemelter wag der
gedt Handel, (welchen er den Creditoribus vom darrenn,
dermit er Vor ihnen Rechts bi Heimgeftellten Gricht
Hanzufahen; Vf die pfandere alle dann gewalt; oder
ihme d3 Haus Widerumb einzuraumen.

Welchen allen ehnerfolgliche gründe vnd inredes, vnd
deren willen d' jüngft erfaid nicht genugt, fich
weiter mag. Dann es ist die pfand ob dem
Kauffhelling, deffen fich der Heinz thr: mit dem
Lüg vorgeben, gewifs vnd wird fich erfinden.

alss es die clag leugt vnd pfenl vō dem
verjehung beklagtē, derhalb excipiert be-
clagter solutionem debiti, die geclagte pfenl sey
bezalt vnd zwischen dem Clegen vnd
gegen angesetzten termin.

Clag wie nun ein clag / sein clag (alss die
leugk vnd klagstellung) fürzewenden gebürt, vnnd
offte vom beklagten geleugnet wirdt; alss
muss d beclagte sein exception, die er wid
die bekandtliche pfenl od clag einwendet, mainti
(alss die exceptionem solutionis) erweisen vnd dar
thun; wo bleibt nicht erfolgt, d wirdt er d
clagte condemnirt,

In exceptionibus Reus, qui aliquid ad sui defensionem
dicit et asseverat, actoris partibus fungitur. l. 9. C.
18. §. 1. t. 19. 25. De prob. et praes. l. 1. C. eod. ebq. exa
ptionem quam merito probare debet. l. exceptionib. 19.
D. eod. Vēs. in parat. edd. n. 6.

Dieweil dann beclagter die sterpferin sein exception
d nämlich d Clag von dem Clegen sey: Völlig
bezalt worden sey, wid mit gnuegsamer vrkundt
bewärung thun vnd will; d ist er billich zu
der bezahlung zuuerhalten, do aber d Clag nicht
wirdt erwisen; dann er d rechte vrgicht nicht
darzu verbunden; sonder weil sein d. jetzige still-

schweigen

pfleinigen erwarb Verdrusses, bis er sich der ego
zur purgierung seines Verdachts anerbot.

Der beklagten Argumenta ist klar und rund-
lich; inmassen es dann, und also auch der dem Vor-
gehen, von dem Klag nicht angefochten worden;
dass es hinfür der Landsordnung ohnzugelassen
ganz bedarf; sondern dieselbe nun allwegs bil-
ligen, aber dem beklagten die Exceptio rei judicatae
und zuvorig, nicht hinlich; viel weniger zu erachten
sein, es habe sich durch entschlagung des Hauses, und
Hinweglassung der Schlüssel, und ohne Vorgehende
Zeugen Verhör: Klagers, Verzichtung
und die wie er im seinem ersten Accessu sub n. 1.
vermeldet, dem beklagten und realiter nun personä-
liter obligiert. Dann es ist diese actio nicht
in rem oder auf das Haus angestellt, auch beklagter
auch desselben ohnzweifel nicht singularis successor quo-
ad solam domum, sondern vermög der gemeinen Beilagen,
dass er sich durch ad solam domum
Hinweglassung der Schlüssel per- sowohl dem Klagern personaliter ex contractu empho-
sonal actionem er- -tis-venditionis obligiert gewesen, und an desselben
richten thun;

sind anizo sind recens,
qui adeundo hereditatem cum creditoribus defuncti q.
contraxisse videntur. per notiss. jur. et ibidem satisfacere
atq. omnia onera hereditaria subire teneantur. l. fin. C. de
jure delib. q. extraneis. tit. de servitut. et dict. ibi textus.
auch dannenhero am gesetz erachten, es Klag ohne einbieder,

Semel placuit, amplius displicere nequit. c. quod semel, de R. J. in 6. Mod. Pistor. cons. 27. n. 47. et cons. 42. n. 3.

N° 11.

Publicirt d. 17. Aprilis a° 1643.

Nicolaus d Cassenpfeiders und ehr Jacobs inter-
locutori einwendet, ob muß im proceß, wolle ds jura-
mentum suppletorium sitten bee, legalis und E
gütten tretten, gründen und nämen sein, auf das
wegen den eyden mit d beglitz stub n. 13. ver-
dächtig gemachen begehrt; ob ist das ihme eyden
ohne juramentum suppletorium, sondern allein jura-
mentum purgatorium zuerkennen wehre; und er
sein klag, und einstellung zu beweisen nicht schuldig
dann d stub, sein im vorigen verlengten angedeu-
ten grund und bestandt bestendig, alß ohne-
das beglit mit dem juramento suppletorio. entge-
gen stehe d Diederichen sein eingewendte exception d
völligen bezahlung protestiren; d3 sey er weder selb
noch sein gesinn, noch den eyden allein ettwz weniger
verdächtig gemacht; inn dem er vermeldt, eyden d
er ihn ime d. jahren nicht angesonnen, verstehe er nicht
und wisse des selben, warum er nicht völlig be-
zahlt were. Warum ime er eyds sich nichtest eyd
den sihm verweist purgiren; ob ist vorgehen
Schinders zu erzeugung des jetzigen fürnemens ein
hinlenglich billich zu vnderscheiden; und den proceß
vorderist zu sehen, und zu erkennen,

Dem Ersamen Weisen Ehrnuest Engen, burgen allhier
Cläger an einem, und Martin Schinders, beklag-

B. Expensæ retardatæ in die prothocollo. Ueber diese p. [illegible] gerichtlich erkannt worden. [illegible] ℔. verurtheilt worden dem clägern

Bund Statim, ante litem. Gail. l. 2. obs. 11. n. 15. Myns. cent. 1. obs. 23.

[illegible] ℔ die ihme von dem beclagten [illegible] verfallen sein sollen, als wie dem [illegible] zu beclagten tag nachkommen [illegible] beclagten wie in die Acta gehörig [illegible] worden,

Mag wie[illegible] der purgationseyd dem geschworen gestalt gnugsam sein,

Dem beclagten [illegible] (cui 5) sich erkennt, ist auf selb tag und einbringen, auf so gestalt purgations-eyd zu recht erkennt, da beclagter [illegible] beclagten dem rest der klag schuldig, da [illegible] so nach abzug dem auf dem beistand [illegible] verbleiben thun [illegible] und endlich schuldig, nach findtlig, [illegible]

B. die Sache ist hin stehe, als wie ihne dem Hierzog Condemnirung [illegible] ganzen [illegible] Verdrussen; die gstrabsessen wie auch bewegend [illegible] aber wie compensirend und [illegible]

Salvo rectius sentium judicio.

[illegible] erfolgt; allß in parte victus ist.

Rentsbrief Lehenrecht
im Forst
Ulrich Eygen, alhier
&
Closterschreiberin

335

Ca. P. Mölln
G
Cand. Pastor.

m. Jul. 1647.

Appendix.

Nota ad memoriale sub n. 9. Notarius darff sich nicht ver-
wundern, ob er bezeuge, d. er [illegible] argwohnt, dann
solche seinem Principalen zuwider kommt, d. er dannenhero
sich nicht verbindlich befindet, d. man demselben allein
mit blosser Bürgschafft abweisen wolle. Hingegen
hat er vermeint gethan, d. er mit 6 starcken personen
angezogen wird d. Statt auffgehalten, d. dem respect
wehren er frey Thalheimer, bey dem er ratione officii
ejusd. gewesen, schuldig ist, hindan gesetzt hat. Demselben
hatte auch d. Statt bloß verbunden können. Dasso
jenem dann frey Thalheimer, nach ablösung d. Verbal,
ein gutes Verweis zu geben, bey dem ob aber
beschwerlich einiger Verdacht zu fassen, ob selbe in d. Verbal
ein Stand verhalten worden. Dl dieses angezogen
nicht dem gst beschehen d. Clags, meinet vorgestellt,
inmaßen d. gst sich nicht underwinden ist.

Salvo rectig p

I. N. D.

Caspar Müller burg allhie hat Andreae Stephan
v. Zug R. ein fud Corn verpfändet gehabt, worin ar-
restirt v. fund an ihn, Caspar Stephan Heimd-
stein 37 fl. 2 ß; auf welches unter andern
Martin Hirschberg in Costanz verfolger v. ihme
von demselben ihme Müller cedirten Heimbstein
ub x 3 mark 26 ß 12 ₰, d. dann 4 würe cas
od sein pflege s. Regenspurg.

Inhalts Stephan Heimbstein die Heimbstein
sub x 2 nicht, bestreitet sich auf sein vor dem arrest
an v. eins sich selbs nicht, sondern allein, vorgy
vorerwehrtes arrests, in dem er fürgibt, er hab
an pflug stuck 16 mark waren v. x 30 kr mit
zehrung, d. auf 3 Julio Rueda von Heimenstein
16 R (welche er gleichwol an sich gezogen hat);
dann von J. Paul Richter Apothekern 20 fl 36 kr
bezahlt; v. nach d. beklagten sich erbotten, da er
dem arrestaten, bis er, als er dessen vor
gehalten, inn Heimb kommen wolt, mit beschaid,
eines d. erst zu verantworten.
Hierauf hab er die
Zu d. Gegen hab er Stephan Heimb v. Hanns Stein Zu-

werden, ds jemer ihm [illegible] gewesen [illegible] pfändig werd.
Entgegen hat ihm Casp. Müller umb 100. Rthlr
vein R. behendter Bein, wie er mit seinem pferd
Freitags nechst bei Buil bauten sein, da er zoch
Jemand hette lassen pfänden, R. alter Bein Rock
wegk, arrestiert. Bleet hierauf sein clag dasig
Caspar Strauch, ob der Müller ihm den 4. ayrer brauch
vein sey stuck gebraucht, demselben heut er von
jüngsten Ostergeschenck gen R. [illegible] R. alda auf
ein mast einen Degen in z. [illegible] bringen lassen,
welchen ihm Hr. nicht, wenigst 120. [illegible] stet. Entge-
genen hat gewinnt, den er ihm [illegible] sein R.
lassen lassen, R. d 7. monatlich pfenning,
auf das zu nützen, da er mit dem gelt heut
zu Frankfurt [illegible]. Entgegen die wahr, abgang, bezahlt
Casp. Müller aber [illegible] Bein [illegible] R. er-
klärt [illegible]; Ist zwar 14. [illegible] gestendig, aber die z. [illegible] 30. [illegible] Bezahlung hab d
Brief Einzeichnet, auf Müllers ihme nicht [illegible]
dem Rechten etwas Zuthun; Sondern wan d Rei-
ther 20. [illegible] nicht gewinnt R. Bein dieselbe, erst
nach d Bezahlung R. Schuldigkeit, bezahlt werd.
Hingegen sie Martin Ziegler d [illegible] Bein im dem
recess [illegible] n. r. beklagten dergleichen.

T. pfand, auf
d dem Müller
aufgelegt hab,
dem Ziegler
die handgeschrift
pro n. r. zurück
zuziehen.

T. pfand im
gen pfand
Ziegler
selben,

T. [illegible]
de Schuld. er
[illegible]
den arrest

X. ob notar
begriffen
angezeigt.

1. Dweil nun, rechtlich, die fürgegebne Ursachen des arrests beträffe, ist d' Müller nicht schuldig gewesen, allein vil, als vom V. Schultheissen, als sein Fürsprech be-
† Vid. sinny bil. trifft, im Fähl Fürbefelchs, ob sich mit dem belangt be-
fassen, V. d. Gericht, dem Statthalter darüber Zuerk-
Dann d' Statt ihne gelt ob Fürsprechen, d. nicht vom stil
creditor recipere
des gewesen, ut aliud pro alio invito debitori solvi
non teneatur. D. si cent. pet. l. cum C.
† Wesemb. in tit. De solut. et lib. n. 4. mit Recht. l. 2. §. 1. „ De dict. T. Do ist auch d' arrest nicht da-
dem arrestirten hin angesehen gewesen, d. d' Müller sein ob gebrauch
sein in dictum tueamur, ob auch als im Landsfried
Falls ein Fürsprech, begriffen, so finde d. d' Statthalter darüber geteilten Spruch
der spruchens, all, ihne Müller darum zu bezahlen. Und demnach
d' spruch Statt Nun dann auch die Landsfried die spruch an ihnen verbo-
halben, ten, Fürsprechen zahlen V. sollen: Dergst d. ein arre-
stat nicht schuldig, so gemäss dessen spruch, ob der arre-
stirte gelt nicht mehr Recht sei als die spruch, ob nicht
darum allein, dann d. arrestirt gericht Vorgan-
ter ob Statt Wendt, d. er, nach vorzug d' spruch
V. Fürsprechen, d. Ursach er solche gelt hinweg setzig
halte.
Gesetzt nun, d' Statt hett durch disen arrest schuldig-
lichen; so hette doch dessen selbigs/ als moroso di-
† ob moram et cretion d' sach der arrestat ab den V. spruch sich selbigs nicht
tergiver ariorem angelegten, Fürsprechen: Sanum, quod qs sua culpa
damnum, Lentire non videtur. l. damnum. De R. I.
Ist also d' Müller von dem gesprochen abzuweisen
billig sei.

2. Schuldner ... Schuld ... Schuld ... cedirt; Demnach diese ... Schuld ... Schuld ... Schuld

4. Die Cläger haben an ob deren Verlust seine des Müllers billich zu restituiren, der ~~[illegible]~~ nicht bewisen kan, das er bezalt ob restituiert habe.

5. Die ~~[illegible]~~ der Klag gethan ~~[illegible]~~ ist zwar nicht ~~[illegible]~~ belangend, ist der Klag nicht allerdings im abred, stund bis zu dem Müller rechtlich Beweis zu verwilligen Beweis gegen Beklagte der Klag gethane Einred ab; sonder vermeint allein, das der Müller mit seinem auch andern sol die Klag gethan gewesen sein. Welches er aber nicht bewisen, vorgeben ihne mit der bezalung notorie angefochten, falsch da dem ist ihme Klagten die Cl. 30. tag zur Zeit nicht Beweis fürgeben, bis die Klag clarer Beweis. v. die Cond ihne für den Müller mitstehende praesumption eximiert [illegible]

Im arrest, con- und reconventionsach zwischen Cassen Müllern, wegen als kr. rechtlichen an einem, v. dem andern Theil, dieselben Beweis fürgeben, dem rechtlichen Theil sich haltend, ist, auf alles für, v. angehörig, Red vnd Antwort ertheilt, das Cassen

Müllers, d. nachabzeichung d. Landtleuthen 14. ß
[illegible] ein bellin exprim d. den von Hans [illegible]
Jung Rieden entlehnete 20. ß 36. dl, umb die vor-
ge gedachte schuld, nunmehr ohn fernere [illegible]
[illegible] zu bezahlen; entgegen von
dem gedachten Stephen an statt eines bestands
wegen [illegible] jährlichen arrest d. allen
dings ledig zu zahlen sei.
Darauf aber die von dem Müller gethane Einrede
beschehe 4. wochen d. den verf. wie auch die
von dem Stephen gethane v. ß 30. dl Forderung
bestritten, dann d. viele v. Stephen vermeine, d3
er demselben pro 3 od deren werth ihme Müller
restituiert v. bezahlt hab; auch d3 d. Müller
ganz nicht wegen sein Stephens [illegible] bezah-
lung, sondern einig d. allein, wegen eines schuld
gut [illegible] gewesen sei d. die gethane v ß
30. dl bei ihm Stephen gelassen hab; sey solches an-
gehört [illegible] d. Daniel weiter eingewandt, sey
recht i ß. Und das 3 Daniel, die [illegible] weg
d. von ihme Stephen d. dem Müller i ß den
verb. Notario Jungherr, den 14. Jun. nechst
hin verschriebene Zeugen d. von H. Stadtamann
Müllers Zeugnüsse, die stadt gen ihnen [illegible]
[illegible] erkandt.

Publicirt Hir. Gülly
d. 1647.

Salvo rectius sententium judicio.

Jme selben Process Andreas des Schwarz,
sein Cläger an einem, d. dann Mathes
Hennen beclagten am andern Theil, sein
Rechtens, ist er[kannt] also, und einhellig
aus angehörter Rechtfertigung, nach einge-
legten Rechten, zu Recht erkannt, es be-
clagter Hennen d. Jenabl vom ge-
richts stand ~~zu absolviren~~ zu absolvi-
ren sey; ~~dargegen aber~~ als
wie ihne dann Jemand dessen ab-
solviren.

† durch Bürgen alles

Neben diser urthel bente dem beclagten ex
officio zu erkennen, es er die Jhmen
supplicirten de d. 15. Octobr. jüngsthin ergan-
gen und wordern ungehorsamb abschlägig
ime es seine Rechtliche ihme sein jüngst
gethante Condition bleiben lassen) ime die
angelegte libere d. gebührendig machen, auch
haben sehe, es gestalt nun, ohne beschwerd
nachtheil sind ob der auch gebührlich, und
zu bestehen sind Rechtens, dann einhellig

kömm E. Dem[ut] mehrtheyl sein armen od d[er] and[ern] pur[sch] personal gerichtig, dasselb ab dem Vorzug nicht endtlich herfleissen, wann die alimenta und sein d[er] ding vorhanden weren; ob dann auch etwan die hypothecarische Gült kommen, wann die wirklich vording gnug[sam] wär.

Im fall aber die gebuhr bald eingenommen werde, wann sich d[er] Verlurz nicht belaufen thuet: dann (1) stehet die Kundschafft wie (2) p[ost] d[ie] Kundgemand Rüf d. Post, wie ob d[er] Schwarzer eigenen Kreutz dem pfarr nehe, und dan dritten gemainig 45 ß, wol ob umb 1200 fl verkauft, und 450. fl darum bezahlt worde. (3.) dann ist d[er] Schmidt, oder mehrfeil andere gerichtiger, nicht wol vorsichtig bey disem Handel.

Wolgefelt[ig] nachgedenckter Schwer meinung.

Falls die darauf stehend 750 fl

Conrad Schwarz
zu
Madrid. Spanien.

12. Febr. 1645.

J. N. J.

Dis ist meines jüngeren alten und
jetzigen protocolls im andern Buech
Defensionis, Mayland betreff die
Matschädes Yeman, nimmero ist mehr
als zweelen Yeman Defension gsin in
a° 1644. & 46. eine stadtschatzung
an den Yeman eine stadtschatzung
darumben beschehen, weil er Defensz,
durch Verwahrlosung ob gelegenheit
hett aber damahl diese stadtschatzung
dem Yeman nicht viel zugetragen weil
ihme Defension zuerkhennt gsin mög:
Vber lenig Zeit sein Yeman, als einer
angesessener Burger, auch v. gueter gsin
inventiert v. er den nicht mehr nachtig
gewesen, weil dem Defension ohne gefahr
sitz andern zumuetig verbleiben, die ihm da-
rauf gsin angemuetet, etwas
einzurechnen gsin könne.

Falls dessen Hauß und
gueter und etliche stuck
den, deren d Yeman
die verkaufung der Man:
nit sperren, gsin sein sollen:
bezahlen verbunden, wenn
diesem Hauß Defension
gsin.)

und andern auf der:
ano

Defens

Yeman.

Cuntzo verschreibt d. Schwarz sein vorgehs
V. will verstehen, disen d. Thoman schad-
los halte, V. disen Schwarzen entheben,
denselben, das ist, sein mit Recht gut
d. hypothec verfahre möchte; dawider,
wil d. Thoman sein häus nicht, V. zwar mit
recht, als sich die darauf stehende schuld
belaufen, auch d. gantz Kloster H. hat ste-
ren müssen die darauf erborgte schuld, V.
also d. Cuntzen vorgestellt, bezahlt hat.
Item d. Schwarz disen das häus V. gelt
umb 1200 fl. gestalt Cuntzen vorgeben, das er die der-
zeit angewisne 700. fl. an d. bezahlung ab-
richten V. d. Cuntzen disen diese bezahlen
soll: da sich dann d. Thoman bei dem kauf
gestellt, stunde er die gedachte 700. fl. nicht
eines Pfennigs werth. so hat er also
wol wie, doch allein die 450 fl. [illegible]
V. also den kaufgestellung vorsichtig halb
entrichtet.

Nam ab hypotheca ad fictitiam actionem validum est argumentum. Mudd. in l. res hypothecae. n. 2. tit. 12. et 19. De pign. et hypoth.

342

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ficium Gail. d. obs. 29. n. 2. B. et 8.

Et quando hanc cautelam dat Aut. Heribus, fidejussori, quando debitor mutat facultatibus, ita, ut apud Iudicem instet, ut is debitorem comoneat, ut ante definitum tempus vel debita reparet, vel fidejussori solutionis securitatem faciat, l. prima. De cond. ex lege, junctis iis, quæ tradidit Cumul. Mandos. in tr. de monitor. quæst. 7. n. 1. et quæst. allegatus ab Hering. de fidej. cap. 20. §. 15. n. 29. junct. n. 31.

Item wann der Gemand kein Verdacht [illegible] ist, d. ist das Pfand der Verpfändung Verdacht vor. kan nicht mehr Verdacht noch; d. Gemand aber, da jemand kein Verdacht der Verpfändung vor. et inventarium gutter Zeit nachstehig ist, d. ist der Verpfändung, d. da Pfand seines Gutes gehalt steht. # Dass, obigem

Verpfändung der Gutter

d. da ist d. Pfand

nicht der Verpfändung allein nachstehend gestellt, sondern auch

Pfand gleich, wie d. Gemand

fürgibt. Dass es nicht gnug ist, dass der

bei sein gutt wenn d. Gläubiger angefangen Verpf. [illegible]

343

Lecta 19.ª January
Ao. 1648.

Salvo rectius
sententium judicio.

descriptus.

Von wegen meines
Hindersessen ad Aversis.

J. N. D.

Demnach ich nicht nur die einige, sondern auch die vor diesem zwischen Herrn Matthäo Reichenauern Verwalter Handlungen [illegible] alle durchsehen; so hab ich befunden, daß Herr Matthäo Reichenauer Matthäo Haslachen d. 9. Dec. 1628. einen Schein über 104. fl. 48. kr.; und Herr Hanß Heinrich Haslach einen über 214. fl. ausstellt; welche über diese Schuld willen ihne bezahlt und gentzlich aus dem Handel gestanden ausgestellt: Als ist auch Matthäo Haslachen d. 3. Jun. 1630. über die 104. fl. 48. kr. Hauptschuld und Herr Hanß Heinrich Haslachen d. 21. Apr. 1631. über 107. fl. Heller schuldig und 10 fl. 24 kr. aufgeschlagne Zinß, Verlust und Unkosten worden. Nichts destoweniger hat Verwalter Haslach, ihne nehmen wegen [illegible] gleichwohl, d. 15. Jan. 1632. an den [illegible] Schuldner 4 fl. 35. kr. gänzlich gefordert und die verlorne Schuld voller; gleichwol durch auf gehaltenes der einhergehen, die Rechnung [illegible] ihne den Herrn nur die hinderstellige 107. fl. samt [illegible] d. 1631. aufgerechnet Herr Verwalter hin [illegible] ob der Rechnung [illegible] ausgesetzt; welche

ihm auf Gnadenjahr, aber von dem Reinigungum ein ein X. Rapp appellirt, [illegible]
wider die appellation nicht prosequirt, sondern ein Vergleich d. 10. May Anno 1644. dahin gemacht worden; [illegible] Reinigung dem
Defensen, f 174. und an statt jährlich auch
Simonis und Judä 4 ort f Gülten, [illegible]
[illegible], wann er 2. Jahr abzahlt
gestalten kommt, wieder werden, als dann [illegible]
die rest nicht haltend die ganze schuldsumma
Einmal zu fernerlich erlegt soll. Darunter
Reinigung 2. Jahr gestalten [illegible] wird; die
Defensen aber als stand wie [illegible] einen [illegible]
under 2. schloss 2. Jahr, samt 65. von a° 162
bis 40. rückgewendeten [illegible], gestellt; der
gegen Reinigung eingewendet, 1. [illegible]
Vergleich bis mit diesem [illegible] vorbehalt,
wann sich [illegible] gesellschaft [illegible] weiter
Verfahrung schuldigkeit [illegible], welche
derwegen nicht da [illegible] gesetzt, [illegible]
werde, da jemand den Defensen [illegible]
derzeit gütlichen, bezahlt were werde, sol
solliget [illegible] diesem Vergleichen 174;

f für die Zinsstrafen
Summa Zins 4. und
2 samt gedachtem
Zins.

30. Aus decurtirter Ursach [illegible]
gemacht; 2. darumb im [illegible] Zinß
Zins und Underthon gebracht werde, wie
dann, die zu Verstellung gemeiner Theilung
eine Zusammenkunft angesetzt [illegible]
die Verordnete gnädige Herren selbsten
sein, oder [illegible] selben Gedienet haben, wie Sie meinen,
daß [illegible] darumb die Urthel d. 21. Nov. anno
1692. jetzo allein vorgenommen,
= die Verordnete darumb die gnädige H. Zinßherren Statt-
= halter, Herr Amtmann Hirtzel, Herr Obervogt N.
= Escher, [illegible] Herr Landvogt Escher Ab-
= gesandte; [illegible] hingegen einen andern Vorschlag stelle
= eine Theilung N. Underthon, wie solche getroffen, zuge-
= nehmen, worauf dann die Verordnete,
= weg nochmalige Verordnung ab Amt Regensperg Esch
Underthon 10. H. Schaaden, [illegible] Darauf Herr
Amtmann dem Urtheil d. 17. Hornung [illegible]
Den 17. April jüngsthin haben die Verordnete Herren die
Fallbrief gantze Sach zusammen genommen, den Augenschein
N. Visier Zusammenkunft wieder, gnädig; darauf
ein Verzeichnuß der Underthonen [illegible] Underthon
im 19. Aug. auf der Herren Gegenwart, 12. H.
gebieth gnädig, 24. H. nochmahl gnädig N. dem 3.

15. ℔ abgangs der Münz Cr. 17. [illegible]

Darauf Residenmann eingebracht, er hab die
17. Pfund, und jüngster Vetter, dem Geschäft
[illegible] Land Vetters Conrad Geschäfts erfordert &.
er die selbe ohn einige Condition angenommen, &.
nehmb hab er auf die ihme [illegible]
10. ℔ d. gnad gemacht, dan die Clägte inn
ihre Besitzung thun mögen, die prä-
tendirte Raisig und seinen Underschied hat declarirt
Residenmann als Curatorem die Zeit, dem Münz abgangs Bür-
gern; im übrig obigen Vorschlag Bür-
ger &. eingetragen, das er die angetragte Besitz-
ung auf [illegible] Land genommen &. auf dem selben
viel ein mehrs als er [illegible] gewinnt, begehrt
mit Bitt, ihm [illegible] reservirten weiters Zu-
lags nicht zu entziehen; &. seiner mit [illegible] Pfund
[illegible] [illegible]

Decisio

verlangend nun die Geschäftige clags und verneuung &
gnugsam gehört, auch die selbe nunmehr vor gelegt
&. sie inn Conclusum den 26. Nov. heute eingebracht
auch bloß, ist darauf [illegible] die Geschäften [illegible]
nun die 2. Pfund, und nicht gleichwohl die stark [illegible]
2. Pfund [illegible] [illegible] &. verbleiben; der

vorgetragen sein wurde, als der Lüge des Beklagten nicht schuldig sein.

Wann d. Beschuldigung nicht nur die 17. Punct, sondern auch die 18. H. Punct gemacht, so haben Lüge abgewartet, Zeit gepredigt und sey verbleibt eine rechte Schand: Weil aber Beklagte dieses nun rechtlich eingewendt, d. Klag dessen in einem schlechten nicht mehr gedacht, so Lüge. Beklagte ab nicht schuldig gesprochen, weil es nicht eigentlich, wie es damit beschaffen, d. die Lüge deshalben, ohne Bewilligung vermag Gesetz, gestraft sein werden.

Dessen halb ist Recht, es soll Beklagter nach, den partheyen gehaltenen Verhör Urtheil

Im Namen Gottes Amen. Demnach die Matthis und Jeremias Beschlüsse gebrüder d. Ehrenveste Hr. Hans Beschlüsse, Lüge an einem, d. Herr Hans Rudolffen Reichsmeyer Lüge allhie, andern theils, sich haltend, ist auf erlaub und einbringen, auch verhörung beyderseits den partheyen Vorbringen d. gewechselten schrifften, acten d. actitaten, auch eingenommenen Augenschein gehaltene, gut rechtens erkennt, das d. Beklagte d. d. 21. Nov. Anno 1642. jetzt angezogen

Beschlüsse Lüge halber

halten und zu kräfften erwachsenen urthel,
~~verbleiben soll, und darnach ob die~~ wir auch bei
ihres vollmächtigen gewalthabers Conrad Ulrich [illegible]
ohnbedingter annemung d[er] 17. Zinß [illegible]
~~zulassen soll~~; ~~[illegible]~~ ob die auch die praetendierte 19.
botten unkösten allerdings compensierlich; ~~dann~~
ob denen ~~allein oder~~ beide partheyen [illegible] güet-
lich hinlegung d[er] übrigen streittigkeiten, ~~heimb~~
zuweisen und ~~auß~~zuweisen seien; also wir ob
denen heimit bei gedachter urtel, und annemung der Zinsen
verbleiben lassen, die botten unkösten aber für
compensierlich ~~erkhennen~~ [halten], und im übrigen die
partheyen zur güete erinnern u. anweisen; inmit-
telst ~~und im verbleibung d[er] güete~~ die bei diser
sach aufgeloffenen unkösten eventualiter vor-
behaltend, Salvo melius sentien-
tium judicio.

Publicirt d. 19. Junii
1643.

verr[illegible]hend

1. [illegible]

348

Item lassen Jund Jorg Wellrot, Clägerd an
einem, und Ulrich Zwissigerd von Zürich,
gweiber abgetrettey beklagte andern theils, ...
Hendr, angenzlich samet
theilen ihren
Clägers d Zins à tempore.
mord, wie ob ist der Zeit also, da die beklagte
mit d'r bezahlung auf den vorgelessnen ter-
min nicht zugefallen, stimet wegen abgestos-
sen; wann die beklagte ... bey d' abtrettung
Zins und stubligüt zubezahlen versprochen
Nichtsdestoweniger aber d' Zins, allein ... beklagte
Clägers allein practicirt, nicht handlen sig
od dagegen Nachbarschaften gemäss, sondern
hetten, buchstäblich, und wider, der Recht; bi-
nebend inn berüerten Reichsabschied de anno 1530.
1577. feilsamlich versehen und alle
Richtern bey straf z. ß. od ... marck lötigs
gold ernstlich gebotten, ja wann jemand
diesen ... gebotten, ja wann jemand
liche stimbde ... gen so beredt, so dieselben bestätt,
tigt und verwilligt erklären, nicht minder aber
einiche vollnziehung od execution darauf thun
od vollziehen; auf d jenige, so dagegen han-
delen stimbde gemelt der ... theil d' stimbt,
einen verbrechen sollen ... ß
... müss, ... Reichsabschied gemäss, und Ord-

[illegible]

Kl. Klägers
[illegible] d. Obermes[illegible]
Zinsbo

[illegible] Zinß allein d. Zinß [illegible] abertkommt, sondt
[illegible] [illegible] [illegible] [

Zwischen
Den ersten Schulen Schimpfes Zwischen Hr. Ludwig Reichenauern, Verklagten und Nachsprechern an einem, und Hrn Ludwig Reichenauern, Beklagten Verklagten und Nachsprechern am andern Theil, ist auf alles fürbringen, und einbringen, aufgenommene Kundschafften, Verhör genommen Bedacht, was einem jeden Theil Recht zuerkennt, Ist gedachter Reichenauer von d Verklags allerdings billig zuerstatten, entgegen besagter Schimpf inn die aufgenommene gemeldte, nach richterlich und pflichtig Ermässigung billig zuerstehen sei. Wann nun demnach Hr Reichenauer von d Verklagte ob den Hrn Klagern genugsam verklagen, dem Schimpf aber inn die gemeldte, salvo moderamine judiciali, billig verstehen. Demnach, Theil die nachclags ob den aufgeclagten vortrag, als durch Verantwortung d. V. Verdünigs Reichenauerischen Vorbringen und Zugezeugten Kundschafft, d. dessen Erläuterung ertheilt, wurde

† ist Zeitlend,

und Nachclags

351

verstorben Hr Gottlichem Vergleich weisen,
und Hr deßen verordnete ihnen Hrn N.
und N. Hrgeben; gleichwohl
dabey einem E. Rath die sach vorgan
gedachter verwerfehsung, auch vorbehalt.

[und deßen Rab-
sprechung die sach
oder gebührende
andung,

1. NB. d. rob. Burgers deputirte kommen
sich auf d Zeugen sag wieder wol zu for-
meren; v. etwas etwas dasein fühlen, ds d Heim-
fal an sach abtragen, den geweren kunfft
geb gehe ohne ehe verwte; auch ohnfeh zu-
kunfft Hrschung ihres anbehts, mit dem anhang,
ds so widrigen falls zu selbe stand und
verschaumbt gricht stehn müsse.

2. Nach verlesung d verbal thun ihre ehrn
Heimgerl mündlich angezeigt, wie
rob. Burgers hette genugsame Vorsch,
ihre wegen seiner + verlassenen sach v.
Hrrund gebührende Vormundschaft, weil der

+ ges Hrr

[illegible] neuen Statuten, die jetzo Churfürstlich angesetzt, begründet
und verbessert die ehemahlen Churfürstl. gedachte abgestifft
immerwährende Ordnung, um jetzo Mandatweis obgelesenem gegan-
genen;

Recess ist, sind die Churfürstliche Verord-
nungen, nichts neuers hinzuthun, als das sie
die Articul des Churfürstlichen Reichs Executions-
und Münz Ordnung, in Ihren Vorrichtungen
Inhalt. Nun hatte Jenes obgelesen Mandat
den Statutis gemäß, ratificirt und gebilligt
auch selbe; inmaßen solches im Proto-
coll und Acta einem jeden Rath, was denen
gebührigen Stücken, das sie selbe genau zu
observiren, als das sie als Christen zu gehorsa-
men hat; so denn sind nicht impertinent, auch
dieses anzuzeigen, was die gebührigen beifügigen
stillschweigen, [illegible] gemeldet; als das, auch
den Reichsgesetzen und Executionsordnung, das sie gleich an-
was denen sie respective gesetzt, so wenn eine
wo Churfürst einen Suspicion hat: auch das-
selbe wohl ist nicht vergessen darzu zu setzen.
Dieses gutes Werk passt
Verbleibt also meines Orthen meinung, das
zum ersten [illegible] Assamari [illegible] Churfürstl. Gesandte
Mainzischer Hofgericht zu Mainz, [illegible] den

[illegible] die Churfürstl. Churfürstl. Churfürstl. [illegible] Churfürstl. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

einem, und den Herrn Abtrettern
beclagten am andern; so dann Königs-
der Appellation, denunciation dritten Theils
sich Halber, ist Ihr Abt mit und
einbringen, auch ex officio Besichtigung auf-
nehmung der alten protocoll, zu sehen
vorkommen, ob gedachte Königunder Appel-
lation von d' angeführten Vertrostungen völlig
Genügen thun; Und Absagen eines der
beclagten Herrn Abtrettern ohne
gegen Recess der Fürstlichen Herrn Schiedsleuten
Commissarien Fürstlichen Herrn auf einmal
selbe die von ihme Madsamer dem ob-
liegen; dargegen bat er Absagen die
im Vorigen Recess vom 2. Jun. 1643
angeregte Endschaftliche Herrn denselben
beygelegen; Herrn Anhaltbergen.

Als die Abtrettenische Herrn Zeugen Verhör den Kläger Gegenbeis
Herrn Herrn Herrn Absagen ein gegen und Beweis angebracht
Herrn Abtrettern, Herrn die Zeugen Verhör.

Dargegen schützt sich die Victrix damit, es sie nicht
todt gewesen, sondern sich etwan wieder erholet
haben möchte durch empfangene Ehe, als es
ihr gedunket: darum sie ihren die Ehe zu dennen
erlaubt haben; so sie auch die Ordentliche Vorladung
gethan vermeint. Es creditoribus zu Hartfeld,
auch sie die Victrix vor diesen 10. jahren nie angre-
fochten, noch ihre Forderung disputiret worden.

Nun sind sie vor dem vnis Fürgestellten Xbris pro-
tocolli, als die Victrix Königunden den 5. Dec. 1634
von einem T. Brief entwenget haben, ihre warum sie
vor 4. wochen gestorben; und sie dann sich wieder
des Ehestands vermehlet, dann sie hat einen T.
Brief fürbringen können; mit bitt, sie zu ihrer
Verlassung vorgesetzt ~~haben~~ Gnaden, darum sie bey
ihrem warmen, sich mit dem sie im Concubinat gelebt
und so ihres seinen Ehestand ein offen
bekant hat, nicht Ehe werden lassen: Vorlesen
ihre anwalt ad notam genommen, die Vorbescheidt
ertheilt

... inventirung besehen und ihre Hausrath
... beschrieben Gutachten über jeden, worauf auf
... 19. Dec. genehmigt ihre und ihrer Weiber an-
... gebene alimenta verordnet? Actum den 5. Jan.
... 1635. die creditores zusammen berufen, und
... Rath deputirte Gemeinen, ihnen das vor-
... gehabte anzudeuten. Den 6. Martij aber, den victis zum Rath, sie
... pariren, d victis, ob sie vermög gethaner
... Zusage, und da etwig Gemeinden ihnen
... gnügen thäten oder nicht. Die gebetene
... alimentaon abgeschlagen
... worden.

Und ihrer Weiber
... ob sie
... sie den Kaufleuten
... etwas zum Kauf
... gnug und da nicht den
... gnügen Vorschüssen
... mögen. Nach diesem
... F

Dieses verfolgt alles denen die victis sich ihres unrechtmäßigen gnügsamen anklagen, dieses ihnen zu
... sich bedient, auch ein Rath sie den gemeinen
... Burgern ins Werk stellen, damit die verordne-
... te inventer, alimenta, separaon des Hausraths
... Zustellung des übrigen, verkäufung des beweg-
... lichen p. admittirt hat. Daß sie aber ihres
... unrechtmäßigen vorhin dinch vorgehabten, noch ihres
... Muthwillens Verantwortung aufgeschoben, und

verweist denen d' Mordaxen, da sie auf obigem allem vnser sich Gn vnd fürderlich gemüthet seyn.

Ob dann auch gedt H. Madlener sie Lünigen, denen auch viel desto weniger Gn Vorschub vnd hülff wider obgedt Lünig: vnd vnser G. Herrn Landtschreiber Lanzing

pro Lanzing

gisten Vogtey gerichtl

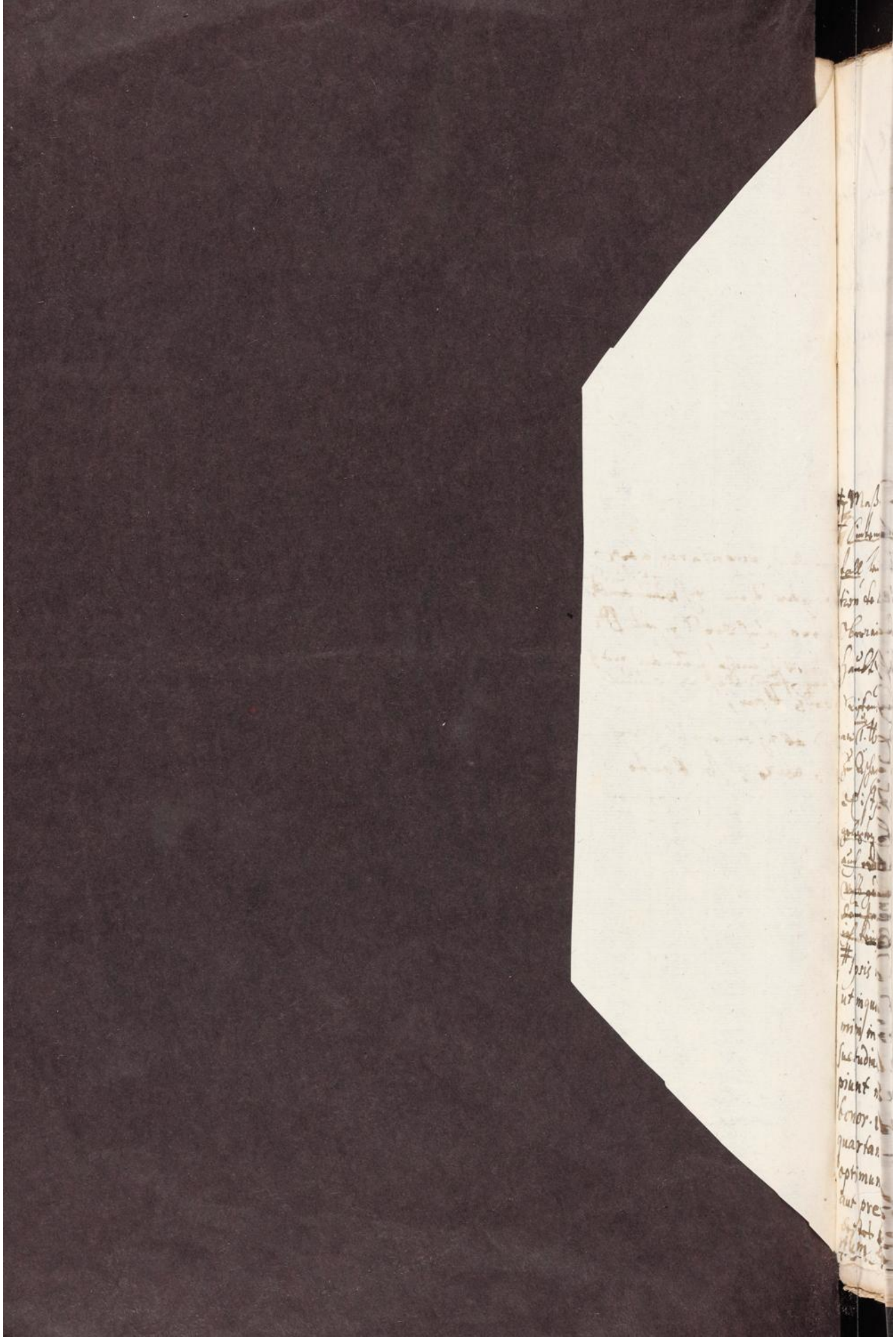
Als auch Obgedt: als gewesten Vogt d' Lanzingischen Kind, die Vogtey büchsen zwar vngeforderts sach, ob sy aber darumb nicht schuldig, vnd die Kinder auch einmahl sy, vnd dass die vrtheil deshalben nicht vngehorsamt, sonder allein einen x. Rath vmb rath (was sich hierinfalls gebühren) gebetten, ist auch von demselben nicht an die vrtheil, sonder darin gewisen worden, das sie von ihrer v. antwort abstehen wellen.

Alss demnach H. Madlener, sich gegen vnß vermög einer Interlocutori, wordin sie sich ergeben, bei meinung dessen gesetzt, das die Lünigunder vnß vnbedingt separaon, sich selbs v. respective

von

Verkündigung der Obrigkeiten Ordnung
ist Ihr Ihro mund so: wenn gemacht und
desselben gründig bezahlt sind? und ob er Ihr
Madame Obrigkeit weiter wissen könne und wolle?
Wann er nun, die Gemeinmacht, mit Nein
antworten wurde; so ist die Einigung und
der Gegenwärtigen Meinung hierüber zu
fragen; und dann die Verantwortung vorhalten,
warum sie einigen im Kirchhof geworfen,
und weiter, anzuhalten.

Die Landschaft Basel were gut, da dieselbe
auf abgedingt oder Heute; und, wenn der
Stadtschaft Ihr Gerechtsame aufgefallenes Re-
cess sein so dasselben genommen wurde Ratlich
schen, auch welches villeicht nachzusetzen sein
diesen fall Zuschöpfen, und dieses stehe;
wenn ihro Gnaden dasselben Verordnung
Ihro abschrift
berufenen Recess begehrte. Da er auf
selbes gegenwärtiges were, stehe er ex
officio examinirt werde, ob er auch dem
Lager die 30. salzscheiben einen ehrlos der
Dann dem Lager
Lager ob Liestal einen auf 10. Gulden verbürgt sein



Auspice Deo.

Item d Edictales schuldgesetz auf Gewissen
des Herzogen Rünsteul zu Bäyern zu Stain S. Wit-
tiber. auf d Fundation gehörig sind Fol.
ist am meisten disputierlich
sind, sonder auf etwas die Gerichtsprauchen
Als es stehet der Pfarr alle auf seine
gründzins &c. gülten, auch Zunahen auf
den todfall, &c. zwar für denselben 12 β R
groschen,
Nun ist alles
Nun wenn dis nicht ob der der todfall
Land eingelegter Leuten 3 Gulden Zaubtlehn
sind 12. R ist beständig, aber wenn der
todfall
wie jetzt ist, so kann auf den selben Fr
adelsmenschen Pfarr, von bezahlung der
gläubiger, nicht Gnaden,
dann der todfall ist für einen rechtlichen
gleichen auf der Leibsherr pfarr legitimam
Zufalls: immaßen ob denn vulgus Ele-
mamorum an ebrecht annet
#Ipsis n. decedentibus ste. Goldasto in animad. ad König Ty-
ut inquit Rogerus, de Advocatis
mini interdum pro con- 20 von Desselben pag. 457. ubi ait scien
suetudine locorum accidum est, servis mortuis non filios mo-
piunt medietatem
bonor. vel tertiam aut od filiasve, at ipsos etiam dominos
quartam, alicubi verò succedere. #Hinc Stumpfius verò
optimum jumentum, ait, dominus proprius domino suo em
aut pretiosissimam vestem sibi vendicare, sein Gerichtl. Lexicon p. 1
Haupt Kleid vel simile quippiam, quod Canonistæ vocant mortua-
rium, Sterbfall oder todfall - Sichere [illegible]

lumenta succeſſoria pra
ſtare. Si n. ejusmodi obligatur dec
dit ſine liberis, domino debetur trien
mobilium, ſin a. decedit relictis liber
dominus ſibi vendicat de Hauptrecht
Stumf. Chron. Helvet. cap. 27. lib. 3
Et Webnerus inquit, homines prop
coguntur dominos ſuos poſt mortem a
quâ ex parte, heredes adimplere
vel ſi hoc non faciunt, tamen tales d
mini pro conſuetudine locorum accipiu
vel mediam partem bonorum vel tert
am, vel quartam, vel etiam nonnun
quam optimam vestem mulieris, aut v
cam, vel optimum equum aut jumentu
ſi homo moriatur, quæ canoniſtæ voca
mortuaria, tod-fäll, todfall. uti poſt
alios docet Webner in pract. obſerv.
lib. obligen tod-fall ex in lib. Hauptrecht
Item Hauptrecht, Waidtmal, Besth. T.
Hauptrecht
Jus caduci
T. in theſaur. practic. in lib.
t od erbrecht
v. todfall

sunt pars bonorum defuncti (non hæreditatis), & debentur ex bonis defuncti. text. in auth. novissima. de nouiss. testam. & communiter DD. text. in l. Papinianus. §. quarta. D. eod. §. cum a. 3. Inst. de l. Falcid. Schurf. cons. 20. Ang. in d. l. Papinianus. §. si conditioni. n. 2. Fnd. Gail. d. obs. 119. n. 12. [illegible] Von dannen kompt, das die gemeine Regel [illegible] alleweg [illegible] gehalten [illegible]

Fürsichtiger wird d. Herr Statt gemeiniglich auf gut, wz einem nach abzug der schuld ueber bleibt,

certum est illa demum cujusq. bona esse, quæ deducto ære alieno supersunt. text. in l. subsignatum. §. bona. De V.S. & in l. non amplius. in pr. De leg. 1. d. §. cum autem. 3. Gail. d. obs. 119. n. 13. e contra id quod alijs debemus, proprie in bonis nostris non est, sed ea minuit. d. l. subsignatum 39. §. 1. de l. bonorum. 49. De V.S. & ibi Gaddi. n. 6. & 13.

Receptum est & observatur, ut homini ab hæredibus propriis defuncti pecunia summam, ratione ad patrimonium defuncti habita, accipiant. Zas. lib. 1. singul. resp. cap. 3. n. 79. allegans abbatem Soldo §. d. 60, ubi addit, hoc jus à patratione, quam hæres debet des defuncti cum domino aut ejus officialibus inchat super meliore jumento ab homine proprio defuncto relicto si etiam die Fädigung [illegible] Stahm. de servit. person. cap. 22. nu. lib. 3. Nun sein allhier

1 N. D.

Verfol

Zum der Christlichen gemeinde Christi Jesu ver-
bund Jungen Bürgern Zu Lasenwalden versamt.
Hinderlassen wirdig ünd g. günstig Landvogt
in adtig namens gemeiner,
Gnad, nüt allen Zuvor. ein benigen, dan gemeines
v. hie igen standes rechts nach, aber ein-
gesetzes Macht des gehorsams, wolsend,
Auch vorm Fürnemen st gemeine Stadt allhie,
Amb nützgehalt des Lands und umbsessen,
dero ünd die Cantzley amb die gerichtlich exe-
cutions v. dergleichen ambt thün, ver-
richt und besidigt, Volgends
alle gemeind gehorigen Zu dem Landtrichter,
Vermögen gehaltes, und darüber, so weit ob
einiges nach, amb gesetzte Landtsman-
nen v. dauen nächstgesessne gebürge Jins,
den gebüsse nützgerichtet v. bezalt zu
sollen, iedes, nach ordnung und siches
ines Zuvorsitzes Vergangen gerichts sam,
ünd benins in nach v. gestalt, wie und
sich Lüt hernach folget,

360

Festhuses, der Andreische Pfr. [illegible] allhie rechts
ausständige Zinß, Korn- Haber- und
Zehmengülten ab denen güthern, daraus
sie gestellet, nemlich Gott gesondert sey,
falls aber Jemand vor der Pfr. Heimb
von diesen Besuchsweingst abgewichen.

1 Item Barnspitz Heiligenstockh Gut hat burechtigkeit auf
2 24. fl. Capital p. dauon stehende Zinß,
3 ab Hauß Hofstadt p. 12 ß thun davon Gut
4 Hirtenrechten in dorf gehn, hat gehend,
5 verschreibung vom 25. Jul. a: 1595.

6 Item, Fr. Hans Andreae Pfarrers Gut
7 Dreßdorff p. viertzehen rthl. 100. Häubt.
8 güter p. dauon stehende gebiths Zinß,
9 ab Hoyerswerdischen Gut hirten
10 rechten in Ried gut gehn p. 3/4 Hauß
11 acker Acker[illegible] in dreßdorff Pfarr
12 Zinß p. gehendes ab 11. Febr. a: 1612
13 tiret.

1 der Kirchenstock

5 Heiligenstockh Gut

6 Andreae

7 Dreßdorff

12 Acker

† p. in fall abgangk der andern Hauß p. güther

4 Item Vierthen, d' Hochfürstl. Gn. Oberraithaw
umb 20. Hünerhüner v. dauon aufgeh.
schellen gibigen Hund, bei einem alten
Gut behausten im Rudel v. im adl.
ablässl. bei der Schildwach 1. Hund,
weissen roth gürtten, dessen der Herr
Obigaon Anden 29. Jan. a° 1617. verehrt.
5 Item 23 Enten, Widerumb 2 zahme Gen
ss. ebenfalls umb 60. Hünerhund, p.
bei einem jüngsten alten auf dem Hofe
Gut Langenaschen, gelbg. v. bei einem
äschenfarb. od. Hennenhund im Aug. gelbg.
auch zu der Schildwach vom 26. Nov.
a° 1618.
6. Item sechs Hen, welche mir der Hochfürstl. Gn.
Oberamtmann umb 90 fl. Hünerhund, v. gelbem,
bei einem Förster auf im Herrndorf v. einer
weiß im Hindg. Revier, aus einem Lust
holz und Bedekt Gehäg, Anno 1619
gehaltener Jagt sub dato 27. Jan. a. 16

Drüben Hund zu obigen Zeit

7. Jacob Schenckh, abermahls der Kirchen Pfleg
zu Hessenreuth, umb 40 fl. capital v.
dahen bekandte gibige Zins, thut 1/2 mahl-
maderig daselbst, die Zahl wird ge-
nennt, ausweis der Verschreibung
de dato 9. Martii a° 1624.

8. Jacob Schäffler, Burgermeister
allhie, umb 100 fl. Zahlbstein v. Da
vorgelten pro secundo Zins, ist einem
pfael Hessenreuth ein gewisses Feuer,
innhalts eines gerichtlichen vom 17. Jan.
ano a° 1626.

Dergleichen allen gebührend Fürmerkh, ob
im obangezogen Instrument gedachten
vom 11. Febr. a° 1612., 27. Jan. 1622. v.
17. Jan. 1624. neben den Instrumenten, Lehen-
v. Herrschaften, Zugleich auch alle der Pfarr
vorhandene Gült v. Güter, gegenwärtige und
künftige, Verzeichnus; V. dass dise Beschrei-
bung allein von einer treuen Obrigkeit v. nicht
Zugleich auch von Unterthanen allhie ver-
fertigt; dessgleichen ob von dem Pfarr abgab-
lichen

liebes pfründnerin, als d. Stadt und
Gemein, die Jährliche aydtliche verpflicht
ihrer zuegehört, in der Gemeinschaft Visit
aufgenommen werd, welches bestätigt
aber der ihme Statthauman allsobald
gestorben selbs. Dannenhero nicht allein
auch hiebei mit bedinglich contra-
diction v. verwahrung abgetretten v.
crafftlos erkennt; auch denselben
aufgelegt, auf die gebührende stran-
und d. renunciantin Vogt, der sie
sie weder im leben, verbleiben
Rast würdt; auch auf die darin
benannte gläubiger v. ihre erben, in alle
abgangs bei den special underpfandt, mit
diesem abgang zimmb. Ehe dann, alsdann
sonal gläubiger Gemein gewisen werd.
und zimmal einem E. Rath gebühren
die straf und d. Renuntiantin Vogt
selben denselben selbs, Catharinen v. Ve-
sich die Töchterlinen, zu ihrem kindsch,
Und endtlich, verbleibt noch etwas an der
Inventierten massa übrig, alle andere
personal gläubiger v gemeine schuldtherrn

Pfleg general hypo.
theca v. verpfändt

Ferner interessirt

Ferner verbunden

Ferner und interessirten, derowegen sie noch
im leben, verbleiben
selbs sein bee.

Nach ausbringung
der Pfandgläubiger,

B

362

Anno 1697. d. 4. Februarij [illegible]

Rumblisch v. Zünd, sind pro rata
ob [illegible] mit d. seinen beeden Schwestern an
Straß, [illegible] darzu gehörig
gez.

hypothecarii, sodaß
andings d. Abbt. gesichert
allein

[illegible] 1690

Divino numine implorato

Zum sechsten zweifelt wieland Hansen Rüxh.
ob zum dritten gesetzes kind in dem
gefängnus begriffen ist, dieser verbrechens halb pro-
tocollirt, ob der Pfarrherr zum Amboßbuch
den bischoff, oder der Rüxh thun: dann Pfar-
rer schuldig sein solle: dieweil sie vielleicht
den verdacht von sich selbs zu haben,
als ob sie vorsetzlicher weis mehr
sein d[er] [illegible] dem gericht fürsetzen. Ver dann
also: ist Gutbedunken, ob d[er] bischoff
verordnet d[er] Amboßbuch, sein mehr dann
Amtspflichten nemen, vermög d[er] im recht
gesetzt d[er] verordnet d[er] gelassen dem für d[er] lieb-
haberschafft gebührende legitimam d[er] geschlechts
gerechtigkeit: nachdem d[er] dann vulgus He-
mamorum ein. erbrechts nennet,
teste Goldasto in animadversionib. ad Rüm.
Tyro. cum Decretis. pag. 457. ubi ait, sciendu
est, servis mortuis, non filios modò succedere,
at ipsos etiam dominos succedere. Et

Stumpfius ait, homines proprios dominis suis
emolumenta successoria præstare. si n.
ejusmodi hominum decedit sine liberis, domin
debetur triens mobilium: si a. decedit rel
otis liberis, dominus sibi vendicat 3 Jaub
ruch. d. Stumpf. in Chron. Helvet. cap. 27. li
3. similiter Wehnerus inquit, homines pr
prii vocantur dominos suos post mortem, aliq
ex parte, heredes relinquere, vel si hoc no
possint, tamen tales domini, pro consuetudi
bonorum accipiunt vel mediam partem bono
vel tertiam, vel quartam, vel etiam non-n
quam optimam vestem mulieris, aut vaccam
vel optimum equum aut jumentum, si homo
moriatur, quæ Canonistæ vocant mortua
ria, todfälle, todfälle, post alios d. Weh
in observ. practic. ut vers. hibrigen todfäll
et vers. Jaubstuckfall.

Desgleichen gehöret dem Vogt auch zu
der Verlassenschaft seiner Leibeigenen
ob gestorbene gute bezahlt Todfall
siquidem legitima, quarta Falcidia, Tre-
bellianica, legatum, fideicommissum et si-
milia

milia sunt pars bonorum defuncti non hereditatis, & (ut sonat textus), & deben-
tur ex bonis defuncti non creditorum ejus-
dem) text. in auth. novissima. C. de inoff. testa-
ment. et communiter DD. text. in l. Papinia-
nus. §. quarta. D. eod. §. cum autem. Inst. de
L. Falcid. Schurf. cons. 20. Ang. in d. l.
Papinianus. §. si conditioni. n. 2. Gail. 2. obs.
119. n. 12.

Nota: et adeo dicto modo Pupillus quid ex
meis obligationibus vinculo pupillaris obligatus
certum etenim est, illa demum cujusq.
bona esse, quæ deducto ære alieno su-
persunt. text. in l. subsignatum. §. bona. De V.S.
et in l. non ampliùs. in pr. De leg. 1. d. §. cum
autem. Gail. 1. observ. 119. n. 13. e contra
id, quod alius debemus, propriè in bonis
nostris non est, sed ea minuit. d. l. subsi-
gnatum 99. §. bona. l. et l. bonorum. 49. De V.S.
et ibi Gadd. n. 6. et 13.

Wann jemand [illegible] d. h. Schulden vnd Forderungen
vnd auch eines jeden obligationes d. h. Schuldigkeiten, so
vnd wie eines jeden diener gestalt, [illegible]
M. Hermanns Statius [illegible], wann d. h. Pupillen
haben seinem Pupillen die Schuldige dienst zu
leisten, [illegible]

nisst mehr bedeuten,

Ita namq. ait Imp. Henricus II. in di-
plomate Montis S. Michaelis Monachor.
extra Bambergam: censum ultimum, per
quem utiq. obmissa vel neglecta suppleri
tur servitia, jus videlicet capitale &c.
Besold. thesau. pract. Lo. Hugenotus sic
de si dominus dominij sui debitas opera
exegit et recepit, non debet ipsi in mor
tuarij succedere, ad similitudinem pa
trom. l. vivas libertus. D. l. qui in fraud.
cred. Joh. Herm. Stam. de servit.
person. lib. 3. cap. 22. n. 9.

Weil diesem also gleich ist, daß der Vasall
in den Lehenpflicht bey dem Lehenherrn
verbunden Leibeigenschaft halber,
v. zu abtrettung desselben gläubiger, nicht viel
anders nicht den redemption beschehen möge, bis sie die
gläubiger bezahlt seien: indem mehr-
ermelter Lehenherr meines nichts be-
weisen.

Darneben ist zu bedenken, daß die weiber v. das kind,
zu zeit der ehe gewerbt v. zugebracht gut
gemeinschaft verfallen, und ihr zugebracht gut
auf allen fall nicht heraus v. gutter [illegible]
[illegible] aber in actis [illegible] der ersten [illegible]

Item d Ecclesiasticen personen geistlichs
Geschefft vnd stands sonsten Adelichs gemes
Standts Burgerlichs gemeins Standts
vnd anderer gesessen vnd vnsers gnedigen
im h. reich verwandt, ist auch also gemey
net vnd eingebungen, wann d eingesessen
Rath d Gemeinen, den gemeinen
diser Stadt vnd ihren nutz v. gu.
bauen vnser, vnd sonnt +
Jetz wenn gemeiner gemeine Stadt
vnd ihr gnedigen steuren v. auflagen,
desgleichen die Cinzig vnd gefell
execution v. schulden, die auf
vnd d guter verlassen, vermug
caristo gnedig, vnd d verschreibung
makda gehalten, v. dauon
ir einen merkl vnd ihr stehende
capitalia vnd gultige zins v. gefell
gen sich selbs; wolt / wenn vnd was
v. vnd ihr einer vnd iedes gemeinen
verwandt gewachsen, die Innen
vnd sichtig gelegt

365

Vacatur Jansen Gellen
sol. Victrix darstim kan,
d3 si dem gesetzen 27.
gulden de stuplin holz vnd
d. Rodlich vorsteht K
lab, v. d3 blose nest vnd
seines Eh den sie Alver
stand seien, sollen selle
ge vnd d nesta vesp.
rien v. ire abgestorben
gedinges falls vnd si
Victrix sind vnd die
gemeine personal gli
lig hiemit gewisen sein.
Nach d dinn v.

1. Erstlichen, den jung Adolich Adolich
Schiff allhie, umb das schuldig an-
stehend gebürgen Zinst, so auch Jorgen Weiss
v. das Verbaulohn bei d' Execution mit dem ausg-
legten Extradt zu conferiren.

2. Demnach, die Herren Burgermeister und
Rhatsfreunde Bescheid, bei den güttern, da-
ab sie gesessen

3. Demnach, Jacob Lang Müller zum Hasen-
berg, umb 40. fl. Hauptgelt v. dannen gebürgt Zinst,
abgelegt schuldig und zu seinem Haus, Hof-
statt und Baumgarten zu Radolfzell,
besser d' gemeldt Verschreibung de dato 1. Marz
a° 1672.

4. Dem Closter, von gemeld Jacob Lang und
sein Capital v. Zinses zu Fürstlicher
Zins, und schuldig bei und ob gemeld
Gut abgelegten Häuser im einem ein-
jung gelegen, laut gemeld d. gegend-
brief dem 23. Sept. a° 1613.

5. Dem gmein Spital, Jörg Mennel zu N.,

weg

Nota dises Buch
stillschweigende
Hypothec auf
viel alte, als
ausdrückliche in
Wann man Ihro
nachgesetzt bekt,
Und ihr Güter
Niemal pfändet:
da doch Sie diese, jetzo allein
Hypothec auf die priui-
legirte vor dem Mundel
haben soll.

Der Pfarrherr
Bey Gibstall
Kündt seine
schreiben pro-
feriren.

und die Fürstellige Underthanen,

1. Darauff Ihr Excellenz der Oberambtman
   auch Rüchstatt auffsatz v. Underholt,

2. Weitaub, Christian Dürr zum Mezger
   und des jünge, wurd er in die Appellat
   v. sein Anzeigen abgeschafft; desgleich
   Jacob Mayr und seine Mitverwandten ab-
   gehöret, auch deroselben gebührende modera-
   tion, [illegible]

Da dann endlich, nach disem allen
   der Herrschaft massa und Vorrig, als
   auch persönlichen Augenschein
   Dem Christ Dürrling zum Mezger
   mit einem Schmidtofen, und ihro de-
   Wohnung
   gehörende Behausung gebührlich, jedoch ohne
   Zins, erkaufft; v. einem
   jeden gebührig, im Fall er ablöschen könne,
   regress und rest, [illegible]

[illegible]

1 Lanz mit 10. Pferden.
liferung, wie auch
6. Lanz v. Pferden,
gros, desgleichen
den 3
1 grosch od Thaler
abtrunck,

367

Item Stendlin Hans Hebelen Meiers
zu Wittib, hat dem Bürglin
27. stücklin holz und 8. rebstöck,
die seinig ob stehend gehabt. Da
nun denne also Er. sy. Wittib in specie
27. gemeldt stücklin holz und rebstöck
auss der Hebelen ammey Verlassenschafft
als ihr billich, als ihr eigen gut, ab-
gefolgt Er. Ob. d massa Verbleibt noch.
Da aber dise - nicht also, wie sy
und die gemeine pfarrsaß glaubig sin,
weisen
Und inmassen die rechte, schrift-
lich rechtsalt mennigklich Erken-
nung, Lange üsserlich ergangen Er-
halt Gnugsamlich.

Recht

1. X. D.

Den Rath belangend der Prophezeyen Ehr-
staltiger gestalt des Inventarium mit sich, Ob, und was
einem ingehabten Pfarrlehen-gütter zuwissen
seyen und nützen, wenig Verstandes
und Vilicht nicht viel Verstand, Ob ge-
meine Recht, und ob sie Leibliche Kinder
auch gen V. auch, oder ohne Pfarrlehen
vor sich. Ob sie der
Frau nachstehen will, ob sie die gemeine
Recht Abfalls der Verschreibung gebrauchen
könte, sonsten Meinl Datum Heim bey
Leibzeyt, ob sie Frau Heim, wegen
ihrer Kindlichen Ehe, gemeine Recht,
bei besitzender Freundschaft, Vergleich?

Rationes dubitandi

Da zwar 1 schreibt Hr. Joh. Michael Beuter
gewester Professor zu Dorpat Livlands, ins seines

ordentlichen Rechtlichen Consultationibus sive Respon
sis de jure prælationis, ad eine seinem tractat
von dem prælation od Vorzugsrecht, lib. 2. cap.
47. fol. fin. & cap. 48. per tot.), ob Fiscus
die Zeit, so der Fisci od aber der gestandene
offen stillschweigende hypothec v. gerichts
rechtigkeit halber, zu stehen, ob sie, ohne hyp
thec halben, denn gleichwol pro deposito, um
hypothecis aber die ältere gerichtsordnung
jünger od neuer sein zuziehen sein.

1. Da es heist, ob schon etliche d meinung, es
der locator dem Fisco um verdienung der Zins
bei denen auf dem gestandgut verwahrten
pfändern, pfandsatzung sei, und der es denen
Bartolum in l. 1. de priv. dot. allegirt.
und zumal disen fundament nemmen, es
nemlich die Zins verdienung eben so favora
bilis v. wol gewehrt sei, als die verdienung ei
nes depositi od gestanden guets, die Kayser
Justiniani in cap. 1. Nov. 88. sezen.

2. Dieweil, im Rechten, welche die jährliche

Ita etiam Albert. Crantzius ait, locatores, secundum Dynum in reg. qui prior. Bartol. Baldum et alios in d. l. 1. fisco præferri. Respons. Germ. JC. orum 4. n. 25. in fi. to. 4.

personen, vñ gülth vnd zinse von den gütern, vñ auch v. personal vnd schatzung, in p. prelationis, zu den Oberkeitlichen steuren v. tributis, inn ein class gezogen,

Dicentes, quod privilegium collectis e aliis tributis competens etiam in decimis, censibus e aliis reruumbg, quae ex bonis tributarijs, vectigalibus, emphyteuticis quotannis debentur, obtineat. Jo. Koppen. decis. 28. n. 20. Beut. d. tr. part. 1. cap. 11. Matth. Berlich. pract. concl. 44. n. 64.

Und Herzog l. 1. C. in quib. can. pign. tacit. l. vectigali 31. De pign. l. etiam superficies 15. D. qui pot. in pign. allegirens. Wolte nun ein ein. vnd einander gleich sein

vnter class stehen, den einen dem andern vorzuziehen recht, sondern je concurrirens mus einer nach portione rata.

per jurisperitos à d. Berlich. d. concl. 44. n. 80 allegatas.

Dass ob es den Herrn schon gemeines recht nicht were, dann die Landsordnung. privilegirt mus ihne vorzuziehen recht.

Decisio

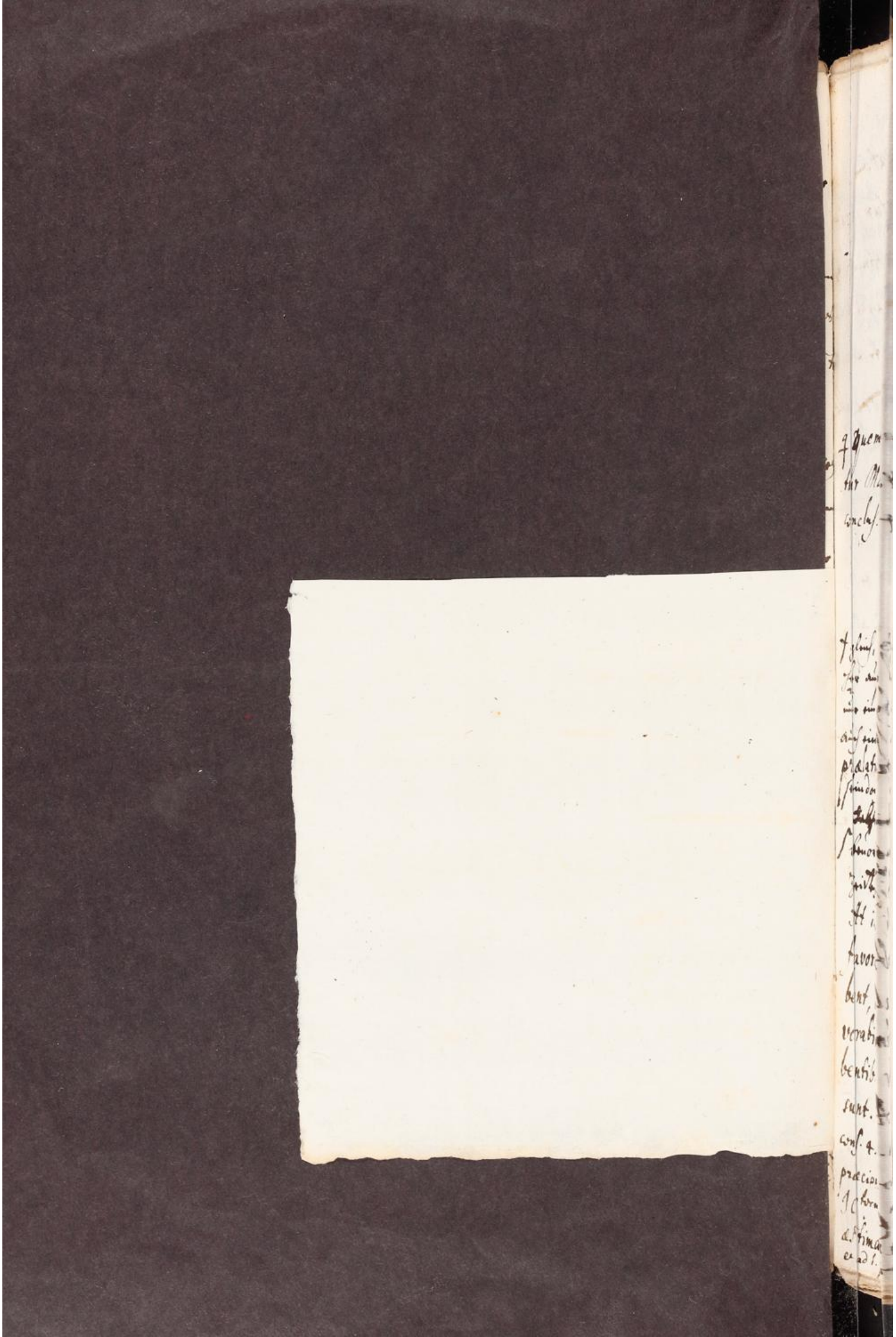
Dessen allen vngeachtet bin ich der mei-

ungs, ds gemeine Recht, inn sonderung ihrer
außstehend Pfanden und anlangen, vorgehe
der posa dennin allerdings vorgehe. Dann
es ist ein underscheid zwischen dem, wann
unser dem Fisco od gemeiner Recht ex contract
od wegen eines contracts, v. zwischen dem,
ds unser ihro an übrigen gefallen, stehe
anlangen v. pfand, strittig ist. Im jenen
fall hat d Fiscus od gemeine Recht, als wo
die locatrix, nur ein stillschweigendes pfand v.
den übrigen pfandgläubigern nicht vorgesetzt wird

Berlich. d. concl. 44. n. 41. per jur. ibid. alleg.

Wann aber streitt, stehe, ob d, und anlangen be-
treffe, da hat der Fiscus, und als ob unser hei-
sige Reichs Recht, nicht nur ein stillschweigend
hypothec, beede weg anlangen ds privilegium pri
lationis, ds sie unser übrigen pfandgläubigen
vorzüglicher per text. in l. 1. C. si propter publ. pfg
sie gehe der sonderung der weltlichen vorzüglich
vorzüglicher,

per text. in l. sæpe notum. 4. C. in quib. cau.
pign. tac. Berlich. d. concl. 44. n. 40. Cum l.



vitus nostra habeat merum et mixtum imperium, et per consequens etiam jura Fiscalia. Herr. Scheurl. cent. 2. cons. 83. n. 7. Sequitur quod bursa communis ~~et~~ ipsius sit privilegiata fisci, et per consequens quod habeat tacitam hypothecam, sed etiam jus prælationis in bonis debitoris, et pro tributis, onera ~~vectigalia~~ ac præferenda omnibus aliis creditoribus etiam expressam anteriorem hypothecam habentibus. Scheurl. d. cons. n. 8. [I] Gesetzt aber ~~wenn~~ ~~eine~~ ~~treuhändige~~ ~~sein~~ ~~dem~~ gemeiner ~~Stadt~~ ~~Gelder~~ v. gnädig. d. Bürgermeister, ~~so~~ Nun aus dem allen ist nicht allein aus ~~dem~~ täglich vorfallen vere [illegible] privatprocess augenscheinlich verstandgolter. lich, ~~es~~ der gemeine dem sonderen weichen ~~soll~~ ~~zu~~ ~~vorgehen~~ muß: sondern dem aus einem zweifelhaften fallen ~~der~~ fiscus der privatis ~~vorgezogen~~,

Fiscus privilegiatior videtur locatore, ob publicam, quam pro se habet, auctoritatem. Beurer. d. cap. 48. n. 11. et ma-

Quia privilegia æstimantur ex causa, non ex tempore. per gl. ad l. un. C. de privil. dot. et ad l. privilegia. De priv. cred. et adc. quæ prior. de R. T. in 6. Bart. ad d. l. un. n. 4.

[I] quem allegat et sequitur Matth. Berlich. d. concl. 44. n. 45.

[I] gleichs, es ein bestandwerter sey aus dem contract nicht eine hypothec, sondern aus ein privilegium prælationis habe, also seinen

~~Gläubiger~~ privat creditor zu der zeit, als seine debitor ~~in~~ ~~Concurs~~ fallirt, ~~ist~~ ~~worden~~ ist, ~~vorgezogen~~ ~~werden~~ ~~soll~~ ~~sondern~~ ~~der~~ ~~Fiscus~~ ~~muß~~ ~~ihm~~ ~~weichen~~.

At illi qui causam favorabiliorem habent, alios minus favorabilem causam habentibus præferendi sunt. Albert. Grant. cons. 4. n. 10. tom. 4. consil. præcipuor. Germ. Italor. [illegible] Scheurl. d. cons. 83. n. 7.

jor favor reipubl. quàm privatæ.
Proinde, fiscus in dubio præfertur privato. ita videtur esse communis opinio Bal. et aliorum in l. 1. D. sol. matr. et magis vera et communem dicit Negusz. tr. de pign. 2. part. membr. 4. n. 118. prout et alleg. et sequitur Matth. de Vesemb. in pa. De privil. cred. n. 6.

3. Wenn sich einer Herrschaft gemeine, das ist, des gemeinen Nutz [illegible] gemeine, sein alten uralten Herkommen, schlechtlich gesetzt hat,

Ubi de consuetudine apparet, non est de ea recedendum ab illo intellectu legis, etiamsi ex postfacto appareret, quòd ille non esset rationabilis, nam debet valere saltem ratione longitudinis. Schurf. d. cons. 81. n. 8.

Resp. ad rationes dubitandi.

ad. 1. rat. Diesem allem mag kein redliche Obrigkeit [illegible] die Fürgegebene gelegenheit des fisci und locatoris:

Regula n. qui prior tempore, potior jure,
tantum in hypotheca-
rius obtinet, in aliis a. qui praeter hypothecam, etiam aliquod
privilegium, vel jus sin-
gulare habent, minime.

ad 2.

ad 3.

Et ab hac consue-
tudine non loci non
esse recedendum
S. dicimus.

Præterea, quòd dicitur, ea quæ sub una classe continentur, eodem de pari privilegio gaudere, illud verum est respectu aliorum; secus autem est, si inter ipsos collatio instituatur; tunc alter alteri ratione scripturæ, literæ, præfertur. Berlich. d. concl. 44 n. 87. 83. et Legg. Adde quòd fiscus „privilegiatior videtur et“ præfertur privato. per L. ista

II.

Item rede, Verum ist, dz [illegible], ein rechtlich Person dem ein[illegible] und Person dz, dann auch der Cedentes ungeschehen bestandgüet verwaltens ernstes gemacht hab viel. Es ist aber zu wissen, dz ein bestandverleiher ein stillschweigende hypothec auf selben fruchten, die auf dem Verleihnen güet erwachsen, habe zu prætendiren, bis er umb den bestandzins bezahlt ist,

Satis apertum est, quòd is qui locat possessionem vel prædium pro certâ pensione, tacitam hy-

Ob Landgrafe [illegible] von a. 1643. 44. 45. und 46. an Pfalzgrf. der Lauterischen, ob er Pfalzgrf. pflichtig Getraid der Vorige jahre gefriesst und eingepredt Lab?

Siquidem est unum perpetuò et singulariter notandum pro Laicis in hac materiâ præscriptionis decimarum, quòd si decimæ prædiales suo tempore, i.e. recollectionis fructuum, non fuerint petitæ non possunt amplius peti: quia ad ipsas quis non tenetur, nisi suo tempore petantur. Istud fuit singulare dictum Archid. in c. 1. de decim. in 6. quod referunt Dni de Rota sub tit. de decim. decis. 1. in antiq. incip. no. quod ubi petuntur decimæ. col. 6. in impress. sequitur idem Felin. in c. si autem. col. 4. ante med. de rescript. Franc. Balb. tr. de præscript. part. 1ª q. 44. pri. princ. qu. 7. n. 12. Ang. ita decimæ, quamvis in annos singulos debeantur, etiam citra interpellationem; si tamen suo temp. petitæ non fuerint, postea pro annis præteritis peti non possunt, quasi tacito judicio remissæ. Ant. Faber Cod. Sabaud. tit. de SS. Eccles. defin. 66. cum allegg. ib. Besold. part. 5. cons. 233. n. 22. in fi.

potiecam in omnibus fructibus ex eo provenientibus habet. l. 2. et 3. l. in prædijs. d. in quib. cau. pign. tac. vel hyp. tac. Fructus n. pro pensione obligati sunt. d. l. in prædijs. facit l. certi juris. C. locat. l. qui fideiussor. l. si in lege. §. 1. D. locat. l. quamvis. C. in quib. cau. † At qui omne dicit, nihil excludit. l. 3. De off. præs. c. sorte. de major. et obed. Cranz. d. resp. 4. n. 16. Sed hoc privilegium tacita hypotheca se non extendit ad alia conductoris bona. Cranz. d. n. 25. Neq. n. hic distinguendum inter fructus naturales et artificiales seu industria quæsitos, ut hoc postremo casu Jason sit de contra. siquidem eadem maiorve. ratio est in industriâ quæsitis est ut sint pignori locatori, quàm in sponte natis; ut quæ commodiora ad victûs usum, quàm sylvestria illa, quæ terra sponte nascuntur; et alioqui restringeretur hoc modo nimio plus jus taciti pignoris. Ant. Gothofr. in not. ad d. l. in prædijs. n. lit. a. Ad alia tamen bona conductoris privilegium istud tacita hypotheca se non extendit. Cranz. d. n. 25.

† Alb. Cranz. d. resp. 4. n. 25.

III.

Quidam, pendet H. Sperone qui propter sterilitem [illegible]

Item der Edidgenossischen Landgerichts, Herr Jacob Hagen der Eltere von Basel etc. abgeordneter Gesandter, gebürt zu geben: Ob ein Artickel benannt sye, wann Jemand ein Burger, oder Landtman, ist, und sich selb zu Burgen einlassen, oder gemainen und diser Eydtgnossschaft Burgrechten ufnemen, oder einigerley Recht darumb haben wolle, mit Recht erkennt,

Dass dann Jeder ordenlicher gemainer Eydtgnossschaft, und darzu gehörende Stetten und Landtschaften; wie auch der Grafschaft und Landtgericht Sargans etc. und derselben Angehörigen, Burgrecht, Landtrecht, Ehrenrecht, Gerechtigkeiten, Freyheiten, Gewonheiten, Gnaden, Gaben, Ehren, Wirden, Empteren, Gebotten, Verbotten, Pflichten, Eyden, Rechten, Gerichten, Gebrüchen, Ordnungen, Satzungen, Harkommen, Alten Landtsbrüchen, und Gutten Gewonheiten, Jeder Statt, Landtschaft, Grafschaft, Landtgericht, Herrschaft, Gericht, Gemaind, Ampt, Zunfft, Gesellschaft, Hantwerck, Gotshuss, Pfrund, Lehen, Gilt, Zins, Zehenden, Gefellen, Nutzungen, Gerechtigke

[illegible] sein, darvon auch dieselbe [illegible]
bei der schuldner recht und verpot,

Und dann, zum vierten, so mehrbe[r] H. Jacob
Steinhofer, und sein vorgeschriebener Mitverord-
neter und Assessor, bei uns bestehender Rend und
Register, bei uns bestehender Rend und Ver-
ordnung der Verlassenschaft Rechten und Verpot,
derjenigen befindlichen, [illegible] von dem Rest der Vermögen,
zum fall es vorkommt, pro rata gebührlich,
bezahlt und abgefertigt werde;

Was dann weiter allen uns [illegible] begebenden, auch dem
fall gegen [illegible] etwas abzuhandlen, einem und
dem andern, im gemein, reserviren wir gemeldte
theil, sich bei dem schuldner auf vorgehender
gütlichfall [illegible] bestimmend best anderweit, die best
meinde nothwendig und dienlichen, [illegible]

[illegible] vol getrost,

Schuldverschreibung
um
Jacob Closs zu Thalheim
wegen

Dat. 1646. m. Nov.
Zehend &c.
Bestandgeld,
Pfleg angelobt geld,
Steuer &c

nem Obrigkeitliche gefall
dem Bestandgelt in frue
Lib. vorzuziehen
ob die aufgeschlagne Cap
mit zu ziehen

Item Hans Adam Pfisters genant
Kreidenmann alhie gemeiner
Gläubiger Edict halb, ist auf alles
judicialiter einkommen fürwend
anbringen, auch eingesetzter Acta
der Rechtsgelehrten, der praclusion
und vergangs selber, mit Urtheil
für recht erkannt, das denn das
Hans Adam Pfisters Haab und
Güetter, nach entrichtung alles
über disen Edictsaß außgelassnen
notwendigen Gerichtsleuffen
tags, Brief und Schatzlaggelts
bezalt werden solle.

Erstlichen Demnach Statt und
Amb. 295 Lib. C. hinderstelliger
Verehrten, Darlehen und Kriegs
contributionen, auch dessen
Execution Ambt übergebnen
Conto.

Item so dann des Hans Adam
Pfisters Hausfrawen Elisabetha
Ehrenin, der Creditorum general
contradiction und einwendungen
acht, ihre weibliche Freyheiten
zuerkennt, das sie vermög der
selben Amb. 2000 fl. Heurathgüet,
wofern die selbige bey Execution

dieser

Dieser Urthail Hochobrigkeitlichen gemeinlich darthun werde / vor andern Creditorn behalt und contentiert werden solle.

Ferner weil benente Hinderin genannt Verenhannsin Jrmin Ehewürt nach weitern paraphernal güt / sambt der morgengab. Von bei ihrer Ehewürte hab und güt pretendiert / do sich laut ihrer eingegebnen Verzeichnus fl. 4082 ß 28 hlr. belauffi do solle sie solliche paraphernalgüter und der morgengab halber / wann zeit ihrer gethonen Heurathsbrieffen an / denen jenigen hypothecariis Creditoribus vorgehen / welche Creditores aber nüchts Verenhannsin hab und güetter eine ältere hypothecam haben / als sie zu dem Verenhannsin nemen gehr erwahlt / dannen solle solicher zuerkannte vorgang wegen der Morgengab und paraphernal gütter vngraduicirlich und vnnachtheilig sein.

Es solle auch die zuerkannte weibliche Freyheit hiemit dahin declarirt sein / da die Hinderin dannen obgemeldt die jenige Creditores gegen dann sie sich / by tag der Rechten / verbündtlich obligirt / und ihren weiblichen

freyheiten

Freyßitzky renuncirt / vorlige im
diser Verfahl benambst vorerdy
selber / so fern sie krey Frey mans
saab vnd güetter im Vnd ihrey Vor
schribney Vnderpfandey nicht con
tentirt vorerdy können / Jedoch selby
gleichig sein solle.

Item B. Herr Hanß Georg Taüring hat
vorgenomen / ob er vom Closter
Capitel gelegt / vorerdy ihme das
mehr mit ehl. Closter genomt vor
fallnen Zinser / auffschreibey Vor
schribney Vnderpfandey / in diser
stell zuerkennt / welches er anfangs
wirdt bei der Execution vorerzeig
lich darthün können / ds sein fah
rende obligation gleichsinend krey
verbriefung des selben stain
garten zu Vichtenbach / Item
dem selben Torwirt vnd dem
Taüringärtlin deselbsten aufge
richtet vorerdy. Wie aber erst
mals getroffenen Kauf die oblig
tion verfertiget / soll er erstmals
dem Herrn Hanß Jacob Morolley
vnd alsdann nach der 6te stell aufge
richtet vorerdy / laut breifs vom
27. Julij ao. 1631. der übrigen
. 1000 fl selber / wirdt sein Taüring
vom diser Massa abgewisen.

Hierauf selber behalt vorerdy die
Hospitalpfleger alle / Actum 10. Aug.

Landtgericht

Jacobgut vnd Vorstellung Zinß, sambt
deren nach Verbezalt, laut ihrer
obligation dann Montag nach Circ.
nach A° 1531. gefertiget.

3 Item 5. Aprilis hinnit der Ffarr
kirchen zu Lengt Hallen Capital
. 300ß sampt Vorstellung Zinßen
dann A° 41. Darüber Quittung
nit vorhanden, dass
er mehr Zinß bezalt soll
Verbannt, auch dann Ihro Ver-
schribung Vnderschieden, laut
briefs dann. 22. Martii A° 1563
Vnd abermal ablöser brief auf. 300ß
lautet, deren doch obgehte Ffarr-
kirch auch. 100ß Zu Ihro Heiligen
Frümessen Mass zu reichen, der
übrigen. 100ß halber, gibt E.E.
Rhat Zum theil, welchen nach sich
Vnd andere derartige caution
wider Conrad Hellich annemen
werde, das audita parte altera
die gebühr erfolgen solle.

4 Gregg Stauch, die Frey Ffleger des
grossen Allmüsens auf ihrem
Verschribung Vnderschieden, laut
briefs dann. 22. Aprilis A° 1612.
Vmb Capital. 112ß sampt. 15.
jährigen deren Vorstellung Zinß.

7 Item 7. Herr Jeny Peter Fürstenbuch
Cantzley Verwalter. 100ß laut
briefs dann. 1. Octobris A° 1621.

Noch

doch allein vmb soviel abstelle Ab-
rechnung Creutzschuma vnd dem
Creutzammann mit sich bring
wirdt.

Erstens / Herr Jacob Morell
Burg. deren verschribung vnderm
gefundey / vmb. 700 fl Capital /
sampt verfallnen Zinsen / laut
Zinsbrief vom. 10. Augusti Ao 1629.
mit dem anhang / dessen sie bey
dieser Rell zu seiner satisfaction
völlig nicht gelangen sollte / das
ihme der elegirte die Elisabetha
Creutzammännin Zuerkennen
schuldig sein solle / Alsdann
Herr Morell contrabendo das
Underpfand der Forberg Zu-
tretten / gelegt / wirdt er dessen
sorgen wenn dieser Massa sämbt
abgetheilt.

Item 9. Herr Andreas Labhart
zu Bubberey / vmb. 329 fl sampt
12. Jarzinsen / laut seines auf
des Creutzammanns Grab vnd
Gütter stehenden general
hypothec / vom. 19. Februarij
Ao 1632.

Item 10. Herr Heinrich vnd Matthäus
Hesselberg / beyd Herren Special Under-
fand / vnd in subsidium beyd der
general

generalhypothec, laut Briefs vom 10. May a°. 1640. rmb. 174ℓ Capital und darüber vorfallenden Zinsen.

Item. 11.ter Jacob Meyhart Steinmetz von Ostrau, rmb. 293ℓ 35. kr. laut einer Handschrifft vom 15. Augusti a°. 1640.

Wolffhart Henry Arnolt Hofmeyer Ober-Vogt zu Oelsnitz rmb. 489ℓ wegen Abreichung bey der execution nicht gleichförmig bezahlt worden, dasser mehrers bezahlt habe, laut der Verschreibung vom 10. May a°. 1645.

Freyherr Hannibal Henry Daniel Oberster Richter, laut Verschreibung vom 16. Augusti a°. 41. rmb. 201ℓ sambt gnad und die darüber verfallende Zins. Welche die aber bei dieser Theilung nicht zu den übrigen gehörigen, sollen die Abreichungs Henry Herr abgang Zuerstatten schuldig sein.

Nach austheilung dieser Schulden, sollen die übrige Gemeine Gläubiger, rmb ihre forderung, soviel die Masse liquidirt oder noch liquidiren können, pro rata unter sich gleich theilen mit einander Zugleich anstehen. Welche Gläubiger

aber

aber bey disen Jahr und Tagen
und bisher liquidirte forderung
nicht bezahlt worden mögen,
denen selben ihre Ansprüch und forder-
ung gegen dem Cedirenden
Pfister genannt Brodhausmann,
vorbehalten, sonder gänzlich auch
hinfüro vorbehalten haben, wie
recht ist.

Auf verlesung des protocolls vnd der ad hoc
im nechsten tagen beschehnen verhörten
vnd darüber gethonen Rechtsfürwenden
befindet sich, das gemelt abgestorbne seli-
ger mit seinem ehelichen gemahel
burgern im leibgeding aufgericht vnd
vermög desselben, ihme all ihr fahrend vn-
gült, eigen vnd lehenrecht, vber vnd hin-
terlassen; auch gelobt vor ihrem tod nicht
gemindert.

Es ist aber (1)die verstorbne hierzu keines vor-
gerichtlichen Vogts, sonder der obgemelten burg-
schaft vnderthonig vnd pflichtig gewesen.
Wie nun ein weibsbild nicht
eigenlich, ohne Vogtbarlichen gerichtlichen vor-
gericht, vnd beistand, verpfändungs halb ihrer
habenden gelt: also vnd vnmündige
wenig gelt sie, ohne gesetzten rath vnd
beistand, vber all ihr fahrlich vermögen,
fahrende vnd gült disponieren. Demnach ver-
der Vogt ad hoc gerichtlich ist, da
kan er auf ihre seitten kein Vogt
ihr Vogt, rath vnd beistand sein; vnd

ja ob: ſt ſchir ẽ̄ vñ,

: ſt eben ſtuel ſalbs ſeit ſi keinen recht v.
Vogt, wann ſich d gegen-party freünd für
Vogt v. diſen gebreüch ha ſey.
Darauf ſy haben verlangte d kleggeding inn
ihrer beſten kundſchaft nicht d gebühr v. ar
kundtlich geſtellt ſey: ſonder ſie im einſtel
gen haben, bit die clägliche beſchwer
den ſachen Müller ſey nicht gehört v. diſer v
ihrer ſäümerung nichts mit ihr fürnemen
wellen: auch im R. Recht ſey hinäüs ge
ſtellt; v. zümal ihre Vögt Commendat
ſeind, hett ſie andrwerts begehrt, da ſy
ſchwachheit halber nicht kömen.

Zum vierten habey die clägte ihre anſpr
bezogne kundtſchafft fürgeſtellt.

Dahinen allem nach bitte ich darüber, ob wir
ren die parteyen etwan für güetliches
gleit zuweiſen; od aber diſes ein güetli
chen v. rechtlichen handlung fürzenemen

Dann obgelauten ansprach vnd alles fürbring
vermögen v. verbindungs, ſy vnſere v
Obrigkeit beſchehen bitt v. für beſtellt
gehalten, ohne [illegible] gethrewen [illegible]

† zugeſchweigen, d
d klagte ihre ſach
ein zeithung gar
nicht gegeben
v. ſie ſelbſt dar
mit gefahrlich
gehabt.

† od ein andrer
d ſtreitſach

rafft, ist mit beystand der regierenden Vogtherr fürge-
gangen Gutapprobirung, [illegible] dem mit der-
demselben Acte; und weil mehr die schlechte
verbrechung d gegen der Frauenbild, Verlas-
ung in d krankheit d. grössten noth d.
Verbindung in gesundt d. Krankheit.
Ob sie schon nichts bedacht darüber gesetzt
noch d Leibgedings genossen: bis d. Herr
seyen, Adel abgestorben d. ein todtschlag ge-
wesen; alles da sie nicht viel vermöcht,
sich viel dessen d. endungs stimmen
können. Dessen halt sie d Zeugen sag
noch bei ihrer schwester nicht zugegen
sein mögen. Item etwas für
ihren beystands d. letzte gutthat, auf
seinen Tod schwesterlich gebürende wer-
tigkeit nicht verbillich.

Item setzen gewisen Jacoben Lüthin zu
Neuen Raun seelig, und dessen schwe-
ster Verena, Georgen Zehenders Zim-
merlings seligen, [illegible] Clägen an ein-
em; so dann setzen Burgermeister Rud
Rungenschwiler gesetzen an andern
theils sich haltend, wonach die par-
teyen sich mit gütlichen und schrifft-

382

Sylnota über Eilig. Vatterlich
dispositon.

A. Vrg dissen, aus sich selbs ganz billichen Vrgen das VS. Ost
gleichtol nach nicht Ubrigem Zweifel, Ubail die Eltern und
Töchtern, (der Zeit, Land und andere Umbständ halb) offgleich
ausgetheilt, bis Ubail aus mit neu Kleider, Kleinotter und
Jauffrauen, sondern aus sonderbar und Zuerlaub Ehelos Man
inn die paragia oder Ausstattung mit eingeschaltenden
(Ubi scholast allen Wesembecig in parat. de collat. n. 3. sin accessiones
quasdam alimentorum, Andern aber ob sin additamenta dauctaria
dotium sollen, als Gail. 2. obs. 91. n. 5. Tessaur. decis. 195. & Cothman.
resp. 3. in appendi n. 20. tam cum alleg. ibid.) Dasero, aus Ubrig Der
enthaltung, oft Vielerley und offt Ubillen, Under den Kindern
des halben mit Recht und in gegenwärtigem fall sin Under
aus Ubel stehen im Gewissen sich erlegen, das dann die Ausstattig
Kindern, denen Ausstattung gleich zur anbeit, (Ubail die Ubin offt Ehe-Verlassen
staffirung Ubillist Kinder, den Ausstattung halber, den Ubaigen Ubin Verlassenschaft
offgleichgestossen, dann aus gleich gefallen, und sie darumb, vor allen Theilung,
abgewichen Ubeder sollen) sich schwellen möchten. Ob,
inn ansehung dessen, sein Testator ihnen Ubaib gelassen Ver-
mögen ein gewisse leidenliche Summa gelts, einem jeden der 4 ledig
Kinden für die Ausstattigung selbs auszusetzen und
zuverbestimmen; dessen aus die ledige Kinder Umbständ be-
Ubanden sein sollen, Ob ihnen dann, wann des Herr Vatters
tödtlichen Hindritt, Vonn ersten Ubegen sein Hausfrauen
Ubieder ehelich, Vonn gemeiner Erben Verlassenschaft gebührend Ehrung
schon, den gleichen Vorsitz auch die Verstorbene Kinder gehabt
Ubonden? Ob sage dann ein solches Wann dem Herr Vatter aus

Testamentlich

ain Mannlehen als dispon. l. ult. C. de revocand. gl. notab. & Bart. ad
tex. l. 3. §. fin. in fin. De mun. & honor. Scheidewein. ad §. quædam. n.
46. Gail. de action. & Coler. decis. 62. n. 28. cum segq.

B Dis Verbott der gemainey ain Abrayssung mag für nemen Vide
Castr. C. Siquidem jus collationis testamento paterno tolli potest.
Wesemb. in paratit. De collat. insti. per text. ibi allegatos. Item, Dauid
Adolf sey ain gleichs Sun als gemelts seinen Vater, und empfange,
selbs sein, ob bey ainsetzung seines Natürlichen eelichen
Kinds, ehe gelegenheit abgeben, und die institution, ipso iure
actu, gantz ratione ... ainig Sun nemen, ainen die legitima dar-
nach zucompetieren sein. Item, perpetua Sambs. Herzogs tr. de
testam. tit. 8. q. 10. & quæst. 17.

C Solche Widerrüefung der nullitet oder in disputat stan
wöllen, sein, ob dann Curatin sein eelichen Kinds titulo institu-
tionis ainen Natürlichen Erben, und derowegen dises art eingre-
ifens als gefasst werde,

Das stehe dinggleichen, wann nemlich Natürliche Vermächt-
nüss were, dann einen eelichen Kind, den gar khein Sun
mit Erbrechtlichen Erben, Erkennen, und von dem Abzug

Nam legitimam, filio vel nepoti titulo institutionis, etiam in
dispositione paternâ inter libros reliquendam, alioqui illam dispositi-
onem nullam esse communis tam Legistarum, quam Cano-
nistarum opinio perhibetur, per dicit. text. in §. aliud quoq; ca-
pitulum. Novel. 115. ut cum de appell. cognoss. Gaill. Cent. 1. cons.
73. n. 12. Clar. §. testamentum. Tit. 8. quæst. 9. & q.
38. Sambs. Herzog. tr. de testam. tit. 8. quæst. 29.
Dannenhero bei disem zweifelhaften fassen gerichtsbey, & den
Jene Erbs Per. ob bei dem gemainey Wort legitimæ Las-

Und

Und muss auf Gleichheit sehen, Maassen man dem Enkel den
pflichtheil bezahlen solle. Dieweil also diese schrift bey der Theilung
ohne das Edict Erkundigung und Besichtigung, juxta Richard. cons. Germ.
71. n. 7. Colegen die Bestimmung des pflichtheils Falls an dem
nu gelt, Falls an einem abentheilichen Zins Brief Gerechtigkeit
Institutgerechtigkeit, stünde, dieweil der pflichtheil, als ein
aes quodam alienum, von dem ganzen Erbschaft und allen der Kin-
dern, auf welchen das Edict stehet, zu entrichten. C. liber-
tus qui soluendo. de bon. libert. Peregr. d. fideic. com. cap. 4. n. 15. und
dannenhero, wann Kinder und Edict gebot Fräulein nicht
genugsam Kräftig ist (Peregr. d. tr. art. 36. n. 72.) Sondern
lich aber stünde wenn Vater Doctoren in Specie das für ge-
fallen, dass ein Vatter sein Kind nicht nöthigen könne, dz es
sein Legitimam an gelt oder andern fahrnüs relegiren
müsse, dann auf liegende güetter verfanden (C. peregr. d. n. 15.)
weil dz gelt täglich Wechsel und Wenden die Faal, so nicht
auf die Fallen, gröstes stünde. Herzog. d. tit. quæst. 26.

Dieweil aber die Kinder ohne Maassen, dz die Legitima
auf Vätterlicher Faal, am mittelmäßigen und nicht den ar-
gen stücken, gereicht werden, soll, nun der Theilung, die
legitima am allen dem Edict gründen und liegenden
güetern stücklichen Brauch vergehen, wo den Laden darfür
anfallen, also auf die Kinder und die selbige der ge-
fall aufzurechnen nicht gezwungen stand kauft, sondern
den billig[en] [Theil] gemäß, nach den Abtheilen Kinder,
an einen oder mehren stücken, selbst schuld

(Herzog. d. tit. d. quæst. 26. Item, dz wie ein ohne

ohne

ehe sein Weib den mit Leben nach Theil bestehen mag
Wer ordnet Erben soll, uti loquitur Herzog. d. q. tit. 8. Dennach
Falls Jemand mainen Einfall, daß ein, es Erbe die
assignation Falb ann gell Und Falb an einen Zinß Brief
Erbann andere dieser Zeit, ist Ihrer auf Kundschaft Und ab
lösung Falber, sein vorgehen seine Hinterlag, Und
das Lurchlin, der sey Jahr Hinfinder, oder je, die Ober
Heil, auf sein tergiversier, als der Erbigenung, Und manut
nin, Und Land Jahrung dieß Jemand nicht ehe genügig
sein: Heil, Theil Muß Vorstl nachfolgen Erbe
maimung, in Specie dauß gefallen, Dz kein Weiber, sind
dißfalls Und Erbschen gell Und andere Jahrhaft Für
nasey Und als der Erbschaft, sondal angell ab ann andern
Für Hey, Für bestimmen sey. Menoch. arbitr. cas. 163. n. 2. Heil,
Theil und gemain geschlossen Erbündt, Wo sey ein Weiber, dan
Kind seinen Erbschaft ann nächsten, ann nächsten, Für
assigniert, Dz die Oberkeit schlechter anerbeisung billich juxta
leni viri arbitrium nachgeht Und kein Mündt Erbin oder mist
erbsigkeit Fürmünder gestattet soll, Cæu multis Docent Herz
d. quæst. 32. & peregr. d. tit. 36. n. 73. & seq.

D Der 6. art soll inn nechsten sein clagen gründ, Und bestehet
darauf, quando parentes penes se habent aliquid bonorum ad
filios pertinentium: quod tunc de ejus modj bonis erogationem fe,
cisse intelligantur. l. fin. ubi Bart. C. de petit. hered. & idem Bart.
in l. 1. §. nec castrense. De collat. bon. n. 8. & Hart. Pistor. lib. 1.
quæst. 19. n. 6. Cum primis pater, quia est legitimus administra,
tor bonorum maternorum filij. l. 1. C. de bon. matern. & l. 1. C.

de

= delon. quæ lib. in dubio præsumitur administrator fio nomine
= Johnse. post mortem. s. Di quand. ex fact. tator. & l. cum post mortem.
= 43. §. 1. De admin. tator. adeoq; regula est generalis in omni administ.
= stratore, ut in d. jurib. notatur per Bart. & alios, quos allegat & sequitur
= M. stat Peregr. de fideicom. art. 36. n. 138.

E Ob siben dey Lathinel kan ist an sich selbs kainsweegs ohne billich fallen, weil dey daselbst benanten Erbegen Ledigen Kindern ihr legitima, als den Falkay Theil ihrer Lebzeiten nicht entzogen, sondern frey ohngrauirt Absolvirt und allain die übrige Helfft mit einem glaubens Befehl oder nutzfahr auf die andere geschwistrat, Bedingtlich das sie auf Zuelassende begebenheit ohne Kinder sterben abstehen, befohlen wurde, welches analogice juris gemäs.

F Aber den 8ten art aber möchte billich disputirt werden, ob jenen Bastards und den gastinen den seine nicht sonsten Leibserben, dan sie sonst gallen mögen, ohngeklagt wurden sollen. Dann da sollte das Testament interpretiren, weil ihnen sein pflichtheil nicht so strenge auf Väterlichen dispositionen, als sonsten und Verordnung den Erben gebühre, ja er in diesen mehrers ihnen Theil sein Blutsverwandten der ausserhey Absolvirt behalten sege: Do kommt ihr derselbig sein pflichtheil dann praelegata & legata oder Vermächtnus und sonder baar gemächt, nicht decurtirt und abgeschwächt (Gail. 2. obs 119. n. 3. s. 6.) sondern es müste die ganze Absolvirte und alle stuck dann also aus das Bastards und gastiney ihnen resten Lebtägigen genuss Abgeklagen und auf denselben sum oder facit die legitima ihrer Testirn bestimmt wurden. dass sey gleich dem auf die

Haben

die Lehen ihren mitgaffen die Erbäuung und garben, in [illegible]
[illegible] [illegible], per notata peregr. d. tr. de fiscom. art. 3.
n. 15. & alior. quos adducit Perez, Gräuen. lib. 2 conel. 19. consid. 5.
n. 4. & seq.

Endlichen, dieweil sich der Lehen, so [illegible] ein ausgang, als
ein fünfter auf seiner disposition, allein indefinite und
Erklärung auf seine Kinder Enkel als abwesend referiert und die
selbe gleichsam in solle Erstattigel, so [illegible] des Verschaffen nicht
in specie zu nennen, sondern [illegible], so [illegible] solche
Enkels absind den sachen gemäß und den ausgelaufften
recht gemäß der disposition, nicht abträglich als zu [illegible]
sein, aber dass vorbe denselben [illegible] Erben.

Testamentu[m] dedumptoy

pro avo suo.

Vorbehalt Jeroy ehrbarer ihrem lebstag
willen inn ein einiga ehrist ob nicht ein
beygethan, jahren, dagen V. blat einiga
mögen: Es ist der ehrl nicht ein
einigab, ~~ehrlena~~ Bruch ob ihm Jeroy te-
stament V. ihre endschiedliche testieren-
de verordnung; deren ich die zu einem
testament erfordrete solemnitäten selbst
inn acht nemen, die Zeugen abstendig
zu fordern, V. sich abstendig machen
müs, da dieß ihr letzte will sei, V.
da sie die Zeugen sambtlich gebeten zehn
werde, da testament inn ihrem ei-
genen Hauß schreiben V. ihre gerechtsame
aufzuleuchten. Es müs auch die
testierende person da testament eigen
gegenwertig V. bey sein selbs. 7. Zeugen,
selbst mit eigner Hand folgender gestalt
od mit ähnlichen worten andern schreiben,

Ich (Ulrich Schmid) bekenne, da ich
gesundt mein testament und letzter
will sei
Ich (Ursula Jeroy) thue ein ehrsa

licet in unâ membranâ eodemq. scripturâ duo conjuges testari & se mutuò heredes instituere possint. text. in l. licet. C. de test. tamen tale testamentum non pro unico, sed duobus testamentis habendum est, eò quòd nemo alteri testari possit. Unde etiam una rogatio testium, una subscriptio non sufficit &c. Gail. 2. obs. 117. n. 1. & 2. Sed quilibet testator ipsemet coram præsentibus & testibus subscribere testamento suo debet, his vel similibus verbis, Ego Publius Mævius testor, hoc meum esse testamentum. Et. Ego Seja ejus uxor similiter testor, „supra scripta quæ“ esse ultimam & liberam voluntatem meam. Quodsi testator literas nesciat aut morbo impeditus subscribere nequeat, adhibebit octa-

vum aliquem subscriptorem. l. hac consultissima ff. l. iubemq. ℣q. de testam. l. iubemq. ℣q. sed cum paulatim. l. de testam. ord. l. pen. D. qui testam. fac. poss.

Fürgeschlagene Wendt von den Zeugen zu setzen, dz solle sonderlich v. sondt
[illegible] stammen dz ehe niemand unterschreiben v. derohalb
vermelde, wessen testamentat sie und dz sie da-
selbst unterschreiben, als dann ein examen
der Zeugen dz sie [illegible] Ob-
rigkeit dasselbige v. seinen eydt darüber thun,
vnd dz sie [illegible] v. mein gewöhnlich
als dann [illegible]

Ob testand testes Willon. v. te. stamenti

Nota de uentur singulos testes, qui in testamento adhibentur, proprio chirographo, id est, propria manu, adnotare conuenit, quis et cujus testamentum signaverit. verba l. singulos. ℣q. D. qui testam. fac. poss. Et Notarius atq. testes diserte dicant, se subscribere testamentum utriusq. tam mariti quam uxoris nomine, nominando conjuges separatim et specifice. Angel. in §. igitur in pupillari. n. 2. cum seq. Inst. de pupillar. substit. Bellon. cons. 85. n. 9. ita

Et ac signacula adposuerit. Henr. Bocer. in class. 3. disp. 1. n. 42.

in camerâ judicatum meminit Gail. d. obs.
117. n. 3.

Es ist aber nicht genug, da die Zeugen das testa-
ment nur unterschreiben, sondern sie müssen das selbe
auch ausdrücklich besiegeln, oder ihre petschafft
drucken lassen; Also zwar, da deren einer oder
2 under ihnen eigen siegel oder petschafft hat
es einer under petschafft ausdrücklich thut, so
die andern alle 7. Zeug nur ein einiges petsch-
afft haben, welches sie alle selbe, oder
absonderlich adhibiren; oder aber jeder besonder
unterschrifft angemahlet sigel. Wann aber
ein Zeug allein unterschreibt u. nicht Zeugnis
auch sein petschafft aufdrückt, oder aber wann
es nur petschafft u. nicht Zeugnis auch unter-
schreibt; ist es eben soviel als wann es
nicht Zeug u. also das testament mangelhaft,
base, null und allerdings u. ohngültig.

Si quis ex testibus non subscripserit nomen
suum, verum tamen signaverit, pro eo est ac
atq. si adhibitus non esset: Ex si, ut mul-
ti faciunt, adscripserit se, non tamen signa-
verit, adhuc idem dicemus. Sunt verba l.
ad testium rer. §. si quis. 4. D. qui testam. fac.

† Et si ab uno teste omissa fuerit subscriptio vel obsignatio jure deficit testamentum. d. l. jubemus. 29. C. de testam. Nam illud

Et Testamentū Non subscriptum vero aut non-signatum a testibus omnibus ~~et imperfectum~~ pro imperfecto habe-

ri convenit. d. l. hac consulti. Imo. 21. C. de testa.
Et ex non-solemni testamento nihil debetur.
l. ex testamento. C. de probatic. Bal. l. ult. n. 12. et 13. C. de
l. ult. §. ult. C. de codic.
Licet a. etiam alieno annulo signare. Imo
omnes testes uno annulo signare possunt
§. possunt a. §. fin. Inst. de testam. ord. d. l. hac
consultiss. n. 1. D. de testam.

Do ist auch von nöthen, da dem weib nüt gütlichs
Ob jemand dem weib. fragen will, ob testament wärd. nit ist-
ob jemand dem weib zum nachtheil, d. dem selben heimb
lich dazu gethüngen, importunirt, gestöckt
d. tribulirt sye. Dann da sy ob nüt
gutlichs
wüst d. gar zu gnedem Antwort geben dann
mann getrauen soll; do ist das testament
ob es selbs ungültig,

Vbi metus, ibi institutio heredis tanquam
captatoria, vitiosa est. Bald. in l. qui. §. qui
exonerandi. n. 4. D. quar. rer. adt. non dubit.
dicit, nimiam reverentiam coniugalem iustum
metum inducere, et actum vitiare. per il.
lum text. et glos. ib. in vb. metum. Gail. 2.
d. obs. 117. n. 9.

Do dann Vormund d. gebrauch, da ein weib, sonder-
lich im spital stirbt, der sy mit dem mehr

bey stand ged
zusamben Ehrt, einen Vogt haben soll.

Disem allem nach sein die Zeugen, die sich Zeugkl.
auf Dienstag alten Mülbach zu Lachsee
v. seind beid Persöhl Jenein testament
beruffen worden, bei disem Zeugenay
Zeugverhör
Den 16. Merz 1685 beysein d. Zeugen v. Stainer Gehilf
1. Ob sie alle auf einmal, ab beisamen gewesen?
2. Ob sie alle mit einem Mundt Dienstag
gehört auf von beschehter Persöhl Jenein, ihr
testament beruffen, die Zeugen worden v.
und. dessen Verschreibung auch gehalten,
wie recht und billig sein?
3. Ob wolgemelte Persöhl Jenein sein mit ihrer
eigenen mündt erclärt, ihr dises ihr testament
v. letzter letzter letzter Will sei?
4. Ob sie es ihnen von ihretwegen auf Handt-
streichung selbsten gesagt?
5. Ob dises alles auf einmal beschehen?
6. Ob die Zeugen die testirerin Persöhl dises testa-
ment auf letzgen Willen ohne zweifl, sondern
bey bester v. rechter gesundt vernunft
7. Ob sie einen beystand gehabt haben? und
dergleichen.

der

Da ob jemand disob examen vnd Ehr:
Ist disob testament
Ist disob testa Will, vnn wehr weg vnn,
gelbsche vnd Kinder, vnd Ehr, nächstes
v. Verwandtes ist.

1. Jann erstl. Sollen die testierenden gesetzes
kinne, vnd d vnsinn wesl d3 Volk, mit ihres
Herrn vnd Freiheit, wen ihnen Verr-
mögt, d3 sie ob ihrs Herrschaft mit Vnfall
Kinder v. Verwegen ein ander ein ander
auch Kinder vnd Verwegen wen ihre
Stadt Vnd Freiheit v. Rechte vnd gute gewohnheit zu versuchen, vnn
ihres stat zu Vnd Freiheit. Mag dann
hat

2. Darnach d Sohn die Kinder Herrschaft te-
stament Vnd Freiheit; aber darbei nit Ver-
mögt, d3 sie ob Kinder wegen das Volk Vnfall
des Kinder, als v weg ihres mannes, gelbes
v. das ihre Land abwendigkeit vnd Vnd Herrschaft
gesetzen Sohn

3. Zuletzt, hat ihre Kinder sein gesetzes Vnd
gedächtnis.

4. Zum Vierten, hat d Volk Kinder bey Land
nach Recht gesetzt.

5. Ist auch niemand, inn abwesen ihrer mehrer
examinirt worden, ob sie letzten willens
will sei? ob sie dises testament, die einsetz-
ung ihrer mehrer, die vormundschaft gutheis-
sen, genehm, ohne zwang, freiwillig, gewilligt,
bestes, freiheit, v. ungezwungenlich, freywillig und
ohne v. anderweites thun?

Dessen v. inn ansehung des alters ist ob etwas
theil, gelt habe sie dises testament nit gemacht
sonder were ohne testament gestorben: Und
ob sonsten ihrer verwandten, freunde wissen
wissen zu machen nicht wol glaublich were.

Testamentum mororum
conjugum actum

a. Majo. 1647.

Zum ersten Demnach die Kindtheilung zu wissen, ob dieselbe Frey d. Kindtheilen sey nicht haben können oder, weilen sie vnd einen grad zu weit gewesen weren. Aber ihr Vatter hat mit andern oder können, wann er den fall erlebt. Wann nun die kind alß oder ihrer Vatter, seinen ordentl vom ihnen eingenommen hetten; so weren sie auch schuldig seine schuld zu bezahlen. Doch theil wann sie ab seiner Todt, alß wann er noch lebte, etwas empfangen od vorgelihen hette von dem auß pflicht der Vatter zu die kind auch billich zu schlagen.

Und sollten an ihne ihrem Vatter ihr mütterlich gut noch und pfahl güter, derer hetten:

Hierneben aber zu dem selben zu wissen, ob d Vatter gestorben, und hinterlist, ob kinder vorhanden, so nemlich: so kan er seine kind nicht für seine erben halten v. alß erben anzusprechen: quia viventis nulla est hereditas per vulg. Wann auch d Todten od seine weib den kinden, alß ihren nechsten befreundten, etwas auß gutwilligen v. kinder schuldigkeit abfolgen lassen; alß nit gesetzt od vorsetzung: so hat d Dom ihnen solches abzumahnen nicht zu kommen. Vnd ist wol zu vermuthen, daß ihnen nit fremdt od mit ihrer kinder gelt

od wann die Kind etwas alß Creditores ihrer Vatter, nemlich und vorgliches:

begern sich nicht wüsse Vogtskinder, wie mit seinen
Kinden, nach denselben eines abgelegten Todes, und ob
er dannoch mehrere oder gütwillige, als pflichtige
Kind hinterlassen; jedoch müsse folgend abgeschid ge-
schehen sein,

Dem nach seind Isaac Demen, einige Kinder
an einem und Francisco Burgerund Kind von
andern Weibern, welches dem andern Theil sich
halten, ist, vertragen, Demen v. welchen die
obgesetzte Vögt bewisen, das der Vatter und
dessen Hausfrauw das jenige, was sie empfang
Disen, nicht als Pfand Burgerrecht erben
v. als ein Erbschafft, under oder auf Theil,
digkeit, Kinden als ihren nechsten Freunden
auf gütwilligkeit, nachgelassen, solle
plichtig gehört oder v. darüber verbotten,
was recht ist.

Disen Vogtkinden

Publicirt d. 8. Decembr
A°. 1652

Wann aus gleichs diese Kind in eventum ihres
Vatters erben sein wollen; jedoch cum beneficio
Inventarii; und sollen müntzlich gütt an ihre Für-
sorger; so giengen sie in gleichem dem Demen
vor.

jüngstem Testament gemäß, mit Mstr. Johann und seiner Ehe, wüsten eingesetzt. Item Verschaffung Bertel,

Franz Büchsenmeisters Kinder ob 18 Curatores und Vögte haben wollen bewerben, daß ihre Johann v. Ochsenhausen Hausfrau das einige, daß sie Kinder Curatores über ihres ungeb., ihren Vogtkinder nicht als Franz Büchsenmeisters Leben v. als ein verschafft, weil auch selbe verbunden schuldig sein, sondern als ihren nächsten Freunden, aus gutwilligkeit od andern Ursachen abfolgen lassen. Die Curatores aber haben selbst mit dem jüngsten Testa nicht genügsam gewußt. Item obwohl Johann v. sein weib darum vermeldt, auch wo ihnen den Büchsenmeisterischen Kinder das abgefolgte gut allerdings aus gutwilligkeit abgefolgt wird wäre: so bekennen sie doch dabei, daß selbes mit diesem gedinge beschehen, daferne sie künftig in verfassung gebraucht und falls das Franz Büchsenmeisters Kinder gestorben: so sollen die Kinder das ihnen abgefolgte, wiederum herein und

zu nicht zugedenken schuldig sein und sonst
jedermann solcher sachen halben frey sein.
Wo solch geschafft sind [illegible] jedem ob
seinen testamenten etwas bundts binden nicht
wol etwas zu gutwill, sonder volmechtig
und schuldigkeit haben abzulegen etc. Dz
dann wir nun nicht in vorgemelter bund
dz Evangelion vor Ihr. [illegible] durch gehen
sterben, so wundt von jenem als dem
jüngsten in dubio praesumirt, dz er
diesen seinen [illegible] vater überlebt
habe. Hat er ihn nun überlebt, so
hat er [illegible] desselben vorgessen, oder
sonst klare mittel selbst angetretten v.
eingenommen, dass seine kind vor er-
wachsen [illegible] und der gelten ob sein
testamenten ihres desselben nicht benamen
od disputirens [illegible]: Es were dann, dz
der Evangelion kind ihren vatter nicht er-
[illegible] wollen: so mocht die gelassen etwas
dessen praetendiren mögen, weil die kind
Evangelion [illegible] nicht sein wollen,
so sie auch diser der [illegible] sol. vorbe-
nicht so nicht redlich erwachsen. Dz kann
so dass gläubig nicht als ihrer vatter
auch

[illegible] gelegen
[illegible] sein gläubig
und unredlich
gut angeben werden

Quia heres ante aditam hereditatem nihil juris est consecutus. Gail. 2. observ. 131. n. 4.

Nachdem die Vögt vermeinen sie mögen an statt d Kind der Pfandschaft Erben sein wöllen, sollen sie an sein Pfandschaft nichts vorgelangen, od dass sie sich rechtens von allem, d3 sie nicht als rechtens, sonder als privilegierte gethätig, mit [illegible] wissen d. ordens d Obrigkeit, sich gemässen wollen.

Ligt alles d3 gantze daran, ob sie sich, als rechten ihres Vatters, mit dem Pfandschaft vorgelangen lassen, oder ob vermüglich. Dass pfandschaft selb und ganz sie sich einmal für rechten eingenommen v. vorgezogen; so bleiben sie rechtens,

Heres non potest dimittere esse heres. Ale. de reg.

und die Pfandschaft pfandschaftlich

393

d3 man sonsten obrigkeitlich

od deliberi gestellt in d3 gefallen sie sich

Weil nun dergleichen Vorgeben und Handlungen, ohne Vorgehende ausführliche Erkundigung v. gebührende Verhörung nit zu stellen denen Rüchtern, die † Ehrsamen sein wollen: als ist Recht den angehenden Vögten es, die sie vermögen darzu thun, d3 sie sich nicht ohne Gestalt im Rath v. Vorgericht mit dem Volk einlassen, als wann ihre Vorgesetzten auf den Fall ihr Vatter tod, sein vorhin verordneten andere verständige v. redliche Leute gestalt. Dann wo die Verwandtschaft nicht wird die Vögt gingen, wer d Verständ additionis dem Jüngern angehalt. Möchte also vermuthen ein Verdacht ihnen gegeben dessen Gutwillen sein,

Item wenn Jemand, Arges, wird Frauenzimmer Ehrenhafter Vögt Verlust ist auf Frauen Ehrenhaft zu thun verbunden, Denen v. wollen die Angehörige mit ihren Rath erhalten, oder sonsten Ehrlich als nicht Ehrlich, erweisen, d3 sie mit Machthaben Gelten v. Ehrlos Ehrenhaft sich nicht Ehrlichen Vorgehen

† auf d Fall d Ehrsamen Vatter, die Verwandtschaft gar Todes thun ist die Verwandtschaft wird die Vögt v.

als

1653.

Die Büchsenschüzen haben ihrem fürgeben
nach, Hans Joachim Tollen, oder da dem, sich
mit dem Holen Hürenzleins, v. drüber
sich äuß ihre Tolle, wie auch auß dem Ma-
ler Verlauffen,
Ist sein, ob absonderlich, bei ihren eyd Exa-
minirens, ex officio.

1. Ob Hans Joachim auß d Büchsen abgelof, od
aber für sich selbs, mit dem Holen tractirt

2. Ob er auch vß verschaffen vrsach d Thät,
Gerichten sind den außgesetzten für ihres
Vatters außgesetzten rechtlich angestrafft?
v. sich dessweg mit d Holen in ihrem
mann vergliechen? ob dise ansprach v.
vergleich v ihres abs vrthey ihres Vatters
Prantzen? (Item stell er sich wz) ad Exe-
cution? ob vß für sprüch v. ansprach er Hü
sen rechtlich gestanden? „allerdings

3. Ob d Holen v. sein weib ihme dis stalls „auch
keinerley gütwilligkeit hab abtrogen lassen?
vr. das die restitution Rechtl, wenn Prantz
vor Ge d Büchsenschüz gestorben sei. Es sei
i kein gütwilligkeit. Item Holen selbs sei
plicht Zuerweisen schuldig; dessel hab er abs
rechtl d Kinder nicht Zuentgelt.

4. Wann die wasser ihrer Vatters Prantzen erbs
nicht sein wolle, vß sie denn an sein statt Zu
verschreiben gesetzt?

Falls ein Verräther [illegible], da er [illegible] der Strang
zum ersten mahl mit dem Galgen tractiert worden,
bezahlt er billich sein Hinderstes pfund. Hat
er dann ihm ihres Vatter Strangen nicht zu Herzen
gesetzt, sondern als ein gottloßiger ihr ehrbarkeit
bei diesem urtheil gesucht; so wer sie zu absolvi-
ren, wie ihr vorigem bedenken mit zu sterne
aufgeschoben werde; dessen ist mir bezicht.

1653.

Item vnd sonderlich zweyfelt Georgen Rüetschy, prätendierten vnd testamentlich vorgenommenen vogts Georgen vnd Jacoben Rüetschin angemaßten vogts ab intestato weiland ihrer vnd ihres Vogts Vrsula Rüetschin seel: vnd klagt, ob gemeldte ~~weder zu dem testamente~~ vrsula Rüetschy ~~angestellte~~ testamentarien nun, capativum zwar mit ganzer solemnität aufgerichtet; weilen der zwey Pfarrer, deßen Meßmer, vnd Christian Rüetschi d. zwey Chorherr Rüetschi als Zeugen darzu erbetten worden: ob ~~dannethin~~ auch vermöchte, da die testatrix gesund vnd bezeugen, da die testatrix gesund vnd verständig gewesen

vnd bezeugen, da die testatrix gesund vnd verständig gewesen

~~dannethin~~ auch vermöchte, da die testatrix gesund vnd verständig gewesen

sorgfältig testiert hab, vnd weder mit handlung, vnd betrug, noch mit schenken, noch auch durch vnbescheidenlich, importun vnd vnbescheidts ansuchen solicitieren, dz ihm testament zuthun, gebraucht vnd verleitet worden sey.

Item ~~vngeferlich~~ ob ihro vnd ihrem allen, welche der angesetzten vogts Georgen Rüetschin gewalt vnd Sachen wären. Dann ob Rüetschin, ~~ihrem vogt~~ ihrem vogt, ~~welcher~~ ~~sie~~ ~~bekommen~~ hab vnd nicht vogt ab intestato ihro d. testirens vnd ihr vnd ihr vogt: wenn er nicht ihres gelts.

[illegible] mündt sie testatrix einen gethanen willen der beschehen ihres [illegible] freunds gethanen bedey, d sie, und der [illegible] jungen depositum, [illegible] bestrafft, sie habe sie auß verordnung des testaments beraubt: da kame vermuthlich, ob möchte d von einigen testamentl von die andre freund gegen d testatrix, [illegible] deßwegen angezogen haben, d. derwegen einen widerwillen gegen sie, und consequenter auch das testament bekommen haben: welches argumentum dann desto kräfftiger, weil die testatrix ihr von diesem verdacht lassen, sie wolle das ihrige selber lassen, dasselb ab intestato &c. ab intestato: Sintemahl dieses ihres weibes mutter und die andre freund [illegible] [illegible] das kommt ihnen angenehmer oder ab intestato kommen: Zumahlen, weilen das testament erst eine [illegible] hand gemacht worden; und dann gegen die freund, das d heres institutus sie [illegible] verordnet, d. ihnen also wollte: da sie ihnen nun nicht viel zum [illegible] eingesetzt, hatte sie [illegible] mussen, er würde sie im ihrer krankheit [illegible] haben. Und

Dieses ist [illegible] der andern ursachen willen were dem Testamentt oder das juramentum purgatorium darbey anzuziehen, das, das er die testatricem, und dolo, usus meum, vorg. aus importunis & illicitis sollicitationibus, ad testamen-

derwegen er nun gleichs genug, weil er testatricem im haus die sachen, sahe: die andre freund aber [illegible] widerwillen nicht gegen sie, aus dem blos geschrieben sie [illegible] gehabt haben

tum faciendum, inducirt hab, auf nachfolgte
Verhörgewöhnliche Form,

Zum ersten Georgen Rüdtmet zu befragen
ein Testamente oder wie Vrsula Rüdt
sey, an wem; d. dann Georgen v.
Jacob Rüdtmen zu Underiberg d. Landtschrey-
bers schafft, ob Vrsula angemasten
Leben ab intestato, auch Gesetz, auf Halten,
ist zu recht erkennt; dan ob mage ge-
Georg Rüdtmen sich mit einem Eidtlichen ego
purgiren, d3 er besagte Vrsulam Rüdtin
weder mit Hinlist noch betrug, noch mit Gewalt
noch auf mit Vngestümen überredigen ab-
trogen zum Testament und verbeinsetzung
seiner einigen grossen Thumb und getrieben
brauch; sondern aber ermelte unsere Lantvogtin
V. oder gegen ihr mit Gesetz Verwaltung
sey v. sie derenthalb zu Verhelfen exclusion
bewegt hab. d3 pflicht gethan oder v.
darüber weiter vorgehen soll, wurt recht sy.

Falls nun Georg Rüdtin d. Eid juramentum pur-

gatorium existat; Item alsdann soll obrigkeitl. Urtl publicirt werd.

Item Bresch Gerichtsherr ist Bedenckt worden, da besagter Georg Rüdtig bei seinem letsten Testament Rüdtlin aufgerichtet, Testament handzuhaben, und derselben einiger universal not sey.

Salvo rectius sentiendi judicio.

1541

Ob ist weiland Ursula Hermännin ehe-
liche Tochter und Erbin Hansen
Hermann und Hansen Hermann
lassen seiner Brüder Kinder, und neben denselben einer
Brüder Tochter von einem Bruder, nämlich dem Vetter
her: ist die Frage, ob ehe Brüder Kin-
der einem Bruder, oder aber die Brüder Kinder
von beiden Brüdern erben sollen?

Darauf wird geantwortet, es die gemeine
observantz Rechts nicht, nur die geschwistrigt
Kinder beider Brüder, sondern dieselbe eben ver-
stehen, so Kinder einer geschwistrigte:
von einem Bruder entsprossen und weiter Kinder
die verschafft Erbschaft. Nov. 118.
cap. si igitur. 3. in. Unde consequens

Vorbehalten
wie auch Hansen Hermann in Hansen
Hermann Kinder
Hansen Hermann

Ob sie eben den Grad
haben und einen grad
weiter als die Brüder
Verwandte, dannen

Jan rechtsamtlichen Zeugen weiland Martin
Gantlieb genannt Jüngenschmiedsknecht dasse
ßer Catharina und ihres Vogtes, an einem
und wegen Martinet Gantlieb geclagter
ehemaligen Vogtes Hermanns auf der:
andern Seiten Hab Erbeth Klagens Hermanns
am andern Und dann sein ihres Erbeth
weiland Peter Hermanns sc: wie auch ihres
Gerichts, Erwarrd Madtseli selbst ehemals
gewesenen sc: hinterlassener Kinder Vogtes,
dritten theils, alles Burgers allhie, ihren
wie rechtlich gemachte Catharina Jüngin darum,
um sie aber rechtsamt nicht ehemaßen:
Als, hiesigem Rathsgebrauch nach, ein ehegacht
den andern auf abgestandenes todfall er,
den theil, v. also Und Martin Gantlieb von
seiner ehemaligen Vogtes Hermanns todt ver,
lassen; den theil sie auf gebott v. dri
rechtsamt angetrathen. Darauf ihro man,
nach besser als ihr rechtsamt thun gerich,
tigkeit Erkendtniß that, für und
Darnach, als ihro Klag Hermann der geclag,
ten Kinder, v. also ihro und einen gerad

mehr, alss obernannter Peter Hermann, v. auch Barbara Hermannin, kind, verwandt: v [illegible] thun es doch mit denselben nicht verben; sondern sie geben ihnen fürgezogen, v. schliessen ihn hernach [illegible] [illegible]

Quia volunt, ut filii fratrum utrinq. conjuncto[rum] Nov. 118. cap. si igitur. 3. ibi ante consequens auth. cessante. vers. et quidem [illegible] fratris [illegible] auth. post fratres. C. de legit. hered.

trum excludant fratres utermos et consanguineos propter jus repraesentatis

von der verlassenschafft genug aus; ob sie schon umb einen grad weiter, befreundet sein: aus den ursachen, dieweil es ohne ein halbbürt v. nur von einem band, besagter kinder respective vatter v. mutter von beiden banden v. der erblasserin gänzliche geschwistriget gewesen: Die mögen f[ür]

7, welche v. den kindern repraesentiert [illegible] / auch bei der theilung gelassen, v. solche nicht in stirpes, sondern in capita [illegible] [illegible] manch [illegible] so manches [illegible] angestellt [illegible]

[illegible] Nov. 118. cap. 3.

Jedoch müssen die dritte theilung verordnete herren die [illegible] dahin anhaltens, [illegible]

[illegible]

Die ~~ein oder dritten~~ schuldige [illegible] Catharina Jängin ihre einigen bei dem 2. und 3.ten [illegible] ihrer supplication angemeldete mobilia v. [illegible] kleider. v. [illegible] [illegible] [illegible] fürfolgen, sondern ~~[illegible]~~ ihre dieselbe abfolgen lassen, wann die [illegible] sich fürgebrachter massen verhält.

Sovil aber, zum 4.ten der Jängin [illegible] gelt die bey dem [illegible] ersten und [illegible] dritten angemeldete gelt praetensiones betrifft, be-

darfs

† Dieses wegen Herrn Vor-
abney zur Heilung de-
butierenden Herren &c.
Herrn Prof. v. die parteyen
nacher Ingolstadt zu gehen
&c. angeschafft &c.

† Samstl. Herrn Mattheey
Decano

abney weiters Bericht, ob, wann E.
Vorsatz gestalt die Visitierung eigentlich ge-
pflogen; &c. wie alt Catharina Jungin
abzunehmen gewesen &c; &c. abney &c. E.
antwort, &c. wann die Laudation in forma
probante &c. einlage &c. diese Edition, anstatt
Adelich sein N. Martin von Vogelstein,
Mahlers d. Rennenburgh &c. abney &c.
auf die weis &c. angestellte &c. einzustel-
len &c. Zuschreiben: ~~dem Befehl~~ ~~wieder~~
~~zurück~~ auf weis &c. befindend &c. Rescr.
dessen Inhalt gehorsamb Verfügung &c.
thun, &c. einzuschicken; Salvo rectius
Iudicantis iudicio abney parteyen folgende
Vorstel &c. thun &c.

Dass, dieses Gesuech wieder Martin Gunt-
lieb gut zeugnen, Erbarkeit, Ehrbarkeit &c. Ihrer
Jungfrau Catharina Jungin, an einem,
und dessen Martin Jungen &c. andern
Theil, Vorsatz Hermanny
abwesentlich, auf &c. nachstehenden Inhalt,
Vorsatz Hermanny, dieser &c. auch
Theil; &c. dann vorgedachter Vorsatz Her-
manni Zeugen übrigen ganzen gehorsa-
mist &c. bittend, nachstehender Inhalt

401

Jörmanns und Erwberrd Jörmanns weilan
Matthäi Relicti eheweib alß der Kindtbier
nun Kind Vogtin, dritten theils, alß
Jüngere alßo, ist zu wissen, das
weil gemelte Catharina Jüngin alß beyse-
ten theils Jörmanns V. d. Leibsgeding ver-
fallt ab, und zu uns gezogen; hingegen
diese gemelten Peter Jörmanns V. seiner
ehe[lichen] Erwberrd [illegible] ver: nachgelassene
Kinder allein zuständig, auß den Rechtsbe-
mügen [illegible] sey,
das die gantze verlassenschaft in 3. gleiche theil
außgetheilt V. jeden theil gehö-
rig soll; indem, das nachgedt
Catharina Catharina Jüngin die ihm Fiscal
supplicando f. zum andern, und f. dritten
Vrkhundts angedeutete mobilia V. und
kleider, so Sie Zeit V. andern nicht Jüngs
sollen, und, restituirt [illegible]; da im f.
ersten f. und f. dritten angezogener gest,
Brautschatzen halber aber die V. d. vorige
Jüngst gesetzte abraidtung mit ihr Catharina
authentice [illegible] Jüngst erst, V. derley mehr
zu berufen, als, ihnen, Ihr und recht gestalt

[illegible]

f. und sie für die einige
rechte Erbsportion,
f. nicht secundum stirpes,
und secundum numerum capitum gestalt
hingegen

† da der brüder
Kinder nach bestehen

f. caution geleistet,
V. als

[illegible] Widow entzwischen [illegible]
alhie ihr Catharina ihres
verstorbenen Herrn Caution
[illegible]

[illegible] von denen Ihro Churfürstl.
Deputierende Herren
Beisitzer denen Parteien,
nemlich, H. [illegible] angesetzt,
im gleichen Hinterlegt,
entzwischen aber ihre Ca-
tharina ihres verstorbenen
Herrn, der ab, nöthig,
Caution geleistet;

vnd mit Vilermelter Catharina ge-
[illegible] wordten
[illegible] sie derzeit dieser Sach
[illegible] vorhin gestalt [illegible] vestalt [illegible] v
[illegible] vnd [illegible] v. dieser Sachen [illegible]
[illegible] [illegible] v denen sie die V
Verlassene Catharina verstorbenen Mey-
lin H. Vogelsang, Melchior d. Aeltern
Hansen V. d. Aeltern Kinder auf die viel
Vil einkommene Klag v. petition, neben
Paul Mitlern, gewesten Vogt V. Verord-
neten; V. darauf weiter er-
gangen Bell, vnd recht sie.

402

Item wenn jemand einen andern [illegible] allein
klagen an einem, so denn jemand einen stumb [illegible] Regel
sein nimmer [illegible] kinder [illegible]: gewonheit Vätter
vorbehalten auch [illegible], wenn diese stumb excipiert
ist der gesagten Herr [illegible] sein vor seinem Kind
und dessen geschworen
vorbehalten sey: [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] aber. Wo ob auf gewiss wissens
[illegible]; so möchte ob doch dem Clag nicht wol
praejudicieren. Dann wann er Herr vor seinem Kind
gestorben; so ist da Kind sein vorb gewesen, ob ob
[illegible] die vorsprach nicht aufgetragen; da dieweil die
adito [illegible] Kinder als suis heredibus nicht von noten

F. 4. consequenter
der Vatter schuld
[illegible]
[illegible]
gewesen sind.

ist. Quitas enim operatur transmissionem, ita ut suus
Filius enim suus ipso jure heres est et suus. §.
sui. 4. Inst. de her. qua ab intest. cui etiam igno-
ranti hereditas acquiritur. d. §. sui. et l. furiosus.
69. de acquir. her. l. fin. §. 1. de cur. fur.
Wesemb. in tit. de acquir. vel amit. hered. Imo
vivo quoq. patre quodamodo dominus bonorum
paternorum existimatur. d. §. sui autem. l. in fi-
lio. 11. de lib. et post. et eadem cum patre persona
esse censetur. l. fin. §. fi. C. de impub. et al. Inst. et
vox filii vox patris, et contra dicitur. §. si
quis alii. 4. §§. si vero. Inst. de inut. stipul. Schulz,
servi ad d. §. sui autem. n. 3. Unde filius post mor-

tem patris non censetur acquirere novum
jus titulum seu dominium; sed ista ad illum
continuatur. d. l. in fin.

Informatio juris

Wann einer stirbt und hinderlast sein vatter oder Ähn, und Mutter bruder, Mutterschwester, od' deßen kinder, wirdt gefragt, wer dieser seye? Darauf wirdt geantwortet, es sein angehörige und der seinen freund alß niemand außgeschlossen, allein die verstorbene leibliche geschwistergit außgenommen, dieselbe neben Vätterlich mit dem Ähn, und sonst niemand.

text. expres. in Nov. 118. cap. 2.
Auth. defunctis. C. ad SC. Tertyl.
Auth. item hereditas. C. de bon. quae liber.

Item alle die verstorbene weitere freund, alß patrui, amitae, avunculi, materterae, patrueles, consobrini, Mutterbruder, Mutterschwestern, geschwistergkind und dergleichen von der verstorbenen entsteht, dann der Ähn, gänzlichen außgeschlossen und keinen mit oder neben demselben, wegen der nähe nicht erben.

404

Wann ältere arm sein, so sind die kind
schuldig, solche zu versorgen. Nov. 61. cap.
d. H. ipsum a. s.

Rechtlicher bericht
über
ein Erbschaft streitig.
zwischen
Jacob Strobel & Con
geschrieben.

Demnach weiland Ludwig Endres seligen verstorben und nicht allein eine wittib, sondern auch drey unerzogene kinder also: deren die eine seinem vatter geschworen und mit ihrem ehemann ein kind gezeuget; darauß mit kindeskinder person kindt gleichsfalls Vormündern nicht versehen; auch ihro die Pflegerin nicht nachgesetzet: darüber aber noch obenden kinds ahnherrn zu der vorgehabten theilung gezogen: so begehret sie die ahnherrn zu wissen,

1. Ob sie, nach absterben ihres ersten mannes, zu rück gefallen; und zwar hingegen den obersten gebühret habe?

2. Wann der [illegible] verstorbenen rechten gutt zugefallen, der mütter oder aber der pflegerin kind?

3. Da die ahnherrn ihr mündlich bericht ihrer ahnherrlichen gutts halber vernehmen will, ob sie solches eben nothwendig mit ihrer [illegible] thun müsse; oder aber ob sie auch mit gutsamen mittel [illegible] können.

Antwort auf die erste frage,

Nach absterben des mannes mutter wittib,

lib ihr Heimsteur und Fahrnußgüetschaft d morg-
gaab, da ihro eine Verendrung wurd, wie auch
ihr Ehegmahl dem mann andererseits Ehegerech-
tes güet, widerumb zurück nemen; und, wann
dz ime währender ehe miteinander gewünnens
und verlangens güetter selber ime d Scheidt
aber keine fürsehung gethan wurden, so mag
sie darnach einen theil heben ime gericht werden,
welches gemeinigklich der halbe theil ist: falls
man sich aber ime der güetter mit ihro nicht ab-
finden will: so bringt man die sach für einen
Rath und lasst denselben nach gelegen-
heit d Umbständen drüber sprechen.

Vatr übrige güetter, so der mann hat: der weib,
lich Zugebracht, erben die töchteren. Wann
kein die mütter, abzuhen, wurd die, auf die bey
dem Vatter abgestorbenen und auf die töchteren
verwandte rechtserthigung, nothwendig gewen-
det und zugeeignet.

Auf die ander frag

Ist zuwissen, ob die letste Verordnung dieser ver-
mög von ihrer Testamentkind allein, sonders zu-
gleich auf ihrer mütter, verstorbnen kindt afa-
lenen, gerichtet sye oder mögen. Dann wann

jedoch

gedachte Erbt vnd ledige Verstorbene Eltern nechst gesetzt; alsdann sie von jhrem Vatter, der gestorben, 2 halbe Portion, vnd gibt den andern halben Theil der Verstorbenen Eltern vnd jhren angeben. Wurdt also allen gleich, so den 2. nechsten sie: von jhrem Vatter sie: gefallen, jm 3. Theil zugestellt; dann gesetzt Zwen Theil den Kind; vnd der dritte Theil seinen abgestorben, den mag sie so wol als die jenigen, vnd ander gleich, so sie dem ersten mag zugebracht, oder sonsten bekommen, für sich behalten.

Von der dritten frag

Ob jm nechsten Gnaden, ob der Kinder Verordnete Vogt von den Abgestorben nur eine Verfassung, wegen berüerter Zeugen jhrem Theil zu gebrauchen Zeugen Theil anforderlich gnugt, bestehen vnd ihr d' Abgestorben gelobt jm jhrer Handen vnd Verwaltung zu thun; od' aber [illegible] jhnen eingeständig vnd jhrer Vogtey, liche Verwaltung stehen wolle.

Auch den ersten fall, wann die Abgestorben jhren ande

güette und albredigen genügsame Verfürerung
mittel theilt als allein d Jäud, und das d
Aufsehers dem äupfern Jr ständiges güet im
Jänden ergeben und administriren wölte od
thönte; so thönte sie sich schwerlich erwehren,
und müste im ergang ander genügsamer mit-
tel d unpflicht auf die erkäuffte Verfürer. Jedt
Da aber ander genügsame mittel, so thun sie
den Vögeln, gar viel nachstellen, und d Jahr d ehe-
ungeändert bleiben.
Es ist aber zu besorgen, weil die Jud d Zeugen
sie gewissen; es werden ihro die Vögel ihres
Täglichen güets nicht im stänen lassen; sondern
selbsten administriren, verwalten und den Lud
Zugülten abtragen wellen. Dann würdt die
Aufsehen müssen geschafft werden, und am besten
thun, d Sie ihnen den Vögeln die nothwendigste
Theil Aufsehlichen güets Jahrlich einständig
und albegt einen Rath wie bisher thun, auf
darunter eine Spitzung von den Vögeln begehrt.
Es nun die besäuberung und ihres ersten manu
lese, weil stenere Leistung gewesen, od Sie ihnen
thönnen; so mögte Sie die Aufsehen selbige viel
fürs sich erlesen: wann nun d äupfern die
Theil des güets, so ihm Aufsehen Verlassen, ruh-

tig

tige verkommt. Zum dritten aber von allen dingen nothwendig, es wegen der im verwichenen Jahr Aufsatzes vorhin sye gewünschten und verlangenen gütlichen Handlung eine richtigkeit gemacht werde: es bedarf aber eben darum obrigkeitlichen einsehens gehalten müssen; wieby es einen verlesen betreffe, und ob seine Vögt allein, ohne von wissen der Herren Ober Vögt, mehr von sich allein etwas machen wollen.

Informacon

Item es soll kein
Testament aufgericht,
allein mündlich
vor 2 Zeugen
Testament
Codicill
mündlich
Falsa
Item es kan in d Sach
kein Testam
Item es soll kein Testament aufgericht, sondern einer letzten Will allein mündlich vor 2 Zeugen gethan werden: Es kan auch der einigen Disposition (geschrifft oder mündlich) anzeig nicht thun; sondern es sollen die andere Zeugen alle, oder Amptsh. v. Obrigkeit wegen, vorhero darüber eydtlich Examinirt werden; sonsten, weil es d Intention nicht bestand oder Kraft eines Testaments, sol in der Disposition Testament gesetzt und so gesetzt. Sich wegt. Wann solche beschehen; alsdann soll kein andere Sach, ob schon letzte Will cassirt wird nicht.

Demnach Vlrich Leutemann s. Hannsen
Cuplein Vlrich Rieben aus s. seins besaß-
sungs v. Hofstat sambt d. gebeuen v. aller
Zugehör, und baiden gewisden kinderlo-
sung, nämlich vnd 600 fl., allermassen
wie hinder dem ehrs Peter z. vnd 600.
fl. ehe si nunmehr ersetzt vorgeschafft
hat; v. alsdann vnd der Cuplein s.
Vatter Hanns Vlrich sich mit demsel-
ben vergleicht, das er solche 600 fl. vf d. 3
jungen, das nach abzug d. darauf stehend
capitalzins deren restirend verbleibt,
nämlich 300 fl. jährlich verzinsen, bis vnd der Vatter der
capitalen begert; alsdann solle den
sein ehe derselbig seine weib, jeder 50 fl.
mit dem Zins bezalen ; so kan ich nicht befinden,
das die recht, vnd der ainigung wä-
ren, die 300. Kel d 50 fl den capital, v. al-
so ein mehrers als den Zins deren capi-
tal, zu bezalen schuldig sei: sonder ist
sind solle d. capital v. dessen

409

Kaufschillings entweichen v. bezalen, wenn
Vormen Vatter sorch
od
es d3 eigenthum der kauffer v. gerobin hi-
ben so behalten will. Dis ist genug v.
wer sehr vil, d3 sy die vierteil nicht
allein stetten v. ausgeben, sonder sonn-
den den zins von denselben bekomen ca-
pitalien zalen v was darzu d3 kauf-
end gehörig in dem verschlecht. Dann ge-
schee gesalt, wel d kaufschillings nach
nicht bezalt, hat sy einen pfandschatz
usumfructum, wel sy denselben ver
zinsen müs v. der jahr bis 40. K
anlangend; Zumahen d kind alters
wil ob sonst nicht vätterlichs hab
und halten müs. Wann sy sich d
dem kind absünden od abstandes wil,
kön sy mit ringem zins heurat zuse-
hendes v. hat d3 kind dann dem vat-
terlich stammen gering und halt. Wil
sy nun die 300. K. vollig ob 40. K
50. K zinscapital zuvorig hand dem kauf-
schillings

gratis,
pfellung herzugeben nicht pflichtig; so
wurd man eben pleibt capitel von
ihr od einem auch dise die herren
und haub enthaben mussen; ihro
aber deßen verzeihen worden dan auch
dessgleich v. der kindtaufhaltung
ihrer collen. Dannahen wollen sie
nicht allein kein beschaft von vätter,
lichem gut, sonder was der übrigen
500 K. [illegible] v. dem gemeinen
antheil an fallt nicht zu kind, sonder der
Dweil nun pleibt pfandsverdings an
ihrer mueter v. erben od kind anstatt
sein dessen vätt in ungleichem weg,
inn dem sie ihre zuegebrachte
wenn sie zu dem ihrigen greifen wol,
lest, so sie ob innen 4. weg nach der
mueter v. tod heim fallen. Dan die statu,
ta nach wan wider die kirch zuegeben nicht er,
[illegible] v. [illegible]
[illegible] v. [illegible]
[illegible] v. [illegible]

tzka sie hat ihre weibliche
freyheit gar nicht
verlohren, wann nicht
sie, sonder ihr kind
der Vatter erb
ist. Item sonder[n] gesetzt,
schuld bezahlen; so hat
es dann an dem hauß
und gärbin nicht zu pre-
tendiren. Letzlich die wit
wen die schuld bezahlt
alß sie nicht ihrem nachsteh
verlust ihr recht ver-
hütet, warumb solte
dann sie ihr gerechtigkeit
bezahlt hauß nicht
für ihr gelt eigenthum-
lich werd[en]? Verbleibt
der testament.

Wer die schuld nicht
bezahlt, der recht ja
auch die verlassenschafft
nit, ist dem verstorbnen
nun zugehörig ist.

allein die weibliche freyheit ob pri-
vilegium der vorgang zu gegen dem
concurrirenden sonder wann die ihr
der ob sie einem Edict kenne: Da-
hin es aber nicht kommt sonder die
Vögt wollen, das kind alle dem Vat-
ter erben, sonder sie ihr gebühr
sonder sonder. Will es nun recht sein,
muß es also vorhin aus zu suchen
schulden sich bekennen. Ehre pri-
vilegirt, das ist hauß und gärbin
frey recht, die güter aber die schul-
verlassen recht. Will denn das kind
dem Vatter nicht erben was dessen
dienstlich vorgang belangend, so
sie ihr nun sein besitzung sambt
der gärbin und allen zugehörd
vermacht; so hat sie meines bedünk
keinen zweifel, das sie durch die wort
(sein besitzung) eben die nächste be-
sitzung, welche er alle dinge seinem
besten wissen gemacht, und durch die
wort (sambt der gärbin und allen zu-
gehörd) das gebäu nicht ausschließ und die

Und sein Haus und Gerechtigkeit nicht wol bestellen.

† v. d Zweiffel Güter, Pferd

die Gerechtigkeit von dem Hab nicht Gebrauch gesetzt hab; dieweil, weil die Vormünder (Vormünder) darbei stehen. Ehe. aber es hierüber Zweiffel gewesen wer; so hette dessen nicht d' alte Recht von sein mit allein, sondern d' jetzig Ordnung, ein Kind ehemündig gewesen selbig. Schlosser ist derwegen mehr, wo d' alte Recht recipiert, wann nun dem vorgleich nicht bleiben will, dessen er ihm sein alte Gerechtigkeit lassen, so stelle der Kinder Vormünder heim, wessen sie sich hierinnen rechtens wollen. Ehe nun es d' alte Recht (dieweil allein d' vorgleich zu gütlichem Kauf) in den Gebrauch kommen soll will: so were es, meinet wenigstens, für d' Kind besser, es denn die alten Zeugen die gegenwärtige (vorgleich) vor mehrern Zeugen; aber die Zeugen und die es zu bezeugen stehen will, aufgeben: es hat Ehemann genug Güter für sein Vatter selig, wenn es ihme nehmen

F die Pflicht aber sich erstreckt, wenn selb d Kind bei dem Leben d' bei dem Vorgehalt handlich.

411

die schuldig gaben, und d3 haus bezahlt
will. Bette denne d' alte Lipt etwen
nichts od ~~gar wenig~~ nichts Vil Vorhaben, † dass
seine töchtern V. erben was abzuzihen
290. R an d3 Land wardt; V. ob sie
zu schulden halten. Wurde alsdann
und gar bei d3 Lipt gar Zu thun antref-
fen, wenn es den Kaufschillings, die stehn
V. dise 290 R bezahlen müst. Wolgeb
ihm aber Unmüglich, weil er nichts
hat. Dessen ihm Unmüglich, d3
ist d3 haus V. gerichts beschaidt.
Weil denn dann alsb; sb wurdt obgeb
billich zwen Mitter, die nicht allein
diser, sonder gemaal andre schidig mes-
sen, nicht Unbillich erforderen,
was ihren weitern V. welchen damit
Zu schaffen; an d', sie nicht zu schaffen, da
sie ohne d3 Vorlust bleibt. Sodann wan
sie haus V. gerichts bib in ihren bed
beschaidt, dan dasselbe wardten sie Innen d3, es ist
sie erstat, billich dem Verkeuf für andy
hinder zu thun; gelts ob die mitt erbun
ander geschwistrigt denen abzuweisen.

† d3 ein ungleich kind
290. R erbt,

[V. die Vorlust dan gar
nicht pralich
wirt,

[sein gerber Erbt
und

Falls aber ihr verkaufter ob weiters
nicht Zugibt, das sie seine V. gerechtsame
an ihr und sein gesinnet; so kan das
Kind sie an ihrer verkaufter nicht hindern; sin-
dern hat ihr Gedenken, das sie seinem Vat-
tern das pfundgeld vorstrecket, seine pfund-
bezahlt V. ob das Kind mündlich ver-
spricht, versetzt V. zusetzt: dergleichen
thun die Vierzehen auch bestehen thun.

Vorsam und halt ihr dafür, ob sie d
wieder Vorbei[sa] Zuruckforderung, das sie ihre
Forderung an den Vorkauf 2 à 500. R
liquidire; V. mag sie an demselben liqui-
diren, ihre besichtigungen und gerechtig-
keiten, besorgen
Zuvorderst für sorg, billig und recht
zu Ergantzen das sie dem pfleger und
pfleger ihr Lebtag die Güter V.
genaue d mieter besichtigung machen,
halt das Vorzeichnis, wessen sie sich.
Darbei mag ihr Güter Verkaufer wohl
nach ihrer Kind wol aber die also ihr
das sie die Mutter ihr Vorkauf Handlungen
wieder V. ihren todten und so sorg
und die sich besichtigung V. gerechtsame nicht
lassen entgelt abgetrungen werden: Dann das
sie die Mutter, das sie blose besichtigung

412

dergegen die be-
sichtigungen V. gere-
chtsame aus anzuhalten
befindet sich hieraus
das sie nach abzug
d pfund Vorkauf
erhebt; so hat
sie dem Kind nicht
ihre Vorgangene
Rechnungen, ob sie
ihnen Güter rechte etc
pfleget; Rechte
ob ist ihnen die ganze
Vormundschaft, Kinder
über V. allerdings
doch eigentümlich Zuruckforderung das V. dergleichen anzuhalten
das sie dem Verkaufer V. rechte pflichtig bezahle. Wann sonsten

[illegible] der ob d3 gerichte handwerck [illegible]

[illegible] vnd gärbin ihrem [illegible] verkund, inn dem
[illegible] werck, wie ob sie [illegible] hinder [illegible]
[illegible] pell, wann [illegible] dz an sye vnd [illegible]
[illegible] geben; widrigen falls d3 pellen ihren kün-
[illegible] tigen vnd[illegible] gebrecht darzue [illegible]
[illegible] auch sie die Mütter, in ihrem leben, vnd
[illegible] ihren nothurfft [illegible] v. vorgesetzt, dennoch
[illegible] hinden behalten: [illegible], wedere die [illegible]
[illegible] alienation [illegible] vnd
[illegible] [illegible] ratifica-
[illegible] tion angeig

† [illegible] auf selbst eigen schmelich, v. auf ihrem feld vnd kind selbigs

v. auch doch † da sie sich aber [illegible] haben lassen, so ist d3 kind nicht [illegible] dessen

† [illegible] andere [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible]

Salvo rectius [illegible] tientium judicio.

Vordestfeid

Item [illegible] zwischen [illegible] Klingkirchen, [illegible] einem, vnd seiner [illegible] [illegible] rin, wie [illegible] [illegible] dem andern, [illegible] dann ihrer kinder [illegible] [illegible] theil sich haltend, [illegible] [illegible] [illegible] wie [illegible] vnd den [illegible] [illegible] [illegible]

J. N. D.

auf fleissige Verlesung des protocolls &c. d' ad den
im Garten Hansen Krögers &c. seinet wegen, Herr Burk-
Nigrinum, Klägs, beschuld und Jacob Krögen, Beklagt
beschiede ist, da gedt Nigrinus a° 1639. in ihrem Kläg-
gen stand, beschuldt Jacoben ein Rebgarten amb
80. ℔ Hamburgk verkaufft, da er Jacob die 80. ℔ 4. jahr
lang Verzinsen und hernach in 2. Jahrs, als a° in
Vergangenheit a° 1638. und 39. mit dem Zins ab-
stehen solle. Dessen ungeachtet hat Nigrinus
ihne Jacob Krögen, den 7. Martij a° 1639. amb 90.
℔. verklagt, welche er ihne bei diesem Kauff restirte.
Darüber er gemeldet &c. bekennt, da er den obg
80. ℔ die 90. bezalt &c. ihne also noch 90. ℔ Re-
stire; welches sie für bekandt angenommen. Er hab
aber Jacob Krögs seiner eingewendet, er hab ihm
bei dem Kauff Kauffs, 20. ℔ mehr zu geben ad-
sprochen, wann er diesen Krögen bekomme; den hab
er verdächtig Kindergabe. Die Zeit aber wen bei
dem gesprochen worden, &c. meinet, sie were auch
dessen nicht bedacht gewesen. Ob nun wol Krög
diese donatiue verneinet wolle; so sein doch die
parteyen mit ihrem streit vom gerichte stend ab-
&c. heimgewiesen worden, weil die Zeit des Kauffs
+ d' obgedachten 40. ℔ kaum nicht abgelaufen gewesen, gewe-
sen noch die Zeit abgelaufen gewesen.

414

D. den 15. Merz nachstehn hat sie Regina v. ehe
mann wid Jacob Brügen geclagt, dise hab die ob.
Kleid a° 1630. verzinsen v. herwerts für d. Jahrs
bezalen sollen; dess sie aber nicht bestehe mit
dem, dem Jacoben aufzulegen, d3 er anzeig, wann
v. wie er bezalt hab? Darauf hat er Jacob
Brüg eine gütlichung sub n. 1. eingelegt; und
darauf die clägin bekennt, d3 sie ihne gütlich
aber darbei fürgegeben, d3 sie gütlichs darzu
bewegt, vorbehalt v. ihres herrn wegen auch
die gütlichung and3 nicht bestehe, als wann
Jac. Brügen fürgeben were sie.
Hierüber sein Zeugen verhört worden, deren sage
bringt mit sich, d3 dem Brüg bewisse hab,
mehr dem Jacoben und die hof angehörde; d
Jacob aber solche forderung nit angenommen und
ihne zuwiderlegen gedrohet. endlich hat dem
begehrt, Jacob solle ihne seinen v. ihre Kleid
welche Jacob getragen v. die clagende erkennt in
ihrem stubes also bestet, d3 sie erkennt auch d
stubes in d3 hof zu nemmen, v. gebe dem, sie
Zeugen v. auch desselben weiter in die stubes
gehen, dann d Jacob Brüg hab sie bestet, d3 sie
Zeugen sein, v. wie d Zeugen aussagen, dem
gleich, d3 sie nüt wissen, worum sie sein. Darü,

der

der die Zeugen v. Nassovy in die Stuben gegangen, und die Burgerschaft sich mit dem Jacoben v. 4.ß abtrag beglichen vergliche, d3 Jenß Brög den unversuchs einen Trunck bezalten, dem Jacoben eines Tags mit v. Nassovy Schwy, und d3 ihre gnädigen Herrn selb; innhalts Kostens; v. d3 Jenß Brög begehrt, man solle die Sach nicht weiter trüben, breiten, sonder in d3 Stuben Vorbleib lassen. Und sagt d3 3te Zeug, die parteyen hetten einand die Hand geboten; v. die Nägelin dem Matheß Pfaffen selbs gesagt, die gnädigen Herren v. Bern hetten Jener Zeit singulariter deponiert, ob sich jener mit gnaden, d3 Vergleich solte gültig sein, dann dann alles sy, die Jacob Brög für: geben.

Uber obigem allem respondit, d3 die parteyen einand getrauet wol haben, ob aber Liederlich gewesen sein müssen, dieweilen sy einand wol schuldig sein, weil nit stuben und gnädigen Herren, theilt; und villeicht nicht selbs schon dannen. Darauf endlich streit erfolgt v. Jacob Brög vermeinet, gnädigen Herren zugehören. Es hat auf d3 ansehen, die Clägerin müsse nicht viel bestandt, sonder Verwandes und Bekandtschaft sein, und sy etwan allerhand Worte dann, d3 niemand vil d3 bezalens gewesen

sein; dz sie sich nicht gesamlet, (1) a° 1639. die
restierende 40. ß gleich Zuebekhen, ob dz
Zil verfallen, were ja wol 3/4 jahr bis dahin war,
und dasz anwigs (2) fürgeben, sambt ob ir etwz
gemacht v. die 40. ß Zinnerstel zu wenig wz.
wz. Ir dasz, dem protocoll nach, sie demselben stet,
sten fürgebracht, Jacob Brög restiere noch
40 ß. dz den ö dz erster 40. ß nicht bezalt
werd. Do hat er Jacob im nit die restierend
40. ß bekennt v. expresse erzelt, dz er die erste
40 ß bezalt hab. Welchs sie nicht widersprech.
Sabred, sonder ge- ßt im eben darumb dem gstellten nachgewi-
ständig gemacht, sen werd, dz dz Zil nicht verfallen were? Nun
ist dz Zil d erstere 40 ß allen verfallen gewesen
v. sie Nigwinen + d bezahlung hetten nicht irren
+ v. erbe sprechen v. welch die clag nicht dem gelten, sonder von
bestrogten Zinnerstel. Und disem nach ein grosse ver-
wunderung, dasz sie die 40 ß verschmerzen wellen
f weiser vrsprechliche sonder dz Recht.
dz welch ver- Dz nun wol Jacob Brög nirgend anzeigt, wenn
stehen od angeb v. er die letstere 40. od vilmehr 25. ß be-
zalt hab: so hat er doch eine gwüsse
dz die clägte selbsten bekentlich v. ihm die
selbe nach vergangner gst d bezalung dasz
einen vergleich erteilt, und gegen den
Zeugen v. and, Nachpuren nit deutlich verne-
met, er Jacob hab sie bezalt, dz sie Zuhö-
den seig. Dises welchs alles dann die letst
bezal,

bezalung genügsam erwisen E. Jacob Krug
nicht schuldig, den Clägern weiter zu E. anbevor
Zugeben, weil mit ihnen seinem disputat einzuhal-
ten: et esse dann, er die quittung E. dem ver-
glich mit gewalt od aber mit list E. betrüg
den ihnen erworben hette.

Dieweilen die bezalung (1) durch eine quittung
allein genügsam erwisen,

Mascard. de prob. vol. 3. concl. 1310.
n. 6.

Zum andern (2) durch die Clägere eigne bekant-
nüß, die sie nicht anders weg dann bey dem 1639. jar einem E. Rath gethan, denn
auch weg der post inbegriffen, vor den Krug E.
andern nachbarn expresse gethan,

[Solutis probatur per confessionem cre-
ditoris, post alios Mascard. ib. n. 22.
et concl. 361. vol. 1.]

Und sich drüber (3) beruffen, das sie mit
ihrem theil vor quittung E. ihne nicht
allein quittiert, sondern auch vertrag getroffen
haben, At transactio est litis finita,
nec lites transactione sopitae re-
manere possunt vel debent, sed eam
dem vim cum re judicata, quae pro
veritate habetur, habet. per notis ju.

wann vor E. ver
ehrt dann er die post bezalt
stiere gehabt.

Vnd ob schon die clägte vnd diese gütschung vnd
vergleich einander, auch weren sie [illegible] dennoch
diesen E. Ehrsamen gegen [illegible] gesprochen
werd; so hat doch d beclagte ihnen allein
gedeutet, d er sie [illegible] wolle. Welche dro-
hung d recht für einen gewalt, was für
einen ja dergleichen geschrey od metum, qui
in constantem virum cadere possit, zu
halten; viel weniger den sie einen vergleich,
d ein solcher erhalt [illegible] beineben gebro-
chen werd, vermeinten,
Darneben, wegen die Clägte ein, die gütschung v.
sie ander gestalt nicht beschehe, als dann
wann der beclagten zugeben were
sei. Diese bedingung hat allein d recht
Cons singulariter reprobiert: die ist aber
weder vermög, noch auch dises falls
erheblich. Dann der clägt, sich beruft d ander
gegen Zeugen satz, expresse contestiert, er
sei mit der beclagten gütschung (2) hat
auch ihm darüber ein absolutionem gütt-
lung erteilt, (3) ihm alsbald abtrag ge-
than, (4) sich mit ihm vergli. Welches

Solutio probatur
& per conjectu-
ras & præsum-
ptiones. Mascard.
d. concl. 1310. n.
26.

417

Ist auch (2) ein solch Burgrecht, von dem Herr gehalten, da er mit der gesetzten bezahlung nicht [illegible] ist,

At ex qualitate creditoris & debitoris etiam desumitur conjectura. id. Masc. ibid. n. 28.

Der [illegible] bezeugt (6) der dritt Zeug, da wer 11. oder 12. jahren ein mahl von Hansen Jacob Brügen, im beisein des Vogts, 20 [illegible] gelt; da Vogt aber sey nicht anwesend gewesen, nicht wissen, ob er einmahl disen gelt, Jacob Brügi etwas schuldig sei. Aber er wisse wohl, das er 1639. vmb Martini 40 [illegible] vmb schuld dis gewesen, welches er sich bei disem gelt angemasset; er Jacob aber da gelt nicht in seinem beisein empfangen habe, wisse er nicht, ob er ihme vmb schuldig gewesen were oder nicht zu bezahlen habe.

Da dann: Ist (8) der beklagte vorbracht, die bezahlung mit seinem eyd, wo nöthig, bewahren

At solutio non nunquam probatur per juramentum, juxta H. e. authorit. allegat. à Mascard. d. concl. 1310 n. 23.

† vor dem Hochgericht zu Rüschlikon bestehen müssen, da er gesagt habe, er müsse da gelt Hansen Brügen heim, gen Horgen bezahlen; er sei auch in desselben Hauss gegangen, & als er wieder daraus kommen, habe er gesagt, er habe dem Vogt (d. Meyer) [illegible] da nehmen sei auch da selbsten gezeugt; der, der deponiert dieser Zeugs, da (7) war 8. jahren

es ist aber dselbe, meinet vnnsers theils, nicht
nöthig, weil d' beklagte schuldig, den clägern
von newem anzuzeigen, wenn C. die sie vnd
die dot bezalt hab; dz diese anzeig schon
längsten gütlich beschehen C. darüber dem
gliss entsetzt; alles dz disputat, ob
durch den vergleich aufgehebt hingelegt C.
sopirt, tilgt vergl. Fürstaurirtes; ec.,
wenn, dz nach den gütlichen C. dem ver-
gliss noch viel anschenkliche probationes
et praesumptiones incurrirten: mitlerzeit
von d' clägern vnd dz viel stund zuer-
gebens, weil einig geverlt vnd vergistig
betrug, dessen C. geverlt sich dem beklagten
zu wissen worden. Demnach d' rth
der meinung sin, dz den beklagte vom d'
clägerischen petitis mit abtrag der gerichts-
costen zu absolviren, obgesetzte folgend de-
cret,

solutionis facta

Demnach disen bürgerl vnd stritt
scheiblich darüber Niclaus Nägeli,
vnd Jacob Brägen, beklagten, als den
Clägern beschehen, ist rächt alles für C.
einbringen, rächt vorgehabte kundschafft

418

Und darüber eingeholtes rathß d gelehrten, fürsichtt entdeckt, d Hochgeborner Jacob Graf. von Hanau etc. Ihrer Gnd. die clägere gesuchtes clag fürbringig, und ihres in die gerichtt bösen, nach rechtlichem ansigens, d gefällig fürbringens seiz, alß wie dann den Hochgeborn Herrn Grafen fürbringig v. die clägere gefällig entscheidung

Nachablesung dieser rathß möchte den clägern zugeschaltes sein, darumb sie ihre eigne gründung v. Erklärung, beweislich fürimpugnirtes, die dargelegten neuen disputirtes, d protocoll v. ihre eigne gethane clag de a° 1639. d rathß verlesen, ob vielmehr in effectu gleichsam zu fürgenommen dorfften; befand kaum Ihrer Gn. eingesetzt hingehen. Nach dem ein der Verantwortung sein wendt, den andern d straff halber alsdann weiter resolvirt, alß aber ein Ehrs. Obrigkeit den Hochgelehrten zu absolviren bedenken hatte, konte dise strafft zu absolviren bedenken hatte, konte dise Verbrechen erhalt, sagt,

Dem beschuldigten sie erkennt, d d Hochgelehrte zu dem ayd gelassen, das sein v. darauf weiter erfolgen solle, d rechtlichen und post praestationem juramenti erfolgen der absolution erkennt werde.

Salvo cujusq. melius sentiendi jure.

Im Jahr [illegible] Georgen Agrumand Burgh
zu Mez und weiland Maria Regina [illegible]
haben wir die gute, mainb vorigkeit, nach
unsern Gnadenjahr, weilen unsere [illegible]
Jahren nach Freiheit, ist [illegible] und [illegible] den Lehen
von [illegible] Witib, welche die bezahlung
am meisten von [illegible] gelt, begriffen ist. Der
[illegible] güter [illegible] sein [illegible] Agrumand [illegible]
viel da [illegible] [illegible], welchen die [illegible]
und stieb [illegible] nicht [illegible] getrieben, und [illegible]
lich seine Underthanen [illegible] vom 29. April 1634 bis auf den 26. Oct.
1637. seinen Abzug nicht legitimiert, sondern
haben sich demselben [illegible] den 29. April 1634.
angenommen gewesen; welch die entzogene [illegible]
[illegible] sind sich Jahr lang desto weniger
besser: Und dadurch seine Underthanen [illegible] den,
[illegible] wenn er dem [illegible] in [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] dem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] hinzugesetzt, [illegible]
[illegible] [illegible], als [illegible] [illegible] [illegible]
ruiniert werden, als es seine [illegible] nicht
[illegible] darauf [illegible] gewesen [illegible]; Will
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Da ist [illegible] [illegible] Maria Laisser

Gnad presens und ihres Gnad Lieb Knechts
Gegenwart, solches sie sich aber in
gute nicht vereinigen können, auch da-
selbst immer 4. Personen weiter nicht
zusammen gehen, viel abstehen die sel-
ben abstehen angenommen, und auf ge-
standes Recht, und Recht ist.

Salvo

m. Nov. 1693.

Jtem Jacoben Ulrich Bögeno Von Lieben Weiler Klag,,
red an einem, gegen Und Und wider Jörg Mayr,,
meyr Zum Jügelitz Jhrsthafft, Beclagten andern
theils, Wündt Vordeist die Von dem Ausbrugischen
gericht Jungenwang Und Vom 10. Marty a. 36,,
37., Edictalische universal proclamaon, das Beclag,,
ten dahmal schon ein gantz lang im Lindauischen
gerichten gesessen Möserey, Jhrer Jrrung Jrrung
Vnd angestelten Jügelitz damals gesaltzen Vnd
lang Vorhen öffentlich daselbsthin gepfändter
pfandtschafft, Vnd die darauff angewisner Bezahlung
das klägend Vnd andrer glaübiger, sambt des da,,
bey Vngeverlichen Verwalt, allda,
propter notorium defec,,
tum jurisdictionis, Von Amblts wegen, Jhre eine
Vnwidere nullität declarirt, Vnd die anclägen
theilen eingriffe im die Lindauische jurisdicti,,
on, gegen ermeltem Ausbrugischen gericht,
sinnist Vorbehalten, Vnd abtrag
Bürgerth rechtsamb,
das die Herren Burgtt des H. Geists Spitals

allhie

421

(Am Statt eines
vor sein gnädiger
Herr Schirm Schir-
ger jurisdiction
gehörigen gerichts
Lindauer Burgtt
Spitals editalien

allsit, alß auß welche sich der beclagte im seiner den 2. Sept nechstverwichnen 639. Jahrs producierten gemeinen außführungs schrifft bezogen, vber das darin eingebrachte puncten angefüert; auß auß dem Ceremam,, Und nach beschaffenheit, alßdann es beclagten Jn angebottenen eydesleistung, jedoch vorgehender ist, er außschaffen gelassen werden; hingegen clagend bög, wegen des im seinen, produkt gebrauchten, vnd die vorgenommene, vnerbiethen, vnd die verspectier,, ung der gezeugen, 2. Vhrl. ernennten; wie auch jenem, alß auch hiesigen gnedigen Herrn gesetzten, dem, der oberste, Jurisdiction halb, dicato solvendo sive de restitione ex pensarum eventualiter cavirten; vber welches alles auch, alß beclagten, weiteres begehren, Vnd Recht ist.

Nach der publicierung Send Rechtl,

Item setzen, das jemand dem gegen e
Lehenwirte, Lasten zu tragen, und
dem Meyerrecht seine Ehrlichkeit abspräche,
dasz andere sicht, sich zu retrahiren, wenn die
Hofe zusammen, da beklagter allein
mit seinem Vatter contrahiret hat, sich
sich gegen obigen creditoren verschrieben
noch mündlich obligiret; sie creditores
auf die alte obligationes immer, da
also den Vatter für ihren schuldner
halten, aber ihnen klagen nicht zu
weit vigiliren, da sie den käufer
sich gegen ihnen personaliter zu wohl
gutem aufgeladen hetten: also da
es ihnen nur zu leichter rache des ver-
käuffers gereicht, wenn sie solchergest
ingesamt, obligiret personaliter aber
nit mehrer obligiret ist.

Und stehet also meinung wehre l. 2.
C. de pact. und Sichard., da Sie Lasten,
dem theil allegiret werde, und

Zu dem käuf
an stadt des käufmanns
sagmeh vorgenommen und unter
ihme angezeigten gläubigern
freiwillig Lasten stellen sich
gegen ihme zum Vatter,
aber gegen obigen gemeinen Credi-
toren nit sich

Von Gericht

Von den 2ten Colonn pfleg.

1. Hab die im Beyschluß Uberschickte Supplic. vorgenommen des Leben wi-
der Clägern Cl. Georg Mesmern Bürgern hiesig
beclagten angegangene 2. Beylagen interlocutoriè
eingesehen repugniren ob Grieven, wüßt sich nicht
finden, wenn sie recht eingericht gehn.
Dann in d Beylagen vom 17. Sept. 1640. wurd
den beclagten d aigd einig simpliciter abgeschlagen,
auch allein differirt v. den clägern Immer die
Burgschaft A cotiviert: entzwischen ist Bürgschaft
genug, da d beclagte zum Arrepento gar wol
gelassen, ja gar ohn derselbe absolvirt werden
könte.

Verstehet mehr purgatorium als Appellatorium hier

2. Da sich d gst vorgibt die rechtliche Verordnung sei,
als hab selbigen wid recht v. billig kein mehr pro-
cedirt: last mir dahin gestellt sein: ob hier
aber in d beylage vom 5. Marz 1640. mehr
ohne forma processus carpiren; sonder alle die ganze
weitläuftig d process kein gen gst vorsätzlich
ex notorio defectu jurisdictionis, weil d be-
clagte Cölln universaliter proclamiert worden, da er
sich drauß kein Landsherr gst. aufhalt

Wann aber gnes ein interlocutori, d auch nicht konnen stimmen,
so ist der Fehler, da d Judex die Beylagen v. Brief v. hie
corrigiren, auch kein reformiren thun, dan er definitivam
sententiam abgefaßt hat, alsdann darf er sich selbst
nicht mehr corrigiren, quia officio suo fundtus est.

424

gelosten annullirt werd.

3. Ob der beclagte offenbaren diebstahls halben gefangen recht sy in mit mit gefencknus.

4. Die Pfitzlesse fürsprech bringt mit sich, es der beclagte redlich und ungefarlich gekaufft hab und also sich also bewerde: dass er ettlich pferdes, dem ayd willig gelaistet, und dass ime, ex capite dem fürgeworffnen diebstahls, nit abgesagt werd.

5. Ob d beclagte seinen Vatter mit recht enterben, von d Obrigkeit beclagen k. Ob d predigants [illegible] obligiert er nicht gestorben gewesen; sonder hab willig bis

6. Die beanspruchung d gstolnen gelts recht billich gestanden die sach also sich selbs determinierend, dero ist die hinc inde angezogene leges und authores hie nit angezogen; und ny auch weiter nachgesuecht; oder, salvo rectius sententiis judicio, nit [illegible] es, d beclagt sin mutters vatter tanquam venditor sein schuldner — der beclagten Vatter tanquam venditor rem tanquam emptorem — dero, so er reus actionem personaliter obligiert sey. Sichardus, recht d [illegible] so sich sin allegiert, ist klags und ist,

rem emptam persequi debere.

f quis tum demum actionem & venditorem habuisse potest, quando ipse contractum implevit & nil nisi reale restat, vide quae ad h. t. Donell. lib. 14. cap. 6. lit. F. Hotom.

und lest

und dest pünl, ds wann gleich d' beerbte sich
~~in gegen einem seinen Vatter pfandbar~~ Glaubigers als
ein pfandbare Vatter der der ordnung nachstes eingeben dorf, ds ob
ihm das gesetz auch creditorisch nichts gebiet,
liere ob er demselb gleichfals zu v. antwor
ten d' pfand Zugehör schuldig, auch alhier
in subsidium recipiert, quatenus rem affectam
onere possidet, obligiert sey. Nun possidiert
aber d' beerbte ds pfandgrund nicht; sondern
ob dann ein Zubehörde Und ob er pfleg
ihm seinem Vatter Ds pfand, die nachgelegte pfand
für ihne - Zugehörde; p gibt der platter dem sag als tertio
dem obligacem personalem, auch nit dem con
tradenten nemlich seinem Vatter; der pfleg
nur pflegs ex hac obligatione keine action zu stehen
Vilmehr einem auch cedieren, sol er dz con
tractus nicht ihme selbs gantz vollzogen
ob dem pfleg er dann gesetzlich zu
Vorsehen und Verbleibt ist, hingegen der Verkauf
pfleg, meiner Vorigen opinion gemäs nein
ung: iedoch unvorgreiflichen ob dieser meinung
nicht zu nehmen.

Wiewol[en] ist alle acta im Haben der Schatzgiffen arrestbars aber wessen dieselben sein vermögen, steht in der discretion eines, ob die vrkl[ich] der arrestirten Haben, zur Zeit des verstirbens, ab Julii Cesaris oder aber Camilli Schatzgiben eigen gewesen sei, dann gehört das examen ad Numerum Zeugen für pro servitio gehalten oder nicht. Also aber nicht Proces gehalten vor dem weil ein J. Rath als Judex dem Notario pflegt niemals committirt ad aufnehmen, so muß den Zeugen nicht Eydlich, sondern der pflicht derzeit vorstendig ist Statt Dictamen mündlich mehr nicht dann sicher ein pflicht und dem fleißigen mündlich Zeugen verhör ein.

Falsch wie nu[n]mehr bewogen.

†Nam omnes unanimiter concludunt, quod testes sint examinandi à Judice non à Notario. Kurt. ut defuncto Gyt. Lud. etiam, ubi gl. Farinac. de testib. qu. 77. n. 175. Itaq. Notario non licet recipere dicta testium sine Judicis præsentiâ aut Commissione Rutg. Lulard. de Commiss. lib. 1. tit. 2. in prooem. a. 1. lit. L

Nun kan ein Rector die præteger ~~nicht~~
~~ein~~ zur gütlichen Vergleichung verordnen und
Vermahnen, wenn ~~sie~~ streitig werden und sagen,
wenn die Sach, weil beyderseits Advocaten
und Procuratores, weitläuffig ist,

Quamvis n. de jure comuni regulariter nemo ad transactionem inundam cogi possit, fallit tamen hæc regula, quando partes diu litigarunt ex causa dubia est. Jas. in Auth. sive nò. n. 7. C. de judic. text. est in c. placuit. 90. dist. Ant. de But. in c. 1. de mut. pet. Alex. in l. 1. §. ex post operis n. 7. de nov. op. nunc. Jas. in d. l. quidam. 21. n. 4. ubi Dd. comuniter. Alex. 6. n. 4. D. si cert. pet. Matth. de Afflict. Decis. 194. n. 7. Rom. cons. 126. pro ut eos allegat et sequitur D. Hieron. Agnes in seinem Historischen processu juris part. 1. cap. 2. obs. 3. n. 9. & 10.

Item ob jetzo Camilli Hectorligend Creditores die arrestirte sachen herumben

1. Camillo gr. Zu Lodron, 1. wissen wo Camillus, wie auch die Frey Stauf. sey Zu Verona sich aufhalten, auch wer dem angelegte arrest, gestalten, ob Ihm die beede Regula per conto di Camillo Zu Lodron appli: te- | und der Beth ordine damit gelebt | 2. nehmb A. Georg Thuman den 17. Febr. 1636. pell und 6. Aug. 1636. mit A. Heinrichs einen Verzeichnüs der sy, die ihme Camillo Hectorligen ein pellen, mel- dungen gethan, ja dieselbe specifice abgefaßt

3. nehmb: Ob denn 3. nehmb F. Gio. Maria Ver- tema [illegible] abzunehmen sein möchte, das die ar- restirte sachen dem Camillo Zu Lodron gehörig: Camillus Frauen sey

Ad 1. wie dann auch dem gebrachten avisi- brieflich und beschribenen ordine weitere nicht Zuersehen, als ob die Regula Zu des Camillo disposition gestanden sey; dannenhero gefolgt aber weiters gewis- senlich, ob sie sein eigene gewesen seye; dann auch weiters auch Zu der andern disposition stehe.

Vnd ob schon on sein eigen Behausung wer, so
ein Ding der jenig eigen sei, der darüber Gericht
auch darüber vrtl ob Recht wer: so
kan man doch auch die Behausung als ein ge-
richtig Ding, wie C. Julius
Cäsar, besitzt d acten als Gerichten: et. v.
dennoch die Rägel welche mit fleis ob vnd in d
Camillo vorhanden weren, darumb in der sach
arrestirt sein. Neben dem die gegen-
wir mit der Camillo, auch mit der Julii Cäsa-
ris gerichtlich besessen ein weren,

Extra-judicial ad. 2. Item auch ist der Actionel Kosten ertzeigen
dings; Wenn er (1.) den Rägel arrestan-
ders respect ist, vnd vermerken kan wird, ob sie der
Beklagte darumb inventirt gewesen, eigentlich zu bestehen,
Falsa wolle der Camillo sei H. Ertzeigte stück, als
wenig der stücks mit einander der Camilli v. nicht der Cäsaris
sind gewesen sein. Vnd wenn er schon solches
ausdrücklich gesagt hette; so mechte er
doch kein rationem scientiae, weil der
wisse: der doch [illegible]

Zur Ausführung gewesen Jura.

Ad 4. S. Gio. Maria Vertemano pro Beklagten, und selbige judiciales nicht produciret worden; (2) auch dessen nächsten Fall der wenig Zuhaltenden, weil er dem Camillo dienet, seine, ob dessen nicht seinen Leiten zu stehen sein müsse; (3) auch Testimonien nur gestellt, worbey ihme d. Camillo Eydt hat.

Hingegen wollen Viventium ab Julii Cæsaris Klägern Beyfall gläubig und Arrestanten hingegen dafür halten, die acta hoc casu wie Jemand Julii Cæsaris gewesen, 1. da selbe von ihme Cæsare einige Verpflegung

1. Haltung gesuchet, 2. mit seinem Beistand
2. vermehret, und 3. die gegebene mit seinen
3. Testimonien bewiesen worden; auch 4. Camil-
4. lus ausgesaget, daß selbe von seinem Vater hinge-
gaben, Zeugen aber seie bey d. Aussage
nicht dessentwegen viele benennet, so daß Camil-

vol asserte sein, vl des inventarii
die beyl. darinn die pregen, warzu sich der
† auf vil abscriftn- Cl. Caris protocollirte signatur †, ob sein
re, die deshalb v. den Anwald ge- aber in der pregebotenen beyl. des inventarii
schehte handlung specificiert, vil scriptura gewesen, die
betreff, darinn specificiert. den Camillum allein angehe. Dann auch
gleich alle darinn befindliche scriptura
den Caris gehört haben; Wann dem
hierauf nun nicht zuwider sein, da schon
auch alle und jede pregebotene, wo die
sie schon für gestendig gewesen sein

ad 4. Die vierte ration gleicht auch vil weniger,
dann ob schon d. Camillo allein für seinen
Conto angeben, und sonsten die Summa
nit schon, da vil seinem band gehabt
haben; bey der disl handel einander, wie
† ob diametraliter vorgehen, nicht ganz zuwider, sondern es kan
wol sein, das zu einer andern disposition ge-
hört, das per conto nro Caroli gehört,
dannoch schon nicht sein eigen ist. Gesetzt
aber, das Camillus disfalls die wahrheit-

Cum tamen omnes unanimiter concludant quod testes sint examinandi à Judice, non à Notario. Mutz. sit defuncto & illud etiam ubi gl. Farinac. de testib. qu. 77. n. 176. Isaq. Notario non licet recipere dicta testium absq. Judicis comissione aut presentiâ. Lutz. Roland de Comiss. pt. 1. lib. 2. in proem. n. 1. et 2.

ad 6.

† Rest. als im vor. Satz

‖ Die übergebung interrogatoriorum,

F bestätigt der Nürnberg. Arrest samt Suppositum, die nämliche

Jetzo übergeben heute; so were heute dessen eine gleichlautende Abschrift zuvor gegeben worden, die Gegenpartey vermeinet, als wenn selbe mit einander des Cäsaris eine gewesen were.

Die 6te ration ist auch zur Zeit gleichfalls gelogen. Dann es kommt gleichfalls darauf an, die es wolle; so hat es dessen Notarius oder des Richters Comission, examiniren, dem gegentheil ad videndum et audiendum jurare, testes einmal denuncirt; die Zeugen gar nicht vernommen; viel weniger alsdann weitere nullitäten begehen. † Ueber die 3 letzte Gründe die arrestirende sich gar nicht erkläret, sondern zum theil blose mutmassungen auf diese setzet, sagt nirgend die Camillus sein des Cäsaris diener gewesen sei, nirgend; viel weniger, die es nicht geschehen, sondern sagt conjecturirend allein, die selbe were des Jul. Cäsaris gewesen sei: derohalben

Summarischer Verlauf
in
der Hexenzigeuner arrest-
sach

m. Martio 1645.

Demnach p Lieben Herr dem jungsten Be-
scheid die Arrestanten alle, auß der
Nürnberger, Ihr Ehrgedachten die
predaon wegen seines Rosstauschs
begert; die Nürnberger aber solche
verweigert, indem sie und Ihres
mit ihnen Ihr Vorgehens b.
Ihres pretension an sie gebrauch.
Theil nun diser Sach Halben Theil
weit mehr ist, Ihnen die
Roßen wol eingeständig, sye
und den partheyen ohnabscheidlich gegen
beschied wissen sye,

Dem d Herrschaftlichen arrest be-
schah ist, daß d parteyen fernere
Acten, und anbringen, sambt dem
beschied, da die von Ihr Ehr.
Ihres Gedachten den Nürnbergischen
Arrestanten dedirte Rossen

Im Hochgerichtlich arrestschaft ist auch
Canwalden Le Vigilii Contractus &
die gebrüchige communication dewilligt,
auch d termin auf 4. wochen, wan d gest
den, da innerhalb dise zeit gedachte
Allein authoren Bürgschaft fürgebracht
erstreckt; immer dan er [illegible]
[illegible] ordenlich auf
d Rechtstag. Arrestanten pro-
ducta handen machen im übrigen
erstlich in d. Craft Contracts Inge-
haltes erfolgten Arrest hinein-
bringend, dry jüngeren gesind
nemmen erwendt, dry tags dessen
die parteyen, auf d daruon an-
gesetzten stall, zu gütlich vor-
gleichung widerumb gewisen sein
sollen.

† ob er will, ordenlich
† sein recht suchen, ob er aber
sich [illegible] erscheinen.
Jahrlich eingebung hat,
oder will, ordenlich
v. ordenlich

Jem arrestschafft, zwischen H. Virgilio Constante von Castenburg, Hansen Wilhelmen Lüggern zu Nürnberg und Georgen Neman Lüggern zu Augspurg, alle arrestanten, an einem; v Jrem Camillo Pestalutzen von Genoua, arrestaten andern, auf frid Brudern Eggelten Lüggermeistern allhie, dritten theils, auf Fahrend Hab vnd Gue tagelu güetter od mobilien, auf darinn begriffne abhandlungen pergnel verlangt, alles Lüggen zu recht verfasset,

Demnach besagter arrestat Camill Pestalutz seine verhafft genomne güetter, den arrestanten, allerdings zu cedieren sich, durch seinen Anwald nunmehr bekhlagt zu weitlaufftig replicirt, vnd dahero v ihme gegen frid Eggelten, bey dem pluss arrestirt worden, weniger gegen andern, thaine repressalien od gefahr weiter zu bewegen; Als Bewegen die an seiten ihm frid Eggelten an die arrestanten sorge abzuhalten begehrte caution vnd schadloshaltung, als unnöthig, abgeschlagen; Hingegen die gebetene separation d jenigen Gue-

* bey frid Eggelten hin die arrestirte güetter zu endt d ingesetzt d angelegten arrests halber caution für begehrende repressalien; v. ist dasso, nimet remshart für die 4te parthey zugelassen; Wiewohl sich der v. arrestat Camillus zwar gestendig, die ist v ihm gestandig v. sonst ihm erlaubt, dass er sich v d arrestirten gueter bezahlt mache.

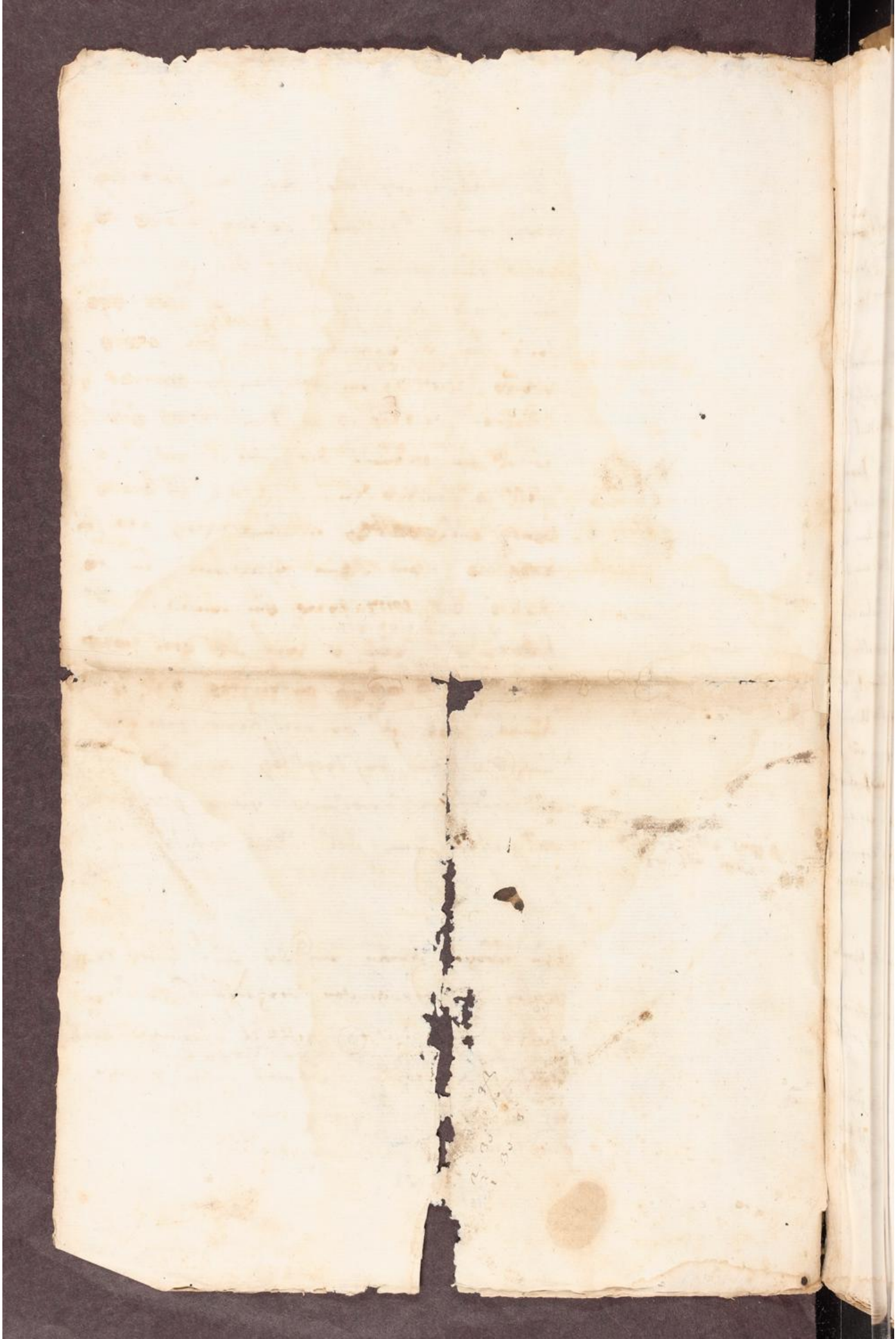
stetten gueter, welche weiland Julio Cesari
zu gehörigen sein: Zuständig gewesen, v
den obrigen, v dem arrestaten Camillo
seinem bruder zugehörig, eingenommen und
beede absonderlich gesetzt; auf die facili-
tierung deß den edelleuth eine besichtigung
aller arrestierten sachen angestellt und
den gesambten interessenten darzu ver-
stendiget worden; Demnach auf arrestier
ders Hans Ulrichmans, schuldig sein der
vermeint, ds auß der seinen abgenehtig
vergünten, welche d arrestat Camill seinem
bruder Julio Cesari sel: gehörig zu sein
habe ce jonem, bekennt Hrdt, etwas
weniger seines arrestierten tägly
weniger seines Julio Cesari sein Ulrichmans
gewesten schulden zu stendig gewesen sey
schuldig sein wll, ein vlusch wesen als
bisher beschehen
~~mehr praesumptionibus nudis~~ zu beweisen;
darauf abgetan seine Ulrichmans, v dem bl,
den seinen debitorn Julii Cesaris sachen,
die anforderung Camills die obrigen arrestan,
ten und die wegen beigelegte mehr
rechtmäßig zu exciperen seien) erstlich
seines eigens, und denn auf d andern seine

v

Hans Ludwigen Kleinstern und Consorten
vorgehaben pfandt, viel er für selbige be-
zahlt, güetlich gethan; Von ob arresta-
ten Camilli Hofstetters güetter aber vor-
dist Ihm e. ergetzen lassen sein Camilli
übrige Creditores und arrestanten, sonderlich
Virgilio Constans, da jus prelationis güet-
willig eingeraumbt die ihme e. gedt. Ca-
millo gehandigte pfandt d. vor. zu sambt
denen aufgewendten billichmässigen arrest
unkosten; und dann obgesagten Hrn Con-
stanti sein privilegirte und genehmb e.
Hauptsumma pfandt und deponierte
Summa, so weit die arrestierte
selbe [illegible] mögen, entrichten; Georg
Camman, aber weil sich die arrestierte güetter
nicht so weit verkaufen, oder Ihm zu
andtwortlicher erhebung seiner prætensi-
on† gereichen sein will; Von Rechts weg.

† sogt allhdann
dan alb ist,

Von Georgen Camman sein die, durch seinen re-
versal und beyliegenden verzeichnus, aber-
gebene Originalische Scritture ehemeingerichts
und dero [illegible] diser Sachen
wiederumb abzufolgen. Damit mehr selbige
bey obgedt. verfallsigung und separation
ohnverschlossen dahin mögen.



J·N·D·N·J·C·

Species facti.

Es ist weiland der ꝛc. Vnd
Frau in aº 1621. Hinterlassen todt
verschaffen, Vnd sind eine Wittib Vnd 8. Kinder verlassen;
welche für sich selbst ein inventa/rium oder Vilmehr eine
bloße descriptionem bonorum, Ihres ohne gebührende gnug-
same solennitäten, indem auch, ohne einige intention nt
theil Vnd creditores/ aufgerichtet, Vnd ihnen verordneten Vogt zu
Zubringen Vogten Zugestellt. Dannen sich inmittels
1700 fl. fründen; welche, authoritate des Vogtes.
mit dem vorhandenen gemünzten silbergeschirr Zum theil abge-
stattet; Wegen theils aber, wegen mangel baaren gelds
v. silbergeschirrs, Kindes/Theils gelassen; auch Demnach, Vnd
eingefallener theüerung willen, Zu erhaltung der Wittib Vnd
Kinder, auch noth dürfft nun die fl. verwendet worden:
Hingegen haben sich nun der Verlassenschafft Vnder andern
Fürhin mobilia, neben neben einem ligenden gütt, so vor
disem nun dato 4000 fl. gelten wollen, gespünden.
Demnach aº ist die Wittib Vnd nächster der 8. Kinder
Gebrüeder gestorben; Vnd abzumachen, ohne solennische auf-
richtung eines ordenlichen inventarii, dessen die Vogtes

andern

andere Kind sein erbtheil verzehren, des haußrats vnd der
nobilia getheilt; besagtes güett aber gemein vnd vngetheilt
gelassen: Vnd v. dessen nutzung, so weit sie sich erstrecken, etc.
die schuldige Zinss abgerichtet werden.

Vnd diesem sein die sowere kriegs Zeiten, vnd sonderlich a
1623. die einwechslung der Neuen kreutzer verursacht: dan
durch abbesagten sein sehr. kindes vnd die m
† dass güett erblich bliben schulden; † dass man dieser Zeit kaum 700 fl darauß
Jahr Vngeverd verbliben, vnd das erlösen möchte: alss dass von deren ererbten güett nicht
dürfe im mayblich mehr viel vorhanden, dass man die schulden mit dem selbig
abgang, auch verlust abstatten könte: da hingegen die Creditores vnd im sonder
zu im, obigen abfall gemelten, seit der eine Trager selbsten H. daniel Mangolin völlig
bezahlt sein wollen. Solchem nach beygesetzten vnsers genedigen vnd
sehr kindes auch schuldige treuste beobachtung, ist ob sie

Eq. 1. die außstehende schulden völlig, v. da dass ererbte vnd noch
vbergebliebne güett hierzu nicht erklecken mag, auch
2. dem ietzigen, auch. 2 ob sie ihres entzogenen verlusts
† Wie auch d. soviel möglichen gesinnt, trag ein theil gleichfals zu bezahlen: oder aber, ob sie
nun, viel alss dass noch vorhandene ererbte güett vermag, ob
zu starken, schuldig seyen vnd sich des beneficii Inventarii
gebrauchen können.

3. 3. ob mehrgemelte kindes besagten gläubigern das liegende
güett an, statt der bezahlung,

4. Vnd zwar q. inn dem werth, alss es gemessen, da sie gläubigern
ihre gelt hergeliehen, einschlagen vnd die Creditores solches
alss annehmen müssen.

5. fürsthand, ob die den gläubigern die nutzgehörende Zinss
zuentrichten obligat. V. ob sie ihnen an deren statt die
nutzung des güetts vberlassen können, sind stehet,

ob die

ob die die bloße schuldigkeit schuldbekandnuß ohne nähtigen
6. ob verlaß und müssen passiren lassen, und endlichen, wie sich für
gegen H. Daniel Wangler und andere Creditorn gühne
halten sollen.

Demnach H. Kinder V. Reben äuß-
fürliche rechtsbelehrung begehrt, ob die
jenige Reben, welche eine Verlassenschafft angetret-
en; aber das Inventarium nicht mit gebühr-
enden und gnügsamen solennitäten, insonderheit ohne
gefährd V. meinung der Verlassenen gläubigern
Zu betrügen, aufgerichtet, sich des beneficii In-
ventarii Verlustig gemacht haben oder nicht? das
ist, ob die besagten Reben die von Verlassen sin-
der laßne schulden völlig, oder aber nur so viel,
als sich das vermögen der nachgelassnen Verlassen-
schafft erstrecket, abzustatten schuldig seyen?

Resolutio. 1.mo Cuius.

Hierauf ist die rechtliche antwort, das jeden jungen Reben,
die das Inventarium nicht mit denen in l. ult. C.
de. jur. deliber. & Novell. 1. de hered. & Falcid. oder doch
wie jetzo nicht mehr sonderbar gebräuchlich, stim-
mit denen v den statutis oder den sechsischen nicht
indem orth. Etenim plerique inventarii solennitates
a Justiniano in d. l. ult. C. d. Nov. 1. introductæ ab
usu recesserunt; ac hodie sufficit, si inventarium conditum

sit

= sit facta cujusq. loci consuetudinem, Bald. Castr. et Jas.
= in d. l. ult. Bortach. in ffbb. inventarium qualiter fiat
= ff. si inventarium, de generali consuetudine) respondetur
solennitätten außgericht, das beneficium Inventarii ihm
je wenig gedungen thönne, alß wann sie gar thaind
gemacht fetten; und dasere iserb Creditores glaub-
eigenen völlig Zuebetasten v. restlb wegen schuldig
seyen; vb erstreckt sich gleich die verhafft se
sach alß die schulden oder nicht

Danz. Möller. Le-
mestr. lib. 2. cap.
14. n. 4.

Nulla etenim differentia est inter hac duo, quòd
sc. nullum confectum sit inventarium vel sit con-
fectum sine debitis solennitatibus. Natta cons.
574. n. 1. ff. Fde. Respondeo. lib. 3. Capra
cons. 64. n. 3. et Pet. Jo Anchoranq Regiens.
lib. 2. q. 80. n. 3. Nec n. legis beneficio
perfruuntur, quam contemnendam censuerunt. l.
fin. C. si vero 12. de jure delib. et suspicio sur-
reptionis, quam ob non confectum inventarium lex
facit C. sancimus in Authi. de. hered. et Falcid.
§. si verò non fuerit. ibid. locum habet etiam

Decupa

quando

=quando consectum fuit minus solenniter, utputa non voca-
=tis fidei-comissarius & creditoribus et aliis, de quorum in-
=teresse agitur, vel non adhibitis testibus, notario et simi-
=libus; secundum ex. d. l. ult. C. de ju delib et ex d.
=l. sancimus. facile est colligere. Fac. Menoch. cons. 477.
=n. 19. lib. 5.

Da nun Vnderthanen
nachgelassene Erben, ihnen erbschafft angebotten; Und
das inventarium, wenden mit denen im Vilbrechtes l.
ult. C. de ju delib. et Nov. 1. de her. & fal. sid. san.,
einhalten, noch auch mit denen im der Statt Kempten
aufgerichteten ordnung, wegen deßhalben Solen-
nitäten Vollenden: so ihnen für ihren Vorbringen
der Vnderthanen schulden völlig, & aus dem ihrigen zubezahlen
Von deßhalb wegen Verbünden, wann die ererbte Verlaß-
schafft nicht erklecken will.

Occupatio. Hierwieder mag sie Schmid wegl, fügen, daß sie ein-
wenden, die setten ihr inventarium, inn beyseyn des Vogts
& anderen erbetenen leüthe, aufgerichtet; Und schönten
mit Vorth bezeugen, daß sie nichts hätten, ja wenden

abzuziehen

obrigkhait vnnd gläubigern Zuebringen, inn sinn gesetzt:
dann die solennitäten einen weg als den andern zu,
füllt werden müssen, V. tauffet diese excusaon con-
// tra praesumptionem juris et de jure, quae non recipit
// probationem in contrarium nisi per confessionem par-
// tis. Jos. Mascard. de probat. vol. 2. concl. 851. n. n.

Dannenhero, weilen sie Erben sich desshalben wider
Vorher vnns dahin, mit mündtlicher cantel vnd protestation,
Vor-behalt,

† ponenda, omissa // dicti namq. heredes neq. in principio neq. in fine inven-
rint ponenda, // tarii protestati sunt, quod si qua posuerint non † appositi-
// ta pro non appositis et non apposita pro appositis consen-
// da esse quam protestationem docet Paul. de Castr. in l.
// scimus. C. cum igitur. C. ju. dolib.

Für mich,

(2) Dannenhero erstlichen, auch der mir Zugestellten Information,
punct. dass die mehrangedeutete Verlassen-
schafft, ja allein das vorhandene gueth, Für den Fisc,
als die Erben selbe apprehendiert, Für gänzlichen abtrag
Zugung der Verlichen creditorn wol entbehrlich sein

ſſen an baaren gelt V. ſilbergeſchirr nicht, ſonſt
vorhanden) geweſen; Vnd darzue, bey antrett, Vnd
theilung ſelbſt erbſchafft, das beneficium Inventarii,
Von den Erben nicht außgedingt oder expreſſe veſer.,
Vielm. ſondern die antrett, Vnd theilung pure Vnd
ohne bedingung berüeften beneficii eingenommen, die
ſtüdten Zuebehaften zu anfang gemacht Vnd ſie die
kinder ſchon Längſten † domini das erworben gůth wordt:
maſſen dann daſſelbige, poſt adtionem, diſem heredi..
tät oder erbſchafft nach, ſondern zu eigne patrimo,
nium Vnd gůth iſt,

† ſelbſt ſchuldner,
vno dang

=proprium enim patrimonium adeuntis est post aditionem
=hereditatis, & apprehensionem possessionis verum hereditá,,
=riarum. text. in l. si pplures. §. fi: De vulg. & pupill.
=substit. Natta cons. 629. n 11. vol. 2 imp. ad-hæreo. Gu,,
=bier. præclare tr. de gabell. q. 88. n. 7. Hinc est, quod
=hæredi, si post aditionem cadat à possessione rerum here,,
=ditariarum non competat petitio hereditatis, sed rei
=vendicatio tanquam vere domino, Bart., gl. magister.,
=gl. magna, Jas., Marant. apud Guil. 2. obs.
=148. n. 12.

Joannes Jacobus

Dannenhero das beneficium Inventarii anizo allenthalb
fürgenommen V. fürgezogen Vil für stadt ist,

Occupao

Vnd da nun nicht stehen, da gleich die Reben exci-
piren, oder, sie seyen im dem Kauf bisher Vnd
Vnd die tabte mobilia thommen, V. haben der selben
nicht genossen; sagt auch das gsetz, als ist es beschächig
im abgang V. abfall genuchtens; fürtemalen angt,
regta mobilia V. das gsetz nicht der gläubiger regtsp,
sondern persadicionem hæreditatis abgestorbes mannes
ist den kindes nigenthumb V. patrimonium worden.
Wann nun eins das seine Vnglück Verlaubt oder gar
Verlohren wirdt, so trifft dasselbig, den die sach zu-
gehörig gewesen,

quælibet enim res domino suo perit, & ad ipsum
spectat omne periculum ejus. textg in fi. cum
autem emptio. Instit. de empt. & vend. t.s. de peric.
& comod. re vend. & comod. re vend.

Dieweil dann weiland Jrer kinder,
deg diesen nun regierenden burgh Friedten V. allgemeines
Gottliches schirmsung, ime beruhetab Verlust geraisten,
so werden sie demselben, alss ein ihrem Jugestand,

nob

gund Vngelück liebes gedülig Vberbringen V. schuld
sind Verbrech ßes: gantzen nutzen Vatter, als ßo
ßtarb Vnd Verzabliß Vmb daß beneficium Inventarii
sich bemühen, V. landtrichts anlaß geben, daß ynder
ihrem Vnßülligen stand Verbleiben ßes: nachgerad
werden müeßte,

Ventilatio secundæ quæstionis

II. Ob ist aber, auß die andere frage zu ßcribirt, ßi minor
under den erben die Von Erblaßer hinderlaßene ßchuld
in solidum, ßondern allein ßein portion an einer ieden
ßchuld abzütragen, ßchuldig: ßintemalen ex l. 12. tabb.
einem ieden erben ein antheil oder portion der ßchuld
ipso jure Zugetheilt, V. er zu deren solution obligiert
wärde,

Ex lege duodecim tabularum æs alienum hæreditarium pro portionibus quæstis singulis ipso jure divisum, verba l. pacto successorum ff. C. de pact l. neq. 1. C. si cert. petat. l. prohe. reditariis partibus 2. C. de hered. act

Hiedorf, wann ßtirbt einer ßchuld ein Vnderpfand Verßchriben
ist, ßo mag der glaubiger für dem jenigen erben, der
daß Vnderpfand die gantze ßchuld in solidum Zubezahlen

oder

oder widrigen falls das Kinder pfand, dem glaubigern abgenommen,

Actio quidem personalis inter heredes debitoris pro singulis portionibus quaesita scinditur, sed pignora tenentes non pro modo singularum verum sub, stantia conveniuntur, sed in solidum; ut vel totum debitum reddant, vel eo, quod detinent, cedant. text. in l. actio quidem. 2 C. si an. ex plur.

Dieweil dann der Kinder Vnd erben, weiland Herr Hainrichen Zu Zeit angenommnen Erbschafft abgestorben, Vnd nunmehr jeder ipso jure nun der achte theil an jedes gůlt Hauptsůmmen gehaben vnd erlangen ist: Vnd dann Herr Hainrich Vnders ihnen, über obigen achten theil, von den creditoribus angesprochen werden; da sie noch alle im leben stünden.

Im fall aber etliche Kinder ihnen abgestorben, Vnd die Vbrigen gesprächtiglich die schuldige Cession an allen Hauptstůl wůrdl begehren stünd gerechtet haben: so stünd sie an ihrem theil, ihnen gebührenden antheil, jedoch jedes pro portione et rata, zubezahlen schuldig;

Quoniam

quoniam etiam heredis mei heres meus heres est; cum locum heredis subeat, ejusq; personam sustineat. l. heredis appellatione, ubi gl. et Dd. d. Be Vo ☞ idq vere et proprie, non ficte et inproprie. Bal. Jas., Cagnol., Socin., Alciat. pst Vult. Cons. Marpurg: 29. n. 185. vol. 3.

111. Frag die 3.te frag, ob maßgeyds Laban ihnen Jacob Vatterd ßen: Creditoribus das Hinderlaßne gůet an statt der baaren bezahlung, v. Zůmuten inn dem verth angeslagen ßönnen, in welchem es zů der Zeit gewesen alß sie die Creditores ihn gelt herzeliehen haben &, wůndt mit ßen. nein antworten, es stey gleich ihnen das selbig verschriben oder nicht. Ist es verschriben, so wůndt es, wann man die bezahlung auß Zieht, entweder Verganthet, v. verkaufft, auß alsdann die creditores hypothecarii ieder nach seiner so weit. priorität, auß dem Kaufschilling, derselbig ein Theil Ihnen mag bezahlt.

Debitore enim non solvente potest creditor hij. pothecaria actione consequi possessionem hypothe. ca, ac postea, si debitor ipsum insiliminus fructs. stredur et solutionem extrahat, pignus vendere. tot.

+

Vad ligende gůet aber, da es jemand ver. hypothecirt werde, ob demselben alß den andern gleund nach gleundgerechtigkeit verfahren.

Examinãd 3.a questionis.

440

tit. D. et C. de distract pign. Wesemb in tr. ibid. et
quidem auctione publica ut fieri debet l. edicto
C. si advers. fisc. l. si subdum. De exec. rei iud.
Wesemb. ibid. n 6.

findet sich dann ihrer kauffleut, so verstehet es den
ältisten hypothecario: oder es werden die selbig v einem jüngern
außgelöst werden. Wo sein aber sie creditores nicht
(posse.
schüldig sich l. ult. C. de distr. pign. debit. vend. pign. im pet. non
Oder aber es mag ihnen das Underpfand ohne die gantz sum-
l. fin. C. de ju. ta dom. impet. jüngern nicht, l. fin. l. de jure sind ihnen behalt,
oder sonsten verkaufft werden.
Wann aber sie die creditores nicht schüldig, sich
herum verantworten zu lassen, wann ihre sondern noch
nicht zu völliger bezahlung gelangt sein: sondern ihren
nun den Überrest, einer weg als den andern, dannoch
begehren, so werden gleich das Underpfand verkaufft;

Creditor enim prignus minoris vendens residui pe-
titionem habet l. creditor. 28 De reb. cred. l.
Si creditor. 26. De solut.

oder dem gläubiger ohne die gantz Zugehörigen.
d. l. fin. §. sed si quidem. 4. C. de ju. dom. impetr.
ob schon solche nicht expressè außgedingt worden aber dem
(solle petitio resi-
dui
gläubiger ohne die gantz Zugehörigen.

l. fin. §. sed si quidem. 4. C. de ju. dom. impetr.
l. quæsitum est. 9 §. 1. De distract pignor.

Und

~~cum quidam. 17. §. si p~~
quando creditor non expresse sibi prospexit, prospicit ei lex, quæ à tem-
pore moræ legitimas usuras præstari jubet. l. eos. 26. C. de usur.
~~usurs~~ idq. non ob lucrum petentium, sed propter moram non sol-
ventium. l. cum quidam. 17. §. si pupillo. D. eod. qui præsumitur
tanti creditoris interesse, quod pecuniâ careat. Vesemb. in

Termin, verfahrend
offenbaret abwesenheit
zu verjagen wenn
denne sie kind
alle steuber schuldig.
fürgangen

Wenns nun eben diesen zinss an bestimbten verschriebnen, vnd die erfahrung ober den bestimbten
ad vor ein gleubiger am fall passo verschriebnen, od à tempore
morã verfallnes od auch kein offenes verfallend zinss hat inter-
esse, sich mit zinnehmung der hauptsumb ~~nicht~~ abfordig lassen od
dieselbe derselben widerwillig acceptiren, finde ich ein rechtes einhellend
verordnen; Vnd wer dieselbig, der sie disponirt

V. Die 5.te frage, ob nämlich die beklagte ge-
tendierende sind alle Bauern? & zugleich wer gefelten seyen?
gefelten seyen? weil sie allein generaliter &. ohne einiges anzeigen &
beybringen, daß pretendirende sind, proponirt wurde, als
ob sie sich auf die Bauern nicht rechten, als generaliter und
gesatz dessen wörter lauten, ob dieselbe, wenn sie andern
lich schaden thun, nämlich 5. oder 100., andern und als dreyfach
verpflichten; ob wenn sie schon nicht verpflichten, sondern
allein die bezahlung d. schadleuten, oder die bestimte zeit
von beschehne abmachung aufgehalten &. verzogert werde
& zeit als obige verzug viel mehr eingewendt ob,
Reichsabschied de a° 153 & a° 1577. Policeyordnung de d. a°
1577. wurde legitime à tempore mora prastande sunt l.

17

IV

Responsio ad 4. quæstionem

Ob ~~Und~~ wündt aber, Underpfand, auß den bösten fall, v obrig, schuld wegen gesetzt, was es wert ist ;

d. l. fin. s. ult. C. de ju. dom. impet.

~~Responsio ad 4. quæstionem~~

Da findt sich auß im rechten nirgends, v. were Zumal Vn., billich, das glaubiger das Underpfand im dem wert annemen, en müsste, im welchen es zu der zeit, alß es sein gelt sollte gegeben geben, standen, es selben auß bezahlung des schuldigen Capitalgelts bringen, v. ist, an dessen statt, ist was anderst wider sein willen anzunemen ganz ohn verbünden

non enim cogitur creditor aliud pro alio recipere l. 2. s. 1. D. si cert pet.

Ad 5. quæstionem

Vorermelte findt ist hierinnen versehen, das ein creditor an statt des landläufigen zinst die nützung des Underpfands wiederwillig acceptieren / wenigers, das es dienstbrige dist ~~orts~~ gar fallen lassen müsste. Dann was ihnen allein genügsam erscheint, das vnland ~~Land~~ seren stol. oder Vilmehr seines nachgelassnen kinder glaubigers nit mögen genöttiget werden, das verwüstete güett anzünemen, zu bauen, nützen v. so lang inzuhaben, bis es wird im anderen thomen, v. sie glaubigers thonen bezahlt werden können; sondern das sie auf das jenige, was sie mit obangesetzten seren stol.

Ob sie recht, oder unrecht vilbesagte [illegible] sind die anderen alle gemeinsam, v. rechts wegen gesatzten seren, weilen sie generaliter v. ohn einiche anzeig d. obsa. rechtsame pretendierend sind, proponiert würdt stehen so auf nicht anderst als gnt v. erordert wird, es wäre dieselbe ordentlich verschrieben sein sie v. gebräuchlich, es ist, v. per cento, dann, sie vermög Reichsabschieds de a° 1530 / 48 1577. sind d. [illegible]

contrahirt, nämlich auß Haubtgüet vnd Zinß im gelt,
Hübringen begriffen setzen, wann sie den scharpffen weg
gehen wollen; V. hiermit bitt die [illegible] bey gleichs falls beantwortet.

Die [illegible] ob die bloße schuldtforderung, ganz
bedächtig vnd ohn alle widerred fürpassiren setzen?
belangend, weil man selbiges nie gethan; so thun
man auß jetz dismal nicht weit gründlich beantworten;
[illegible] indeß [illegible] ob werden die Lüder,
da [illegible] Landschafft
[illegible] vnd finden, welche vmb Zuschoßen vnd abbetten
nicht gesinnet sein.

† dewail die rechtsregul (quod cautio nuda sine chyrographum non continens debiti causam non operetur aut pro.) ihre abstraction hatt; #

Welches gehalt nun, beschließlichen, die sach anzugreiffen, V. wie sich gegen denen Creditoribus zuverhalten sein möchte: thun, auß vorhergehenden Vrsach. nemlich weilen man die beschaffenheit eines jeglichen pretendenten V. seines pretension nicht weißt, nicht wol an die hand geben; indeß jedoch sind damit Vberzeugt, daß man vor allen dingen begehren thete derselben ordnung vnd seiner gehabten Vormündschafft erwarte, da ob wol nit beschehen seine selbe, V. nichtdestoweniger sich, seiner gegen pretension halber, gegen ihm erklären thete.

† Ein fall ob wol nicht ordentlich beschehen gerichtliche besitznahm vorhanden; damit man ab dem, und wenn sich seines titls # ohne Verwerffung ad [illegible] sich bereiten, und er selbiger seinen gedachten pfandbrief der noth nicht zu thun ist.

[illegible] in genere [illegible] Die Vbrige
[illegible] vnd beschehen vnd fürgewissen wendet, welche sie
[illegible] dagegen vnfehlbar waß sie
[illegible] vnd bekennen, daß inn deßen vnd gemeldt
[illegible] nicht verschlossen worden, daß sie da selbe vnd der
passiren lassen, vnd sie

Explicatio 6. Quæstionis

Vbi de 6.to loquitur Jacob de Arena. Jo: Linder ibidem Vaibel
dicit de quibusdam Judæis, qui ex minis violenter per Principem, cujus
sunt Subditi, Judæos, de quibus agitur, signum Crucifixi, verum sic non esse
solemnitatem requisitam, ideoque irritum, & inane dicit istum testem, de
quo est sermo, signum Crucifixi,

quando ille, contra quem producitur apoca non solemnizata, confitetur manu
suâ scriptam esse, tunc probat, ut post Felin. Bald. & Cardin. docet Jos.
Mascard. de probat. vol. 1. concl. 109. n. 4. & concl. 111. n. 20. idq. arg. l. Publia §. fi. Depos. l. cum
de indebito. §. fi. De probat.

Quod dicit ultimo post testimonium verse Juden,

ita docuit Speccd. Ripa. quos allegat & sequitur id. Mascard. d. concl. 109. n. 8.
& dicit quod testimonium Christlicher Crucifixi dicit de eodem ipsorum Principe,
uti idem post vult id. Mascard. d. concl. 109. n. 6. quamvis non desint, qui contradicant; sed verius est quod nisi æque contra hæredem probet, cum eadem
persona cum defuncti personam sustineat, per valg. jura.

Da nun conclusive Jacob H. Vaibel sein Crucifixi dicit, quod

423

Sauf Dorfbey imfall redsmeyn, redsmen, D nicht tringen khönen; p yed is die klägre khomt
vorst tumözeszeyden, vnd ofne weitered pey Vrtey fürsey, v solchs
gesmert sein. Mferet khon auf die angemörkte generalklag fur
dismal nicht respondert yed; dl die eigentliche beschaffenheit vnd
praetendirende klagers schuldbestendnüs nicht beruchtet wordn; da
dorfde regul +
quod cautio nuda Sive Chirographum non continens debiti causam non
non operetur aut probet,
ihre rechtliche absag sezt.

Die Obrigkeit creditores, welche richtige V. Herren Ehliche
Forderungen haben, würdt ein jeder v den gesetzten
Commissarien dahin gnigt, so nicht Vil im Vermögen hat,
Vmb gnädigk V. nachlaß anhimmer porbion, mit seiner gnäd.
Ehrs. Ehlichen mitbrüdern, fürbitten V. sich beschwerlich mit
ihren Fürnehmen Mitteln, Ob es auß Zu Vergantung
dero gütter khomen V. ein oder das ander geschrifftlich
dero anstand Rechtens begehrt steinpänß somit mittel sich
deren Zugehörungen haben V. es an die hand zu nemen
Nachdem befinden solle, so mag es sich dessen bedienen.

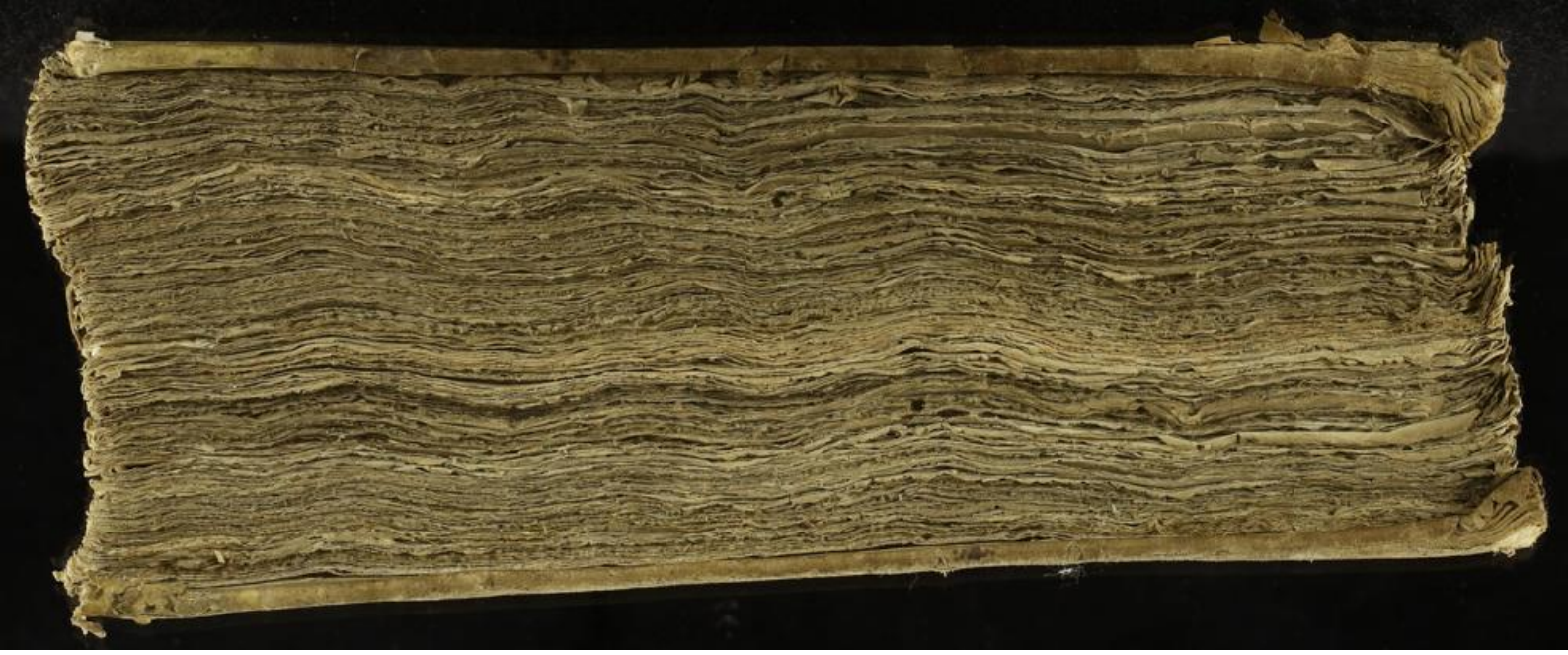
Salvo rectius sentiendi
extis judicio

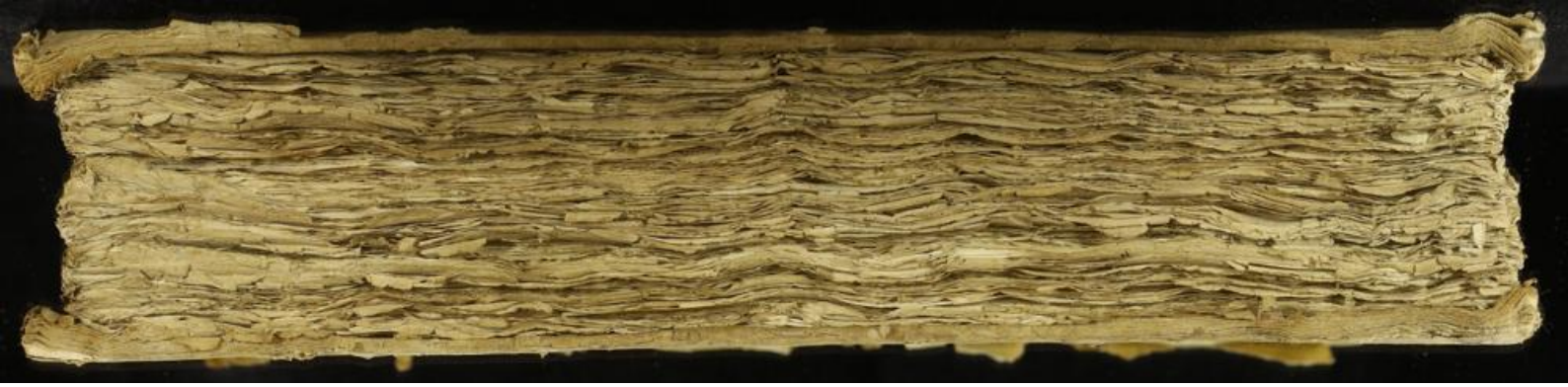
Consilium sumarium
pro

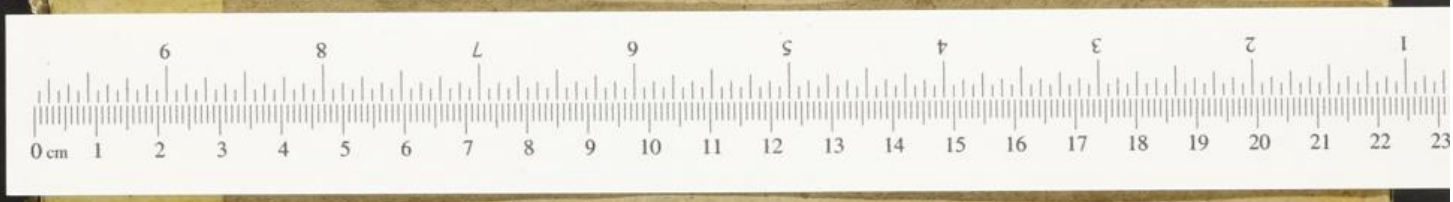
Jres Gevilling von Dampton
Burgeon und Apffelstetten Jren
Lindtrew &c

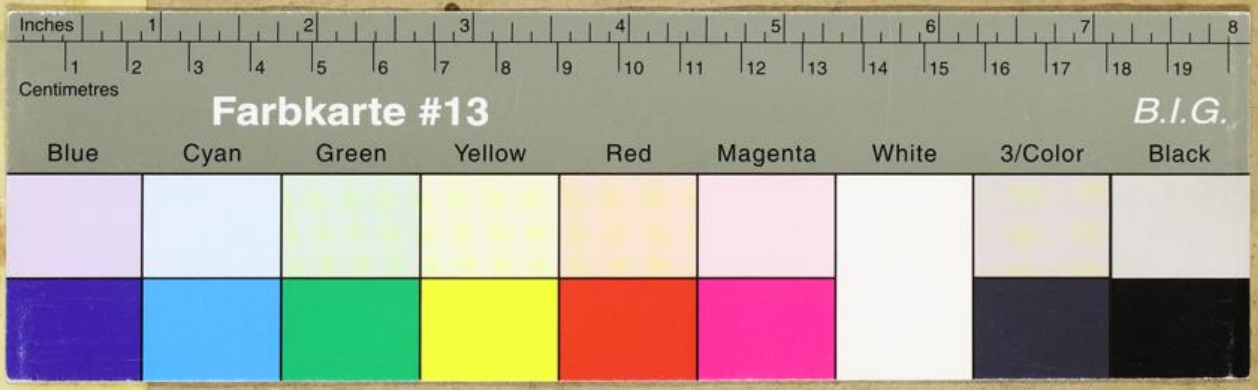
de beneficio Inventarii
debitis pro portione hereditaria solvendis &c.

f. XIII.
1181
Handschr.
1181
fol.






0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23


Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black